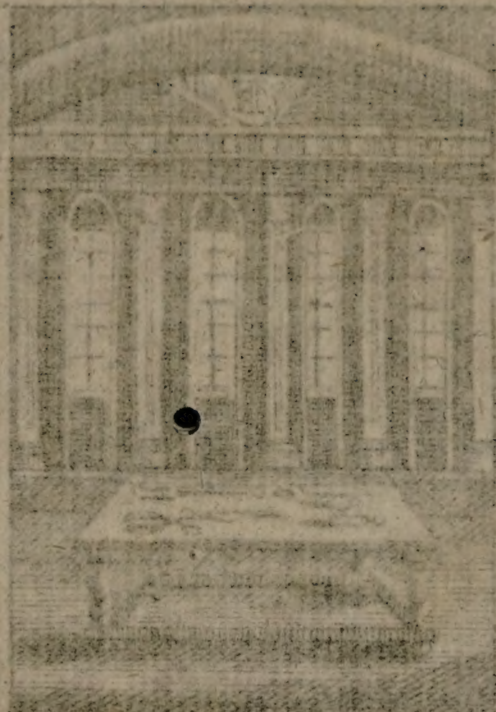
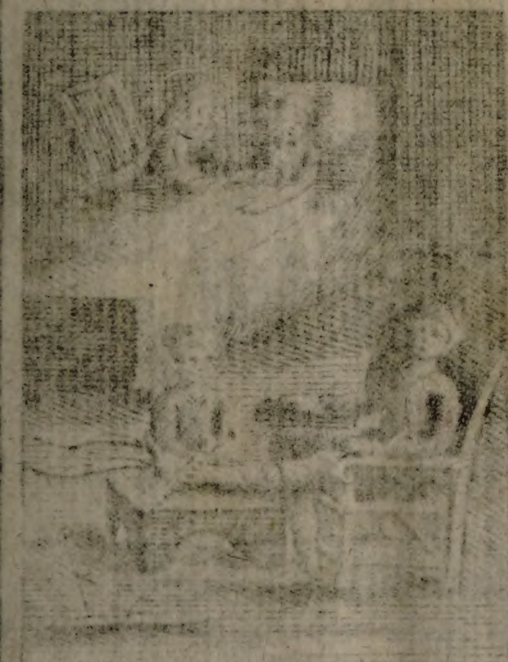
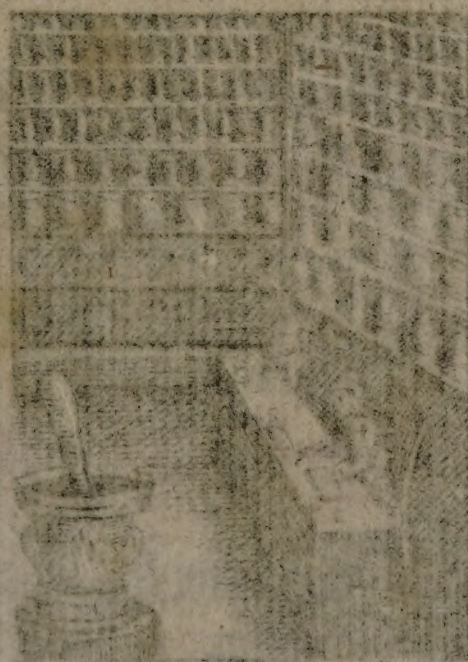
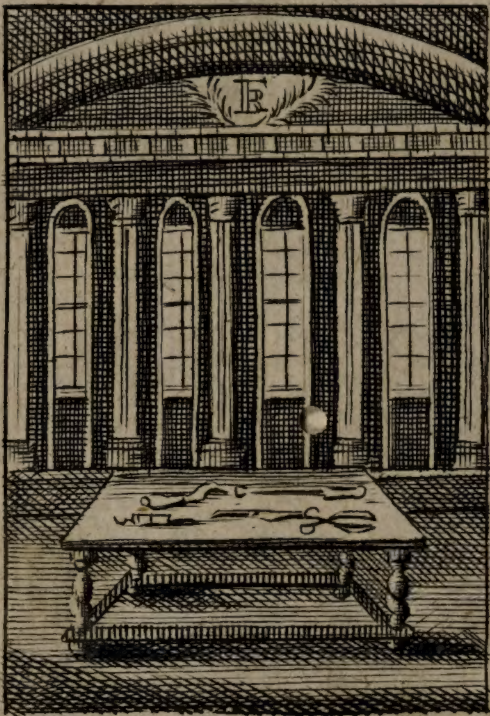














Vernünfftige und in der Erfahrung gegründete Abhandlung Aller Im menschlichen Leibe vorfallenden Kranckheiten,

In welcher

Jedwede Kranckheit nach ihren Kennzeichen deutlich beschrieben, die Ursachen ohne vorgefaste Meynung untersuchet, der Ausgang aus denen Zufällen vernünfftig beurtheilet, und zur Cur die bewährtesten Artzney-Mittel aus denen Schrifften Sennerti, Riverii, Plateri, Heurnii, Willisii, Sylvii, Dolæi, Michaelis, Ettmülleri, Sydenhami, Tulpii, Timæi a Guldenklee, Langii, Hoffmanni, und anderer berühmten Practicorum an die Hand gegeben werden,

Mit grosser Sorgfalt zusammen getragen

Und

Mit einem ausführlichen Register versehen

Von

D. Johann Jacob Woyt,

Der Artzney-Kunst öffentlichen Lehrer in Königsberg.

LEIPZIG,

Zu finden bey Friedrich Lanckischens Erben.

ANNO 1735.


WELLCOME
HISTORICAL
MEDICAL
LIBRARY



Vorrede.

Geneigter Leser,



Je Erfahrung hat wohl unstreitig den ersten Grund zur Ausübung der Artzney-Kunst geleget, indem man Anfangs zufrieden war, die Kranckheiten theils aus den veränderten Umständen, theils aus der Erzehlung des Patienten selbst zu erkennen, und so dann die Artzeney-Mittel, welche sowohl zufälliger Weise waren entdecket, als auch durch offtermahligen Versuch bewähret worden, anzuwenden. Nachdem aber die Weltweisen, welche gewohnt waren,

die Ursachen der natürlichen Dinge zu untersuchen, sich befleißigten, auch von der Medicin eine gründliche Wissenschafft zu erlangen, so fieng man an nachzusinnen, woher die Maladien im menschlichen Leibe ihren Ursprung nähmen, und auf was vor Art und Weise die angewendeten Hülffs-Mittel würcketen. Ob ich nun gleich nicht in Abrede seyn will, daß diese Untersuchung, so lange sie ohne Vorurtheil in den Gräntzen der gesunden Vernunfft bleibet, und sich auf die Beweißthümer der Anatomie stützet, der Artzeney-Kunst ein grosses Licht giebet, so getraue ich mir doch auch im Gegentheile gar leicht zu erweisen, daß biß auf diese itzigen Zeiten die medicinische Praxis durch nichts mehr in ihrem Wachsthum verhindert worden, als eben durch das, mit vorgefasten Meynungen angefüllte Speculiren über die Ursachen der Kranckheiten, und Würckungen der Medicamenten. Denn wenn ich werde darthun können, daß die Medici in diesen Stücken vielfältig unterschiedene und einander entgegen stehende Opiniones geheget

heget haben, so folget gantz natürlich, daß die meisten davon, wo nicht alle, falsch und irrig gewesen. Solte sich nun wohl iemand überreden lassen, daß ein Practicus die Kranckheit glücklich curiren könne, wenn er von deren Ursachen einen falschen Concept hat, oder daß ein solcher die Medicamenten mit gutem Nutzen anwenden werde, woferne er von ihren Würckungen unrecht urtheilet. Daß aber vielfältige, ja fast unzehliche unterschiedene Hypotheses seit des Hippocratis Zeiten entstanden, ist einem ieden bekannt, welcher sich nur ein wenig um die Historie der Artzeney-Kunst bekümmert. Asclepias glaubet, daß die Kranckheiten entstehen, wenn die Pori der festen Theile mit den flüßigen nicht übereinkommen, und bildet sich dannenhero ein, daß die Medicamenten die verletzte Proportion derselben wieder zurecht bringen. Die Methodici suchen die Ursachen der Unpäßlichkeit in der allzugrossen Schlappwerdung und Zusammenziehung der festen Theile, und meynen, daß die Würckung der Artzeney in Wieder-

 her-

herstellung einer natürlichen Spannung oder Ausdehnung bestehe. Galenus deducirt die Maladien aus der allzutrocknen oder feuchten, allzuhitzigen oder kalten Beschaffenheit des Leibes, und seine verordneten Hülffs-Mittel sind dahin abgezielet, daß sie denen ausschweiffenden Qualitäten Einhalt thun sollen. Theophrastus Paracelsus und seine Anhänger setzen die Gesundheit des menschlichen Cörpers in ein gutes und natürliches Verhaltnüß derer dreyen chymischen Elementen, und statuiren, nachdem eines von diesen dreyen verletzt, bald mercurialische, bald sulphurische und salinische Kranckheiten, dahero auch ihre Remedia nach diesen præsuppositis eingerichtet sind. Bey dem Helmontio kommen alle Unpäßlichkeiten von denen falschen Vorstellungen und Einbildungen seines Archei her. Diesen aufgebrachten Geister-Printz, welcher seine vornehmste Residenz im Magen haben soll, zu besänfftigen, und seine irrigen Ideen zu benehmen, müssen alle vorgeschlagene Hülffs-Mittel abzielen. Sylvius,

Tachenius und andere Liebhaber des Acidi und Alcali, leiten die kräncklichen Zufälle von der vermehrten, oder verringerten Effervescentia vitali her, und suchen das Æquilibrium durch Zusatz des mangelnden Acidi oder Alcali zu erhalten. Bey dem Willisio bestehen Leben und Gesundheit in fermentatione, die Kranckheiten in læsione desselben, und die Remedia sollen die natürliche Gährung in gutem Zustande erhalten. Paullini, Vercellonius, Leuwenhœck, und andere, wissen in ihrer Pathologie fast von nichts anders, als Würmern, zu reden, dahero auch ihr Methodus medendi auf diesen wurmstichigen Grund gebauet ist. Die Medici Stahliani geben der vernünfftigen Seele das Directorium über den Leib. Dieselbe aber gebrauche sich der Bewegung als ihres Werckzeugs, Leben und Gesundheit des ihr anvertrauten Cörpers zu conserviren. Wenn nun die Seele dieses Instrument entweder aus Irrthum nicht recht anwende, oder wegen allzugrosser Verderbung der cörperlichen Theile nicht

anwenden könne, so entstehe hieraus der Zustand des Leibes, welchen man Kranckheit zu nennen pflege. Dahero bemühen sich die Verehrer dieser Hypothesis, durch den Gebrauch der Medicamenten alle Hindernisse und Impedimenta motus hinweg zu schaffen, die irrende Seele aber wieder zu rechte zu weisen. Die Mechanici sehen den menschlichen Leib als eine natürliche Machine an, in welcher Leben und Gesundheit von einer mechanischen, proportionirten und mutuellen Bewegung der Säffte und festen Theile, die Kranckheiten aber von denjenigen Ursachen, welche diesen Motum hindern oder stöhren, herkommen. Daher richten sie alle ihre Remedia dahin, daß alles dasjenige, was diese Bewegungen in Unordnung bringen kan, gehoben werde. Ich übergehe die übrigen Hypotheses der Medicorum mit Stillschweigen, weil aus den angeführten die Diversität derselben genungsam zu erkennen. Nun überlege man, wenn etliche Medici einerley Kranckheiten curiren, wie unterschieden der Methodus meden-

dendi seyn werde. Es zeigt es auch die tägliche Erfahrung, wie bey vielen angestellten Conferenzen der eine Medicus den unruhigen Archeum, oder die perturbirten Spiritus durch Anodyna zu beruhigen, der andere das peccirende Acidum durch Alcalica zu enerviren, der dritte die Salia scorbutica & tartarea durch Temperantia und Aquosa zu corrigiren, der vierdte den geschwächten Tonum durch Spirituosa und Tonica zu stärcken, der fünffte die ex errore von der Seelen angestellten unordentlichen Bewegungen, und daher dependirende unrechte Excretiones, durch Aderlaß, Schröpffen, Applicirung der Blut-Egeln, Frictiones &c. wieder zu rechte zu weisen, der sechste die Temperiem frigidam & humidam, siccam & calidam durch Remedia, welche hitzig im ersten, und trocken im andern, oder welche kalt im andern, und feucht im dritten Grad sind, zu mäßigen suchet, und so weiter. Daher pflegt es auch offtermals bey dergleichen Berathschlagung, da man die Kranckheit nach der

einmal angenommenen Meynung beurtheilet, und den Krancken nach seinen Gesetzen richtet, zu geschehen, daß der Tod das Votum decisivum giebet, und der Patient mit der Haut das Consilium medicum bezahlen muß. Wie nun der Methodus medendi beschaffen ist, so verhalten sich auch die aufgezeichneten Observationes. Die vorgefasten Meynungen machen, daß der eine fast bey allen Patienten Würmer observiret, der andere bey denen meisten Molimina ad hæmorrhoides gewahr wird, der dritte lauter Effervescentias præternaturales und Fermenta morbosa anmercket, der vierdte überall spastische Bewegungen wahrnimmt, der fünffte Pullulas aëreas und Particulas radiantes siehet, und es fehlet wenig, daß nicht mancher mit dem Helmontio in einem halben Enthusiasmo die vernünfftige Seele erblicket, wie solche als ein arbeitseliger Amadis-Ritter mit denen Kranckheiten den allergefährlichsten Kampff antritt, in welchem dieselbe zwar vielmal einen herrlichen Sieg davon trägt, zum öfftern aber

auch wegen der untreuen Waffen unterliegen muß. Mit viel bessern Nutzen lieset man die Observationes, welche uns Hippocrates in seinen Schrifften hinterlassen. Er beschreibet die Kranckheiten, deren Anfang und Wachsthum aus denen Umständen des Patientens, welche in die Sinne fallen, und mercket die Zufälle getreulich an, worauf entweder eine ersprießliche Crisis, oder ein schlechter Ausgang erfolget, ohne zu critisiren, ob dem Lebens-Flämmgen das benöthigte Oehl gefehlet, oder das Humidum radicale eingetrocknet. Er recensiret die gebrauchten Remedia, und den darauf erfolgten Effect, simpel und aufrichtig, ohne scrupulös zu untersuchen, ob dadurch der Cardimelech gestärcket, oder der Gasteranax besänfftiget worden. Gewiß, die Praxis medica würde zu unsern Zeiten, nach Verlauff so vieler Seculorum, in weit grösseres Licht und mehrere Gewißheit gesetzt seyn, wenn alle nachfolgende Medici diesem aufrichtigen Patrioten nachgeahmet, die Cur ihrer anvertrauten Pa-

 tien-

tienten ohne vorgefaste Meynung verrichtet, und so dann ihre medicinische Thaten, ohne künstliche Aufführung ihrer Hypothesium, der Welt bekannt gemacht hätten. Was würde sich nicht ein angehender Medicus vor Nutzen aus denen aufgezeichneten Curen seiner Vorfahren und Lands-Leute versprechen können, wenn solche nach der Vorschrifft des Hippocratis eingerichtet wären. Aus dieser Ursache æstimiren verständige Practici die Observationes Baglivi, Sydenhams, Viti Riedlini, und anderer, welche diesen Fußtapffen getreulich nachfolgen. Der Autor gegenwärtigen Tractats, welcher ehemals Professor Medicinæ in Königsberg gewesen, und sich sowohl durch Edirung seiner Schatz-Kammer medicinisch- und natürlicher Dinge in 4to, und des Compendii Physiologici in 12mo, bey denen Medicis bekannt, als auch bey denen Chirurgis, durch Herausgebung seines chirurgischen Klee-Blats, in 8vo, beliebt gemacht hat, bemühet sich, diesem löblichen Exempel nachzugehen, indem er die Kranckheiten

heiten deutlich beschreibet, die Ursachen, soferne sie durch Oeffnung der verstorbenen Cörper entdecket, und durch die Erfahrung bestätiget worden, recensiret, den Ausgang aus den Zufällen beurtheilet, und die Medicamenten, welche von denen berühmtesten Practicis recommendiret werden, zusammen getragen hat. Doch wollen wir solches nicht als ein vollkommenes Muster der Hippocratischen Imitation ausgeben, weil hin und wieder Vestigia erscheinen, daß unser Autor der spiritualischen Hypothesi, welche zu dessen Lebzeiten, vor ungefehr 30. Jahren, Mode war, zugethan gewesen, wie er denn selber in der Vorrede über das Compendium Physiologicum gestehet, daß er seine in der Medicin erlangte Wissenschafft seinem Herrn Præceptori, dem berühmten Rivino in Leipzig, meistentheils zu dancken habe. So viel aber können wir doch versichern, daß er von solcher Hypothesi nicht so sehr eingenommen scheinet, daß er alle Kranckheiten gezwungener Weise von Verletzung der Spirituum herleite, oder seinen

nen Methodum medendi bloß nach diesem Leisten richte. Ubrigens ist sein Vortrag ordentlich und ungekünstelt, und seine Erklärung ungezwungen, und ohne weitläufftiges disputiren, die vorgeschlagenen Hülffs-Mittel aber theils aus eigener Erfahrung hergenommen, theils aus denen berühmtesten Practicis seiner Zeit colligiret. Ein mehrers wird die Durchlesung selbst entdecken, weil wir nicht gesonnen, dieses Werck denen Käuffern mit leeren Worten anzupreissen, sondern den Werth desselben vielmehr der gütigen Beurtheilung des geneigten Lesers überlassen.





Inhalt.

Fünffter Punct.

Von Kranckheiten der äusserlichen Sinnen.

Erster Satz.

Vom verletzten Riechen.

Anderer Satz.

Vom verletzten Schmecken.

Dritter Satz.

Vom verletzten Gehör.

Vierd-

Vierdter Satz.
Von Verletzungen des Sehens.

Fünffter Satz.
Vom verletzten Fühlen.

Sechster Punct.

Von den Schlaf-Zufällen.

Siebender Punct.

Vom widernatürlichen Durst.

Achter Punct.

Vom verletzten Appetit der Speisen.

Neundter Punct.

Vom verletzten Käuen.

CAP.

Zehender Punct.

Vom verletzten Unterschlucken.

Eilffter Punct.

Von der verletzten Chylmachung, oder Verdauung.

Zwölffter Punct.

Von der Hartleibigkeit, Bauch-Flüssen, und Gebrechen der Gedärme.

Drenzehender Punct.

Von den Fehlern des Bluts.

Vierzehender Punct.

Von übeler Qualität, oder Beschaffenheit des Bluts.

Funffzehender Punct.

Von verletzter Nahrung.

Sech-

Sechzehender Punct.

Vom verletzten Harnen.

Siebenzehender Punct.

Von den Fehlern des Schweisses.

Achtzehender Punct.

Vom verletzten Respiriren, oder Lufft-Schöpffen.

Neunzehender Punct.

Von den Kranckheiten der Männer.

Zwanzigster Punct.

Von den Kranckheiten des weiblichen Geschlechts.

Erster Satz.

Von solchen Kranckheiten, welchen alle Weibes-Personen insgemein unterworffen sind.

CAP.

Anderer Satz.

Von denen Kranckheiten der Jungfern und Wittwen.

Dritter Satz.

Von den Zufällen derjenigen, welche beschwängert werden sollen.

Vierdter Satz.

Von den Zufällen der Schwangern.

Fünffter Satz.

Von den Kranckheiten der Gebährenden.

Sechster Satz.

Von den Kranckheiten der Kind-Betterinnen oder Sechs-Wöchnerinnen.

Ein

Ein und zwanzigster Punct.
Von den Kinder-Kranckheiten.

Zwey und zwanzigster Punct.
Von den Fiebern.





J. N. J.

Vernünfftige und in der Erfahrung gegründete Cur aller im menschlichen Leibe vorfallender Kranckheiten.

Eingang.

Die natürliche Selbst-Liebe, als der Mittel-Punct aller menschlichen Neigungen, hat iederzeit die Menschen angetrieben, vor ihre Erhaltung mit möglichstem Fleisse zu sorgen. Diesen so sehnlich gewünschten Endzweck zu erlangen, sind die meisten Bemühungen von dem Anfange der Welt, biß auf unsere Zeiten, beständig abgezielet gewesen. Man hat sich dannenhero äusserst lassen angelegen seyn, alles dasjenige, was zu frühzeitiger Zerstöhrung des menschlichen Wesens Gelegenheit geben können, zu meiden, und hingegen genungsame Mittel ausfündig zu machen, dadurch der Wohlstand des Cörpers befördert, und das Leben erlängert werden mögen. Wie man nun bey dem erstern alle im menschlichen Leibe sich ereignende Veränderungen und Zufälle mit der grösten Sorgfalt angemercket, also hat man bey dem Gebrauch der letztern auf die daraus erfolgten Würckungen

gen auf daß fleißigste achtung gegeben. Aus diesen vielfältigen Anmerckungen ist nach und nach die Beschaffenheit aller vorfallenden Leibes-Beschwerungen, dererselben Anfang, Fortgang und Ende, die dawider dienlichen Artzney-Mittel, und der darauf erfolgte Effect, mit einem Wort, der gantze Verlauff und Cur aller im menschlichen Leben vorkommenden Kranckheiten bekannt und entdecket worden. Mit einer solchen durch die Erfahrung erlangten Wissenschafft sind die ersteren Medici lange Zeit zufrieden gewesen, biß man endlich in denen nachfolgenden Jahren angefangen, denen Ursachen derer Kranckheiten, und der Art und Weise, wie solche durch geschickte Mittel könten gehoben werden, weiter nachzusinnen. In diesen dicken Finsternüssen ist denen Artzney-Verständigen durch die Eröffnung und Zergliederung derer Cörper ein grosses Licht aufgegangen, so, daß man vermöge derselben nicht nur die natürliche Beschaffenheit derjenigen Bewegungen, mit welchen das Leben und die Gesundheit verknüpffet ist, genauer eingesehen, sondern auch die Ursachen, wodurch solche Bewegungen in mancherley Zufällen verhindert und gehemmet werden, immer mehr und mehr an den Tag geleget. Wie nun diejenigen Medici, deren Wissenschafft bloß aus der Erfahrung entstanden, Empirici genennet wurden, so pflegete man hingegen die nachfolgenden, welche sich bey Untersuchung und Cur derer Kranckheiten allezeit auf Rationes beflieſſen, Rationales zu heissen. Auf diese zwey Grund-Säulen, ich meyne Erfahrung und Vernunfft, gründeten schon damals rechtschaffene Aertzte ihren Methodum medendi, und eben diese geschickte Mittel haben auch denen neuern Medicis biß auf unsere Zeiten gedienet, das gantze Gebäude der Artzney-Kunst zu einer mehrern Vollkommenheit zu bringen. Ja alle diejenigen, welche heut zu Tage, oder auch noch ins künfftige durch ihre Arbeit dem Tempel des Æsculapii eine neue Zierde geben wollen, müssen nothwendig diesen doppelten Grund zu ihrer Wissenschafft legen. Denn da ein solcher, der von seinen Curen keine andere Raison als die simple Erfahrung anführen kan, vor ungelehrten Marck-Schreyern und

andern

andern schlechten Heil-Männern nichts besonders hat, so wird gewiß auch die andere Art Leute, welche ohne genungsame Erfahrung über die Ursachen derer Kranckheiten, und über die Würckungen derer Artzneyen meditiren, durch ihre ausgeheckten Chimæren, und lächerlichen Hypotheses, den Bau der Medicinischen Kunst mehr verstellen als auszieren. Ich könte zum Beweiß des letztern Satzes viele dergleichen Speculationes und Meynungen, welche ihren Erfindern bey der Geburth als grosse Berge vorgekommen, nachdem sie aber an das Tags-Licht getreten, in den Augen anderer verständiger Medicorum zu auslachens-würdigen Mäusen worden, anführen, wenn nicht dieselben der gelehrten Welt mehr als zu bekannt wären. Was endlich die Artzney-Mittel selbst anbelanget, so ist durch fleißige Untersuchung nicht nur deren Anzahl von Jahr zu Jahr mercklich angewachsen, sondern man hat auch, bey Verfertigung derselben, allezeit dahin getrachtet, daß man solche denen Patienten bey dem Gebrauch, so viel als möglich, annehmlich, der Würckung nach aber gegen die Kranckheiten genungsam kräfftig machen möge. Beyde Endzwecke zu erlangen, haben uns schon die Alten in der Pharmacie gute Anleitung gegeben, die neuern Medici aber durch Excolirung der Chymie noch weitern Unterricht ertheilet. Ich übergehe anietzo die vielen artigen und bequemen Machinen, Instrumenten und Hand-Griffe, welche in der Chirurgie zu besserer Heilung der äusserlichen Schäden und Gebrechen von geschickten Wund-Aertzten, in denen letztern Seculis erdacht worden, weil mein Vorhaben nur dahin gerichtet, den Fortgang und das Wachsthum derjenigen Artzney-Kunst, welche die Cur derer innerlichen Beschwerungen lehret, mit gantz wenigen anzuführen. Man wird aber den Unterscheid und worinnen der Methodus medendi in denen neuern Zeiten verbessert worden, noch deutlicher erkennen, wenn man die Bücher derer alten mit denen Schrifften derer ietzigen Medicorum conferiret, indem es so weitläufftig fallen würde, alles und iedes, so von denen in der Artzney-Kunst Gelehrten nach und nach erfunden worden, ordentlich zu erzehlen. Ob ich nun gleich

gegenwärtigen Tractat, in welcher die Cur aller in menschlichen Leibe vorkommenden Kranckheiten abgehandelt wird, nicht mit der Intention dem geehrten Leser vor Augen lege, daß man aus Vergleichung desselben mit der ältern Medicorum Schrifften, die Vortheile, welche die heutige Praxis Medica vor der alten voraus hat, deutlich erkennen möge; so mache ich mir doch die Hoffnung, es werden in solchen Anfänger und angehende Practici, als zu deren Unterricht bloß allein dieses Werck verfertiget worden, hinlängliche Anleitung zu einer vernünfftigen, und mit GOttes Hülffe beglückten Praxi antreffen. Man hat sich weder bey Untersuchung derer Kranckheiten und deren Ursachen, noch auch bey der Cur derselben an eine gewisse Hypothesin gebunden, sondern sich vielmehr bemühet, Rationes zu erwehlen, welche der Wahrheit am ähnlichsten geschienen, und solche Medicamenta vorzuschlagen, deren Krafft und Würckung sowohl durch eigene, als anderer berühmten und glaubwürdigen Practicorum Erfahrung genungsam bestätiget worden. Bey allen diesem hat man sich bemühet, die Sachen in gehöriger Ordnung und möglichster Deutlichkeit vorzutragen, den Vortrag aber selbst so kurtz, als es die Umstände leiden wollen, abzufassen, weil man nicht willens gewesen, ein weitläufftiges Systema vor die Gelehrten, sondern nur ein kurtzes Compendium Praxeos vor die Anfänger zu schreiben. Ubrigens hält man vor unnöthig und vergeblich, dieses Werck durch viele Lob-Sprüche denen Käuffern anzupreisen, sondern überlässet vielmehr solches der gütigen Beurtheilung des geneigten Lesers, und da man sich bey Verfertigung desselben niemals die hohen Gedancken einkommen lassen, daß es eine allgemeine Approbation verdienen werde, so ist man gar wohl zufrieden, wenn nur einige Liebhaber der Artzney-Kunst sich unser Vorhaben, und das Verlangen, ihnen nach unsern Vermögen zu dienen, gefallen lassen.

Von denen Kranckheiten überhaupt und deren Eintheilungen.

DJe Gesundheit des Menschen bestehet in einem natürlichen Vermögen, alle Actiones Vitales, Animales und Naturales ohne Hinderniß und Beschwerlichkeit zu verrichten. Alle Zufälle aber, welche die Ausübung gedachter Actionen entweder beschwerlich machen, oder gäntzlich verhindern und hemmen, pflegen wir Kranckheiten, und denjenigen Theil der Medicin, so uns die Cur derselben lehret, Therapiam oder Praxin Medicam zu nennen.

Wer nun die natürliche Beschaffenheit, und die Ursachen derjenigen Bewegungen, von welchen Leben und Gesundheit dependiret, aus der Physiologie wohl erlernet hat, demselben wird auch nicht schwer fallen, die Mängel solcher Bewegungen zu erkennen, und den kräncklichen von dem gesunden Zustand zu unterscheiden. Was aber eine iedwede Kranckheit besonders vor unterschiedene Kennzeichen habe, von was vor mancherley Ursachen solche entstehe, wie derselben Anfang, Wachsthum und Abfall geschehe, was vor vielerley Zufälle, Abwechselungen und Veränderungen sich dabey eräugnen können, und wie man aus allen diesen den glücklichen oder unglücklichen Ausgang der Cur vernünfftig vorher beurtheilen müsse, wird uns in der Pathologie gewiesen. Wenn man nun also die eigentliche Beschaffenheit einer ieden Maladie wohl erkennet, so ist nichts mehr übrig, als daß man dawider geschickte Artzney-Mittel, welche uns die Materia Medica in grosser Menge darreichet, die Pharmacie aber und Chymie wohl und künstlich zuzurichten lehret, nach Unterschied der Beschwerungen und deren Ursachen, der Persönen, ihres Geschlechts, Temperaments- und Alters, der Jahrs-Zeiten und Witterungen, des Climatis und der daselbst gebräuchlichen Lebens-Art, und andern Umständen, zur rechten Zeit, in gehöriger Dosi, und mit accuraten Regimine verordne. Hierinnen bestehet der wahrhaffte Methodus

medendi, welcher wohl mit gutem Rechte das Magisterium oder das Meister-Stück der gantzen Artzney-Kunst kan genennet werden. Allein wie zu Erlangung desselben Geschicklichkeit und Erfahrung, Verstand und Nachsinnen, Mühe und Arbeit erfordert wird, so bleibet wohl derselbe ein Geheimniß, deren Besitzung sich ein iedweder Medicus rühmet, davon aber die wenigsten in der That warhaffte Adepti seyn. Man hat sich dannenhero nach Vermögen bemühet, in diesem Tractat die Liebhaber der Artzney-Kunst zu einem vernünfftigen und in der Erfahrung gegründeten Methodo medendi oder Cur der Kranckheiten anzuführen, wobey man iedoch gleich Anfangs zum voraus setzet, daß ein iedweder, welcher hieraus einen erspießlichen Nutzen zu ziehen gedencket, sich nothwendig vorher einen deutlichen Begrieff von dem natürlichen Zustande des menschlichen Cörpers, welchen wir Gesundheit nennen, ingleichen von desselben Ursachen, und dazu gehörigen Requisitis aus der Anatomie und Physiologie müsse zuwege gebracht haben. Von der eigentlichen Beschaffenheit aber einer ieden Kranckheit besonders, derselben Ursachen, Abwechselungen, Veränderungen, Zufällen, und nach solchen einzurichtenden Beurtheilung, wie nicht weniger von denen hierzu nöthigen Artzneyen, und wie dieselben, nach Unterschied der Umstände, wohl und nützlich zu gebrauchen, wird verhoffentlich in nachfolgendem zulänglicher Unterricht anzutreffen seyn. Eher wir aber zu der Abhandlung selbsten fortgehen, wollen wir noch gantz kürtzlich diejenigen Eintheilungen der Kranckheiten, welche bey denen Practicis am gewöhnlichsten sind, und auch in der Praxi selbst ihren Nutzen haben, anführen. Es werden also dieselben eingetheilet

I. In Simplices, Einfache, wo nur eine Kranckheit allein gespühret wird, und Compositos oder Complicatos, wo deren etliche zusammen kommen.

II. In Morbos Externos, Aeusserliche, welche zur Chirurgie gehören, und Internos, Innerliche, deren Cur absonderlich hierinnen wird gelehret werden.

III. In Primarios, Ursprüngliche oder Haupt-Kranckheiten, welche die gröste Verletzung in menschlichem Cörper ausmachen, und Secundarios, welche auf die erstern, als Zufälle und Neben-Kranckheiten folgen.

IV. In Idiopathicos, welche die Substanz und das Wesen gewisser Theile des Leibes selbst, und Sympathicos oder per consensum, wo die nahe dabey liegenden Theile nur wegen der Connexion mit zugleich leiden müssen.

V. In Hæreditarios, Erbliche, Connatos, Angebohrne, und Acquisitos, welche durch mancherley Ursachen entstanden.

VI. In Universales, welche den gantzen Cörper, und Particulares, welche nur einen oder etliche Theile desselben verletzen.

VII. In Morbos Ætatis, welche Personen von verschiedenen Alter eigen sind, dahin gehören die Kranckheiten derer Kinder, Jünglinge, Erwachsenen und Alten.

VIII. In Communes, mit welchen durchgehends alle Leute von verschiedenen Alter und Geschlechte können befallen werden, Masculinos, welche nur dem männlichen, und Fœmineos, welche besonders dem weiblichen Geschlechte zukommen, zu welcher letzten Classe alle Kranckheiten derer Jungfern, schwangern, gebährenden und säugenden Weiber zu rechnen sind.

IX. In Acutissimos, welche sich gemeiniglich innerhalb 4. Tagen, Peracutos, so sich in 7. Tagen, Acutos, so sich in 20. Tagen endigen, und Chronicos, welche sich an keinen Termin binden, sondern lange Zeit dauren.

X. In Vernales, Frühlings- Æstivos, Sommer- Autumnales, Herbst- und Hyemales, Winter-Kranckheiten.

XI. In Continuos, welche von Anfange, biß zum Ende ohne sonderliche Abwechselungen dauren, Continentes, welche sich mit dem ersten Paroxysmo endigen, Intermittentes, welche gewisse Zeit nachlassen und nach deren Verfliessung wieder neue Anfälle und Paroxysmos machen.

XII. In

XII. In Salubres, welche die Gesundheit befördern, Benignos, so mit keinen schweren Zufällen verbunden, und Malignos, bey welchen sich schlimme und gefährliche Symptomata eräugnen.

XIII. In Sanabiles, welche können curiret und gehoben werden, Insanabiles, Unheilbare, und Lethales, Tödtliche.

XIV. In Endemios, welche nur in besondern Landschafften und bey gewissen Völckern observirt werden, Epidemicos, welche zu manchen Zeiten viel Leute zugleich auf einerley Art angreiffen, und Sporadicos, wenn hier und da Personen, iedoch nicht an einerley Beschwerung, sondern unterschiedenen Maladien kranck liegen.

XV. In Contagiosos, ansteckende Seuchen, und sine Contagio, bey welchen kein Anstecken zubesorgen.

Bey allen und ieden Leibs-Beschwerungen aber bemercken die Practici 1) Principium, den Anfang, 2) Incrementum, das Wachsthum, 3) Statum, den Stillestand, 4) Decrementum, das Abnehmen, und 5) Finem, oder das Ende.

Wir unseres Orts wollen vorietzo in gegenwärtiger Abhandlung die Kranckheiten um besserer Ordnung willen in IV. Haupt-Classen eintheilen. In der Ersten wollen wir die *Morbos communes*, oder die allgemeinen Kranckheiten, welchen iedes Alter und Geschlecht unterworffen ist, vortragen. Die Andere Classe soll *Morbos Sexus potioris sive Masculini*, die Maladien, welche besonders das Männliche Geschlechte beschweren, in sich fassen. In der Dritten werden die Morbi Sexus sequioris seu Fœminei, die Leibes-Beschwerungen, mit welchen insonderheit das Frauenzimmer befallen wird, vorkommen; und in der Vierdten sollen die Morbi Infantum, welche sich am meisten bey denen Kindern ereignen, abgehandelt werden.

Erster

Erster Punct.

Von den Rasereyen.

CAPUT I.

Von den Rasereyen insgemein.

§. 1.



Je Rasereyen oder Deliria im allgemeinen Verstand betrachtet, sind nichts anders, als Abweichungen von der gesunden Vernunfft. Oder ein solcher Zustand der menschlichen Seele, worinnen die natürliche Einbildungs-Krafft alles, was ihr vorkommt, ungereimt und unordentlich zusammen setzet.

§. 2. Es werden vielerley Gattungen der Rasereyen von den Practicis erzehlet, derer einige besondere Kranckheiten ausmachen, andere aber nur als Zufälle zu verschiedenen Kranckheiten schlagen. Von denen ersteren sind einige erblich und continuirlich, andere wütend, wie Mania (die Tollsucht) andere furchtsam, wie die Melancholia, einige mit gantz besondern Umständen verbunden, wie Hydrophobia (Wasser-scheu) ꝛc. Die letztern werden nur als Zufälle bey einigen Kranckheiten angemercket, z. E. bey Fiebern, Mutter-Beschwer, Würmern, Zahn-Weh, vielem Wachen ꝛc.

§. 3. Insgemein ist die näheste Ursach der Rasereyen eine verworrene, unordentliche, schleunige und unruhige Bewegung der Geister; Die fernere Ursach ist alle dasjenige, was die ordentliche Bewegung stöhren, und sie zu starck machen kan, wie Schmertzen, Hitze, Wunden, Fieber ꝛc.

§. 4. Die Cur will Mittel, welche die Spiritus besänfftigen, unter solchen sind sonderlich die Nitrata (welche aus Salpeter bestehen) Sacchar. ♄ni, Antiheᴄt. Poter. Bezoardic. jovial. ingleichen die Acida, als der ∽⊖is, ⊕i, ⊖li philosophic. welche mit andern Kranckheiten vereiniget sind, lassen von sich nach, wenn die Haupt-Kranckheit gehoben.

§. 5. Die Rasereyen, welche vom Rausch des Weins, Brandweins oder Biers herkommen, hören ordinair nach der Ruhe und Schlaf auf.

Doch aber loben einige Medici in diesem Stück solche Medicamenta, welche die besorgende Trunckenheit hemmen, vorbauen, die gegenwärtige heben.

§. 6. Die Trunckenheit hemmen und heben vor und unter dem trincken, gebrauchet den ⏖ *ci oder ☍ ♀ p. d. pulv. hirundin. Combust. amygdalæ am☉ræ, item ein frontale aus ☉ Oli und Rosen-Eßig bereitet. Fontanus Prax. Lib. I. cap. 8. lobet grosse Kohl-Blätter in kalt Wasser geweichet, und um das Haupt gewunden.

CAPUT II.

Von den besondern Rasereyen, und zwar von der Mania, oder von der Tollsucht.

§. 1.

Die Mania ist der höchste Grad der Raserey, niemals aber mit einem Fieber, doch iederzeit mit grausamen Zufällen.

§. 2. Solche Zufälle, welche die Tollsucht entdecken, ungläubiges Ertragen des Frosts und des Wachens, Enthaltung der Speisen, zur andern Zeit wieder viel fressen, und was das meiste, eine unsägliche Stärcke wider alle Furcht und Kühnheit, dabey sind sie auch entweder gar zu wäschig, oder gar zu still.

§. 3. Die näheste Ursach, ist eine sehr unordentliche Bewegung der Geister mit Wüten und Zorn verbunden, dahero die unglaubliche Stärcke, vieles Wachen, Erdultung der Kälte, Regens, Schlags 2c.

§. 4. Die Ursachen, die hierzu Gelegenheit geben, sind mancherley, als Zorn, Liebe, erlittenes Unrecht, Sorgen, Entzündungen, einige Kranckheiten, als Miltz-Beschwer, Haupt-Weh, Hertz-Weh 2c.

§. 5. Zu diesen werden auch zuweilen die Besessenen gezehlet, welche aus GOttes Verhängniß in eine solche grausame Raserey gerathen.

§. 6. Die Kennzeichen sind aus den Zufällen gantz klahr, weßwegen man vielmehr auf die Cur zu sehen hat, diese, ob sie gleich sehr schwer, so ist sie doch nicht gantz unmöglich, dahero man möglichst bemühet seyn muß, daß die wütenden Geister zu dem vorigen ruhigen Stande gebracht werden, ohngeachtet es auch mit Schwächung der Kräffte geschiehet.

§. 7.

§. 7. Daher sind zu Anfangs der Cur starcke Purgantia und Vomitoria aus Mercurio Vitæ und dulc. Helleboro albo, Antimonio purgante &c. die allerbesten, item von Coloquinten &c. wie solches schon Hippocrates zu seiner Zeit angemercket hat, item hellebor. nigr. alle Tage ins ordinaire Trincken gehangen. z. E.

℞ Conserv. folior. asari ℥j.
Pulv. rad. asari ℈ij.
☿ii vitæ gr. j.
f. Bolus S.
Brech-Zucker auf einmal.

Oder ℞ Oxysacchar. emetic. Angl. Sal. ʒvj.
Extract. hellebor. nigr. gr. ij.
m. S.
Brech-Safft auf einmal.

℞ Essent. hellebor. nigr. ʒiß.
anagallid. ʒß.
Syrup. emetic. Angl. Sal. ℥ß.
m. S.
Purgier-Safft auf einmal.

℞ Fol. Senn. s. st. ʒij.
Rad. hellebor. crud. nigr. ʒiß.
Flor. hypericon. P. ij.
🜄 foliat. ♀ri ʒß.
infundir es in ▽ anagallid. q. s. laß es die Nacht stehen, denn sied es auf, drück es aus, und thue darzu
Syrup. de spina cervin. ʒiij.
M. D. S.
Purgier-Träncklein auf einmal.

§. 8. Wenn auf diese Art der Magen mit den Gedärmen gereiniget, sind hernach die Opiata mit Nitratis, Saturninis und Camphora vermischet, die allerbesten Mittel. Die Nitrata mögen entweder roh oder bereitet seyn, so haben sie doch eine vortreffliche Krafft, das Aufwallen und die Hitze des Geblüts zu dämpffen, die Art ist ⦶ purum, ⦶ antimoniatum, Vitriolat. Lap. prunell. Sacchar. ♄ni &c.

℞ Nitri depurat. oder
antimoniat. ℈ij.
Camphor. ℈ß.
Laud. opiat. gr. ij.
f. pulv. S.
Stärckend Haupt-Pulver auf zweymal.

Aeusserlich können auch Frontalia aus ▽ rosar. mit Opio und Croco vermischet, gemachet werden, item aus lebendigen und zerstossenen Krebsen mit Eßig, item aus Nymphæa alba, papavere, Chamomill. flor. rosar. Verbasci mit aqua Spermatis ranarum oder Solani, oder auch plantaginis bereitet, oder auch Nitri ℥j. Camphor. ℈j. mit ▽ flor. Nymph. vermischet, oder auch

℞ ▽ flor. sambuc.
hyperic. ā ℥iß.
Camphor. gr. jx.
f. Epithem. d. S.
äusserlicher Umschlag um das Haupt.

Oder aus Nucleis Persicor. amygdal. amar. Semen papav. alb. Camphor. mit Safft aus Fluß-Krebsen bereitet, also

℞ ▽ rosar. oder
Succ. 69. fluviatil. ℥vj.
Opii ʒß.
Croci ℈ß.
f. Epithema.

Oder ℞ Nucl. persicor. ℥ß.
Semin. papav. alb. ʒij.
cum
Succ. 69. fluviatil. q. s.
f. Emuls. adde
Camphor. gr. xv.
Opii gr. vj.
M. S.
äusserlicher Umschlag.

oder auch ein Ruh befördernd Sälblein, also

℞ Unguent. somnifer. ʒij.
ol. dest. camphor. ℈ij.

Croci

Croci gr. viij.
f. Liniment. S.
äusserlich Haupt- und Schlaff-Sälblein.

§. 9. Recht besondere Mittel wider die Maniam werden gehalten ein Gehirn vom Hund, oder wieder mit Mußcatnuß, Pfeffer, Zimmet, Butter und Saltz gewürtzet, wie Kalbs-Gehirn zugerichtet, siehe Miscell. Nat. Curios. Dec. III, Ann. IV. Obs. 125. pag. 257. Esels-Blut aus der Ader zwischen den Ohren gelassen, getrucknet, pulverisiret und biß ʒj. mit ▽ anagallid. gegeben, junge Tauben mitten von einander gerissen, daß das warme Blut auf das Haupt des Maniaci fleust; Eselin Milch warm getruncken, essentia anagallidis und hypericon, ā q. v. 'R lapidis Lazuli mit ⌢ ⊡ extrahiret, oder auch dieses

℞ Meliss. gantz klein geschnitten Mj.
infundir es in
Spirit. vini ℥jv. thue darzu
Margarit. præp. ℥ß.
misce.
davon täglich 2. Löffel voll zu nehmen.

Sonst hat auch das Pulver aus Lapid. prunell. Cinnabar. ʒii Camphor. und Laudan. Opiato grossen Effect gethan. Item ein Pulver von der Nachgeburt der zum erstenmal gebährenden biß ʒj. in Wein heimlich gegeben, oder auch junger Schwalben-Safft biß ℥j. in ▽ anagallid. 2. biß 3. mal gegeben. Die Acta Lipsiensia 1686. pag. 556. haben dieses Pulver.

℞ Lapid. prunell. gr. xv.
Camphor. gr. iij. biß v.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv.
auf einmal zu brauchen.

§. 10. Auch die Chirurgie giebet vortreffliche Mittel, als die Ader gelassen, auch biß zur Ohnmacht die Pulß oder Aderlaß, (sonderlich wird die Ader an der Stirne gelassen, weil sie nicht darff verbunden werden,) auch Fontanellen, Vesicatoria und Setacea.

§. 11. Die Besessenen finden keinen Rath bey dem Medico, denn der Teuffel wär sehr schwach, wenn er sich solte durch Medicamenta allein vertreiben lassen, ein andächtig Gebeth ist eintzig und allein hier nöthig.

CAPUT III.

Von der Hydrophobia oder Wasserscheu.

§. 1.

Hydrophobia oder **Wasserscheu**, auch Rabies Canina und Cynanthropia, **Toller Hunde Wüten**; wie wunderlich, so gefährlich ist diese Kranckheit, denn die hier an Krancke, haben alle Geberden der Hunde an sich, welche ihnen mit dem Speichel durch den Biß des tollen Hundes beygebracht, sie scheuen und fürchten sich allezeit vor dem Wasser, dahero wollen sie sich nicht waschen noch trincken, gruntzen mit dem Munde, bellen, strecken die Zunge aus, greiffen die Leute an, holen Athem wie die Hunde, erkennen und unterscheiden die von ferne kommende Freunde durch den Geruch, wie Borellus Gent. III. obs. 60. angemercket.

§. 2. Wie die Erfahrung lehret, so fallen auch andere Thiere in eine solche Raserey, als Wölffe, dahero ist in der Praxi ein gleicher Casus, Lycanthropia genannt, item Pferde, Katzen, Säue, Ochsen ꝛc. wie Schenck. und Bartholin. angezeichnet, ja die Menschen selbst, und hievon saget Hildanus, daß der Biß von einem wütenden Menschen sehr gifftig und höchst schädlich sey.

§. 3. **Die Ursach dieser Kranckheit ist, ein Biß eines wütenden Hundes, Wolffs, Katze oder andern Thiers.** Ist aber zu mercken, daß es der Biß nicht allein sey, sondern auch der mit seiner fremden Idea begabte, und durch den Biß in die Wunde gebrachte (und von da in das gantze Blut geführte Speichel) denn es ist bekannt, daß in dem Speichel viel geistreiche Theilgen sind, welche also besudelt, ihre wütende Ideam durch die mit den Zähnen gemachte Wunde den Lebens-Geistern mittheilen, und also dergleichen Wüten, Furcht des Wassers und übrige Eigenschafften des Hundes verursachen.

§. 4. Die Kennzeichen und Zufälle des Bisses vom tollen Hund sind entweder eigentlich oder gemein: Die eigentlichen sind, daß der Mensch in steten Gedancken stehet, furchtsam ist, die Einsamkeit liebet, die Conversation der Menschen fliehet, das Licht scheuet, nach Art der Hunde bellet, das Wasser scheuet; wobey zu mercken, daß sie nicht nur das Wasser scheuen, sondern auch andere flüssende Dinge, als Bier, Wein, Suppen, ja sie scheuen sich auch, ein Tröpfflein von ihrem eigenen Speichel unter zu schlucken. Die gemeinen Zeichen sind Raserey, Convulsiones, Fieber ꝛc.

§. 5.

§. 5. Das anfangende Ubel wird noch curiret, wenn es aber geschehen, selten vollkommen, das veraltete versaget alle Hoffnung; wenn solch ein wütender Saame gar zu lange in der Wunde und Leibe bleibet, pfleget es die Menschen zu tödten, und solches am dritten, aufs höchste am vierdten Tage, nachdem sie sind gebissen worden.

§. 6. In der Cur sind zwey Stück zu beobachten, das erste ist, daß das fernere Eindringen des durch den Biß und mit der furiösen Idea gezeichneten Speichels verhindert, das andere ist, daß diese wütende Idea wieder von den Spiritibus gelencket werde.

§. 7. Das erste erlanget man, wenn man zeitig zum Patienten kommt, die Wunde recht betrachtet, selbe öffnet und offen behält: dahero sind Scarificationes auf der Wunde, Fontanellen, Vesicatoria aus Senff, Zwiebeln, Knoblauch, item ruta, salv. die Haare vom tollen Hunde aufgeleget, nöthig. Wenn dieses geschehen, legt man ein Emplastr. aus Theriac. mit oleo Scorpion. comp. oder Emplastrum Diasulphuris Rulandi darauf, oder auch dieses

℞ Ceræ ℥vj.
Olei olivar.
Sev. hircin. ā ℥iij.

wenn dieses geschmoltzen, thue darzu

Thuris elect. ℥ß.
f. Emplastr.
S. sonderlich Pflaster.

nach dem Scarificiren kan auch ein Emplastrum aus Scord. Sem. Sinapi &c. aufgeleget werden, z. E.

℞ Herb. rut.
Scord. ā Mj.
radic. allii ℥j.
coq. in Vin. q. s. adde
Pulv. rad. gentian. rubr.
aristoloch. rot. ā ʒiß
Sem. sinapi ʒij.
Mellis ʒvj.
f. Cataplas.

§. 8. Daß andere erhält man mit Gifft treibenden und bezoardischen Schweiß-Mitteln, in Form eines Pulvers, Electuarii, oder Tränckleins gegeben,

geben, aus Pimpinell. Semin. rut. hyperic. radic. Vincetoxic. gentian. absinth. artemis. Lap. 69. C. C. usti, Myrrh. theriac. ▽ sigillat. ♁ diaphor. bezoardic. Jovial. Martial. Mineral. Antihect. Poterii, Cinnabar. ♁ ii, ℞ bezoardic. ♈ C. C. ⊖ vol. oleos. Liq. C. C. Succinat. ♈ bezoardic. Bussii, flor. Sambuci, des Palmarii Pulver wird als ein höchst bewährtes Mittel sehr gelobet, und ist dieses:

℞ Fol. rutæ
salviæ
plantag.
polypod.
verben.
absinth. vulg.
menth.
artemis.
betonic.
hyperic.
centaur. min. ana so viel man will.
f. Pulvis.

Die Dosis ist ʒj. ʒiß. biß ij. in warmer Suppe oder Wein, oder Theriac, oder Syrup. acetosit. Citri oder auch des Heurnii Pulver, welches er sehr lobet, als

℞ Rad. gentian. ʒij.
69. fluviat. calcin. ʒiij.
▽ sigillat. ℥ß.
f. Pulv. die Dosis ist ʒj.

℞ Pulv. rad. contraierv.
gentian.
pimpinell. ā ℈jv.
Myrrh. opt. ʒj.
f. Pulv. die Dosis ist ʒj. oder

℞ Theriac. ʒj.
Rob. Sambuc.
Sal. carduibened. ℈j.
f. Bolus S.
Schweiß-Zucker auf einmal.

℞ ▽

℞ ▽ flor. Sambuc.
Scorzoner. ā ℥j.
Tinct. bezoardic. ʒiß.
Essent. lignor. ℈j.
f. Potiuncul.
seu
Schweiß-Tränckfein auf einmal.

§ 9. Die Specifica werden von den Autoribus sehr gelobet, und folgende im Gebrauch genommen, als

℞ Pulv. rad. gentian. ℈j.
Theriac. ℥j.
misce.

drey Tage nach einander alle Morgen eingenommen. Die Acta Lipsiensia 1699. pag. 111. haben dieses:

℞ Lichen. cinerei ▽str. exsiccat.
und pulverisat.
Pulv. piperis ā q. v.
f. Pulvis.

welches alsobald, nachdem die Ader gelassen, das Gesicht, Hände und das lædirte Theil gewaschen, zu geben; es ist auch zuträglich, daß die Kleider, welche der Patient angehabt, gewaschen werden, item

℞ Pulv. rad. cynosbat. ℥j. oder
ungul. lyncis ℥ß.
f. Pulv.
pro Dosi ʒß.
oder ℞ Rasur. ungul. lyncis
Pulv. viperar. ā ℈ij.
castor. gr. xij.
f. Pulvis.

§. 10. Wenn man endlich seinen Zweck nicht erreichet, so ist noch übrig, den Patienten unvermuthet in den Teich oder Graben zu stossen, denn dadurch geschiehet, daß, indem er den Tod fürchtet, die rasende Idea verlohren wird. Einen glücklichen Succeß solcher Cur haben Helmont. Marcus, Marci und Celsus &c. angeführet.

CAPUT IV.

Vom Tarantiſmo, oder Sanct-Veits-Tantz.

§. 1.

So iſt eben auf vorige Art wird der Tarantiſmus, oder Chorea S. Viti erwecket, welches bey uns eine unbekannte, in Apulien aber ſehr bekannte Kranckheit iſt, welche eine gewiſſe Art vergiffteter Spinnen durch ihren hefftigen Speichel verurſachet, daß die davon inficirten und geſtochenen allerhand Poſſen treiben, tantzen, von einem Baum auf den andern ſpringen; wozu mancherley Symptomata kommen, als Ohnmacht, Hertzens-Angſt, febriliſche Hitze ꝛc.

§. 2. Kurtz, die Patienten empfinden in dieſer Kranckheit aller Art Raſereyen, welche ſich alſo einniſteln: wenn nun die Spinne Tarantula einen gebiſſen, ſo iſt es eine ſo kleine Wunde, als wenn wo eine Fliege geſtochen hätte, nach Verlauff eines Jahres aber fängt das Gifft mit ſeinen fremden Qualitäten an im Menſchen zu agiren, biß es endlich nach 2. Monathen ſich gäntzlich äuſſert, und fangen ſo hefftig an zu tantzen, daß ſie vor Müdigkeit zur Erden fallen: wenn ſie ſich wieder ein wenig erholet, und mit einem Trunck Wein gelabet haben, fangen ſie wieder an zu tantzen, und thun ſolches 6. biß 8. mal des Tages, und zwar 3. oder 4. Tage nach einander: Der Paroxyſmus kommt alle Jahr um eben dieſelbe Zeit wieder, und zwar 3. oder 4. mal, biß alles Gifft ausgetrieben, und die völlige Geſundheit folget. Wenn nun dieſe Patienten tantzen, ſo machen ſie ſolche Poſſen und Gauckeley, als immer ein Jean Potage auf dem Theatro.

§. 3. Der Biß der Tarantulæ iſt ſehr gefährlich, und noch gefährlicher, ie ſchwerere Symptomata dabey ſind, man kan auch von der vorſtehenden Gefahr nichts gewiſſes ſagen, bezuvor uns ſolches die Hefftigkeit der Zufälle lehret: doch aber ſagen alle die iemal hiemit umgegangen, daß das Gifft von langſamer Bewegung und die Kranckheit nicht ſo hefftig wie der Schlangen- oder Bienen-Biß, ſie ſagen auch, daß die Remedia kaum einigen Effect haben, wo nicht die Muſic darzu kommt.

§. 4. Die gantze Cur beruhet darauf, daß das Gifft, auf was vor Art es wolle, ausgetrieben werde; ſolches geſchiehet theils durch innerliche, theils durch äuſſerliche Medicamenta. So bald nun einer

vermer-

vermercket, daß er von der Tarantula gebissen, alsofort wird der lædirte Ort um und um scarificiret, daß das Blut häuffig ausfleust, und das Gifft ausgespühlet werde, ja man setzet auch wohl Köpffe auf den geschröpfften Ort. Das scarificirte Theil wird hernach mit Saltz-Wasser oder Lacke, Wein-Eßig ꝛc. ausgewaschen, dann wird Senff, Knoblauch, Vogel-Dreck mit Honig, Sauer-Teig und Theriac vermischet, aufgeleget, das Theil wohl verbunden, biß man nach verrichteten scarificiren, davor hält, daß alles Gifft ausgezogen sey.

§. 5. Die Medicamenta, welche wider diese Kranckheit innerlich gebrauchet werden, sind Aqua Vitæ, Quinta essent. rorismarin. Essent. und Electuar. antiphalang. Electuar. Albucasis, Semen pastinacæ Sylvestris, Meliss. agrimon. aristoloch. rotund. Semen nigell. Succus plantag. Unter allen aber sind die besten die Schweiß-treibende, Salia Volatilia oleosa. Es klagen einige Scribenten, daß wo nicht die Music darzukommt, alles ohnkräfftig sey, aber wenn sie nur in rechter Dosi und offt gegeben werden, so wird wohl ein guter Effect zu hoffen seyn, Joel. Prax. lib. II. Sect. 4. hat dieses:

℞ Theriac. Androm. ℥ij. mit
Vini opt. oder ▽ scord. thue darzu
▽ Zedoar. ℥ß.
⊖ Carduibened.
♁ diaphor. simpl. ā ℈j.
Croci gr. jv.
♎︎✱ci ℈ß.
Syrup. carduibened. q. s.
f. Potiunc. S.
Schweiß-Träncklein auf einmal.

Man kan auch Pulv. rad. gentian. Zedoar. pentaphyll. angelic. tormentill. Dictamn. Contrayerv. biß ℨß. oder ℈ij. pro Dosi geben.

§. 6. Die Music aber übertrifft alle, sie muß aber auf eine sonderliche Art, daß sie den Spinnen gefällt, gespielet werden, darauf fangen die Patienten an zu tantzen, bewegen den gantzen Leib, schwitzen wacker, treiben die übele Ideam aus, und kommen also zur vorigen Gesundheit.

CAPUT. V.

Von der Melancholia, oder Schwermuth.

§. 1.

NUn folget auch die Schwermuth, allwo Traurigkeit, Furcht, Weinen, Desperation und Wachen eine lange Zeit die Patienten angreiffen, sie fliehen alle menschliche Conversation, sitzen in stetem Trauren, wiewol einige auch stets lachen. Alle treiben eitele und nichtige Gedancken, gehen mit niedergeschlagenen Augen, falschen Einbildungen und Seufftzen; zuweilen machen sie sich selbst solche Angst, daß sie kein Bedencken tragen, sich Gewalt zu thun.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine sehr traurige und furchtsame *Idea*, welche den Geistern eingepreget und von ihnen stets wiederholet wird. Hierzu geben andere Ursachen Gelegenheit, z. E. Verlust zeitlicher Güter, Gewissens-Scrupel, ausgestandenes Unglück, item einige Kranckheiten, Miltz-Beschwer, Cruditäten im Magen und Gedärmen, Würmer, Scirrhus der Leber oder Miltz, item des Gekröses.

§. 3. Es ist eine langwierige und zu curiren schwere Kranckheit, und um so viel schwerer, ie tieffer sie eingewurtzelt. Insgemein aber wird diejenige, welche von einer offenbaren äusserlichen Ursach herrühret, glücklicher curiret, als welche nach einer langwierigen Prædisposition allmählich angreiffet. Derohalben ist gute Hoffnung, wenn nach und nach die Deliria gelindert werden; Wenn ein Bauch- Mutter- oder Gülden-Ader-Fluß darzukommt, oder wenn eine Krätze daraus wird. Tödlich wird sie hergegen, wenn die Patienten mit Gewalt nicht Speiß und Tranck nehmen wollen, wenn sie nicht schlaffen, und also die Kräffte allgemach verschwinden: denn man hat angemercket, daß die Melancholici zuweilen wol etliche Monath nicht geschlaffen haben, und also, nachdem die Kräffte verschwunden, gestorben sind.

§. 4. Weil die Krancken kaum an einer Kranckheit liegen, ausser daß sie glauben, daß sie nicht gesund sind, wird die gantze Cur darauf beruhen, daß die anhaltenden Ursachen gehoben werden; dahero ist nöthig, daß der Priester gefordert werde, welcher allen Schmertz aus der Heil. Schrifft lindern wird: hernach hat der Medicus sonderlich darauf zu sehen, daß er ihm bey dem Patienten ein Vertrauen mache, denn daran ist so viel gelegen, als an dem Gebrauch und Application der besten Medicamenten,

menten, hernach muß er auf die ersten Wege (Magen und Gedärme) sehen, auf die Verstopffungen, Scirrhos, Würmer &c. nachdem diese gesaubert und weggeschaffet, wird er Analeptica oder stärckende brauchen, als Rhein- oder Ungarischen Wein, Borrag, Bugloss. Meliss. Tunic. Essent. Ambr. Confect. Alkerm. z. E.

℞ Essent. anagallid. comp. ʒiij.
Tinct. lap. lazuli ʒj.
M. D. S.
Haupt- und Miltz-Essenz von 40. biß 50. Tropffen.

item Essent. fumar. comp. mit Essent. Martis und ℞ Croci.

℞ Essent. fumar. comp. ʒiij.
Tinct. mart. aperitiv. ʒij.
Essent. croci ʒj.
M. D. S.
Haupt- und Miltz-Essenz.

oder auch in Form eines Noduli, als:

℞ Herb. scolopendr. Mij.
Fumar. Mß.
Flor. Borrag.
Bugloss. ā Mj.
Tunic.
Violar. ā Mß.
Cortic. fraxin.
tamarisc. ā ʒvj.
Rad. enul.
Limatur. ♂tis ā ℥j.
Cinnamom. ʒij.
Incis. contus. includ. Nod. s.
Püschel zum Wein.

oder auch ℞ Pulv. rad. Cichorei ʒj.
Rasur. Ebor.
Lap. 69. ā ʒß.
Sacchar. ♄ni
Arcan. duplicat. ā ℈j.
Camphor. gr. jx.
f. Pulvis.

davon ʒß. biß ℈ij. zu nehmen. Einen vortrefflichen Nutzen haben auch die Salina, als Cremor ♀i, ♀ ⊕latus, mit ⊖ Absinth. oder Fraxin. vermischet, item ⊖♀ mit ana ⊖ Fraxini ist in dieser Kranckheit ein vortrefflich Digestiv. Dahero wird folgendes sehr gelobet.

℞ ⊖ Tartar. alb. ʒvj.
Absinth.
Carduibened.
Juniper. ā ʒiß.
Cichor.
Fraxin. ā ℈ij.
⦶ Antimoniat. ʒv.
M. D. S.

Pulver ins Bier zu thun.

Oder ℞ ▽ Menth.
Meliss.
Essent. Anagallid. comp. ā ℥j.
Hypericon. ℥ß.
♎ ✱ci ʒj.
Cochlear. ℈ij.
Camphor. gr. v.
Syrup. cortic. ⊙r. ℥ß.
M. S.

Haupt- und Miltz-Tränckleín.

Oder ℞ ▽ anagallid.
borragin.
flor. hyperic. ā ℥j.
Arcan. duplic. Myns. ℈ij.
Sacchar. ♄ni ℈j.
Camphor. gr. vj.
Syrup. borragin. ℥j.
f. Potiuncul.

Eckard im unwürdigen Doctor recommandiret gar sehr Essent. Salis ammoniaci Martial. oder auch etliche gran Vitrioli Martis. z. E. gr. vj. oder vij.

§. 5. Unter allen aber haben die Absorbentia und öffnende den Vorzug, als die Martialia, wie Croc. ♂tis aperitiv. Cinnabar. nativ. und ☿ii radic. ari Lap. 69. mit ol. Cinnamom. oder Ligni Sassafr. z. E.

℞ Cre-

℞ Cremor. ♀ri.
⊕li martis
Lap. 69. pp. ā ʒj.
Margaritt. ʒß.

Oder ℞ Essent. mart. c. succo pomor. ℥iij.
croci ʒj.
misc.
davon 40. biß 50. Tropffen zu nehmen.

§. 6. Wenn endlich nichts anschlagen will, so muß man suchen diese Phantastische Kranckheit mit Ruthen oder Peitschen, wie Pechlius von einem Empirico erzehlet, welcher viel mit Furcht und Schlågen curiret hat, gründlich auszutreiben. So gielt hier auch das Wasser eintuncken, wovon in Cap. 3. §. 10. gesaget worden.

CAPUT VI.

Von den Philtris, oder Liebes-Tråncken.

§. 1.

Ein Philtrum bedeutet nach einigen Autoren, eine jeglich erweckete Liebe zwischen Manns- und Frauens-Volck, allhier aber wird unter diesem Titul eine unwillige gezwungene Liebe, welche durch Zauberey mit Essen oder Trincken unter der Gestalt eines *Medicaments*, oder auch nur durch Anreiben einiger Dinge, erwecket wird.

§. 2. Die Ursach dieser Raserey ist keine andere als eine angenehme oder auch rasende *Idea*, welche den Geistern fest eingepreget ist. Es ist auch gleich viel, ob diese Idea aus der Einbildung eines genossenen Philtri, oder daß durch Kräuterey diese Zauberey erwecket worden, herstamme.

§. 3. Die Kennzeichen eines bekommenen Philtri und der daraus entstandenen Rasereyen, sind mit andern Deliriis oder Rasereyen gemein: das gewisseste aber wird seyn, die geflohene Conversation des Patientens mit verdåchtigen Personen und der von ihnen bekommene Liebes-Tranck, unter waserley Form es seyn mag, wenn nur der Patient nach dessen Geniessung zu klagen anfångt.

§. 4.

§. 4. Ferner wird auch zu den Zeichen gerechnet, wenn der Patient ein groß Verlangen nach einer gewissen Person trägt, woraus nicht der geringste Argwohn eines bekommenen Philtri entspringet; item wenn der Patient an venerischen und geilen Buhlers-Liedern ein Belieben hat, Lust zum Beyschlaf hat, ja auch ohne Unterscheid und aller Scham iegliche zum Congress locket. Aber hiebey ist zu mercken, daß auch ietzt erzehlete Signa oder Zeichen mit dem Furore uterino (wüten der Mutter) gemein sind, dahero ist Vorsichtigkeit nöthig, das vorige Leben des Patientens, die Gewißheit des bekommenen Philtri von verdächtigen Personen etc. zu untersuchen.

§. 5. Dieser Affect ist zwar ein schweres Ubel, doch aber nicht absolute tödtlich, massen die Patienten insgemein allmählich, sonderlich wenn sich die Kranckheit eingewurtzelt hat, auch die Ursach nicht recht bekannt ist, und die Kräffte sehr abnehmen, nach dem Grabe eilen.

§. 6. **Die Cur ist also einzurichten, daß die Ursachen gehoben werden**, das Philtrum so es noch im Magen steckt und allda Verdruß machet, wird am sichersten und schleunigsten durch ein Vomitorium ausgeworffen, als Mercur. Vitæ, ♀ emetic. ⊖ ⊕li Vomitiv. ▽ Benedict. Syrup. emetic. rad. asari insus. Croci Metallor. Aurum Vitæ, welche aber schwer brechen, können Purgantia gebrauchen. z. E.

℞ Mercur. Vit. gr. iij.
Crem. ♀ri ℈ß.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver auf einmal.

℞ ♀ emetic. Mynſ. gr. jv.
Conserv. flor. persicor. ʒß.
f. Bolus S.
Brech-Zucker auf einmal.

℞ ♀ri vitriolat. gr. vj.
emetic. Mynſ. gr. ij.
Scammon. ♁rat. gr. j.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver auf einmal.

Unter den Purgantzen sind hier vor andern gut Agaricus, Rhabarb. Jalappa, Scammonium, Mechoacanna, fol. Senn. Hellebor. Nigr. und dessen Extract, wie auch andere Composita mehr. z. E.

℞ Resin.

℞ Resin. Jalap. gr. xv.
solv. cum Vitell. ovi par. adde
▽ Anagallid. q. s.
f. Emuls. S.
Purgier-Milch auf einmal.

oder ℞ MP. de Succin. Craton.
Extract. Absinth. ā ℈ß.
Trochisc. Alhandl. gr. j.
ol. dest. Succin. gutt. ij.
cum
Essent. Fumar. q. s.
f. Pilul. Num. xj.
D. S.
Purgier-Pillen auf einmal.

℞ Mercur. dulc. ℈j.
Scammon. ♁rat. gr. vj.
cum
Conserv. flor. Rosar. q. s.
f. Bolus S.
Purgier-Zucker auf einmal.

§. 7. Wenn auf diese Art der böse und ansteckende Humor abgeführet, so werden Schweiß-treibende und Specifica gebrauchet, als ℞ Bezoardic. Mixtur. simpl. Liq. C. C. Succinat. Essent. Viperar. Spirit. Theriacal. Camphorat. Corall. Margarit. Mater Perlar. ▽ sigillat. Succin. Pulvis und Spiritus Secundin. Human. Lap. Bezoard. Calcul. Human. C. C. s. △ ♁ diaphoretic. simpl. und ♂al. flor. ♁is, Cinnabar. ♁ii, Absinth. Hyperic. Valerian. radix Gentian. Vincetoxic. Nasturt. ▽tic. Sem. Cannab. Bacc. Alkekeng. &c.

§. 8. Sonsten werden auch recht specifice recommandiret Succus Nasturtii Aquatici, Weiber-Milch, Calamus Aromaticus, Essent. flor. Hypericon. Tinctura Corallior. Essent. Mumiæ Human. Sonst wird auch ein Electuarium aus Succo Melissa, Hyperic. rad. Vincetoxic. Lap. Magnet. und Honig gemachet, davon ℥j. biß jß. die Dosis. Ein Decoct von der mittlern Rinde des Hollunders in Ziegen-Milch gekochet, und Abends und Morgens getruncken, oder Pulv. Carduibenedicti und Theriac. ana q. v. in ▽ Carduibenedicti; auf den Nabel wird ein frisch warm von ein-

D ander

ander geschnitten und ausgehöletes, auch mit Theriac und pulv. Carduibenedicti gefülletes Brod geleget.

℞ Essent. Viperar.
Mumiæ ā ʒj.
♁ secund. Human. ℈ij.
M. S.
Schweiß-Tropffen, davon 40. auf einmal.

℞ Essent. Viperar.
♁ secund. Human. ā ʒij.
M. D. S. wie erst.

℞ Spirit. Theriacal. camphorat. ʒj.
secund. Human. ℈j.
M. S. wie erst.

℞ Pulv. secund. Human. ℈ij.
Corallior. rubr.
Calcul. Human. ā ℈j.
f. Pulv. S.
Still-Pulver auf zweymal.

℞ Theriac. Andromach.
Pulv. secund. Human. ā ʒij.
Carduibened.
Corallior. rubr. ā ℈j.
Conserv. Fumar. q. s.
f. Electuar. S.
Schweiß-Lattwerge auf zweymal.

§. 9. Hieher gehören auch solche Mittel, welche die Geilheit dämpffen, wenn sie mit den vorhergehenden vermischet werden; solche sind Sem. agni Casti, Virga Cervi, Succinum, Ruta, Mentha, Opium, Essentia Opii, Essentia Castitatis D. Michael. Die närrische Idea aber muß mit Schmeichel-Worten, oder auch mit scharffen Züchtigungen vertrieben werden, die Person weggeschaffet, und die Liebe auf eine andere gebracht, will dieses nicht anschlagen, so muß man eine rechtmäßige Heurath, so es zuträglich scheinet, nachgeben.

Anderer

Anderer Punct.

CAPUT I.

Von verletzter Memoria, oder Gedächtniß.

§. 1.

Daß die Memoria oder Gedächtniß eine solche Verrichtung der Geister ist, welche die *Ideen*, so durch das Sehen, Hören, Rüchen oder andere Sinne angenommen, zu seiner Zeit fertig wiedergiebet, ist aus der Physiologie bekannt; hier ist nur zu erinnern, daß ein schwach Gedächtniß in dem Haus-Wesen und andern Verrichtungen, sonderlich in Fortsetzung des Studirens, höchst schädlich sey, dahero muß solches, so viel möglich, verbessert werden.

§. 2. Insgemein befinden wir eine dreyfache Verletzung des Gedächtnisses, als wenn man

(1) schwer etwas memoriret, hernach aber gantz fest, auch ohne Vergessenheit behält.

(2) Wenn man alles geschwind fasset, aber auch geschwind dabey vergisset.

(3) Ist auch am ärgsten, wenn man nichts fassen, noch behalten kan.

§. 3. Alle diese Verletzungen haben eine gemeine Ursach, nemlich die Spiritus, ob sie gleich anders und wieder anders in ieglichen sich bezeugen, so, daß sie in dem ersten Casu aus waserley Ursach (Cruditäten in den ersten Wegen) träg und verdrossen, im andern gar zu alart und hurtig, im dritten aber gebrechen, oder höchst träg sind.

§. 4. Neben-Ursachen sind mancherley, als eine tumme natürliche Disposition, einige verstehen einen grossen Kopff und gar zu groß Gehirn, vieles Wein- oder Bier-Sauffen; denn die Trunckenheit ist eben die Vergessenheit aller Dinge, Mißbrauch der Zwiebeln und Knoblauchs, lange schlaffen und faulentzen, starcke Exercitia in der Venus-Schul, strapezieren den Leib und verzehren die Kräffte, übermäßiges Studiren, hierzu kommt endlich das natürliche Abnehmen der Kräffte bey alten Leuten.

§. 5. Es finden sich auch widernatürliche Ursachen, als Flüsse und Catarrhen am Haupt, schwere Fälle, Verwundungen oder Contusiones, welche das Cerebrum sehr angreiffen, paralysis oder Lähmung nach der Apoplexie &c.

§. 6. Es ist zwar an und vor sich kein tödtlich Ubel, doch aber kan es wohl zufälliger Weise, wenn nemlich eine Apoplexie darzu kommt, tödtlich werden, dahero ist die Cur nicht von einem Tage oder mit einem Medicament zu verrichten, man muß stets und unverdrossen gute Medicamenta brauchen, und eine gute Diæt halten.

§. 7. **Die Cur ist eintzig darauf zu richten, daß die Neben-Ursachen, sonderlich die widernatürlichen weggeschaffet werden.** Dahero werden die zu diesem Zweck dienende Remedia, nach der Reihe der Kranckheiten welche diesen Affect verursachen, aus folgenden klar werden, da man von der Apoplexie, Catarrhen handelt, und von den Wunden, fracturis Cranii &c. gehandelt hat. Hier wird schon genung seyn, wenn man nur den Spiritibus rechtschaffene Hülffe schaffet.

§. 8. Dahero müssen im Mangel der Geister, alle Dinge gemieden werden, welche die Kräffte schwächen, und hergegen Analeptica oder stärckende gebrauchet, als guter Wein, ♎ lilior. Convall. Lavendul. anthos, rosar. pomor. dulc. Cerasor. nigror. ▽ Magnanimitat. Essent. Ambræ, Confect. Alkermes, Confectio anacardina item stärckende Electuaria aus aromatischen und Glieder stärckenden, als Meliss. Majoran. Cinnamom. Caryophyll. Nuc. Mosch. Cubeb. Cardamom. Conserv. flor. anthos, Lavendul. Stœchad. Arabic. &c. z. E.

℞ Conserv. flor. anthos.
Lavendul.
Meliss.
Salviæ ā ℥ß.
Confect. alkerm.
anacardin. ā ʒj.
Specier. diamosch.
diambr. ā ℈ij.
Margarit. præp. ℈j.
♎ Lilior. Convall.
Rosar. ā ʒß.
Syrup. Cortic. Citri q. s.
f. Electuar. S.
Stärck-Lattwerge.

oder ℞ Conserv. flor. Anthos.
Salviæ
Tunic. ā ℥ß

Nuc.

Nuc. Indic. condit.
Rad. Acori condit. ā ʒij.
Specier. Diambr.
Diamosch. dulc.
🝆 Lilior. convall. ā ʒiß.
Syrup. flor. Tunic. q. s.
f. Electuar. S. wie zuvor.

℞ ▽ Cerasor. nigr.
Lavendul.
Elixir Cephalic. ā ℥j.
🝆 Meliss.
Rosar. ā ʒvj.
Essent. Ambr. ℥ß.
Syrup. de Betonic. q. s.
M. D. S.

Stärck-Mixtur Löffel-weise zu brauchen.

℞ Spirit. Formicar. comp. ʒij.
Vitrioli Cephalic. ʒj.
Essent. Serpill. Sassafrat.
M. D. S.

stärckende Haupt-Tropffen, davon 50. auf einmal.

℞ ▽ Cephalic.
Sophor. ā ℥ij.
Q. E. Matthiol. ℥ß.
🝆 Cerasor. nigr.
Lilior. convall. ā ʒij.
Essent. Ambræ ʒj.
Syrup. Cinnamom. q. s.
M. S.

Haupt und Gedächtniß stärckend Tränckleín.

Ferner sind nachgehende Pillen, das Gedächtniß zu stärcken, sehr bewährt,

℞ Aloes Hepatic. ℥j.
Rhabarbar. ʒij.
Agaric.
Croci
Myrrh. ā ʒj.
Rad. Gentian.

Zedoar. ā ℈j.
Theriac. opt. q. ſ.
f. Pilul. min.

dann 7. biß 9. zu nehmen, es können auch diese Species mit ♎ Lilior. convall. extrahiret, und davon ein *Elixir Cephalicum* gemachet werden. Hildesheim erhebet diese Essenz sehr, das Gedächtniß zu stärcken,

℞ Fol. Betonic.
Lavendul.
Rorismar.
Salviæ
Flor. Rosar. rubr. ā Mj.
Nucis Mosch.
Piper. long.
Galang.
Cyper. rot. ā ℈jv.
Castor. ʒij.
Nuc. Indic. ℥ß.
Myrrh.
Thuris ā ʒiij.
Croci ℈ij.

infundir es in ♎ Cerasor. nigr. und Lilior. convall. ā q. ſ. laß es digeriren, dann filtrir es, hiermit werden die Nase, Schläffe und Wirbel geschmieret.

§. 9. Ist eine Trägheit der Geister dabey, brauchet man Excitantia, oder die schon letzt angeführeten Mittel, welche alle auch in Form eines Balsami, Kräuter-Mützgens, Kopff-baden ꝛc. verschrieben werden können. Balsame werden aus allen destillirten Oelen, als ol. Lavendul. lign. rhodii, rosar. Spicæ, Cinnamom. Caryophyll. angelic. Balsam. peruvian. mit oleo expresso Nucis Moschat. und etwas Ambr. und Mosch. Das Haupt zu waschen, dienen Herb. Majoran. Meliss. betonic. Origan. polium Montan. folia Lauri, flor. Lavendul. Lilior. Convall. Stœchad. Arabic. primul. ver. in ▽ und Wein q. ſ. gekochet; und eben diese können auch zum Kräuter-Mützgen gut seyn, so man noch darzu thut Herb. mari, basilic. flor. rosar. rubr. tiliæ, rad. Ireos. flor. lign. rhod. agalloch. Succin. alb. Mosch. Opobalsam. auch ein Liniment kan seyn also:

℞ Herb. Nicotian. Mj.
Flor. basilic.
Majoran.

Meliss.
Primul. veris ā P. ij.
alles klein zerstossen, mische darzu
Olei olivar.
butyri non saliti ā ℥iij.
Vini Rhenan. ℥v.

koche es zum dicken Liniment und seug es durch, damit werden die Schläffe und der Wirbel offt geschmieret.

§. 10. Denen gar zu alarten Geistern können wir mit Crocatis zu Hülffe kommen, sonderlich so der Schlaff unruhig ist, es muß auch alles weggeschaffet werden, was eine solche Hurtigkeit ohne Wiederholung verursachet, dahero wird in diesem Stück die Cur eines guten Præceptoris mehr als des Medici ausrichten.

§. 11. Endlich so hat man auch laut des dritten §i, auf den Zustand der ersten Wege zu sehen, und nach dem Unterscheid der peccirenden Säffte bald alterirende und öffnende, bald Vomitoria und Purgantia oder stärckende zu gebrauchen.

§. 12. Specifica das Gedächtniß zu stärcken, werden von unterschiedlichen Autoribus folgende recommandiret: Cubeben alle Morgen drey gegessen, stärcken das Gedächtniß und schärffen das Ingenium, dergleichen thut auch Cardamom, item Succinum, und weisser Weyrauch. Ettmüller nennet Amber die eintzige Stütz der Alten wider schwach Gedächtniß. Montagnana recommandiret folgende Pillen, welche er Bonum Secretum (ein gut Geheimniß,) ad memoriam nennet, und mit welchen er einen gelehrten Mann, deme das Gedächtniß vergangen war, wunderbarlich restituiret hat.

℞ Calaminth.
Caryophyll.
Cubeb.
Mastich.
Nucis Mosch. ā ℈j.
Ambr. ʒß.
Moschi gr. v. cum
Succo majoran. q. s. f. Pilul.

Von diesen werden alle Abend etliche, wenn man zu Bette gehet; des Morgens aber werden sie doppelt genommen, worauf 3. oder 4. Stunden zu fasten ist: Sonsten wird auch Fett von der Bährin, die Schläffe und Stirn damit geschmieret, recommandiret.

Dritter Punct.
Von der verdorbenen Rede.

CAPUT I.
Von schwerer und gebrechlicher Sprache.

§. 1.


Je schwere Sprache bekommt nach dem Unterscheid der Læsion mancherley Namen, als da ist das stottern, schnarren, Lispeln, 2c.

§. 2. Weil aber solche Affecte zu curiren, ein Medicus selten oder gar nicht gefordert wird, so ist es auch nicht nöthig, viel Worte davon zu machen, und ist weit zuträglicher solche vorzunehmen, so unter dem Namen der verletzten Rede kommen, welche eine Cur erfordern und annehmen.

§. 3. Darum ist in Ansehung der verletzten Rede nicht einerley Ursach derselben, insgemein aber, kan man sie entweder zum Fehler der Geister oder der Organorum (Werckzeuge der Sprache) bringen.

§. 4. Unter die Ursachen wird billig der Mangel der Geister gerechnet, wie er in schweren und langwierigen Kranckheiten bey Sterbenden, allwo die Kräffte nach und nach weg sind, vorfällt, ingleichen der versagte Einfluß der Geister, wie solches schleunige Schrecken, Freude und andere Gemüths-Bewegungen, item einige widernatürliche Fälle, als Würmer, Colic, Mutter-Beschwer, lehren, hieher gehören auch Verletzungen oder Verstopffungen der Nerven, wenn etwa das Haupt oder Cranium lædiret; auch sind die trägen Geister hier nicht gantz auszuschliessen, wie solches aus den Schlaff-Kranckheiten und an Wein-Betrunckenen erhellet.

§. 5. Und auf solche Art wird aus Schuld der Geister die Rede verletzet; ferner wird sie auch recht mercklich wegen verletzter Werckzeuge lædiret. Denn wenn die Musculi intercostales und das Diaphragma durchbohret, verwundet, oder auf eine andere Art lædiret ist, so stehets sehr übel mit der Respiration (Lufft-Schöpffung) und folglichen Rede, massen die verwundete Lufft-Röhre mit Larynge die Rede öffters schwä-

chet

chet und hemmet, wie solches aus Munnicks Chirurg. Lib. 2. cap. 20. erhellet. Hieher gehören auch Geschwülste der Uvulæ des Schlunds der Mandeln, item Verletzungen der Mäuslein des Laryngis.

§. 6. Ferner verletzen die Rede, Entzündung des Halses, die Bräune, gewaltige Zusammenschnierung des Schlunds, z. E. vom getrunckenen Scheide-Wasser und Austrocknung: ja auch die Zunge, wenn sie übel gebildet, oder wider die Natur beschaffen ist, z. E. ein Tumor, wenn sie zu dick, wenn ein Stück davon, wenn sie verwundet, trucken oder gelähmet ist, item gar zu langes oder kurtzes Zungen-Band, das Fröschlein, ein Stein unter der Zunge, Haasenschart ꝛc.

§. 7. Endlich wird auch die Sprache verletzet, wegen Erosion des Zäpffgens der Mandeln, Geschwulst, wenn die Nase einen Polypum hat, oder von Catarrhen verstopffet ist, und letzlich, wenn der Gaum exulceriret, oder etwa ein Mangel an den Zähnen befunden wird.

§. 8. **Die Cur beziehet sich auf die Ursachen:** dahero wird der Mangel der Geister von schwerer Kranckheit, wenn diese gehoben, und die Kräffte ergäntzet, gar leicht ersetzet, so sie aber von Schrecken und andern Gemüths-Kranckheiten entsprungen, wird sie wieder durch Ruh und Schlaff erlanget, von Würmern, Colic, Mutter-Beschwer, Verletzungen des Haupts und Cranii wird sie ebenfalls wieder erlanget, wenn die Affecte gehoben und curiret sind; die Trägheit der Geister als eine Ursach der verdorbenen Sprache wird durch Excitantia vertrieben, als Salia Volatilia, wie Spiritus C. C. Sangvin. Human. Secundinæ Humanæ, Salis ✻ci urinos. Liq. C. C. succinat. Q. E. Rorismarin. Salv. Lavendul. semen Sinapi Erucæ, Piper. Caryophyll. Bey Trunckenen aber kommt die Sprache bald wieder, wenn nur der Rausch ausgeschlaffen.

§. 9. Die Cur des verwundeten Zwergfells der Musculorum intercostalium, asperæ Arteriæ, Laryngis, item Geschwülste des Zäpffgens, Gaumens und der Mandeln, ist alles aus der Chirurgie zu holen.

§. 10. Eben dasselbe hat man in der Bräune und Entzündung des Halses zu erwarten: hat man aber Scheide-Wasser unverhofft getruncken, so ist solche Cur schleunig vorzunehmen. Darzu dienet Wasser, warme Milch, Baum-Oel, Mucilag. Sem. Cydonior. Althææ, Solutio Tragacanth. so aber das Scheide-Wasser schon durchgefressen, da dienen Balsamische Dinge, als Terebinth. Balsam. Peruvian. Copaib. ist der Halß trucken, kommt man ihm mit einen Trunck Wasser Decoct. Plantag. Portulac. Prunell. Fragar. oder auch Mund-Safft ꝛc. zu Hülffe, z. E.

℞ Mell. Passulat. ℥j.
Mucilag. Sem. Cydonior.
Solut. Tragacanth.
Extract. Glycyrrhiz. ā ʒij.
Syrup. Diacod. Mont. ℥vj.
f. Linctus S.
Safft zum Halse.

§. 11. Gleiche Bewandniß hat es mit der Cur der wider die Natur beschaffenen Zunge, nemlich der Schwulst, Wunde, Trunckenheit, Lähmung, Haasenscharten, daß dieselbe aus der Chirurgie zu holen sey.

§. 12. Die Cur der Erosion, des Zäpffgens, der Mandeln, des Gaumens, und der Exulceration dieser Theile wird auf gewöhnliche Chirurgische Art mit Decoct oder Gurgel-Wasser aus Herb. Carduibened. Scord. Veronic. Prunell. radic. aristoloch. rotund. Myrrh. aloë, Mastich. oder Unguent. Ægyptiac. Melle rosat. Sacchar. ♄ni ▽ ♃æ &c. verrichtet. Die Cur des Polypi wie auch der Gebrechen der Zähne, wird in folgenden gegeben werden, da von der Læsion des Geruchs und Mängeln der Käuung zu handeln ist.

CAPUT II.

Von der Aphonia, oder Sprachlosigkeit.

§. 1.

Seithero ist von den Kranckheiten, welche die Rede nur verderben, gehandelt, ietzt folgt das ärgste Ubel, wenn nemlich die deutlichen Worte oder die Rede gäntzlich gehoben wird, und zwar nur auf eine Zeit, oder auch stets: Diese Kranckheit wird von den Practicanten Aphonia, mutitas, obmutescentia, Stummheit genennet.

§. 2. Die Ursachen der Aphoniæ sind beynah unzehliche, und entspringen alle entweder von den Werckzeugen der Respiration, oder von denen welche der Rede gewidmet sind: Suffocationes oder Erstickungen von Catarrhen, Epilepsie, Verrenckung oder Lähmung des Kiefers, Schlucken, Mutter-Beschwer, tieffe Wunden der Brust, Verletzung der Nerven, Brüche des Cranii, Verletzung des Cerebri, &c. fallen täglich vor.

§. 3. Hier kan ich wieder keine gewisse Cur geben, weil nemlich derselben vollkommene Abhandlung, theils in folgenden gegeben, theils auch in der Chirurgie zu finden ist. Dahero ein Ding zweymal zu wiederholen, verdrüßlich ist.

Vierdter Punct.
Von verletzter Bewegung.

Alle Kranckheiten, in welchen eine Læsion der Bewegung observiret wird, können füglich in 2. Classen gebracht werden, derer erste giebet eine verminderte oder geschwächete, auch benommene, die andere eine vermehrte oder gar zu starcke Bewegung; von beyden nach ihrer Ordnung in folgenden.

CAPUT I.
Von Syncope und Lipothymia.

§. 1.

Ich fange von der Hebung der Bewegung an, allwo sich gleich Syncope stellet, wenn nemlich der Mensch entweder unverhofft, oder auf vorhergegangenen Schmertz oder beschwerliche Empfindlichkeit, aller äusserlichen und innerlichen Sinne beraubet, mit blassem Angesicht, starren und kalten Gliedern, kalten Schweiß übern Hauffen fällt, da nichts mehr als die Spuhr der Respiration und des Pulses überbleibet, wird eine starcke **Ohnmacht** genannt.

§. 2. Von diesem ist Grad-weise unterschieden Lipothymia oder Lipopsychia, auch Animi deliquium, eine **Ohnmacht**, genannt, wenn eine schleunige doch aber nicht starcke Benehmung der Kräffte mit etwas kalten Schweiß, nicht aber gäntzlicher Hebung derer Sinne kommt.

§. 3. Die **näheste Ursache** beyder Zufälle ist eine grosse oder kleine Zurückweichung der Geister aus denen Werckzeugen, welche denen Sinnen und Bewegung gewidmet sind, doch also, daß sie grösser in Syncope als Lypothymia sey.

§. 4. Die **fernere oder Neben-Ursache** ist ein **Mangel der Geister**; hierzu aber geben unzehlich viel Gelegenheit, als häuffige Hæmorrhagien, Aderlaß, dabey öffters einige unter der Operation in Ohnmacht fallen, emsiges Studiren, harte Arbeit, Gram und Sorge, Mißbrauch des Venus-Spiels, übermäßiges purgiren, wider Gewohnheit des Morgens fasten rc. Ausser diesen sind noch einige, welche die Geister aus denen Theilen gleichsam locken und ziehen, als Furcht, Freude, Erschrecken, scharffer Geruch angenehmer Dinge, Liebe, kalter Trunck nach Erhitzung des

Leibes, schwanger gehen, überflüßig Geblüt, grosser Schmertz und was dergleichen mehr ist.

§. 5. Die Signa oder Zeichen einer bevorstehenden Ohnmacht, sind, unvermuthete Angst, Schwindel, schwer im Kopff, Veränderung der Farbe im Gesicht und des Pulses, Verdunckelung der Augen, dann folget Unvermögenheit zum Reden, die Respiration lässet nach, der Pulß stehet bißweilen, bald wird er gehemmet, die Hände und Füsse sind kalt.

§. 6. Es ist zwar ein böses Ubel, doch aber ist es den Melancholischen, und welche mit Mutter-Beschwer behafftet, gemein, dahero ist es selten lethal und gantz leicht gehoben, häuffiger kalter Schweiß ist ein bös Signum, und bedeutet eine grosse Oeffnung der Schweiß-Löcher, auch das ist böse, wenn sie nicht bald nach Gebrauch der spirituösen Sachen, oder nach einer Anstreichung zu sich selbst kommen.

§. 7. **Die Cur wird im** *Paroxysmo* **mit** *Analepticis* **und scharffen** *Excitantibus* **verrichtet**, welche entweder in den Mund gegossen, oder die Nase ꝛc. damit bestrichen wird, solche sind alle Hertz- und Schlag-Wässer, item ▽ Cinnamomi, Carfunculi, Balsamus embryonum, ♎ Cerasor. nigror. balsam. Apoplecticus, bezoardische Eßige, Rauten- Rosen- Lavendel-Eßig ꝛc. Essentia Citri, Melissæ, ℞ Corallior. mit ♎ Corn. Cervi, Essentia Ambræ, ▽ Magnanimitatis &c. item Olea destillata, als Succini, Rutæ, Cinnamom. Lavendul. item Salia volatilia, C. C. ♀i, Eboris, ♎✱ci &c. welche entweder in den Mund gegossen, oder wenn sie der Patient nicht unterschlucken kan, an die Nase, Puls, Hertz-Grube ꝛc. geschmieret werden. So viel insgemein genug.

§. 8. Doch aber werden in specie Analeptica oder stärckende erfordert, als Spirit. oder Essentia Meliss. ♎ Formicarum acidus, Confectio Alkermes, und Anacardina, ▽ Magnanimitatis, Cinnamom. Cordial. Q. E. Matthioli, Essent. Ambræ; wenn nemlich die Geister nach starckem Bluten, hefftigen Schweiß, langwierigen Hunger, gebrechen; zuweilen haben auch die Opiata statt, wenn das Ubel vom unerträglichen Schmertz, z. E. Colic, Gicht, item harter Geburt oder Nachwehen entstanden; Formeln können folgende seyn.

℞ ▽ Fragor.
Rubi idæi ā ℥iß.
Tinct. Solis ℨiij.
M. D. S.
Hertz-stärckende Mixtur.

℞ ▽

℞ ▽ Cordial. H. S.
Cinnamom. Borraginat.
Meliss. cum vin. ā ℥j.
♌ Theriacal. simpl. ℥ß.
Elixir Citri ʒvj.
Essent. Ambr. ʒij.
Syrup. Aurantior. ℥ß.
M. D. S.

Hertz-stärckend Tränckklein auf etliche mal.

℞ Quint. Ess. Cinnamom. ʒj.
Essent. Ambr. ℈ij.
D. S.

Hertz-stärckende Tinctur auf zweymal.

℞ Tinctur. Corallior. c. ♌ C. C. ʒij.
D. S. wie zuvor auf dreymal.

℞ ▽ Meliss. c. vin. ℥iß.
Apoplectic. ʒvj.
Cinnamom. c. vin. ʒiij.
Essent. Ambr. oder
Confect. Alkerm. ʒj.
M. D. S.

Hertz-stärckend Tränckklein, Löffel-weise zu gebrauchen.

℞ ▽ Meliss. cum vin. ℥iij.
Q. Ess. Matth. ʒiij.
Confect. Alkerm. ʒj.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ Rubi idæi ℥ij.
Cordial. H. S. ℥j.
♌ Lilior. convall. ʒiij.
Salis ammon. ʒj.
Syrup. borragin. q. s.
M. S. wie zuvor.

oder ℞ ▽ Meliss.
Fœnicul.
Rosar. ā ℥j.

Liq. C. C. Succinat. ʒiß.
Syrup. Fœnicul. ʒiij.
M. D. S.

℞ ▽ Rubi idæi ℥iij.
Aceti theriacal. ʒiij.
Elixir Citri ʒj.
Syrup. rub. idæi ʒvj.
M. S.

℞ ▽ Borragin.
flor. sambuc. ā ℥ij.
Succ. Citr. rec. ℥j.
Rosar. ʒij.
Syrup. rub. idæi q. s.
M. S.

℞ ▽ Borragin.
bugloss.
rubi idæi ā ℥j.
cinnamom. ℥ß.
Succ. citri rec. ʒvj.
Tinctur. Corallior. ℈ij.
Corall. rubr. præp. ʒß.
Syrup. cinnamom. ʒvj.
M. S.

℞ ▽ Cerasor. nigr.
flor. tiliæ ā ℥iß.
Lilior. convall. ℥j.
Ebor. s. △ ʒß.
⊖ vol. C. C. ℈ß.
Syrup. carduibened. ʒvj.
M. D. S.

Stärck-Träncklein auf etliche mal.

℞ Conserv. acetosell.
Pulv. citri ā ℥j.
flor. tunic. ℥ß.
Rob. ribium ʒvj.
Confect. Alkerm. ʒij.

Syrup.

Syrup. acetositat. Citri.
rubi idæi ā q. s.
M. D. S.

Hertz-stärckender Zucker.

℞ Ebor. s. △ gr. xv.
Specific. cephalic. ℈ß.
Camphor. gr. ij.
f. Pulv. S.

Hertz- und Haupt-stärckend Pulver.

℞ Unicorn. marin. ʒj.
Cinnabar. ♃ii ℈j.
Lapid. bezoar. occid. gr. vj.
f. Pulv. S. wie zuvor.

Wider die Ohnmacht und Krafftlosigkeit der alten Leute hat Timæus folgend Electuarium in grossen Æstim.

℞ Rotul. manus Christ. perlat. ℥iij.
terant. in mortario marmor.
affund. Ol. dest. cinnamom. gutt. xij.
macis gutt. jx.
caryophyll. gutt. vj.
Nuc. Mosch. gutt. x.
Essent. ambr. crocat. ʒß.
Q. Essent. citri ℈j.
♒ rosar. gutt. xx. Meliss. gutt. xxx.
Confect. Alkerm. q. s.
f. Electuar.
D. S.

Stärck-Lattwerg, davon einer Nuß groß auf einmal zu nehmen, oder auch Hoffmanni, als

℞ Conserv. flor. anthos salv.
tunic. ā ℥ß.
Confect. alkerm. ʒj.
Ambr. grys. gr. v.
Moschi gr. iij.
Laudan. opiat. gr. ij.
cum
Syrup. flor. tunic. q. s.
f. Electuar.

℞ Ambr.

℞ Ambr. gryſ. oder moſchi gr. vij. oder viij.
solve in
Ol. deſt. cardamom.
cinnamom. ā gutt. x.
Margaritt. præp ℈ß.
Sacchar. cand. albiſſ. ℥ij.
f. Pulv. S.
Stärck-Pulver.

§. 9. Wenn aber die Trägheit oder das Zurückweichen der Geiſter in Schuld iſt, wie im Gram, Eckel, Furcht ꝛc. zu geſchehen pfleget, dann dienen vielmehr die im §. 7. angeführete Excitantia und ſcharffe Aromatica, worzu man noch Salia Volatilia und Oleoſa thun kan, als Sal. Volat. C. C. Ebor. Viperar. ♀i, ⌒*ci. urinoſ. Eſſent. Caſtor. Camphora &c. Rauch von angeſteckten Schwefel, von Rebhüner-Federn, aſa fœtida &c.

§. 10. Wenn demnach der Zuſtand der Geiſter alſo völlig zurecht gebracht, und der Patient ſich wieder erholet hat, ſind die Neben-Urſachen zu heben, und der neue Angriff des *Paroxyſmi* zu verhindern: dahero kan man bald Alterantia und Schweiß-treibende, und von dieſen die Specifica, als Corall. Matr. Perlar. Margaritt. C. C. Solar. Lap. Bezoar. Specific. Cephalic. Michael. pulv. Epileptic. Marchion. &c. bald öffnende und Uterina, bald die Aderlaß, wenn überflüßig Blut in Schuld, zum Gebrauch ziehen.

CAPUT II.

Von der Apoplexia, oder dem Schlag.

§. I.

DEr Schlag, Tropff, die Hand GOttes, Lateiniſch Apoplexia, Sideratio, Morbus attonitus, iſt eine gantz ſchleunige Hinfallung aller Sinne und Bewegung, zuweilen ohne, zuweilen mit andern vorhergehenden Zufällen, als Schwindel, Haupt-Weh ꝛc.

§. 2. Dieſer Affect hat ſeine Gradus, ſo, daß er gelind iſt, wenn auf vorhergehenden Schwindel oder Haupt-Weh die Patienten ſchleunig und unvermuthet mit einer gäntzlichen Læſion der Sinne und Bewegung zu Boden fallen, da doch aber die Reſpiration, der Pulß und Röthe im Geſichte

sichte dabey bleibet, hefftiger aber ist er, wenn der Patient ohne einigen vorhergehenden Zufall so schleunig zu Boden fällt, als wär er schon würcklich todt.

§. 3. Dieser Unterscheid wird bey den Practicanten gefunden, daß, wann etwa nur eine Seite vom Haupt biß zum Fuß der Bewegung und Sinne beraubet, Hemiplegia oder Hemiplexia, der halbe Schlag; wenn alle Theile des Leibes ausser das Haupt gerühret, Paraplegia (wiewohl auch einige diese zur Paralysin bringen) genennet wird: nemlich die eine Seite des Cörpers empfindet grausame Schmertzen, ist der Sinne und Bewegung beraubet, der andern gebricht nichts.

§. 4. **Die näheste Ursach dieses *Affects* ist der gehemmete Einfluß der Geister zu den Theilen: Die Neben-Uraschen sind alles dasjenige, welches, auf waserley Weise es wolle, solches verursachet:** Dahero werden von den Practicis unter diese Zahl gezogen Müßiggang, unzeitige Bewegungen, hefftiger Zorn, unvermuthete Fälle von Dächern rc. Schläge, Contusiones und mancherley Wunden des Haupts, unvermuthetes Schüssen mit Stücken, Donnerschlag, Rauch und Dampff von Kohlen, Arsenico, Mercurio, und andere Metallische Ausdämpffungen mehr.

§. 5. Ferner hat Tulpius Lib. I. Observ. Medic. Cap. VI. viel gesehen und observiret, daß sie von gar zu starcken Gebrauch des Rauch-Tobacks in die Apoplexiam gefallen. Auch hat schon Galenus zu seiner Zeit gelehret, daß die Apoplexie vom Uberfluß des Geblüts bey Blut-reichen, oder vom Aufwallen des Geblüts, von Erhitzung oder Zorn, oder vielem Trincken des Weins oder Brandtweins rc. entstanden; wie auch ein zäher Safft (worunter Wässer und wäßrige Feuchtigkeiten im Cerebello gesammlet, verstanden werden,) die Apoplexie verursachet, hat Felix Platerus und Wepferus gar schön ausgeführet.

§. 6. Nun von den Zeichen, und zwar welche die bevorstehende oder gegenwärtige Apoplexie anzeigen; der vorstehenden sind schwer im Haupt, Dunckelheit der Augen, Alpdrücken, ungemeine Trägheit der Glieder, öffteres Ohren-Klingen, stammlende Zunge, tieffer Schlaff, schwach Gedächtniß, dahero saget Hippocrates, daß, wenn grosse Trägheiten wider Gewohnheit kommen, die Apoplexie vorhanden; der gegenwärtigen sind, wenn der Mensch gleich als vom Donner gerühret, schleunig zu Boden fällt, mit starren oder geschlossenen Augen aller Sinne und Bewegung beraubet ist, auch nicht erwachet noch antwortet, wenn er mit voller Stimme

geruffen, oder bey den Haaren gezopffet wird, und holet Athem mit Schnarchen.

§. 7. Das Prognosticon erhellet aus der Hefftig- oder Gelindigkeit der Kranckheit und der angegriffenen Glieder, dahero wird sie sehr gefährlich und zuweilen tödtlich geschätzet. Obgleich auch der geringere Grad der Apoplexie curiret werden kan, auch curiret zu seyn bey den Practicanten gelesen wird, so sind dennoch Hippocratis Worte wohl zu erwegen, wenn er saget: Den hefftigen Schlag zu heben, ist zwar unmöglich, den geringern aber, nicht leicht; welchen das Cerebrum vom Schlag gerühret, die sterben in drey Tagen, überleben sie aber diese, so werden sie gesund; und am andern Ort: die Apoplexia so schleunig entstehet, ist zu heben, so aber mit einem langsamen Fieber kommt, ist tödtlich.

§. 8. Weil öffters der Patient einem Todten ähnlich ist, so ist fleißig zu untersuchen, ob er noch lebe, und solches erlanget man durch die Zeichen, welche die Respiration und der Pulß giebet. Einige halten einen truckenen Spiegel oder Pflaum-Feder vor den Mund und Nase, wenn sich denn diese, die Feder, beweget, und jener, der Spiegel, beflecket ist, so ist das Leben noch vorhanden; so keine Merckmahle des Lebens scheinen, ist der Cörper nicht alsobald zu begraben, weil öffters die Kräffte nicht gantz verloschen, sondern nur gleichsam unterdrucket sind, wie solches viel Historien bezeugen.

§. 9. Was nun die Cur betrifft, ist selbe zwiefach, eine im, die andere ausser dem *Paroxysmo*; in dem Paroxysmo hat man sich nicht lange und viel zu bedencken, sondern vielmehr auf das schleunigste zu sehen, daß der Patient erwecket oder ermuntert werde; dieses erlanget man auf mancherley Art, wenn man den Patienten gleich aufrichtet, mit einem scharffen Tuch reibet, oder scharff bindet, bey den Haaren zwacket, Pfeffer, Euphorbium und andere scharffe Sachen in die Nase reibet, scharffe Balsame und Anstreich-Wasser brauchet, eine gute Aderlaß anstellet, scharffe Clystire und Stuhl-Zäpffgen appliciret aus roremarin. Salvia, ruta, thym. Origan. fol. asari, radic. hellebor. alb. und nigr. pyrethr. aristoloch. Colocynth. &c.

℞ Summitat. lavendul.
Herb. majoran.
rorismarin.
Flor. Salviæ ā M*ß*.
Radic. hellebor. nigr.
gratiol. ā ℥ij.

Croci

Croci metallor. ℨß.
Incis. coq. in ▽ font. q. s.
℞ Colatur. ℔ß. adde
Mell. rutac. q. s.
f. Clyster, S.
abziehend Clystier.
oder ℞ Fol. Nicotian.
salviæ
Flor. chamomill. ā Mj.
Rad. pyrethr. ℨvj.
Pulp. colocynth. in pet. lig. ℨj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
℞ Colatur. ℥jx. adde
Mell. anthosat. ℨvj.
Electuar. hier. picr. c. agaric. ℥j.
Castor. pulverisat. ℨß.
Salis gemmæ ℈ij.
f. Clyster S. wie zuvor.
oder ℞ Herb. serpill.
Fol. nicotian.
Summitat. centaur. min. ā Mj.
Flor. lavendul. Mß.
Radic. ireos nostr.
pyrethr. ā ℨiij.
Sem. urtic. ℨij.
Pulp. colocynth. in pet. lig. ℨiß.
Coq. in ⊡ human. q. s.
℞ Colatur. ℥viij. dissolv.
Electuar. hier. picr. c. agaric. ℥j.
Extract. trochisc. alhandl. ℈ß.
Essent. castor. ℨj.
f. Clyster.
℞ Decoct. flor. chamom. ℔ß.
Infus. croci metallor. c. vin. ℥iij.
Mellis ℥j.
m. pro clystere.

℞ Decoct. emollient. usitat. ℔ß.
Electuar. lenitiv. ℥j.
Syrup. emetic. Angl. sal. ʒvj.
f. Enema.

℞ Fellis tauri inspiss. ʒj.
Succi rutæ ℈j.
centaur. min. ℈ß.
Sal. rutæ ℈j. cum
Mell. rosat. q. s.
f. Suppositor. S.
geschärfft Stuhl-Zäpffgen.

oder ℞ Radic. hellebor. alb. pulver.
Scammon. ♁rat.
Trochisc. alhandl. ā ℈ß.
Castor. pulveris. gr. viij.
Sal. ammoniac. ℈j.
Mellis q. s.
f. Suppositorium, S. wie zuvor.

℞ Radic. hellebor. alb.
pyrethr.
Fol. majoran.
Flor. lilior. convall.
Castor. ā ℈j.
f. Pulv. S.
erweckend Niese-Pulver.

℞ Flor. lilior. convall. ʒj.
Radic. hellebor. alb. ℈j.
Ol. dest. caryophyll.
majoran. ā gutt. iij.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ meliss.
lilior. convall. c. vin. ā ℥ij.
apoplectic. ℥j.
Aceti rutac. ʒij.
M. S.
Anstreich-Wasser.

℞ Olei

℞ Olei petræ alb. ℨij.
dest. succin.
lavendul.
majoran.
salviæ ā ℈j.
Corp. pro balsam. q. s.
M. D. S.

Haupt = stärckender Balsam.

℞ Ol. express. nucist. ʒiß.
dest. rutæ ℈j.
succin.
spicæ ā ℈ß.
M. D. S.

Haupt = Balsam.

℞ ▽ apoplectic. opt. ℥j.
lilior. convall. ℥ß.
Q. Ess. Matthiol. ℨij.
Liq. C. C. succinat. ʒj.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
M. S.

Erweckende Mixtur Löffel-weise einzugiessen.

℞ ▽ Cerasor. nigr. ℥ij.
cerasor. nigr.
theriacal. simpl. ā ℥ß.
Syrup. flor. tunic. ℨvj.
M. S.

Haupt-stärckend Träncklein.

℞ ▽ Lilior. convall.
Menth. ā ℥iß.
Cerasor. nigr. ℥vj.
Liq. C. C. succinat.
sangv. human. ā ʒj.
Ol. dest. succin. gutt. jx.
Syrup. de betonic. ʒvj.
M. S.

Erweckende Haupt-Mixtur, Löffel-weise einzugiessen.

℞ ▽ Flor. lavendul.
salviæ ā ℥j.
epileptic. Lang. ʒvj.
Essent. castor. ℈iß.
Spirit. ⊖✕ci ʒj.
Ol. dest. succin. gutt. viij.
Syrup. flor. pœon. ℥j.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ apoplectic. ℥ij.
hirund. c. castor.
♎ theriacal. camphor.
Liq. C. C. succinat. ā ℈iij.
Confect. alkerm. compl. ℥ß.
M. S.

℞ ▽ epileptic. ℥ij.
♎ serpill. ʒij.
Liq. C. C. succinat. ℈j.
Syrup. flor. tunic. q. s.
M. S.

℞ ▽ Lilior. convall. c. vin. ℥ij.
♎ baccar. juniper. ℥j.
Essent. castor. ℈iij.
⊖ vol. aromatic. ʒß.
M. D. S.
Mixtur zum Munde.

℞ ▽ flor. tiliæ c. vin. ℥ß.
sambuc. ℥j.
carminativ.
♎ fœnicul. ā ʒvj.
Liq. C. C. succinat. ʒiß.
Confect. alkerm. compl.
D. S.
Haupt-stärckende Mixtur.

Einige stecken auch in den Mund Sal gemmæ, oder ⊕l. alb. oder ein ander Vomitiv, item ol. dest. lentisci in die Nase geschmieret, wecket gewaltig die Apoplecticos auf, item das Oleum antimonii, oder Vesicatoria hinter die Ohren gesetzet, ♎⊖✕ci urinos. vor die Nase gehalten, oder ⊖ vol.

⊖ vol. C. C. in den Mund gesteckt, oder die Fuß-Sohlen mit Eßig und Saltz gerieben, item das Genick, Rückgrad und andere Theile des Leibes mit oleo Succini lavendul. rutæ Castor. oder ⌒ formicar. C. C. Essent. Castor. ▽ apoplectic. ⌒ lilior. Convall. Cerasor. nigr. aceto rutaceo bezoardic. &c. bestrichen und beschmieret.

§. 10. Wenn denn endlich der Patient auf solche Art erwecket und wieder zu sich gekommen, so müssen stärckende und Excitantia Salia Volatilia den Geistern die natürliche Bewegung zu geben, und die Pituitam zu resolviren, gebrauchet werden, solche sind hier, so wohl zu præserviren als curiren salia, ruta, Organum, Chamædrys, Chamæpytis, Calaminth. puleg. Sem. Carvi, fœnicul. anisi, Sinapi erucæ, radix angelic. Caryophyllat. Valerian. Vincetoxic. flor. Lavendul. Stœchad. arab. Lavendul. anthos, primul. ver. lilior. Convall. Salv. Cubeb. Cardamom. Spirit. Sanguin. human. Secundin. human. Cranii human. ⊖✱ci ⊡æ Liq. C. C. succinat. Essent. Castor. Rorismarin. Spic. Lavendul. &c.

℞ Cardamom. ʒß.
Sem. coriandr. ʒij.
eruc.
sinap. alb. ā ʒiß.
f. Pulv. auf etliche mal.

oder ℞ Sem. sinap. alb. ʒß.
Cubebar. ʒj.
Cardamom. ʒß.
M. f. Pulv. S.
Haupt-stärckend Pulver auf etliche mal.

℞ Q. Essent. rorismarin. ʒiiß.
lavendul. ʒiß.
M. S.
Haupt-stärckende Essenz.

Davon alle Morgen 20. Tropffen, des Abends aber können ⌒⊖✱ci biß xxx. gutt. oder Liq. C. C. succinat. gebrauchet werden.

℞ Essent. castor.
succin. ā ʒj.
⌒⊖✱ci anisat.
succinat. ā ℈ij.
M. S.

Hier

Hier kan auch eine Essenz aus ana Salviæ Zedoar. und Castorei mit 🝇⊖✳ci extrahiret gut seyn:

℞ Essent. castor.
🝇 lilior. convall. ā ℈j.
Tinct. corallior. ʒß.
🝇⊖✳ci ℈ß.
misce pro dosi gutt. xxx.

℞ ▽ lavendul. c. vin. ℥ij.
apoplectic. ℥j.
🝇 formicar. acid. ʒij.
Dent. hippopotam.
Succin. alb.
Unicorn. ver. ā ppt. ℈j.
Cinnabar. ♁ii ℈ß.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. S.

Stärck-Tränklein Löffel-weise zu nehmen.

℞ ▽ Cerasor. nigr.
lilior. convall. c. vin.
menth. ā ℥j.
🝇 Cerasor. nigr. ʒiij.
Essent. castor. ʒiß.
Sal. vol. C. C. ℈j.
succin. ℈ß.
Syrup. Stœchad. Arab. ℥j.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ apoplectic.
magnanimitat. ā ℥j.
🝇 cerasor. nigr.
serpill. ā ʒvj.
Essent. castor. ʒj.
succin. ℈ij.
Syrup. flor. anthos q. s.
M. S.

℞ Corall.

℞ Corall. rubr. præp. ʒj.
Cinnabar. ♁ii ʒß.
Sal. vol. ſuccin. ℈j.
Cubebar. ʒß.
f. Pulv. S.

Haupt-ſtärckend Pulver auf dreymal.

Zu præſerviren, und daß nicht ein ſchwer Recidiv komme, werden mancherley Haupt-ſtärckende Mittel recommandiret, dann müſſen auch die Neben-Urſachen wohl unterſuchet, und der Zuſtand der erſten Wege accurat examiniret werden, denn gar ſelten gebrechen derſelben Fehler in der Apoplexie, weßwegen Vomitoria, Sudorifera, Purgantia &c. ihren ſtattlichen Nutzen allhier thun werden.

℞ Conſerv. flor. roriſmarin.
ſalviæ
tunic. ā ℥ß.
Confect. alkerm.
Sem. ſinapi ā ʒiij.
Cardamom.
Cubebar.
Macis ā ʒß.
Syrup. flor. tunic. q. ſ.
f. Electuar. S.

præſervirende Haupt-Lattwerge.

Oder ℞ Conſerv. flor. anthos ℥ij.
meliſſ. ℥j.
Cortic. aurant. cond. ʒvj.
Zingib. condit. ℥ß.
Sem. erucæ, ſinapi ā ʒiij.
Cardamom. cinnamom.
Cubeb. ſal. vol. ſuccin. ā ʒj.
Syrup. flor. pœon. q. ſ.
f. Electuar.

℞ Conſerv. flor. anthos
ſalviæ ā ℥iß.
Zingib. in Ind. cond.
Sem. ſinap. acerr. ā ʒvj.

Corall. rubr. præp.
Unicorn. ver.
Cinnabar. ℥ii
Sal. vol. ſuccin. á ʒj.
Ol. deſt. ſuccin. ℈j.
Syrup. meliſſ. q. ſ.
f. Electuar.

℞ Conſerv. flor. anthos ℥ij.
Zingib. condit. ℥ß.
Sem. erucæ
ſinapi á ʒij.
Cardamom.
Cubebar. á ʒß.
Confect. alkerm. q. ſ.
f. Electuar.

℞ ♀ emetic. Mynſ. gr. iij.
Sal. ammoniac. gr. jx.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver auf einmal.

oder ℞ ♀ri vitriolat. gr. vj.
Mercur. vitæ gr. ij.
Scammon. ♁rat. gr. j.
f. Pulv. S. wie zuvor.

℞ Mercurii dulc. ℈j.
Scammon. ♁rat. gr. vj. cum
Conſerv. flor. tunic. q. ſ.
f. Bolus S.
Purgier-Zucker auf einmal.

℞ MP. de Succin. Craton.
Extract. abſinth. á ℈ß.
trochiſc. alhandl. gr. j.
Ol. deſt. ſuccin. gutt. ij.
cum
Eſſent. primul. ver. q. ſ.
f. Pilul. S.
Purgier-Pillen auf einmal.

℞ MP.

℞ MP. de tribus Ruffi ʒß.
Extract. hellebor. nigr. gr. vj.
Tartar. vitriolat. gr. iij.
cum
Ol. dest. carvi q. s.
f. Pilul.
D. S.
Purgier-Pillen auf einmal.

Die Sudorifera können decoct. lignor. Essent. lignor. ♎ C. C. Mixt simpl. ℞ bezoardic. ♁ diaphoret. flor. ♃is &c. seyn.

CAPUT III.

Von der Paralysi, oder Lähmung.

§. 1.

Die Lähmung oder Paralysis ist eine Unvermögenheit eines oder des andern Theils des Menschlichen Leibes mit einer Schlapffheit, daß es nicht nach Belieben kan beweget werden. Wird sonsten auch Paresis oder Resolutio genannt, weil die Nervi, oder vielmehr die Musculi von ihrem natürlichen Tono also relaxiret, welck gemachet und entkräfftet werden, daß sie zur freywilligen Bewegung gantz untüchtig worden sind.

§. 2. Man observiret gleichsam Grade der Lähmung; denn einige klagen nur über die Unvermögenheit allein, andere auch über den Schmertz an demselben Theil, andere wieder über verlohrne Bewegung und Empfindlichkeit, allwo dieser letzte Grad eine vollkommene, die anderen beyden Theile eine unvollkommene Lähmung ist.

§. 3. Die nähešte Ursach, ohne den versagten Zufluß der Geister zu den Theilen, folget nach mancherley Ursachen, als nach Verstopffung, Compression, Wunde, oder auch Relaxation, wegen der Menge zäher Säffte des Nervi, item nach Convulsionen, starcker Verkältung, ferner von Schmertz oder Luxation, oder von Colic, Hüfftweh, oder scorbutischer Schärffe des Bluts.

§. 4. Die Zeichen sind an sich klahr, denn das angegriffene Theil lieget ohne Empfindlichkeit und Bewegung; drum sind hier zwey Stück wohl zu untersuchen, als (1) das angegriffene Theil, (2) die äusserlichen Ur-

sachen. Dahero muß man wohl examiniren, ob der Patient geschlagen, verwundet, gefallen, gedruckt, ob es von der kalten Lufft oder Regen-Wasser ꝛc. Prognosis ist dieses, eine hefftige Lähmung von einer innerlichen Ursach wird schwer gehoben, ingleichen welche nach der Apoplexie folgt, man hat eine Recidiv oder Apoplexie zu besorgen. Die Lähmung ist gefährlich, welche von einer unmittelbahren Læsion oder Luxation der Medullæ Spinalis kommt; wenn die gelähmeten Glieder schwinden, da ist keine Cur zu hoffen. Die Lähmung gehet selten in eine andere Kranckheit, sondern wird zuweilen mit der Epilepsie Colic, Wechsel-Fieber, Mutter-Beschwer, aber nicht allezeit, begleitet.

§. 5. **Die Cur der Lähmung kommt mit der Cur der *Apoplexie* gantz überein**: nemlich daß den Lebens-Geistern der Weg und Gang zu den Theilen bereitet, und daß hernach die vorhergehenden Ursachen gehoben werden. Das erste erlanget man durch unterschiedliche Excitantia oder erweckende, als Vesicatoria, reiben mit scharffen Tüchern, item stärckende, als Spica, Lavendul. rorismarin. majoran. Salvia, primul. veris, Calendul. radix helen. angelic. bryon. gentian. Valerian. Sem. anisi, bacc. juniper. fol. Lauri, Sem. erucæ, Sinapi, Castoreum, euphorb. piper. Zingiber, Chamædr. Chamæpyt. Serpill. Origan. basilic. Calaminth. flor. Stœchad. ruta &c. entweder allein, oder in 🜅 digeriret; item Bäder von Ameiß-Hauffen. Hieher gehören auch alle mit 🜅 extrahirte Essentiæ, Tincturæ und Spiritus, item Schlag-Wässer, 🜄 Magnanimitatis, ♌ Lumbricor. 🜄str. ♌⊖✳ci cum ♃a, ♌ Formicar. item Bähungen von Wein-Höfen ꝛc.

§. 6. Ferner dienen zum äusserlichen Gebrauch ausser schon erzehlter, noch galban. balsam. peruvian. ☍ petræ, terebinth. Succin. Camphor. und insonderheit Lavendulæ, Spicæ, Salviæ, Rutæ, item pingued. human. canin. Vulpis, taxi, Castoris, ol. lilior. albor. laterum, Murmelthier-Schmaltz, oleum terræ &c. Mancherley Formeln sind diese:

℞ Ungvent. nervin.
Pingved. muris alpin. ā ℥ß.
Olei dest. rutæ
spicæ
succin. ā ʒj.
lavendul.
juniper. ā ℈ij.

Balsam.

Balsam. peruvian. ℨiß.
f. Liniment. S.
Glieder = Balsam.
℞ Pingved. anserin.
human. ā ℥iij.
Olei dest. terebinth. ℨiij.
baccar. juniper. ℨj.
spicæ ℈ij.
M. S.
Glieder = Salbe.
℞ Axung. anserin.
human. ā ℥j.
Olei terræ ℨiij.
f. Liniment. S.
Glieder = Salbe.
℞ Pingved. human. ℥ij.
Olei lumbric. 🜄str. ℥j.
petræ ℨiij.
succini ℨiß.
M. S. wie zuvor.
℞ Herb. majoran.
salviæ ā Mj.
rorismarin. Mij.
Bacc. juniper. ℥jv.
lauri ℥ij.
Radic. pyrethr. ℥j.
Incis. contus. S.
Species zur Bähung.
℞ 🜄 articulor. ad extra ℥iij.
♌ ⊖✳ci cum ♆a ℥ij.
lumbric. 🜄str. ℥ß.
M. S.
Glieder = stärckender Spiritus.
℞ Spirit. vini camphorat. ℥iij.
lumbric. 🜄str. ℥j.
Essent. castor. ℨvj.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ apoplectic. ℥iij.
♌ lumbric. ▽str.
⊖✳ci succinat. ā ℥ß.
M. D. S.

℞ Herb. lavendul.
majoran.
rorismarin.
salviæ ana Mj.
Flor. lavendul.
lilior. convall.
rorismarin. ā P. ij.
Bacc. juniper. ℥j.
Sem. sinapi ʒvj.
Castorei ʒiij.
Piper. nigr. ʒiß.
Concis. contus.

giesse ▽ q. s. drauf, laß es digeriren, dann filtrir es zum Gebrauch.

§. 7. Die innerlichen Medicamenta, welche wider diese Kranckheit gesetzet, können am allerbesten nach den Ursachen eingerichtet werden, welches alles an seinem Ort zu suchen, und hier zu appliciren ist; ist etwa eine Luxation in Ursach, so wird man nicht das geringste ausrichten, bevor die Luxation gehoben worden. Poterius hat mit diesem Decoct viel Paralyticos glücklich und gut geheilet.

℞ Rasur. ligni sassafras ℥j.
Baccar. lauri ℥iß.

koche es in ℔vj. Wein auf die Helffte; Jngleichen können auch andere Decocta Lignorum, oder ein guter Kräuter-Wein ganz dienlich seyn, z. E.

℞ Herb. chamædr.
chamæpit. ā Mj.
Flor. anthos
primul. ver.
salviæ ā P. ij.
Radic. angelic.
imperator.
ireos Flor. ā ℥ij.
hellebor. nigr. ℥j.

Fol.

Fol. senn. s. stip. ℥vj.
Cortic. radic. esul. ℥ß.
Cardamom.
Cubebar. ana ʒiij.
Salis tartar. ℨiß.
Incis. contus. f. Nodulus.
seu
Glieder-Püschel zum Kräuter Wein.

D. Hartmann und Michaelis haben öffters viel Gelähmete mit folgenden Pulver gantz glücklich und völlig geheilet:

℞ Oss. human. præp. ℨß.
Cinnabar. ʒii ℈j.
Sal vol. succin. gr. xij.
f. Pulv. S.
Stärckend Haupt- und Glieder-Pulver auf zweymal.

CAPUT IV.

Vom Krampff und Convulsion.

§. 1.

Spasmus, Contractura, Nervorum rigor, Tortura auch Tensio &c. genannt, wird geheissen, wenn die gezwackten *Fibræ* so starck zusammen gezogen werden, daß sie auf keinerley Art nachgeben: Unter diesem Namen begreiffen auch einige die Convulsion oder Motus Convulsivos, wenn nemlich die gezwackten Fibræ öffters und mit Ungestüm zusammen gezogen werden und nachlassen.

§. 2. Hier fällt nicht ein geringer Unterscheid vor, so daß eine Convulsio gantz, die andere particulair sey: Die erste hat drey Gattungen, davon (1) *Emprosthotonus* heist, wenn nach forne zu solch eine Contraction geschiehet, da sich die Rückgrad nach forne beuget, daß das Kinn auf der Brust lieget, auch Hände und Füsse ausgestrecket sind. (2) *Opisthotonus*, wenn eben diese Theile nach hinten, als ein Bogen gekrümmet sind, daß das Haupt auf den Schulter-Blättern liegt, Hände und Füsse aber eingebogen sind. (3) *Tetanus*, wenn der gantze Leib steiff und starr ist, als etwa eine Seule, und auf keine Art kan gebeuget werden. Die particulaire Convulsion aber geschiehet, wenn an einem oder andern Glied die

Fibræ zusammen gezogen und gekrauset werden; also empfindet man den Krampff an den Händen, Füssen, Fingern, Gesicht, Hals, männlichen Glied ꝛc.

§. 3. Hier ist abermal zu mercken, daß, wenn eine Convulsion am Gesicht ist, der Affect *Risus sardonius* heisset, wenn aber des Mundes Mäuslein, Latus genannt, nur auf eine Seite gezogen, und die Gestalt eines gnirrenden Hundes præsentiret, wird es *Spasmus cynicus*, oder Hunds-Krampff genannt; wenn ferner die Musculi derer Schläfe und Kiefer geprickelt, und mit einem Zähn-Klappen zusammen gezogen werden, heist es *Trismos:* findet sich aber eine kleine und bald wieder nachlassende Convulsion an Händen oder Füssen, wird ihr der Name *Spasmus* oder *Grampbus*, Krampff, gegeben.

§. 4. **Die näheste Ursache wird ohne Zweiffel keine andere als eine Contraction oder Zusammenziehung der Fasern und Mäuslein seyn,** welche von einem unordentlichen und ungleichen Einfluß der Geister in diese Theile herrühret; welche aber den Geistern solch eine ungleiche Bewegung giebet, sind die scharffen, sauren pricklenden Säffte, welche die Nerven zur Contraction oder Zusammenziehung reitzen; hierzu machen wieder Gelegenheit Verletzungen und Stiche der Nerven, Contusiones des Haupts, scharffe böse Fieber, scorbutische Schärffe, Würmer, Colic, Giffte, gesoffen Scheide-Wasser, allerhand Bein-Brüche, verhaltener Harn ꝛc.

§. 5. Die Signa einer bevorstehenden Convulsion sind Schwindel, schwer Haupt, dunckele Augen, Zittern der Glieder, Auffahren im Schlaff ꝛc. einer gegenwärtigen aber sind vor sich klar, grosser Schmertz, krampffigter Angriff der Glieder ꝛc. das Prognosticon wird eintzig von den Kräfften des Patientens und Beschaffenheit der Natur genommen. Hierbey ist aber zu mercken, daß die vom Tetano angegriffene innerhalb 4. Tagen sterben, überleben sie diese, so kommen sie davon. Ein Krampff von der Wunde, Helleboro, und andern scharffen Purgantibus ist voller Gefahr. Ferner, wenn in scharffen bösen Haupt-Fiebern die Lippen, Augenlieder, Augen und Nase verdrehet werden, bedeutet es, daß der Tod für der Thür sey, item wenn das Hertz und Diaphragma öffters davon angegriffen werden, so ersticken sie.

§. 6. **In der Cur des Krampffs ist darauf zu sehen, daß die Neben-Ursachen gehoben werden,** dahero der Krampff von der

Lähmung,

Lähmung, Scorbut, Miltz-Beschwer, scharffen Säfften, Würmern, Verletzung der Nerven rc. mit solchen Mitteln zu curiren ist, welche wider diese Zufälle gewidmet sind, und von welchen theils in folgenden, theils in vorhergehenden zu sehen ist. Doch aber sind insgemein die Purgantia und Vomitoria mit Nerven stärckenden und wider den Krampff dienenden vermischet, sehr zuträglich, als Massa pilular. Catholic. Massa pilular. de Succino Cratonis, Massa pilular. tartarear. aloe phangin. Extract. agarici, hellebori nigri, Mercurius dulc. resina jalappæ und Scammonii und dergleichen, z. E.

℞ Extract. panchymag. Crollii
gumm. ✻ci ā gr. jv.
Mercur. dulc. ℈ß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. iij.
castor. gr. vj. cum
Essent. absinth. q. s.
f. Pilul. S.

Purgier-Pillen auf einmal.

Ferner sind hier auch Harn- und Schweiß-treibende, sowol fixe als flüchtige Mittel nöthig, als C. C. S. △. ♁ diaphor. Specific. Cephalic. Cinnabar. ♁ii. flor. ♃is. Unicorn. ver. rasur. dent. apri ⏝ C. C. Sangvin. Human. ℞ bezoardic. Mixtur. simpl. ⏝ bezoardic. Bussii &c.

§. 7. **Nach diesen werden** *Specifica*, **wider den Krampff und Nerven stärckende gebrauchet**, als Specific. Cephalic. Michaelis, succin. alb. præp. pulv. Marchion. Epileptic. Cranium human. præp. Ungul. alcis præp. C. C. S. △ Unicorn. ver. Matr. perlar. præp. Mosch. Ambr. Elixir Cephalic. Essent. Castor. ℞ Succini, ⏝ und Sal. vol. C. C. eboris, Ungul. alcis. ⊖ Succini, ⏝ ⊕li cephalicus, ▽ epileptic. Langii, ▽ hirund. c. castor. ⏝ Cerasor. nigror. flor. tiliæ, Lilior. Convall. paralys. &c. hieher schicken sich auch die Anodyna vom Opio und Croco &c.

℞ Magister. corn. alcis
succin. ā ʒj.
C. C. ust. præp. ʒß.
Corall. rubr.
Margarit. ana præp. ℈j.
f. Pulvis S.

Stillungs-Pulver auf viermal.

oder ℞ Spirit. rorismarin.
salviæ ā ℥j.
Essent. castor. ℈ij.
Tinct. anodyn. ℈j.
M. D. S.
Linderungs-Tropffen, davon 40. biß 50. auf einmal zu nehmen.

℞ Cinnabar. nativ. ℥j.
Magister. cranii human.
lunæ
Succin. præp. ā ℥iß.
Ciner. hirund.
talpar.
Corall. rubr.
Margaritt. ā ℈ij.
Sacchar. perlar. ℥iij.
f. Pulv. spasmodic.

Davon ℈ß. die Dosis ist; So, wie schon gedacht, dienen auch die Opiata hier, als Laudan. opiat. Theriaca Cœlestis, T. anodyna &c.

℞ Theriac. cœlest. ℈j.
Laudan. opiat. ℈ß.
Cinnabar. nativ. gr. xv.
Camphor. gr. viij.
Extract. castor. gr. vj.
f. Pilul.
Die Dosis davon sind grana v.

§. 8. Aeusserlich werden auch mancherley Cataplasmata, Unguenta, Spiritus, Essenzen, destillirete Oele die Glieder zu stärcken gebrauchet. z. E. Oleum terebinth. mit Wein vermischet, oder mit ▽ Vitæ diluiret, oleum Laurin. Lavendul. 🜄 camphorat. ♌ Convulsivus, ♌ formicar. Lumbricor. 🜄str. Essentia Castorei, oleum Majoran. rutæ, Succini, Liq. C. C. Succinatus, axung. Cati Sylvestr. &c. Penotus lobet dieses Liniment vortrefflich;

℞ Olei terebinth. ℥ß.
dest. caryophyll. gutt. vj.
Mucilag. rad. bryon. q. s.
f. Unguent. S.
Glieder-Salbe.

oder

oder ℞ Pingued. castor.
muris alpin.
taxi
vulpis ā ℥iß.
Olei dest. basilicon.
rutæ, spicæ ā ʒij.
spirit. vini camphorat. ʒiß.
f. Unguent.
oder ℞ Olei lumbric. ▽str ℥j.
express. Nuc. Mosch.
dest. caryophyll.
majoran. ā ℈ß.
Theriac. Androm. ʒij.
Croci ℈j.
f. Unguent.
℞ Theriac. ʒj.
Ω juniper. ʒiij.
misce.
℞ ▽ ad articul. ℥iiß.
Ω lumbric. ▽str. ℥iß.
formicar. ʒvj.
Essent. castor. ʒiij.
misce.

Man kan auch von mancherley Glieder-stärckenden Kräutern Bäder machen, als aus Chamomill. Majoran. Salvia, rorismarin. betonic. thym. Serpill. ruta, puleg. lavendul. flor. Cheyri &c. Schlüßlich ist zu mercken, daß in allen krampffichten Zufällen als Specifica zuträglich sind das reine Oleum dest. basilici, item flores tiliæ, primul. veris, Lilior. Convall. Lilior. albor. jasmini und aurantiorum.

CAPUT V.

Von der Epilepsia.

§. 1.

Epilepsia, auch Morbus caducus, Morbus sacer &c. die schwere Noth, die böse Kranckheit, ist eine *Convulsion* aller Theile des Leibes, sonderlich der Hände, Füsse und des Haupts, ist

aber nicht stetswährend, sondern nachlassend, mit einer Bedrückung der äusserlichen und innerlichen Sinne 2c.

§. 2. Weil die Geister in dieser Kranckheit allerwegen angegriffen werden, maßen keine Bewegung derer Theile und Mäuslein ohne diese geschiehet, so wird die nähere Ursach keine andere als der ungleiche Einfluß der Geister durch die Nerven zu den Theilen seyn; weil aber dieses bey allen Epilepticis gemein ist, daß der Leib von denen Convulsionen geschüttelt wird, so werden vielmehr die Neben-Ursachen zu untersuchen seyn, welche zu dieser unrichtigen Bewegung Gelegenheit geben; solche aber werden in der Practicanten Schrifften mancherley gefunden, als Schmertz, Schrecken, Zorn und die andern Gemüths-Bewegungen, Erhitzung, Trunckenheit, überflüßig Geblüt, Schärffe des Bluts, Würmer, Mutter-Beschwer, Colic, schwer Zähnen, Contusiones, Fälle, Verletzungen der Nerven und anderer Theile, eingefressene Giffte, als Cicuta, Arsenicum, verstopffte Menses und Reinigung nach der Geburt, Pocken und Masern, ehe sie ausbrechen, oder wenn sie nicht recht ausschlagen 2c. hieher gehöret auch noch die erbliche Dispositon.

§. 3. Die Kranckheit zu erkennen, braucht man hier keine Zeichen, weil der Affect vor sich bekannt genug ist, das Prognosticon aber kan dieses seyn, daß alle Epilepsie voller Gefahr ist, und schwer zu curiren sey, doch aber ist eine vor der andern gefährlicher, sonderlich wenn öfftere Paroxysmi wieder kommen, zuweilen werden die armen Patienten so gemartert, daß man kaum die Lebens-Gefahr vermeiden kan, ohngeachtet auch die allerbesten Mittel angewandt worden: Die alte eingewurtzelte und erbliche Epilepsie ist unheilbar; mit einem Wort, bald wird sie curiret, bald nicht, bald wieder leicht, bald auch schwer, nachdem die Neben-Ursachen verborgen oder offenbar, und andere Umstände mehr sich zeigen.

§. 4. Damit man in der Cur sicher gehe, ist es nöthig zu untersuchen, ob der Patient viel Paroxysmos vorhin erlitten habe, oder nicht; so das erste ist, ob sie auch die Eltern gehabt oder nicht, so das andere, ob etwa eine schwere Gemüths-Bewegung, Zorn, Verbitterung, Schrecken 2c. oder eine äusserliche notable Alteration, Verletzung oder Schmertz 2c. vorhergegangen? wenn man dieses alles untersuchet, wird man leicht inne werden, ob die Kranckheit erblich, oder von welcher Ursach sie entsprungen.

§. 5. Weil denn nun unterschiedliche Ursachen vorfallen, so nicht nur unterschiedliche, sondern auch gar contraire Medicamenta erfordern, so erhellet, daß nicht ein eintzig Mittel allemal gnug thue, darum wird es am sichersten seyn, daß man es bey Untersuchung der Kranckheit nicht bewenden läst, sondern daß man auch auf die Ursachen sehe: dahero wird die erste Cur seyn, daß die Material-Ursachen, so ja einige da sind, gehoben werden, damit nicht die Spiritus von denselben zu einer ungleichen Convulsivischen Bewegung gebracht würden.

§. 6. Dahero muß vor allen Dingen der Patient vom Paroxysmo aufgewecket werden, darzu dienen Schreyen und Ruffen, zwacken bey den Haaren, scharff Reiben, der Mund muß mit Visco quercino oder radice pœoniæ, oder Ungul alcis offen gehalten werden, die Daumen und übrige Finger werden aufgebrochen, Raute in die Nase gestecket item Niese Pulver aus ⊕l. albo in ▽ majoran. oder Lilior. Convall. solviret, oder

℞ Fol. majoran.
rutæ ā ʒij.
Flor. lilior. convall. ʒj.
Hellebor. alb.
Castor. ā ʒß.
f. Pulv. S.
Hirn- und Niese-Pulver.

Item Polyum montan. ♌ ⊖✳ci ▽epileptic. &c. in die Nase gethan: hält der Paroxysmus etwas lange an, oder kommt bald wieder, so können in der Zeit, wenn der Paroxysmus nachläst, scharffe und priecklende Clystiere appliciret werden.

℞ Decoct. flor. chamomill. ℥vj.
Urin. human. ℥iij.
adde
Ol. dest. terebinth. gutt. x.
f. Clyster.

Wenn sich der Affect bey Frauen durch einen Consensum des Uteri füget, zündet man stinckende Sachen an, damit zu räuchern, als Rebhüner Federn, Leder, Schwefel, man hält vor die Nase Castoreum, asa fœtida ♌⊖✳ci volatil. ♌ ⊡ ☍ ♀ fœtid. C. C. das Gnick und Rückgrad schmieret man mit oleo juniperi, Succini, rutæ &c.

§. 7. Nachdem auf diese Art der Patient ermuntert worden, hat man den Stand der ersten Wege, das ist, des Magens und der Gedärme,

wohl zu erwegen, und dann nach Gelegenheit der Umstände ein Vomitiv aus ☿ emetic. ☿ Vitæ oder Syrup. emetic. Angl. Sal. oder gut Purgans aus Mercur. dulc. resin. Scammon. ♃rat. &c. daß also die übeln Säffte abgeführet werden.

℞ Extract. hellebor. nigr. ℈j.
Mercur. dulc. gr. xv.
Extract. trochisc. alhandl. gr. ij.
Ol. dest. succin. gutt. ij. cum
Essent. castor. q. s.
f. Pilul. S.

Purgier-Pillen auf einmal.

oder ℞ Conserv. fumar. ʒj.
Mercur. dulc. gr. xvj.
Resin. scammon. gr. viij.
cum
Syrup. pomor. q. s.
f. Bolus S.

Purgier-Zucker auf einmal.

§. 8. Nachdem dieses geschehen, werden solche Medicamenta zum Gebrauch gezogen, welcher ieglicher Ursach ein Gnügen thun; Darum werden wider den Zorn und ieglichen Schmertz anodyna opiata gegeben, als Sulphur. Lycopod. Essentia antepileptica, und bey Kindern Syrup. papav. alb. Ꞧ flor. papav. rhœad. Dabey aber nicht zu versäumen, was die Ursach des Schmertzens hebet, z. E. Verletzungen der Glieder ꝛc.

§. 9. So aber die Epilepsie von Würmern in den Gedärmen, entstanden, dienen vielmehr anthelmintica oder Würm tödtende und treibende Mittel, z. E. alle bittere Sachen, als Chamædr. Chamæpyt. betonic. hyperic. succis. Sem. Saponar. Chamomill. Carduibened. Semen Santonic. mit aloe, Succinum und dessen Ꞧ; kräfftiger sind die Acida, als ⏝, ⊕-li, ⊖i, ♆is, vor allen aber die Mercurialia, als Cinnabar. nativ. und ♁ii Mercur. dulc. &c.

℞ Cinnabar. ♁ii ʒß.
Corall. rubr. præp. ℈j.
Rad. Ireos. Flor. ℈ij.
Sal. vol. C. C. gr. ij.
f. Pulv.

so

so mit der Mutter-Milch oder bey Erwachsenen mit ▽ flor. pœon. oder Hyperic. die Epilepsie zu præcaviren, gegeben wird.

§ 10. Wider Erschrecken giebt man Resolventia, als die Salia Volatil. C. C. Succin. Ungul. alcis mit Castoreo und Ruta, ♌ Sanguin. Human. Secundin. Human. mit Essent. Castor. ♌⊖✶ci, anisat. liq. C. C. Succinat. Mixtur. simpl. &c.

℞ Elixir cephalic.
♌ salis ammoniac.
Essent. castor. ā ℈j.
M. S.

Haupt-Tropffen auf einmal.

℞ Spirit. epileptic. ʒij.
vitrioli epileptic. ʒiß.
Specific. cephalic. ℈j.
Syrup. papaver. erratic. ℈ij.
M. S.

Haupt-stärckende Mixtur auf dreymal.

℞ Sal. vol. cran. human.
succin. ā ℈j.
Castorei ʒij.

giesse 🜅 q. s. darauf, laß es digeriren, dann filtrire die ꝶ, die Dosis sind guttæ xx. mit ▽ flor. pæon. einzunehmen, oder auch

℞ ♌⊖✶ci cum ♃a und
Spirit. Vini bereitet ℥ß.

giesse es auf Castor. ʒj. digerir und abstrahir es wie das vorige; die Dosis ist auch gleich. Es können auch nach Beschaffenheit der Umstände folgende Mittel gebrauchet werden:

℞ ▽ Cerasor. nigr.
lilior. convall. ā ℥iß.
epileptic. Lang. ℥j.
Liq. C. C. succinat. ʒj.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
M. D. S.

Stärck-Tränckłein wider die schwere Noth.

℞ ▽ flor. tiliæ
cerasor. nigr.
salviæ ana ℥iß.

Liq.

Liq. C. C. succinat. ʒiij.
Essent. castor. ʒiß.
opii ℈j.
Syrup. flor. pæon.
M. S.

℞ ▽ flor. pæon. ℥iij.
cerebri hum. c. vin. ℥vj.
♌ sangv. human. essentif. ʒiß.
Unicorn. ver. præp. ʒj.
Cinnabar. ♁ii ʒß.
Laudan. opiat. gr. iß.
Syrup. stœchad. Arabic. ℥j.
M. S.

℞ ▽ flor. pæon. ℥iij.
Visci corylini ℈j.
Cinnab. nativ.
Bezoard. miner. ā ℈ß.
Laudan. hysteric. gr. vj.
Syrup. flor. pæon. ℥ß.
M. S.

℞ ▽ fœnicul.
flor. tiliæ ā ℥j.
♌⊖✳ci
Liq. C. C. succinat. ā ℈ß.
Essent. castor. ℈j.
Syrup. papav. simpl. q. s.
M. S.

℞ ▽ flor. pæon. ℥ij.
puleg. ℥j.
epileptic. Lang. ʒvj.
Sal. vol. C. C. gr. xij.
succin. gr. vj.
Syrup. flor. pæon. ʒvj.
M. D. S.

℞ ▽ Meliss. ℥ij.
Salviæ ℥j.
Essent. castor. ʒij.

Liq.

Liq. C. C. succin. ʒj.
Syrup. flor. pæon. ℥vj.
M. D. S.

Wenn etwa die Schärffe der Säffte in Ursach ist, so werden radix pæon. visc. quercin. Unicorn. ver. dens Hippopotami, ebur. Ungul. alcis, tali lepor. Corall. Matr. perlar. Cran. human. crystall. Montan. Cinnabar. ♁ii &c. und die hieraus bestehende Pulveres Epileptici recommandiret, z. E.

℞ Crystall. montan. præp. ʒj.
Corall. rubr. ℈ij.
Margarit. præp. ℈j.
Smaragd. præp. ʒß.
f. Pulv. S.

Pulver wider den Jammer auf zweymal.

oder ℞ Cinnabar. ♁ii ʒß.
Sal. vol. succin. gr. xij.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv.

℞ Cran. human. seu △ præp. ʒj.
Cinnabar. ♁ii ℈ij.
Sal. vol. succin. gr. xij.
C. C. gr. vj.
f. Pulv. auf viermal.

℞ Cinnabar. ♁ii
Succin. præp. ā ℈j.
Castor. gr. xij.
Sal. vol. succin.
C. C. ā ℈ß.
Camphor. gr. iij.
f. Pulv. auf dreymal.

℞ Cinnabar. antimon. gr. xv.
Sal. vol. C. C.
viperar. ana gr. jv.
Camphor. gr. ij.
f. Pulv. auf einmal.

℞ Antimon. diaphoretic.
Cinnabar. nativ.

Succin. præp. ā. ℈ß.
Rasur. ungul. alc. gr. vj.
Sal. vol. succin. gr. v.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv. S.

Wässer, mit welchen letzt angeführte Pulver einzunehmen sind, können folgende seyn, z. E.

℞ ▽ Cerasor. nigr.
lilior. convall.
flor. tiliæ ā ℥j.
Essent flor. anthos ʒij.
cran. human. ℈ij.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. D. S.
Wasser zum Pulver.

oder ℞ ▽ flor. pæon. ℥iij.
apoplectic. ℥iß.
cinnamom. seu vin. ℥j.
Syrup. flor. pæon. ℥ß.
M. D. S.

§. 11. Wenn diese Kranckheit etwa vom Gifft, als Arsenico, Mercur. sublimat. oder Cicuta &c. entstanden, ist vor allen Dingen gut, häuffig Milch getruncken, daß ein Vomitus darauf folget; starcke Vomitoria können nicht füglich gebrauchet werden, es wäre dann, daß der Magen mit übeln Humoribus angefüllet, oder starcke Leute, und das Übel eingewurtzelt wäre, wer aber nicht Vomitive vertragen kan, der brauche an dieser Statt Purgantia, z. E.

℞ Mercur. dulc. ℈j.
Resin. jalap. gr. vj.
Cran. human. ſ. △. ℈ß.
Castor.
⊖ succin. ā gr. v.
Conserv. flor. pæon. q. s.
f. Bolus, S.
Purgier-Zucker auf einmal.

§. 12. Ferner, wenn man versichert ist, daß etwa die Pocken, Masern &c. vorhanden, oder zurück geschlagen sind, und die Epilepsie davon herrühret,

herrühret, so brauchet man gantz sicher Schweiß- und austreibende Mittel, nicht aber scharffe flüchtige, sondern gelinde, als Cinnabar. ♁ii, Unicorn. ver. ▽ sigillat. ♁ diaphoretic. C. C. ust. antiheƈt. Poterii, Bezoardic. Mineral. Lap. 69. flor. ♃is, wovon nach Belieben Pulver gemachet werden können, zum Trunck aber kan Decoƈt. C. C. oder eboris mit radic. Scorzoneræ dienen.

§. 13. Die Epilepsie der Hypochondriacorum, oder so an Miltz-Beschwer laboriren, zu curiren, ist vor allen Dingen nöthig zu purgiren, worzu dieser letzte Bolus auch dienen kan, hernach sind zuträglich Ebor. ust. Corn. alcis, extraƈt. radic. pæon. diaphoretic. Martial. Antiheƈt. Poterii, Cinnabar. nativ. endlich auch die Säuere zu entkräfften, dienen C. C. ust. Lap. 69. Off. Sep. und sonderlich Limatur. ♂tis oder Crocus ♂is aperitiv. pulv. Cacheƈtic. &c. In der Epilepsie vom Scharbock verrichtet alles der ⊖✕ci mit Elixir Antiscorbutic. vermischet, oder auch

℞ Spin. viperar. præp. gr. xxv.
Ciner. talp. calcinat. ʒß.
Cran. human. præp.
Lap. bezoard. occid. ā gr. xxjv.
Sacchar. perlat.
f. Pulvis subtiliss.

Die Dosis ist eine Messer-Spitze voll, und wird mit diesem Wasser eingenommen:

℞ ▽ beccabung. è succ.
mercurial. ā ℥iij.
misce, S.
Wasser zum Pulver.

§. 14. Von einigen Autoribus werden gewisse Medicamenta als Specifica höchst recommandiret, als die Pæon. sowol die Wurtzel, als Saame, davon ein Löffel voll gepülvert in Wein, Wasser oder Milch gegeben, den Kindern aber eine geringere Dosis in Milch; Wasser aus Schwalben und Heister bereitet; Pfauen-Dreck vom neuen biß zum vollen Licht gegeben; item rein ol. dest. basilici, auch flores Tiliæ lilior. Convall. albor. primul. veris, jasmin. aurant. Moschus. Andere machen viel Wesens vom Pulver aus radic. valerian. pæoniæ, rasura Cornu rhinocerotis, Ungul. alcis und Cinnabari Antimonii bereitet. In den Aƈtis Lipsiensibus 1682. pag. 39. wird folgende Mixtur wider die eingewurtzelte

Epilepsie gar sehr gelobet, wenn aber tüchtige Purgantia zu rechter Zeit mit dabey gebrauchet werden.

℞ Spirit. sangv. human. ʒj.
Tinct. castor.
Essent. succin. ā ʒß.
Sal. vol. succin. ℈j.
▽ secund. human. ℥ij.
Syrup. pæon. ℥ß.
misce, S.

Mixtur wider den Jammer Löffel-weise zu brauchen.

oder ℞ Rasur. ungul. alc.
dent. hippopotam.
unicorn. marin.
cranii human.
Pulv. lumbric. ▽str. ā ʒij.
Moschi ʒß.
Extract. castor. ℈j.
Cinnabar. ℥ii gr. xvj.
f. Pulvis.

Die Dosis davon ist ʒß. biß ℈ij. auch wol ʒj. Dolæus recommandiret zum Trost aller dieser Patienten sein Pulver, Draco figens genannt, mit welchem er gantz glücklich viel hundert curiret hat; die Description ist diese:

℞ Nuc. Mosch. ʒiß.
Ciner. talpæ ʒij.
Tal. lepor. Num. iij.
Pulv. carduibened. ℈jv.
ungul. alcis
succin. alb.
visci quern. ā ℈iiß.
Margarit. præp. ʒj.
C. C. ust. ʒß.
Unicorn. ver. ℈j.
Cran. human. ʒiij.
Sem. pæon. ʒiß.
Sacchar. canar. ʒx.
Fol. auri Num. iij.
f. Pulvis.

Die

Die Dosis davon ist ʒß. biß ℈jv. oder auch dieses, welches dem Kayser Rudolpho zugeeignet wird:

℞ Cinnabar. ♁ii ʒß.
Unicorn. ver. ʒj.
C. C. f. △.
Visci quern. ā ʒj.
🜃 sigillat.
Cran. human. præp. ā gr. xv.
Lap. Smaragd.
Croci ā ℈ß.
f. Pulvis.

oder ℞ Specific. cephalic. Mich. ʒj.
Magister. cran. human.
Fœnicul. pæon. ā ʒj.
Theriac. cœlest. gr. v.
Elæosacchar. succin. gr. vj.
f. Pulvis.

Die Dosis dieser Pulver ist von ℈j. biß ʒß.

§. 15. Die Amuleta oder Anhängsel aber, so sie ja etwas wider diese Kranckheit vermögen, geschiehets eintzig aus Vertrauen und Hoffnung, so die Patienten darauf setzen, doch werden sie auch zum öfftern in ihrer Hoffnung betrogen. Solche Amuleta aber sind Smaragdus, Wolffs-Leder, Hollunder auf der Weide gewachsen, Haare vom weissen Hunde, frische Meister-Wurtz zerschnitten und an die Daumen und grosse Zehe gebunden, Radix und Semen pæoniæ, Elends-Klau, Eichel-Mistel, Dens equi marini: Cinnabar. nativ. an Halß gehenckt, ist im Paroxysmo sehr profitabel gewesen; eine lebendige Eydex am Halse getragen, hat recht miraculös geholffen, item Schwalben von einander gerissen und auf den Wirbel geleget.

CAPUT VI.

Vom Tremore, oder Zittern.

§. 1.

Noch gehöret zu der verdorbenen und wider die Natur vermehrten Bewegung das Zittern der Hände, Füsse, oder des gantzen Leibes.

§. 2. Das Subjectum, oder dasjenige, was von dieser Kranckheit angegriffen wird, ist zuweilen der gantze Leib, daß alle dessen Theile zittern, zuweilen, und zwar öffters, ist es nur ein Theil des Leibes, als die Hände, Füsse und Lippen, das Haupt ꝛc.

§. 3. Die näheste Ursach ist entweder ein zitternder Einfluß der Geister in die Theile, oder derselben Gebrechen, welches die Neben- oder entlegenen Ursachen lehren. z. E. Die Genesung von einer schweren Kranckheit, gar zu starcke Evacuationes, als purgiren, Brechen, scharffes Bluten, übermäßiges Exercitium Veneris, Ohnmachten, Angriff von der Epilepsie, arsenicalisch- oder Mercurialischer Rauch und Dampff; dahero ist das Zittern den Goldschmieden und Berg-Leuten sehr gemein, zuweilen Kälte und ein kalter Trunck machen Zittern, die Trunckenen zittern auch öffters; item die Blut-Reichen, bey Alten aber scheinets natürlich zu seyn, als bey welchen alle Sinne schwach sind, denn die Säffte pecciren also, daß aus Mangel gnüglicher Feuchtigkeit das Schrumpffeln der Haut und Schwinden folgen muß.

§. 4. Das Zittern machet sich selbst kund, das Prognosticon aber lehret, daß das Zittern alter Leute schwerlich zu curiren sey: denn es begleitet sie ordinair biß zum Tode; wenn sich das Zittern in eine Convulsion verändert, so ist es gefährlich; das Zittern der Glieder ist derselben Schwachheit gewisses Zeichen; das Zittern bey den Paralyticis oder Gelähmten ist eine Anzeigung der Gesundheit, bey Gesunden aber ist es ein Vorbothe der Lähmung; das Zittern bey der Apoplexie oder Schlaffsucht ist ein böß Signum.

§. 5. Alles Zittern wird durch Analeptica Nervina, oder stärckende gehoben, sonderlich wenn es von einer Unvermögenheit oder Schwachheit der Kräffte herrühret, in specie sind zuträglich, Meliss. Salvia. rosmarin. majoran. lavendul. flor. primul veris, hypericon, Salv. Essent. Salviæ, 🜄 Salviæ, am besten ist die Essentia Salviæ mit 🜄 Lilior. Convall. bereitet, und mit Essentia Castorei vermischet, item radix acori veri, oder eingemachter Calmus, item radix helenii und pæoniæ, Semen pæon. item Essent. Spiritus, oleum und roob juniperi, Infusum ligni juniperi, Decoctum lignorum mit ligno juniperi, (Wacholder Holtz.)

§. 6. Zuweilen wird alles Zittern durch ein Aderlaß oder andere Evacuantia gehoben, wenn etwa ein Uberfluß des Bluts oder Cacochymie in

in Schuld ist, sind aber etwa die Gemüths-Bewegungen Ursach, so ist die eintzige Ruhe genung; wider das Zittern vom Metallischen Rauch oder Dampff sind die Antimonialischen Schweiß-Mittel bewährt, als ♁ diaphoretic. Cinnabar. antimon. Specific. Cephalic. Antiheċt. Poter. Unicorn. ver. flor. ♁is mit C. C. ust. ebor. ust. item aurum foliat. Sonsten wird das Decoctum helenii und fœniculi als ein sonderlich Arcanum den Mercurium auszutreiben, hochgehalten, z. E.

℞ Radic. helenii ℥iij.
fœnicul. ℥ij.

giesse Weins ℔iß. drauf, laß es infundiret einen Tag stehen, hernach koche es biß auf den dritten Theil ein, von der Colatur kan Morgens und Abends getruncken werden.

§. 7. Eine recht sonderliche Krafft wider den Schwindel, wird dem gebratenen Cerebello vom Haasen, Storch und Holtz-Tauben zugeschrieben, ingleichen auch dem Pfauen-Koth, so entweder allein, oder mit 🜄 oder Wasser q. s. vermischet, und im ordinairen Tranck des Morgens auf einmal ʒj. gebrauchet wird.

§. 8. Aeusserlich werden ebenfalls Nervina und stärckende zum Gebrauch gezogen, als ▽ apoplectic. Essent. hyperic. anthos, 🜀 ♀i, formicar. Lumbricor. 🜄str. 🜀 ⊖✕ci Sassafrat. ▽ lavendul. c. vino die zitternde Glieder und Rückgrad damit am warmen Ort zu bestreichen, z. E.

℞ ▽ articular. ℥iij.
🜀 lumbric. 🜄str.
formicar. ā ℥iß.
Essent. castor.
succin. ā ʒß.
M. D. S.

äusserlicher Glieder-Spiritus bey der Wärme wohl einzureiben.

Auf solche Art können auch Olea appliciret werden, als Lavendulæ, Spicæ, Salviæ, Nardin. Costin. Laurin. juniperin. Majoran. Castorei, Lumbric. 🜄str. oder auch aus diesen Oelen bereitete Balsame mit Murmel-Thier Fett bereitet. Forestus recommandiret, als ein sonderlich und unbetrüglich Experiment, so man mit dem eigenen und frisch gelassenen Urin die Glieder reibet und wäschet.

CAPUT VII.
Vom Vertigine, oder Schwindel.

§. 1.

VErtigo, oder Schwindel, ist eine falsche Einbildung einer scheinenden Umdrehung nicht nur der äusserlichen Dinge, sondern auch des eigenen Leibes, so, daß man zu taumeln anfängt, und so man sich nicht an etwas hält, auch wol gar niedersincket, welche von einer schwindelichten Bewegung der Geister herrühret.

§. 2. Es ist noch eine andere Art des Schwindels, wenn an statt des Herumdrehens Funcken oder finstere Nebel, oder andere dunckele Farben, mit einer gleichen Sorge des Niederfallens, und Verletzung der äusserlichen und innerlichen Sinne vor Augen schweben, und dieser Affect wird *Scotomia* genannt.

§. 3. Ferner wird auch ein Unterscheid des Schwindels angemercket, so, daß einer per Essentiam, (an und vor sich) der andere per Consensum (durch ein Mitleiden) geschiehet; per Essentiam, wenn die Ursache, welche die Spiritus lædiret, in dem Anfange der Nerven sitzet, so daraus erkannt wird, wenn der Affect stets quälet, per Consensum aber, wenn in den Visceribus, oder Theilen ausser dem Haupt, ein Vitium oder Gebrechen stecket, z. E. im Magen, im Utero, in den Nerven, Füssen und Gicht-Weh rc.

§. 4. Des Schwindels näheste Ursach ist eine durch die Nerven geschehene ungleiche Bewegung der Geister, der Scotomiæ aber ist entweder ein Mangel oder Zurückweichen der Geister aus den Augen und übrigen Theilen.

§. 5. Die vorhergehenden äusserlichen Ursachen sind Schiffung, Herumdrehen, ungewöhnliche Bewegung des Leibes, das Anschauen eines Dinges, so sich schleunig beweget, von einer Höhe herab sehen, einen scharffen Fluß starck ansehen; innerliche Ursachen sind ebenfalls mancherley Sorge und andere Gemüths-Bewegungen, Trunckenheit, Fasten: denn man findet Leute, welche so lange schwindelicht sind, biß sie etwas gegessen haben, gesammlete Cruditäten im Magen, woraus Vertigo stomachica, Magen-Schwindel entstehet, Scorbut, Cachexia, Zufälle des Uteri, der Miltz, Nieren, Schmertz rc. mit einem Wort, alles was die Spiritus schwächen oder eine solche schwindelichte Bewegung verursachen kan.

§. 6.

§. 6. Die Signa des Schwindels wird der Patient selbst entdecken, nur die sind zu observiren, welche den Unterscheid machen: wenn dahero der Schwindel per Essentiam ist, so sind zuvor schwere Krranckheiten gewesen, oder wenn etwa Verletzungen oder Contusiones des Haupts gewesen, denn ist ordinair ein beschwerlicher Schmertz mit Ohren-Klingen: Per Consensum geschiehet der Schwindel, wenn die Ursach unmittelbar im Magen steckt da ist der Appetit verlohren, und vor dem Schwindel kommt ein Eckel; kommt er vom Utero her, so ist das Weib heßlich im Gesicht, klaget über Weh gegen die Schaam, und zuweilen auch über Verstopffung der monathlichen Blüte; ist er von den Nieren oder Miltz, so ist ein Schmertz im Rücken, oder Blähung in den Seiten, item wenn der Schwindel nach dem Vomiren nachlässet, und andere Signa beleidigter Theile des Unter-Leibes da sind.

§. 7. Das Prognosticon ist dieses: ein kleiner Schwindel hat keine Gefahr, wenn er aber zu lange anhält, zeiget er entweder eine Epilepsie, oder Maniam, oder Apoplexie an; bey Alten treugt der Schwindel selten, daß er nicht die Apoplexie mitbringe, bey Jungen aber inclinirts zur Epilepsie, dahero ist er weit gefährlicher und schwerer zu heilen bey alten als jungen Leuten. Sonsten aber fällt er gantz gut weg, wenn die kränckliche Ursach weg und gehoben: bey Jungen läst er ebenfalls nach einem hefftigen Nase-Bluten nach.

§. 8. Die Cur ist nach dem Unterscheid der Ursachen zu ändern, dahero werden Analeptica oder stärckende mit Mosch und Ambra zu brauchen seyn, wenn der Schwindel aus Mangel der Geister, nach Hunger, vielem Wachen, Mißbrauch der Venus, nach einer ausgestandenen schweren Kranckheit ꝛc. entstanden: Die hier dienlichen Analeptica sind aus dem Cap. I de Syncope dieses Puncts pag. 36. zu sehen und wiederholen, da man nachfolgende mit untermischen kan: Flor. pæon. Lilior. Convall. rorismarin. Salv. tiliæ, betonic. Essent. Cinnamom. Succini, Cubeb. ▽ flor. tiliæ, Essent. Chærefoli und flor. anthos.

℞ Essent. flor. anthos.
chærefol. ā ʒiß.
Tinct. succin. ʒj.
M. D. S.
Stärck-Tropffen, davon 40. biß 50.

K ℞ Ga-

℞ Galang. ℥j.
Cubebar. ʒiij.
Sacchar. ʒiß.
f. Tragea S.
Haupt-stärckend Tresineth.

Davon pro Dosi ʒij. mit Zwiebacken in Wein getuncket, und das Pulver darauf gestreuet, zu nehmen, oder auch

℞ Coriandr.
Sem. pæon.
Nuc. Mosch.
Visci quern.
Cubebar.
Galang. ã ʒij.
Piper. long.
Zingiber.
Rad. torment.
Fol. rorismarin. ã ʒj.
f. Pulvis.

Wovon Morgens und Abends ʒß. entweder mit oder ohne Zucker zu nehmen, das Elixir Menthæ mit ⁓ Mastichin. vermischet, ist auch sehr gut, oder vor die Alten, den Schwindel und besorgliche Apoplexie zu præserviren, von aromatischen Magen-Medicamenten ein Electuarium verordnet, z. E.

℞ Conserv. flor. anthos
salviæ ã ℥j.
majoran. ʒvj.
Zingib. condit.
Nuc. Mosch. cond. ã ℥ß.
Sem. erucæ.
sinapi ã ʒiij.
Cardamom.
Cubebar.
Galang.
Succin. præp. ã ℈j.
Sal. vol. succin. ʒß.
⁓ Cerasor. nigr. ʒj. cum

Syrup.

Syrup. flor. tunic. q. s.
f. Electuar. S.
Haupt- und Magen-Lattwerg.
oder ℞ Conserv. flor. anthos
calendul. ā ℥ij.
Ol. dest. buxi
Nuc. Mosch.
Menth. ā ʒß. cum
Syrup. cortic. citri q. s.
f. Electuar. S.
Haupt-Lattwerg.
℞ Essent. basilicon.
chærefol.
salviæ ā ʒj.
Castor. ʒiß.
Ambra. ʒß.
M. D. S.
Haupt-stärckende Essenz, davon 40. biß 50. Tropffen.

§. 9. Der Schwindel vom Herumdrehen oder anderer starcken Bewegung des Leibes, oder vom Anschauen solcher Dinge, die sich gantz schleunig herumdrehen, wird gleich durch die Ruhe des Leibes oder Schliessung der Augen gehoben; ist er vom überflüßigen Geblüt in verstopffter Monaths-Blüt oder Gülden-Ader-Fluß, schafft die Aderlaß eine gantz schleunige Hülffe; ist er vom Schmertz oder anderer Bewegung der Geister, sind die Anodyna opiata gut, als Liquor C. C. succinat. Cinnabar. ℥ii. Specific. Cephalic. &c.

℞ ▽ salviæ ℥ij.
menth.
~ lilior. convall. ʒiij.
Liq. C. C. succin. ʒij.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. fœnicul. ℥ß.
M. D. S.
Hertz-stärckend Träncklein.

Sind etwa Weiber, bey welchen dergleichen nöthig, da kan man füglich Essent. Castor. so sie solche vertragen können, darzu thun, z. E.

℞ ▽ Cerasor. nigr.
lilior. convall. c. vin.
menth. ā ℥j.
♎ Cerasor. nigr. ʒiij.
Essent. castor. ʒij.
Sal. vol. C. C. ℈j.
succin. ℈ß.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. S. wie zuvor.

§. 10. Weil aber auch öffters der Schwindel von einer Verstopfung der Miltz, Leber, Gekröses herzurühren pfleget, so hat man nothwendig auf den Stand der ersten Wege zu sehen, und daß die peccirenden Säffte verbessert werden, dahero kan, wenn überflüßige und übele Cruditäten von Speise und Tranck im Magen stecken, ein gut Vomitorium gegeben werden, als ♀ emetic. ☿ vitæ, ♆ auratum ʒii, ingleichen auch ein Purgans, z. E.

℞ ♀ emetic. Mynſ. gr. ij.
✱ci depurat. gr. jx.
f. Pulv. S.

Brech-Pulver auf einmal.

℞ MP. mastichin. ℈j.
Extract. agaric. gr. v.
Scammon. ♆rat. gr. ij.
Ol. dest. succin. gutt. ij.
cum
Essent. succin. q. s.
f. Pilul. S.

purgierende Haupt-Pillen.

Ist aber der Schwindel von schleimichten Säfften oder Catarrhen, so ist zuträglich Abrotan. Salv. rosmarin. Serpill. Chærefol. flor. stœchad. Arab. Zingib. Scorzoner. im Decoct. ol. Cardamom. Cubeb. buxi &c.

§. 11. Nächst diesen werden von den Practicis viel Specifica angeführet, die eben nicht zu verwerffen sind, wenn sie nur mit Bedacht gebrauchet werden; also wird wider jeglichen Schwindel der Pfauen-Koth gewaltig gelobet, vom neuen Licht biß zum vollen Licht gebrauchet, man nimmt ihn entweder unter Pulver oder in einer Lattwerge, z. E.

℞ Ster-

℞ Stercor. pavon. ℥iij.
Rad. pæon. mar. ℥j.
Pulv. caryophyll. ℥iij.
f. Pulvis.

davon alle Morgen in warmer Suppe ʒj. zu nehmen, oder

℞ Stercor. pavon. ʒiij.
Cinnabar. ♁ii ʒij.
Cubebar.
Galang.
Sal. vol. ſuccin. ā ʒß.
Elæoſacchar. aniſi q. ſ.
f. Pulvis.

eine Meſſer-Spitze voll davon zu nehmen in dieſem Waſſer:

℞ ▽ Chærefol. ℥iij.
meliſſ. c. vin. ℥iß.
cinnamom. c. vin. ʒvj.
♌ lilior. convall.
ceraſor. nigr.
ſalviæ ā ʒj.
M. D. S.

Waſſer zum Pulver.

Den Seil-Täntzern iſt Pulv. Sciuri und radic. Doronici ſehr geheim, ingleichen Pulv. ægagropil. oder Cryſtall. am Halſe getragen, item weiſſe Zwiebeln bey ſich getragen, oder auricula urſi; der Calamus aromaticus iſt auch vortrefflich, auf was vor Art er wolle eingenommen. Act. Lipſienſ. 1691. pag. 59. item eine Pille von Sacchar. ♄ni und terebinth. cypr. in 5. Gran; item Eſſent. Ciconiæ, oleum buxi, Lavendul. Spicæ und Salviæ; ferner Fleiſch vom Storch, Pfauen und Schwalbe ꝛc. von dieſem Pulver machen auch einige viel Weſens:

℞ Pulv. rad. Doronic. ʒiij.
ægagropil. ʒiß.
calam. aromat. ʒj.
Specific. cephalic. ℈ij.
f. Pulv. S.

Pulver wider den Schwindel.

Ferner loben auch einige das Cerebrum vom Sperling, Kalb und Pfauen; und Bartholett hat eine Lattwerg, welche er Electuarium præſentaneum

contra Vertiginem, das ist, schleunige Hülff schaffende Lattwerg wider den Schwindel nennet; die Description davon ist diese:

℞ Cerebr. passer. Num. j.
vituli
Avellanar. ā ℥j.
Mithridat. opt. ʒiij. cum
Syrup. de Cortic. Citri q. s.
f. Electuar. S.
Haupt-Lattwerg.

CAPUT VIII.

Von Cordis palpitatione, oder Hertz-Klopffen.

§. 1.

Dieser Affect wird deßwegen zu diesen Punct gebracht, weil die Bewegung des Hertzens wider die Natur beschleuniget, und zuweilen so hefftig wird, daß die Patienten nicht eine geringe Beschwerde davon empfinden. Es klagen diese Patienten über eine hüpffende Bewegung in der Höle der Brust, und zwar insgemein auf der lincken Seite, bald mit, bald ohne Angst und Weh, schweren Athem, kalten Schweiß, Ohnmachten, Zittern der Glieder, *Convulsionen*, Fieber, &c. im Deutschen heist der Affect das Hertz-Zittern, das Hertz-Klopffen, oder das Hertz-Beben.

§. 2. Es werden insgemein sechs *Gradus* des Unterscheids des Hertz-Klopffens erzehlet, davon der (1) ist, welcher vom Patienten durch das Anschlagen an die Brust gemercket, und deswegen auch von den Patienten nicht sonderlich æstimiret wird. (2) Ein grösserer Gradus ist, welcher mit der Hand unter die lincke Wartze geleget, währendem Paroxysmo observiret wird; (3) ist noch hefftiger, wenn man siehet, daß sich bey jedem Schlag das Deck-Bett und Kleider bewegen; (4) ist, welcher durch das Gehör, auch wenn man ausser der Thür stehet, angemercket wird; (5) ist, wenn die Ribben aus ihrem natürlichen Lager davon gebracht, und endlich (6) wenn die Ribben gantz und gar zerbrochen werden, und dieses ist der höchste und hefftigste Grad.

§. 3. Die nähesté Ursach des Hertz-Klopffens ist, ein starcker Anstoß des Bluts entweder an einen oder beyde *Ventriculos*, welcher nicht nur von dessen Zurück-Fluß, sondern auch vom renitiren oder Widerstreben herrühret,

§. 4. Die Neben-Ursachen sind sowol innerliche als äusserliche vielerley, nemlich Uberfluß des Bluts, Verstopffung der Gefässe, eine übele Conformation des Hertzens, geronnen und zäh Blut, Drüßgen und Excrescentiæ, Steine, Knochen, Würme im Hertzen, Polypi, Scirrhi, Entzündung und Exulceration, die Wassersucht des Pericardii, Krampff der Nerven und Fasern, Anevrismata, Verstopffungen der Lungen.

§. 5. Die Signa derer Ursachen sind zu erwegen; das Hertz-Klopffen vom Uberfluß des Bluts, Aufwallen des Bluts, Schmertz, Verstopffung der Lungen kan gar leicht erkannt werden, wenn man die vorhergehende und dabey seyenden Symptomata, und was schadet oder nützet, erweget; ist es von Inflammation, so lehrts der Schmertz und grosse Hitze, einen Abscessum zeigt der stechende Schmertz und ein Ulcus, wenn der Patient Nagen und Stich empfindet; geronnen Blut muthmasset man aus dem vorhergehenden, nemlich Furcht, Schrecken, Kälte, genossene saure Speisen, ꝛc.

§. 6. Ein Wurm wird aus dem nagenden Schmertz gemercket, mit Blaßheit des Gesichts, Ohnmacht und Schweiß; ein Stein wird geschlossen, wenn der Patient nach ieglichem Hertz-Klopffen einen starcken Schmertz empfindet, die Polypi aber, Calli, erosiones der Arterien, Anevrismata &c. werden sehr schwer durch Signa erkannt, dahero kan man von solchen und dergleichen nicht eher, als nach dem Tode, urtheilen.

§. 7. Das Prognosticon ist nicht einerley, weil dieser Affect nicht nur einen Grad hält, und solches in Erwegung der Patienten, Ursachen und Zufälle; unterdessen ist doch ieglich Hertz-Klopffen gefährlich: so schwer ist es nicht, wenn es in den männlichen Jahren vom Uberfluß des Bluts, Krampff, Gemüths-Bewegungen, Mangel der Miltz, Leber, des Magens entstehet; welches aber von Geschwulst, Polypo, Würmen, Excrescenz, Wasser des Pericardii, Gifft, Erosionibus &c. seinen Ursprung hat, ist höchst gefährlich, und so es nicht lethal, so ist es doch insgemein und selten curabel.

§. 8. **Die Cur dieses gefährlichen Ubels, so ja eine zu hoffen, wird am füglichsten nach dem Unterscheid der Ursachen angestellet.** In Betrachtung dieser wird man kaum ein schöner Mittel, als die Venæsection und das Schröpffen, finden, wenn das Ubel vom Uberfluß des Bluts ist; und eben diese Chirurgischen Mittel gelten auch im Aufwallen des Bluts und der Säffte, es wird auch besser von statten gehen, wenn man dabey Incrassantia oder verdickende gebrauchet, als Gumm.

Gumm. Arabic. Cerasor. Mastich. thus in Form eines Pulvers, item gelatinöse und Milch-Speisen, auch Acida oder saure Medicamenta, als ♎ ⊕ dulcis, ♎ ⊖is dulc. Tinct. flor. pæon. bellidis, rosar. papaver. erratic. &c.

§. 9. Auch können resolvirende Mittel mit flüchtigen und fixen Saltzen vermischet, gebrauchet werden, wenn geronnen Blut in Schuld ist, als lap. 69. Sangv. Hirci, rad. rub. tinct. Crocus, mit Eßig oder sauren Wein eingegeben, z. E.

℞ Mandibul. luc. pisc. ℈j.
Sal carduibend. ℈ß.
vol. dent. apri gr. vj.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv. S.
zertheilend Pulver auf einmal.

℞ Sangv. hirci præp. ℈j.
Bezoard. min. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv.

℞ Sangv. hirci præp. ʒß.
Dent. apri ℈ij.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S. wie zuvor.

Die Zäheit des Bluts und das daraus entstandene Hertz-Klopffen wird durch Diluentia oder flüßig machende gehoben, als Infus. folior. Thée, Coffée, und statt dieser Infusum fol. Meliss. rorismarin. Salv. Veronic. Scordii, rasur. Ligni Sassafr. juniperi, oder auch cochlear. nasturt. piperit. beccabung. entweder mit Wein oder Waddig infundirt, oder auch dieser ausgepreßte Safft.

§. 10. Wenn das Hertz-Klopffen von Lungen-Geschwür oder Phthisi entsprungen, so sind ebenfalls jetzt angeführte nöthig, man wird aber kaum etwas ausrichten, wenn das Ubel schon eingewurtzelt, und sich Ulcera in die Substanz der Lungen gesetzet haben.

§. 11. Wider die Inflammation des Hertzens und daraus entstandenes Hertz-Klopffen, dienet die Venæsection, Schweiß-treibende, resolvirende und balsamische Mittel, als Balsam. ♀is terebinthinat. Balsam. peruvian. Copaib. de tolu, ℞ und flor. ♀is &c.

℞ Ebor. præp. ℈ij.
C. C. s. △.
♁ diaphoret.

Corall.

Corall. ā ℨj.
Lap. bezoar. occid. ℈j.
f. Pulv. S.
℞ Corn. Cervi f. △.
♁ diaphoretic.
Pulv. bezoard. Sennert. ā ℈ij.
Magister. spin. viperar. ℈ß.
f. Pulv. S.
Schweiß-treibend Hertz-Pulver.
℞ ▽ borragin.
buglosſ.
melisſ. ā ℥iij.
rubi idæi
cinnamom.
cordial. H. S. temperat. ā ℥ij.
M. D. S.
Wasser zum Pulver.
℞ ▽ Carduibenedict.
flor. sambuc.
scorzoner. ā ℥j.
Essent. lignor. ℨij.
C. C. f. △. ℨß.
♁ diaphoret. ℈j.
Syrup. Corallior. q. s.
f. Mixt. S.
Schweiß-treibende Mixtur.
oder auch ℞ Conserv. flor. anthos
rosar. rubr.
cortic. citr. ā ℨvj.
C. C. ust.
Ebor.
Antiheċt. Poter. ā ℨß.
Ambr. gryſ. gr. vj.
cum
Syrup. granor. cherm. q. s.
f. Electuar. S.
Schweiß-Lattwerg.

Das Hertz-Klopffen vom Krampff wird am füglichsten durch Antispasmodica gehoben, solche sind Dens hippopotam. Ungul. alcis. Unicorn. ver. Corn. rhinocerot. Succinum, Lap. Manati, Cinnabar. ♃ii, Liq. C. C. Succinat. Essent. Castor. mit Schmertz-stillenden und Opiatis vermischet. Extract. Opii, Croci, ℞ anodyn. Laudan. Opiat. theriac. &c.

℞ Dent. hippopotam.
Succin. præp.
Specific. cephal. D. M. ā ʒj.
Ebor. præp. ℈ij.
Theriac. cœlest. gr. jx.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv. S.

Stärck-Pulver auf etliche mal.

℞ Liq. C. C. succinat. ʒj.
Essent. anodyn. ℈j.
M. S.
Stärck-Tropffen.

§. 12. Endlich ist die Cur des Hertz-Klopffens, so von Würmern herrühret, also einzurichten, daß die Würmer getödtet, und ihr Nest zerstöhret werde. Zu diesem Ende werden von den Autoribus mancherley, als bittere, balsamische, saure, scharffe Medicamenta recommandiret, doch aber sind Specifica, succus scabiosæ, succus allii, raphani und nasturtii; vor allen aber haben die Mercurialia den Vorzug, als Mercur. dulc. aber nicht zu viel davon gegeben, äusserlich macht man Cataplasmata aus foliis Cinaræ, tanaceti und absinthii in scharffen Wein-Eßig gekochet, mit etwas Mithridat vermischet, und auf die Brust geleget; andere machen ein Ungvent aus Ungvent. de pomis und Mercur. vivo, und beschmieren damit die Brust: so man wider die Polypos, wenn das Hertz-Klopffen davon herrühret, etwas recommandiren solte, wären es die Mercurialia (denn die gemeinen Resolventia finden hier nicht statt,) denn diese sind vermögend, auch das allerzäheste zu resolviren und dünne zu machen; andere bemühen sich, diesen Affect zu heben mit Mandibul. Lucii pisc. C. C. ust. Lap. 69. test. ovor. Cryftall. dent. hippopotam. ⊖ absinth. Carduibened. Centaur. min. ♀i, Cremor. und Cryftall. ♀i, arcan. duplicat. ♀ ⊕lat. Limatur. ♂tis, Croc. ♂tis aperitiv. zu Pulver gemachet &c. allein ich schliesse, und sage mit dem Willis Pharmac. rational. Sect. VI. cap. 3. part. 1. daß die Cur dieses Affects ein sehr seltsamer Vogel ist.

Fünff-

Fünffter Punct.

Von den Kranckheiten der äusserlichen Sinne,

und zwar

Erster Satz

Vom verletzten Riechen.

CAPUT I.

Von Coryza, Gravedine, oder Schnupffen.

§. 1.

Es ist allen bekannt, daß das Schmecken von dem Schnupffen nicht wenig lædiret wird. Es ist aber der Schnupffen oder Coryza nichts anders, als ein Catarrh, welcher zu dem Werckzeug dieses Sinnes geführet wird, wird in den trucknen und nassen Schnupffen getheilet: In dem nassen fliesset stets ein *Humor* aus der Nasen, Mund und Augen, und wird eigentlich Coryza, oder flüssender Schnupffen genannt; hiebey finden sich zuweilen Haupt-Weh, Husten, Nase-Bluten ꝛc. Im trucknen Schnupffen ist gleichsam alles verstopffet, und man kan öffters nicht das geringste, auch mit grossem Zwang ausschneutzen, wird Gravedo oder Steck-Fluß genannt, es ist dabey Truckenheit des Mundes, Haupt-Weh, und aller Catarrhen Symptomata kommen vorher, als Trägheit der Glieder, Fieber, Rencken der Glieder, Schwindel, verhinderte Respiration durch die Nase, verdorbener Geschmack, ꝛc.

§. 2. Die Ursach dieses Ubels ist ein etwa flüssend oder zähes *Serum*, welches nach Art der Catarrhen eine saltzigte Schärffe bey sich hat, denn wenn es gar zu dünn oder fliessend ist, wird es gar leicht durch die Thränen-Drüsen, item durch die Processus Mammillares und Tubulos der Röhre des Ossis Cribriformis abgesondert, so es aber über Gewohnheit zäh und dick ist, dann ist es gantz untüchtig zu diesem Durchgang, und verstopfft ihn vielmehr, trucknet den Gaumen aus, und macht ihm nicht nicht wenig Verdruß.

§. 3. Die Ursach welche hiezu Gelegenheit giebet, ist insgemein eine Nebelicht und kalte Lufft, und höret öffters der Schnupffen von sich selbst auf, wenn der Leib ein wenig erhitzet, wiewol er auch bey andern, vornemlich bey Scorbutischen, etwas länger anhält, da stets die Lympha scharff flüsset: denn das Serum wird von der Hitz und Haupt-Weh nicht anders inspissiret, als wie sonsten im heissen Sommer geschiehet, eine schleunige Veränderung aus der warmen Stube mit blossem Haupt in das Kalte; daß auch ausser der Lufft die scharffen Sternutatoria, wenn sie gar zu offt gebrauchet werden, Coryzam erwecken, ist durch die Experienz bekannt, denn die Membran der Nase wird durch das continuirliche Prickeln gereitzet, daß sie eine häuffigere Lympham fliessen lasse, und also Coryzam verursache.

§. 4. Der Schnupffen ist auch den alten Weibern bekannt, ist auch an und vor sich kein gefährlich Ubel.

§. 5. Wenn denn nun Coryza lange anstehet, so sind die Schweißtreibende und abführende Medicamenta die besten Mittel, damit der Fluß der Materiæ gemindert werde, dann dienen auch temperirende, unter denen sonderlich folgende: 🜃 sigillat. Bol. Armen. 🜃 strigoniens. mit C. C. ust. Lap. 69. ♁ diaphoretic. resin. ligni sancti und florib. sulphuris in Form eines Pulvers gebrauchet: Hieher gehören auch verdickende, Incrassantia genannt, als suffitus oder Räuchereyen, aus Gumm. juniper. anim. succin. thure, elemi, Mastich. Benzoe, tacamahac. &c.

℞ Gumm. juniper. ℥ß.
anim.
Succin. ā ʒij.
Mastich. thuris ā ʒj.
Benzoes ℈ij.
f. Pulv. S.
Räucher-Pulver zu den Flüssen.

oder ℞ Gumm. anim. ʒvj.
Succin. ℥ß.
Styrac. calam. ʒiij.
Benzoes
Mastich. thuris ā ʒij.
f. Pulv. S. wie zuvor.

Item der Geruch vom geröſteten Sem. nigell. oder von angeſteckten Hörnern und Klauen, der Rauch vom Eßig, wenn er auf glüend Eiſen gegoſſen worden.

§. 6. In dem trucknen Schnupffen oder Gravedine brauchet man Diluentia (flüßigmachende) und Evacuantia, oder abführende, laxirende Decocta, z. E.

℞ Herb. abſinth.
Menth. ā Mj.
Rad. enul. ℥j.
gentian. ℥ß.
rhabarb. elect. ʒvj.
Fol. ſenn. ſ. ſt. ℥j.
Rad. hellebor. nigr. non præp. ʒvj.
Cortic. eſul. præp. ʒiij.
Sal. ♀ri ℥ß.
f. Species S.
purgierende Species.

Zum äuſſerlichen Gebrauch ſind mancherley Mittel in die Naſe zu thun, welche den zähen Rotz reſolviren, als ⌒⊖⚹ci, der ausgepreßte Safft von rothen Rüben, ieglich Sal volatile und oleoſum, in ▽ Majoran. Lilior. Convall. und Nymphææ ſolvirt, weiß Vitriol, Salpeter oder gebrannte Allaune, Decoct. herbæ abrotan. mit Sem. Nigellæ, Nieſe-Pulver aus Majoran. florib. Lilior. Convall. fol. tabaci, radic. hellebor. nigr. Caryophyll. aromat. euphorb. mit Zucker ꝛc. item deſtillirte Oele, als aniſi, Succini, Salv. rutæ, roriſmarin. majoran. nicotian. &c. oder man kan auch Schlag-Balſame in die Naſe ſtreichen. z. E.

℞ Pulv. tabac. Ind. ℥ß.
majoran.
flor. lilior. convall. ā ʒij.
Ol. deſt. majoran.
roriſmarin. ā gutt. vj.
f. Pulv. S.
eröffnend Pulver.

Zu dieſem Pulver können noch vor Reiche gethan werden
Ambræ gr. iij. biß v.
Moſchi gr. vj.

℞ Flor. lilior. convall.
Herb. majoran. ā Mij.
nicotian. Mß.
Coq. in ▽ & Vini q. s.
Colatur. ℥vj. adde
Vitrioli albi ℈j.
coletur iterum, D. S.
Abziehend Wasser in die Nase zu thun.

oder ℞ Olei irini
nicotian. ā ʒj.
dest. majoran. ℈ß.
succin. gutt. xij.
M. D. S.
eröffnend Oel zur Nase.

oder ℞ Fol. majoran. Mß.
Sem. nigell. contus. ʒiij.
Ol. dest. majoran. gutt. jv.
anisi
succin. ā gutt. ij.
f. Nodulus S.
Riech-Püschlein.

CAPUT II.

Vom Polypo der Nasen.

§. 1.

Ausser einem zähen Rotz, findet sich auch öffters ein Polypus, oder Nasen-Gewächs, welches nicht nur die Nase verstopffet, sondern auch den Geruch gewaltig lædiret. Es ist aber ein Polypus eine fleischichte *Excrescenz*, welche sich in den hölichten *Processen* des *Ossis ethmoidei* wurtzelt, zuweilen auch aus dem *Septo* (Scheide-wand) der Nasen entspringet, mit Adern begabet, bald weich, bald hart, bald hängt er durch ein, bald durch beyde Nasen-Löcher und auch Gaumen, wird gegen das volle Licht grösser, verhindert die Rede und *Respiration*, hebet auch nach seiner Beschaffenheit den Geruch.

§. 2. Es findet sich bey den Practicis ein Unterscheid der Polyporum, so, daß (1) in Ansehung der Farbe ein anderer weiß, roth, blau ꝛc. (2) in Betrachtung der Substanz ein anderer weich, hart, ein anderer fest anhängend und unbeweglich ist.

§. 3. Die näheste Ursach ist mit andern *Excrescentiis* gemein, nemlich ein gar zu zäher und grober Nahrungs-Safft, welcher den weichen und schwammichten Theilen der Nasen eine widernatürliche Nahrung giebt; die vorhergehende Ursach rühret zum öfftern von einem übel curirten Nasen-Geschwür her, als dessen wild Fleisch nach und nach in solch ein Stücke wächset; item Fälle, Contusiones, öffteres Prickeln in der Nase ꝛc.

§. 4. Solch ein Polypus fällt ieglichem ins Gesicht, dahero darff man keine Zeichen, solchen zu erkennen, gebrauchen; was das Prognosticon betrifft, ist zu wissen, daß, ie weicher, weiß, roth, beweglich, unschmertzend er ist, er leichter zu curiren sey: welcher aber dunckel oder blau, unbeweglich, sehr schmertzend und ulcerös ist, auch viel Wurtzeln hat, der wird nicht nur kaum curiret, weil er eine Krebsartige Natur hat, sondern soll nicht einmal angerühret werden, weil man nicht nur nichts ausrichtet, sondern vielmehr das Ubel ärger machet.

§. 5. Diese Excrescenz ist durch äusserliche pharmacevtische und Chirurgische Mittel wegzuheben und auszuwurtzeln. Bevor man aber die äusserlichen Mittel appliciret, muß man zuvor innerliche Universalia gebrauchen, welche die ersten Wege reinigen und purgiren, die Cacochymie des Bluts verbessern, solche sind Wasser abführende Purgantia, als pulpa tamarindor. pulv. radic. jalappæ, Resina. Jalapp. aurum fulminans, gumm. gutt. Mercur. dulc. &c.

§. 6. Hernach werden entweder adstringirende oder etzende, trucknende und caustica potentialia appliciret, solche sind Mercurius Sublimatus und præcipitatus, ☿ dulcis, Spiritus nitri, Vitrioli, Alumen ust. radix gentian. und bistort. pulvis cupreff. colcothar. Vitrioli, radix hermodactyl. alb. mit Melle rosato, oder ▽ Sabin. item aqua Calcis vivæ, Decoctum bistortæ, plantaginis und Cortic. granator. in rothen Wein gekochet, mit etwas Allaun und Honig vermischet, und mit Wicken appliciret, item pulv. Cortic. granator. flor. Sumach. balaustior. rosar. Sabin. gallæ, bolus Armen. Lythargyr. tutia, Cerussa, Myrrha, Mastich. Succus Nasturtii aquatici, radix ari, æs ust. ▽ fortis, butyr. ♁ii, Unguent. Ægyptiac. mit

Calcant. oder auch mit Mercurio præcipitat. geschärffet; aus diesen und dergleichen mehr können nach iedes Intention mancherley Formeln gemachet werden, z. E.

℞ Succi granator. ℥iij.
Olei vitrioli ʒj.
M. S.
verzehrende Mixtur.

℞ Olei vitrioli ℈j.
Alum. ust. ʒj.
🜄 plantag. ℥j.
M. S. wie zuvor.

℞ Cerat. myrtin. ℥j.
Ungvent. ægyptiac. ʒij.
f. Liniment.

℞ Olei myrtin. ℥j.
Pulv. myrtill. ʒj.
Ceræ rubr. q. s.
f. Cerat.

℞ Ungvent. ægyptiac. ℥ß.
Cortic. granator.
Gallar. ana ʒß.
Olei vitrioli ℈j.
misce.

Dolæus ziehet allen andern Mitteln sein Wasser *ad Polypum* vor, welches dieses ist:

℞ Auripigment. ℥ij.
Virid. æris ʒiß.
Vini generos. ℔j.
Koche es auf die Helffte ein, adde
🜄 rosar.
solani ā ℥ij. misce.

Hiermit wird öffters der Polypus berühret, oder auch dieses:

℞ 🜄 calc. viv. ℥j.
Elixir vitæ ʒvj.
Olei sabinæ ʒiij.
🜍 ⊖✱ci ʒiß.
Mercur. sublim. gr. v. misce.

§. 7.

§. 7. Es ist zu mercken, daß, wenn man scharffe Corrosiva unvorsichtig gebrauchet, öffters Carcinomata geworden sind, dahero jederzeit die Cur mit gantz gelinden, so viel nur möglich, anzufangen ist; unter allen ist das gelindeste das Heliotropium, dessen Pulver des Tages zweymal mit Baum-Wolle aufzulegen.

CAPUT III.

Vom Ozæna, oder Nasen-Geschwür.

§. 1.

Ozæna, ist ein altes brockigtes Geschwür der Nasen, hat einen heßlichen Geruch, welcher sowol den Patienten, als andere verunruhiget.

§. 2. Die Ursach dieses Geschwüres sind die *corrosivischen* Säffte, welche bald strenge, bald gelind sind, auch in dem exulcerirten Theil solche eine Schärffe bekommen, oder sie sind schon mit selbiger angefüllet, stocken allda und üben ihre Krafft aus, und also werden solche Ulcera, wenn man ihre Cur verzögert und aufschiebet, schmutzicht und stinckend.

§. 3. Auch hier wird ein Unterscheid angemercket, dahero ist ein Ulcus böß und gifftiger Art, ein anders nicht also: ferner, bald wird dieser, bald jener Ort angegriffen, bald ist es brockigt und trucken, bald naß und schmutzigt, bald alt, bald nicht so, bald blutets, bald eyterts, und derselbe ist bald dünne, dick, weiß, gelbicht ꝛc.

§. 4. Das allergewisseste Zeichen dieses Affects ist der heßliche und unerträgliche Gestanck: über das so schmertzets auch sehr, der Eyter stinckt und wird schwartz, die Nase ist vortrefflich roth, oder blau und geschwollen, die Cur ist sehr zweiffelhafft und gefährlich, dahero billig Sennert zu hören, wenn er saget: Wenn die Ozænæ, da man alles recht und gebührender massen appliciret, nicht curiret werden, hat man sie vor desperate zu achten, weil ein Argwohn ist, daß sie in einen Krebs degeneriren, welchen doch nicht einmal anzurühren, das beste ist. Dahero thut derjenige am allerklügsten, welcher selbe nicht anrühret, sondern ein höflich adjeu suchet, oder mit einer Vorhersagung, daß grosse Gefahr vorhanden, die Cur auf sich nimmt.

§. 5. Die Cur ist also anzugreiffen, nachdem zuvor evacuiret, und nach Unterscheid der Ursachen und anderer Umstände nöthige innerliche Mittel gebrauchet, daß die Crusta oder Schorff, so sie da ist, vom Geschwür gebracht werde; solches thut entweder frische ungesaltzene Butter, oder das Ungventum althææ, oder Honig mit ein wenig Terpenthin vermischet, nachdem dieses geschehen, ist das Geschwür zu reinigen, zu trucknen und zuzuheilen.

§. 6. Das Ulcus wird mit Ausspühlen gereiniget, worzu weisser Wein, in welchem Mel simpl. oder Rosaceum mit verbena, Agrimonia, Lapatho, Nicotiana, Calamintha, Gormin. gekochet, oder mit Waddig, worzu ein wenig vom Oxymelite gethan, oder

℞ ▽ Majoran,
plantag. ā ℥iß.
Spirit. vini rectif. ℥iij.
Mell. rosat. ℥vj.
M. D. S.
reinigende Mixtur.

Es wird auch mit Lauge und ⊡ abstergiret, wozu ein wenig Allaun gethan; item Decoct. Ligni sancti mit herben Wein oder Lauge, Succ. hederæ, Ungvent. ægyptiac. apostolor. de Nicotian. mit Ungvent. alb. camphorat. und Balsam. ♄is, entweder allein, oder mit pulver. Sabinæ, ☿-to rubro vermischet, item eine Mixtur aus aqua plantagin. majoran. solani, spermat. ranar. melle rosat. 🜄 rectific. und Mercur. sublimat. in gantz geringer Dosi, item die Aquæ aluminosæ oder mercuriales, als ▽ viridis Hartmanni, Plateri, oder aus ærugine und auripigmento mit Wein gekochet.

§. 7. Wenn diese gebührend und zur Gnüge appliciret, ergreiffet man die trucknende, gelind anhaltende und heilende: solche sind Cerussa, plumbum ustum, Asche von Fröschen und Fluß-Krebsen, Lithargyr. tutia, Lapis calaminaris, crocus Martis, 🜄 ⊕-li dulc. C. C. ust. Bol. Armen. Gallæ, Cortices granator. Mercurius præcipitatus und dulcis, camphora, myrrha, aloe, thus, balsam. peruvian. entweder in Form eines Pulvers, oder mit ▽ solani, calcis vivæ, plantagin. succo semperviv. geranii, nasturtii, mit Allaun, oleo rosaceo, omphacino, &c. oder Ungvent. alb. camphorat. de Nicotian. basilic. zum Ungvent gemachet und appliciret.

Anderer Satz.
Vom verletzten Schmecken.
CAPUT I.
Vom Schwämmgen.

§. 1.

APhthæ, Lacticimina, auch Ulcera Syriaca und Ægyptiaca, sind eine gantz geringe *Exulceration* oder Ablederung aller Theile des innerlichen Mundes, zuweilen auch des Schlunds, im Deutschen das Schwämmgen genannt; im Anfang, ehe sie ausbrechen, sind sie nur als Hirse, nehmen aber in kurtzem mit grossem Schmertz und Entzündung der Haut des innerlichen Mundes zu, und breiten sich im gantzen Munde und Gaumen aus.

§. 2. Man observiret einen grossen Unterscheid solcher Geschwürgen, so, daß einige weiß-gläntzend, weich, schwammigt, item, wenn sie als Federn aufdaunen, so sind sie am besten, andere sind rauch, zäh, niedergedruckt, zusammen gebacken, noch andere, und so ärger, sind roth und weich, blau, grün, schwartz, so am allerärgsten sind.

§. 3. Weil diese Kranckheit insgemein die Kinder angreifft, also ist kein Zweiffel, daß sie von der Schärffe der eingesogenen Milch herkommen, welche alsobald die zarte und subtile Haut des Mundes naget und etzet. Zuweilen steckt auch die Ursach in der übeln Beschaffenheit des Bluts und des Speichel-Seri der Säuglinge.

§. 4. Weil man keine Zeichen, sie zu erkennen, nöthig hat, so siehet man vielmehr auf die Cur, deswegen wird die übele Milch mit Absorbentibus terreis, als Lap. 69. C. C. ust. Off. Sepiæ, 🜃 sigillat. &c. corrigiret; die Aphthæ oder Schwämmgen selber werden mit reinigenden und heilenden Decocten aus Salvia, Saturéja, Veronica, floribus ligustr. Spongia Sambuci, in Scheide-Wasser gekochet, oder in 🜄 fontan. maceriret und verbessert; item fol. portulac. oder mucilag. Semin. Cydonior. mit 🜄 portulacæ extrahiret; oder Rüben-Oel mit Zucker: Decoct. rapar. davon der ausgedruckte Safft aufgeleget, sonderlich so ein wenig Salis nitri oder prunellæ darzu gethan, welches zugleich kühlet, oder

℞ Vitell. ovor. Num. j.
Mell. despumat. ℥ij.
Succi rapar.
veronic. ā ʒß.
Croci gr. vj.
Macer. ℈ß. cum
▽ rosar. und
Veronic. ā q. s.
f. Liniment.

Purgantia dienen hier gar nicht, es wäre dann ein Suppositorium, nach diesem kan ein gelind Sudoriferum nach Beschaffenheit der zarten Jahre seyn, z. E.

℞ Bezoard. mineral. gr. ij. biß. v.
Lapid. bezoardic. gr. iij. biß vj.
Croci gr. ij. biß vij.
f. Pulvis.

§. 5. Sind schon Ulcera davon worden, so brauchet man Detergentia, saubernde z. E. Decoct. ficuum, Roob Diamoron, oder Dianucum, mell. rosat. mit Nuc. Moschat. oder mit Aschen von der Fenchel-Wurtzel vermischet; Decoct. Salviæ, Saturei, radic. pentaphyll. mell. rosat. mit ♎ ⊖is, ▽ spermat. ranar. prunell. mit oleo vitrioli und oxymelle vermischet, Lapis medicamentos. Crollii, oder Allaun in ▽ plantaginis solviret.

§. 6. Finden sie sich bey Erwachsenen, so können sie mit schärffern gereiniget werden, so bey den zarten Kindern durchaus nicht statt finden, als

℞ Mell. despumat. ʒß.
♎ salis
vitrioli ā gutt. x.
misce.

vornemlich, wenn die Ulcera böser Art sind und weiter fressen, so kan eingestreuet werden pulv. aus Lapid. 69. und Magister. ♄ni; item man kan auch Suffitus oder Räucherey aus Myrrh. rubr. Cinnabar. ☿ii a. q. v. machen, durch einen Trichter in den Mund zu lassen.

CAPUT

CAPUT II.

Von den Pustulis oris, oder Blattern des Mundes; Linguæ fissuris, Ritzen der Zungen; und Excoriatione, Abschelberung der Haut.

§. 1.

WEil alle diese Zufälle vor sich bekannt sind, so ist nicht nöthig, selbe weitläufftig abzuhandeln, sondern man wird vielmehr darauf zu sehen haben, wie man ihnen gebührend zu Hülffe kommt.

§. 2. Wider die Blattern des Mundes dienen alle Mittel, welche im vorhergehenden Capitel angeführet worden: hat aber die Zunge Spalten, Ritzen, oder eine *Excoriation*, so dienen balsamische mit anhaltenden Mitteln, z. E. Mell. rosar. plantag. petroselin. flor. Lilior. albor. aquileg. hypericon, radic. Symphyt. major. und tormentill. in Wein gekochet, albumen ovi, mucilag. Sem. psyllii und cydonior. oder tragacanth. mit Zucker, item Milch, Borsdorffer-Aepffel-Safft ꝛc.

℞ Mucilag. Sem. cydonior.
foen. græc.
psyllii
cum
▽ plantag. extract. ā ℥j.
Album. ovi num. ij.
Lactis vaccin. ℥ij.
M. S.
lindernder Schleim.

℞ Sem. citrull.
papav. alb.
portulac. ā ʒj.
Radic. polypod.
Tragacanth. ā ℥ij. cum
Mucilag. sem. cydonior.
in ▽ rosar. extract. q. s.
f. Globuli, S.
Küchlein in dem Munde zu halten.

Dritter Satz
Vom verletztem Gehör.

CAPUT I.
Von Otalgia, oder Ohrzwang.

§. 1.

OTalgia, oder Aurium dolor, der Ohrzwang, ist ein Schmertz nicht äusserlich, sondern innerlich im Ohr, bald mit, bald ohne *Inflammation*, und zwar ist er anfänglich drückend und dehnend: er ist entweder sehr scharff, wenn die Theile inflammiret sind, oder nicht also, wenn nur von der Häuffung und Zufluß der Humorum eine Geschwulst allda observiret wird.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine krampfichte Zusammenziehung der in den Ohren befindlichen *tendin*ösen, *membran*ösen und *nerv*ösen Theile, dahero ist der unleidliche Schmertz; Neben Ursachen sind entweder innerliche oder äusserliche; innerliche sind Inflammation von Stockung der Säffte, Schwachheit des Theils, Geschwür, Drüsen ꝛc. äusserliche sind kalte Lufft, Entblössung des Haupts, in die Ohren gekrochene Würmer, hineingefallene Erbsen, Kugeln ꝛc.

§. 3. Die Zeichen werden aus des Patientens Relation entdecket. Das Prognosticon giebet, daß es ein sehr trauriger Casus sey, denn der allhie befindliche Schmertz dräuet wegen Unbequemlichkeit des Orts, grosse Gefahr.

§. 4. Die Cur ist nach dem Unterscheid der Ursachen mancherley: dahero giebet man wider die Inflammation Discutientia mit Anodynis und Antispasmodicis, ingleichen Schweiß-treibende, welche doch geschwinder operiren, als Liq. C. C. succinat. ⊖ Succini, dens hippopotami, Unicornu marin. Cornu rhinocerotis, C. C. S. △ Lap. 69. Ungul. alcis, succin. præparat. &c. und dieser ihre Salia Volatilia und ♎, item ℞ Succini, Essentia Viperina oder balsamus nervinus, oder dieses Pulver:

℞ Specific. cephalic. Mich. ℈j.
Pulv. anodyn. gr. jv.
f. Pulv. S.

Lindernd Stärck-Pulver auf einmal.

oder

oder ℞ Magister. cordial. ℥iij.
Laudan. opiat. ʒß.
f. Pulvis.
Die Dosis davon ist ℈j.

§. 5. Aeusserlich sind auch die Antispasmodica mit resolvirenden zuträglich, z. E. 🜄 Camphorat. ♌ theriacalis, 🜄 Regin. Hungar. Weiber-Milch, ungesaltzene Butter, oleum amygdalar. dulc. ol. ovorum, Scorpionum, asellor. Decoct. Chamomill. betonic. und frische Tobacks-Blätter, oder fol. hyosciami in Milch gekochet, oder ein Cataplasma aus Zwiebeln, z. E.

℞ Cep. assat. Num. j.
Olei chamom. ℥iß.
aneth.
Butyr. rec. ā ℥ß.
Croci ℈j.
M. f. Cataplasm.

℞ Olei scorpion. ʒj.
amygdal. dulc. ʒß.
dest. anisi.
carvi ā ℈ß.
M. S.
Lindernd Oel zum Ohr.

℞ Succi sempervir. maj. ʒij.
Olei scorpion.
lumbric. 🜄str.
chamomill. ā ʒj.
misce.

Das Oleum Scorpionum und Asellorum kan an statt aller anderer dienen: Sonsten wird auch vor eine gewisse Cur ausgegeben, so man eine Kugel nimmt, die aus einem Hirsche geschnitten, schläget dieselbe breit, und drücket das Ohr damit zusammen. Es ist auch sehr probat, wenn man Species in ein Säcklein thut, in Milch kochet, und vor das Ohr leget, z. E.

℞ Herb. calaminth.
hyssopi.
meliss.
rorismarin.
salv.

Flor.

Flor. chamom. ā Mj.
Sem. fœnicul. ℥j.
Baccar. laur. ʒij.
Ex incis. f. Species.

Davon den Bradem in das Ohr zu lassen, oder ein warm Brod mit Dill und Kümmel gebacken, von einander geschnitten und vor das Ohr gehalten. Sind diese nicht zulänglich, so kan man noch stärckere nehmen; unter solchen sind die Crocata und Opiata mit Specificis versetzet, die besten, als Essentia Opii mit 🜄, Essentia Castorei, Spiritus Otalgicus, oder auch die Essentia ad auditum Doct. Michaëlis, von dieser Description:

℞ Fol. asari Miij.
lauri
Herb. carduibened. ā Mj.
Flor. stœchad. Arab. P. iij.
chamomill. Rom. Mj.
Sem. raphan. ʒij.
cepar.
porri ā ʒiß.
aneth.
carvi
cumin. ā ʒj.
Radic. asari
cyclam. ā ʒiß.
hellebor. alb. ʒj.

Alles gröblich zerstossen und zerschnitten infundir in ♌ formicar. laß es in der Digestion stehen, dann können etliche Tropffen davon eingetröpffelt werden. Einige nehmen auch Sal volatil. oleos. siccum auf Baum-Wolle, und steckens ins Ohr, ꝛc.

§. 6. Findet man etwa ein frisch oder alt Geschwür, da dienen maturirende und heilende Mittel, weßwegen zum innerlichen Gebrauch Decocta vulneraria gelobet werden, z. E.

℞ Radic. chin.
rub. tinct. ā ℥iß.
helenii ℥ij.
Bacc. juniper.
lauri ā ʒiß.

Betonic.
Rosmarin.
Salviæ ā Mj.
Sal. tartar. ʒj.
koche es in Wein, ℞ Colatur. ℥xl. adde
Oxymell. scyllitic. ℥j.

Zum äusserlichen Gebrauch sind diese: Oleum hyperici, momordic. balsam. peruvian. 🜍is, mel rosat. syrup. absinth. mit Ziegen-Milch, ol. amygdalar. amarar. ℞ aloes mit 🜄, item ℞ Myrrhæ, oder

℞ Elixir vitæ ℥j.
Tinct. myrrh. ℥ß.
♌ sal. ammoniac. ʒij.
Extract. centaur. min.
gentian. ā ℥ß.
Camphor. ʒij.
Ol. lign. sanct. ℈ij.
M. S.
Tropffen ins Ohr zu thun.

oder ℞ Elixir vitæ ℥ß.
Tinct. asæ fœtid.
castor. ā ʒiß.
Camphor. ʒij.
♌ ⊖✶ci ʒß.
misce.

Es ist zu mercken, daß alle diese Remedia wärmlich in das Ohr zu thun sind.

§. 7. Die Würmer aber, sonderlich wenn sie groß sind, und nicht gar zu tieff im Ohr stecken, werden am sichersten mit einer Zange heraus genommen, die kleinen aber, als Flöhe, Läuse, Fliegen, ꝛc. werden am sichersten durch Milch heraus gelocket, oder durch oleum olivar. scorpion. oder mit einem frischen von einander geschnittenen und vor das Ohr gehaltenen Apffel, item zusammen gewickelte Haare, oder mit Baumwolle, worauf Honig oder Terpenthin geschmieret, und in das Ohr gestecket, oder auch 🜄, welchen die Frantzosen als ein unbetrüglich Mittel recommandiren: stecken sie etwas tieff darinn, so sucht man sie auf mancherley Art heraus zu bringen, nemlich mit Milch und Zucker ins Ohr gethan, oder ☍ Scorpion. Succ. und Decoct. absinthii, rutæ, Centaurii minor. ℞ aloes, Elixir Proprietat.

Paracelf. ℴℴ ligni Corylini, Zwiebel=Safft, Galle von mancherley Vieh, ol. nucleor. persicor. amygdalar. amarar. &c. mit diesen werden auch die Würmer im Ohr getödtet, als da können sie mit einem Ohr=Löffel oder andern Instrument heraus genommen werden.

℞ Olei nucl. persic. rec. ℥j.
diacolocynth. Quercet. ʒß.
Mercur. dulc. gr. jx.
M. S.

Oel gegen die Würmer ins Ohr zu thun.

℞ Aloes ʒij.
Myrrh. ʒiß.
Colocinth. ʒß.
Summitat. absinth. Mß.
Coq. in vin. q. s.
℞ Colatur. q. e.
D. S.

Einspritzung ins Ohr wider die Würmer.

§. 8. Die ins Ohr gefallenen Dinge, als Erbsen, Körner ꝛc. müssen erst mit oleo amygdalar. dulc. erweichet, und dann mit dem Chirurgischen Instrument, Tenaculum genannt, heraus genommen werden: die Carunculæ oder Drüßgen im Ohr werden weggebracht mit C. C. ust. Myrrh. pomphol. Sacchar. Lapid. 69. etliche gran. Oli im Wund=Tranck solviret, oder es werden mancherley Einspritzungen ins Ohr aus Vulnerariis gemachet, und dabey innerlich Schweiß=treibende Mittel gebrauchet.

CAPUT II.

Vom Tinnitu und Sonitu aurium, oder Sausen und Klingen der Ohren.

§. 1.

Sonitus aurium, insgemein das Schallen der Ohren, auch Tinnitus, das Klingen, Sibilus, das Pfeiffen, Pulsus, das Klopffen, Fluctuatio, das Rauschen oder Brausen vor den Ohren, ist ein auch nur vom Hören allen bekannter Zufall.

§. 2. Die Ursach ist ein zu dem Werckzeug des Gehörs gebrachter zäher Safft; hierzu geben Gelegenheit kalte neblichte

Lufft,

Lufft, kalt Wasser auf das Haupt und Ohren gegossen, Contusiones des Haupts, grausames Schwelgen in Wein und Brandtewein, zuweilen geschiehet es auch wohl aus übeler Constitution des Magens und der Dauung, von Seiten-Stechen, von bösen Fiebern ꝛc.

§. 3. Die Cur wird mit purgirenden Mitteln angefangen, z. E.

℞ Tinctur. catharctic. ℨjv.
Elixir citri ʒj.
M. D. S.
abführende Tinctur auf einmal.

℞ MP. Cochiar. ℈j.
Resin. jalap.
scammon. ā gr. v.
cum
Elixir propr. q. s. f. Pilul. Num. jx.
D. S.
reinigende Pillen auf einmal.

℞ Pulv. rad. jalap.
Diagrid. ♁rat. ā ℈ß.
☿ ⊕lat. gr. xv.
Ol. dest. fœnicul. gutt. j.
D. S.
Purgier-Pulver.

Nach diesen sind die Masticatoria oder Käu-Mittel allhier sehr zuträglich, als Radix pyrethri, fol. lauri, grana mastich. &c. gekäuet, denn diese führen das zuflüssende Serum gantz bequem ab; Von gleichem Æstim sind auch die Carminativa oder Wind-zertheilende Mittel in allen Mängeln des Gehörs, als Semen angelic. apii, fœnicul. levistic. bacc. laur. cortic. ⊙r. menth. &c. Essent. carminativ. Spirit. carminativ. Essent. serpilli sassafrata &c.

§. 4. Zum äusserlichen Gebrauch werden Antispasmodica und Antepileptica mit Baum-Wolle in die Ohren gestecket; solcher Art hier dienliche sind Essentia Castorei mit ♎ ⊖✕ci bereitet, Oleum rutæ, chamomill. terebinth. succini, Essent. lignor. sassafras, ▽ carduibenedict. ℞ carvi, Essent. fellis humani, spirit. cephalicus, Essent. viperar. mit ▽ Regin. Hungar. axungia serpent. castoris &c. z. E.

℞ ▽ Anhaltin.
picar. c. castor. ā ℨj.

Essent. castor.
carduibened. ā gutt. vj.
M. S.
Tropffen mit Wolle ins Ohr zu thun.
oder ℞ ▽ apoplectic. spirituos.
ol. amygdal. amar. ā ℥j.
dest. anisi
carvi ā gutt. v.
Essent. castor.
mosch. ā gutt. viij.
misce.
℞ ▽ Anhaltin.
Regin. Hung. ā ℥ij.
Essent. ambræ ʒj.
Solve in his
Mosch. gr. iij.
Ambr. gr. j.
misce.
℞ ▽ cephalic. Carol. V. oder
apoplectic. ʒj.
Zibethi gr. ij.
misce.
℞ Olei amygdal. amar. ℥j.
dest. anisi
fœnicul.
succin. ā gutt. xv.
ceræ gutt. x.
Zibeth. gr. iij.
M. S.
Oel mit etwas Baum-Wolle in die Ohren zu stecken, oder etliche Tropffen darein zu lassen.

Oder auch folgendes, welches gar selten Hülff-los lassen wird:
℞ ♌ ♀ri sassafrat. ʒj.
Axung. serpent. ℈ß.
misce.

Item Aals- Haasen- Karpffen- Schlangen -Frösche- Schwein - Galle, entweder allein, oder auch in Spiritu Vini solviret, werden mit grossem Nutz gebrauchet.

CAPUT

CAPUT III.

Von Obauditione, oder schweren Gehör.

§. 1.

Obauditio, oder auch gravis auditus, ist solch ein Affect, da die Wörter und Schall gantz schwer, und gleichsam durch eine trübe Wolcke vernommen werden: das ist, wenn man mit lauter Stimme schreyen und den Mund an das Ohr solcher Leute legen muß, wenn man mit ihnen redet, im Deutschen heist es, das übele, schwere oder harte Gehör, die Patienten aber werden Surdastri, Harthörige genannt.

§. 2. Die Ursachen sind mancherley, zähe Säffte, welche den Catarrhen und Verstopffungen der Nerven Gelegenheit geben, schwer und langwierig Haupt-Weh, Verkältung des Haupts, Fälle, Schläge, Contusiones, wovon das Tympanum schlapff wird, oder Paralysis der Mäuslein, welche das Tympanum auffspannen, oder wenn es zerrissen ist, starcker Schall, Losbrennung groben Geschützes, eine schwere Kranckheit ꝛc.

§. 3. Um die Signa darff man sich nicht bekümmern, maßen solche die Patienten selbst entdecken: die Cur aber wird am besten durch Antiparalytica oder Nervina, sonsten auch Anticatarrhalia genannt, verrichtet, wobey aber auch Evacuantia oder abführende gebrauchet werden müssen, den Zufluß des Seri oder Gewässers zu mindern. Doch aber sind zum innerlichen Gebrauch vor andern bewährt Rosmarin. Majoran. radix Caryophyllat. Sarsaparill. Lign. guajac. Sassafras. juniper. mit foliis Sennæ und rhabarbar. im Decoct. oder Infuso.

§. 4. Zum äusserlichen Gebrauch sind bewährt Analeptica und Spirituosa, als Ω Lilior. Convall. formicar. Lumbric. ▽str. Ω acusticus Mynsichti, ▽ Magnanimitat. Ω theriacalis, Ambra, Moschus, Zibeth. Oleum rutæ, amygdalar. amar. Succini, C. C. Castorei, Chamomill. Ligni Guajaci &c. mit Baum-Wolle in die Ohren gestecket; ist das Ubel schon veraltet oder von Geburt, so ist alle Hoffnung zur Genesung aus, ist aber ein gar zu dicker Ohren-Schmaltz in Schuld, so kan solcher mit einem Ohr-Löffel heraus genommen werden.

CAPUT IV.

Von der Surditate, oder Taubheit.

§. 1.

Surditas, oder Taubheit, wird genannt, wenn das Gehör gantz und gar verlohren ist; dieser Affect ist zuweilen so groß, daß man auch nicht das Gethön der Stücke und Canonen nah bey hören kan.

§. 2. Die Ursachen sind mancherley, insgemein aber stecket die gantze Schuld im Nervo auditorio, wenn er von Natur gantz übel gebildet, und an einen andern Ort als innerlichen Theil des Ohrs geführet ist; item wenn er aus mancherley innerlichen und äusserlichen Ursachen verstopffet ist, innerliche sind Catarrhen, äusserliche aber Verletzungen des Haupts ꝛc. Excrescentiæ und Schwülste, welche den Gehör-Gang verstopffen ꝛc.

§. 3. Die Cur ist mancherley, nachdem die Ursachen sind, und zwar ist keine zu hoffen, allwo der Nervus auditorius (Gehörs-Nerv) unbeweglich oder gar zerrissen, abgeschnitten oder abgenaget, oder von Geburt an übel gebildet ist. Wider die Taubheit von Catarrhen und andern Ursachen mehr sind die im vorhergehenden Capitel angeführten Nervina und Antiparalytica zuträglich. Uber diese dienen auch noch Succus absinth. rutæ mit ♌ ⊡, es werden auch Räuchereyen aus Toback oder Schwefel in die Ohren zu lassen in den Act. Lipsiens. 1691. pag. 59. recommandiret.

§. 4. Ein gewisser Chirurgus hat unterschiedliche Taube auf folgende Art curiret: Er hat das Spitze von einer Tobacks-Pfeiffe gantz tieff, so tieff es nur seyn können, in das Ohr des Tauben gestecket, am andern Ende oder Kopff hat er starck gesogen, und von solchem Saugen haben die Patienten etwas Schmertz im Ohr empfunden, worauf sie nach solcher Methode sind curiret worden, und das Gehör sich wieder gefunden hat, wie in den Misc. Natur. Curiosor. Ann. VI. Dec. II. Observat. 123. angemercket.

Vierdter

Vierdter Satz
Von Verletzung des Sehens.

CAPUT I.

Vom Coalitu und Paralysi palpebrarum, oder Zusammenwachsung und Lähmung der Augenlieder.

§. 1.

Coalitus palpebrarum, das Zusammenbacken der Augenlieder, wird auch Connexio genannt, nach dem Griechischen Anchyloblepharon, und weil es ordinair in der Nacht geschiehet, Nocturna Cohærentia genannt, ingleichen Ulcus palpebrarum, weil die Augenlieder entweder unter sich, oder mit andern Theilen des Auges im Schlaff zusammen backen, daß man sie kaum aufmachen kan, ist ein überall bekannter Zufall.

§. 2. Dieser Affect wird gar leicht ohne Zeichen erkannt, dahero ist es füglicher die Ursachen zu untersuchen, welche ordinair ein zähes Serum sind: Dieser Affect ist den Kindern und Knaben sehr gemein, er rühret her, wie schon gesaget, von einem zähen Sero, welches des Nachts aus denen Drüsen schwitzet und die Augenlieder mit den Tunicis der Augen verbacket, und weil die Materia zuweilen als ein Pech so zäh ist, erhellet daraus des Seri Zähig- und Leimigkeit.

§. 3. **Die Cur wird am allerbesten mit *purgirenden* und *diluirenden* oder verdünnenden Mitteln verrichtet;** solcher Art sind die Decocta lignorum und Purgantia. Unter den äusserlichen Mitteln ist gantz gut mit Mutter-Milch die Augen zu reinigen, oder statt dieser sind sehr zuträglich Aqua euphras. fœnicul. rosar. chærefol. oder succ. sempervív. maj. mit ein wenig Oli, oder

℞ ▽ chærefol.
euphras.
fœnicul.
rosar. ā ℥ij.
Regin. Hung. ℥iij.

Sal.

Sal. vol. C. C. gr. iij.
Tinct. croci ʒß.
misce.

In diese Mixtur ein Tüchlein getunckt, und auf die verkleisterten Augen geleget; ist dieser Affect etwa von einem Geschwür, so dienet Balsam. 🜍is anisat. und das Emplastrum de Gratia Dei.

§. 4. Ferner werden die Palpebræ oder Augen-Lieder von der Lähmung nicht wenig turbiret, indem man sie nicht aufheben kan, und das Auge schliessen. Wider solchen Fall dienet ein Emplastrum aus caranna und tacamahaca, unten auf die Stirn appliciret, oder Oleum dest. ♀ri nigrum, mit ein wenig Wachs zum Pflaster gemachet, oder ein Ungventum aus Balsamo peruviano, mit ▽ vitæ vermischet.

CAPUT II.

Von Illachrymatione, oder Tröpff-Augen.

§. 1.

Dieser Zufall, Illachrymatio, Lachrymarum effluxus, oder Epiphora, Tröpff-Augen, wird an und vor sich ohne Erklärung erkannt, wenn man nur das Thränen oder Weinen, welches von Gemüths-Bewegungen herrühret, hievon unterscheidet, und nur solches verstehet, welches ohne vorhergehende Gemüths-Bewegung oder anderer äusserlichen Ursach stets die Wangen netzet.

§. 2. Die Ursach sind gar zu sehr geöffnete Pori der Drüsen vom steten Weinen, oder auch eine gar zu grosse Menge oder Uberfluß des Seri, oder auch desselben Schärffe, z. E. Exulceration von überbliebenen Pocken ꝛc.

§. 3. Zur Cur können gantz füglich trucknende und gelind anhaltende dienen, als Corall. alb. ust. flores Zinci, Tutia, Nihil. Lap. Calamin. Cerussa. Sacchar. ♄ni, 🜖-l. alb. ▽ euphras. flor. cyani rosar. oder

℞ Radic. torment. gros. pulv. ℥j.
Alumin. gr. v.
▽ plantag.
flor. cyani ā ℥j.

laß es 24. Stunden am warmen Ort stehen, dann filtrir es. D. S. Augen-Wässerlein.

Item

Item purgantia sudorifera und Schweiß-treibende Mittel, das Serum zu mindern; noch dienen auch Scarificationes und Fontanellen: ist das Ubel etwa von einer Schärffe, so dienen noch über obangeführte temperirende und Säure dämpffende, Lap. 69. C. C. ust. Alabastr. ∀ Strigoniens. sigillat. &c. und pilulæ de cynoglossa.

§. 4. Was nach diesem Ubel folget, ist daß die Augenlieder zusammen backen, wovon das vorhergehende Capitel zu sehen. Wider zusammen gebackene Augenlieder, derselben Jucken, Inflammation, Geschwulst und Tröpff-Augen, ist aus den Actis Lipsiens. 1691. pag. 59. dieses bewährte Mittel: ℞ Ein frisch Ey, brate es in der Aschen, daß es hart wird, dann öffne es, und nimm das Gelbe heraus, fülle statt dieses ein Pulver aus ⊖lo albo und Zuckercant ā q. v. mache das Ey wohl zu, thue es in ℔j. Rosen-Wasser, laß es also zwey Tage stehen: dann nimm von diesem ▽ so viel man will, mach es laulich, tunck einen weichen Schwamm hinein, und lege solchen alle Stunden auf die Augen.

CAPUT III.

Vom Hordeolo, oder Gersten-Korn.

§. 1.

Hordeolum oder Grando, ist ein langes, hartes und weisses Wärtzlein, bald mit, bald ohne *Inflammation* und Schmertz am Augenliede, rühret von einem zähen, dicken und allda stockenden Blut her, im Deutschen ein Gersten-Korn genannt.

§. 2. Die Ursach ist schon angeführet, nemlich zäh, dick, und in den Poris der Augen-Lieder stockendes Blut: Neben-Ursachen sind eine übele Diæt, schmutzige Hände, mit welchen man hernach die Augen reibet und besudelt.

§. 3. Die Cur erfordert resolvirende und erweichende; also wird anfänglich ein Gersten-Korn curiret, wenn die Patienten solches mit ihrem eigenen Speichel alle Morgen bestreichen, andere käuen nüchtern ein Gersten-Korn, und legens auf, oder auch ein Emplastrum aus Gumm. ⁎co de Galban. crocat. oder Apostolorum, oder Emplastr. de Melilot. und de Gumm. carann. mit oleo philosophor. malaxiret.

§. 4. Wider die Inflammation und Schmertz brauchet man Refrigerantia und Anodyna, z. E. Succ. Semperviv. maj. kommt es aber zur Zeitigung, und die Materia scheinet eyterricht, so ist es am besten selbes zu öffnen.

CAPUT IV.

Von der Lusciositate, oder Ubersichtigkeit.

§. 1.

Myopia oder Lusciositas ist solch eine Schwachheit des Gesichts, wenn einige, sonderlich kleine Dinge, als Buchstaben, nicht anders oder recht sehen und *dijudiciren* können, es sey denn, daß sie solche recht dicht vor Augen haben; dieser Affect heist übersichtig seyn.

§. 2. Die Ursach ist insgemein die übele Gewohnheit, zuweilen geschiehet er auch wohl aus einer übeln Conformation oder Bildung des Humoris Crystallini, oder tieffern Sitz im Humore vitreo, oder aus einer grössern Dichtigkeit der Tunicæ corneæ von Geburt an.

§. 3. Alle diese angeführten Ursachen sind von solcher Condition oder Beschaffenheit, daß sie alle Cur vernichten; denn wer mag die übele eingewurtzelte Gewohnheit corrigiren, oder wer mag ein angebohrnes Ubel heben? rc.

CAPUT V.

Von Amblyopia, oder blöden Gesicht.

§. 1.

Amblyopia, oder Hebetudo, auch Caligo oculorum, ein blöd und dunckel Gesicht ist, wenn man alle Dinge allenthalben und zu allen Zeiten nicht recht, oder verdunckelt sehen kan, zumal da sich insgemein keine merckliche Ursach im Auge sehen läst.

§. 2. Die Ursachen sind ein Mangel der Lebens-Geister, oder derselben gehemmeter Einfluß; hierzu geben Gelegenheit scharffe und gar zu häuffig vergossene Thränen, öffters sehen in das Feuer oder Blitzen, item offt und viel in die Sonne sehen.

§. 3. In der Cur bekommt man wider den Mangel der Geister Analeptica spirituosa, als Ambra, Essent. Ambræ, hernach, so man noch eine Cur zu hoffen hat, sind die Neben-Ursachen zu heben, wobey man zugleich Augen-Artzeney gebrauchen kan von Radic. Valerian. ▽ Regin. Hungar. Herb. Euphras. Sem. fœnicul. oder

℞ Croci Metallor. gr. jv. v. oder vj. solvir es in ▽ chelidon. major. q. s.

hiervon tröpffle etliche Tropffen in die Augen, will dieses nicht anschlagen, so muß man die Brille ergreiffen.

CAPUT VI.

Von Nyctalopia, oder Nacht-Schatten.

§. 1.

Nyctalopia, oder der Nacht-Schatten, ist ein solch schwaches Gesicht, da die Patienten am Tage mittelmäßig, des Abends ein wenig, bey Nacht-Zeiten bey Licht aber beynahe nichts sehen können.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine *confuse* Bewegung der Geister in dem Auge, wegen eines ungewöhnlichen Einfalls der lichten Strahlen; hierzu geben Gelegenheit häuffige Thränen, daher die Tripff-Augen, und welchen von Gram oder einer Kranckheit, z. E. Pocken, die Augen voll Wasser sind, werden vor andern von diesem Affect angegriffen.

§. 3. Die Mittel, welche wider dieses Ubel gesetzet, sind innerlich und äusserlich; unter den innerlichen werden diejenigen gelobet, welche die Menge des Seri mindern, solche sind alle und iede Purgantia, als Mechoacann. rhabarb. jalapp. resin. Scammon. ☿ dulc. pilulæ lucis, ℞ Catharectic. &c. und alle Schweiß-treibende Mittel, als Mixtur simpl. ♁ diaphor. ⊖ Carduibened. ℞ bezoardic. roob juniperi, Lap. 69. C. C. ust. Myrrh. flor. 🜍is, Camphor. ⊖ vol. C. C. ℞ ʒii &c. item die Masticatoria oder Käu-Mittel, als Pyrethrum, Pfeffer, Cubeben, Mastich, Caryophylli &c.

§. 4. Ferner dienen auch Incrassantia oder verdickende, worunter Aals-Leber auf Kohlen gebraten sehr gut, öffters vor der Mahlzeit gebrauchet, oder auch gekochte Ochsen-Leber in drey Theile geschnitten, und alle Morgen ein Theil davon nüchtern gegessen, wird vor ein recht Specificum gehalten, oder auch Ziegen- oder Bocks-Leber auf diese Art bereitet.

§. 5. Unter den äusserlichen Mitteln werden auch als Specifica gelobet, der ausgepreßte Safft von der Aals-Leber, Quint. Essent. Valerian. und Chelidon. Quint. Essent. Euphras. eine Bähung oder Foment. aus Fœnicul. Euphras. Chelidon. Verben. mit Wein bereitet, auch sind die Scarificationes mit nichten hinten an zu setzen.

CAPUT VII.

Vom Strabismo, oder Schielen.

§. 1.

DAs Schielen, Strabismus, ist ein solch Laster, wenn ein oder beyde Aug-Aepffel aus der Mitten abgewichen, und nicht gleich zu auf die Dinge, welche man sehen will, zielen, sondern auf ein oder andere Seite mehr abweichen.

§. 2. Die Ursach dieses Ubels ist eine Convulsion oder Lähmung, oder eine gewaltige Verletzung, Wunde ꝛc. des nervösen Asts, welcher das Auge beweget, oder der Augen-Mäuslein: hierzu kommt noch die übele und langwierige Gewohnheit, die Augen zu verkehren, zuweilen ist auch die übele Conformation in Schuld, öffters aber wird dieser Zufall nach Convulsionibus der Kinder angemercket.

§. 3. Das veraltete Schielen von waserley Ursach es wolle, nimmt keine Cur an; das frische aber, und zwar etwa von einer Læsion oder Convulsion, ist mit innerlichen Wund- und wider den Krampff dienenden Mitteln gehoben worden, z. E. Pulv. Spasmodic. aus Cinnabar. ℥ii Corall. Rasur. ungul. alc. corn. rhinocerot. &c.

oder ℞ Cinnab. nativ. ʒj.
Magister ☽ ʒß.
cran. hum.
Succin. pulveris.
Ciner. hirund. & talpar.
Corall. rubr.
Margaritt. ā ℈ij.
Sacchar. perlat. ʒiij.
f. Pulv.
Die Dosis ist ʒß. biß ℈ij.

Die Musculi werden bestrichen mit ▽ Regin. Hungar. Balsam. apoplectic. ol. Succini, Castorei, axungia Viperar. Schlangen-Fett, Essent. Viperina &c. bey Kindern wird es auch öffters vermittelst einer Larve oder durchgebohrter Wallnüß-Schalen curiret.

CAPUT

CAPUT VIII.

Von den Maculis oculorum volaticis, oder Flecken vor den Augen.

§. 1.

DAs Sehen wird auch sehr verhindert, wenn unter dem Sehen sich vor den Augen Flecken oder Bilder *præsentiren*. Dieses Ubel ist den Gelahrten sehr gemein, indem sie durch das continuirliche præsentiren solcher Dinge zum Lesen und Schreiben untüchtig werden.

§. 2. Die Flecken und Bilder haben ihren Sitz in dem Humore aqueo, und rühren von einigen zähen allda hangenden, und endlich in die Natur einer Membran gehenden Fäserlein her.

§. 3. Die Cur dieses Ubels ist zwar sehr schwer, doch aber ist es öffters mit purgiren, Vesicatorio und folgenden in Actis Haffniens. Vol. I. pag. 50. befindlichen Niese-Pulver curiret worden:

℞ Tabac. opt. ℥j.
Majoran. ʒij.
Euphras.
Sem. fœnicul. ā ʒj.
Agaric. trochiscat. ℈j.
cum
🜄 fœnicul. q. s.
f. Pulvis.

Als ein Specificum wird radix taraxaci recommandiret, wenn sie um Bartholomæi ausgegraben und an den Halß gehangen wird: item Succus Chelidonii und aqua anagallidis, entweder allein, oder mit Honig vermischet und appliciret. Item Pulver aus Osse sepiæ, Lapid. sciſſil. tutia, nihil. Ol. alb. und Zuckercand bereitet.

CAPUT IX.

Von Panno, Albugine und Nubecula, oder Fell über die Augen.

§. 1.

PAnnus, Albugo und Nubecula, sind von einander Grad-weise unterschieden, so, daß zuweilen das Sehen im Nubecula verletzet, mehr aber in Albugine, noch mehr in Panno.

§. 2. Das Fell, Pannus, besitzet und verdunckelt die Tunicam adnatam, oder auch Corneam, bald mit einer neblichten Farbe, daher hat es den Namen Nubecula oder Nebula, bald mit einer weissen, dahero ist Albugo, bald mit einer dunckeln, dahero kommt Pannus: Unguis oder Pterygium aber sitzet im innern Augen-Winckel, von da geht es immer weiter fort, biß daß der gantze Aug-Apffel davon bedeckt wird; ist ordinair weisser Couleur, dünn und nervöser Substanz, verletzt das Gesicht nicht gar zu sehr, hanget auch nicht mit dem Auge selbsten zusammen.

§. 3. Die Ursach des Panni ist eine Erhebung der äusserlichen Seite der tunicæ corneæ, entweder von einer äusserlichen Gewaltthätigkeit, oder von der Schärffe des Bluts und der Säffte entstanden. Unguis aber rühret vom Zunamen der tunicæ adnatæ her, welches vom Zufluß des überflüßigen Nahrungs-Saffts seinen Ursprung nimmt.

§. 4. Die Cur des Panni oder Nubeculæ ist nach dem Unterscheid der Ursachen mancherley: ist es von der Contusion mit einer Inflammation, so sind die Discutientia, als Majoran. Rosmarin. Meliss. Scord. flor. Verbasc. Melilot. hyperic. Sambuc. Sem. Carvi, Cumin. Anisi, Bacc. Laur. &c. in Wein gekochet, und warm appliciret, zu gebrauchen, item laxirende und Vesicatoria; rührets von der Schärffe des Bluts her, dienen die Ophtalmica oder Augen-Mittel, als Galle und Leber mancherley Thiere, Zuckercant vom ☿ sublimat. gr. vj. biß ℈ß. in aqua euphras. chelidon. maj. fœniculi, rosar. &c. solviret und durchgeseiget, oder filtriret.

§. 5. Ist das Übel schon veraltet, und rühret etwa von Verwundung oder Pocken her, so applicire man Collyria oder Augen-Artzeneyen aus Honig, Zuckercant, Haasen- Schlangen-Fett, Säfft von der Leber der Aalraupe: item Pulver aus Cornu Cervi ust. lapid. scissil. weiß Fischbein, tutia, Corall. alumin. ust. oder aus Galle vom Hecht, Lachsfahr,

Succ.

Succ. chelidon. cyani, 🜔l. alb. gebrannt Ertzt, oder Solut. ☿ti, wie schon gesaget. Und also werden aus diesen und dergleichen von den Scribenten folgende angeführet.

℞ ⊡ pueror. ℔ß.
Vitrioli albi
Tutiæ ā ℥iv.
Succi chelidon. ℔ij.

laß es etliche Tage in der Digestion stehen, dann destillir und heb es zum Gebrauch auf.

Hartmann hat nachgehendes in stetem Gebrauch gehabt:

℞ 🜄 anisi
fœnicul. ā ℔j.
solve in his
🜔li alb. purif. ℥ß. adde
Pulv. rad. enul. camp. ʒiij.
diger. & filtret.

℞ 🜄 flor. calcatrip.
cyani
solani ā ℥j.
Vitrioli alb. gr. xij.
solve & filtra, adde
Tut. præp. ʒß.
warm mit Tüchern umzuschlagen.

℞ Ossis sepiæ ℈j.
Sacchar. cand. ʒj.
🜔li alb. ℈ß.
Tut præp. ʒß.
f. Pulvis S.
Augen = Pulver.

Man kan auch zu diesem Pulver thun

🜄 calcatripp.
chelidon. ā ℥iß.
D. S.
Augen = Wasser.

oder

oder ℞ ▽ euphras.
foenicul.
rosar. ā q. v. adde
Lap. hæmatit. ℈ß.
⊕l. alb. par. calc. gr. xv.
Croci
Myrrhæ ā gr. v.
Sacchar. cand. alb. ℈j.
misce

mit einer Feder zu bestreichen; dabey in acht zu nehmen, daß man den Aug-Apffel nicht berühre. So endlich nichts anschlagen will, so ergreiffe man gantz sicher den Mercur. sublimat. auf diese Art.

℞ Mercur. sublim. gr. vj. biß ℈ß.
solve in
▽ chelidon.
euphras.
foenicul. ā ℥ij.
misce & filtra.

Von dieser Mixtur können alle Morgen und Abend gutt. j. oder ij. ins Aug auf den Ort wo der Pannus ist, getröpffelt werden. Und eben diese Mittel werden auch zur Cur des Unguis angewandt, wenn man dabey die Umstände gut erweget.

CAPUT X.

Von den Pustulis oculorum, oder Blattern der Augen.

§. 1.

Die Pustulæ, oder Blattern, sind kleine Geschwülste, als Hirse, Grütz, groß Hitzen in der tunica adnata und cornea, nach dem Griechischen werden sie Phlyctænæ genannt.

§. 2. Sie entstehen aus den verhaltenen und dicken Säfften, so sich in eine Blatter zusammen setzen, welche sich nach und nach öffnen, und bald kleine Pücklein, bald Narben nach sich lassen.

§. 3. Diese wegzubringen und zu curiren,

℞ ▽ euphras. ℥ij.
Sacchar. ♄ni ʒj.
misce.

Oder

Oder auch aqua Vitriolata Hartmanni, oder Solutio ⊖li albi in ▽ euphras. mit Tutia, Sacchar. ♄ni und Cerussa, oder auch zu trucknen Tutia, Lap. Calaminar. æs ust. Lap. sciffil.

℞ Lap. calamin.
sciffil. ā præp. ℈j.
Tutiæ præp. ℈ß.
Sacchar. ♄ni gr. vj.
f. Pulv. S.
Augen-Pulver.

CAPUT XI.

Von Suggillatione, oder rothem Fleck der Augen.

§. 1.

Suggillatio, auch Hyposphagma, ist ein roth oder blauer Fleck, welcher von dem *extravasi*rten Blut der Augen entstanden.

§. 2. Die Ursach ist ein Stoß, Schlag, Fall, oder andere äusserliche Ungelegenheit, davon das Blut aus den Vasis tritt, welches hernach in dem Weissen des Auges gerinnet, stehen bleibet, und diese greuliche Farben, roth, blau, gelb, und also eine Hinderniß im Sehen verursachet.

§. 3. Zur Cur hat man nöthig, daß das geronnene Blut resolviret werde, dahero wird ein Fotus gemachet aus ▽ chærefol. flor. cyani, hyssopi, flor. sambuc. mit doppelten Tüchern warm aufgeleget: oder auch Säcklein aus zertheilenden Kräutern, als Hyssop. chærefol. radic. bryon. flor. sambuc. aneth. chamomill. melilot. farin. fabar. sem. fœn. græc. croc. &c. in ▽ simpl. oder Milch gekochet, und warm appliciret, oder ein Cataplasma, z. E.

℞ Radic. sigill. Salom.
symphyt. maj. ā ℥iij.
Flor. chamomill.
melilot.
sambuc. ā Mj.
Farin. fabar. ℥ij.
Sem. fœn. græc. ℥iß.
Croci ʒj.
f. c. vino Cataplasma.

oder ℞ Radic. consolid. maj. & min. ana ℔ß.
Flor. chamomill.
melilot. ana ℥ij.
Farin. fabar. ℥jv.
Butyr. recent. ℥iij.
Sem. fœn. græc. ℥j.
Croci ℥ß.
f. Cataplasm. S.
zertheilender Brey.

oder ℞ Flor. cyani
calcatripp. ã P. j.
Summitat. hyssop. Mß.
Radic. consolid. maj. ʒiij.
sigill. Salomon. ʒiß.
Incis. contus. coq. in 🜄 q. s.
℞ Colatur. ℥ij. oder iij. adde
Spirit. vini camphorat. ʒij. biß iij.
M. D. S.
äusserliche Bähung zu den Augen.

Man kan auch mit gantz glücklichem Succeß Spirit. vini camphorat. oder ♌ rorismarini mit Tüchern warm auflegen.

CAPUT XII.

Von Ophthalmia, oder Entzündung der Augen.

§. 1.

Ophthalmia oder Phlegmone, ist eine Entzündung der *Tunicæ adnatæ* der Augen, mit Röthe, Hitze und Schmertz.

§. 2. Die Ursachen sind entweder äusserlich oder innerlich: innerliche sind gehemmete Bewegung des Bluts, zu viele Wäßrigkeit von der Menge der Speisen, Schärffe des Bluts, wovon der Schmertz: äusserliche, gar zu starcke Bewegung des Leibes, nebelicht und regnichte Lufft, Contusiones, Schläge, Stiche von Bienen, Wespen ꝛc.

§. 3. Zur Cur ist am allerbesten die Ader gelassen, purgiren mit radic. und Resin. Jalapp. Resin. Scammon. rhabarbar. Mercur. dulc. &c.

item

item Schweiß-treibende mit C. C. ust. Lap. 69. ♁ diaphor. simpl. und Martial. ♌ C. C. ♅ bezoard. Camphor. &c. z. E.

℞ Unicorn. fossil.
C. C. s. △. ā gr. viij.
♁ii diaphoretic.
Arcan. duplicat. ā gr. x.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver auf einmal.

oder ℞ ▽ Carduibened.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Tinct. bezoardic. s. a. ʒij.
Rob. ebuli ʒij.
M. S.
Schweiß-Mixtur auf einmal.

Hernach kan die Schärffe des Bluts durch Absorbentia und temperirende corrigiret werden, solche sind alle ∀ sigillat. Limatur. Martis, C. C. ust. Lap. 69. percar. mater perlar. &c.

§. 4. Zum äusserlichen Gebrauch sind entweder Refrigerantia, kühlende, oder Discutientia, zertheilende, mit Anodynis nöthig, z. E. ein Stücklein frisch Kalb-Fleisch, das Weisse vom Ey mit ein wenig Allaun und Camphor. das Marck vom Borsdorffer-Apffel mit Saffran und ein wenig Campher, Schwamm vom Hollunder in ▽ rosar. maceriret, ⩋ rorismarin. ein hart gekochtes Ey, wovon das Gelbe genommen, Mucilag. Sem. fœn. græc. psyllii und cydonior. das weisse Häutlein von den Eyern, oder

℞ Flor. Zynci ʒij.
▽ rosar. q. s.
misce.
davon 2. oder 3. Tropffen eingetröpffelt.

Oder auch nachfolgende Formeln:

℞ ▽ flor. cyani
euphras. ā ℥j.
Mucilag. Sem. cydonior. cum
▽ spermat. ranar. extract. ℥j.
Croci gr. vj.
f. Epithem. S.
Kühl- und lindernder Umschlag.

℞ ▽ flor. cyani
euphras.
fœnicul.
verben. ā ℥ß.
Tutiæ præp. ʒj.
Matr. perlar. præp. ʒiß.
M. D. S.

Augen-Wasser.

℞ ▽ Chelidon. maj.
euphras.
fœnicul.
rutæ ā ℥j.
Tutiæ præp.
Ceruss. pulveris. ā ʒß.
Camphor. gr. vj.
Croci gr. ij.
stent in loco calido,
D. S.

Augen-Wasser.

℞ ▽ plantagin.
rosar. ā ℥j.
Album. ovi Num. j.
Alumin. gr. viij.
M. D. S.

Augen-Mixtur.

℞ Lapid. sciſsil. ℈j.
Margarit. Orient.
Sacchar. ♄ni ā ℈ß.
Camphor. gr. iij.
f. Pulv. S.

Augen-Pulver.

℞ Vitri ♃ii pulverisat. ℈ß. biß ℈j.
infunde in
▽ flor. cyani
euphras.
rosar.
spermat. ranar. ā ℥j.

Laß

Laß es die Nacht über am warmen Ort stehen, des Morgens filtrir und thue darzu:

Sacchar. Saturni ℈j. biß ʒß.
Camphor. gr. jv. biß vij.
M. D. S.
Augen-Wasser.

Bartholinus in Act. Haffniens. Vol. II. pag. 302. lobet dieses Unguent gar sehr:

℞ Unguent. nihili
de tutia ā ʒij.
Margaritt. præp.
Corall. rubr. præp.
Lap. 69. præp.
Sacchar. ♄ni ā ℈j.
Camphor. gr. xij.
Fol. auri
argent. ā Num. jv.
f. Unguent. S.
Augen-Salbe.

Wenn man schlaffen gehet, so nimmt man einer Linse groß davon, und thut es in den Augen-Winckel, und schmieret es unter die Augenlieder. Oeffters ist ein gar zu grosser Schmertz und Hitze dabey, wider welche dieses Cataplasma zu recommandiren.

℞ Pomor. borsdorffer. rec. Num. iij.
Coq. in s. q. 🜄 cyani
rosar. und
euphras.

laß sie weich werden, denn schlage sie durch, darzu thue

Tutiæ præp. ʒij.
Camphor. gr. x. biß xij.
Croci gr. iij. biß v.
f. Cataplasm. S.
Lindernder Umschlag.

oder ℞ Butyr. non salit. rec. ℥ß.
Sacchar. ♄ni
Tut. præp.

Lap. calam. præp. ā ℈j.
Camphor. gr. j.
f. Liniment. S.
Augen-Sälblein.

Hiermit können die Augenlieder beschmieret werden. Man kan auch etwas auf die Schläffe thun, so das Acidum verbessert, damit das scharffe Serum nicht auf das schadhaffte Theil flüsse; hierzu ist dieses Emplastrum catharrale, oder Fluß-Pflaster, sehr dienlich.

℞ Mastich. ʒiij.
Ladan. ʒij.
Bol. Armen.
Sangv. dracon. ā ʒj.
Opii thebaic. ℈j.
cum
Terebinth. q. s.
f. Emplastr.

CAPUT XIII.

Vom Gutta serena, oder schwartzen Staar.

§. 1.

GUtta serena oder Amavrosis, ist eine vollkommene Blindheit, ohne ein einiges darzu kommendes *Vitium* der Augen, und der Aug-Apffel scheinet dabey gantz rein; wird der schwartze Staar von den Deutschen genannt.

§. 2. Die Ursach ist in der Tunica retina und daraus entstandenen versagten Einfluß der Geister zu suchen: Der Einfluß der Geister wird gehindert, wenn der Nervus opticus von zähen, groben Säfften, oder wegen Inflammation verstopffet, oder wegen einer andern äusserlichen Ursach vertrocknet, und schwindig worden ist: Die Spiritus aber gebrechen vom Mißbrauch der Venus, hefftigen Studiren ꝛc. Derselben Einfluß wird gehindert von starcker Bewegung des Cerebri, Schlag, Fall, es kommt auch zuweilen nach schweren Kranckheiten, als nach harter Geburt, Krätze, Schaarbock, so zurück getrieben, item vom hefftigen Purgiren: Die Ursach mag aber seyn wie sie immer wolle, so muß doch allezeit der Nervus opticus lædiret seyn.

§. 3.

§. 3. Sehr selten kan man eine vollkommene Cur versprechen, oder selbe hoffen, wenn das Ubel von vertrocknetem oder schwindendem Nervo optico, oder Fehler der Geister entstanden, es wäre dann, daß im Anfange die Humectantia, decoct. sassafras. fœnicul. mit Augen-Mitteln ex euphras. chelidon. maj. verben. &c. etwas ausrichteten. Rühret es aber von äusserlichen und augenscheinlichen Ursachen her, so ist nicht alsobald zu verzagen, massen öffters die Purgantia, Resolventia, und wider die Inflammation dienende, viel ausgerichtet haben.

§. 4. Welche zeithero nützlich und gut angemercket worden, sind von den purgirenden die pilulæ aloephanginæ, alle Neue Licht biß ʒß. gebrauchet, und solches eine Zeit lang continuiret, oder ein Infusum sennæ in aqua euphrasiæ und fœniculi, mit sal. ♀i, oder ein purgirend Infusum aus Euphrasia, florib. cyani, calcatripp. betonic. chelidon. maj. sem. fœnicul. cubeb. mit foliis sennæ und sale ♀i. Sonsten wird auch folgend Pulver, mit dem Essen und nach dem Essen eine Zeit lang gebrauchet, sehr æstimiret. Denn Churfürst Friederich von Sachsen hat dieses Pulver hochgehalten, welches einem, so sieben Jahr blind gewesen, nachdem er es 14. Tage continuirlich gebrauchet, sein Gesicht wiedergebracht.

℞ Herb. betonic.
chelidon. maj.
euphras.
levistic.
Sem. anisi
Rad. levistic.
valerian.
Cinnamom. ā ʒj.
Cardamom.
Galang.
Zingiber.
Sem. fœnicul.
petrosel.
siler. mont.
Herb. origan. ā ʒß.
Sacchar. cand. alb. ℥j.
f. Pulvis subtiliss.
S.
Augen-Pulver.

CAPUT XIV.

Von Cataracta, oder blauen Staar.

§. 1.

Cataracta, oder Suffusio, auch Hypochymia, ist eine kränckliche Beschaffenheit des Auges, wenn nemlich eine dicke, trübe *Materia* zwischen *tunicam corneam* und *Humorem crystallinum* stecket, und das Sehen entweder gäntzlich, oder nur in etwas hebet, im Deutschen der blaue Staar genannt.

§. 2. Er wird sonsten in den unreiffen, und reiffen, oder veralteten getheilet; der unreiffe oder unvollkommene wird genannt, welcher eine dünne Consistence hat, und zum stechen oder niedersitzen unbequem ist: der zeitige oder reiffe wird genannt, welcher schon eine festere Consistence hat, und zum stechen gantz gut ist: der veraltete wird genannt, welcher eine gar zu harte oder feste Consistence hat, und deßwegen zum stechen untüchtig ist.

§. 3. Die meisten Gattungen dieser Staare pflegen unterschiedliche Farben zu haben, als weiß, Asch-farbig, blau, grün, gelb, dunckel-roth rc. da denn wegen dieser die Staare mancherley Namen erhalten, als Cataracta alba, der weisse Staar, rubra, der rothe, viridis, der grüne, flava, der gelbe, cœrulea, der blaue, rc.

§. 4. Die näheste Ursach des Staars, ist eine dicke, trübe, gefärbte *Materia* zwischen *tunicam corneam* und *humorem crystallinum*, denn im Anfang des Ubels ist nur eine Zähigkeit, welche mit der Zeit zu einer schleimicht- mancherley Art gefärbten Tunica oder Haut wird, welche allenthalben an der Uvea hängt.

§. 5. Die Neben-Ursachen sind mancherley, die übele Diæt, Entzündung der Augen, hefftige und stete Thränen, Contusiones des Auges, übermäßiges Nacht-studiren, scharffe hitzige Fieber, schweres Haupt-Weh rc.

§. 6. Wie nun die Consistence des Staars mancherley ist, also hat man auch einen mannigfaltigen Ausgang zu erwarten; wenn der Cataracta noch nicht in ein Häutlein verdicket, wird er öffters durch tüchtige

Mittel

Mittel geheilet, ist er aber schon in eine Membran oder Häutlein zusammen gegangen, so werden alle Medicamenta vergebens und umsonst angewandt; und ist solch ein Häutgen auch noch nicht reiff, so kan man ihn auch nicht mit der Nadel berühren, sondern man laß ihn unberühret, biß daß er recht reiff wird, denn er verliehret sich als eine Dauge unter der Nadel, oder zerfleußt als eine Milch, und machet den Humorem aqueum gantz dunckel, dahero das Gebrechen des Sehens entweder also bleibet, oder noch vielmehr vermehret wird.

§ 7. Es ist noch einige Hülffe und Cur zu hoffen, wenn der Staar frisch, und noch nicht in eine vollkommene Tunicam getreten, sondern nur unter der Gestalt eines Pituitæ oder Schleimes stecket, darzu dienen denn Incidentia und purgirende, so man aber zuvor Absorbentia gebrauchet ꝛc. Zum purgiren sind dienlich Mercurius dulcis, aurum fulminans, pilulæ cochiæ, lucis majoris, Radix und Resina jalapp. ℟ cathartic. gumm. ✱c. folia und Extractum sennæ. Zum incidiren und die Zähigkeit zu resolviren, sind diese bewährt erfunden worden: Radix scorzoner. contrayerv. sarsaparill. lign. sanct. sassafr. semen aquileg. carduibenedict. fœnicul. fol. thée, herb. euphras. chelidon. maj. salv. ruta &c. im Infuso, Decoct, oder Pulver.

§ 8. Aeusserlich kan man zugleich mit brauchen ▽ euphras. mit ein wenig ▽ vitæ vermischet, oder ▽ matrical. oder ⊶⊖✗ci, andere erheben gewaltig ein Collyrium aus

▽ Chelidon. ℥vj. und
Croci metallor. ʒj.

wovon des Tages iij. oder jv. guttæ warm dreymal in die Augen zu tröpffeln, oder auch ein Fotus aus Decocto Croci, oder ▽ chelidon. major. oder aus Haupt-stärckenden Kräutern, als Euphras. Rorismarin. Majoran. Salvia, florib. Chamomill. Sambuc. Croco in Wein gekochet.

§. 9. Weil aber öffters der frische Staar nach diesen Mitteln nicht weichen will, muß man warten, biß er reiff wird, und dann das Staar-Stechen als das einige Mittel ergreiffen; diese Operation hat Scultetus und Bartsch im Augen-Dienst völlig beschrieben.

Fünffter Satz
Vom verletzten Fühlen.

CAPUT I.
Von Stupore, oder Unempfindlichkeit.

§. 1.

STupor, oder Tactus imminutus, geschwächt Fühlen, ist ein solcher Zufall, in welchem die Empfindlichkeit in den Theilen gebricht, die Bewegung aber verhanden; hierbey ist zu mercken, daß dieser Affect gar selten in allen Organis des Fühlens, sondern nur in einem oder andern Theil, als Hand oder Fuß vorfällt, im Deutschen heist es die Unempfindlichkeit.

§. 2. Die Ursach ist theils in den Lebens-Geistern, theils in dem verdorbenen *Organo* oder Werckzeuge zu suchen; bey den Geistern kommt ihr Mangel vor von starcken Hæmorrhagien &c. verhindertem Einfluß, vom Mißbrauch der Narcoticorum, Furcht oder andern Gemüths-Bewegungen, Schlägen, Kälte, Rausch, Gewitter &c.

§. 3. Im Organo aber steckt das Ubel, wenn solches entweder dürre oder vertrecknet, oder von vieler Arbeit callös oder harthäutig geworden, wie man solches in denen Händen der Schmiede, Zimmerleute, Träger und anderer Handwercker observiret.

§. 4. Von der particulair oder besondern Unempfindlichkeit ist zu wissen, daß, wenn sie ohne einige offenbare Ursach kommt, sie ein Vortrapp der scorbutischen Lähmung, oder wenn viel Glieder davon berühret, des Schlages oder halben Schlages sey.

§. 5. Die Cur wird theils aus denen vorhergehenden, nemlich aus dem Capitel von der Paralysi, Syncope, theils aus folgenden in der Chirurgie von Frost-Beulen, harter Haut, zu suchen seyn. Unterdessen aber werden Lignum sassafras, und alle Medicamenta vom Sassafras sehr recommandiret: unter den äusserlichen Mitteln lobet Forestus gar sehr rad. pyrethri in 🜄 infundiret, und denn appliciret.

CAPUT

CAPUT II.

Vom Schmertz insgemein.

§. 1.

Es ist sonsten gantz bekannt, daß die Formalität oder Gestalt des Schmertzens in einer traurigen und beschwerlichen Empfindung bestehe.

§. 2. Das Subjectum, oder dasjenige Theil, welches der Schmertz angreifft, und zwar das vornehmste, sind die Spiritus oder Lebens-Geister, welche nach dem Unterscheid der Ursachen eine mannigfaltige Art des Schmertzens empfinden, nemlich bald einen drückenden, bald reissenden, bald hitzigen, bald dehnenden ꝛc. Schmertz.

§. 3. Das andere Subjectum, oder das Organische, sind alle Fasern, sowol alle fleischichte als membranöse und nervösische; wobey doch zu mercken, daß die membranösen mit den nervösen vor den andern allen am allerempfindlichsten sind.

§. 4. Aus der unterschiedlichen Art, wie der Schmertz angreifft, entspringet ein unterschiedlicher Schmertz: also ist *Dolor ardens*, brennender Schmertz: Dieses Ursach ist eine innerliche Inflammation, welche innerlich durch Diaphoretica, Resolventia, auch Nitrata mit kühlenden curiret wird, als Sem. 4. frigid. maj. Sacchar. ♄ni, Camphora, äusserlich 🜄 camphorat. ℞ Croci, flor. ♁is in Wein gekochet.

§. 5. *Dolor pulsatorius*, der klopffende Schmertz, rühret von einem ungestümen Anfall des Bluts in das Theil her, wird sonderlich in Stockung der Säffte und daraus entsprungenen Geschwulsten observiret; hierwider dienet die Venæsection, Schweiß-treibende und Säuer-dämpffende Mittel, zuweilen nach Beschaffenheit der Dinge mit Opiatis vermischet; äusserlich aber Bähungen aus zertheilenden und resolvirenden Mitteln.

§. 5. *Dolor tensivus*, der dehnende Schmertz, entspringet aus der Contraction und Krampff der Nerven, oder auch nur der nervösen Theile, und geschiehet ordinair in Miltz-Beschwerung aus der Prickung der membranösen Theile, vom beschwerlichen Acido; dieser hat zur Cur Antispasmodica nöthig, als Liquor. C. C. Succinat. Rasur. Ungular. alcis,

 Magi-

Magister. Succini, Cinnabar. ℥ii, Spirit. Ungular. alc. &c. mit anodynis; äusserlich dienen Schmertz-stillende Fomenta.

§. 7. *Dolor gravativus*, der drückende Schmertz, wenn er etwa als ein Gewicht oder schwere Last drücket, hat zur Ursach einen wäßricht- und schleimichten Humorem, oder stockende Menge des Bluts in einem Theil, dahero ist es gleichsam als ein Gewicht beschwerlich: Die Cur wird gemachet, daß die Materia weggebracht werde durch eine Venæsection, resolvirende, purgirende, Schweiß-treibende Mittel, und nach Beschaffenheit und Noth der Umstände durch Fontanellen: äusserlich dienet Emplastr. aus tacamahac. gumm. Ammoniac. de Cicuta, de Nicotiana, de ranis cum Mercurio &c.

§. 8. *Dolor lancinans, rodens,* oder *terebrans*, der reissende, nagende oder bohrende Schmertz, hat seinen Ursprung von der Schärffe der Säffte, oder von Würmern; zur Cur dienen hier Absorbentia, fixe Saltze, als ⊖ ♀i Carduibened. absinth. Centaur. minor. auch flüchtige Saltze, als ⊖ vol. C. C. ungular. alcis, cranii human. und Wurm-tödtende ꝛc.

§. 9. *Dolor frangitivus*, der brechende Schmertz, allwo es scheinet, als würden die Beine zerbrochen und gleichsam mit dem Hammer zerschlagen, entstehet von einem scharffen Acido, welches zuweilen in einer zähen Materia stecket, und fest an dem Periostio angebacken ist: wird auf vorhergehendes purgiren durch Sudorifera und Decocta Lignorum gehoben, item durch eine geziemende Lebens-Art: Aeusserlich dienen Emplastra aus gummi ammoniaco, de ranis cum Mercurio mit oleo ♀i fœtid. Cornu. cervi, Succini petroleo, Ligni guajaci &c. malaxiret.

§. 10. *Dolor algens*, der kühlende Schmertz, und als wenn keine Empfindlichkeit da ist, wird auch zuweilen angemercket; diesem gehet man entgegen mit aromatischen Mitteln, ⊖ vol. oleos. und destillirten Oelen.

§. 11. Endlich ist auch noch *Dolor mixtus*, vermischter Schmertz, welcher aus zweyen oder mehrern der andern Schmertze zusammen gesetzet ist, z. E. aus dem reissenden, brennenden und dehnenden in Catarrhal-Affecten: dieser erfordert demnach auch vermischte Medicamenta, nachdem die Ursach des Schmertzens ist.

CAPUT

CAPUT III.

Vom Dolore capitis, oder Haupt-Weh.

§. 1.

Dolor capitis, oder Cephalalgia, Haupt-Weh, insgemein betrachtet, ist alle traurige Empfindung des gantzen Haupts; allwo zu notiren, daß, wenn das halbe Haupt wehe thut, der Affect einen besondern Namen hat, und Hemicrania genennet wird.

§. 2. Er wird sonsten getheilet in *Cephalalgiam essentialem*, wenn die Ursach des Schmertzens im Kopff selbsten stecket; und *Cephalalgiam consensualem*, wenn die Ursach in einem andern entlegenen Theile sitzet: Ferner wird er getheilet in *Cephalalgiam habitualem*, in welchem allezeit ein langwierig Vitium gemuthmasset wird, und *accidentalem*, in welchem, ohne vorhergehende Disposition von einer äusserlichen Ursach, als starcken Bewegung des Leibes, Berauschung ꝛc. der Schmertz erwecket wird.

§. 3. Die näheste und Neben-Ursachen sind mancherley, und fast unzehlich, welche alle fast aus allen Paragraphis des vorhergehenden Capitels hieher gezogen und appliciret werden können. Uber das kommen noch mehr darzu, als unterschiedliche Inflammationes, z. E. der Meningum, wenn der Stein rückt aus den Nieren durch die Harn-Gänge zur Blasen, Contusiones des Haupts, Fall, Schläge, mancherley Fieber, Schärffe und Uberfluß des Bluts, gar zu starcke äusserliche Wärme, ꝛc.

§. 4. Die Cur fleußt gantz gut aus der Erkänntniß der Ursachen; dahero dienen in Inflammation der Meningum, und Hitze des Bluts, nitrum ♃atum, arcan. duplicat. nitrum depurat. Lap. 69. äusserlich aber erstlich die Venæsection, und dann kühlende und zertheilende mit anodynis, 🜄 camphorat. mit 'R' Croci und ▽ flor. sambuc. persicor. emulf. nucleor. persicor. und amygdal. amar. mit ▽ flor. nymph. succ. 69. fluviatil. mit succo verbenæ oder ▽ flor. sambuc. zerstossen, Silber-Glett in Eßig oder Phlegmate Vitrioli gekochet ꝛc. oder

℞ ▽ burs. pastor.
rosar. rubr.
sempervív.
solani ā ℥iij.
Croci ʒß.
f. Frontale, S.
Umschlag um das Haupt.

℞ ▽ sambuci
verben. ā ℥j.
Pulv. rad. rhod. ʒij.
Aceti rosac. ℥vj.
f. Epithema.

℞ Sem. anethi ʒiij.
Nucl. persicor. ʒij.
Sem. papav. alb. ℥iß.
cum
▽ betonic.
verben. ā q. s.
f. Emuls. D. S.
lindernde Milch ums Haupt.

oder ℞ Nucleor. persicor.
Sem. papav. alb. ā ʒiij.
anethi ℥ij.
hyosciami ℥iß.
cum
▽ flor. chamomill.
sambuc.
verben. ā q. s.
f. Emuls. S. wie zuvor.

Man kan auch das Haupt und die Schläffe, sonderlich in scorbutischen Haupt-Weh, mit mancherley Unguentis und Balsam schmieren, z. E.

℞ Olei hyosciam. cum
papaver. comp. ℈j.
express. nucist. q. s.
M. D. S.
stillender Haupt-Balsam.

℞ Extract. aneth.
verben. ā ℈ij.
Ol. papav. alb. express.
hyosciam. ā ℈ß.
dest. aneth.
chamomill. ā gutt. v.
M. S.
lindernde Haupt-Salbe.

℞ Ole

℞ Olei expreß. nucleor. persicor.
sem. papav. ā ℥j.
hyosciam. ℥ß.
destill. aneth. ℈ß.
M. S.

Schmertz-stillend Oel.

℞ Unguent. alabastrin. ℥iij.
olei papav. expreß. ʒß.
hyosciam. expreß. ℈j.
M. S.

Haupt-Sälblein.

℞ Unguent. alabastrin. ʒij.
Medull. crur. vitul. ʒj.
oo expreß. hyosciam. ℥ß.
papaver. ℈ij.
Ceræ q. s.
f. Unguent. S.

Schmertz-stillende Salbe.

§. 5. Wider Schärffe des Seri und Bluts dienen temperirende terrea mit Opiatis: ▽ sigillat. Bol. Armen. C. C. ust. Lap. 69. mit Laudan. Opiat. oder Laudan. hysteric. oder auch dieses Haupt-Pulver.

℞ Radic. pæon.
Visci corylin. ā ℥ß.
Cran. hum. præp.
Succin. alb. præp. ā ℈j.
Cinnabar. nativ.
Castor. ā ℈ß.
Laudan. opiat. gr. jv.
f. Pulvis.

davon die Dosis ℈ij. biß ℥j. in ▽ flor. tiliæ, des Tages zweymal davon zu nehmen; äusserlich dienen hiebey Igel hinter die Ohren in Nucha gesetzet.

§. 6. Begiebt es sich aber, daß das Haupt per consensum schmertzet, da hat man vor andern auf dasjenige Theil zu sehen, was hauptsächlich angegriffen ist und nothleidet, und ihm mit Stomachicis, Spleniticis, uterinis &c. zu Hülffe zu kommen, vornemlich so man auch Cephalica

darzu

darzu thut, als Betonic. Verben. radix rhod. und Zedoar. &c. z. E. wider Haupt-Weh von Trunckenheit oder Cruditäten des Magens, dienen auf vorhergiges vomiren oder purgiren Stomachica und Nervina, als

℞ Pulv. rad. asari
Cremor. ♀ri ā ℈ß.
Gumm. de Peru corr. gr. v.
Ol. dest. Macis gutt. ij.
M. D. S.

Haupt- und Magen-Pulver auf einmal.

Von den Magen-Mitteln dienet Pfeffer, entweder gantz untergeschlucket, oder gröblich zerstossen, denn er corrigiret und hebet die Cruditäten des Magens gar gut, item Mastich. ♎ mastichin. Essent. ligni aloes, ♎ ⊕li cephalic. ♎ ⊖✕ci &c. item Insusum fol. Thée, Betonic. Veronic. Salviæ, Verbenæ &c.

℞ Elixir proprietat. ʒiij.
♎ vitrioli cephalic. ʒj.
M. D. S.

Haupt- und Magen-Elixir.

Auf gleiche Art sind die andern Cephalalgien, als von der Miltz, Utero, Scorbuto, zu tractiren, nemlich man hat allemal auf die Haupt-Kranckheit zu sehen, wie sie curiret werde, denn die Cephalalgie bey solchen nur ein Symptoma ist, und wenn die Haupt-Kranckheit gehoben, von sich selbst vergehet.

§. 7. Wider Hemicraniam, als eine sehr schwere Gattung des Haupt-Wehes, wird von dem Lindano und Pareo die Arteriotomia in den Schläffen höchst recommandiret, oder Blut-Igel appliciret. Ein sonderlich Experiment ist ein Cataplasma aus radice cucumer. asinini oder bryoniæ mit absinth. und verbena bereitet, und auf die schmertzende Seite geleget; man kan auch an statt solcher Cataplasmatum, welche schwer sind, ein Decoct zum Fotu machen, z. E.

℞ Radic. cucumer. asinin. rec. ℥j.
Herb. absinth. Mß.
Flor. violar. P. j.
coque in
Vini & ▽ com. ā.

das colirte Decoct applicir warm auf den schmertzenden Ort, ist sehr gut.

oder

oder ℞ Radic. cucumer. asinin. ℥j.
Fol. absinth.
verben. ā Mj.
Coq. in ▽. q. s.
Colatur. applica.

An statt dieser radic. cucumeris asinini kan auch die frische radix bryoniæ veræ gantz gut gebrauchet werden, z. E.

℞ Radic. bryon. ℥j.
Fol. absinth. Mij.
coq. in ▽.

in das Decoct tuncke einen Schwamm, und bestreich öffters warm den schmertzenden Ort, hernach beschmiere ihn mit Ungvent. alabastrin. wollen diese nichts anschlagen und ausrichten, so brauche man das Oleum euphorbii oder costinum, oder auch folgendes Liniment, welches Forestus Lib. IX. observ. 7. und 58. beschreibet, und als etwas sonderliches recommandiret:

℞ Euphorb. ℥j.
Ol. dulcis ℔j.

solvir es, und laß es unter einander auffsieden, dann thue darzu

Ceræ ℥iij.
f. Ungvent.

mit diesem Liniment bestreiche den schmertzenden Ort. Binniger. in observationibus hat dieses:

℞ ▽ rorismarin.
salviæ
serpill. ā ℥j.
theriacal. ℥ß.
C. C. oder
⊖✳ci mit ♆a ʒij.
M. D. S.
äusserlich Haupt-Wasser.

§. 8. Sonsten findet man auch hin und wieder bey den Practicanten folgende recommandiret:

℞ ▽ cichor.
flor. tiliæ
meliss. ā ℥iiß.
Aceti dest. ʒij.

Lapid. 69.
Matr. perlar.
Corall. rubr. ā ʒß.
Antimon. diaphoretic. ℈ij.
Cinnab. nativ. ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.
Ol. dest. cortic. aurant. gutt. iij.
Syrup. ex tot. citr. ℥ß.
f. Potio, S.

Träncklein, des Tages dreymal zwey Löffel voll zu geben.

Das Emplastrum de Ranis cum Mercurio in die Schläfe geleget, oder
℞ Unguent. alabastrin. ʒj.
Olei anethi gutt. x.
in die Schläffe, Würbel und Nabel geschmieret,
℞ Succi ex beta rubra.
▽ flor. sambuc. ā ℥ij.
♌ flor. tiliæ ℥ß.
lilior. convall. ʒj.
misce.

in die Nase zu ziehen, das Ol. dest. Menthæ in die Schläfe geschmieret, bringet Schlaf und hebet das Haupt-Weh: item aqua, spirit. und oleum rosarum thun auch viel in diesem Affect, das oleum destillat. purum herbæ basilici thut Wunder in Hemicrania.

CAPUT IV.
Von Odontalgia, oder Zahn-Weh.

§. 1.

Dolor Dentium, auch Odontalgia, item Dentagra, das Zahn-Weh, ist eine traurige Empfindung der *membran*ösen Theile in den Zähnen, welche etwa von einer Schärffe des Bluts, oder auch vom Wurm, der sich im hohlen Zahn niestelt, entspringet.

§. 2. Die Ursach dieses Schmertzens ist entweder in dem Zahn selbsten, oder in dem Blut zu suchen: im Zahn sind insgemein Würmer, und zwar sehr kleine, welche, indem sie die Nerven und andere Theile fressen und nagen, diesen grausamen Schmertz machen: in

dem Blut ist die saltzigte Schärffe, dessen Spiculæ oder Spitzgen, nicht anders als die Würmer, die empfindlichen Theile der Zähne annagen und zwacken.

§. 3. Die Kennzeichen der Ursachen sind diese, wenn viel Zähne auf einmal zugleich schmertzen, und der Schmertz nicht continuirlich bleibet, dann ist die Schärffe des Bluts in Schuld; wenn aber der Schmertz nur in einem Zahn observiret wird, und nicht nach dem Gebrauch solcher Mittel, welche wider die Schärffe geordnet sind, nachlässet, dann hat man eine Suspicion, daß Würmer vorhanden sind.

§. 4. In der Cur hat man bald auf die Würmer, oder auf die Schärffe des Bluts, nachdem diese oder jene in Schuld sind, zu sehen: Die Schärffe erfordert Temperantia mit Anodynis eine Weile im Munde gehalten, z. E. Flor. chamomill. sambuci und Papaver. mit Milch gekochet, 🜄 camphorat. oder

℞ Herb. persicar.
serpill. ā Mj.
Rad. lapathi
urtic. ā ℥j.
pyrethr.
Rasur. ligni buxi
sancti ā ℥ß.
Sem. hyosciam. ʒj.
Coq. in ▽ q. s.
f. Gargarisma.

oder ℞ Rasur. ligni guajac. ℥ij.
Flor. chamom. Rom.
Herb. origan. Cretic. ā Mj.
Coq. in lact. q. s.
f. Gargarisma.

Es können auch Emplastra aus gummi elemi, Mastich. carann. tacamahac, &c. in die Schläfe zu legen, gebrauchet werden, z. E.

℞ Resin. carann.
tacamahac. ā ʒj.
Opii gr. vj.
Ol. express. hyosciam. q. s.
f. Emplastr.

R 2 oder

oder ℞ Mastich. ℥iij.
Ladan. ℥ij.
Bol. Armen.
Sangv. dracon. ā ℥j.
Opii thebaic. ℈j.
Camphor. ℈ß.
Terebinth. q. s.
f. Emplastr.

Riedlinus Lin. Medic. Ann. II. pag. 18. recommandiret ein Vesicatorium hinter die Ohren gesetzet, item flor. Sambuci in Wein gekochet, und mit der Colatur den Mund gegurgelt. Unterdessen sind dabey temperantia terrea und harte Theile der Thiere mit Anodynis, item Absorbentia zu brauchen, als Lap. 69. percarum, C. C. ust. Mandibul. Lucii pisc. 🜃 sigillat. Bol. Armen. ♁ diaphoretic. Conch. præp. pulv. cephalic. D. Mich. &c.

℞ Conch. præp.
Pulv. cephalic. Mich. ā gr. xij.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv. S.
lindernd Pulver auf einmal.

oder ℞ C. C. s. △.
♁ diaphor. ♂al. ā ℈ß.
Pulv. cachectic. gr. vj.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv. S. wie zuvor.

oder ℞ Roob juniper. oder
sambuci ℥ij.
Extract. theriacal. gr. v.
Bezoard. miner. ℈ß.
f. Bolus, S.
Schweiß-Bissen auf einmal.

Ferner finden auch Purgantia von Mercur. dulc. Magister. jalapp. resin. Scammon. diagryd. item Schweiß-treibende Mittel statt, dabey die Venæsection, Schröpffen und Fontanelle nicht zu vergessen.

§. 5.

§. 5. Auch sind die Errhina und Masticatoria sehr zuträglich, denn sie führen die übeln und scharffen Säffte von dem beleidigten Theile unmittelbar ab, solche sind radix Pyrethri, folia Nicotian. Pfeffer, Campher, Euphorbium, Caryophylli, und die scharffen Olea destillata, als Spicæ, Origani, Cretic. Caryophyllor. Coryli, Sabin. Buxi, Essentia Saturejæ, Thymi, Calaminth. ligni sancti, Jngber ꝛc.

℞ Rasur. ligni sanct. ℥iij.
Sem. staphisagr.
Radic. pyrethr.
Santal. citrin. ā ʒij.
Caryophyll.
Piper. nigr.
Zingiber. ā ʒiß.
Sem. origan. ʒij.
Fol. salviæ
serpill.
majoran.
nicotian. ā Mß.
Opii ʒß.
Camphor. ℈j.

giesse 🜄 q. s. darauf, laß es etliche Tage in der Digestion stehen, dann filtrir und heb es zum Gebrauch auf, davon etwas in den Mund zu nehmen.

§. 6. Auch das Opium selbst ist ein trefflich Mittel, wovon dann unterschiedliche Pillen gemachet werden können, sonderlich so einige Olea destillata, als Origani, Salviæ, Menth. oder Basilici darzu genommen werden, oder im 🜄 dissolviret; dahero kan die Essentia Opii oder ℞ Opii auf Baum-Wolle getröpffelt und also in den hohlen schmertzenden Zahn gestecket werden, welches ich selbst vielmal bewährt erfunden habe, oder

℞ Extract. ligni guajac. gr. iij.
Laudan. opiat. gr. ij.
Olei dest. caryophyll. gutt. ij.
f. Pilul. Num. ij.
D. S.

Schmertz-stillende Pillen.

℞ Flor. benzoin gr. vj.
Opii ferment. gr. iij.
Extract. theriacal. q. s.
f. Pilul.

℞ Laudan. opiat. ℈j
Olei camphor.
caryophyllor. ā gutt. v.
f. Balsamus.

mit Baum-Wolle in den holen Zahn zu stecken.

℞ Opii gr. v.
Camphor. gr. jv.
Ol. sabinæ gutt. ij.

mit 🜄 diluiret und im Munde gehalten; Oleum Tabaci, mit Baum-Wolle in den Zahn gesteckt; item ein Stücklein Nucis Vomicæ unter die Zunge gehalten und gegiefert: item Succus rutæ frisch ausgepresset, in dasjenige Ohr getröpffelt, an welcher Seite die Zähne weh thun.

§. 7. Die Würmer aber werden am glücklichsten getödtet durch ein Suffimigium oder Räuchwerck, aus Semin. hyosciami bereitet, davon der Rauch durch einen Trichter auf den Zahn gehet, oder auch dergleichen Suffimigium von Tobacks-Blättern. Noch sind auch zu diesem Zweck sauere, bittere und scharffe Mittel gut, als ♎ 🜍is, ⊕li ʒ. E. gutt. v. oder vj. in 🜄 simpl. diluiret, und den Mund damit ausgespühlet, oder ℞ Myrrh. Liq. C. C. Succinat. mit Baum-Wolle eingesteckt. Viele machen auch vom Pulvere gallar. mit Succo radicis pyrethri Pillen, und stecken sie in den Zahn. Andere machen sie aus Semine hyosciami mit Bocks-Talck, oder aus Fructib. Alkekengi mit Wachs-Küchlein, und thun sie in die hohlen Zähne; oder loben auch Decoct. Sabin. tanaceti, absinthii in Wein gekochet, im Munde zu halten.

CAPUT V.

Von Cardialgia, oder Hertz-Weh.

§. 1.

Cardialgia, oder Cardiogmus, oder auch Anxietas præcordiorum, ist eine grosse Angst um die Hertz-Grube, mit einem sehr schmertzhafften Nagen des obersten Magen-Munds, oder unter der Hertz-Grube, oder unter dem Schild-förmigen Kröspel.

§. 2. Die Ursachen werden vor sich erkannt werden, wenn man nur betrachten wird, daß eine Cardialgia per Essentiam, die andere per consensum sey: dieses letztere entstehet insgemein in den krampfigten Zufällen der Gebähr-Mutter, Gedärme, aus einer übeln Beschaffenheit der Pleuræ, der Lungen, des Zwergfells, der Leber, Harn-Blase, in Aufblehung, Fieber, Würmer, wenn man unverhofft fremde Dinge eingeschlucket, Stücke Glaß Nadeln ꝛc. in vorhergehender Verletzung eines Theils; jenes das erste geschiehet von einer in dem Magen sitzenden Schärffe, welche dessen sehr empfindliches Orificium sticht, naget und prickelt.

§. 3. Die Signa der Ursachen sind sehr wohl zu observiren, welche theils aus dem Capitel von der Dyspepsie, theils aus folgenden dieses Tractats zu nehmen. Die Würmer werden aus der Nachlassung des Schmertzens, nachdem man Milch oder süsse Speisen gegessen, oder aus dem übel werden bey nüchtern Magen; die Blähung aus dem Ausdehnen und Aufschwellen des Magens erkannt; Gifft aber, wenn der Schmertz gantz schleunig kommt und der Leib aufschwelt, Stücke Glas, Pflaum-Kern ꝛc. aus dem blutigen Vomiren und Stuhlgang.

§. 4. In der Cur hat man eintzig auf diese mancherley Ursachen zu sehen; dahero dienen in scharffer Galle Purgantia: diagrydium, resin. scammon. cremor. ♀i, gumm. gutt. &c. und Acida, als Ω Oli philosoph. succ. Citri, syrup. Corallior. granator. de Omphacio, Crystallus Montan. testæ cochlear. mater perlar. oder

℞ Crystall. mont. præp. ʒj.
Corall. rubr. præp. ʒß.
C. C. ust. præp. ℈ij.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv. S.

Schmertz-stillend Pulver auf dreymal.

℞ Cremor. ♀ri ʒiß.
Vitriol. martis
Lap. 69 præp. ā ℈j.
Specier. diarrhod. Abb.
Ω ⊖is coagulat. ℈ß.

Sal.

Sal. absinth.
cichor. ā gr. v.
f. Pulvis.

Die Dosis davon ist eine Messer-Spitze voll.

Sind etwa die sauren Säffte in Schuld, so dienen alle terrea, salia fixa, auch volatilia, martialia, mit einem Wort aller Art absorbentia, oder acidum destruentia, z. E. Lap. 69. Corall. Mater perlar. C. C. ust. Limatur. Martis, Cryst all. Montan. Mandibul. Lucii pisc. Lapid. percar. Conch. præp. &c. 🜃 sigillat. Bol. Armen.

℞ Unicorn. marin.
Os de Cord. Cervi ā ʒß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
f. Pulv. S.

Stillend Pulver auf einmal.

oder ℞ Lapid. 69.
Corall. præp.
C. C. s. △.
Croc. ♂is aperitiv. ā gr. xij.
f. Pulv. auf einmal.

℞ Matr. perlar.
Corall. rubr. præp.
♁ diaphor. ♂al. ā ℈ß.
Laudan. opiat. gr. j.
Ol. dest. caryophyll. gutt. j.
f. Pulvis.

Die Würmer werden am besten mit einem Trunck Milch, darinnen Mercur. dulc. und ein wenig Zucker gethan; item mit andern Würm-tödtend und abtreibenden Mitteln, dergleichen im XII. Punct, Cap. XIII. von Würmern zu finden sind.

§. 5. Hat man unversehens scharffe Gifffte, als Arsenicum, auripigment. Mercur. sublimat. aquam fort. &c. oder gantz scharffe purgantia, wie Colocynthis, helleborus &c. eingeschlucket, so sind vor andern alle fettige, öhlichte Dinge, auch Milch und Molcken gut, als fette Hüner- Rind- Kalb- Fleisch- Suppe, oleum olivar. amygdalar. dulc. item Mithridat. Theriac. auch Antimon. diaphoretic. Cryst all. præp. Smaragd. ol. ♀ p. d. &c.

§. 6.

§. 6. Sind aber die Winde oder Blähungen in Ursach, so müssen solche mit Carminativis und aromatischen Mitteln zertheilet und abgetrieben werden: solche sind Chamomill. absinth. summitat. anethi, rorismarin. Sem. Carvi, anisi, Cortic. aurantior. radix zedoar. imperator. galang. Elixir Menth. Essent. flor. Chamomill. ♌ ⊕ dulc. Essentia Carminativ. &c.

℞ Radic. Imperator. ℥j.
Herb. absinth.
chamomill. ā Mj.
Sem. anisi
carvi ā ʒiß.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
die Colatur nimm zum Gebrauch.

℞ ▽ menth.
chamomill. ā ℥ij.
Essent. castor. ʒj.
Liq. C. C. succinat.
Essent. opii ā ʒß.
Syrup. cortic. ☉r. q. s.
M. D. S.
Schmertz-stillende Mixtur auf etliche mal.

℞ ▽ chamomill. ℥iij.
cinnamom. ℥j.
Elixir menth. ʒvj.
Ol. dest. chamom. gutt. vj.
Laudan. opiat. gr. jv.
Syrup. de canella ℥j.
hyssop. ʒvj.
M. D. S. wie zuvor.

℞ ▽ chamomill. ℥ij.
carminativ. Dornc. ℥j.
Elixir menth. ℥ß.
citri ʒiij.
♌ ⊕ dulc. ʒiß.
Laudan. opiat. gr. iij.

Syrup. cinnamom.
menth. ā ℥ß.
M. S.

℞ Essent. flor. chamomill. ʒij.
menth.
opii
♌ anisi ā ʒj.
M. D. S.

Schmertz-stillende Essenz, davon 40. biß 50. Tropffen.

℞ ♌ ⊖✱ci anisat. ʒij.
Essent. opii ʒj.
M. S.

℞ Spirit. carminativ. de tribus
Essent. castor. ā ʒiß.
opii ʒj.
M. D. S.

℞ ♌ C. C. cum ⊖vol. ℥j.
Tinct. anodyn. ʒß.
M. D. S.

Eine recht gute Essentia carminativa ist diese:

℞ Radic. carlin.
galang. ā ℥ß.
zedoar. ℥j.
Cortic. ⊙r.
Sem. anisi
carvi
Flor. chamom. Rom. ā ʒij.
Caryophyll. arom.
Bacc. laur.
Acori veri ā ʒiß.
Macis ʒj.

mit ♌ bacc. juniper. q. s. digeriret und extrahiret, f. Essentia, wovon die Dosis 60. gutt. In diesem Casu werden auch mancherley zertheilende und Schmertz-stillende Mittel in unterschiedlicher Formel äusserlich gebrauchet, als

℥ Mastichin. anisi, Succini, Carvi, Caryophyllor. nucist. Juniper. Unguent. dialth. anodyn. ol. stomachal. Craton. ol. dest. Chamomill. Balsam. peruvian. Emplastr. Carminativ. Mynsichti, Emplastr. Stomachal. Craton. de tacamahac. &c. in mancherley Magen-Balsame, Oele, und Pflaster, wovon mancherley Formeln, ꝛc. z. E.

℞ Ol. stomachal. Craton. ʒij.
dest. Succin.
chamom. Rom. ā ʒj.
angelic.
caryophyll.
macis ā gutt. jv.
cinnamom. gutt. ij.
M. D. S.
Stillend Magen-Oel.

℞ Olei express. Nuc. Mosch.
dest. baccar. juniper. ā ʒß.
absinth.
caryophyll.
Macis
Menth. ā gutt. vj.
Balsam. peruvian. q. s.
f. Balsam. S.
Magen-Balsam.

℞ Olei express. Nuc. Mosch. ℥ß.
mastichin.
menth. ā ʒij.
calam. aromat. ʒß.
carvi
cinnamom. ā gutt. x.
macis gutt. vj.
Balsam. peruvian. ʒij.
Ceræ albæ q. s.
f. Emplastr. stomachal.

Item Herb. Majoran. Menth. Origan. rosmarin. absinth. fol. hyosciam. Flor. Chamomill. Melilot. Verbasci, Bacc. juniper. Laur. Sem. anisi, Carvi,

Dauci, fœnicul. radic. galang. acori veri, Caryophyll. Macis, Cinnamom. und auch kurtz zuvor angeführte destillirte Oele ꝛc. mancherley Clystire, Bähungen, Säcklein, Brey und dergleichen.

℞ Herb. Menth.
Flor. chamomill. ā Mj.
Radic. angelic.
zedoar.
Bacc. juniper.
lauri ā ℥ß.
Sem. anisi
fœnicul.
Sal. ♀ri ā ʒij.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
℞ Colatur. ℥jx. adde
Electuar. de bacc. laur. ℥j.
Olei dest. Chamomill.
succin. ā ℈ß.
anisi gutt. vj.
f. Clyster. S.
Clystier wider die Blähung.

℞ Herb. chamomill. Mij.
Flor. Sambuc. Mj.
Radic. levistic. ℥j.
Sem. 4. calid. maj. ā ℥ß.
Salis ♀ri ʒiß.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
℞ Colatur. ℔j. adde
Electuar. de bacc. laur.
hier. cum agaric. ā ℥ij.
Ol. dest. chamomill. ℈ij.
baccar. juniper. ℈j.
f. Clysma S. wie erst.

℞ Herb. absinth.
majoran.
menth.

Flor.

Flor. chamomill.
melilot.
rosar. ā Mj.
Sem. anisi
carvi ā ℥ß.
Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. ℔ß. adde
Theriac. ℥ß.
▽ rosar. ℥ij.
Aceti rosacei ℥iß.
f. Fotus, S.
äusserliche Bähung auf den Magen zu legen.

℞ Summitat. absinth.
Herb. majoran.
menth. ā Mj.
Flor. chamom. Rom. Mij.
Bacc. juniper. contus. ℥j.
Sem. anisi
carvi
dauci
fœnicul. ā ʒiij.
Incis. contus. includ. saccul.
D. S.
Species zur Bähung.

℞ Fol. hyosciam. alb.
malvæ ā Mij.
Farin. hordei
lentium ā ℥ij.
Mucilag. sem. cydonior.
psyllii
tragacanth. ā ℥ij.
f. Cataplasma, S.
Stillender Brey.

CAPUT VI.

Vom Dolore ventriculi gravativo, oder Magen-Drücken.

§. 1.

DAs Magen-Drücken, oder Dolor ventriculi gravativus, wird genannt, wenn die Patienten über eine Last oder Gewicht im Magen klagen, dessen Beschwerlichkeit sie nicht nur, wenn sie etwas hartes gegessen, sondern auch bey nüchternen Magen unaufhörlich empfinden.

§. 2. Die Ursach ist insgemein eine Pituita oder Rotz, und schleimichtes Wesen im Magen, zuweilen sind es auch überbliebene harte unverdauete Speisen, als Rauch-Peckel-Fleisch, Stockfisch rc.

§. 3. Zur Cur werden resolvirende und spirituosa erfordert, als ♌︎⊖✶ci, Caryophyllat. ▽ cinnamom. mastichin. Elixir menth. ⌒ anisi, Essent. absinth. ⌒ cochlear. ⌒ C. C. mit ⊖ vol. bereitet, z. E.

℞ Elixir menth. ℥ß.
⌒ ⊕li philosoph. ʒj.
M. D. S.
Magen-Elixir, davon 50. biß 60. Tropffen.

℞ Elixir stomach. Mich. ʒij.
⌒ cochlear.
mastich. ā ʒj.
M. D. S. wie zuvor.

℞ Spirit. carminativ. ʒij.
Essenth. absinth.
menth. ā ʒj.
M. S.
Magen-Tropffen, davon 50. biß 60.

℞ Essent. aromatic. vol. ʒiij.
Elixir vitæ Matthiol. ℈jv.
M. S. wie zuvor.

℞ Bal-

℞ Balsam. peruvian. ℥ß.
☋ express. Nuc. Mosch. ʒiij.
dest. lign. rhod. gutt. x.
caryophyllor. gutt. v.
cinnamom. gutt. iij.
f. Balsam. S.
Magen-Balsam.

Uber das dienen auch Decocta zu laxiren, und die Pituitam abzuführen aus Lign. Sassafras. juniper. hyssop. Scord. und fol. Senn. z. E.

℞ Herb. hyssopi
scordii ā Mj.
Rasur. ligni sassafr.
polypod. ā ℥j.
Fol. Senn. s. st. ʒvj.
Coq. in ▽ com. q. s.
Colatur. adde
Syrup. rosar. solutiv. ℥ij.
D. S.
Laxier-Tranck.

§. 4. Weil aber diese nicht allemal den erwünschten Zweck erlangen, (sonderlich wenn man harte Speisen genossen und die Pituita gar zu zähe ist,) so ist es wohl zuträglich ein Vomitiv zu geben, denn dadurch wird alles, was dem Magen beschwerlich ist, gantz bequem abgeführet.

CAPUT VII.

Vom Malo Hypochondriaco, oder Miltz-Weh.

§. 1.

Wenn die Patienten über einen drück- oder dehnenden Schmertz um das Zwergfell, Aufblähung der Seiten mit murmeln und curren im Leibe, stetem Aufstossen, ꝛc. klagen, wird der Zufall Malum Hypochondriacum, oder nach der alten Art, Malum Mizachiale, im Deutschen Miltz-Beschwer genannt.

§. 2. Dieser Affect hat mancherley Symptomata, welche nicht allemal bey allen gleich sind, denn bey einigen finden sich gallichte, saure, rotzigte

rotzigte Aufstossung oder Rölpse, es ist Cardialgia dabey, Hunds-Hunger, Anorexia, öffters sind Colic-Schmertzen, und Reissen in den Gedärmen, der Leib ist sehr hart und verstopffet, dabey eine schwere Respiration, das Hertz klopffet, das Haupt thut wehe, die Hitze überfällt sie nach dem Essen, sind schwindlicht, ehe sie essen, sind beynahe allezeit traurig, und werden endlich melancholisch.

§. 3. Die Ursach ist eine in dem Magen hängende Säure und rotzigte Crudität: die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, sind eine übele Diæt, unverdauliche Speisen, saure Speisen, sauer Kraut, Gurcken, ungegohren- sauer- oder hefficht Bier, stetes still sitzen, lange in die Nacht studiren, Drückung der Gedärme im Sitzen. Hieher gehören auch noch ungereimte Medicamenta, als ein scharffes Acidum im Magen und Gedärme, wovon das Blut coaguliret wird; denn aus dem Magen und Gedärmen gehen die scharffen Theilgen in das Blut, dann folget der Scorbutus, so ein Sohn des Mali Hypochondriaci ist.

§. 4. Die Cur ist sehr schwer, dann die Hartleibigkeit, die ordinair dabey ist, kan kaum gehoben werden, weil insgemein die Intestina von Blähungen und Excrementen so angefüllet sind, daß sie kaum mehr zusammen ziehen können, und die Excrementa auswerffen.

§. 5. Es wird demnach die Cur also angegriffen, daß die in der Quantität peccirenden Säffte abgeführet, und die in der Qualität (Beschaffenheit) peccirenden verbessert, oder alteriret werden: es dienen deswegen wider die saure Crudität die Absorbentia, aber nicht von den Erden und Bolis, denn sie, wenn sie mit dem Acido zusammen kommen, adstringiren, und die Hartleibigkeit also mehren; vielmehr sind hier zuträglich Lapid. 69. percar. C. C. ust. Corall. Mater perlar. und vor allen andern die Limatura martis, und alle aus dem Marte bereitete Essenzen, Tincturen, eröffnende Stahl-Pulver und Pillen, item alle sogenannte Digestiv-Pulver, z. E.

℞ Limatur. mart. præp.
🜿 chalybeat. ana ʒj.
vitriolat. ʒß.
Magister. corall. ℈j.
f. Pulv. S.

Digestiv-Pulver auf fünffmal des Morgens in Suppe.

℞ Croci

℞ Croci martis aperitiv. ʒij.
☿ chalybeat.
Fecul. aron. ā ℈jv.
Lapid. 69 ʒj.
♁ diaphoretic. ℈ij.
f. Pulv.

℞ Croci mart. aperitiv.
Cryſtall. ☿ri
Pulv. rad. ari ā ʒß.
Magiſter. cochlear. ℈j.
f. Pulv.

℞ Corall. rubr. præp.
C. C. ſ. △. ā ʒß.
⊕li martis ad alb. calc. ℈ß.
f. Pulv.

oder ℞ Tinct. mart. aperitiv. ʒij.
♌ cochlear.
⊖✱ci ā ʒß.
M. D. S.

eröffnende Tinctur, davon 50. Tropffen.

℞ Solut. ♂tis cum ſucc. pomor. ʒvj.
♌ cochlear. ʒiij.
M. S.

eröffnende Eſſenz, 40. biß 50. Tropffen.

℞ Tinct. vitriol. martis
Eſſent. fumar. comp. ā ʒij.
M. S.

℞ ▽ fœnicul.
fumar.
meliſſ. ā ℥j.
Solut. mart. cum ſucc. pomor. ℥ß.
Magiſter. corallior. ʒj.
Syrup. cortic. ⊙r. ℥ß.
M. D. S.

dämpffende Mixtur, Löffel-weiſe zu brauchen.

℞ ▽ cichor.
fumar. ā ℥ij.
Spum. chalyb. ʒij.
Syrup. de 5. radicibus.
M. D. S. wie zuvor.

℞ Tinct. martis ♀sat. ℥iij.
Essent. fumar.
lignor. ā ℈jv.
♌ cochlear. ℥j.
M. D. S.

davon den ersten Tag vj. den andern xij. den dritten xvj. gutt. und immer so weiter, biß xx. xxv. und xxx. gutt. zu nehmen.

℞ ▽ fumar.
flor. acac. ā ʒiij.
Essent. aperitiv. comp. ʒß.
♌ carminativ. de trib. ℥ij.
cochlear. ℥j.
Syrup. papav. erratic. ʒß.
M. S.
eröffnende Mixtur.

℞ Pulp. passul. min. ʒj.
Limatur. mart. præp. ℈j.
Ol. dest. cinnamom. gutt. j.
M. S.
eröffnende Lattwerge.

Endlich können auch, wenn es die Kräffte des Patientens zulassen, Vomitoria, nach diesen Purgantia mit gutem Succeſs gebrauchet werden.

℞ MP. de ammoniac. gr. xij.
Mercur. dulc. ℈ß.
Extract. hellebor. nigr. gr. v.
trochisc. alhandl. gr. j.
gum

Essent.

Essent. martis.
f. Pilul. min.
D. S.

Purgier-Pillen auf einmal.

℞ Extract. panchymag. Crollii ℈ij.
Galban. c. acet. solut. ℈j.
Mercur. dulc. ʒß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. xij.
Resin. scammon. gr. jx.
f. Pilul. pro vj. dosibus.
D. S.

Eröffnende Pillen.

℞ MP. de tribus Ruffi
Extract. hellebor. nigr. ā ʒß.
⊕li mart. ad alb. calc. gr. xv.
Scammon. præp.
Extract. trochisc. alhandl. ā gr. iij.
cum
Essent. fumar. comp. q. s.
f. Pilul.

℞ Gumm. ✱c. in acet. solut. ℈j.
Mercur. dulc. ℈ß.
Resin. scammon. gr. vj.
cum
Elixir propriet. q. s.
f. Pilul.

§. 6. Aeusserlich nützen alle Magen-Pflaster, Oele, Liniments, Balsame rc. so im vorigen Capitel angeführet, oder auch Emplastrum Carminans Sylvii, oder Emplastrum Magnetic. Angl. Sal. oder ein Linimentum spleneticum aus Oleo aranear. nasturtii aquatic. palm. Cappar. Chamomill. aneth. &c. oder man kan auch Säcklein aus erweichenden, zertheilenden und Wind-zertheilenden Ingredientibus, z. E. Herb. alth. atriplic. Malv. flor. Sambuc. Chamomill. Verbasc. Scord. Rosmarin. Salv. Marrub. Summitat. anethi, anisi, fœnicul. Sem. Carvi, Cumini, fœn. græc. &c. in ▽ ferraria gekochet, warm appliciren.

CAPUT VIII.
Von den Kranckheiten der Leber.

§. 1.

Ferner noch wird nicht ein geringer Schmertz im Unter-Leibe angemercket, wenn die Leber *inflammi*ret wird, da die Inflammation zuweilen in solche Abscessus geräth, welche die gantze Substanz der Leber durchwandern und besitzen.

§. 2. Was die Ursachen betrifft, so sind sie mit den übrigen Inflammationen gemein, insonderheit aber contribuiren hierzu gar viel eine Contusion um die Leber, ein hoher Fall auf die rechte Seite, item gar zu warme Emplastra und Ungventa auf den Strich der Leber geleget, auch auf diesen Ort öffters gesetzte Cucurbitulæ, wie Hildan. Centur. VII. observ. 46. 47. angemercket.

§. 3. Es ist ein gefährlich und sehr scharffes Ubel die Entzündung der Leber, ja es führet die Patienten öffters zum Tode; es ist beynah auch lethal, wenn ein hefftiges Schlucken dazu kommt: Es sind auch sehr übele Signa der Inflammation, ein hitzig Fieber, unlöschlicher Durst, truckne Zunge, Kälte der äusserlichen Glieder, da hergegen die innerlichen feuern, schwartz und zwiebelhafftes Vomiren.

§. 4. Die Cur ist eben wie sie mit andern Inflammationen angestellet wird: dahero ist vor allen Dingen die Venæsection auf dem Arme anzustellen, worauf gelind Laxiren mit dem Pulvere Comitis de Warwick &c. und dann die Diaphoretica gebraucht, als Mixtura simplex, Liquor C. C. succinat. ♌ bezoardic. Bussii, ℞ bezoardica s. acid. ♌ ⊕ dulcis, bezoardic. jovial. martial. Antihectic. Poterii, ♁ diaphoretic. dens apri, flor. ♃is, item auch ⊕ antimoniat. ⊕ depurat. Sacchar. ♄ni, z. E.

℞ C. C. s. △. gr. xv.
♁ diaphoretic. ℈ß.
⊖ vol. viperar. gr. viij.
f. Pulv. S.
zertheilend Leber-Pulver.

oder ℞ ♁ diaphoretic. ♂al. ℈ij.
Bezoardic. jovial. gr. xij.

⊖ Car-

⊖ Carduibened. gr. x.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
zertheilend Leber-Pulver auf viermal.

Diese Pulver können mit ▽ agrimon. oder cichorii, endiv. taraxaci &c. eingenommen werden: item es dienet auch ein Decoct aus radic. Cichor. gramin. passul. liquirit. florib. papav. erratic. ▽ hordei und symphyt. capillor. ♀is: zu Ende der Inflammation kan man auch Diuretica oder Harn-treibende darzu thun, als radix apii, petroselini, agrimon. &c. Im Anfang und Fortgang der Kranckheit aber hat man Fleiß anzuwenden, daß die Inflammation discutiret, und der Abscessus verhütet werde.

§. 5. Zum äusserlichen Gebrauch dienen auch gantz bequem zertheilende und Hitz-dämpffende Umschläge, oder Linimenta aus flor. chamomill. melilot. rosar. sem. anisi, fœnicul. lini santal. rubr. ▽ flor. sambuc. plantag. chamomill. 🜄 camphorat. sacchar. ♄ni &c. Ungvent. dialth. ol. dest. absinth. anethi, camphora &c. welche alle warm appliciret werden müssen, z. E.

℞ Ungvent. dialth. ℥ß.
Olei absinth. ʒij.
dest. aneth. ℈j.
Camphor. gr. jx.
M. S.

linderend und zertheilend Leber-Säcklein: 🜄 camphorat. mit ▽ plantag. oder rosar. diluiret, warm gemachet, und mit doppelten Tüchern umgeschlagen, oder auch

℞ ▽ hyosciam.
nymph.
plantag. ā ℥j.
⏀ depurat. ʒß.
Camphor. in spirit. vin. sol. gr. xv.
f. Epithem. S.
kühlender Umschlag um die Leber.

℞ ▽ flor. chamom.
sambuc. ā ℥ij.
Spirit. vini camphorat. ℥j.
M. D. S.
zertheilender Umschlag.

℞ ▽ flor. chamomill.
melilot.
rosar. rubr. ā P. j.
Sem. anisi
fœnicul.
lini ā ℥iß.
Santal. rubr. ʒj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. adde
Aceti vini ℥j.
▽ Endiviæ ʒvj.
f. Epithema, S.

Umschlag um die Leber.

℞ ▽ flor. chamomill.
sambuc.
hyosciam.
plantag. ā ℥j.
Spirit. vin. camphorat. ℥iß.
Nitri depurat. ℥j.
f. Epithema, S.

kühlender Umschlag.

℞ ▽ hyosciami
lilior. alb.
nymph.
plantag.
rosar. ana ℥iß.
Sacchar. ♄ni
Camphor. in 🜀 vini solut. ā ℈j.
Nitri depurat. ʒß.
M. D. S.

§. 6. So die Entzündung scheinet zur Suppuration zu gehen, welches der Schmertz, Fieber und andere Symptomata lehren, ist die Suppuration zu befördern mit einem Cataplasma aus erweichen- und zertheilenden mit Croco und Absinth. wenn der Abscessus suppuriret ist, dessen Oeffnung zu befördern, welches insgemein von sich selbst geschiehet, und zwar auf mancherley Art, bald durch Sedes, bald durch den Urin, bald durch

durch Vomiren ꝛc. nachdem das Eyter abgeführet ist, das Geschwür zu reinigen und zuzuheilen, wozu die Decocta Vulneraria mit Höltzern ꝛc. dienen, z. E. Herb. Veronic. alchymill. heder. ▽str. plantag. radic. Symphyt. maj. lign. Sassafr. juniper. rasur. C. C. mit Syrup. hyssop. &c. z. E.

℞ Rasur. ligni sassafras ℥j.
juniper. ℥ij.
macer. per noct. in ▽ font. q. s.
mane adde
Herb. alchymill.
heder. ▽str.
veronic. ā Mj.
koche es biß auf die Helffte ein, dann thue zur Colatur
Syrup. hyssop.
de symphyt. Fern. ā ℥iß.
M. D. S.
Blut-reinigender Leber-Tranck.

Hierzu kan man zuweilen Terpenthin in Eyer-gelb solviret thun, denn dieser reiniget, heilet und hebet den Rest des Ubels: item Balsam. ♁is terebinthinat. entweder allein, oder mit Sacchar. ♄ni vermischet, ist sehr schön. Allein es ist zu mercken, daß die Patienten selten von diesem Ubel davon kommen, es wäre dann, daß der Affect gantz gering wäre, denn es folget nach allen übel curirten suppurirten Inflammationen eine Phthisis.

CAPUT IX.

Von Schmertzen, Inflammation, Geschwulst und Scirrho der Miltz.

§. 1.

Diese vier Affectus können den menschlichen Leib also turbiren, und die Patienten also unruhig machen, daß sie öffters nicht wissen, was sie thun, oder worauf sie die Schuld solcher Angst werffen sollen, sie weinen, wehklagen, und schicken Seufftzer aus, und so die Kranckheiten einwurtzeln und alt werden, folget eine Melancholie.

§. 2. Die Signa dieser Affecten flüssen aus letzt erzehlten Zufällen; zu solchen kommt noch eine Beschwerde der lincken Seite unter den kurtzen

Ribben,

Ribben, oder auch Hitze, oder eine Geschwulst, welche bald weich, bald verhärtet ist.

§. 3. Die Ursach aller dieser Zufälle ist einzig in der Schärffe des Bluts zu suchen, welche in diesem sehr empfindlichen und nervösen Theile nicht nur grosse Schmertzen, sondern auch Inflammation, Geschwulst, und endlich einen Scirrhum, vornemlich wenn in dem Blut zugleich zähe und tartarische Theilgen überflüßig sind, verursachet.

§. 4. Die Cur ist also einzurichten, daß die gegenwärtige Beschwerlichkeit gehoben, und ein Recidiv verhindert werde. Solches geschiehet durch inner- und äusserliche Anodyna, und, so eine Inflammation dabey, kan eine gute Venæsection, und dann solche Mittel, welche die Schärffe corrigiren, dienlich seyn, als C. C. ust. Lapid. 69. Mandibul. Luc. pisc. Bol. alb. Mater perlar. Lapid. percar. worunter Martialia zu mischen sind, als Limatur. ♂tis, Croc. ♂tis aperitiv. ꝶ Martis cum succo pomor. Liquor martis solaris, spuma chalybis &c. Dieser Art Formeln sind im Cap. VII. pag. 144. sqq. zu finden; endlich so dienen auch incidirende und resolvirende, als Majoran. Serpill. lign. sassafr. juniper. radic. caryophyllat. cortic. tamarisc. mit Spleneticis oder Miltz-Mitteln, Scolopendr. epythym. cuscut. fumar. galeopſ. chelidon. maj. ruta, chamædr. chamæpyt. radic. filic. cappar. &c.

§. 5. Aeusserlich können im Strich der Miltz Discutientia aufgeleget werden aus florib. melilot. chamomill. sambuc. papav. oder ein Cataplasma aus Capparibus mit Eßig oder Lauge gekochet, oder aus grünen Tabacks-Blättern, Bryonia oder Cyclamine bereitet, item Emplastrum de cicuta, de galbano, crocatum spleneticum, de gummi ✻co mit oleo cappar. malaxiret 2c. z. E.

℞ Emplastr. de melilot.
Gumm. ✻c. in acet. sol. ā ℥vj.
liquatis adde
Fuligin. pulver. ℥ß.
malax. cum
Ol. ♀ fœt.
D. S.
zertheilend Pulver.

oder

oder ℞ Ceræ flavæ ℔iß.
Olei olivar. ℔ß.
Gumm. ammoniac.
galban. ā ℥ij.
Flor. chamomill. ℥j.
Sem. cumin. ℥jv.
Radic. irid. flor.
Bacc. laur. ā ℥iß.
Olei menth.
sabin. ā ʒij.
Camphor. ʒiij.
f. Emplastr.

CAPUT X.

Vom Podagra, oder Gicht, und dessen Gattungen.

§. 1.

Unter denen allgemeinen Namen, Arthritis, Gicht oder Reissen in den Gliedern, wird ieglicher Schmertz derer Gelencke verstanden, so hernach von dem Ort, da der Schmertz seinen Sitz hat, besondere Namen erhält: Also heist der Schmertz in den Füssen um die Gelencke und übrigen Juncturen des Fusses *Podagra*, das Zipperlein, in dem Knie *Gonagra*, in den Händen *Chiragra*, in der Articulation des Hüfft-Beins *Malum ischiadicum*, in den Schulter-Blättern *Dolor scapularum:* und dieses sind also die Species oder Gattungen der Gicht.

§. 2. Das unbetrügliche Signum oder Zeichen dieser Affecte ist der Schmertz zwischen den Gelencken, worauf bald ein rother und hitziger, bald ein bleicher und nicht hitziger Schmertz folget: mit der Zeit, wenn die Kranckheit schon alt worden, Nodi und Tophi (Knoten) zwischen den Gelencken, oder es bricht auch wol aus den Juncturen eine Gypsichte Materia, oder wächst am Rand der Nägel etwas, als ein Weinstein an den Zähnen.

§. 3. Die Ursach ist eine Schärffe des Bluts, welche von dem *diluirten Sero* oder von der *Pituita* verhärtet; dahero die Tumores, die gypsicht und tartarische Materia, item die Unvermögenheit der

Bewegung kommt von den häuffigen irrdischen mit den scharffen Saltzigten vermischten Theilgen, welche zu dem Blut und Gelencken geleitet werden: die Ursachen, welche hiezu Gelegenheit geben, sind mancherley, als Verrenckung, tartarische Speisen, herbe und scharffe Weine, Zorn und andere Gemüths-Bewegungen, Mißbrauch des Venus-Spiels, schleuniges Erschrecken, und vornemlich eine erhebliche Prædisposition darzu.

§. 4. Es ist zu observiren, daß der Tumor nicht so bald im ersten oder andern, sondern öffters nach etlichen Tagen erst kommt, ja er bleibt auch wohl gar aus, wenn der Schmertz nachgelassen; ferner so flüsset auch aus der Geschwulst der Unterscheid der kalt- und warmen Gicht: wenn nemlich der Tumor mit einer Röthe ist, ist es die warme, wenn er aber blaß ist, wird es die kalte Gicht genannt.

§. 5. Wegen der Cur ist zu mercken, daß, wenn sie noch nicht alt, sie wie der Scorbut und Cachexie zu curiren sey, wovon an seinem Ort, als Punct XIV. Cap. III. und Cap. V. zu sehen; die veraltete und eingewurtzelte Gicht aber gäntzlich heben, ist eine fast unmögliche Arbeit: Unterdessen ist es gnung, wenn man die calcinirten harten Theile derer Thiere und andere Temperantia, die Schärffe zu corrigiren und den Krampff der Fiebern zu heben, giebet, solche sind C. C. ust. Cineres talpæ, dens apri, Castoris, Lapid. 69. Mandibul. Luc. pisc. Lap. percar. Carpion. Ebur s. ▽ mit den Salibus fixis, Tinctur. ♀, Tinctur. ♂ii simpl. und tartarisat. imgleichen auch alle Salia Volatilia, als ⊖ vol. C. C. ⊖✳ci, Lumbricor. ▽str. ⊖ vol. ♀i, viscus quercus, Milch etc.

§. 6. So aber die Materia noch zäh und fest anklebend ist, werden vielmehr Resolventia gegeben, als ⊖✳ci, succinat. fœniculat. anisat. sassafrat. von 40. biß 60. Tropffen täglich zweymal, flor. benzoes, Pulver aus fœnicul. hyssop. herb. Costæ, Marrub. hernach sind gelind purgirende zuträglich, als tamarind. Mechoacann. alb. rhabarbar. polypod. glycyrrhiz. fol. sen. in Waddig gekochet, mit Syrup. rosar. solutiv. de Cichor. cum rhabarb. oder auch Pulver oder Pillen aus Diagryd. Extract. hellebor. nigr. arcan. duplicat &c. z. E.

℞ Cremor. ♀ri
Sal absinth.
Arcan. duplic. ā gr. viij.
f. Pulv. S.
laxirend Glieder-Pulver auf einmal.

℞ M. P.

℞ M. P. aloëphang ʒij.
Laudan. opiat. ʒß.
f. Pilul. S.
Laxir-Pillen.

℞ MP. de trib. Ruff.
Extract. hellebor. nigr. ā ℈ß.
Turbith. mineral. cum
♒ ♀is parat. gr. ij. oder iij.
f. Pilul.
S.
Purgirende Glieder-Pillen.

℞ Conserv. rorismarin.
salviæ ā ʒvj.
Pulv. podagr. purg. Paracelf. ℥iß.
Magister. jalapp. ℈ß.
cum
Syrup. de spin. cervin. q. f.
f. Electuar.
D. S.
laxirende Glieder-Lattwerge auf etliche mal.

Einen nicht geringen Effect thun die Martialia, wenn sie öffters im Paroxysmo gebrauchet werden, als Limatur. ♂tis, chalybis mit Dent. hippopotam. ♁ diaphoret. Martial. und ein wenig Opii, z. E.

℞ Limatur. mart. præp.
♁ diaphor. martial. ā ʒj.
Laudan. opiat. gr. vj.
f. Pulv.
davon die Dosis ℈j. des Tages zwey oder dreymal.

Ferner hat auch Dolæus folgend Träncklein sehr offt bewährt erfunden:

℞ ▽ pini
trifol. fibrin.
veronic. ā ℥j.
Theriac. opt. ʒj.
Tinct. ♀ri ℈j.
Succ. lumbric. rec. c. vin. expreſſ. ʒiij.

 Syrup.

Syrup. scelotyrb. ℥vj.
f. Potiuncul.

Löffel-weise, oder so es auch die Noth erfordert, auf einmal zu gebrauchen.

Oder auch.

℞ Theriac. rec. ʒj.
▽ Veronic. ℥iß.
Succ. lumbric. c. vin. expreſſ. ʒiij.
Liq. C. C. ſuccinat. gutt. xv.
Mixtur ſimpl.
Tinct. tartar. ā ℈j.
▽ cinnamom. bugloſſat. ℥ß.
f. Potiuncul. auf einmal.

§. 7. Nach diesem ist der Gebrauch der Diureticorum oder Harn-treibender Mittel höchst zu recommandiren, als da sind Lapid. 69. ☿ ♀i ſimpl. Arcan. ♀i, ♌ ⊖is, Liq. C. C. Succinat. Saſſafrat. Eſſent. Vitæ ſolaris, Infuſ. folior. Thée, oder auch in Forma eines Boli aus pulv. radic. hermodact. milleped. &c. mit Rob. juniper. Decoct. bardan. major. in Bier, oder auch ⊖ viperin. urinoſum volatile Tachenii, ☿ ♀i, Liq. ▽ foliat. ♀i, malvatic. juniper. z. E.

℞ ▽ alkekeng.
heder. ▽ſtr.
petroſelin. ā ℥j.
Malvatic. juniperin. ℥iß.
♌ lumbric. ▽ſtr. ʒij.
urinæ ʒiß.
Syrup. heder. ▽ſtr.
M. D. S.

Harn-treibende Mixtur, Löffel-weiſe zu gebrauchen.

℞ Tartar. vitriolat. ℈j.
Lap. 69. præp. ʒß.
Sal. ſtercor. columb. gr. xv.
vol. ſuccin. ʒß.
f. Pulv. S.

Harn-treibend Pulver auf dreymal.

℞ Tinct.

℞ Tinct. ♁ii
♀ri ā ʒj.
M. D. S.
eröffnende Tinctur, davon 40. biß 50. Tropffen.

℞ Liq. ▽ foliat. ♀ri ʒij.
Tinctur. ♀ri
D. S. wie zuvor.

℞ ▽ alkekeng.
cerasor. nigr. c. nucl. ā ℥iß.
Malvatic. juniperin. ℥j.
Tinct. nephritic. ʒiij.
Lap. 69. præp. ʒß.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. fragor. ℥ß.
M. D. S.
Harn-treibende Mixtur Löffel-weise zu nehmen.

℞ Terebinth. Venet. ʒvj.
Mell. opt. ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Succ. limon. ℥j.
▽ gramin. q. s.
f. Emuls.
D. S.
Harn-treibende Milch.

§. 8. Weil aber der Schmertz vor allen das schwereste und unerträglichste Symptoma ist, so ist solcher vor allen Dingen mit Schmertz-stillenden und zertheilenden zu bändigen: dahero wird zuträglich seyn innerlich zu gebrauchen R. Opii, oder Essent. anodyn. z. E.

℞ Essent. lignor. ℥ß.
anodyn. ʒij.
M. D. S.
lindernde Essenz, davon 40. biß 50. Tropffen.

℞ Essent. trifol. fibrin.
Tinct. opii ā ʒij.
M. D. S.

Oder ein Decoct aus Sarsaparill. radic. chin. herb. chamædr. caprifol. cortic. popul. alb. rad. bardan. mit florib. papav. erratic. und auch äusserlich Oleum lilior. albor. hypericonis, Lumbricor. ▽itr. pingvedo ursi, vulpis, human. canina, anserina &c. oder folia hyosciami, herbæ paridis, ebuli, papaver. cicut. Kühe-Koth ꝛc. Ein Cataplasma aus Milch mit Weitzen-Brod-Krumen, Eyer-Gelb und ein wenig Saffran; Oleum rosaceum auf ein Tuch geschmieret, sonderlich, so das beleidigte Theil roth ist, und aufgeleget; vom Foresto wird das Oleum de ranis gar sehr gelobet, oder wenn Semen psyllii in siedenden Wasser maceriret, und fleißig subigiret, daß er schleimig wird, und Gersten-Mehl darunter gemischet wird, stillet wunderlich die Schmertzen, oder auch ein Cataplasma aus dem gantzen Kraut, stoltzer Heinrich genannt, aufgeleget.

§. 9. Uber diese werden folgende von den Autoribus hin und wieder höchstens recommandiret, als:

℞ Olei olivar. ℥viij.
    ⊕li opt. rectific. ℥ij.
        misce

zum Balsam, oder das leidende Theil wird mit Kühe-Urin gebähet ℔jv. darinnen Meer-Saltzes ℔iij. solviret worden, Act. Lipsiens. 1698. p. 526. oder auch

℞ Lixiv. coriarior. ℔ij.
⊡ human. ℔iij.
    M. S.
äusserliche Bähung.

Oder aus den Miscell. Natur. Curios. Dec. I. Ann. IV. V. Append. pag. 287.

℞ Calam. aromatic. ℥j.
Cortic. aurant.
    citri ā ℥iß.
Herb. abrotan.
    absinth.
    gentian. ā Mij.
Flor. lavendull.
    serpill. ā P. j.
Vini opt. alb. ℥vj.
Olei veteris ℔iß.

koche

koche alles zusammen, biß die Feuchtigkeit verrauchet, zuletzt thue darzu

Resin. alb.
Olei spicæ ā ℥j.
f. Balsam.

Aus dem Ettmüllero sind nachfolgende:

℞ ▽ articular. ad extra ℥vj.
♌ ⊖✳ci ʒij.
M. S.
äusserlich Glieder-Wasser.

℞ ▽ articular. ad extra ℥ij.
♌ lumbric. ℥j.
⊖✳ci ʒiij.
M. D. S.
äusserlicher Spiritus.

℞ Stercor. bovin. ℔j.
▽ rosar.
veronic. ā ℥ij.
alb. ovi cum frustul. alumin. conquassat.
Croci ʒj.
Camphor. ℈j.
misce.

℞ Sapon. Venet. ℥iß.
Camphor. ʒvj.
Croci ʒß.
♌ lumbric. ▽str. q. s.
misce.

℞ Sapon. Venet. ℥j.
Camphor. ℥ß.
Spirit. vini q. s.

laß es digeriren, hernach seuch es ab, daß die Feces zurück bleiben, dann applicir es auf das schmertzende Theil. Dolæus recommandiret diese auf das höchste.

℞ ♌ ⊖✳ci vol. ℥j.
Balsam. ♀is succinat. ʒij.
♌ lumbric. ▽str. ℥ij.

Ol.

Ol. dest. caryophyllor. ʒß.
misce, zu beschmieren.

Diese beyde folgende hat der Autor selbsten bewährt und gut erfunden:

℞ Mic. pan. alb. in lact. cort. ℔j.
Croci ʒij.
Pulv. flor. chamom. ℥ß.
Succ. lumbric. 🜄str. ℥j.
misce, warm umzuschlagen.

℞ Sapon. Venet. ℥ij.
ol. dest. castor. ʒj.
lumbric. 🜄str. ʒij.
Spirit. vini camphorat. ℥ß.
♌ ⊖⚹ci volatil. ʒß.
misce.

Des seeligen Churfürsten von Brandenburg seine Mittel, welche ihm iederzeit wohl gethan, sind nachfolgende:

℞ Emplastr. grys.
Ceræ citrin.
Ol. lini ā ℥viij.
Mastich.
Bol. Armen. ā ℥iij.
f. Emplastr.

℞ Ceræ citrin. ℥jv.
Sev. cervin. ℥ij.
Sperm. ceti.
Ol. amygdal. dulc. ā ℥ß.
Bol. Armen. ʒiij.
f. Emplastr.

℞ Sapon. Venet. ℥j. in 🜅 q. s. solut.
Minii ʒij.
Camphor. ʒß.
misce.

§. 10. Die hitzige Geschwulst zu kühlen, werden am besten Cataplasmata aus Entenflott, oder Semperviv. maj. Lactuc. plantag. Glomse, Eyer-weiß mit ein wenig Allaun vermischet, aufgeleget, oder Sperm. ranar. oder 🜅 Camphorat. &c.

§. 11.

§. 11. Ist aber die Geschwulst pituitös, so ist äusserlich ⊖ comm. zuträglich, oder radix bryon oder Sem fœn. græc. in Eßig gekochet, oder nur ein Suffimigium aus Eßig, oder Emplastr. aus Gumm. ✱co, galbano, resina pini, tacamahac. sagapen. succin. Pech und Mastich, item ein Cataplasma aus radic. raphan. rustican. oder Sem. sinapi im Eßig die Nacht durch maceriret, item Scarificationes an den Füssen, Vesicatoria &c.

§. 12. Wider die Tophos oder Knoten der Podagrischen ist Balsam. ♃is gut, oder Oleum petræ oder hyperici, oder Oleum pingvedin. human. wenn nemlich die Menschen-Knochen in Menschen-Fett getunckt, und hernach destilliret werden. Sonsten werden auch die warmen Bäder sehr recommandiret.

Sechster Punct.

Von den Schlaf-Zufällen.

CAPUT I.

Von der Schlafsucht und deren Gattungen.

§. 1.

Sopor, oder die Schlafsucht, heist bey den Medicis unter dem General-Namen ieder tieffer Schlaf, welcher dem Menschen wider die Natur begegnet: dieses tieffen Schlafes werden von den Practicis fünff Gattungen in folgender Beschreibung gesetzet:

§. 2. Die erste Species oder Gattung wird Somnolentia genannt, wenn nemlich eine unersättliche Begierde zum Schlafen ist, welche auf keine Weise vergnüget werden mag, ob man gleich Tag und Nacht weg schläft.

§. 3. Die andere Species wird Coma somnolentum, oder Cataphora genannt, welches eine solche Schlafsucht ist, da die Patienten, wann sie erwachet sind, nach dem Schlaf rasen, und zuweilen auch einen Angriff vom Fieber haben, dergleichen Symptomata die erste Gattung gar nicht hat.

§. 4. Die dritte Species wird Coma vigil genannt, so eine grosse Neigung zum Schlaf ist, aber man kan ihn nicht geniessen, ob gleich die Glieder ganz matt, und man sich ins Bette leget, auch mit geschlossenen Augen schlaffen will, weil das stete Delirium solchen hindert.

§. 5. Die vierdte Species wird Veternus oder Lethargus geheissen; bey diesem Ubel liegen die Patienten so tieff im Schlaf, daß sie kaum mit *Medicamenten* können erwecket, und der Schlaf aus den Augen getrieben werden, es findet sich dabey ein schleichend Fieber mit Raserey und Vergessenheit aller Dinge.

§. 6. Die fünffte Species wird Carus benamet, und ist nichts anders, als ein Bild des Todes, indem die Patienten in einem so tieffen Schlafe liegen, daß sie auf keinerley Weise mit Schlagen, Schreyen ꝛc. können erwecket werden; hierinnen wird auch dieser Affect von dem vorhergehenden Veterno unterschieden, daß allhier die Respiration und Empfindlichkeit frey sind, dahergegen diese Functiones und andere in dem Veterno verletzet oder lædiret sind.

§. 7. Die näheste Ursach rühret von der Unruh und Trägheit der Geister her, welche bald starck, bald schwach ist ꝛc. welcher Unterscheid denen Gelegenheiten und Conditionen derer Geister zuzuschreiben ist: Die Neben-Ursachen sind mancherley, als Dick- und Zäheit der Säffte, welche die Spiritus hemmet, verhinderte Bewegung der Geister von Schlägen ans Haupt, geronnen und extravasirt Blut, Abscessu cerebri, Fälle von der Höhe, Mißbrauch der Narcoticorum, sonderlich des Opii, Rauch von Kohlen, schlaffen auf dem Saffrans-Sack oder frischen Heu; die Confusion der Ideen aber ist in Schuld, daß Deliria einige überfallen, dergleichen man zuweilen im natürlichen Schlaf observiret.

§. 8. Die Cur ist darauf gerichtet, daß man denen Geistern zu Hülffe komme, und die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, habe: hieraus fliesset nun, daß die trägen Geister Excitantia, (ermunternde oder aufweckende) mit Analepticis oder stärckenden nöthig haben, als Sal. volatil. ⊡ C. C. ♌ C. C. Sanguin. human. ⊖⚹ci, ♌ ærugiminis, ⊕li volatil. acetum cum Castoreo, ♌ ⊖⚹ci Succinat. Liq. C. C. Succinat. Essent. Castorei, $\overset{S}{\nabla}$ Camphorat. ▽ Lavendul. hirundin. c. castor. ℞ Succini, ▽ Regin. Hungar. apoplectic. acetum rutaceum, rosac. &c. z. E.

℞ ▽ flor. tiliæ
lilior. convall.
hirund. cum castor. ā ℥j.
lavendul. ʒvj.
Liq. C. C. succinat. ʒß.
Essent. castor. ℈j.
Syrup. citri ℥ß.
f. Potiuncul. S.
erfrischend Träncklein, Löffel-weise zu geben.

℞ ▽ lavendul.
Meliss. ā ℥iß.
hirund. ci castor. ℥j.
🜊⊖✳ci succinat.
secundin. hum.
cornu alcis ā ℈j.
Syrup. cinnamom. ʒvj.
M. S. wie zuvor.

℞ Oxymell. scillitic. ʒij.
🜊⊖✳ci ℈ß.
Syrup. carduibened. ℥j.
misce.

℞ Liq. C. C. succinat. ℈j.
Tinctur. castor.
succin. ā ℈ß.
▽ flor. tiliæ ℥iiß.
hirund. c. castor.
Syrup. Cinnamom. ā ℥j.
misce.

℞ Pulv. castor. ʒj.
Sem. nasturt. hortens.
sinapi ā ʒiß.
Ciner. hirund.
Succin. præp. ā ʒj.
Ambr. gryß. ʒß.
f. Pulvis.

Die Dosis davon ist von ℈j. biß ʒj. in ▽ Majoran. Lavendul. oder flor. tiliæ &c.

§. 9 Wir ermuntern auch die Patienten mit starckem Schreyen und Zuruffen, Reiben mit groben Tuch, in die Nase prickeln mit Federn, mit Cauteriis, Vesicatoriis, Räuchern mit Schwefel. Vor ein kräfftig Mittel wird gehalten, wenn man sehr scharffen Eßig, worinnen Sem. rutæ und Nigellæ, und Castor. infundiret gewesen, auf ein glüend Eisern Blech giesset, und den Rauch davon unter die Nase des Patientens gehen läst, item zwacken bey den Haaren, scharffe Sternutatoria oder Niese-Mittel aus Pulv. tabac. Majoran. lil. Convall. Castor. ⊖ vol. ⊡ hellebor. alb. &c. z. E.

℞ Pulv. lilior. convall.
majoran.
tabac. Virgin. ā ℈j.
castor. ℈ß.
Sal. vol. C. C. oder ⊡.
Pulv. hellebor. alb. ā gr. jv.
f. Pulv.

℞ ▽ Majoran.
lilior. convall.
flor. tiliæ ā ℥ß.
Olei albi ʒij.
misce.

Vor ein sonderlich Experiment wird gehalten, wenn der Succus Consolid. Maj. oder min. biß ℥ij. getruncken wird, item wenn Satureja mit den Blumen in Wein gekochet, und warm auf das Haupt geleget, auch etliche Tropffen von diesem Decoct in die Ohren gethan wird. Es können auch Clystire aus Haupt-stärckenden mit scharffen Purgantzen gemachet werden, z. E.

℞ Herb. absinth.
betonic.
centaur. min.
rutæ ā Mj.
Radic. pyrethr. ʒiij.
Pulp. colocynth. in pet. lig. ʒiß.
Coq. in ▽ comm. q. s.
℞ Colatur. ℥viij.
adde
Electuar. hier. cum agaric. ℥j.

Fellis

Fellis tauri inspissat. ℥j.
Vitell. ovi Num. j.
f. clyster.

Zu den Clystiren sind auch dienlich radix Lappæ Major. Cortices tamarisci, rasur. Ligni guajac. und radix bryon. biß ℥ij. item ein Schwamm mit Succo Apii und aceto rutaceo angefeuchtet, und mit Pulvere Castorei bestreuet, an die Nase gehalten, oder ein anderer Nodulus, z. E.

℞ Herb. apii P. iij.
Sem. nigell.
rutæ ā ʒj.
Castor. ʒß.
f. Nodulus.

℞ Acet. rutac. ℥ij.
Succ. rut. rec. express. ℥ß.
Essent. castor. ℈ij.
misce.

Ist der Affect von der Trunckenheit, vergehet es, wenn der Rausch ausgeschlafen ist. Also hat Forestus einige angemercket, welche vom starcken Rausch in die Schlafsucht gefallen, und auf keine Weise erwecket werden können, ausser biß sie den Rausch ausg schlafen hatten.

§. 10. Ist das Ubel aber vom Mißbrauch der Opiatorum, oder unvorsichtig eingefressenen Cicuta oder dergleichen Narcotico, so ist der Patient zum vomiren zu bequemen mit einem häuffigen oder ecklenden Trunck; hernach sind die Acida zuträglich, als acet rutac. lilior. Convall. Lavendul. flor. tunic. Spirit. Virid æris. ♃is, ⊖li Cephalic. Die schleim- und rotzigten Cruditäten, so sie in Schuld sind, werden mit aromatisch- und resolvirenden Mitteln verbessert; als zum innerlichen Gebrauch ol. dest. rutæ, salv. cochlear. &c. Essent. serpilli, sassafrat thymi, saturej. rorismarin. &c. und äusserlich fomentationes des Haupts aus majoran. lavendul. salvia, saturej. flor. sambuc. bacc. juniper. lauri mit Wein oder Eßig gekochet; Thée getruncken, vertreibet auch den Schlaf, und diluiret die dicken Säffte.

§. 11. Und eben diese in vorhergehendem Paragrapho angeführete Mittel finden auch statt wider Torporem oder Trägheit der Geister, wenn sonst bey gesund und frischem Leibe die Spiritus zu den Theilen nicht flüssen, sondern vielmehr von den Theilen zurück gehen, und ihre Functiones ver-

lassen, wie öffters in bösen Fiebern angemercket wird, da sind denn die Vesicatoria gar wohl zu gebrauchen, z. E.

℞ Ferment. acerrim. ℥ß.
Pulv. cantharid.
castor.
euphorb. ā ʒj.
f. Cataplasm. pro Vesicator.

℞ Emplastr. de melilot.
alb. coct. ā ℥ß.
Pulv. cantharid. ʒj. biß ij.
f. Emplastr. Vesicator.

§. 12. Wenn Blut zwischen dem Cranio vom Schlagen oder Fallen geronnen ist, dienen Fomentationes zu resolviren, wenn vorhero eine Venæsection administriret worden; Zuweilen muß auch wol ein Trepan appliciret werden, daß das geronnene Blut Lufft herauszugehen bekomme; ist das Cranium niedergedrucket, so muß es mit dem Triploide wieder aufgehoben werden, wovon Scultetus, Hildanus, und andere Chirurgi zu sehen.

CAPUT II.

Von Agrypnia, oder gar zu vielem Wachen.

§. 1.

Agrypnia, oder Pervigilium, gar zu vieles Wachen, ist dem Sopori und dessen Gattungen gantz entgegen, und ist nichts anders, als gar zu vieles, ja *continuir*liches Wachen: solches ist entweder als ein Zufall anderer Kranckheiten, als Fieber, Schmertz, Husten, Haupt-Weh rc. oder es ist ohne merckliche Kranckheit, als ein Affectus vor sich besonders, doch dergestalt, daß ihn einige ohne Beschwerde ertragen, andere hergegen bald eine Trägheit und verlohrnen Appetit davon erlangen.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine Unruh oder Wachsamkeit der Geister: Neben-Ursachen sind Sorgen, Gram, Einsamkeit, Schmertz, Fehler der Säffte, und andere beynah unzehliche Kranckheiten mehr, als Stein-Beschwer, Colic, Wunden, Pleuritis, Luxationes, Fracturæ, Scorbut, Podagra &c.

§. 3.

§. 3. Zur Cur hat man keine andern Mittel nöthig, als Hypnotica, oder welche die Geister besänfftigen; solcher Art sind flor. papaver. erratic. Sem. papav. alb. radix nymph. und welche mehr gebräuchlich, als Crocus und Opium, und alle diese Præparata. Dabey ist zu mercken, daß Opiata und strenge nicht zu gebrauchen, wo Hitze und Deliria beysammen sind, sondern vielmehr dann gelten, wenn der Schmertz gar zu hefftig ist. Man hat aber allemal auf die Ursachen, welche die Ruhe der Geister turbiren, zu sehen, denn wenn diese gehoben, kommt der Schlaf von sich selbst wieder; dahero auch mancherley Alterantia zuweilen den Schlaf erwecken, als Nitrum purum, Lap. prunell. auch Martialia, item ein Trunck Wein ist auch sehr gut, wenn der Schlaf von Sorge, Mühe und Gram gebricht.

§. 4. Sonsten werden wider diesen Affect zum innerlichen Gebrauch Schmertz-stillende Pillen, Emulsiones und Pulver verschrieben, zum Exempel.

℞ Cinnabar. ℈ii gr. xv.
Sacchar. ♄ni gr. viij.
Laudan. opiat. gr. j.
cum
Essent. croci q. s.
f. Pilul. S.
Ruh-Pillen auf einmal;

können des Abends vor der Mahlzeit genommen werden.

oder ℞ Sem. papav. alb. ℥ij.
4. frigid. maj. ℥ß.
Amygdal. dulc. excortic. ʒiij.
cum
▽ flor. nymph. q. s.
f. Emuls. edulcoret. cum
Syrup. nymph. q. s.
D. S.
Ruh-Milch.

oder ℞ Sem. papav. alb. ʒß.
Melon.
Amygdal. dulc. ā ʒij.
cum

▽ flor.

▽ flor. acac.
sambuc.
hypnotic. Dornc. ā ℥ij.
f. Emuls.
edulcoret. cum Syrup. nymph. q. s.
D. S.
stärckende Kuh-Milch.

Zu diesen Emulsionibus kan man hernach nach Condition der Kranckheiten, sonderlich in den scharffen hitzigen Fiebern, Appropriata, oder die sich gegen die Kranckheit recht schicken, darzuthun, z. E. es wäre Agrypnia in febre maligna, da dienet:

℞ Amygdal. dulc. Ambros.
Sem. papav. alb. ā ℨij.
4. frigid. maj. ā ℨj.
cum
▽ nymph.
scorzoner. ā q. s.
f. Emuls. adde
▽ Cinnamom. ℥ß.
Bezoard. miner. ℨß.
edulcoret.
Man. Christ. perlat. q. s.
S.
Abend-Milch.

§. 5. Zum äusserlichen Gebrauch recommandiren die Practici insgemein medull. crurum vituli (Marck von Kalbs-Füssen) mit oleo nucist. und hyosciam. express. oder Unguent. populeon. oder Alabastrin. zum Liniment oder Balsam gemachet, und in die Schläfe gerieben, z. E.

℞ Unguent. populeon. ℨj.
Ol. express. hyosciam.
papav. ā ℨß.
dest. aneth. ℈j.
f. Unguent.
Schlaf-Sälblein.

℞ Un-

℞ Unguent. alabaſtrin. ʒij.
Extract. opii ℈ß.
Ol. deſt. aneth.
aniſi ā ℈j.
f. Liniment.

℞ Ungvent. populeon. ℥ß.
Ol. expreſſ. nuciſt. ʒß.
deſt. aniſi gutt. xij.
Extract. opii ℈ß.
f. Liniment.

℞ Olei expreſſ. papav. ℥ij.
nuc. moſch. ʒj.
hyoſciam. ʒß.
f. Liniment.

℞ Olei nymph. ʒj.
aneth. ʒß.
papav. expreſſ. ℈j.
miſce.

℞ Ol. expreſſ. papav. ʒij.
hyoſciam. ʒß.
M. S.
Oel zum Schlaf.

§ 6. Alſo können auch aus Nucl. Perſicor. ſem. papav. alb. hyoſciami, lactuc. &c. Emulſiones um die Stirn zu ſchlagen, oder aus florib. nymph. papav. erratic. liguſtr. chamomill. roſar. violar. melilot. meliſſ. und fol. ſalicis, vitis, lactuca, ſolan. radic. hyoſciam. ireos florent. caryophyllat. fol. nymph. cortic. mandragor. &c. pediluvia oder Fuß-Bäder gemachet werden, z. E.

℞ Nucl. perſicor. ℥ij.
Sem. papav. alb. ʒij.
cum
∇ hypnotic. Dornc. ℥vj.
f. Emulſ. adde
Opii gr. vj.
Croci gr. v.
D. S.

℞ Nucl. persicor. ℥ß.
Sem. papav. alb. ʒiij.
aneth.
hyoſciam.
lactuc. ā ʒij.
cum
▽ hypnotic. Lang. ℥jv.
f. Emulſ.
D. S.
äuſſerliche Schlaf-Milch.

℞ ▽ hypnotic. Lang. ℥jv.
Philon. Roman. ʒij.
Camphor. ℈j.
M. S.
äuſſerliche Mixtur zum Schlaf.

℞ ▽ roſar. ℥viij.
Opii ʒj.
Croci ℈ij.
miſce.
in dieſe warme Mixtur tuncke Tücher, und lege ſie in die Schläfe.

℞ Fol. lactuc.
ſalicis
violar. ā Mj.
Flor. chamomill.
liguſtr.
nymph. ā Mij.
Cortic. Mandrag. ʒvj.
Capit. papav. Num. xij.
Inciſ. D. S.
Species zum Fuß-Bade.

Langius rathet einen Sack mit Saffran unter den Kopff geleget; die Miſcell. Natur. Curioſ. Dec. I. Ann. VI. Obſerv. 171. loben abgeſchnittene Haaſen-Haar vor die Naſe gehalten, oder ein in Haaſen-Blut getuncktes Tuch vor die Ohren gehalten, andere recommandiren Igel, hinter die Ohren appliciret, item Tücher in warme Milch getunckt und um die Stirn geſchlagen; was ſonderliches ſoll Weiber-Milch seyn, auf dieſe Art appliciret.

CAPUT

CAPUT III.

Von unruhigen Träumen und Schlaf.

§. 1.

Obgleich die Träume an und vor sich nichts anders, als Wiederholungen der den Geistern zuvor eingepregten Ideen sind, und nichts zu bedeuten haben, so finden sich doch zuweilen alle Nächte grausame, beschwerliche und verdrüßliche *Phantasien*, welche hauptsächlich die Hülffe eines Medici nöthig haben.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine *Turbi*rung der Geister, welche solche Ideen und Vorstellungen hat; die Neben-Ursach ist entweder äusserlich oder innerlich: äusserlich ist was man von hören oder sehen solcher grausamen Dinge hat, das liegen auf dem Rücken rc. innerlich sind Cruditäten im Magen und Gedärme, den Magen mit Speisen und Tranck überladen haben, Plethora oder überflüßiges Blut, bevorstehende oder noch nicht recht vollkommen curirete schwere Kranckheiten, rc.

§. 3. In der Cur hat man zu sehen, daß die falschen Ideen und Einbildungen weggeschaffet werden, das Rücken-liegen mit dem Seiten-liegen abgewechselt, das Uberladen des Magens wird eine gute Diæt bessern: Die Cruditäten des Magens und der Gedärme werden nach allen ihren Umständen, wie in der Dyspepsie zu ersehen, corrigiret und verbessert, wobey nur zu mercken, daß in Cruditate acida, oder wo die Säuer im Magen ist, die Mineralia terrea nicht statt finden, wenn nemlich der Leib dabey verstopffet ist; es ist weit zuträglicher Martialia zu gebrauchen, welche wenn sie mit dem Acido zusammen kommen, die Natur des Vitrioli an sich nehmen, und den Leib trefflich offen halten, als Liquor martis solaris, ℞ martis aperitiva, ℞ ♂tis cum succo pomorum, 🜃 foliat. 🜿ri &c. ⚯ 🜿 p. d. Ω ⊖✳ci anisat. item Vomitoria und Purgantia.

§. 4. Entspringet das Ubel aus bevorstehenden Kranckheiten, so hat man darauf zu sehen, daß man in Zeiten die Ursachen der Beschwernüß untersuche, und selben mit rechten und tüchtigen Mitteln entgegen gehe, also werden die schweren Träume, turbirter Schlaf, und die vorstehende Kranckheit gleichsam mit einem Hieb gehoben.

CAPUT IV.

Vom Incubo, oder Alp.

§. 1.

INcubus, oder Ephialtes, der Alp, das Nacht-Männlein, das Schrötlein, die Mahr rc. ist eine Abbrechung oder Hemmung der *Respiration*, welches die Schlafenden mit grausamer Hertzens-Angst, verhinderter Rede, und falscher Einbildung, als läge was schweres, oder ein Gewicht auf der Brust, angreiffet.

§. 2. Die näheste Ursache ist, weil sonderlich die Nervi phrenici angegriffen werden, ein *spasmodi*scher Angriff derer Werckzeuge, welche der Respiration gewiedmet sind, und die Nerven, daß dadurch der Einfluß der Geister gehemmet wird: Denn von dem Spasmo des Zwergfells und der Brust entstehet die schwere Respiration, das Schnarchen und Gebrechen der Rede, und dahero wird auch die Einbildung lædiret, weswegen die Spiritus ihnen traurige Träume machen, weil sie wegen des Krampffs nicht recht accurat empfinden.

§. 3. Die Neben-Ursachen, und zwar innerlich, ist die übele Beschaffenheit derer Säffte im Magen und Gedärm, Uberladung des Magens, Wind und Blähung im Magen und Gedärm, Convulsiones, überflüßig Blut, Cacochymie, und alles was im Unter-Leibe die Nerven angreiffen, und krampffichten Affect thun kan; äusserlich sind, das junge Alter, Speiß und Tranck über die Masse und Gebühr, vieles Schlafen, Mißbrauch des Venus-Spiels, scharff Studiren rc.

§. 4. Die Kranckheit entdecket der Patient selbsten, das Prognosticon aber ist so, daß diese Kranckheit zwar nicht tödtlich sey, die Patienten aber sehr abmergelt, und wenn es zwey oder dreymal gekommen, sich öffterer einstellet: und dann ist der Alp von einer äusserlichen Ursach nicht so gefährlich, als von einer innerlichen.

§. 5. Die Cur ist zwiefach, entweder im *Paroxysmo*, oder ausser demselben: im Paroxysmo gelten Schreyen, Betreiben, Poltern am Bette, öffters den Patienten bey dem Namen ruffen; richten diese noch nichts aus, so kan man dem Patienten vor die Nase halten, oder in Mund thun Ω ⊖✳ci, C. C. ♀i, ⊖ vol. C. C. ⊖ vol. aloes, 🜅 rectificat. Q. E. Rorismarin. ▽ apoplectic. epileptic. Essent. castor. Liq. C. C. succinat. &c.

§. 6.

§. 6. Wenn auf solche Art der Schlaf vertrieben, wird ohnfehlbar die besorgliche Suffocation gehoben, damit aber der Paroxysmus zur andern Zeit nicht wieder komme, müssen die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, weggeschaffet werden, weßwegen die Vitia des Magens und der Gedärme durch Salia fixa, Carduibenedict. Absinth. Cichor. ♀i und Aromatica, oder aromatische Magen-Pulver zu corrigiren; in solchem Absehen ist à Güldenklee Magen-Pulver zu recommandiren, als

℞ Pulv. stomachal. Birckn. ʒiij.
coriandr. præp. ʒij.
Fecul. pæon. ʒß.
Smaragd. ℈j.
f. Pulv. S.
Magen-Pulver.

℞ Sem. coriandr. præp. ʒvj.
pæon. ℥iß.
Caryophyll.
Cinnamom.
Macis ā ℈j.
Corall. rubr. præp. ʒj.
Ol. dest. carvi gutt. xij.
nuc. mosch. gutt. vj.
Rotul. man. Christ. perlat. ℥iiß.
f. Tragea, S.
Magen-Pulver.

Es sind ferner noch die Martialia zu recommandiren, nach diesen mancherley warme Infusa; die Zähigkeiten und Schleim aber zu resolviren und corrigiren, Magen-Träncklein von ▽ hyssop. zedoar. flor. pæon. menth. 🜊 ⊖✳ci, ▽ asthmatic. &c. z. E.

℞ 🜊 ⊖✳ci succinat.
C. C. ā ʒß.
Sal. vol. oleos. liquid. ℈j.
▽ rorismarin.
salviæ
veronic. ā ℥j.
f. Potiuncul. S.
Haupt- und Magen-Tränklein auf dreymal.

℞ ▽ hyssopi ℥iij.
menth. ℥ij.
cinnamom. ʒvj.
♎ asthmatic. ʒj.
Oxymell. squillitic. ℥ß.
M. S.
resolvirend Haupt-Tränckleln.

℞ ▽ flor. pæon. ℥ij.
zedoar. c. vin. ℥ß.
Sal. ♀ri essentif. ʒß.
Pulv. anodyn. confort.
matris perlar. ā ℈ß.
Essent. castor.
♎⊖✕ci cum gum. ✱co ā ʒß.
Syrup. cortic. ☉r. ʒvj.
f. Potiuncul.

oder ℞ Sem. pæon. mar. ℥ß.
cum
▽ flor. pæon. q. s.
f. Emuls. adde
Corall. rubr. præp. ℈j.
M. S.
Abend-Milch auf einmal.

Es sind auch Vomitoria und Purgantia sehr gut; die Vomitoria sind bekannt, als Mercur. Vitæ und ♀ emetic. Zum purgiren ist Extract. hellebor. nigr. ☿ dulc. in Pillen, und fol. ſſit. in Püschel sehr gut, z. E.

℞ Flor. lilior. convall.
papav. erratic.
tiliæ ā P. ij.
Rad. cichor.
jalapp. ā ℥ß.
Fol. senn. Alexandr. ℥j.
Sem. pæon. ℥ij.
Passul. min. ℥j.
Cremor. ♀ri ʒj.

Ex incis. & contus.
f. Nodulus.
D. S.

Purgirend Kräuter-Püschel zu ein Stoff Wein.

℞ Extract. hellebor. nigr.
Mercur. dulc. ā gr. xv.
Scammon. ♁rat. gr. iij.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
cum
Ol. dest. succin. q. s.
f. Pilul. S.

Haupt- und Magen-Pillen.

Auch die Venæsection findet hier Raum, damit dem Blut eine freyere Bewegung gegeben werde.

§. 7. Man hat auch äusserliche Mittel zu gebrauchen, sonderlich können auf das Hertz und Puls Säcklein aus florib. Cordialib. als Lilior. Convall. Cheiri, tunic. Violar. rosar. primul. Ver. &c. mit ▽ Meliss. borragin. rosar. Cinnamom. &c. befeuchtet, geleget werden, item Balsama aus Ol. Rorismarin. Succini, aneth. und Chamomill. oder dieses Liniment:

℞ Unguent. alabastrin. ℥ij.
Theriac. ʒiß.
Sal. fixi gr. xvj.
Croci opt. ℈ß.
Olei carvi
Balsam. peruvian. ā gutt. viij.
misce.

Item es werden mancherley Amuleta, (Anhängsel) recommandiret, als radix pæoniæ, Corallia, Lapis Chrysolithus, Jaspis, Smaragdus &c. an Hals gehangen, item Gagates, ein Wolffs-Zahn; item ein Wolffs- oder Esels-Fell an statt des Zudecks gebrauchet.

§. 8. In der Diæt meide man das Rücken-Liegen, dahero kan man auf den Rücken etwas stachlichtes binden, so wird es besser auf dem Bauch oder Seite zu liegen seyn, des Abends eine geringe Mahlzeit gehalten, und nicht alsofort nach dem Essen zu Bette gegangen, man muß auch nicht mit dem Kopff lege liegen.

CAPUT V.

Von den Noctambulis, oder Nachtgängern.

§. 1.

Noctambuli, oder Somnambuli, werden diejenigen genannt, welche im Schlaf aufstehen, ihre Geschäffte verrichten, als wacheten sie, steigen auf hohe und gefährliche Oerter, gehen dann wieder zu Bette, und solches thun sie zuweilen mit offenen, zuweilen mit geschlossenen Augen: Wenn sie nun wieder zu sich selbst kommen und erwachen, so wissen sie nicht, was sie gethan haben, oder können sich nur ein wenig dessen erinnern. Der Affectus wird genannt Noctambulatio, das Nachtwandern, das Umgehen im Schlaf, Nocturna insania, nächtliche Raserey.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine feste und starcke *Phantasie* zu einem Dinge, welche die Geister zu einigen gewöhnlichen auch ungewöhnlichen Verrichtungen und Bewegungen im Schlaf führet. Von den Neben-Ursachen giebet, ausser einem melancholisch-cholerischen Temperament (nach der Alten Meynung) und Erinnerung der am Tage verrichteten, und den Geistern eingeprägten Actionen, die erbliche Disposition gar viel darzu, welche, wie sie sonsten in andern Kranckheiten des Haupts, also auch hier, viel darzu contribuiret. Ferner, wenn einer lange unter dem Mond-Schein geschlafen, oder wenn die Mond-Strahlen auf das Haupt des Schlafenden fallen, oder auf die Kinder, ehe noch das Blättgen recht zugewachsen ist, wovon Mœbius Epitom. Institut. Medicar. Lib. II. Part. II. pag. 258. zu lesen ist.

§. 3. Was das Prognosticon betrifft, so wird von den Autoribus solches unterschiedlich gestellet, mit der Zeit und Verlauff der Jahre ändert es sich und verläst die Alten. Das von Geburt eingeprägete wird sehr schwer gehoben, unterdessen ist diese Kranckheit ohne Gefahr, auch nicht tödtlich, es sey denn zufälliger Weise, da nur diejenigen in Gefahr stehen, welche auf hohe gefährliche Oerter oder am Wasser ihr Nachtgängern anstellen. Welche von diesem Ubel lange geplaget werden, fallen in die Apoplexie, Epilepsie, Miltz-Beschwer ꝛc.

§. 4. Die Cur ist also einzurichten, daß die Krafft der Phantasie weggeschaffet werde; solches geschiehet, nach Sylvii Meynung, daß man die Phantasie also gewöhne, daß sie einer Verrichtung nicht gar anhänge, solches erlanget man mit Schmeichel-Worten, oder auch Schelten, oder bey Kindern mit Schlägen. Im Paroxysmo des Nachtgängers muß man sich hüten, wenn sie an einem gefährlichen Ort stehen, daß sie nicht erwecket werden, sondern man muß zulassen, daß sie sich erholen, und ins sichere gerathen.

§. 5. Hernach wenn der Patient Blut-reich ist, wird die Ader gelassen, und dann Præcipitantia, so die besten sind, gebrauchet, als C. C. ust. lap. 69. percar. corall. mater perlar. ♁ diaphoretic. simpl. und martial. mit ⦶ depurat. lap. prunell. ⦶ ♁at. &c. vermischet, und zu Pulver gemachet; finden sich Verstopffungen, und mercket man etwas melancholisches dabey, so sind die Martialia die schleunigsten Mittel, als ℞ Martis cydoniata, pomata, oder mit succo citri bereitet, oder die ℞ Martis helleborata, oder auch ein Infusum helleborinum martiale, als

℞ Fibrar. hellebor. nigr. ℥j.
Limatur. martis ʒiij.
♀ ♀sati ℥ß.
Cardamom.
Cubebar. ā ʒij.
Schœnanth. ʒiß.
infund. Mens. j. Vini Rhenan.
davon des Tages ℥iij. zu trincken.

§. 6. Endlich so kan man auch wegen Schwachheit des Haupts und der Nerven die so genannten Cephalica zu Hülffe ziehen, als flor. Lilior. Convall. Primul. veris, Stœchad. Arab. Anthos, Lavendul. Salviæ, herb. betonic. majoran. schœnanth. cubeb. cardamom. nux mosch. succin. lign. aloes, Ambra &c. zu Kräuter-Mützlein, item ♎ C. C. succinat. Essentia castorei, Essentia ligni aloes, mit ♎ lilior. convall. bereitet, Essentia Ambræ, Liq. C. C. succinat. Essent. Cardamom. Folgendes hat solche Patienten offt und vielmal zurecht gebracht.

℞ Liq. C. C. succinat. ʒij.
Essent. castor. ♀sat.
opii Langel. ā ʒj.
M. S.
Haupt-Tropffen, davon 50. auf einmal.

Siebender Punct.
Vom widernatürlichen Durst.
CAPUT I.
Vom vermehrten Durst.

§. 1.

Die Beschreibung und die Signa dieses Affects sind allen bekannt, darum werden vielmehr die Ursachen zu untersuchen seyn: Es ist aber die Ursach des grossen Dursts zwiefach: eine ist der Mangel des Speichels, welcher ordinair nach vielem Schwitzen, Venæsection, starckem Nase-Bluten, Diarrhœa, Dysenterie, Harnruhr, hitzigen Fiebern, Inflammation, Bräune, Seiten-Stechen, Entzündung des innern Podagra &c. folget.

§. 2. Die andere Ursach ist der zähe und scharff gesaltzene Speichel: Die Zähigkeit des Speichels observiret man in Anasarca, und wo pituitöse Säffte stecken, die Acrimonia aber oder saltzigte Schärffe wird bey den Scorbuticis gefunden, sonderlich gallichte bey den Gelbsüchtigen und im Gallen-Fieber.

§. 3. Die Ursachen aber werden bekannt, theils von den Patienten selbst, wenn sie über Trockenheit des Mundes, oder Schärffe des Speichels, oder Bitterkeit im Munde klagen, theils aus den vorhergehenden Ursachen, z. E. scharffen Schweiß, starcker Aderlaß, Salivation, Diarrhœa, febrilischer Hitze, Inflammation und Schmertz der äusserlich- und innerlichen Theile, Essen zäher und gesaltzener Speisen.

§. 4. Der Mangel des Speichels wird durch Wasser ersetzet, als Brunn-Wasser, oder ein ander destillirt ▽, nur im Munde gehalten, kan gantz geschwind den Mangel des Speichels ersetzen. Ist zugleich Hitze dabey, so dienen Nitrata, als ⦶ purum, ⦶ zatum, ⦶ vitriolatum; weil doch aber in Bauch-Flüssen, Harnruhr, und sonderlich in der Wassersucht, vieles Trincken nicht verstattet wird, so hat man darauf zu sehen, daß man unterdeß was anders recommandiret, biß solch eine Ursach gehoben. Hierzu sind Grana mastich. gut, oder Sem. psyllii und cydonior, oder

℞ ▽ semperviv. maj. ℥iij.
Succ. semperviv. maj. ℥iß.
Mucilag. sem. cydonior. cum
▽ spermat. ranar. extract. ℥j.
Sal. ✱ci ʒj.
M. S.

kühlender Mund-Schleim gegen den Durst.

Andere nehmen Cryſtall. montan. oder kleine Kieselsteine in Mund ꝛc.

§. 5. Es kan auch dieser Affect gehoben werden, wenn man denen andern Ursachen zu Hülffe kommt, wenn nemlich wider Durst vom Fieber, Inflammation und Schmertz solche Mittel angewandt werden, welche die Unruhe der Geister und den Krampff heben. Zum Exempel in bösen Fiebern Alexipharmaca, in Wechsel-Fiebern Nitrata &c. wie aus der Abhandlung von den Fiebern zu ersehen. So kan man auch Acida, als Succ. Citri granator. aurantior. ribium acetosæ, ⊖, ⏀, ⏀li philosophor. ♁is, Clyss. ♁ii, und die hiemit bereitete Tinctur, flor. bellid. rosar. violar. tunic. papaver. errat. item auch hievon bereitete Julebe gebrauchet, wenn eine faule und gallichte Crudität im Magen ist, z. E.

℞ Decoct. hordei ℔iß.
⏀ præparat. ℥ß.
M. S.

Kühl-Trunck wider den Durst.

℞ Decoct. rad. & fol. acetos. ℔j.
adde
Succ. acetos. rec. express. ℥iij.
Syrup. granator.
ribium ā ʒvj.
f. Juleb. S.

Kühl-Juleb.

ist sehr gut von Geschmack, löschet den Durst, sonderlich im Fieber, und hält den Leib offen.

℞ Decoct. hord. simpl. ℔j.
Succi citri
cydonior. ā ℥iß.

Tinct. flor. bellid.
papav. errat.
rosar. ana ʒij.
Syrup. ribium ℥iß.
Ω ⊖is q. s. pro grat. sapor.
M. D. S.

℞ Decoct. radic. scorzoner.
cichor. ā ℔ß.
Succi rub. idæi ℥ij.
citri
Tinct. flor. bellid.
rosar. ā ʒij.
Syrup. rub. idæi
acetos. citri ā ℥j.
Ω ♆is q. s. pro grat. sap.
M D.

℞ Hordei mund. Mj.
Passul. min. contus. ℥iß.
Sem. anisi
fœnicul. ā ʒiß.
Rad. liquirit. incis. ʒvj.
Coq. in ▽ font. Mens. ij. biß auf den dritten Theil.
adde
Cinnamom. opt. ʒiß.

Von der Colatur mag der Patient, so viel ihm beliebet, trincken.

℞ ▽ acetos.
sempervív. ā ℥iij.
rosar.
Succ. sempervív. ā ℥ij.
Nitri depurat. ʒiß.
Syrup. violar. ℥iß.
f. Potio, S.

Kühl-Tranck wider den Durst.

℞ Hordei ad crepatur. coct. ℥iij.
Amygdal. dulc. ℥ij.
cum
Decoct. hordei q. s.
f. Emuls.

℞ Emul-

℞ Emulsion. ℔iß.
adde
Julebi rosar. q. s.
D. S.
kühlende Milch wider den Durst.

§. 6. Gleich wie aber in der saltzichten Schärffe, ausser oben im §. 4. angeführeten Aqueis, Emulsiones, Sem. 4. frigid. major. amygdalar. dulc. und pinear. mit Gelatinis C. C. und Eboris gut sind, also werden in der Gallichten Crudität iezt angezogene Julebi zuträglich seyn, item süsse Laxantia, Decoct. passular. tamarindor. glycyrrhizæ, Ficuum &c. z. E.

℞ Hordei mund. Mj.
Radic. glycyrrhiz.
Passul. min. ā ℥j.
Cremor. ♀ri ʒij.
Coq. in ▽ simpl. q. s. ad
crepatur. hordei
Colatur.
D. S.
laxirender Alterativ-Tranck.

CAPUT II.

Vom unordentlichen Durst.

§. 1.

Es begiebet sich zuweilen, daß die Patienten wegen Raserey den Durst nicht empfinden, da muß man ihnen einen Tranck reichen, damit die Zunge und Gaume nicht gar vertrocknen. Welche aber aus übeler Gewohnheit bey Nacht-Zeit trincken, denen muß man solches hintersagen, und zugleich auf die Ursach sehen, so etwa eine dabey ist, daß sie gehoben werde, z. E. scorbutisches Saltz des Speichels, Würme rc.

§. 2. Welche aber einem unordentlichen Appetit ergeben sind, und gar zu viel Wein oder Brandtwein sauffen, denen kan man heimlich in das Gefäß, woraus sie trincken, ein Vomitiv practiciren, daß sie brav vomiren, und also einen Eckel davor bekommen; die aber sind nicht Beklagens werth, welche aus närrischer Phantasie vor Bier oder Wein einen Abscheu oder Eckel haben.

Achter Punct.

Vom verletzten Appetit der Speisen.

CAPUT I.

Vom Bulimo, oder Hunds-Hunger.

§. 1.

Es wird vornemlich der Appetit auf dreyerley Art verdorben, (1) wenn der Hunger vermehret, (2) wenn er gemindert, und (3) wenn er verdorben wird; sehr mercklich wird er vermehret im Bulimo und Fame canina.

§. 2. Es wird der Hunger vermehret, wenn die Patienten ohne andere Symptomata, und ohne einige andere Molestie einen unersättlichen Hunger empfinden. Ist aber bey solchem Hunger eine Ohnmacht dabey, so heist der Affectus Bulimus, und endlich, wenn man das gar zu begierig und häuffig eingefressene alsobald durch Vomiren und Sedes von sich giebet, wird der Zufall Appetentia, oder Fames canina genannt.

§. 3. Die näheste Ursach dieser beyden Affecten ist eine sehr hefftige Contraction des Magens, welche, so sie mäßig geschiehet, den natürlichen Appetit erwecket; also bleibet der widernatürliche die Ursach dieser Kranckheit.

§. 4. Die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, ist eine scharffe Säure im Magen, welche die genossenen Speisen gar zu zeitig solviret, sie auswirfft, und den Magen hungrig macht, über diß auch die innere Tunicam des Magens prickelt, und den Zufluß der Geister zum obern Magen-Mund erwecket, so eine Ursach der Ohnmacht wird, oder wenn es die Fibras des Magens und der Gedärme prickelt, und zur Convulsion, das ist, zum Vomiren und Stuhlgehen reitzet.

§. 5. Also können auch Würmer, welche im Magen nisteln, und den besten Theil der genossenen Speisen verzehren, den Appetit vermehren; ingleichen, wenn sie den Magen anfressen und nagen; item wenn man bey nüchtern Magen gar zu lange fastet, da pfleget ordinair, sonderlich bey schwachen Personen, die Ohnmacht zu folgen, dahero es kein

Wunder,

Wunder, wenn iemand von der Reise unter Kälte, Schnee, Schlag oder Regen vom Bulimo angefochten wird.

§. 6. Mit der Cur dieser Kranckheiten ist keine Schwierigkeit, es ist schon gnung, wenn man wider das Acidum Absorbentia, und sonderlich Martialia giebet, als Matr. perlar. margaritt. corall. ebur. f. △. C. C. ust. Lap. 69. Limatur. ♂tis &c. z. E.

℞ Limatur. mart.
Corall. rubr. præp. ā ʒß.
Lap. 69. præp.
Matr. perlar. præp. ā ℈j.
Croci orient. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
dämpffend Pulver.

Man kan auch eine Medicin aus Salibus haben, worzu dieses dienet:

℞ ♁ diaphoretic. ʒß.
⊖ absinth.
centaur. min. ā ℈j.
vol. C. C. gr. vj.
Eleosacchar. anisi ℈ß.
f. Pulv. S.
temperirend Pulver auf zweymal.

℞ Sal. carduibenedict. ʒß.
Matr. perlar.
Lap. 69.
Off. sepiæ ā ℈j.
f. Pulv.

Hierzu sind auch dienlich Essent. absinth. meliss. puleg. sonderlich wenn sie mit Oleis destillatis vermischet sind, als carvi, macis, juniper. &c.

℞ ▽ menth. ℥ij.
cochlear.
Tinct. cinnamom. ā ℥ß.

Ol.

Ol. dest. anisi
carvi ā gutt. v.
Syrup. absinth. ℥j.
misce, S.
Temperirend Tränckleín.

Ferner dienen hier auch fette Suppen, von Hünern, Kapaunen, item Kalbs-Köpffen und Füssen.

§. 7. Wenn man versichert ist, daß Würmer im Magen stecken, so dienen wider solche Anthelmintica, bittere Artzeneyen, insonderheit Aloe und Mercurius, z. E.

℞ Aloes depurat.
Extract. centaur. min.
Mercur. dulc. ā ℈ß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. vj.
f. Pilul. Num. 90.
die Dosis davon sind xxx.

oder ℞ Corallin.
C. C. ust.
Limatur. mart. ā ʒj.
f. Pulv.
Messer-Spitz-weise davon zu gebrauchen.

Hernach dienet dieses:

℞ Aloes hepatic. ʒß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. iij.
f. Pilul. iij. eine pro Dosi.

§. 8. Ist das Ubel von der Kälte und eine Ohnmacht dabey, so sind warme aromatische Mittel die besten, ein guter Trunck Seckt oder glüender Wein, darein ein Stücklein Brod getuncket.

CAPUT

CAPUT II.

Von Anorexia, oder verlohrnen Appetit.

§. 1.

ANorexia, oder Inappetentia, ist eine verlohrne Begierde zum Essen, oder ein Mangel des Hungers; dieser Kranckheit wird eine zwiefache Art angemercket, denn einige sind, daß, so bald sie nur die Speise gekostet, schon als gesättiget gnung haben, andere hergegen sind, die gar nichts verlangen, oder keinen Appetit zum Essen haben.

§. 2. Dieser Affect kan aus dreyerley Ursachen entspringen, entweder ist das Ubel in den Geistern zu suchen, daß sie etwa gebrechen, oder in der Bewegung von Schmertz, Grahm, Sorge, Liebe, Erschrecken, starcken Studiren, Mißbrauch des Liebes-Exercitii confuse sind; Oder es ist ein Schmertz oder andere Kranckheit zugegen; oder endlich ist das Ubel in denjenigen Dingen zu suchen, die im Magen stecken, wenn nicht nur unverordnete, sondern auch übele und verdorbene Säffte im Magen stecken.

§. 3. Damit man aber die Ursachen erkennen möge, sind folgende Signa zu observiren, wo ein Gewicht und beschwerender Schmertz, auch Blähung des Magens empfunden wird, da ist die Pituita: wo aber bitter im Munde, Hertz-Weh, Eckel und sauer Auffstossen ist, da ist eine nidoröse oder stinckende Crudität, sauer Auffstossen und Murren im Unter-Leibe zeigen eine sauere Crudität an, so aber erzehlete Signa zusammen stossen, da werden untermischte Cruditäten angemercket, so aber keines von erzehlten Zeichen da ist, und der Patient über den gantzen Leib matt ist, da ist der Mangel der Geister in Schuld.

§. 4. Die Symptomata, welche auf Anorexiam folgen, sind Eckel, Brechen, Beschwer im Magen, Abmattung des Leibes, Krafftlosigkeit, Brennen und Sood im Magen, Cardialgia &c.

§. 5. Nachdem auf solche Art die Ursachen bekannt, wird die Cur gar leicht seyn; wenn demnach die Kräffte gebrechen, werden die Spiritus durch Analeptica ersetzet, und, so es die Sache erfordert, durch Aromatica zugelocket, wenn man sich zugleich aller Dinge enthält, welche die Kräffte schwächen und die Spiritus vom Magen abhalten.

§. 6. Analeptica aber sind Spiritus Cerasor. nigror. pomor. dulc. Cortic. Citri, lilior. Convall. flor. tiliæ, rosar. tinct. Cinnamom. aqua

lavendul. cum Vino, Melissæ, ▽ Magnanimitat. Essentia Ambræ, Spiritus Vini rectificatus mit Mosch und Ambra angemachet, aqua apoplectica, epileptic, Alle Gewürtze, Cinnamom. Nux Mosch. Macis, Cubeb. Cardamom. Zingiber. Galang. Piper. rad. ari &c. und die hieraus bereitete Magen-Tränclein, Pulver rc.

℞ ▽ Menth.
rosar. ā ℥iij.
♌ cerasor. nigr.
lilior. convall.
▽ Mastich. comp. ā ℥j.
Essent. ambr. ʒiij.
Syrup. de Canella ℥ß.
M. S.
Stärck-Tränclein.

℞ Radic. ari ℔j.
Arcan. duplic. ℥iij.
Sal. absinth.
Costi Arab.
Rad: acori ver. ā ℥ij.
Caryophyll.
Cinnamom. ā ℥iß.
Cardamom.
Coriandr.
Cubebar.
Gran. parad.
Macis
Piper. long.
Zedoar.
Zingib. ā ℥j.
f. Pulv. S.

Magen-Pulver, die Dosis ist ℈j. biß ʒß.

oder ℞ Radic. ari crud. ℥ß.
Piper. nigr. ʒiß.
Zingiber. ʒß.
Flor. ✻ci ʒij.
Cardamom.

Cinna-

Cinnamom. ã ℈ij.
Ol. dest. calam. arom. ℈j.
f. Pulv. S.

Magen-Pulver.

℞ Radic. cichor. cond.
scorzoner. cond. ã ℥j.
Conserv. absinth. pont.
menth. crisp. ã ℥iß.
Flor. anthos
cichor.
rosar. rubr.
Pulv. zedoar. ã ℥j.
acori ver.
cinnamom.
zingiber. ã ʒj.
Mithridat. oder
Theriac. ʒij.
cum
Syrup. menth. crisp. q. s.
f. Electuar. S.

Magen-Lattwerge.

℞ Rob. juniper. ℥vj.
Pulv. zingiber. ℥ß.
acori ver.
macis ã ʒij.
Cinnamom.
Cubeb. ã ʒj.
Sacchar. q. s.
f. Electuar.

℞ Conserv. flor. anthos
menth. ã ℥iij.
Radic. acor. cond.
ari ver. cond.
zingib. cond. ã ℥iiß.
Pulv. stomachal. Birckn. ℥ij.

Extract. zedoar. ʒß.
Sacchar. in ▽ fœnicul. q. s. solut.
f. Morsul.
irrorand. cum ol. dest. menth.
D. S.
Magen-Morsellen.

℞ Elixir vitriol. Mynſ. ʒß.
M. D. S.
Magen-Elixir, davon xxx. Tropffen.

℞ Elixir stomachal. ʒiij.
menth. ʒij.
♌ cochlear.
sal. dulc. ā ℈ij.
M. D. S.
Magen-Elixir.

℞ Tinctur. ♀ri acerr.
Elixir. propr. s. a.
M. D. S.

oder ℞ Olei express. nucist. ʒiß.
dest. caryophyll. ℈j.
absinth.
juniper.
Menth. ā ʒß.
Balsam. peruvian. q. s.
f. Balsam. S.
Magen-stärckender Balsam.

Auch dienet ein Trunck guten kräfftigen Weins, oder Mastich-Wasser.

§. 7. Die Schwachheit des Magens wird hier zwiefach befunden, nemlich eine Relaxation oder Schlapffheit und widernatürliche Bewegung im vomiren. Wider Schwachheit dienen Aromatica und Analeptica mit anhaltenden, als Sem. Carvi mit Cinnamom. Miva cydonior. Elixir menthæ, und letzt angeführte Medicamenta, unter welche auch Opiata, doch mit Bedacht, können gemischet werden, sonderlich so der Magen nichts vertragen kan, oder das Vomiren wegen Schmertz nahe bey gelegener Theile geschiehet.

§. 8.

§. 8. So mancherley unverdauete Dinge und Cruditäten, auch übele Säffte im Magen stecken, da ist höchst nöthig ein Vomitiv oder Purgans zu geben, z. E.

℞ ♀ emetic. Mynſ. oder
Mercur. vitæ gr. iij.
Sacchar. gr. vj.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver.

℞ ▽ hyſſopi ℥iß.
cinnamom. ℨij.
Acet. ſquillitic.
Syrup. emet. A. S. ā ℥ß.
♌ aſthmatic. ℨj.
M. S.
Brech-Träncklein auf einmal.

℞ Croci metallor. abſinth. gr. v.
gieſſe Rhein-Wein q. ſ. drauf,

laß es die Nacht über am warmen Ort in der Digeſtion ſtehen, des Morgens filtrir es durch Löſch-Pappier.

℞ Vom filtrirten ℨj.
D. S.
Brech-Wein.

℞ MP. de hier. c. agaric. gr. xv.
Gumm. ✳c. in 🜊 ſolut. ℈ß.
Scammon. ♁rat. gr. ij.
Extract. trochiſc. alhandl. gr. j.
cum
Elixir propr. ſ. a. q. ſ.
f. Pilul. Num. xj.
Purgirende Magen-Pillen auf einmal.

℞ ♀i vitriolat. ℈j.
Scammon. ♁rat. gr. vj.
Trochiſc. alhandl. gr. j.

Ol. dest. cumin. gutt. ij.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver auf einmal.

℞ Resin. scammon. gr. xv.
solv. cum
Vitell. ovi q. s. adde
▽ fumar. ℥j.
f. Emuls.
edulcoret. sacchar. par.
D. S.
Purgier-Milch auf einmal.

℞ Herb. Menth. Mij.
Summitat. absinth. Mj.
Radic. ari
hellebor. nigr. crud. ā ℥ß.
enul.
Fol. senn. s. st. ā ℥j.
Sem. anisi
fœnicul. ā ʒvj.
Galang. zedoar.
Zingiber. ā ʒij.
Sal. ♀ri ʒiij.
Incis. contus.
D. S.
Purgier-Püschel in Wein.

℞ ▽ hyssop.
menth. ā ℥ß.
♀i ⊕lat. ℈ß.
Extract. agaric. gr. vj.
Scammon. ♀rat. gr. ij.
f. Potio, S.
Purgier-Tränklein auf einmal.

Hernach sind die übrigen bösen Säffte mit dem im 6. §. angeführten Artzeneyen zu verbessern und zu corrigiren.

§. 9.

§. 9. Wider saure Cruditäten sind Salia fixa und volatilia sehr gut und dienlich, vornemlich die Terrea und Martialia, als ⊖ absinth. centaur. min. ♀li, ⊖✱ci, carminativ. de trib. C. C. ℞ ♀li, ℞ ♃ii, C. C. und Ebur. ust. corall. mater perlar. auch Martialia, als Tinctura ♂tis cum succo pomor. Liquor ♂tis ☉ris, spuma chalybis, Limatur. ♂tis, crocus ♂tis aperitiv. item ☍ ♀ p. d. &c.

§. 10. Wider die gallichten Cruditäten dienen noch über die præcipitirenden, Terrea und Lapidosa, als Lap. percar. judaic. scissil. granator. off. sepiæ, auch die Acida oder sauern, als Succus citri, portulac. limonum, mal. punic. ⊕li philosoph. ☽i, ⊖is, ♆is, Elixir proprietat. acid. clyss. ♃ii, ℞ flor. rosar. bellid. aquileg. mit einem guten Vehiculo von schlechten oder destillirten Wassern, als ▽ portulac. veronic. fumar. scord. ▽ fontan. oder Decoct. hordei &c. zum Juleb gemachet.

℞ Decoct. hordei ℔j.
Succ. cerasor. nigr. ℥ij.
Syrup. aurant.
citri ā ℥j.
Tinctur. rosar. ℥ß.
♆is per campan. q. s.
f. Julebus.

Mehr hier dienliche Julebe sind anderswo zu finden. Sehr gut ist auch, die Galle durch ein Vomitiv oder Purgans abzuführen.

§. 11. Wider pituitös- oder rotz- und schleimigte Cruditäten finden alle schon erzehlte Medicamenta mit den Evacuantibus Raum: Bey Leuten von kalter Natur sind scharffe aromatische Dinge gut, als Serpillum, Rorismarin. salv. thym. meliss. origan. majoran. puleg. rad. caryophyllat. lign. sassafr. und guajac. Balsam. peruvian. &c. Leuten aber von warmer Natur dienen über die Acida auch Salsa, als Liquor. ▽ foliat. ♀li, ♀ ⊕lat. ⊖✱c. depurat. arcan. duplicat. Mynsicht. Cremor. und Cryftall. ♀li; Evacuantia können von obangeführten seyn, oder aus Radic. jalapp. helleb. nigr. scammon. colocynth. &c. finden sich etwa unter einander vermischte Cruditäten, als Pituita mit Acido, so dienen Absorbentia mit aromatischen Dingen, wider die Galle mit Acido, Absorbentia lapidosa, auch Aromatica, und vor allen das Elixir ⊕li Mynsichti.

CAPUT III.

Von der Pica.

§. 1.

Der Appetit wird ferner auf zweyerley Art verdorben, so daß die erste Art im Object, oder was man verlanget, die andere Art aber in der Weise, wie man es verlanget, als Kalck, Kreide, Steine, Erde, Baum-Wolle, Leder, Fell, Wolle, Fische, lebendige Krebse, Spinnen ꝛc. und dieser Affect kan iedem Alter und Geschlecht begegnen.

§. 2. Von der Malacia oder verdorbenen Appetit in der Weise oder Art, wovon die Schwangern allein in den ersten drey oder vier Monathen der Schwängerung angegriffen werden, daß, wenn sie mit einer solchen Begierde begehren, und sie das begehrte nicht erhalten, entweder abortiren, oder die Frucht im Leibe zeichnen, wird im 20. Punct, Tit. 4. Cap. 3. von den übrigen Zufällen gehandelt werden.

§. 3. Die Ursach ist eine phantastische Impression der Geister, da sie das untüchtige vor gut, das ecklende vor delicat, das ungewöhnliche vor gewöhnlich halten: zu dieser Phantasie geben zuweilen die Cruditäten im Magen Gelegenheit, doch aber ist insgemein eine natürliche Inclination oder Trieb zu solchen ungereimten Dingen.

§. 4. Damit man aber solche Phantasie verbessern möge, hat man auf zwey Stücke zu sehen, das erste ist, alle die Dinge, was sie etwa begehren, mit Galle, Colocynthide, Asa fœtida, Vomitive ꝛc. beschmieren, das andere ist, daß man sie mit gelinden Worten und Schmeicheleyen davon abrathe; man muß ihnen auch viel durch die Finger sehen, sonsten nehmen sie gar keine Medicamenta ein, oder man muß sie mit List zu betrügen suchen, und an statt lebendigen Kalcks pulv. mechoacann. geben, wie in den Misc. Nat. Curios. Dec. II. Ann. III. Observ. 68 vorhanden. Es ist zuweilen auch zuträglich schmackhaffte Dinge zu geben, als alten Rhein-Wein, Malvasier, destillirt Wein-Blätter-Wasser ꝛc.

§. 5. In der Cur glücklich zu seyn, muß man auch wider die Ursachen, so hierzu Gelegenheit geben, tüchtige Medicamenta brauchen, dahero in der Gallichten Cruditát des Magens ein Apffel, Succus Citri und Limonium und ♌ ⊕li philosophic. in der sauren aber, Magister. Mater perlar.

perlar. ☍ ♀ p. d. oder recht specifice Semen ammeos, Succus rutæ, amygdalæ amaræ mit Citronen-Kern, fructus dactylor. &c. dienen.

§ 6. Endlich fällt auch ein verdorbener Appetit nicht nur im Phantastischen Eckel, da einige Zeit ihres Lebens nicht Käse, andere nicht Butter, Krebs, Wildpret rc. essen, vor, sondern auch im kräncklichen, wenn Patienten davon angegriffen werden, und etliche Tage auch nicht das geringste geniessen können: Jene die erste, muß man nach ihrer Phantasie gehen lassen; diesen letztern aber mit dienlichen Artzeneyen zu Hülffe kommen, solches geschiehet, wenn man den Magen und die Gedärme von den übeln Humoribus, als von welchen der Eckel kommt, befreyet und reiniget; hernach tüchtige Magen-Artzeneyen gebrauchet, z. E. zum reinigen.

℞ Mercur. dulc.
Extract. hellebor. nigr. ā ℈ß.
colocynth. gr. j.
cum
Succo cydonior. q. s.
f. Pilul. S.
Laxier-Pillen auf einmal.

oder ℞ Mercur. dulc.
Extract. hellebor. nigr. ā gr. xv.
Trochisc. alhandl. gr. ij.
cum
Essent. Menth. q. s.
f. Pilul. S. wie zuvor.

Den Magen aber zu stärcken sind, z. E.

℞ ▽ Menth.
Meliss. c. vin. ā ℥iß.
Succ. cydonior. ℥j.
Elixir menth. ʒvj.
♎ ⊖. dulc. ʒß.
Syrup. limon. q. s.
f. Potio, S.
Magen-Mixtur.

℞ ▽ Meliss. cum vin.
Menth. ā ℥j.
cinnamom. cydon. ℥ij.

Elixir menth. ℥j.
stomachal. ℥ß.
Succ. cydonior. ʒvj.
♌ sal. dulc. ℈j.
Syrup. de Canell. q. s.
f. Potio, S.
Magen-stärckend Träncklein.

℞ Conserv. menth. crisp. vitriolat.
rosar. ā ℥j.
Pulv. zedoar. ʒj.
Syrup. cydonior. aromatis. q. s.
f. Electuar. S.
Magen-Lattwerg.

CAPUT IV.

Von Nausea & Vomitu Navigantium, oder Eckel und Brechen der See-Fahrenden.

§. 1.

WAs dieses vor eine Kranckheit sey, zeiget zur Genüge der Titul an; dahero unnöthig ist, viel Worte davon zu machen, gnung daß die Symptomata, so dabey sind, als Trägheit, Haupt-Weh, Angst, Wachen rc. anzumercken sind.

§ 2. Die näheste Ursach ist eine unordentliche und schwindlichte Bewegung der Geister, so, wie im Schwindel, vorfället; die hierzu Gelegenheit gebenden Ursachen sind das See-Fahren selbst, oder die ungewöhnliche Werffung des Leibes, oder die ungewöhnliche auf- und niedersteigende Bewegung des Schiffes, oder das Laviren; hierzu kommt noch die grosse Furcht und Angst, wenn etwa ein Gewitter auffsteiget, dahero es denn kein Wunder, daß der Magen bey Ungewohneten, alles was darinnen ist, auch das überflüßige Valet-Trincken, mit Angst, Haupt-Weh, Wachen rc. von sich giebet, denn der Motus oder die Bewegung turbiret die Leiber gewaltig, wie das Schiff-Fahren lehret, saget Hippocrates Aphorism. §. 4. Sect. IV.

§. 3.

§. 3. Die Zeichen, diese Kranckheit zu erkennen, sind vor sich klar, Eckel und Brechen, bald mit, bald ohne im §. 1. erzehlte Zufälle: Das Prognosticon zeiget, daß er gar nicht ein schwerer, sondern insgemein guter Affect sey, wenn er nur nicht lange anhält, so aus der Gewohnheit, Condition, natürlichen Disposition, und andern Umständen derer Patienten erhellet.

§. 4. Zur Cur dienen noch über die, welche die übeln Humores und Cruditäten im Magen corrigiren, und in vorhergehenden Capiteln überflüßig angeführet worden, unterschiedliche Mittel, welche von den Autoribus als Specifica gerühmet und angeführet werden, z. E. Quitt- und Granat-Apffel gegessen, Semen apii, absinth. Essent. absinth. crocus und einen Saffran-Sack auf den Magen geleget, ein Pulver aus

℞ Lap. prunell.
⊖ fusi
gemm. ã ʒß.
Cubeb.
Galang.
Macis ã ʒj.
f. Pulvis.

Die Dosis davon sind gr. vj. biß viij. früh nüchtern genommen.

Oder diese Mixtur, welche D. Grimm sehr recommandiret.

℞ ▽ borragin.
menth. crisp. ã ℥iß.
cinnamom.
Syrup. flor. tunic. ã ℥j.
Confect. alkerm. ʒj.
M. S.
sonderliche Mixtur.

Wegen der Diæt ist zu notiren, daß öffters Ruhe und der Schlaf die allerbesten Mittel gewesen sind.

Neundter Punct.

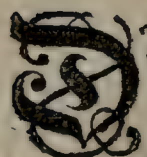
Vom verletzten Käuen.

As Käuen wird um dreyerley Ursachen verletzet, entweder (1) wegen Gebrechen der Maxillæ oder Kinnbackens, (2) derer Zähne, und (3) des Zahn-Fleisches.

CAPUT I.

Von den Fehlern des Kinnbackens.

§. 1.

As Käuen wird wegen übeler Beschaffenheit der Maxillæ lædiret, da sie entweder gelähmet, verrencket, oder vom Krampff angegriffen wird: Dieser ihre Ursachen sind theils aus den vorhergehen, als vom Paralysi, vom Krampff, zu wiederholen, theils aus der Chirurgie von der Luxation zu entlehnen.

§. 2. Sonderlich aber sind in Paralysi zuträglich, die Masticatoria oder scharffen Mittel im Munde gehalten, als Radix pyrethri, angelic. Olsnitii imperator. caryophyllat. cardamom. cubeb. nux mosch. semen urticæ und sinapi.

§. 3. Wider den Spasmum, als auch Paralysin, applicire man im Genick Vesicatoria, wenn aber die Luxation wieder zurecht gesetzet, kan man wider die Luxation gebräuchliche Emplastra in die Schläffe legen, oder:

℞ Axung. human. ℥j.
Picis alb.
Ceræ ā ʒij.
Olei juniper.
succin. ā ʒij.
f. Emplastr.

CAPUT

CAPUT II.

Von den Mängeln der Zähne.

§. 1.

GAr sehr wird das Käuen vom Zahn-Schmertz oder Weh lædiret; hievon ist schon im vorhergehenden gehandelt worden, darum ist vielmehr der Zähne Beweglichkeit oder die wacklenden Zähne zu betrachten, massen in solcher Beschaffenheit die etwas harte Speisen nicht können gekäuet werden.

§. 2. Die Ursach dieses Zufalls ist zuweilen eine Erosion des Zahn-Fleisches von scharffen scorbutischen Blut, zuweilen eine Relaxation oder Schlapffwerdung der Ligamenten, welche die Zähne in den Löchern des Kiefers befestigen, von Catarrhen, Mercurio vivo und dergleichen äusserlichen Ursachen mehr.

§. 3. Ist dieses Ubel vom Scorbut, so dann einen besondern Namen,

Mund-Fäule, oder Stomacace,

auch Scorbutus Oris genannt, hat, werden keine andern innerlichen Medicamenta erfordert, als Antiscorbutica und Temperantia, welche in folgenden unter dem Titul vom Scharbock recommandiret werden: äusserlich aber sind scharff corrigirende und heilende mit Adstringentibus in Pulver- Gurgel- auch Zähn-Wasser zuträglich, als Plantago, Veronica, prunella, portulac. fol. und flor. aquileg. Sanicul. Myrrh. Mastich. gummi Lac. rorismarin. ruta, pimpinell. flor. Salviæ, rosar. rubr. balaustior. malv. hortens. ligustri, rad. tormentill. nux cupress. bacc. myrth. Cortic. granator. gallæ, caryophyll. alum. ust. Sangv. Dracon. 🜄 Catechu, ⊖✕cum, Lap. medicamentos. Crollii, 🜍 Laccæ, phlegma ⊕li, ♓ ♀is, atque ⊖is &c. z. E.

℞ C. C. ust. ʒiij.
Pumic. præp. ʒiß.
Alumin. ust.
♀ calcinat. ā ʒß.
Pulv. rad. ireos flor. ʒj.

vermisch und befeuchte es mit

♌ cochlear. und

Ol. deſt. caryophyll.
f. Pulv. S.

Pulver wider die Mund-Fäule.

℞ ▽ cochlear.
naſturt.
ſedi min. ā ℥iij.
Tinct. laccæ ℥ß.
flor. aquileg. ʒij.
Syrup. flor. aquileg. ʒiij.
M. S.

Waſſer wider die Mund-Fäule.

℞ Pulv. gumm. lacc. ʒj.
Myrrh. ʒß.
Alumin. uſt. ℈j.
Mell. roſac. oder
Conſerv. roſar. ⊕-latar. ℥ß.
f. Liniment.

Oder auch mit Extract. roriſmarin. oder Salviæ, f. Trochiſci.

℞ Radic. ariſtoloch. rot.
ſymphyt. maj. ā ℥ß.
Fol. aquileg.
granator.
liguſtri
malv. arbor. ā Mj.
Coq. in vin. q. ſ.
f. Gargariſm.

℞ Fol. roriſmarin.
ſalv.
Flor. aquileg.
hyperic. ā Mj.
Gallar. oder
Cortic. granator. ℥ß.
Coq. in ▽
f. Gargariſm.

§. 4.

§. 4. Hat der Affect seinen Ursprung von Catarrhen, so dienen Artzeneyen wider Catarrhen, welche an seinem Ort zu suchen, und apophlegmatizantic. als fol. lauri nicotian. radic. pyrethr. Olsnitii imperator. sem. sinapi, nasturtii, mastich. caryophyll. cubeb. cardamom. macis, zingiber. &c. im Munde gehalten: welchen endlich die Zähne vom Mercurio wacklen, denen wird gerathen, einen Ducaten in dem Munde zu halten, oder das Zahn-Fleisch mit Gold-Blättern zu überziehen, oder Feilspäne vom Golde in Pillen gebracht, oder verguldete Küglein unterschlucken, an welche sich der im Leibe steckende Mercurius ansetzet.

§. 5. Hieher wird auch noch Stupor dentium, oder wenn die Zähne gantz stumpff sind, gebracht, wenn sie weder Speise, noch kalte oder warme Lufft vertragen können, sondern davon einen Verdruß empfinden: Die Ursach dieser Sache ist ein Acidum, welches die Zähne und derselben Nerven gelind annaget, solches thut auch ♁is, ⊖is, ⊕li, Eßig, saure Säffte und Citronen, Johannis-Beeren, unreiffe Früchte ꝛc.

§. 6. Die Cur wird mit solchen Mitteln verrichtet, welche den sauren Humorem wegnehmen, dahero ist schon gnug, die Zähne mit einem scharffen Tuch oder Sale communi zu reiben, oder auch grün Portulac. Glomse, Mandeln, Nüsse, Pinien, Wallnüsse zu käuen, oder warm Oel oder Milch im Munde zu halten, oder die Zähne mit Balsamo Peruviano zu beschmieren.

§. 7. Ferner wird noch das Käuen von den *cariösen* oder holen Zähnen nicht wenig verletzet, wenn sich ein scharffer Humor zwischen die Zähne und in die Hölen der Back-Zähne setzet, zuweilen thun auch solches Würmer. Die Cur siehet darauf, daß das fernere Anfressen mag verhindert werden, solches geschiehet, wenn man bald nach dem Mittags- und Abend-Essen die Zähne mit einem Zahnstocher saubert, den Rest von den Speisen aus den holen Zähnen heraus nimmt, hernach den Mund brav ausspühlet, und die Höle mit Gold-Blättern, Campher, Myrrha, Gummi Juniperi, oder weissen Wachs vollfüllet, oder man lege einen Krebs-Stein hinein; am besten aber ist, die Zähne mit ☍ ⊕li zu berühren, oder sie gar auszuziehen, damit nicht die andern noch gantzen von der Fäulniß angegriffen werden.

§. 8. Endlich folget auch Discoloratio dentium, wenn sie schwartz und voll Weinstein sind, so von dem Uberrest der Zähne, tartarischen Speisen, auch von Zuckerwerck herkommt; denn wenn sich solche Sachen an die Zähne setzen, so ist es erstlich als ein Schleim, welcher nach und

nach

nach trucknet, und endlich in einen solchen gelben und schwartzen Tartarum wächset.

§. 9. Diese Unreinigkeit wird am besten weggebracht, wenn nach dem Mittags- und Abend-Essen die Zähne mit einem Zahn-Pulver gegesaubert und gereiniget werden; es bestehen aber solche Pulver aus C. C. ust. Oss. sepiæ, Corall. calcinirten Kieselsteinen, Hecht-Zähnen, Eyer-Schalen, gebrannten Bimstein, Tabacks-Asche von Rosmarin, Weinreben, Brod oder calcinirten Weinstein ꝛc. Also ist des Bartholini Histor. Anatom. Centur. IV. Hist. 54. ein schön Zahn-Pulver.

℞ Fol. aquileg.
Sem. cochlear.
Cortic. rad. cappar. ā ℥ß.
Rad. Ireos Flor.
Alumin. ust. ā ʒiij.
Maxill. luc. pisc.
Corall. alb.
C. C. ust. ā ʒj.
f. Pulv. subtiliss.

befeuchte es mit ♁ destill. caryophyllor. oder auch der Princeßin von Altenburg, von dieser Description:

℞ Ossis sepiæ
C. C. ust.
pumicis ā ℥iij.
Moschi ℈j.
f. Pulvis, befeucht es mit
♎ rosar. ℥ß.
laß es trucknen, unterdessen
℞ Gran. cherm.
Santal. rubr. ā ℥ß.
🜄 q. s. extrahir damit die Tinctur, mit dieser besprenge öffters das Pulver und laß es trucknen, der sonst fest angesetzte Tartarus wird mit einem Feder-Messer oder andern Instrument weggebracht, hernach werden besagte Zahn-Pulver gebrauchet, oder auch ♎ ⊖is oder ⊖-li (allein diese Acida sind nicht gar offt zu gebrauchen, weil sie die Zähne mürb und brüchlich machen) welche den Rest des Schmutzes und Unreinigkeit im Augenblick wegnehmen.

CAPUT

CAPUT III.
Von den Kranckheiten des Zahn-Fleisches.

§. 1.

DIe Zufälle, welche das Zahn-Fleisch angreiffen, sind Erosio oder Anfressung, Excrescentia, Auswachsung, Parulis oder Entzündung, und Fistula.

§. 2. Erosio, ist eine Abnahme des Zahn-Fleisches, so von einem corrosivischen Acido der Säffte herrühret: Die Cur wird mit Säuer dämpffenden und heilenden verrichtet, worzu hin und wieder angeführete Zahn-Pulver dienen. Item Decoct. flor. aquileg. Bistort. rosar. malv. salv. ruta, Tinctur. laccæ mit Essent. Myrrh. Mel. rosar. Succus chermes, beccabung. Cochlear. apii, Gargarism. de tormentill. Symphyt. major &c. Dolæus pfleget mit gutem Succeſs folgend Unguent zu gebrauchen:

℞ Electuar. diascord.
theriacal. ā ʒij.
Unguent. ægyptiac. ʒiß.
Gumm. laccæ.
♌⊖✕ci ā ℈ij.
cochlear. ʒj.
f. Unguent.

oder ℞ Virid. æris
⊖li cypr. ā ʒß.
Auripigment. gr. iij.
Alumin. roch. ℈j.
Electuar. diascord.
Mellis ā q. s.
f. Unguent.

oder ℞ Muriæ limon. ℥ij.
Elixir vitæ ℥ß.
Myrrh. ʒij.
🜄 rectific. ℥j.
☿ ⊖lat. ℈ij.
misce.

das Zahn-Fleisch damit zu waschen; hat das Ubel gar zu sehr überhand genommen, und sich auch Bluten der Zähne und des Zahn-Fleisches dabey findet, so dienet ein Liquor Stypticus oder Pulvis calcanthi, oder auch, wenn die Cur desperat angegriffen ist, ein Cauterium. Tulpius æstimiret dieses in solchem Casu gar sehr:

℞ Bol. Armen. ℥jv.
Alumin. ust.
Calc. viv.
Vitriol. ust. ā ℥iß.
Aloes lucid.
Croci mart.
Mumiæ
Sangv. dracon.
Terr. Lemn. ā ℥ß.
Mastich.
Oliban.
Thuris ā ʒj.
f. Pulvis.

§. 3. Excrescentia gingivarum, *ist ein starcker Zuwachs weich- und schleimigten Fleisches am Zahn-Fleisch*, welches entweder vom Vitio der eigenen Nahrung, oder häuffigern Zufluß des Bluts und verdorbenen Nahrungs-Saffts herrühret. Die Cur ist also anzustellen, daß das Blut mit einem Decoct. lignor. verbessert werde; denn gleichwie dieser, also werden auch die andern Affecten des Zahn-Fleisches vom Scharbock generiret oder gezeuget; äusserlich ist dienlich Succus Cochlear. mit ⊖ ust. Decoct. salviæ in rothen Wein mit ⊕l. cyprin. Decoct. herb. vermicularis mit alum. und melle rosat. ▽ ♃æ mit ℞ laccæ.

§. 4. Parulis, oder Epulis, *wird eine Inflammation innerlich und äusserlich des Zahn-Fleisches genannt*, daß auch die nahen Theile roth und warm sind: Die Cur wird innerlich mit Absorbentibus, als C. C. ust. lap. percar. 69, ebur. mandibul. lucii pisc. &c.

und

und Schweiß-treibenden Mitteln, als ♁ diaphor. simpl. und martial. bezoardic. mineral. flor. ♃is, myrrha, ♌ C. C. ℞ bezoard. &c. verrichtet; äusserlich dienet diß Decoct:

℞ ▽ asthmatic. non edulcor. ℥iß.
flor. sambuc. ℥j.
Tinctur. laccæ ʒj.
Electuar. diascord. ℈ij.
misce.

damit kan offt der Mund ausgespühlet werden.

Findet sich dabey eine Inflammation innerlich im Munde, so

℞ ▽ rosar.
flor. sambuc. ā ℥iß.
♎ flor. sambuc. ʒij.
▽ theriacal. ʒiij.
misce.

§. 5. Eine Fistula oder Ulcus des Zahn-Fleisches, so jedem bekannt sind, werden curiret mit Melle rosaceo, mit ♎ ⊖is, oder mit ♌ Matricali vermischet, oder ☿ camphorat. Ungvent. Ægyptiac. mit Melle rosato vermischet, oder auch noch stärckere, wie im §. 2. zu finden.

Ettmüller hat folgende Mistur wider mancherley Fälle der Zähne und des Zahn-Fleisches als ein sonderlich Præservativ, im steten Gebrauch gehabt:

℞ ▽ plantag.
sedi minor. ā ℥ij.
Sal ⊖☓ci
♀ri ā ʒß. biß j.
misce.

damit die Zähne und das Zahn-Fleisch zu waschen.

Zehender Punct.
Vom verletzten Unterschlucken.

CAPUT I.
Von Geschwulst der Mandeln, Drüsen und Uvulæ.

§. 1.

Es ist nicht nöthig, daß man die Læsiones des Unterschluckens von Paralysi der Zungen, oder Spasmo des Schlunds, hier weitläufftig anführet, massen schon von derselben Ursachen und Cur zuvor gesaget worden: Dahero wird genung seyn, wenn man hier von den Tumoribus der Mandeln, Drüsen und des Zäpffgens, item von den Inflammationibus derer Mäuslein des Halses, der Laryngis und Zunge handelt.

§. 2. Die Symptomata, welche diese Kranckheiten begleiten, sind gehemmete Respiration, Schmertz, und zuweilen ein versagter Abgang der Speisen, auch wohl bißweilen des Trancks, daß er durch die Nase zurück prudelt.

§. 3. Die Ursach ist eine in diesen Theilen scharffe oder zähe stockende Lympha. Hierzu geben Gelegenheit, Erkältung des Halses, kalte Lufft und Tranck, z. E. Eis und Schnee-Wasser ꝛc. Mißbrauch sauerer und herber Speisen, als Berberis, ribium, oder Johannis-Beeren; item wenn man Adstringentia oder unreiffe Garten-Früchte gar zu lange im Munde hält.

§. 4. In der Cur muß die Schärffe mit Milch, worinnen Chamomill. und flor. Malv. arbor. gekochet, corrigiret werden, oder mit Gurgel-Wasser aus Uvularia, vinca per vinca, prunella, alb. græc. &c. z. E.

℞. Herb. prunell.
uvular. ā Mj.
Alb. græc. ʒß.
Coq. in Vin. & ▽ ā q. s.
adde
Spirit. vini ℥j.
Mellis rosat. ℥ij.
misce,
f. Gargarism.

Zu-

Zu diesen kan man auch noch phlegma 🜍ci, Sacchar. ♄ni, Succ. 69. fluviatil. oder auch ♌ Nitri oder Vitrioli darzu thun, wenn die Theile schon würcklich inflammiret sind, oder auch:

℞ ▽ prunell. ℥iij.
flor. sambuc. ℥ij.
nitri fixi ʒj.
Syrup. semperviv. ℥j.
m. pro Gargarism.

oder ℞ Herb. prunell.
salv.
veronic.
Flor. rosar. ā Mß.
Malv. rubr. Mj.
Radic. polypod. ℥ß.
Sem. sinap. contus. ʒij.
Coq. in
▽ simpl. ℔iiß. &
Aceti vini ℔ß.
Colatur.
adde
Sacchar. ℔j.
f. Gargatism.

Uber das sind auch Adstringentia dienlich, als Rosmarin. ruta, flor. Salv. rosar. rubr. balaustior. aquileg. fol. quercus, radix tormentill. Cortic. granator. baccæ myrti &c. ebenfalls zum Gargarismate gebracht.

§. 5. Eine pituitöse Geschwulst wird durch äusserliche Resolventia discutiret, als Emplastr. de Melilot. diaphoretic. Mynsichti, de Galbano, crocat. Oxycroceum, flor. Chamomill. Sambuc. Majoran. Lavendul. sonderlich so etwas Campher darzu gethan ist, Nid. hirund. Cœpis &c. zum Cataplasma gebracht ꝛc. oder auch Purgantia, so alle in tumore glandular. sublingualium gelten.

§. 6. Wider Geschwulst des Zäpffgens ist der gemeinen Leute Experiment, selbes mit dem Finger, wenn derselbe zuvor mit pulv. piperis oder zingiberis bestreuet ist, aufzuheben, oder es wird auf den Wirbel ein Cataplasma aus Sauerteig, Succino und 🜍 geleget.

CAPUT II.
Von der Angina, oder Bräune, und derselben Gattungen.

§. 1.

Angina, die Bräune, oder eine inner- oder äusserliche Geschwulst des Halses, hat von dem Ort, welcher hiervon angegriffen wird, vier Gattungen, oder Species: derselben erste Gattung oder Species wird Synanche genannt, und bedeutet eine Geschwulst, sowol im Munde, als Halse äusserlich.

§. 2. Die andere Species oder Art wird Parasynanche genannt; bey diesem Ubel sind die äusserlichen *Musculi* des *Ossis hyoidis* und Halses allein *inflammiret*, und ist über das kein Tumor im Munde zu observiren.

§. 3. Die dritte Art heist Cynanche, da weder in den *Faucibus*, noch in dem Halse eine *Inflammation* oder *Tumor* zu *observiren* ist: unterdessen aber empfinden die Patienten einen hefftigen Schmertz, sonderlich im Respiriren, so gar, daß sie nicht anders als mit ausgestreckter Zunge respiriren.

§. 4. Die vierdte Art wird Paracynanche genannt, wenn nur die *Musculi laryngis inflammiret* sind, und der *Tumor* in dem Schlunde stecket.

§. 5. Die Ursach ist eine Stockung des Bluts in denen *Musculis* des Halses, des *Ossis hyoidis*, der Zungen, *Laryngis*, so von einem scharffen Humore oder Safft, und Angina exquisita, oder die vollkommene Bräune heisset, oder von einer zähen und die Poros verstopffenden Pituita herrühret, wird auch Angina spuria oder notha, die unechte Bräune genannt.

§. 6. Die Cur der rechten oder vollkommenen Bräune wird mit eben denselben Mitteln vollendet, mit welchen man sonsten eine Inflammation hebet, vor allen aber ist die Venæsection, sonderlich, so der Patient Blut-reich ist, und ein Purgans, wenn der Magen und Gedärme mit allerhand Unreinigkeiten angefüllet ist, oder ein Clystier höchst nöthig, z. E.

℞ Radic.

℞ Radic. alth. ℥ß.
foenicul. ʒiij.
bryon. ʒij.
Herb. bon. Henr.
branc. ursin.
malv.
violar. ā Mß.
Flor. malv. arbor.
chamomill. ā P. j.
Sem. lini ℥ß.
Concis. coq. in ▽ simpl. q. s.
℞ Colatur. ℥viij. dissolv. in ea
Electuar. benedict. laxat. ʒvj.
Mell. mercurial. ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Olei lilior. alb. ℥j.
Nitri ♁ati ℈j.
f. Enema.

Man kan auch an statt des Clystiers in warmer Suppe Ol. amygdal. dulc. mit Cremor. ♀ri einnehmen, z. E.

℞ Olei amygdal. dulc. ℥j.
Cremor. ♀ri ʒj.
misce.

§. 7. Uber das dienen auch mancherley Gargarismata aus alb. græc. vinca per vinc. semperviv. fœn. græc. ficub. herb. hyssop. flor. Sambuci, Chamomill. mit ⊖✳co oder Nitro, oder aus Eßig und Urin warm in Mund genommen, wenn nemlich eine offenbahre Inflammation in der Cavität des Mundes selbst ist; dahergegen wenn die Geschwulst äusserlich ist, selbige zu discutiren, dienlich sind Schwalben-Nest mit ▽ oder Milch zum Brey gemacht, oder ein Cataplasma aus Brod-Krumen mit oleo chamomill. oder aus Cremore radic. iridis mit Butter und oleo olivarum vermischet. Riverus Cent. IV. Observ. 76. hat dieses Gargarisma öffters gantz glücklich gebrauchet.

℞ ▽ plantag. ℔ß.
Aceti vini ℥iß.
Sacchar. alb. ℥j.
Pulv. sem. sinapis ʒj.
f. Gargaris.

Oder

Oder Hartmanni, welches er in Prax. Chymiatr. cap. 85 § 3 als ein allgemeines und wider viel Beschwerde des Halses recommandiret:

℞ Flor. Malv. arbor. Mj.
prunell.
rosar. rubr.
salviæ
veronic. ā Mß.
Radic. polypod. ℥ij.
Coq. in ▽ comm. ℔jv.
Aceti vini ℔ß.

Decker in der Auslegung des Barbette Praxis hat im Anfang und Zunehmen dieses:

℞ Herb. hyssop.
Flor. chamomill.
sambuc.
Herb. melilot. ā Mß.
Sem. sinapi ʒj.
Passul min. ℥vj.
Coq. in ▽ comm. q. s.
℞ Colatur. ℔j. biß iß.
adde
Spirit. vini ℥iß. oder
⊖✶ci ʒij.
f. Gargarism. S.
resolvirend Gurgel-Wasser.

oder ℞ Radic. ebul.
liquirit. ā ℥ß.
ireos ℥ij.
Flor. chamom.
hyperic.
rosar. rubr. ā P. ij.
Dactylor. Num. iij.
Ficuum Num. ij.
Sem. fœn. græc. ʒij.
Alb. græci ℥iij.
coq. in
Decoct. rapar. q. s.

℞ Cola-

℞ Colatur. ℔iß.
adde
Syrup. capill. ♀is
jujubin. ā ℥j.
f. Gargaris. S.
lindernd Gurgel-Wasser.

℞ Medull. panis tritic. ℔ß.
Rad. alth.
lilior. albor. ā ʒj.
Sem. lini ℥vj.
fœn. græc. ℥ß.
koche es in Milch zum Brey, und drucke es durch.
adde
Ol. amygdal. dulc.
lilior. albor. ā ʒvj.
Butyr. rec. non salit. ℥ß.
Croci ʒj.
Vitell. ovi Num. ij.
f. Cataplasm. S.
erweichender Brey zum Halse.

℞ Nid. hirund. c. stercor. Num. j.
adde
Herb. alth.
malv. ā Mj.
Flor. chamomill.
melilot.
sambuc. ā Mij.
Farin. fabar. ℥iß.
Croci ʒj.
Olei rosar. ℥iiß.
chamomill. ℥iß.
mische und koche es in Milch zum Cataplasma.

℞ Nid. hirund. Num. ij.
Albi græc.
Radic. lilior. alb.
alth. ā ℥j.

 Ficuum

Ficuum pingv. Num. jv.
Flor. chamomill.
malvæ
melilot. ā Mj.
Sem. alth.
fœn. græc.
lini ā ℥ß.
Cepar. ℥vj.
Coq. in ▽ prunell.
sempervív. ā q. s.
Colatur.
adde
Pulv. noctuæ combust. oder
Ciner. hirund. ℥iß.
Olei lilior. albor. q. s.
f. Cataplasm.
S.
äusserlicher Brey zum Halse.

§. 8. In Angina Notha, wenn das Blut aus Mangel des Seri, oder von Kälte oder Zähigkeit coaguliret, dienen über die Discutientia zum öfftern allein das Infusum Thée, und damit Salia volatilia, C. C. succini, sangv. human. ♌. ⊖✱ci, aromatic. Essent. aromatic. volatil. eingenommen, und ein Ungvent aus Honig, Corinthen, Theriac, Oleo cheiri, rosar. lilior. albor. bereitet, wormit das inflammirte Theil zur Suppuration gebracht wird, und dann auch Purgantia, als Pilulæ aus trochisc. alhandal. und scharffe Clystiere, dabey zu verhüten, daß nicht Vomiren erwecket werde.

§. 9. Es können auch, so die Passage noch nicht gantz verlassen, innerlich resolvirende gegeben werden, solche sind alle Salia volatilia, mixtura simplex, Tinct. bezoard ♌ ⊖✱ci, C. C. liquor. C. C. succinat. succin. præp. C. C. △ lap. 69, percar. rasura dent. apri, Mandibul. lucii pisc. flor. ♁is, ♂ diaphoretic. simpl. und martial. Antihect. Poterii, bezoardic. mineral. cinnabaris, ♂ii &c. und so ein Fieber dabey ist, ⊕ purum, sacchar. ♄ni, und ⊕ ♂at. woraus, nach eines jeden Belieben, mancherley Pulver bereitet werden können.

Eilffter Punct.

Von der verletzten Chylmachung oder Verdauung.

CAPUT I.

Von der Apepsia, oder kein Dauen.

§. 1.

Apepsia wird genannt, wenn gantz und gar keine *Chylification* oder Dauung von statten gehet, im Deutschen pfleget man zu sagen, er hat den Magen verderbet, dieser Zufall hat eine gemeine Ursach mit Anorexia, wovon Punct VIII. Cap. 2 zu sehen.

§. 2. Unterdessen ist doch zu mercken, daß die nähesste Ursach vom Mangel und Trägheit der Geister herrühret; hierzu geben Gelegenheit, Mißbrauch des Venus-Spiels, Wachen, viel Studiren, Sorg und Müh, Grahm ꝛc welches alles gar gewaltig die Chylification schwächet.

§. 3. Was die Cur betrifft, so wird selbe nicht anders seyn, als wie in Anorexia gegeben worden: unterdessen sind die äusserlichen Ursachen wegzuschaffen, und eine gute Diæt zu halten, dabey sind Magen-stärckende Mittel zu brauchen, z. E.

℞ ▽ chamomill.
Menth. ā ℥ij.
baccar. juniper. ℥vj.
sal. dulc. ʒj.
Elixir vit. Matthiol. ʒiij.
Syrup. de Menth. ℥j.
M. D. S.
Magen-Träncklein.

℞ Tinctur. ♀ri ʒiij.
Ω. ⊖✳ci aromatic. ʒj.
M. S.
Magen-Tinctur.

Dabey muß man sich aller Dinge enthalten, welche die Kräffte schwächen, oder das Gemüth scharff angreiffen, item des Venus-Spiels, Nacht-Studirens, harter und unverdaulicher Speise, ꝛc.

CAPUT II.

Von der Bradypepsia, oder langsamen Dauung.

§. 1.

Bradypepsia wird genannt, wenn die Chylification oder Dauung langsam fortgehet, und mehr Zeit wegnimmt, als natürlicher Weise darzu erfordert wird: Diese Kranckheit ist von der vorigen nur Grad-weise unterschieden, dahero kommen sie auch mit den Ursachen und Cur überein.

CAPUT III.

Von der Dyspepsia, oder übeln Dauung.

§. 1.

Es ist wohl werth, daß man die Abhandlung von der Dyspepsie gut verstehe, und öffters wieder lese, massen sie eine Mutter sehr vieler Kranckheiten, als des Soods, verdorbenen Appetits, Brechen, Stühle, Reissen im Leibe, Colic, Miltz- Mutter-Beschwer, Hertz-Klopffen, Husten, Seiten-Stechen, Schmertzes und Geschwulst der Miltz, Leber, Stein-Beschweres, Ischurie, Strangurie, Wasser-Schwindsucht, Cachexie, Gicht, Reissen der Glieder &c. ist, wenn deßwegen nun ein Practicant in der Untersuchung und Cur dieser Kranckheit accurat und wohl fundiret ist, so wird er aus der Erkänntnüß dieser eintzigen Kranckheit, ein gantz in Praxi glücklicher Medicus werden.

§. 2. Es ist aber die Dyspepsia nichts anders, als eine Veränderung der Speisen im Magen, in ein schädlich *Liquamen* oder Flüßigkeit, so, daß aus Speiß und Tranck nicht ein guter *Chylus* oder Milch-Safft, so wie er von Natur seyn soll, sondern entweder *Pituita*, Rotz, Schleim, oder ein scharffer *Humor*, oder ein gallichter, oder ein saurer oder stinckender, oder ein vermischter werde, oder wenn der *Chylus* in mancherley *Crudit*äten verändert wird.

§. 3. Die Ursachen sind entweder ein Mangel oder Diversion der Geister, oder die Gegenwart schädlicher Speisen im Magen.

§. 4.

§. 4. Die Geister sind in Schuld, wenn sie vom starcken Venus-Exercitio, allerley Hæmorrhagien, starcker Arbeit, hefftiger Bewegung ꝛc. gebrechen, oder wenn sie wegen hefftigen Schmertzes, Sorge und Mühe, Traurigkeit, Zorn, Liebe, Studiren ꝛc. divertiret, und von dem Amt der Chylmachung abgehalten werden, oder wenn sie unangenehme und eckelnde Speisen verlassen.

§. 5. Die im Magen steckenden Humores oder Säffte aber, pecciren nicht nur in der Quantität, (wenn sie zu viel und überflüßig) sondern auch in der Qualität, (wenn sie übel beschaffen;) die Quantität erhellet aus dem darzu kommenden Brechen.

§. 6. Weil aber die Qualität nicht einerley Art observiret wird, so ist accurat zu erwegen, was vor welche pecciret, denn wie Speiß und Tranck, so ist auch der Chylus, wie der Chylus beschaffen, so ist auch das Blut und die Nahrung: denn denen Gesunden ist nicht alles gesund, so, daß der Magen alles ohne Unterscheid, auch ungereimte Dinge digeriren oder verdauen kan, als sauer Kraut, eingemachte Gurcken, Salat ꝛc. solche Dinge können zwar genossen werden, aber in geringer Dosi, item saure und zur Säurung geneigte Garten-Früchte nüchtern gegessen, item fette Speisen, wenn sie gesaltzen sind, Peckel-Rauch-Fleisch ꝛc. aus solchen und dergleichen werden in dem Magen unterschiedliche Cruditäten, als gallichte, saure, rotzigte, stinckende, und von diesen vermischte gezeuget.

§. 7. Nun ist der Ursprung und die Signa, welche diese Kranckheit anzeigen, zu entdecken: Die saure *Crudität*, oder acida cruditas, entspringet vom Mißbrauch saurer Speisen, insgemein Garten-Früchten ꝛc. wird aus dem grossen Hunger, sauren Auffstossen, Murren und Kurren im Leibe erkannt; wenn solches sich nicht findet, muß man sie aus nützenden oder schadenden erkennen, z. E. Wenn nach gegessener Milch der Magen beschweret ist, wenn es nach ein oder anderer eingenommener Dosi Limatur. martis auffstößt, und wie Schwefel stinckt.

§. 8. Die gallichte *Crudität* wird von fetten und gebratenen, und mit Speck gespickten Speisen, in Butter geschmirgelten Eyern ꝛc. gezeuget, item von gar zu vielem Essen bitterer Sachen, wird aus der Bitterkeit des Mundes, unerträglichen Durst, Eckel ꝛc. erkannt; dieser kommt fast bey die nidorosa und putrida Cruditas, stinckende Crudität, so vom faulen Käse und stinckenden Wildpret ꝛc. herstammet, und aus dem faulen Geruch, Cardialgia, stinckenden Auffstossen, als faule Eyer erkannt wird.

§. 9. Die *pituitöse* oder rotzigte *Crudität* entspringet erst von der Hitze, Materia aber wird hierzu gegeben von dergleichen zähen, membranösen, häutigten, gelatinösen Theilen derer Thiere, wie Kalbes-Füsse und Köpffe, Schweine-Klauen, Ochsen-Füsse und Maul, sonderlich so sie eingeschnitten und sauer gekochet, und alsdenn als ein wahrer Tischer-Leim sind, Austern ꝛc. Die Signa dieser peccirenden Crudität sind ein drückender Schmertz im Magen, verlohrner Appetit, es ist als wäre eine kalte Last oder Gewicht im Magen, der Magen ist aufgedunstet oder aufgeblasen.

§. 10. Nachdem also die Ursachen und Signa bekannt, ist nach dem Unterscheid der Ursachen eine mannigfaltige Cur anzustellen; wann dahero die Dyspepsie vom Mangel der Geister entstanden, wird sie durch Analeptica, welche alle Spirituosa insgemein sind, curiret, als die mit Wein oder 🜄 durch die Fermentation bereitete Spiritus, wie Spirit. lilior. convall. hyssopi, primul. veris, meliss. menth. rorismarin. cerasor. nigror. item alle Aquæ apoplecticæ und analepticæ, ▽ vitæ, Balsam. embryon. aqua Magnanimitat. Mastichin. Essent. Ambr. aqua Cinnamom. simpl. und borraginat. buglossat. item alle Krafft-reiche und süsse Weine, glüender Wein, item Syrup. de Canella, flor. tunic. Cortic. aurant. Carduibenedict. Menth. rubi idæi, item Confect. Alkerm. wovon unterschiedliche Träncklein und Hertz-Stärckungen gemacht werden können, z. E.

℞ ▽ borragin.
buglosf. seu vin. ā ℥ij.
cerasor. nigr.
lilior. convall. ā ℥j.
cinnamom. c. vin. ʒij.
Confect. alkerm. ʒj.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
f. Potiunc. S.

Stärck-Träncklein auf etliche mal.

℞ ▽ Meliss.
flor. tiliæ cum vin.
magnanimitat.
vit. alb. ā ℥j.
Syrup. menth. q. s.
f. Potiuncul.

℞ ▽ Cinnamom.
melisſ.
borragin. ā ℥j.
Elixir citri ʒij.
♌ rosar. ʒj.
Syrup. de Corall. q. s.
f. Potiunc. S. wie zuvor.

℞ ▽ flor. tiliæ ℥iß.
rorisinarin. ℥j.
carbuncul. ʒij.
♌ lilior. convall. ℥ß.
⊖✳ci succinat. ʒß.
Melisſ.
rosar. ā ʒj.
Syrup. flor. tunic.
pæon. ā ℥ß.
M. D.

℞ ▽ borragin.
buglosſ.
melisſ.
rosar.
é succ. citri ā ℥iij.
cinnamom. ℥ij.
Margarit. orient. præp. ʒß.
C. C. uſt. præp. ʒiij.
Sacchar. perlat ℥ß.
f. Aqua perlata S.
stärckend Perl-Wasser.

§. 11. Und das ist die Cur, wenn die Spiritus in Schuld sind, die Cruditäten aber erfordern, nachdem sie unterschiedlich sind, unterschiedliche Medicamenta; Es werden deswegen wider die saure *Crudität* Absorbentia oder Præcipitantia gebrauchet: Unter die Zahl der Absorbentium werden (1) gebracht die Martialia, oder welche von dem Eisen herstammen und præpariret werden, als Limatura ♂tis, Crocus ♂tis aperitiv. ℞. ♂tis aperitiv. ℞. ♂tis cum succo pomor. ℞ ⊕li ♂tis Zwelfferi, Liq. ♂tis ⊖ris.

⊙ris, magisterium martiale aperitivum Mynsichti, Spuma chalybis, terra ⊕-li balsamic. bey zarten Personen; diese Martialia sind dienlich wo zugleich zu stopffen ist, denn sie nehmen die Natur des ⊕-li an sich, dahero gelten sie zugleich in Bauch-Flüssen, Hæmoptysi &c.

§. 12. Ferner werden unter die Absorbentia gerechnet (2) die Lapidosa, oder welche steinigter Natur sind, als Lap. 69. cryftall. mont. alabastr. mater perlar. corall. lap. percar. &c. und diese erlangen vielmehr eine Harn-treibende Krafft, dahero sind sie gut, wo zugleich Stein und Verstopffung des ⊡ vorfallen, und (3) Terrea, oder welche erdichter Natur sind, als ▽ Goldbergens. Strigoniens. Bolus Armen. ▽ sigillat. alba rubra, ▽ Melitens. creta &c. diese trucknen vielmehr und verwandeln das Acidum in ein Adstringens oder anhaltend Mittel, dahero dienen sie in der Dysenterie und Catarrhalischen Flüssen.

§. 13. Ferner werden noch hieher gebracht (4) die harten Theile derer Thiere, als C. C. ust. ebur ust. Unicorn. ver. und fossil. Os Sepiæ, Mandibul. Luc. pisc. Os manati &c. diese werden in ein Sudoriferum oder Schweiß-treibend Mittel verändert, und endlich (5) die Salia fixa und Volatilia, doch aber sind die fixa kräfftiger. Hieraus erhellet, daß man nothwendig einen Unterscheid solcher Medicamenten machen muß, denn das Acidum, welches pecciret, ist nicht allemal einerley Art; wenn demnach das Acidum pecciret, und eine Obstruction zugleich dabey ist, da werden solche Aperientia erfordert, welche zugleich öffnen, als die Salia Volatilia, harte Theile derer Thiere, die Lapidosa, nicht aber die Martialia und Terrea, weil diese noch mehr adstringiren, item wenn das Acidum mit hitzigen Urin pecciret, dann sind zuträglich Lap. 69. percar. carpion. wegen ihrer Mucilaginosität; so aber das Acidum mit Stein-Beschwer ist, da sind die Salsa und Salia fixa die besten, welche zugleich eine Harn-treibende Krafft haben, als Sal ♀i, ☍ ♀ p. d. Lap. Lyncis, testæ Ovor. Struthiocamel &c.

§. 14. Demnach folget ein und andere Formul von den Absorbentibus:

℞ Croc. mart. aperitiv. ʒj.
♀ chalybeat. ʒij.
Fecul. ari ʒj.
Lapid. 69. ℈ij.

ʒ dia-

♁ diaphor. ♂al. ℈j.
f. Pulv. pro 6. dosib.
D. S.
dämpffend Pulver.

℞ C. C. ust.
Cretæ ā ʒß.
⊖ ♀ri ℈j.
f. Pulv. pro 2. dosib.

℞ Cremor. ♀ri
Vitrioli martis.
Lap. 69. præp. ā ℈j.
Matr. perlar. præp. ℈ß.
misce.

℞ Vitrioli mart.
Cremor. ♀ri
Lapid. 69. ā ʒj.

℞ C. C. ust.
Os. Sepiæ ā ʒß.
Pulv. cachectic. Querc.
Corall rubr. præp. ā ℈j.
Flor. ⊖✱ci gr. vj.
f. Pulv. pro 3. dosib.

℞ C. C. ust.
Ebor. ust.
Lap. 69. præp. ā ℈j.
Croc. mart. aperitiv. ℈ß.
f. Pulvis.

In flüssender Form kan ol. ♀ p. d. spuma chalybis, oder Elixir præcipitans seyn.

§ 15. Die gallichte *Crudität* wird durch Acida oder saure corrigiret, als succ. citri granator. acet. rosac. rubi idæi, violar. flor. tunic. calendul. und stärckere Acida, als ♌ ⊕li, virid. æris, ♁is per campan. ♌ ⊕i. ⊖is, Elixir ⊕li Mynsicht. Elixir proprietat. acid. Es sind auch die amara oder bittern zuträglich, als absinth. centaur. min. agrimon. hyssop. scord. &c. Endlich dienen auch die Vomitoria und Purgantia,

aber in kleiner Dosi, weil solche Gall-reiche Leute gar leicht zu bewegen, und zum Vomiren geneigt sind, dahero sind die laxirenden Infusa oder Decocta die besten, z. E. aus Radic. alth. polypod. glycyrrhiz. und fol. S. S. st. oder ein Electuarium aus conserva rosar. oder violar. mit fol. S. S. st. und Syrup. rosar. solutiv. decoct. tamarindor. Recht schöne Mittel sind auch bey Gall-reichen die Salsa, z. E. Cremor und Crystall. ♀i, ⦶ depurat. ⦶ antimoniat. arcan. duplicat. Mynsicht. ♀ ⊖lat. ▽ foliat. ♀i &c. Formeln sind:

℞ ▽ fontan. ℔j.
Succ. portulac.
semperviv. maj.
Syrup. aurant. ac.
de Omphac. ā ℥j.
f. Juleb. S.

Juleb, davon offt zu trincken.

℞ ▽ fontan. ℔j.
Succ. acetosell. ℥j.
Syrup. rub. idæi
Tinct. flor. aquileg. ā ʒß.
♎ ⊖li phil. q. s.
f. Juleb.

℞ Passul. minor.
Tamarind. ā ℥ß.
Coq. in ▽ comm.
Colatur. fervent.
adde
Fol. S. S. st. ʒiij.
Cremor. ♀i ℈j.
Sem. anisi ʒj.
Flor. violar. P. ij.
colet. D. S.

Laxir-Tranck auf einmal.

℞ Cremor. ♀ri gr. xij.
Nitri antimoniati
Arcan. duplicat. ā gr. vj.

Scam-

Scammon. ♁rat. gr. jv.
Ol. dest. angelic. gutt. j.
f. Pulv. S.
Gall-abführend Pulver auf einmal.

§. 16. Die stinckende und faule *Crudität* wird auf vorhergehendes Purgiren oder Vomiren durch acida und amara, wie sie im vorhergehenden §. angeführet, corrigiret; sorget man aber, daß etwas von Würmern oder deren Saamen vorhanden, wie es sonsten gar leicht geschehen kan, so wird der Mercur. dulc. mit Laxantibus und Wurm-tödtenden vermischet, als radic. filicis, fraxinell. Sem. Santonic. Corallin. Zedoar. Myrrh. C. C. ust. flor. persicor. fel. tauri, oleum tanacet. &c. alles ausrichten.

℞ Elixir propriet. ℥j.
Essenth. absinth. comp.
menth. ā ℈j.
M. D. S.
Magen-Tropffen.

℞ Mercur. vitæ oder
♁ emetic. Mins. gr. iij.
Matr. perlar.
Sacchar. opt. ā gr. vj.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver auf einmal.

Oder an statt dieses, wenn der Patient vor dem Brechen einen Abscheu hat, Wein oder Bier so viel getruncken, daß ein Vomitus darauf folget.

§. 17. Die *pituitöse* oder Rotz- und schleimichte *Crudität* wird endlich durch scharffe aromatische Mittel corrigiret, als Galang. Calam. aromatic. rad. ari, Zedoar. Caryophyll. Zingiber. piper. Cinnamom. Cardam. Cubeb. Nuc. Mosch. Macis, Croc. &c. aus welchen unterschiedliche Magen-Pulver bereitet werden können, ꝛc. z. E.

℞ Coriandr.
Radic. galang.
zedoar.
zingib. alb. ā ʒij.
Cinnamom.

Caryophyll.
Macis ā ℈j.
Matr. perlar. præp. ʒj.
Ol. dest. angelic. gutt. vj.
f. Pulv. gross. S.

Magen-Pulver.

℞ Conserv. flor. anthos
tunic. ā ℥jß.
menth. ℥j.
Zingib. cond. ℥ß.
Sem. erucæ
sinapis ā ʒij.
Corall. rubr. præp.
Succin. præp. ā ʒj.
Cardamom. ℈ij.
Caryophyll.
Cinnamom. ā ℈j.
Sal. vol. succin. ℈ij.
cum
Ω cerasor. nigr. q. s.
f. Electuar. S.

stärckende Magen-Lattwerge.

Salina, oder saltzigter Art, sind Sal absinthii ⊖♀i, Ω ⊖✳ci, ⊖ vol. C. C. Succini, ⊖✳ci depurat. arcan. duplicat. ♀ ⊕lat. ▽ foliat. ♀ri. Folgend Pulver, Sal stomachicum esurinum genannt, wird von dem Dolæo sehr recommandiret.

℞ ⊖ comm. △ fort. fus.
Nitri præp.
Sal. gemm. ā ʒij.
absinth.
carduibened.
tamarisc. ā ʒj.
Cubebar.
Galang.
Macis ā ʒij.
f. Pulvis S.

Magen-Pulver.

§. 18. Man hat sich mit allem Fleiß zu bemühen, das die Kräffte erhalten werden, darum weg mit der geilen Venus, weg Zorn, Sorgen, Nacht-Studiren 2c. man befleißige sich der Fröhligkeit, und ergötze sich mit anmuthigen Discoursen, in schönen Gärten, man halte gute Maaß in Speiß und Tranck.

CAPUT IV.

Von Soda, oder Ventriculi ardore, vom Sood, oder Magen-Brennen.

§. 1.

SOda, der Sood, ist ein Zufall des Magens, bey welchem nicht nicht nur das obriste *Orificium* des Magens angegriffen, sondern auch gleichsam ein brennender Schmertz im Schlund empfunden wird, dahero wird das Ubel auch Ardor, oder Ebullitio, oder fervor Stomachi genannt, im Deutschen es brennet, als wenn man warm Scheide-Wasser auf der Haut hätte.

§. 2. Die Ursach ist eine flüchtige gallichte Schärffe, welche unter dem Chylmachen gantz schleunig erhoben, und durch den Oesophagum biß in die Höle des Mundes steiget: Die Neben-Ursachen sind scharffe, und sonderlich fette Speisen, Wein und andere Spirituosa, von welchen die gallichten Humores flüchtig gemachet werden.

§. 3. Die Cur wird durch Evacuantia, und welche die übeln Humores corrigiren, verrichtet; von den Evacuantibus sind die Vomitoria, als ♀ emetic. ⊕-l. Vomitiv. und Purgantia, als Cremor. ♀, resin. jalapp. Scammon.

℞ Resin. jalapp. oder
scammon. gr. xij.
solv. in vitell. ovi,
adde
▽ menth. ℥vj.
cinnamom. ℥ij.
f. Potio. S.
Purgier-Träncklein auf einmal.

oder ℞ Fol. S. S. ſt. ℥ß.
Sal. ♀ri ʒß.
ſtent in loco lepid. per noctem.
℞ Colatur. q. e.
adde
▽ cinnamom. ℥iij.
Syrup. roſar. ſolut. ℥ß.
f. Potiuncul. S. wie zuvor.

Nach dieſen werden die Præcipitantia und Abſorbentia erfordert, aber es iſt zu mercken, daß, ſo fern das Ubel vom Acido herrühret, die Vomitoria ſich nicht ſchicken, ſondern alſofort die Acida oder Säuer dämpffende, z. E. ☍ ♀ p. d. ⊖ ſtipid. fabar. Centaur. minor. abſinthii, Carduibe-nedict. teſtæ Conchar. Oſtrear. Oſſ. Sepiæ C. C. uſt. Lap. 69. Ebur uſt. unicorn. foſſil. Mater perlar.

℞ Cretæ ℥ij.
Ebor. uſt. præp. ʒj.
Lap. 69. præp.
Unicorn. foſſil.
Corall. rubr. præp. ā ℈ij.
Nuc. moſch. ʒj.
cum
Sacchar. q. ſ. in
▽ portulac. ſolut.
f. Morſul. S.
dämpffende Morſellen.

Oder Williſii Pulver, welches er gar ſehr lobet.

℞ Radic. Aron. præp. ʒvj.
Pulv. acori
pimpinell. ā ℥ß.
Lapid. 69. ʒiij.
Cinnamom.
Sal. abſinth.
Cran. human. præp.
Pulv. corall.
eboris

Vitrioli

Vitrioli martis ā ʒj.
f. Pulv. S.
dämpffend Pulver.

§. 4. Nach diesem sind, die übeln Humores zu corrigiren, mancherley Medicamenta dienlich, als (1) Aquea, wie Succus semperviv. maj. portulac. pastinac. ein Trunck Brunnen-Wasser, Infusum Thée veronic. (2) Terrea, als Creta, crystall. ebur ust. corall. unicorn. fossil. und Martialia, als Crocus ♂tis aperitiv. Essent. martis, aperitiv. Liquor ♂tis ☉ris, spuma chalybis. (3) Dulcia, als Succus glycyrrhizæ, Johannis-Brod, tragacanth. grana thuris, und (4) endlich Anodyna, wie Syrup. nymph. violar. papaver. laudan. und opiat. cydoniat.

℞ ▽ flor. acac.
cichor. ā ℥iß.
Lapid. 69.
Ebor. ā ʒj.
♁ diaphor. ♂al. ℈ij.
Syrup. pavav. ℥ß.
f. Potio, S.
Träncklein umzurütteln.

CAPUT V.

Von den Ructibus, oder Auffstossen des Magens.

§. 1.

Ructus, Rugitus, Eructatio und Inflatio stomachi, das Rölpsen oder Auffstossen, ist ein Zufall des Magens, mit Auslassung der auffsteigenden Winde durch das *Orificium* des Schlundes, entspringet von blähenden, scharffen, sauren, zähen Dingen, worzu sich noch flüchtige Theilgen finden.

§. 2. Zuweilen werden auch Flatus oder Winde durch die Gedärme resolviret, und durch den Hintern ausgelassen, welche Crepitus ventris, oder Winde von unten, salva venia, Fürtze genannt; so aber Rölpse und Fürtze von oben und unten zugleich gehen, mit Kurren und Aufblähung des Unter-Leibes und Magens, wird der Zufall Cholera sicca genannt.

§. 3.

§. 3. Die nähefte Ursach, sind die im Magen von blähenden Sachen und Garten-Früchten ꝛc. gezeugete und zu den Gedärmen gebrachte Winde; Neben-Ursachen sind blähende Speisen, und welche Winde zu zeugen geneigt sind, als alle Küchen-Kräuter, und insonderheit saure Früchte, denn es ist bekannt, das die saure Cruditát Flatus mache, wie solches bey den Hypochondriacis, Scorbuticis &c. geschiehet, derer Passiones wo nicht allezeit, doch insgemein von der sauren Crudität herrühren.

§. 4. Es wird gefraget, warum die *Flatus* stincken? die Ursach ist aus der Chymie zu geben. Es ist bekannt, das die schwefelicht und fetten Dinge, wenn sie von den Alcalibus solviret und von sauren præcipitiret werden, einen abscheulichen Gestanck von sich geben, solches erhellet aus der Præparation des Croci Metallorum, oder Reguli ♁ii mit ♂io ♀ und ⦶, allwo die Scoriæ oder Schlacken nichts anders, als ein vom Alcali solvirtes 🜍 ♁ii sind, welche, wenn sie von ▽ simplic. solviret werden, keinen Geruch geben; wenn aber diese Solution von sauren, als 🜊, 🜩 ⊕-li, ⦶i &c. præcipitiret wird, entstehet ein unerträglicher Gestanck; also stincken auch die Flatus, in Ansehung sie mit der darzu stossenden Galle entspringen, dessen flüchtig Sal und resolviret eigen Oel vom Acido præcipitiret, solche stinckende Flatus giebet. Uber das ist bekannt, daß, ie fetter die Salia sind, ie mehr die Flatus stincken, und contra.

§. 5 Die Signa sind vor sich klahr. Das Prognosticon betreffend, so haben die Flatus nicht viel zu sagen, denn sie zeigen einen in der Digestion schwachen Magen an, dahero sind sie ein ordinair Symptoma der Hypochondriacorum, halten sie aber was lange an, so sind sie nicht leicht zu corrigiren, und bringen die Sorge einer künfftigen Windsucht.

§ 6 Was die Cur betrifft, so ist es am besten sich solcher blähenden Dinge zu enthalten als Küchen-Kräuter Garten-Früchte ꝛc. hernach ist die Condition des Magens zu betrachten, da er entweder schwach ist und deswegen ein guter Trunck Wein in die Analeptica mit aromatischen und Wind-treibenden Artzeneyen dienen als Galang. Angelic. Zedoar. Calam. aromat. Bacc Laur. sem. Anisi, Levistic. Nux Mosch. Caryophyll. Cortic. aurant. und hievon mancherley Præparata, als ▽ Carminativ. 🜩 anisi, Essent. Cortic. ☉r. Spirit. Citri, Menth. 🜩 ⊖ dulc. 🜩 ⊖✶ci anisat. Extract Zedoar. &c. z. E.

℞ ▽ chamomill.
fœnicul.
menth. ā ℥j.
♌ carminativ. de trib. ʒij.
⊖✱ci aniſat.
nitri dulc. ā ʒj.
Laudan. opiat. gr. jv.
Syrup. cortic. ⊙r. ℥j.
M. D. S.
Magen-ſtärckende Mixtur.

oder ℞ Liquor. ſtomach. officin. ʒvj.
Eſſent. calam. arom.
zedoar. ā ℥ß.
♌ ⊕ dulcis ʒij.
D. S.
Wind-zertheilende Tropffen.

℞ ♌ carminativ. Sylv. ʒij.
Elixir propr. ſ. a. ʒj.
M. S.
Bähungs-Spiritus, davon 40. Tropffen.

§. 7. Aeuſſerlich werden auch unterſchiedliche Olea deſtillata und cocta, als Chamomill. baccar. juniper. carvi, aniſi, fœniculi, menth. abſinth. macis, cinnamom. &c. entweder ſo, oder in Form eines Linimenti aufgeſchmieret, z. E.

℞ Corpor. pro balſam. ℥ß.
Ol. maſtich.
menth. ā ʒij.
calam. arom. ʒß.
carvi
cinnamom. ā gutt. x.
macis gutt. v.
Balſam. Peruvian. ʒij.
Ceræ alb. q. ſ.
f. Balſam.
S.
Magen-Balſam,

welcher den schwachen Magen vortrefflich stärcket; es können auch Emplastra gebrauchet werden, als Emplastr. de crusta panis, de baccis lauri, mit balsam. Peruvian. tacamahac. malaxiret, item mit Ol. absinth. chamomilli, menth. oder

℞ Mastich. elect. ℥iß.
Tacamahac. ℥j.
Storac. calam. ℥ß.
Ol. nucist. ℥iij.
dest. absinth. ℥j.
Balsam. Peruvian. ʒij.
Ceræ q. s.
f. Emplastr.

Es kan auch ein Fotus aus ♌ anisi, fœniculi, 🜄 camphorat. crocat. und theriac. appliciret werden.

§. 8. Endlich sind auch Wind-zertheilende Clystiere sehr gut, sie können am besten aus Kinder-☐ mit Carminativis, als flor. chamomill. evistic. radic. angelic. sem. anisi, fœnicul. Specieb. carminativ. Electuar. de bacc. laur. ol. dest. carvi &c. bereitet werden.

§. 9. Zur Cur der Choleræ siccæ werden einzig und allein Carminativa und scharffe Clystiere gebrauchet, daß die Pituita abgeführet, und der Weg allezeit offen gehalten werde.

CAPUT VI.

Vom Nausea und Vomitu, oder Eckel und Brechen.

§. 1.

Was Eckel und Brechen sind, ist jedem bekannt, die näheste Ursach dieser Zufälle stecket in den Fibris des Magens und Schlunds, welche durch eine widernatürliche Bewegung vom Pyloro nach oben zu gezogen werden: Die Ursachen, welche zu dieser verdorbenen Bewegung Gelegenheit geben, sind entweder innerlich oder äusserlich; äusserliche sind, das Herumkrengeln, zu Schiffe fahren, das Zusehen, daß ein anderer kotzet, rc. innerliche Ursachen sind mancherley Cruditäten, viel einladen, und den Magen überladen, Purgantia und Vomitoria, Giffte, item Mutter- Nieren- Haupt-Beschwer rc. mit welchen der Magen durch die

die Nerven zusammen hänget, dahero kommt denn ein Vomiren ex consensu.

§. 2. Man hat hier nicht Zeichen nöthig, denn die Zufälle vor sich klar gnung sind; das Prognosticon lehret, daß man wohl Acht haben soll, ob das Vomiren mit anderen Kranckheiten sey, also ist es in malignis Morbis ein sehr bös Zeichen, insgemein aber auch ohne andere Kranckheiten ist es gut, wenn es nur nicht zu starck, und zu viel ist, wobey aber allezeit das durch das Vomiren ausgeworffene, der schmertzende Ort, und andere Umstände mehr zu erwegen sind.

§. 3. Die Cur beyder Affecten beziehet sich auf die Ursachen, dahero das Brechen vom Herumdrehen, Ansehen, daß ein anderer vomiret, und andern äusserlichen Ursachen mehr, eintzig durch die Ruhe gehoben wird, in welchen Fällen auch ein Saffrans-Sack auf den Magen geleget, sehr viel hilfft.

§. 4. So die Cruditäten des Magens in Schuld sind, so müssen solche durch mancherley Medicamenta nach der Cur der Dyspepsie corrigiret werden. Wider Vomiren von Purgantibus vomitoriis und Gifften dienen alle Oele und fette Suppen, als oleum olivar. amygdalar. dulc. Milch, fette Fleisch-Suppen häuffig eingenommen, item Cryftall. præp. Smaragd. ☍ ♀ p. d. ♁ diaphoretic. Mithridat. Theriac. &c.

§. 5. Ist das Vomiren vom Schleim und rotzigten Humoribus, werden Aromata mit Spirituosis zu gebrauchen seyn, als zedoar. cinnamom. caryophyll. macis, nux mosch. radix galang. acori, menth. absinth. meliss. cortic. ⊙r. citri, essent. stomachal. ▽ mastichin. essent. aromatic. volat. liq. stomachal. &c.

§. 6. Es ist über das auch wol gut wider Brechen ein Vomitiv zu geben, damit der dem Magen beschwerliche Unlust ausgeführet werde; nachdem denn dieses geschehen, kan man Adstringentia mit aromatischen Artzeneyen vermischet, gut und recht geben, als mentha, radix tormentill. rob sorbi torminal. Allaun biß gr. vj. ▽ menth. mastichin. rub. idæi &c. und insonderheit cydoniata, als Quitten-Wein, succ. cydonior. rob cydonior. und auch opiata, als Essent. Opii, ℞ anodyn. Essent. theriacal. crocus, syrup. papaver. &c.

℞ ▽ menth. ℥ij.
mastichin. ℥j.
cinnamom.
rub. idæi ā ℥ß.

Succ. cydonior.
Syrup. corallior. ā ℥j.
f. Potiuncul. S.

Anhaltende Magen-Mixtur.

℞ ▽ menth. ℥ij.
cinnamom. ʒvj.
Succ. cydonior. ℥j.
Ω ⊖li gutt. vj.
Ol. dest. cinnamom. gutt. jv. oder
Eleosacchar. cinnamom. ℈ß.
f. Potiuncul. S.

℞ ▽ menth. ℥ij.
cinnamom. cum vin. ℥ß.
Essent. opii Ludovic. ℈j.
Sacchar. parum.
M. D. S.

Aeusserlich können auch unterschiedliche Aromatica, in Form eines Säckleins, aus Absinth. mastich. caryophyll. macis, nuc. mosch. herb. menth. &c. geleget, oder ein Balsam aus Ol. dest. bacc. juniper. cinnamom. menth. caryophyll. absinth. express. nuc. mosch. balsam. Peruvian. oder Emplastra stomachal. Cratonis, tacamahac. de mica panis, mastich. carann. mit jetzt angeführten Oleis, z. E.

℞ Summitat. aneth.
Herb. calaminth.
menth.
Fol. lauri,
Flor. chamom. Rom.
sambuc. ā M ß.
Sal. comm. torrefact. Mj.
Cortic. aurantior.
Radic. angelic. ā ℥j.
Piper. alb.
nigr. ā ℥ß.
Caryophyll. ʒij.

Cinna-

Cinnamom. ʒj.
Ex incis. & contus. f. Saccul.
D. S.
stillend Magen-Säcklein.

oder ℞ Balsam. Peruvian.
Corpor. pro balsam. ā ʒiß.
Ol. dest. macis ℈ß.
fœnicul.
caryophyll. ā gutt. vj.
f. Balsam.
S.
Magen-Balsam.

℞ Emplastr. de crust. panis.
oxycroc. ā ℥ß.
Olei dest. caryophyll.
menth. ā gutt. xv.
Balsam. Peruvian.
Olei nucist. express. ā ʒß.
f. Emplastr.
S.
Magen-Pflaster.

§. 8. Endlich das Vomiren, welches durch einen Consensum anderer Theile aus Nieren-Schmertz, Colic, Mutter-Beschwer ꝛc. herrühret, wird kaum zu heben seyn, wo nicht zuvor die in dem leidenden Theil sitzende Ursach weggeschaffet worden, darum, so die Kranckheit von Schmertz, werden Anodyna mit ihren Specificis alles verrichten, z. E. in Nephritide dienen Stein-brechend und treibende, in der Colic und Mutter-Beschwer Carminativa und Succinata, item Castoreata und so weiter, dann wird die Cur nicht also angegriffen, so ist es alles vergeblich.

CAPUT VII.

Von Cholera, oder Stühl und Brechen.

§. 1.

CHolera ist eine *continuirliche Excretion* oder Auswerffung von unten und oben scharffer und gallichter *Cruditäten*, mit Hertz-Weh, Reissen des Leibes, unsäglichen Durst, kalten Schweiß, klein und öfftern Puls, Ohnmachten, und endlich mit Convulsionibus des gantzen Leibes.

§. 2. Die Signa dieser Kranckheit sind schon angeführet, doch ist es ein harter und gefährlicher Zufall, welcher die Patienten also abmergelt, daß, so man ihnen nicht auf das schleunigste zu Hülffe kommt, sie in kurtzen alle sterben, oder doch sehr schwer wegen entgangener Kräffte davon kommen.

§. 3. Die näheste Ursach dieses Zufalls, welcher aus Vomiren und dem Bauch-Fluß zusammen bestehet, ist eine grosse Schärffe übeler Säffte, welche beydes die Orificia des Magens und die Gedärme zugleich zur Contraction, widernatürlichen Bewegung, und also zur steten Excretion reitzet und prieckelt, und zugleich die dabey seyende Symptomata verursachet. Es ist aber diese Acrimonia oder Schärffe bald gallicht, bald sauer, bald vermischt rc.

§. 4. Die Ursachen, welche zu diesem Ubel Gelegenheit geben, sind scharffe Speisen, und welche gar leicht in Cruditäten degeneriren; denn man hat observiret, daß ihm einer von vielem Most-trincken, der andere von vielen Pferschken, Gurcken, Piltzken, Rettig, Eyer, frisch oder hefficht Bier, Stint rc. Choleram auf den Halß gebürdet.

§. 5. Diesem Zufall kommt ein anderer nahe bey, Hypercatharsis genannt, welcher von gar zu starcker Purganz herrühret, da die Patienten ebenfalls von unten und oben auswerffen; dergleichen Ubel empfinden auch einige nach beygebrachten Gifft, z. E. Arsenic. Mercur. sublimat. &c.

§. 6. Das Prognosticon kan dieses seyn, daß die Cholera, welche die Leute von sich ohne äusserliche offenbahre Ursach angreifft, traurig, und beynahe tödtlich sey, und ie mehr die Excrementa vom natürlichen Stande abwei-

abweichen, ie gefährlicher ist auch die Cholera, und noch grösser das Ubel, wenn schwartz oder blaulichte Cruditäten ausgeworffen werden, wie Tulpius Lib. II. Observ. 21. angemercket.

§. 7. Zur Cur werden eben diejenigen Medicamenta erfordert, welche wider Vomitus gut waren; dahero werden hier mancherley Remedia erfordert, als (1) Aquea: Theé und Coffeé-Tranck, wie Borellus Cent. II. Observ. 27. bezeuget. (2) Præcipitantia, sonderlich wenn saure Cruditäten ausgebrochen werden, als cryftall. montan. alabaftr. terra sigillat. C. C. ust. lap. 69. und ▽ ⊕li balsamic. ♃ diaphoretic. martial. wozu nicht ungereimt Acida gesetzet werden, wenn die Humores gallicht sind. (3) Stomachica oder Aromatica, auch Adstringentia, als Essent. cinnamom. ♌ menth. ▽ theriacal. portulac. succ. menth. ▽ plantag. succ. cydonior. ℞ hæmatitis, ♆ ⊕li, liq. styptic. Syrup. Corall. und endlich opiata, als ℞ Opii, Essent. anodyn. laudan. opiat. opium cydoniat. &c. wovon mancherley Pulver, Träncklein, Lattwerge ꝛc. gemachet werden können, zum Exempel;

℞ ▽ acetosell.
menth.
portulac. ā ℥ij.
Succ. cydonior. depur.
Syrup. mal. punic. ā ℥j.
f. Juleb. S.

Anhaltender Stärck-Juleb.

℞ ▽ tormentill. ℥iß.
♌ theriacal. camphor. ʒiß.
Electuar. diascord. Frac. ʒj.
Bezoard. jovial. ℈ß.
Syrup. cydonior. ʒvj.
f. Mixtur. S.

Anhaltende Mixtur, löffel-weise davon zu nehmen.

℞ ▽ plantagin. ℥ij.
fœnicul. ℥j.
Electuar. diascord. Frac. ʒij.
Syrup. papav. alb. ʒj.
f. Potio. S.

Stärck-Träncklein.

℞ ▽

℞ ▽ tormentill. ℥j.
cinnamom.
menth. ā ℥ß.
♎ vitriol. gutt. xv.
Electuar. diascord. Frac. ʒiß.
▽ sigillat. ʒj.
Croc. mart. adstring. ℈ij.
Syrup. cydonior. ℥iß.
f. Potio, S.
Stärck-Träncklein.

℞ ▽ menth.
cinnamom. cydoniat. ā ℥j.
♎ theriacal. ʒiß.
Liq. stiptic. ʒß.
Laudan. opiat. gr. jv.
Syrup. corallior. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ ▽ portulac. ℥iij.
cinnamom. ʒij.
♎ theriacal. camphor. ʒiij.
⊕ dulc. ʒß.
Elect. diascord. Frac. ʒiij.
♁ diaphoretic. ♂al. ℈ij.
Syrup. portulac. ℥j.
M. S.

℞ ▽ portulac. ℥iij.
cinnamom. ℥ß.
♎ theriacal.
Electuar. diascord. Frac. ā ʒij.
Confect. alkerm. ʒj.
Ebor. s. △. ʒß.
Syrup. corall. querc. ʒvj.
f. Potio, S.
anhaltend Stärck-Tränklein.

℞ The-

℞ Theriac. ʒj.
🜃 sigillat. ℈ij.
f. Bolus, S.
Stärck-Bissen auf einmal.

℞ Theriac. ʒj.
🜃 sigillat. ℈j.
Corall. rubr. præp.
Cryſtall. præp. ā ʒß.
Laudan. opiat. gr. ij.
cum
Syrup. corallior. querc. q. s.
f. Electuar. S.
Stärck-Lattwerge auf einmal.

℞ Conſerv. menth. ʒj.
🜃 ſigillat. ℈j.
Cryſtall. præp. gr. xij.
cum
Syrup. menth. q. s.
f. Bolus S.

℞ Conſerv. menth. ʒiij.
Theriac. ʒij.
Cryſtall. præp. ʒj.
🜃 ſigillat. ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
cum
Syrup. portulac. q. s.
f. Electuar. S.

℞ Cryſtall. mont. ℈j.
Bezoar. occid. gr. iij.
C. C. s. 🜂. gr. xvj.
Lap. 69. præp. ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
anhaltend Stärck-Pulver auf zweymal.

℞ Ebor. f. △.
Cryſtall. præp. ā ℈j.
Bezoard. ⊙r.
Unicorn. ver. præp. ā gr. xv.
🜃 ſigillat. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv.

℞ Oſſ. ſepiæ ℈ij.
🜃 ſigillat. ℈j.
Extract. torment. gr. jv.
f. Pulv. S.

§. 8. Hat man Argwohn eines beygebrachten Giffts, ſo brauche man vielmehr Milch, ſüß Mandel-Oel, fette Hüner, und Fleiſch-Suppen, daß das Gifft hiedurch diluiret und temperiret werde; wider Convulſiones kan folgendes ſeyn:

℞ ▽ borragin.
cerafor. nigr.
cydonior.
flor. tiliæ ā ℥ij.
meliſſ. ℥j.
roſar. ℥ß.
Ebor. f. △.
Unicorn. ver. præp. ā ℈jv.
Confect. alkerm. ʒj.
Syrup. corall. q. f.
f. Potio. S.
Stärck-Träncklein.

℞ ▽ è typh. Cerv. ℥iß.
bardan. comp. ℥j.
maſtich. ʒvj.

Sal.

Sal. vol. C. C. gr. vj.
scordii ℈ß.
Cryſtall. præp ʒß.
Xylaloes opt. ℈j.
Tinct. bezoardic. Mich. gutt. vj.
anodyn. gutt. xv.
Syrup. citri ʒj.
f. Potio S.

Stärck-Tränckelein auf dreymal.

§. 9. Welche äusserlich wider Choleram gut sind, beziehen sich auf den Magen, unter solchen ist Theriac das vornehmste, 🜄 camphoratus warm auf den Magen gestrichen, z. E.

℞ Spirit. vini camphorat. ℥ß.
theriacal. ʒiij.
M. S.

äusserliche Magen-Mixtur.

oder geröst Brod, in Malvasier getuncket, mit Gewürtz bestreuet, und auf den Magen geleget, item Emplastr. de Crusta panis, aus Gumm. carann. &c. oder dieses Cataplasma:

℞ Herb. absinth.
menth.
Flor. rosar. rubr. ā Mj.
Macis
Nuc. mosch. ā ℥ß.
d. ad Saccul.
S.

Magen-Säcklein.

Zwölffter Punct.

Von der Hartleibigkeit, Bauch-Flüssen und Gebrechen der Gedärme.

CAPUT I.

Von der Hartleibigkeit.

§. 1.

ALvi suppressio, alvus constricta, obstructa, verstopfft, wird genannt, wenn die Feces oder der Koth nicht zur rechten Zeit abgeführet, sondern etliche Tage mit grosser Mühe behalten wird: von diesem ist Grad-weise unterschieden die Hartleibigkeit, alvi segnities, alvus pigra oder segnis, wenn der Leib nicht gäntzlich verstopffet ist, sondern um den andern und dritten Tag mit grosser Beschwerde zu Stuhl gehet.

§. 2. Dieses Ubel kommt theils von den Gedärmen, theils von dem Koth selbsten her; wegen des Koths geschiehets, wenn er gar zu trocken ist, und ihm das Serum gebricht, oder wenn er mit einem herben und adstringirenden Humore angefüllet ist; die Gedärme sind aber in Schuld, wenn sie entweder inflammiret, oder comprimiret sind, einen Bruch haben, wenn der Motus peristalticus gebricht, oder wenn vornemlich das Intestinum rectum paralysi laboriret.

§. 3. Die hierzu Gelegenheit gebende Ursachen sind gar zu häuffige Evacuation durch Purgantia, Harn, Schweiß, Thränen, Hunger, wenig trincken, dick Blut, Erhitzung, hitzige Fieber, Zäheit der Humorum, Mißbrauch der Adstringentium, schwanger gehn rc. von welchen die Intestina inflammiret, verwendet und auf eine andere Art verletzet werden.

§. 4. Die Kranckheit wird der Patient selbst entdecken, das Prognosticon aber ist, daß das Ubel sich öffters begiebet, und nach Beschaffenheit der Umstände gefährlich oder nicht also ist, hält es lange an, so wird es zuweilen lethal, sonderlich so Ileus darauf folget, auch ist die Kranckheit mehrentheils tödtlich, so sie von einer Paralysi der Gedärme geschiehet.

§. 5.

§. 5. Wider Trockenheit des Koths dienen Humectantia, brav getruncken Butter-Milch, Honig, Zucker, Manna, Feigen, Corinthen rc. Decoct. polypod. passular. ficuum, rad. alth. Lilior. albor. betæ Mercurial.

℞. Radic. alth.
lilior. alb.
polypod. ā ℥j.
Herb. Malv.
mercurial. ā Mj.
Passul. min. ℥j.
Coq. in ▽ fontan. q. ſ.
℞. Colatur. ℔j.
adde
Fol. S. S. ſt. ℥ß.
Cremor. ♀ri ʒj.
Ebulliant.
adde
Syrup. rosar. solut. ʒvj.
M. D. S.
Laxier-Tranck.

damit der Koth einiger massen flüßig und die Intestina in etwas geprickelt werden.

§. 6. Ist wo die Acrimonia oder Schärffe derer Säffte in Schuld, und sonderlich die sauere, so brauche man Lap. 69. C. C. ust. Limatur. ♂tis, Ebor. ust. &c. in einem guten Trunck Spring-Wasser oder Thée, ist eine herbe Schärffe, so trincke man lauliche Milch mit ⊖✳co, Butter-Milch, Ol. amygdal. dulc. olivar. item Decoct. passular. ficuum und polypod. item Absorbentia ♃ ♀, ☍ ♀ p. d. spum. chalybis, Elixir præcipitans &c.

§. 7. Die Medicamenta, welche hier äusserlich nützen, sind Clystiere aus erweichenden bereitet, z. E. von Fleisch-Suppen, fol. alth. branc. ursin. malv. chamomill. parietar. atriplic. violar. rad. alth. lilior. albor. sem. lini, fœni græci, psyll. mit oleo olivar. violar. amygdal. lini lilior. albor. &c.

℞ Herb. atriplic.
branc. ursin.
malv.
mercurial. ā Mj.
Rad. alth.
lilior. alb. ā ℥j.
Coq. in seri lact. caprill. q. s.
Colatur. ℥jx.
adde
⊖is gemm. ʒj.
Olei lini
rapar. ā ℥ß.
f. Clysma, S.
erweichend Clystier.

℞ Specier. emollient. Miij.
Flor. sambuc. Mj.
Coq. in lact. vaccin. q. s.
Colatur. ℔j.
adde
Mell. mercurial. ℥iij.
Vitell. ovor. Num. ij.
f. Clysma auf zweymal.

Es kan auch aus diesen Ingredientibus ein Bad gemachet werden, in welchem der Patient biß an den Nabel sitzet, z. E.

℞ Rad. alth. ℥vj.
Fol. alth.
malv.
verbasc. ā Mvij.
Flor. chamom.
nymph.
rosar. ā Mvj.
f. Species zum Bade.

Ist etwa eine Paralysis der Gedärme, so dienen ebenfalls Decocta und Clystiere aus roremarin. rut. salv. lavendul. origan. serpill. lign. guajac. herb. chamæpyth. chamædr. flor. pæon. stœchad. Arabic. anthos, radic. doronic. caryophyllat. &c.

§. 8.

§. 8. Wenn der Motus peristalticus intestinorum gebricht, oder träge ist, sind scharffe Purgantia, als resin. jalapp. und scammon. diagryd. ♉ purgans &c. zu gebrauchen, damit die Fibræ der Gedärme gepriecket werden, oder äusserlich werden appliciret Ochsen-Galle mit pulv. scammon. oder colocynth. oder rad. armorac. (Merrettig) mit Schmand warm auf den Nabel geleget.

CAPUT II.

Vom Volvulo.

§. 1.

ILeus, Volvulus, Passio iliaca, auch Miserere mei genannt, ist nichts anders als eine gäntzliche Verstopffung des Leibes, mit grausamen Reissen im Leibe, Angst, und endlich mit folgenden Eckel, stinckenden Auffstossen aus dem Magen, Schlucken, und wenn das Ubel lange anstehet, mit Ausbrechen sowol der Speisen, als auch des Koths selbsten; diese verkehrte Bewegung geschiehet, wenn die Fibræ der Gedärme, welche von oben nach unten zu gehen solten, aufwärts zusammen gezogen werden, und also alles was in den Gedärmen steckt, nicht nach unten, sondern nach dem Magen gebracht wird.

§. 2. Die Haupt-Ursach dieser Kranckheit, ist die Truckenheit des Koths, welche von unterschiedlichen andern Ursachen entspringet, als Darm-Bruch, item, wenn durch das enge Löchlein des Peritonæi, ein Theil des Intestini heraus tritt, und allda von dem nach und nach von den Blähungen herabsteigenden Koth, also ausgedehnet wird, daß es auf keine Weise durch den engen Weg zurück gehen, oder den Koth durchlassen kan. Item es verhindert auch die Inflammation der Gedärme die Excretion des Koths, und ist diese hievon herrührende Passio Iliaca die gefährlichste, weil gar leicht ein Gangræna und Sphacelus davon wird.

§. 3. Die Signa sind diese: im Anfang wird etliche Tage nichts anders, als ein verstopffter Leib observiret, hernach kommen allmählich Weh und Schmertzen des Leibes darzu, welche von Tag zu Tag zunehmen, biß endlich der Magen mit angegriffen, und was darinnen ist, und dann den Koth selbsten durch den Mund auswirfft; das Prognosticon ist,

daß

daß diese Kranckheit gefährlich sey, weit gefährlicher aber, wenn der Koth ausvomiret wird, der Schweiß, Athem und Auffstossen stincken, auch ein scharff Fieber dabey ist: Hippocrates Sect. VII. Aphorism. 10. saget, daß das Schlucken, Convulsion und Raserey vom Ileo, sehr übel sey.

§. 4. Die Cur ist, nach den unterschiedlichen Ursachen, mancherley; so dann nun das Ubel vom verhärteten Koth entsprungen, so hat man sich zu bemühen, daß er auf das schleunigste erweichet, und gleich fortgetrieben werde, solches erlanget man durch Decocta Malvæ, flor. melilot. chamomill. branc. ursin. atriplic. decoct. hordei mit Honig und ☽, item durch fette Fleisch- und Hüner-Suppen häuffig genossen, item ol. olivar. oder Amygdalar. dulc. biß ℥ij. auch mehr, entweder allein, oder mit warmen Bier eingegeben, oder Olei amygdalar. dulc. ℥iij. mit Manna calabrin. opt. ℥j. in Hüner-Suppe gebrauchet: nach diesen sind auch nur schlechte Clystiere sehr gut, aus ▽, Honig und Saltz, oder aus

Sal. comm. ℔j. und
⊖✕ci ℥iß. bereitet, oder

℞ Decoct. emollient. ℔j.
Sal. ciner. clavell. ʒvj.
Mell. depurat. ℥iß.
rosat. ℥j.
f. Clyster.

wollen diese nicht anschlagen, so muß man den Patienten bequemen, Bley-Kugeln oder Mercurium unterzuschlucken: Zu dieser Intention können durch Leder gereinigten Mercurii vivi ℥ij. iij. biß ℔ß. mit warmer Milch eingenommen werden.

§. 5. Ist ein Bruch im Schlund, so muß solcher, und das verruckte Intestinum, wieder zurecht gesetzet werden, sonsten wendet man alles vergeblich an; Dahero hat man sich zu bemühen, daß die Intestina zum Zurückgang durch Carminativa, Anodyna, und erweichende gebracht werden, als Wein mit zerstossenen Sem. anisi, carvi, fœniculi und coriandri aufgesoden; von den äusserlichen Mitteln ist kalt Wasser, oder Hoffmanni Emplastrum Magneticum, so sehr æstimiret wird,

℞ Gum. ammoniac.
galban.
sagapen. ā ʒvj.

Ceræ

Ceræ virgin.
Terebinth. ā ℥v.
Magnet. arsenical. ℥iij.
Radic. ari ℥j.
f. l. a. Emplastr.

welches auf die Lenden appliciret, so starck die Intestina aus dem Scroto in seinen natürlichen Sitz wieder zurück ziehet, daß man weder eine Section, noch andere Mittel nöthig hat.

§. 6. Ist eine Inflammation der Gedärme, als Ursach dieser Kranckheit, vorhanden, so schwebet der Patient wegen des Fiebers und sehr hefftigen Schmertzens in grosser Gefahr, weswegen gleich im Anfang eine gute Venæsection anzustellen, und innerlich Diaphoretica alternantia aus ♁ diaphor. simpl. und martial. arcan. duplicat. Lap. 69. C. C. ust. Myrrh. Camphor. nitro &c. zu geben sind, z. E.

℞ C. C. s. △.
Dent. hippopot.
♁ diaphor. simpl. ā ℈j.
⊖ vol. C. C.
succin. ā gr. v.
Camphor. gr. ij.
f. Pulv. S.
lindernd Pulver auf zweymal.

℞ ♁ diaphor. ʒß.
Lap. 69.
Myrrh. ā ℈j.
Camphor. gr. ij.
f. Pulvis.
S.
lindernd Pulver auf zweymal.

Neben diesen sind auch Clystiere sehr gut und dienlich aus Gersten-Graupen, oleo rosat. succ. plantag. endiv. portulac. frischer Eyer-Gelb, und solche welche wider Gangrænam bewährt sind, als Scord. heder. ▽str. mit Sabina und Nicotian. faulen Aepffeln, Bier-Hefen ꝛc.

CAPUT III.

Vom Tenesmo, oder Stuhl-Zwang.

§. 1.

Tenesmus, der Stuhl-Zwang, ist eine stete, aber vergebliche Begierde zu Stuhle zu gehen, mit Schmertz des *Intestini recti*, es wird nichts, oder nur ein wenig eines rotzigten, gallichten, eyter- oder blutigen *Humoris* ausgelassen, öffters ist nur ein Jucken allein, zuweilen ein hefftiger Schmertz, worzu ein Vorfall des Hintern, *Inflammation* oder Fieber kommt.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine stete Reitzung des Intestini recti zur zusammenziehenden Bewegung; Neben-Ursachen sind mancherley: Schärffe der Humorum, Ascarides oder Würmer, Erkältung des Podicis, hart und lange verhaltener Koth, hefftiges purgiren, auch kömmt öffters Tenesmus nach vielem Gebrauch der rohen Aloes, hieher gehören auch alle Excoriationes oder innerliche Fisteln des Mast-Darms ꝛc.

§. 3. Die *Signa* erzehlet der Patient; das Prognosticon siehet den Stuhl-Zwang als ein geringes Ubel an, siehet man aber auf die Ursachen, so wird das Prognosticon anders werden.

§. 4. Die Cur accommodiret sich denen Ursachen: Dem scharffen Humori begegnet man mit Clystieren aus Herb. mercurial. malv. alth. flor. verbasc. tiliæ, chamomill. mit Ol. infus. rosar. anethi, chamomill. lilior. albor. hyperic. rapar. item sevo hircino und vitell. ovor. &c. zum Exempel:

℞ Flor. verbasc. Mj.
Sem. cicer. rubr. ℥ij.
Sal ♀i ʒj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℔j.
adde
Sevi hircin. cum vitell. ovi dilut. ℥iß.
Mell. rosat. ʒvj.
f. Clyster. S.
Linderndes Clystier auf zweymal.

Man

Man mache auch ein Suffimigium aus verbasco und terebinth. es wird sehr gut seyn; oder man mache Säcklein aus Verbasco, Eichen-Blättern, Anserina, entweder in Milch oder Eßig gekochet, und warm auf den Arsch geleget, z. E.

℞ Herb. linar.
verbasc. ā Mj.
Flor. chamomill.
verbasc. ā Mij.
Coq. in lact. chalybeat.
includ. Saccul.
D. S.
Schmertz-stillend Säcklein.

Oder man kan auch aus besagten Kräutern mit Sem. fœn. græc. lini, papav. alb. &c. eine Bähung machen, z. E.

℞ Herb. cicut.
portulac.
Fol. hyosciam. ā Mj.
Flor. verbasc. P. ij.
chamom.
malvæ arbor. ā P. j.
Sem. fœn. græc.
lini
papav. alb. ā ℥vj.
Coq. in lact. bubul. q. s.
Colatur. ℔iß.
D. S.
lindernde Bähung.

§. 5. Die Ascarides werden durch Clystiere aus Milch und Zucker, oder durch ein Decoct aus Corinthen, Feigen, Zucker und Mercur. viv. gekochet, oder durch ein Stuhl-Zäpffgen aus Holländischen Käse, oder aus Speck, oder aus Bocks-Talck bereitet, weggebracht. Die Erkältung des Podicis wird durch obige Bähung curiret, oder es kan auch aus selben Kräutern ein Säcklein gemachet, und in Milch gekochet werden, worauf der Patient sitzet.

§. 6. Der Stuhl-Zwang, welcher vom Consensu der Harn-Blase oder Gebähr-Mutter kommt, wird gehoben seyn, wenn der Stein abgetrieben, oder die Frucht zur Welt gebracht, allezeit aber wird man Schmertz-stillende und heilende Mittel zu gebrauchen haben, wo eine Exulceration oder Excoriation in Ursach ist.

CAPUT IV.

Von der Lienteria.

§. 1.

Lienteria, auch Diarrhoea assumptorum, ist ein solcher Zufall, da alle dasjenige, was man zu sich genommen, so, wie man es genossen, entweder gar nicht, oder nur ein wenig *alterir*et, durch *Sedes* offt mit grossen Schmertzen abgeführet wird.

§. 2. Die Ursach ist keine andere als die Ungedult des Magens und der Gedärme, dahero sich derselben Fibræ nicht recht zusammen ziehen, und alle genossene Speisen übel vertragen, auch als beschwerliche Dinge durch den Motum peristalticum auswerffen. Neben-Ursachen sind mancherley, als Verkältung, ein Geschwür des Magens oder der Gedärme, schwere Gemüths-Bewegungen, item auch die Vitia der Leber, Miltz, Nieren und des Gekröses, machen Lienteriam, wenn sie nicht so dem Magen als Gedärmen Unruh erwecken, denn werden zwar im Magen die Speisen digeriret, allein in den Gedärmen findet der Chylus nicht Verzug, dahero gehet gar nichts, oder wenig zu den Milch-Gefässen, sonderlich so die Vasa verstopfft, oder mit einer Narbe nach Geschwüre, oder mit einer zähen Materia besetzet sind.

§. 3. Die Kranckheit ist vor sich klar gnung; das Prognosticon saget, daß es ein schweres Ubel sey, sonderlich so es lange anhält, nach schweren Kranckheiten kommt, auch Schwangere und Scorbutische überfällt.

§. 4. Zur Cur dieser Kranckheit werden erfordert, (1) Analeptica oder stärckende Spirituosa und Aromatica, oder Magen-stärckende Artzneyen, als Malvasier- Canarien- Spanisch- Quitten- Wein, ein guter Hippocras, oder glüender Wein, ▽ juniperatus, vor allen aber ▽ und Essent. cinnamom. Elixir menth. ♀ Mastichin. ▽ hyssop., balsam. Embryon. ▽ vit. Mulier. galang. zingiber. zedoar. cubeb. miva cydonior.

nior. succ. cydonior. &c. so offt das Ubel von Verkältung, kalten Trunck, vielem Obst, oder Schwachheit des Magens entstanden, z. E.

℞ ▽ menth. ℥ij.
cinnamom. ℥j.
Succ. cydonior. ʒvj.
Elixir menth. ʒiij.
Alum. crud. gr. iij.
Ol. dest. caryophyll. gutt. iij.
Syrup. corallior. Quercet. ℥j.
M. D. S.

anhaltende Stärck-Mixtur, Löffel-weise zu gebrauchen.

oder ℞ ▽ menth. ℥ß.
carduibenedict. ʒvj.
Succ. cydonior. ʒiij.
Essent. centaur. min. ʒiß.
Liq. ▽ foliat. ♀ri ʒß.
Syrup. cortic. ☉r. ʒiiß.
de absinth. ʒiß.
M. D. S.

oder ℞ Conserv. menth. ℥iij.
Theriac. opt. ʒiij.
Ol. dest. menth. gutt. vj.
cinnamom. gutt. jv.
cum
Miva cydonior. aromatis. q. s.
f. Electuar.
S.

Magen-stärckende Lattwerge.

§. 5. Die (2) Absorbentia mit den Adstringentibus sind weit besser und bequemer, wenn eine Exulceration in Schuld ist, oder eine Schärffe der Humorum darzu kommt, oder ein hitzig und böß Fieber darzu schlägt, als Croc. mart. ▽ ⊕li dulc. ▽ sigillat. und Lemnia, bol. armen. marga, lac ☽æ, corall. lap. 69. mater perlar. C. C. ust. ebur ust. ▽ catechu, pulv. pannonic. ♁ diaphor. opium mit 🜍 dest. menth. macis, cinnamom. &c. z. E.

 ℞ Lapid.

℞ Lapid. 69. præp. ℨij.
Corall. rubr. præp.
♁ diaphor. ā ℈ij.
⊖ vol. C. C. ℈j.
Ol. deſt. macis
menth. ā gutt. vj.
f. Pulv. S.

Magen-Pulver auf viermal.

℞ ▽ ſigillat.
Lap. Smaragd. præp.
♁ diaphor.
Cinnabar. ♁ii
▽ catech. ā ℈j.
Laudan. opiat. gr. iij.
Olei cinnamom. gutt. j.
f. Pulv. auf dreymal.

℞ Pulv. bezoard.
pannonic. rubr.
C. C. ſ. △.
Corall. rubr. præp.
▽ ſigillat. ā ℈ß.
Theriac. cœleſt. gr. v.
f. Pulvis, auf viermal.

℞ Conſerv. conſolid. maj.
menth. ā ℥j.
Extract. torment.
⊖ corallior.
Tinctur. martis
ſuccin. ā ℈j.
f. Conditur.
cum roob cydonior. q. ſ.
D. S.
anhaltende Artzney.

℞ Eſſent.

℞ Essent. mart. c. succ. pomor. ℥j.
Tinct. 🜄 catech.
anodyn. ā ʒß.
D. S. wie zuvor.

§. 6. Endlich dienen hier auch Balsamica, als Balsam. Peruvian. Tolutan. Balsam. ♁is, terebinth. flor. ♁is, Balsam. copaib. mit dem Gelben vom Ey subigiret, wo etwan eine Erosion oder Exulceration im Magen oder Gedärme gemuthmasset wird: Ist aber eine Sorge, als wäre der Chylus geronnen, so nützen vielmehr Aperientia, als ⊖✶ci anisat. ♀i, ♂ii ♀sata, Essent. absinth. centaur. minor. Elixir propr. seu acid. &c.

§. 7. Aeusserlich sind auch solche gut, welche die Schlaffsucht des Magens zurecht bringen, und zugleich etwas adstringiren, als Magen-Säcklein und Spiritus, Balsame rc.

℞ Comar. absinth.
Herb. menth. ā Mj.
Flor. chamom.
rosar. rubr. ā Mß.
Mastich. ʒiij.
Caryophyll.
Nuc. mosch. ā ʒj.
Zedoar.
Zingib. ā ℈ij.
f. Species, S.
Species zum Kräuter-Säcklein, in Wein zu kochen und auf den Magen zu legen.

oder ℞ Olei mastich.
menth. ā ℥ß.
cydonior.
nucist. ā ʒj.
absinth. gutt. x.
f. Oleum
S.
Magen-Oel, damit den Magen zu schmieren.
Item 🜄 camphorat. auf gleiche Weise gebrauchet, ist auch gut.

CAPUT

CAPUT V.

Vom Fluxu cœliaco.

§. 1.

Coeliacus fluxus, oder Alvi excretio chylosa, ist ein Affect, da die Speisen zwar im Magen verdauet werden, hernach aber, wenn sie verdauet, unter der Gestalt des reinen *Chyli* durch den Stuhl-Gang abgeführet werden.

§. 2. Die näheste Ursach ist der verhinderte Durchgang des *Chyli* durch seine *Vasa* zum Blut, und solches geschiehet auf zweyerley Art, entweder aus Schuld des Chyli selbsten, wenn er gar zu dick und zum Transcoliren unbequem ist, oder aus Schuld derer Wege, wenn nemlich die Tunica villosa oder die glandulæ mesaraicæ verstopffet sind.

§. 3. Die Neben-Ursachen sind mancherley, welche die Ostiola oder Löchlein derer Milch-Gefässe lædiren, als Pituita, zäher Schleim, Erosion der Gedärme nach der Dysenterie, ein Acidum, welches den Chylum zum coaguliren bringet, eine gypsicht und tartarische Materia &c.

§. 4. Die Signa der Ursachen werden also abgemercket, die Pituita, der zähe Schleim, und die daher entsprungene Obstruction wird aus dem Kurren und Aufblähung des Unter-Leibes bekannt, das Verbacken der Gedärme aus der vorhergegangenen Erosion, oder Dysenterie, die Schuld aber der Gekröß-Drüsen aus einer scirrhösen Härtigkeit.

§. 5. Diese Kranckheit wird aus dem mit einem weissen Liquore untermischten Koth erkannt; das Prognosticon ist, das es ein schwer Ubel sey, sonderlich wenn es lange anhält, zuweilen auch tödtlich, so GOtt und dem Glück zu überlassen, wenn nemlich die Intestina consolidiret sind.

§. 6. Die Cur ist also anzustellen, daß die näheste Ursach gehoben werde, dahero ist die Galle zu corrigiren, die Obstruction zu heben, die Pituita mit scharffen Mitteln zu resolviren; zu allen diesen Zweck gelanget man durch die so genannten Stomachica, von welchen die vornehmsten sind absinthium, mentha, agrimonia, capillus ♀is, radic. cichorei, rubiæ tinctor. fœnicul. ciceres rubi &c. und die hiervon gemachten Decocta, Essent. absinth. item auch salia-salsa, ⊖⚹cum, ⊖🜿i, 🜿, ⊕lat. Liq. 🜄 foliat.

foliat. ☿ii, 🜍 ♁ii, 🜍 ☿ii, Liq. C. C. succinat. 🜍 metallor. 🜕 ☿i volatil. 🜕 ⊖✶ci, aromatic. mit 🜕 cochleariæ, insonderheit auch scharffe Gummata, wenn eine grosse Menge Pituitæ ist, als gumm. ✶c. aloes, von welchen entweder Pilulæ oder Mixturen zu machen sind, z. E.

℞ MP. de hier. picr. cum agaric. gr. xv.
Gumm. ✶c. in acet. vin. solut. ℈ß.
Extract. martis gr. v.
trochisc. alhandl. gr. j.
cum
Essent. fumar. q. s.
f. Pilul. pro j. dosi.
D. S.
Eröffnende Pillen auf einmal.

℞ ▽ menth. ℥j.
cinnamom. ℥ß.
Gumm. ✶c. in acet. solut. ʒß.
☿ ⊖-lat. ℈ß.
Scammon. rosat. gr. ij.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
Syrup. de pomis ℥ß.
f. Potio, S.
Eröffnend Träncklein auf einmal.

§. 7. Steckt die Schuld in den Drüsen des Gekrösses, dienen mit den vorhergehenden Alcalia, insonderheit 🜕 ⊖✶ci ☿satus, liq. C. C. succinat. und 🜕 carminativus de tribus, ingleichen auch Salia volatilia: ist der Zufall aber von den consolidirten Gedärmen, so ist die Kranckheit GOtt zu überlassen, denn man kan keine Mittel finden, durch welche die zusammengewachsenen Ostiola mögen geöffnet werden.

CAPUT VI.
Von Diarrhœa.

§. 1.

Diarrhœa, der Bauch-Fluß, von den Alten Fluxus hepaticus genannt, ist ein öffteres Stuhl-gehen, dabey bald gantz wäßrichtes, bald rotzigtes und zähes, bald gallichtes, grün, blau, schwartz, ꝛc. sehr stinckendes ausgeführet wird. Hierbey ist zu mercken, daß, nach dem Unterscheid der Excrementen, bald Diarrhœa serosa (wäßrige Diarrhœ) bald Diarrhœa pituitosa (schleimichte Diarrhœ) bald Diarrhœa biliosa (gallichte Diarrhœ) &c. in Praxi vorkommt.

§. 2. Die näheste Ursach ist der wider die Natur vermehrete Motus peristalticus der Gedärme, vorhergehende aber sind, eine Acrimonia oder Schärffe der Säffte, etwa eine saure, gallichte, gesaltzene, von vielem Obst essen, oder vom Trunck jungen Biers oder Mosts ꝛc. auch von Artzeneyen: hernach ist auch Schmertz der Gedärme, von Erkältung, Gemüths-Bewegungen, Zorn, Furcht, Schrecken, ꝛc.

§. 3. Die Kranckheit wird an und vor sich klar; ein Prognosticon zu fällen, muß man auf des Patienten Ursachen, Länge und Kürtze der Kranckheit sehen, doch aber hat sie nicht viel zu sagen, wenn sich nur nicht die Excrementa verändern oder dicker werden, item wenn die Medicamenta mit den Kräfften des Patientens accordiren, läst es sich aber übeler an, und die Excrementa sind schwartz, stinckend, und kommt Schlucken dazu, da ist insgemein der Tod vorhanden.

§. 4. Die Cur dieser Kranckheit siehet auf die Ursachen, dahero sind wider die saure Schärffe Absorbentia und Adstringentia zu gebrauchen, als ▽ sigillat. Bol. Armen. hæmatit. Croc. ♂tis adstring. ▽ ⊕li balsamic. ℞ ▽ Catech. Extract. radic. bistort. tormentill. ireos palustris &c. Corall. Opiata &c. und eben diese Mittel können auch wider die gallichte Schärffe dienen, in der gesaltzenen Schärffe sind sie in etwas zu verändern, und sind viel besser Oleosa und Mucilaginosa, als Mastich. Milch, worinnen glüend Eisen ausgelöschet worden, Baum-Oel häuffig getruncken, vitell. ovor. priap. tauri, Cervi, fette Suppen, ol. amygdal. dulc. gumm. arabic. tragacanth. flor. ♃is &c. Aus diesen angeführten können mancherley Formeln gemacht werden, z. E.

℞ ▽ menth. ℥ij.
cinnamom. cydoniat. ℥j.
Aceti vini ʒvj.
Electuar. diascord. ʒij.
🜃 sigillat. ʒß.
Syrup. cydonior. ℥j.
M. S.
anhaltend Träncklein auf zweymal.

℞ ▽ menth. ℥ij.
theriacal. August. ʒvj.
Ω theriacal. camph. ʒiij.
Corall. rubr. præp. ʒß.
🜃 sigillat. ℈j.
Syrup. myrtin. ℥j.
M. S.

℞ Conserv. rosar. ⊖lat. ʒj.
🜃 sigillat. ʒß.
Ol. dest. macis gutt. j.
Laudan. opiat. gr. ij. cum
Syrup. myrtin. q. s.
f. Bolus, S.
anhaltender Bissen auf einmal.

℞ Lapid. 69. ʒj.
Antihect. Poter. ℈j.
Opii cydoniat. gr. j.
f. Pulv. S.
anhaltend Pulver.

℞ C. C. ust. præp. ℈ij.
Unicorn. fossil. ℈j.
🜃 sigillat. ℈ß.
Theriac. gr. jv.
Extract. castor. gr. iij.
Ol. dest. macis gutt. ij.
f. Pulv. S.

℞ ∀ sigillat. oder
Bol. Armen. oder
Corall. oder
C. C. ust. ʒß.
Croc. mart. adstring. oder
∀ ⊖li dulc. ℈j.
m. f. Pulv.

℞ C. C. ust. præp. ʒß.
Hæmatit. præp. gr. xv.
∀ sigillat.
Nuc. mosch. ā gr. viij.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv.

℞ C. C. s. △.
Bezoar. mineral. ā ℈ß.
Extract. tormentill.
theriacal. ā gr. iij.
f. Pulv.

℞ Conserv. menth. ⊖lat. ℥iß.
Electuar. diascord. Frac. ℥ß.
∀ sigillat. ʒj.
♁ diaphor. ♂al.
Extract. rad. torment. ā ʒß.
Bezoard. miner. ℈j.
cum
Syrup. cydonior. q. s.
f. Electuar. S.
anhaltende Lattwerge.

§. 5. Ist die Diarrhœa von Erkältung, so dienen warm gemachte Ziegel, eine Bähung aus ∇ oder Korn-Brantwein, item Aromatica und Magen-Säcklein, geröst Brod mit nuc. mosch. in Wein getuncket, oder einen guten Trunck Wein darzu getruncken.

§. 6. Wenn endlich die Diarrhœa von Bewegung der Geister, oder von Gemüths-Bewegungen entstanden, lässet sie von sich selbst nach, so bald

bald nur die unordentliche Bewegung befriediget worden: öffters sind auch Evacuantia zuträglich, sonderlich wenn ein Uberfluß böser Humorum ist, oder solche, welche gelind laxiren, und zugleich adstringiren, als rhabarbar. nicht aber Resinosa und Mercurialia, z. E.

℞ Pulv. rhabarb. ʒß.
Nuc. mosch. gr. vj.
Laudan. hysteric. gr. j.
f. Pulvis.
D. S.
abspühlend Pulver auf einmal.

℞ Rhabarbar. tost. ℈ij.
Cortic. myrobal. citr. ℈j.
cum
Conserv. rosar.
f. Bolus, S.
abspühlender Zucker.

℞ Lact. chalybeat. ℥viij.
Vitell. ovi Num. j.
Ol. chamomill.
Mell. rosac. ā ʒj.
f. Enema, S.
lindernd Clystier.

℞ Flor. chamomill. Mij.
vebasc. Mj.
Rad. alth. ℥j.
Sem. cydonior. ʒij.
Coq. in lact. vaccin. q. s.
Colatur. ℥viij.
adde
Theriac. ʒj.
Therebinth. cum vitell.
ovi solut. ʒiij.
f. Enema
S. wie zuvor.

§. 7. Zum äusserlichen Gebrauch können mancherley Balsame, Emplastra und Linimenta, von ☍ dest. caryophyll. macis, zedoar. menth. bacc. juniper. cinnamom. &c. bereitet, auf den Magen geleget werden, zum Exempel:

℞ Theriac. Androm. rec. ℥iij.
Ol. dest. bacc. juniper. ʒiß.
caryophyll.
macis ā ℈ß.
f. liniment. S.

Sälblein den Magen und den Leib zu schmieren.

℞ Ol. dest. menth. ℈j.
zedoar. ℈ß.
Caryophyll.
cinnamom. ā gutt. ij.
cum
Ol. nucist. q. s.
f. Balsam. S.

anhaltender Magen-Balsam.

℞ Ferment. acerrim. ℥iij.
Pulv. fol. menth. ℥j.
zedoar. ℥ß.
caryophyll.
galang.
zingib. ā ʒij.
✠ rosac. q. s.
f. Cataplasma
S.

sonderlich anhaltend Pflaster auf ein Tuch zu schmieren.

CAPUT

CAPUT VII.

Von der Dyſenteria, oder rothen Ruhr.

§. 1.

Die rothe Ruhr, oder Dyſenteria, iſt ein Bauch-Fluß, in welchem erſtlich die *Feces* mit Blut untermiſchet, und Schabſel von den Gedärmen, hernach wahres Blut, und endlich eine Blut-eyterichte *Materia* weggehet.

§. 2. Was die Urſach betrifft, ſo iſt die Dyſenterie wenig von der Diarrhœa unterſchieden, nur daß hier eine gröſſere Schärffe ſey, daß ſie auch die Tunicas der Gedärme anfreſſe und zerreiſſe, und alſo aus denſelben Blut preſſe: Die Urſachen, welche hierzu Gelegenheit geben, ſind mit den Urſachen der Diarrhœa gemein, welche allda wiederholet werden können.

§. 3. Die Signa werden von dem Schmertz und Excretion genommen; das Prognoſticon ſaget, daß die böſe Dyſenterie gefährlich ſey, und zwar ie gefährlicher, ie mehr die Inteſtina tenuia angegriffen ſind, und contra.

§. 4. Der gantze Grund der Cur beſtehet in 4. folgenden Puncten: (1) Daß die Schärffe corrigiret und geſchwächet werde, ſolches geſchiehet durch C. C. uſt. ebur uſt. oſſa human. priapus ceti, cervi, tauri, unicorn. ver. und foſſil. antihect. Poter. ♁ diaphor. &c. (2) Daß der Schmertz gelindert werde, darzu ſind Anodyna, als Lac chalybeatum, ungeſaltzene Butter, papav. alb. und in ſpecie alle Opiata. (3) Folget die Hemmung oder Stopffung des Bluts, darzu werden Adſtringentia erfordert, als radix tormentill. biſtort. Ireos paluſtr. caryophyllat. plantag. flor. balauſtior. granator. roſar. rubr. ſangv. dracon. lap. hæmatit. 🜃 🜔li dulc. 🜔li, ♂tis, crocus ♂tis adſtring. ſacchar. ♄ni, ℞ 🜍 🜔li, ℞ 🜃 catech. Eſſent. ♂tis adſtring. ℞ corallior. 🜃 ſigillat. Bol. Armen. item Eſſent. opii.

§. 5. Aus allen dieſen angeführten Mitteln können mancherley Formeln, als Pulver-Träncklein, Lattwerge, Emulſiones &c. dergeſtalt bereitet werden, daß ſie allen drey erſten Puncten ein volles Genügen thun, darum iſt es gantz richtig, aus dem Ettmüller, Dolæo und andern Practi-

canten

canten ein und andere Formel beyzusetzen, welche sie in Praxi sehr gut befunden, z. E.

℞ Conserv. rosar. antiq. ℥ß.
Rasur. priap. cervi ʒij.
Laudan. opiat. gr. iij.
cum
Syrup. cydon. aromat. q. s.
f. Electuar. S.
anhaltende Lattwerge auf zweymal.

℞ Conserv. rosar. ⊕-lat. ℥ß.
Pulv. pannon. rubr. ℈j.
🜃 catech. gr. vj.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Bolus, S.
anhaltender Bissen auf einmal.

℞ 🜃 sigillat. ℥iß.
Rasur. priap. cerv. ℥j.
C. C. s. △ ʒvj.
Corall. rubr. præp.
Pulv. tormentill. ā ʒiij.
f. Pulv. S.
anhaltend Pulver.

davon die Dosis ʒj. des Tages zwey- oder dreymal in warmer Suppe genommen, oder

℞ Pulv. priapi cervi ℥ß.
radic. symph. maj.
tragacanth.
nuc. mosch. ā ʒiij.
🜃 sigillat.
Bol. Armen. præp.
C. C. ust. præp. ā ʒij.
Zedoar. ʒiß.
f. Pulvis.

Dieses Pulver recommandiret Eurerus gar sehr in seinem schönen Tractat. de Dysenteria pag. 5. oder

℞ Rasur.

℞ Rasur. priap. cervi ℥iß.
▽ solar. Hungaric.
C. C. s. △ ā ℥j.
Corall. rubr. præp.
Pulv. tormentill. ā ʒiij.
f. Pulvis.

Schlangen-Leber recht getrucknet, wird von D. Michaelis wider alle, auch die desperatesten Dysenterien, hoch æstimiret, so gar, daß er auch ein gantz gewiß Pulver, Pulvis antidysentericus genannt, hat, zu welchem eine gute Portion solcher Leber kommt. Die Description vom Pulver ist diese:

℞ Hæmatit. præp. ℔j.
C. C. cum ♁ ust.
Croc. mart. adstring.
Magister Corallior. c. succ. citr. ā ℔ß.
Medullæ saxor. ℥jv.
Pulv. hepat. serpent. ℥ij.
f. Pulv. pro dosi ℈ij.

℞ Extract. torment.
C. C. ust. præp. ā gr. xij.
Unicorn. fossil. gr. v.
Laudan. opiat. gr. j.
Ol. dest. macis gutt. j.
f. Pulv. S.
anhaltend Stärck-Pulver.

℞ Flor. ♀is ʒß.
Bezoard. martial. gr. xv.
Pulv. hepat. serpent. gr. xij.
▽ sigillat. gr. vj.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
auf zweymal.

Zu Basel ist dieses Pulver wider die Dysenterie in grossem Æstim, genannt Pulvis dysentericus Stypticus Cassellanorum.

℞ Panis sambucin.
Radic. torment. ā ʒij.
Bol. Armen.
🜃 sigillat.
Lap. smaragd. præp. ā ʒß.
Nuc. mosch. ʒij.
C. C. s. △. ʒiij.
f. Pulv. S.
anhaltend Pulver.

D. Mœbius aber hat dieses in stetem Gebrauch:

℞ Lapid. hæmatit. ℥j.
C. C. ust.
Croc. ♂tis adstring. ā ℥ß.
Medull. saxor. ʒiß.
Corall. rubr. præp. ʒj.
Extract. torment. ℈ij.
f. Pulvis.

℞ Theriac. ʒj.
🜃 sigillat.
⊖li dulc. ā gr. xv.
Oss. hum. præp. gr. xij.
f. Bolus, S.
anhaltender Bissen auf einmal.

℞ ▽ plantag. ℥ij.
cinnamom. ℥ß.
Acet. dest. ʒiij.
Electuar. diascord. Frac. ʒj.
🜃 sigillat.
Lap. 69. præp. ā ℈ij.
♁ diaphor. ℈j.
Syrup. myrtin. ℥j.
f. Potio, S.
anhaltende Stärck-Mixtur.

℞ ▽

℞ ▽ menth.
plantag.
tormentill. ā ℥j.
cinnamom. ʒvj.
Trochisc. de Carab. ʒj.
Cran. human. s. △. ℈ij.
Laudan. opiat. gr. vj.
Syrup. de nymph. Fern. ℥j.
f. Potio, S.

anhaltend Starck-Tränckleín.

℞ ▽ plantagin. ℥iij.
cinnamom. ʒvj.
Electuar. diascord. Frac. ʒiß.
Theriac. Androm. ʒj.
▽ Olei dulc. ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. myrtin. ℥j.
f. Potio, S.

℞ ▽ plantagin. ℥ij.
tenell. C. C. ℥j.
Acet. dest. ʒvj.
Electuar. diascord. Frac. ʒij.
♁ diaphor. ʒß.
Syrup. cydonior. ℥j.
f. Potio.
S.

anhaltende Stärck-Mixtur auf dreymal.

℞ ▽ plantag. ℥iß.
menth. ℥j.
cinnamom.
Aceti vini ā ʒß.
Elect. diascord. Frac. ʒij.
Corall. rubr. præp. ʒj.
Extract. torment. ʒß.

Syrup. plantag. ℥ß.
M. D. S.
Stärck- und Ruh-Tränckleín.

℞ ▽ menth. ℥ij.
ſerpill.
borragin. ā ℨvj.
Elect. diaſcord. Fracaſt. ℨiß.
🜃 ſigillat.
C. C. uſt. ā gr. xv.
Pulv. hepat. ſerp. ℨß.
Syrup. cydonior. ℨvj.
f. Potio, S.
auf dreymal.

§. 6. Endlich iſt (4) noch übrig die Conſolidation der Zuheilung des Geſchwüres oder der exulcerirten Gedärme; ſolches wird durch balſamiſche und heilende Mittel verrichtet, dergleichen ſind hedera 🜃ſtr. plantag. burſa paſtor. hyperic. pyrol. ſanicul. flores lyſimach. purpur. rad. ſymphyt. maj. 🜍 lycopod. Balſam. 🜍is aniſat. Gumm. elemi, Maſtich. tacamahac. Balſam. Peruvian. flor. 🜍is terebinth. &c. in Tranck oder Pulver gebrauchet, z. E.

℞ Alchymill.
Burſ. paſtor.
Heder. 🜃ſtr.
Plantag. ā Miß.
Summitat. hyperic. Mj.
Raſur. C. C. ℥iß.
Coq. in ▽ ſimpl. q. ſ.
℞ Colatur. ℥jx. oder x.
adde
Syrup. corallior. Querc.
de ſymphyt. Fern. ā ℥j.
f. Potio.

Davon kan der Patient des Tages zwey- oder dreymal einen guten Trunck thun, und allemal darzu viij. x. xij. biß xv. Tropffen Balſam. 🜍is terebinth. oder aniſato mit einnehmen.

oder

oder ℞ Herb. heder. ▽str.
plantag.
torment. ā Mj.
Flor. hyperic. P. iij.
balaust. P. ij.
Rasur. priap. ceti ℨiij.
Coq. in ▽ ferrarior. q. s.
Colatur. ℔ij.
adde
Syrup. corall. Querc.
cydonior. ā ℥j.
f. Potio, S.
anhaltender Wund-Tranck.

Der Balsamus Peruvian. biß ℈ß. ist auch sehr vortrefflich entweder mit Corall. und Zucker vermischet und zum Pulver gemachet, oder im gelben vom Ey dissolviret und eingenommen.

§. 7. Aus ietzt angeführten Vegetabilibus und andern mehr, als herb. und flor. verbasc. chamomill. sambuc. linar. sem. fœn. græc. lini, bacc. juniper. laur. &c. mastich. colophon. rasur. C. C. können auch Clystier-Säcklein und Suffitus gemachet werden, z. E.

℞ Flor. melilot.
sambuc.
verbasc. ā Mj.
Capit. papav. c. sem. Num. jv.
Coq. in lact. chalybeat. q. s.
Colatur. ℔j.
adde
Theriac. ʒj.
Sev. cervin. ʒvj.
Vitell. ovi q. s.
f. Enema.
S.
lindernd Clystier.

℞ Juris 69. fluviatil. ℥iv. biß vj.
Succ. 69. fluv. expreſſ. ℥iij.
Colatur.
adde
Vitell. ovi Num. j.
Syrup. de ſymphyt. Fern. ℥j.
papav. alb. ℥ß.
f. Clyſma.
S.
lindernd Clyſtier.

℞ Herb. burſ. paſtor.
plantag. ā Mj.
Radic. ſymphyt. maj. ℥j.
Coq. in ▽ ſimpl. q. ſ.
Colatur. ℥v. biß vj.
adde
Balſam. Peruv. ʒj. in
vitell. ovi ſol.
f. Clyſma.
D. S.
heilend Clyſtier.

℞ Decoct. flor. verbaſc. ℥viij.
Sev. cervin. in ol. hyperic. ſolut, ʒij.
f. Enema.
S. wie zuvor.

Oder auch Barbette ſeines, welches in ſeiner Praxi zu finden.

℞ Terebinth. c. vitell. ovi ſol. ʒij.
Elect. diaſcord. Frac. ʒiß.
Pulv. roſar. rubr. ℈j.
Lact. vaccin. ℥viij.
f. Clyſma.

℞ Flor.

℞ Flor. chamom.
linar.
sambuc.
verbasc. ā Mij.
Sem. fœn. græc.
lini ā ℥ij.
Bacc. junip.
laur. ā ℥j.
Incis. includ. saccul.
D. S.

lindernd Säcklein auf den Unter-Leib zu legen.

Eine Räucherung oder Suffitus geschiehet aus Rasur. C. C. auf die Kohlen gethan, oder Eßig auf eine glüende Blatte oder Ziegel-Stein gegossen, daß der Rauch davon durch einen Trichter an den Hintern schlägt. Es ist merckwürdig, daß, wenn man über ☉ Oli oder gelind calciniret Vitriol seine Nothdurfft thut, es durch eine Sympathie vortrefflich nutzet, darum ist es gut, wenn dieses der Patient allemal thut.

CAPUT VIII.

Von der Colic, und was ihr nahe bey kommt.

§. 1.

Dieser Zufall hat mancherley Namen, nach dem Unterscheid des Orts und Sitzes wo er sich einstellt; also, wenn im gantzen Strich der Gedärme Schmertzen observiret werden, also, daß er oder sie im gantzen Unter-Leibe stecken, so heist er insgemein Cruciatus Ventris, oder Reissen im Leibe, wenn aber nur das Ileon leidet, heist es Iliacus dolor: leidet das Colon, wird der Affect eigentlich Colicus dolor, oder Colic-Schmertz genannt.

§. 2. Die Ursache ist eine Prickelung an der *Substanz* der Gedärme, dahero entspringet die Corrugatio oder Zusammen-Schrampfelung und Krampff-artige Affection, oder zur andern Zeit die Distension oder Aufspannung: zu diesem Prickeln aber geben Gelegenheit Schärffe der Humorum, ungereimte Purgantia, Giffte, verhaltene Winde in den Gedärmen, Convulsiones, Entzündung, Wurm, Verkältung, jung gesicht

Bier,

Bier, ein Consensus mit andern Theilen, z. E. mit den Nieren, Utero &c. die Symptomata, welche diese Kranckheit begleiten, sind Vomiren, Hartleibigkeit, Schmertz des Unter-Leibes, so, daß man es nicht mit einem Finger anrühren darff.

§. 3. Die Signa und Symptomata hat man vom Patienten, das Prognosticon aber zeiget an, daß die Colic an und vor sich ein geringes, und selten gefährliches Ubel sey: Die Colica convulsiva aber, und wenn sie eingewurtzelt, ist gefährlich. Die scorbutische Colica convulsiva ist zuweilen tödtlich observiret worden, so, daß sie als andere scharffe Haupt-Kranckheiten den Patienten innerhalb drey oder vier Tagen und Nächten getödtet.

§. 4. **Die Cur wird nach denen Ursachen eingerichtet**, weil doch aber dieser Affect würcklich convulsivisch- und krampfigter Art ist, so kan man Antispasmodica und Antepileptica gebrauchen, z. E. Liq. C. C. succinat. Essent. castor. unicorn. ver. cinnabar. ♁ii, flor. ♃is, ♌ C. C. sangvin. human. ungul. alc. pulv. marchion. magister. succini, specific. cephalic. ℞ succini, vornemlich wenn sie mit Opiatis vermischet werden, zum Exempel:

℞ ▽ flor. chamom. ℥ij.
menth.
puleg. ā ℥j.
Essent. castor. ʒij.
Liq. C. C. succin. ʒiß.
℞ opii ℈j.
Syrup. artemis. ʒvj.
f. Potio, S.

stillend Träncklein.

℞ ▽ menth. ℥ij.
meliss. c. vin. ℥j.
Essent. castor. ʒij.
♌ ⊖✶ci anisat. ʒj.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. meliss. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ Uni-

℞ Unicorn. mar. præp.
Cinnabar. ℥ii
Flor. ♀is ā ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
stillend Pulver.

℞ Cinnabar. antimon. ʒß.
Magister succin. ℈j.
⊖ vol. C. C. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv.

§. 5. In specie aber thun die Absorbentia was rechtes, wenn ein Acidum in Schuld ist, als Lap. 69. percar. C. C. ust. maxill. lucii pisc. tali leporis, ebur ust. mater perlar. cremor. ♀ri &c. Oeffters hat dieses guten Effect gethan:

℞ C. C. ust. ʒij.
Crem. ♀ri ʒj.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv. S.
stillend Pulver auf dreymal.

℞ Cortic. aurant. ℥j.
Lap. 69.
Maxill. luc. pisc.
Succin. præp.
Zedoar.
Tal. lepor. ā ʒj.
Ol. chamomill. ʒß.
Theriac. gr. xv.
f. Pulv. S.
Schmertz-stillend Pulver.

℞ Rasur. ebor. ʒj.
Corall. rubr. præp.
Lap. 69. præp. ā ℈ij.
▽ sigillat. ℈j.

Ol. dest. cortic. ☉r. gutt. ij.
anisi
carvi
fœnicul.
zedoar. ā gutt. j.
f. Pulv. pro 4. dosibus.

Ferner dienen auch temperirende Acida, als ♌ ⊕ und ⊖ dulcis, wenn die Galle pecciret; spirituosa aber, aromatica, salia volatilia und carminativa sind iederzeit zu brauchen, wenn die Colic-Schmertzen von Verkältung, Blähung und Winde ꝛc. entstanden, als

℞ ▽ anisi
flor. chamom. ā ℥ij.
cinnamom. ℥j.
♏ Zedoar. ʒß.
⊕ dulc. ʒij.
Ol. dest. anisi gutt. vj.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. rad. enul. ℥j.
f. Potio, S.
stillend Träncklein.

℞ ▽ menth. ℥iij.
♌ ⊖✕ci anisat. ʒj.
Syrup. cortic. ☉r. ʒvj.
M. D. S.

℞ ▽ chamomill.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Essent. castor. ʒiß.
Unicorn. ver. præp. ℈j.
Maxill. luc. pisc. ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
succin. gr. ij.
Syrup. artemis. ℥ß.
f. Potio, S.
Schmertz-stillend Träncklein.

§. 6.

§. 6. Vor allen Dingen ist auch Fleiß anzuwenden, daß der Leib, so er verstopffet ist, offen gehalten werde mit Elixir Proprietat. cum rhabarb. Crocato, ℞ Catarctic. oder einem andern Purgante, z. E.

℞ ▽ menth. ℥j.
Gumm. ✱c. in ✝ solut. ℈iß.
☿ ⊖lat. ℈ß.
Scammon. præp.
Trochisc. alhandl. ā gr. j.
Syrup. rosar. solutiv. ʒiij.
f. Potio, S.
Purgier-Träncklein auf einmal.

℞ Aloës rosat. ℈j.
Extract. acori gr. jx.
Scammon. ♀rat. gr. ij.
Extract. croci gr. iij.
Ol. dest. carvi gutt. ij.
f. Pilul. Num. IX.
D. S.
Purgier-Pillen auf einmal.

Oder es kan auch ein Clystier aus Wind-zertheilenden, Schmertz-stillenden und Laxantibus bereitet werden, als fol. mercurial. chamomill. absinth. malv. rut. calaminth. flor. alth. anethi, chamom. melilot. bacc. laur. sem. carv. cumin. lini, fœn. græc. rad. angelic. levistic. fol. hyoscia-mi, rad. lilior. albor. &c. z. E.

℞ Herb. malvæ Mij.
Flor. sambuc.
verbasc. ā Mß.
Rad. lilior. albor. ℥j.
Coq. in ▽ font. q. s.
Colatur. ℥viij.
adde
Elect. hier. picr. ℥j.
Sal. gemm. ʒj.
f. Clyster. S.
erweichend Clystier.

℞ Herb. calaminth.
rutæ ā Mj.
Flor. alth.
aneth.
chamom. ā Mß.
Bacc. laur.
Sem. carvi
cumin. ā ʒß.
fœn. græc.
lini ā ʒiij.
Coq. in ▽ ſimpl. q. ſ.
adde
Sal. gemm. ʒj.
Ol. anethi
rutæ
Electuar. hier. picr. ā ℥ß.
f. Enema, S.

Clyſtier wider die Blähung.

℞ Spec. emoll. Mij.
carminativ. Mj.
Sem. carvi ℥ß.
Bacc. juniper. ℥j.
Coq. in ▽ ſimpl. q. ſ.
Colatur. ℥viij.
adde
Electuar. hier. c. agaric. ℥j.
Mell. mercurial. ℥ß.
Sal. gemmæ ʒj.
f. Enema.

℞ Ol. expreſſ. ſem. lini
rapar. ā ℥v.
f. Enema, S.

lindernd Clyſtier.

℞ Fol. hyoſciam. Mj.
Coq. in lact. q. ſ.
Coalatur. ℥jx.

adde

adde
Mell. rosat. ℥j.
misce
pro clysmate.
S.
lindernd Clystier.

§. 7. Die Hefftigkeit und Strenge der Purganzen, wenn nemlich die Colic davon herrühret, wird mit mastich. oliban. gumm. arabic. tragacanth. Bol. Armen. 🜃 sigillat. mit opio cydoniato zu Pulver gemachet, corrigiret; hat man aber arsenic. ☿ sublimat. oder einen andern corrosivischen Gifft genossen, so dienet darwider häuffig Milch getruncken, biß zum Vomiren, auch offt wiederholet, so es nöthig ist, item 🝆 amygdal. dulc. mit cryſtall. montan. oder ebor. ust.

§. 8. Ist die Colica von Würmern, so werden einzig Anthelmintica oder Wurm-tödtende und treibende erfordert, welche im Cap. XIII. dieses Puncts zu wiederholen sind. Uber alle ietzt angeführte Mittel werden von den Practicis folgende sehr recommandiret:

Ingber in die Tabacks-Pfeiffe, als Taback geschmauchet, und den Rauch davon eingeschlucket, des Tages drey- oder viermal gethan.

Sem. carvi oder cumini zerquetschet in ein Säcklein gethan, in warm Wässer genetzet, und auf den Nabel geleget, ist vielmal bewährt erfunden worden.

Wider die Colic ist ein gewiß Remedium, das 🝆 Chamomillæ innerlich gebrauchet, äusserlich aber auf den Nabel geschmieret das 🝆 Menthæ.

Auch ist der Balsamus Peruvianus innerlich gebrauchet, in Colica Scorbutica sehr gut; ingleichen das 🜄 oder Decoct. hormini. Platerus hat nachgesetzte Mixtur sehr æstimiret, wenn sie gleich im Anfang der Colic gegeben wird.

℞. Olei amygdal. dulc. ℥iß.
Vini malvatic.
Syrup. papav. ā ℥ß.
f. Potio, S.
stillend Tränckleln.

CAPUT IX.

Von denen Hæmorrhoïdibus, oder Gülden-Ader-Fluß.

§. 1.

Die Hæmorrhoides, oder Gülden-Ader, werden in tumentes, schwellende, und fluentes, flüssende getheilet, welche hernach wieder in äusserliche und innerliche getheilet werden.

§. 2. Tumentes, oder die schwellenden sind auch die Cœcæ oder Furentes genannt, sind Tumores derer Vasorum hæmorrhoidalium, oder der Gülden-Ader selbst, mit Schmertzen verbunden, werden im Deutschen die Mast-Körner genannt.

§. 3. Fluentes, die flüssenden, oder apertæ, die öffnenden, werden genannt, wenn nicht nur unter dem Stuhl-gehen Blut mit dem Koth fortgehet, sondern auch, nachdem man sein Behuff gethan, der Fluß desselben Bluts anhält.

§. 4. Die Ursach beyder Affecten ist bald Plethora, oder überflüßig Geblüt, welches in den Tumentibus, oder blinden, Stockung und Inflammation erwecket: in den flüssenden aber, welches durch die geöffneten Poros heraus fleust, ist entweder eine Cacochymie oder Schärffe des Bluts, welche auf eben die Art Schmertz, Geschwulst und Hæmorrhagien verursachen kan.

§. 5. Zu diesen innerlichen Ursachen kommen auch noch äusserliche, welche mancherley sind, scharffe Bewegung des Leibes, starcke und offt wiederholte Purgationes, Gemüths-Bewegungen, als Zorn, überflüßiger Gebrauch gewürtzter, saurer und bitterer Speisen, &c.

§. 6. Wegen des Geschlechts ist zu mercken, daß sowol Männer als Weiber von diesem Ubel angegriffen werden, mehr aber die Männer, seltener die Weiber, weil diese insgemein durch den Uterum gereiniget werden, und wenn sie etwan ein Vitium am Mutter-Fluß haben, dann öffnen sich die Hæmorrhoides.

§. 7. Die Signa werden theils aus des Patientens Bekänntnüß, theils durch das Sehen bekannt, nemlich es gehet Blut ab, vor, in, und

nach

nach dem Stuhl-gehen: ein Prognosticon zu stellen, hat man auf die Kräffte des Patientens zu sehen. Die flüssenden Hæmorrhoides, wenn sie nur nicht zu starck und zu offt sind, item wenn sie bey jungen und frischen Leuten sind, sind gut: bey alten abgemergelten schwangern Weibern, Wassersüchtigen ꝛc. sind sie böse ꝛc.

§. 8. Ferner wenn sie wütend sind, und dem Patienten grausamen Schmertz verursachen, item wenn sie mit vielen Zufällen sind, oder eine erbliche Disposition darzu ist, so sind sie übel oder gar nicht zu curiren, ja sie können von dem langwierigen Fluß in schwere Kranckheiten ausschlagen, als Schwindsucht, Gangræn, lassen auch nach sich Verhärtung und Fisteln.

§. 9. Die Cur ist zwiefach, eine andere der blinden, und eine andere der flüssenden. Die blinden oder cœcæ sind entweder zu discutiren oder zu öffnen; sie werden discutiret entweder durch die Aderlaß und Scarificiren, oder durch Medicamenta, welche die Cacochymie curiren, solche sind die Martialia, als limatur. martis, spuma chalybis, K ♂tis &c. Item, das Infusum beccabung. chelidon. min. nasturt. cochlear. inwendig infundiret, oder ein Decoct aus herb. senecion. millefol. bereitet, und das Infusum in das Intestinum rectum gespritzet, oder ein Fotus aus linaria, verbasc. flor. chamomill. &c. bereitet, item rad. scrophul. grossul. boni Henrici, fol. momordic. hyosciami, solani, flor. sambuc. papav. sem. hyosciam. item mucilag. sem. cydonior. psyllii, lini, entweder allein, oder mit etwas Sacchar. ♄ni, Camphora, auch wol etwas Opii vermischet. Diese angeführten Mittel dienen in mancherley Formel, wenn auch Schmertz und Inflammation bey der blinden Gülden-Ader ist, z. E.

℞ Herb. linar. Mij.
Flor. verbasc. Mj.
sambuc. Mß.
Sem. fœn. græc.
lini ā ℥j.
Incis. contus.
D. S.
Species zur Bähung.

Volterus in der Hebammen-Schul pag. 132. lobet diese sehr:

℞ Herb. linar. cum florib. Mij.
hyosciam. Mß.
Olei rosar.
verbasc. ā ℥iij.
Butyr. rec. ℥v.
Coq. & exprim. per pannum, fluat denuo.

das ist, koche und drücke es durch ein Tuch, hernach laß es wieder flüssen, und thue dann darzu

Fol. linar. Mj.

drücke es wieder aus, und thue darzu

Vitell. Num. ij.
misce.

oder ℞ Herb. linar. Mij.
Flor. verbasc. Mj.
sambuc. Mß.
Sem. fœn. græc.
lini ā ℥j.
Incis. contus.
D. S.
Species zur Bähung.

Das Decoct wird auf warme Ziegel gegossen, daß der Dampff davon durch einen Nacht-Stuhl an den Hintern schlägt, dann werden doppelte warme Tücher umgebunden. Hartmannus recommandiret folgend Liniment:

℞ Unguent. de linar. ℥j.
Ol. express. sem. hyosciam. ʒij.
Sacchar. ♄ni ʒiß.
f. Liniment.

oder ℞ Mucilag. sem. cydonior. cum ▽.
sperm. ranar. extract. ℥j.
▽ camphorat. ʒij.
Sacchar. ♄ni ʒj.
f. Liniment. S.
linderndes Sälblein.

℞ Muci-

℞ Mucilag. sem. cydonior.
lini
psyll. ā c. ▽ rosar. parat. ℥iij.
Olei ovor. ℥ij.
expreff. sem. hyosciam. ℥iß.
f. Liniment. in mortar. lapid.
D. S.
lindernd Sälblein.

oder ℞ Mucilag. sem. cydon.
lini
psyll. ā cum ▽ rosar. parat. ℥j.
Butyr. rec. non salit. ℥vj.
Vitell. ovor. Num. ij.
Olei rosac. comp. parum
f. in mortar. plumb. liniment. S.

Von den Hæmorrhoidibus mit Inflammation und anfangenden Gangræn, auch grosser Geschwulst, ist eine Frau in einer Woche mit diesem folgenden glücklich befreyet worden:

℞ Olei ovor. ℥j.
Balsam. ♀is Rul.
Olei philosophor. ā ℥ß.
f. Liniment. S.
linderndes Sälblein.

in Ermangelung des Balsami ♀is Rulandi kan man flor. ♀is mit Terpenthin, oder Oleo terebinth. vermischet, nehmen. Das Chelidonium minus zerstossen, mit Oleo comm. gekochet, giebet wider alle Gebrechen der Hæmorrhoidum, insonderheit aber wider die schmertzenden und geschwollenen ein Ungvent. Einige machen von folgendem Sälblein viel Wercks:

℞ Pulv. radic. scrophular.
chelidon. min. ā ℥ß.
cum
Olei verbasc. q. s.
f. Liniment. S.
lindernd Sälblein.

oder ℞ Herb. chelidon. min.
linar.
Flor. verbasc. ā Mj.
Rad. hyosciam.
scrophular. ā ℥ß.
Ex incis. contus. f. Saccul.
S.
linderndes Säcklein, in Milch zu kochen.

Ist der Schmertz und Hitze gar zu hefftig, so nützet vortrefflich ein Liniment aus Ceruss. ʒij. Camphor. ʒj. und 🜄 q. s.

§. 10. Geöffnet aber werden sie auf mancherley Art, als wenn man sie mit frischen Feigen-Blättern reibet, item succo cyclaminis, aloe, Colocynth. &c. vor allen aber sind die Blut-Igel auf die Tumores gesetzet, oder eine behende Hand des Chirurgi hier die besten Mittel.

§. 11. Die Cur der flüssenden Gülden-Ader beziehet sich auf die Ursachen, deswegen wird die Venæsection erfordert, wenn er von Plethora ist, etliche mal nach einander gebrauchte Purgantia, ingleichen Diaphoretica, als 🜃 sigillat. Bol. Armen. ♁ diaphor. flor. ♀is, resin. Lign. Sanct. item verdickende oder incrassantia, Milch und Milch-Speisen, gummi arabic. colophon. mastich. &c.

§. 12. Am allergebräuchlichsten sind endlich die Adstringentia, wo eine Apertur oder Oeffnung derer Blut-Gefässe ist; solche aber sind entweder innerlich oder äusserlich: innerliche sind ℞ hæmatit. ℞ ♀ ⊕-li, ℞ ⊕-li martis, corall. rubr. sangv. dracon. lap. hæmatit. 🜃 sigillat. 🜃 Catech. laudan. opiat. ℞ antiphthisica, liq. martis ☉ris, crocus ♂tis præcip. conserv. rosar. 🜄 plantagin. cinnamom. ⚹ syrup. myrtillor. &c.

℞ 🜄 plantag.
portulac. ā ℥iß.
Tinct. ♀is ⊕-li ʒiß.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. Corallior. ʒvj.
f. Potiuncul. S.
anhaltendes Tränckleín.

sonderlich aber stillen den Ader-Fluß gantz wunderbahr die Pilulæ de Bdellio, pro Dosi ℈j. öffters gebrauchet,

§. 13. Zum äusserlichen Gebrauch sind durch die Experienz probat erfunden worden Crepitus Lupi (Bofist) oder ein Säcklein aus Eicheln und Eichen-Blättern mit Eßig angefeuchtet und aufgeleget, oder 🜄 rectificatissimus mit Baum-Wolle aufgelegt, oder warm Oleum terebinth. mit einem Tüchlein appliciret, item Spiegel-Ruß mit Eyer-weiß conquassiret, und mit Spinnen-Web vermischet und zum Liniment gemachet.

CAPUT X.

Von Pruritu ani, oder Jucken im Hintern.

§. 1.

WEgen Verwandniß der Affecten, wird auch diese Verdrüßlichkeit mit beygehencket; es ist aber gegenwärtiger Casus sehr beschwerlich, wenn einer vom Arsch-Kitzel vexiret wird, wider welche Beschwerde am allerbesten ▽ plantag. worinnen ein wenig Allaun gekochet worden ist, wenn man den juckenden Ort bähet und abwäschet.

§. 2. Wenn aber das Jucken des Hintern von Pappier, darauf entweder Vitriol, oder Pfeffer, oder Euphorbium, oder dergleichen fressendes aufgestreuet worden, so ist am besten, den Hintern mit laulichter Milch, worzu ein wenig ▽ rosar. gethan, zu bähen.

§. 3. Es begiebet sich zuweilen, daß mit dem Jucken auch eine Exulceration zustößt, in welchem Fall denn dieses Liniment recht bewährt ist:

℞ Lithargyr.
♀ citrin.
Tragacanth. ā ʒj.
cum
🜍 dest. &
Ol. rosar. q. s.
f. Liniment.

mit welchem der leidende Ort am Hintern zu beschmieren.

CAPUT XI.

Von Procidentia ani, oder Vorfall des Hintern.

§. 1.

ANi procidentia, oder der Vorfall des Hintern, geschiehet, wenn unter dem Stuhl-gehen ein Theil des *Intestini recti* also heraus tritt, daß es nicht kan von sich selbst zurück-gehen, wenn der Koth ausgeleeret, sondern aus dem Hintern heraus hånget.

§. 2. Dieses geschiehet bald mit, bald ohne Schmertz, entweder mit oder ohne Inflammation, bald mit, bald ohne Geschwulst, bald mit, bald ohne Gülden-Ader-Fluß.

§. 3. Die Ursach dieses Ubels ist eine Schwachheit oder Paralysis der Mäuslein, Elevatorum genannt, des Hintern, welche von vielerley Ursachen Gelegenheit genommen und entsprungen, als von äusserlicher Verkältung, von gar zu starckem Drengen, vom Zufluß eines scharffen, wäßrigen und zähen ꝛc. Humoris. Dahero observiret man vielmehr den Vorfall des Hintern im Winter bey Kindern, bey Cachecticis, nach gebrauchten Purganzen, oder Dysenterie, oder Stuhl-Zwang, nach dem Steinschneiden, nach harter Geburt, Hartleibigkeit ꝛc.

§. 4. Die Signa sind leicht, und werden durch das Sehen erkannt; das Prognosticon betreffend, so hat es nicht viel zu sagen, ausser daß es zuweilen in einer gefährlichen Geschwulst des Hintern sich endiget, wenn es nicht zeitig curiret worden.

§. 5. Die Cur siehet einzig und allein auf die *Reposition*, oder auf die Zurechtsetzung, und auf die Befestigung des zurechtgesetzten: Die Zurechtsetzung ist leicht, (aber sie muß geschwind geschehen, wegen Sorge der darzu schlagenden Inflammation, welche gar offt in einen Sphacelum gehet,) wenn der Chirurgus oder Patient selbst ein subtil weich Tüchlein um den Finger wickelt, und das Intestinum gantz gelind wieder einstößt, nachdem der Tumor, so einer dabey ist, mit laulicher Milch, Decoct. chamomill. tanacet. flor. verbasci, meliloti, chamom. sambuc. malv. violar. sem. anethi &c. in Milch oder Lösch-Wasser, oder herben Wein gekochet, gebähet werden, z. E.

℞ Flor.

℞ Flor. chamomill.
sambuc.
verbasc. ā Mj.
rosar. rubr. P. iij.
Summitat. absinth.
melilot. ā Mß.
incid.

koche es in Milch oder herben Wein q. s. in Milch, wenn Schmertz dabey; in Wein, wo ein Tumor; in Molcken, wo ein Entzündungs-Tumor dabey ist; mit diesem Decoct wird der geschwollene Podex gebähet und gewärmet, biß alle Symptomata vergangen; man machet auch mit Ol. chamomill. aneth. flor. verbasc. hyperic. sevo Cervino, Hircino, &c. den Weg schlüpffrig und schmeidig.

§. 6. Das zurecht gesetzte Intestinum zu befestigen, dienen Adstringentia aus Myrtillis, rad. prunell. plantag. flor. rosar. balaustior. Sem. rutæ, plantag. fol. quercus pulv. gallar. nucis cupress. fol. salv. &c. in Wein gekochet, oder in Lösch-Wasser, und mit einem Schwamm oder Tuch appliciret, oder unter der Form eines Pulveris oder Suffitus, aus Mastich. Conis pini, pice, terebinth. bdell. thure &c. z. E.

℞ Asphalt.
Mastich.
Myrrh.
Succin.
Thuris ā ʒjv.
f. Pulv. pro suffitu, S.
Räucher-Pulver.

oder ℞ Furfuris Miij.
Fol. millefol.
Flor. verbasc. ā Mj.
Incis.

nehe sie in ein Säcklein, koche sie in Wein und Eßig ā, und leg es warm auf den Hintern.

§. 7. Wenn auf solche Weise der Podex zurecht gesetzet, kan man auch noch einige gewisse Aromatica, die Resolution oder Lähmung des Musculi Levatoris zu corrigiren und zu befestigen, auflegen, und dabey ein gut Lager halten, z. E.

℞ Flor. anthos
balaustior.
chamomill.
Fol. lauri
salv. ā P. ij.
Gallar. contus.
Nuc. cupress. ā par. v.
Cortic. granator. ℥j.

koche es in Wasser oder Stahl-Wein, und applicir es warm als ein Præservativ. Den Vorfall weiter zu verhüten, ist das Oleum apium, oder Bienen-Oehl, äusserlich aufgeschmieret, vortrefflich gut, ein noch besseres und infallibeles Mittel ist das Ol. momordici, auf ein Tüchlein gethan und aufgeleget; Auch mit folgendem Liniment sind viele glücklich curiret worden:

℞ Ungvent. de linar. ℥ij.
Lapid. calamin.
Lithargyr. ā ℈j.
Sacchar. ♄ni ℈ß.
Camphor. gr. iij.
cum
Oleo rosar. q. s.
f. Liniment. S.
heilend Sälblein.

CAPUT XII.

Von den Herniis, oder Brüchen.

§. 1.

Es sind derer Brüche, in Ansehung des beleidigten Orts, dreyerley Gattung, derer (1) ist Omphalocele, oder Hernia umbilicalis, ein Nabel-Bruch, die (2) Bubonocele, oder Hernia inguinalis, wenn in der Dünnige der Bruch ist, und (3) Oscheocele, oder Hernia scrotalis, ein Hoden-Bruch.

§. 2. Der Theil, welcher vornemlich hiervon angegriffen wird, ist das Peritonæum, so entweder übel gebildet oder erweitert, oder zerrissen ist.

§. 3.

§. 3. Das Signum ist, daß bey jeglichem Bruch eine widernatürliche Geschwulst ist, weil aber dem Tumori allein nicht zu trauen ist, so muß man vorsichtig in Untersuchung und Dijudicirung der Brüche seyn; das Prognosticon ist, daß, je älter und grösser der Bruch, auch so viel gefährlicher er ist, und contra: Der veraltete ist schwer zu curiren, sonderlich bey Erwachsenen, bey Jungen gehet das Werck besser von statten, nemlich die Chirurgische Operation.

§. 4. Die Ursachen der Brüche sind mancherley, entweder das Intestinum ist durch das Peritonæum gerissen, gefallen, schlapff worden, und machet solch einen Tumorem, oder es ist das Omentum, oder Wasser, oder Winde, oder eine fleischichte Excrescenz um die Testes entsprungen: hierzu geben Gelegenheit gehemmete Respiration, schreyen, starck trommeten oder blasen, reiten, mit grosser Gewalt zu Stuhl gehen, und hefftig drengen, schwere Bürde tragen oder aufheben, lange anhaltender Husten, scharff Vomiren, starck und öffteres Venus-Exercitium nach einer guten Abend-Mahlzeit, schwere Geburt ꝛc.

§. 5. Aus diesen unterschiedlichen Ursachen bekommen die Brüche unterschiedliche Namen, also, wenn aus Schuld der Gedärme ein Bruch geschiehet, wird er Hernia intestinalis oder Eneterocele genannt; geschiehet er aus Schuld des Netzes, so heist er Epiplocele oder Hernia omentalis, auch zirbalis; geschiehet er vom Vitio des Wassers, wird er Hydrocele oder Hernia aquosa; oder der Winde, wird er Pnevmatocele oder Hernia ventosa genannt; ist eine fleischichte Excrescenz in Schuld, so heist er Sarcocele, oder Hernia carnosa, und endlich, wenn solche Excrescenz um die Hoden ist, so wird er Cirsocele, oder Hernia varicosa betitelt, finden sich zwey oder mehr Ursachen zusammen, so wird auch ein doppelter Bruch, als Entero-Epiplocele, Wasser- und Wind-Bruch ꝛc.

§. 6. Die Cur des Herniæ inguinalis erfordert zweyerley: (1) daß die Intestina durch eine künstliche Chirurgische Hand zurechtgesetzet, und (2) hernach mit einem guten adstringirenden Emplastr. aus sangv. dracon. sarcocoll. pulv. gallar. nuc. express. thure, mastich. gumm. cerasor. succ. consolid. maj. &c. und innerlich ein Decoct aus perfoliat. plantag. herniar. sanicul. jacea alb. quinque fol. fest gehalten werden. Zu diesem Ende findet man in den Act. Lipsiens. Supplement. Tom. I. pag. 603. folgend Emplastr.

℞ Ma-

℞ Mastich. ℥ß.
Ladan. ʒij.
Nuc. cupress. exsicc. Num. iij.
Hypocistid. ʒj.
🜃 sigillat. ℈j.
Picis nigri ℥iij.
Terebinth. Venet.
Ceræ flav. rec. ā ℥j.
Radic. consolid. maj. pulv. ℥ß.
f. Emplastr.

Dolæus erhebet sein Emplastrum Magneticum ungemein sehr, weswegen es billig mitzutheilen ist, darum

℞ Gumm. ammoniac.
galban.
sagapen. ā ℈iij.
Ceræ virgin.
Terebinth. ā ʒv.
Magnet. arsenical. ℈j. gr. xv.
Radic. ari ʒj.

Die Gummata können in 🜋 q. s. solviret, gekochet, und dann die übrigen Ingredientia darzu gethan werden. Ein Decoct kan aber also seyn:

℞ Herb. herniar.
perfoliat.
virg. aur.
Flor. hyperic. ā Mj.
Radic. symphyt. maj. ℥ij.
Coq. in 🜄 comm. q. s.
Colatur. ℥x. biß ℔j.
adde
Syrup. de symphyt. Fernel. ℥ij.
M. D. S.
Wund-Tranck.

§. 7. Sonsten wird die Cur dieser Brüche den Marckt-Schreyern überlassen. Die Cur des Hydrocele ist unter dem Titul Hydropis, Pnevmatoceles unter dem Titul Tympanitidis, Sarco- und Cirsoceles unter dem Titul von Geschwulst und Schmertzen der Hoden zu ersehen.

CAPUT

CAPUT XIII.

Von den Vermibus, oder Würmern.

§. 1.

So ist in diesem Punct noch übrig, daß man auch etwas von den Würmern in den Gedärmen der Jungen und Erwachsenen handele; wiewol auch bekannt, daß in den übrigen Theilen unsers Leibes sich diese Thierlein gerne nisteln; also hat Hollerus de Morb. intern. Lib. I. Cap. 1. einen Scorpion im Gehirne observiret; Paulin. Cynograph. Curios. Sect. IV. Cap. 6. hat Würmer in den Augen, Nasen, Ohren, Zunge gefunden; Schenck observ. Med. Lib. II. pag. 272. im Hertzen und Pericardio; vom Nabel-Wurm ist Sennert. Prax. Lib. III. P. X. c. 4. zu lesen; in der Leber und übrigen Visceribus des Unterleibes hat Kerkring. Observ. Anatom. 93. angemercket; daß das Blut selbsten hievon nicht befreyet ist, hat Thom. Bartholin. Ephem. German. Ann. I. Observ. 50. erwiesen; Paulin hat würmichte Menses angemercket, wie Ephemerid. German. Ann. V. Dec. II. lehren, 2c.

§. 2. Vornemlich und am meisten aber, werden sie in den Gedärmen gefunden und gehecket, allwo sie mancherley Symptomata erwecken, daß sie auch wol den behutsamsten Medicum betrügen können, massen die meisten Symptomata mit andern Kranckheiten gemein sind.

§. 3. Sie werden in diesen ihren Nistlungen von unterschiedlicher Art und Grösse gefunden, von welchen einige breit, andere lang, andere rund 2c. sind, da sind Spuhl-Würmer, mit Hörnern, mit und ohne Füsse 2c.

§. 4. Die Würmer werden ordinair aus dem Gestanck des Mundes, aus dem häuffigen Speichel, welcher aus dem Munde fleust, Schmertz des Leibes, Nase-Bohren erkannt, item sind des Morgens sehr durstig, bald ist das Gesicht roth, bald weiß, es überfallen sie Ohnmachten, Colic, Convulsiones, zuweilen die Epilepsie.

§. 5. Die näheste Ursach ist ein Wurm-Saame, welcher unter der Gestalt eines Ovuli oder Eyleins mit den Speisen oder mit der Lufft entweder in den Leib gebracht, oder allda gezeuget, und von dessel-

ben Wärme geheget und ausgebrütet wird: Fernere Ursachen sind faule und vom Wurm-Saamen besudelte Cruditäten des Magens und der Gedärme, und aus diesen Ursachen werden die Würmer eher bey Kindern als Erwachsenen gefunden, denn die Kinder sind nicht nur unachtsam und fressen alles weg, was ihnen vorkommt, sondern ihre Wärme ist auch temperirter, und also diß Ungeziefer auszubrüten bequemer.

§. 6. **Die Cur will haben, daß die Würmer getödtet, worzu die so genannten Anthelmintica nöthig sind, und die getödteten abgeführet werden:** zu dem Abführen aber werden die Purgantia erfordert.

§. 7. Den ersten Zweck zu erlangen, werden von den Autoribus hin und wieder die Anthelmintica oder Wurm-tödtenden recommandiret, von welchen nur die vornehmsten zusammen zu tragen und anzuführen sind, solche sind (1) alle unangenehme und bittere Dinge, als tanacetum, absinthium, centaur. min. marrub. alb. agrimonia, scordium, ruta, sabina, radic. zingiber. cost. Arab. radix cichorei recens, aloe, myrrha. cortic. aurantior. rad. carduibenedict. chin. chin. pulv. croci &c. (2) Terrea, als C. C. ust. ebur ust. corallin. unicorn. marin. lap. bezoard. 🜨 Lemn. Bol. Armen. corall. rubr. ebur fossil. auch Limatura Martis. (3) Salsa, wie sal marin. gemmæ, ⊖✳cum, ♀ ⊕lat. (4) Alcalia, nemlich die Salia fixa, wie ⊖ absinth. carduibenedicti, tanaceti, tartari &c. und die Salia volatilia. (5) Acida, oder sauere, als Ω ♀is, ⊕li, Ω ⊖is, ⊕i, succus granator. berberum, R violar. mit phlegmate ⊕li bereitet. (6) Scharffe, als Merrettig, Zwiebeln, Knoblauch, succus nasturtii, sedum minus, hypericon. (7) Oleosa, als oleum olivarum, amygdalar. amarar. nucleorum persicor. ∞ hypericum, abrotani, hyssopi; und endlich (8) die Mercurialia, welche vor die besten gehalten werden, auch warlich selbe sind, als cinnabar. ♁ii, mercurius dulcis, æthiops mineralis, Mercur. crud. &c. also finde ich in den Act. Lipsiens. 1691. pag. 62. seq.

℞ Mercur. crud. ℔j. . . . . ℥j.
🜄 fontan. ℔xij. . . . . ℔j.

koche es, und seich es durch, die Dosis davon sind ℥iv. item das 🜄 portulacæ wird auch sehr æstimiret, in welchem sieben- oder achtmal geschmolzen Bley ausgelöschet worden.

§. 8. Wenn demnach die Würmer getödtet werden, so müssen sie abgeführet werden, welches in allem die Purgantia thun, sie mögen entweder durch den Mund eingenommen, oder unter der Gestalt eines Clystiers oder Salbe beygebracht werden, ist gleich viel, denn sie einerley Effect thun. Es dienen demnach starcke und gelinde Purgantia in rechter Dosi gegeben, vornemlich aber Aloetica, als Pilulæ aloeticæ und Mercurius dulc. item manna, jalappa, muscerda &c. z. E.

℞ Pulv. rad. jalap. resinos. ʒj.
Mercur. dulc. ℈ij.
cum
Sacchar. in ▽ hyperic. q. s. solut.
f. Rotul. S.
Wurm-Küchlein auf viermal.

℞ Conserv. flor. persicor. ʒj.
Mercur. dulc. gr. xv.
Magister. jalap. gr. v.
Scammon. gr. jv.
cum
Syrup. flor. persicor. q. s.
f. Bolus, S.
Purgier-Zucker auf einmal.

Item es werden auch Clystiere recommandiret aus Fleisch-Suppen, Milch mit ⊖ gemmæ und Coloquinten, oder man leget auf den Unter-Leib ein Cataplasma aus fol. persicor und Ochsen-Galle, oder pom. colocynthid. mit Ochsen-Galle geröstet und auf den Nabel geleget, oder Oleum Infus. Sclareæ mit Coloquinten, oder ein Unguent aus Aloe, succ. absinth. fell. tauri, oleo colocynthid. und absinthii &c.

§. 9. Noch ist zu mercken, daß zuweilen die Purgantia allein gnung sind, wenn die Würmer schon gestorben; so sie aber noch leben, so ist es am allerbesten, daß man die Purgantia mit Wurm-tödtenden Artzeneyen oder Anthelminticis zusammen in eine Formel bringet, wie solches aus folgenden bekannt werden wird.

℞ Radic. gentian. ʒß.
Agaric. albiss.
Sem. tanacet.
Zedoar. ā ℈j.
C. C. ust.
Mercur. dulc. ā ʒß.
Sacchar. in ▽ gentian. q. s. solut.
f. Morsuli
S.
Wurm-Küchlein.

Oder auch D. Soretæ Küchlein, welche admirabel sind, und von ihm Trochisci Hermetici genannt werden, worzu

℞ Mercur. dulc. opt. ℥ß.
Diagryd. gr. xviij.
C. C. s. △. ℈ij.
Cinnamom. ℈j.
Sacchar. alb. ʒß.
f. cum
Mucilag. tragacanth. q. s.
Trochisci.

als eine Bohne groß, von welchen einem einjährigen eins, dem zweyjährigen zwey, einem vier- oder fünffjährigen drey, einem sechs- biß zehnjährigen, vier zu geben sind, oder

℞ ▽ flor. acac.
gramin.
scorzoner. ā ʒij.
Essent. hyperic. ʒiij.
Tinct. vitrioli mart. ☿sat. ℈j.
Syrup. de limon. ʒß.
f. Mixtur. S.
Wurm-Mixtur.

℞ Vitriol.

℞ Vitriol. ♀is ℈ß.
Mercur. dulc. gr. v.
f. Pulv. S.
Wurm-Pulver.

℞ Cortic. citri
Myrrh.
Zedoar. ā ʒß.
Cinnabar. ♁ii ℈j.
Camphor. ℈ß.
Ol. rutæ
succini
tanacet. ā gutt. j.
f. Pulv. S.

Wurm-Pulver, davon ℈ß. biß ℈j. in ▽ zedoariæ zu geben.

oder ℞ C. C. ust.
Corallin. ā ʒj.
Rad. gentian. ℈ij.
Myrrh. rubr. ℈ß.
Ol. dest. absinth. gutt. iij.
tanacet. gutt. v.
Sacchar. alb. ℥ß.
f. Pulvis, S.
Wurm-Pulver.

℞ Fol. senn. s. st. ℥vj.
Rhabarb. opt. ʒij.
Cinnamom. ʒj.
Sem. apii
cinæ
zedoar. ā ℥ß.

Summitat. hyperic.
Tanacet. ā ℥vj.
Ex incis. f. Nodulus.
S.
Püschel wider die Würmer.

oder ℞ Syrup. flor. persicor.
▽ hyperic.
portulac. ā ℥ß.
Pulv. corallin. ℈ij.
misce auf zwey mal.

℞ Elixir vitriol. ʒj.
Essent. absinth. comp. ℈ij.
Tinct. myrrh. ʒß.
M. D. S.
Wurm-Tropffen.

℞ Summitat. absinth.
abrotan.
Tanacet. ā P. j.
Colocynth. in pet. lig. ʒß.
Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. ℥iv. oder vij.
adde
Confect. Hamech. ʒj.
Mell. rosat.
Ol. coct. absinth. q. s.
f. Clyster.

℞ Aloes epatic.
Myrrh. pur. ā ʒij.
Trochisc. alhandl. ʒj.

Succ.

Succ. absinth. inspiss. ℈jv.
Theriac. Androm. ʒiij.
Fell. tauri ℥ß.
Ol. absinth. ʒij.
colocynth. ʒß.
f. Ungvent. S.
Wurm = Salbe.

Wenn die Kinder schwacher Constitution sind, und vom Vomiren und Ohnmachten vexiret werden, Aufschreyen und Auffahren im Schlaf empfinden, so ist vor andern dieses gut:

℞ Essent. flor. persicor. ʒij.
♎ C. C. essentific. ʒj.
M. D. S.

oder ℞ ▽ carduibened.
gramin.
scord.
tanacet. ā ℥ij.
Essent. flor. hyperic. ℈j.
♎ C. C. essentific. ℈ß.
Syrup. hyperic. ℥ß.
f. Mixt. S.
Wurm = Mixtur.

Man muß allezeit Clystiere aus Milch darzwischen gebrauchen, und einen Fotum am Hintern aus Honig und Milch, die Würmer herauszulocken.

Dreyzehender Punct.

Von den Fehlern des Bluts.

CAPUT I.

Von Plethora, oder überflüßigem Blut.

§. 1.

Plethora ist ein überflüßiges Blut, und wird darunter nichts anders, als eine überflüßige Menge guten Bluts verstanden. Es statuiren aber die Practici eine zwiefache Plethoram, die eine ad vasa, den Blut-Gefässen nach, die andere ad vires, den Kräfften nach.

§. 2. Plethora ad vasa wird genannt, wenn das überflüßige Blut machet, daß die Blut-Gefässe, ohne einzige Incommoditäten aber, aufschwellen: Plethora ad vires aber heisset, wenn das Blut nicht nur überflüßig ist, sondern auch dabey die Glieder gantz träg, zitternd, und eine Engbrüstigkeit zugleich ist.

§. 3. Ferner wird die Plethora in veram oder exquisitam, oder wahre, und spuriam oder apparentem, oder falsche getheilet: Die exquisita oder wahre kommt mit der vorhergehenden überein: die spuria aber wird bey den Scorbutischen, nach einer geringen Bewegung des Leibes, mit schwerem Athem, Hertz-Klopffen, Haupt-Weh rc. angemercket.

§. 4. Die Zeichen sind schon bekannt, oder betaste die Adern, so wirst du die Intumescence mit einem geringen Renitiren oder Widerstreben observiren; Die Ursachen der wahren Plethoræ sind, gute, wohldauende Speisen in guter Menge gegessen, welche in guten Chylum und schön Blut verändert worden sind: Der Plethoræ nothæ aber sind scorbutische Saltze, welche das Blut zur widernatürlichen Bewegung bringen.

§. 5. Die Cur der Plethoræ veræ wird durch eine gute Aderlaß verrichtet, oder an dieser Stelle durch Schröpffen, Igel setzen: oder man kan auch den Brod-Korb höher hangen, oder den Schmal-Hanß zum Küchen-Meister setzen; item durch Purgantia, Harn- und Schweiß-

treibende Mittel. Die Cur der Plethoræ spuriæ greiffet man mit Diluentibus an, als Infusum Thée, Coffée, Veronic. baccar. juniperi, oder mit Præcipitantibus, als Lapid. 69. C. C. ust. ebur ust. mater perlar. mandibul. lucii pisc. limatur. ♂tis &c. in Pulver gebracht, z. E.

℞ C. C. ust.
Matr. perlar.
Mandibul. luc. pisc. ā ʒj.
M. D. S.
dämpffend Pulver.

oder ℞ C. C. ust.
Lapid. 69. ā ʒj.
Corall. rubr. ℈ij.
Limatur. mart. ℈j.
f. Pulv.

Item Milch und Milch-Speisen, oder mit Acidis, als ⌂ ⊕i, ⊖is, ♀is per campan. ins Bier oder ander Trincken getröpffelt, und endlich auch mit Kühlenden, wie die ℞ bellidis pæoniæ, rosarum, violarum &c. Mehr hiervon ist im Cap. V. vom Scharbock des folgenden Tituls zu sehen.

CAPUT II.

Vom Defectu sanguinis, oder Mangel des Bluts.

§. 1.

Der Mangel des Bluts wird vom hören verstanden, wird auch aus der Leerheit und Abnehmen der Blut-Gefässe mit Krafftlosigkeit, item aus der vorhergehenden scharffen Verblutung, Hunger rc. erkannt.

§. 2. Die Ursach ist entweder ein langwieriger Hunger, oder verletzte Austheilung des Chyli zum gantzen Blut, oder Hitze in hitzigen Fiebern, oder, wie gesaget, scharffe Verblutungen, oder eine andere innerliche oder äusserliche Ursach.

§. 3. Die Cur ist nach dem Unterscheid der Ursachen diese: welche das Blut wegen langwierigen Hunger, oder schwachen Magen, oder Un-

verdaulichkeit gebricht, denen gebe man gute nahrhaffte Speisen, Hüner- und Krafft-Suppen, Mandel-Milch, z. E.

℞ Amygdal. dulc. ℥j.
Pinear. non rancid.
Pistaciar. excortic. ā ℥iij.
🜄 borragin.
buglosſ.
rosar. ā q. s.
f. Emulſ.
adde:
🜄 cinnamom. borraginat.
epileptic. Lang. ā ℥ij.
edulcoret. cum sacchar. par.
D. S.
Stärck-Milch.

aber im Anfang nur ein wenig, denn sie pflegen sich übel zu befinden, wenn sie im Anfang zu viel speisen, und nach und nach mehr.

§. 4. Wenn dem Chylo der Weg verhauen ist, so brauche man öffnende Mittel, als ꝏ⊖✳ci 🜍satum, ℞ 🜍ri, ℞ ♃ii 🜍sat. Liq. C. C. succinat. ꝏ Carminativum de tribus und Salia volatilia. Gebrechen aber die Kräffte wegen einer starcken Verblutung, so ist das einige Mittel, die Chirurgia transfusoria, noch übrig, wovon D. Major und Purmann im Chirurgischen Lorbeer-Krantz zu sehen.

CAPUT III.

Von den Hæmorrhagien, oder Blutungen insgemein.

§. 1.

Die Hæmorrhagie, oder Verblutung, welche in Wunden und äusserlichen Verletzungen geschiehet, gehöret nicht hieher, sondern nur dasjenige wird hier verstanden, welches durch die Nase, Mund, *Uterum*, und *Vasa Hæmorrhoidalia* geschiehet.

§. 2.

§. 2. Die Ursachen der Hæmorrhagien, sind am öfftersten die innerlichen, z. E. Plethora, oder Orgasmus, oder Aufwallung des Bluts, von welcher die Pori oder Tunicæ pituitariæ in der Nasen, oder des Uteri, oder des Intestini recti, oder die Cellulæ der Lungen, oder die Tubuli renales gar zu sehr aufgeblasen worden, daß sie also Blut durchlassen müssen; dahero entstehet öffters von gar zu starcker Bewegung des Leibes, und vielem Wein-trincken die Hæmorrhagie.

§. 3. Nach dem Aufwallen des Bluts folget die Schärffe des Bluts, welche die Gefäße naget und etzet; dahero kommt offt ein häuffiges Bluten aus mancherley Oertern von solch einer Schärffe in dergleichen Kranckheiten, wo sie als ein Symptoma darzu kommt, und solches wird in den Pocken, Masern, Krätze, Schnupffen, Scorbut, &c. observiret.

§. 4. Zur Cur mercket man beynah allenthalben, daß die Aderlaß nöthig sey, ausgenommen in bösen ansteckenden Seuchen, es mag entweder ein Uberfluß des Bluts, oder Orgasmus, oder Aufwallen in Schuld seyn, so wird dennoch das Blut abgeleitet und ausgeführet, wenn ihm der Weg durch die Venæsection gebahnet wird.

§. 5. Die Erhitzung des Geblüts wird durch kühlende oder Refrigerantia corrigiret, als ein Tuch in kalt ▽ getuncket, und auf die Genitalia geschlagen, kalt ▽ um die Stirn geschlagen, acet. rosac. aufs Scrotum geschlagen, ein groß Stück Kreide oder Blut-Stein in der Hand gehalten; innerlich kan man auch kühlende mit acidis und adstringentibus geben, als ⦶, alum. saccharin. sangv. dracon. ▽ Catech. Bol. Armen. ▽ sigillat. hæmatit. ♌ ⦶, ⊖is, ♀is, ⊕li, und die mit diesen bereitete ℞ bellidis, rosar. hæmatitis und ♀is ⊕li; statt aller kan succus recens menthæ, urticæ, portulac. und plantagin. seyn.

§. 6. Ist das Blut im Leibe gar zu wäßrig, so dienen incrassantia oder verdickende, als gumm. Arabic. cerasor. tragacanth. mastich. ichtiocoll. colophon. bdell. sperm. ranar. desiccat. sperniol. Crollii: gleichwie aber auch die Opiata innerlich den Orgasmum, oder das Aufwallen des Bluts stillen, also kan man auch äusserlich ⊕l. vor die Nase halten, oder gepülvert Bofist, oder es werden aus diesen und den vorigen mancherley anhaltende Mixturen, Pulver, Liquores &c. zum inner- und äusserlichen Gebrauch gemachet, z. E. und zwar erstlich, innerliche Mittel;

℞ ▽ plantagin.
portulac. ā ℥iß.
Acet. dest. ʒvj.
▽ sigillat. ℈ij.
Corall. rubr. præp. ℈j.
Sperniol. Croll. gr. xv.
Laudan. opiat. gr. ijj.
Syrup. portulac.
de symphyt. Fern. ā ℥ß.
M. D. S.
Blut-stillend Tråncklein.

℞ ▽ menth.
plantag. ā ℥ß.
Syrup. myrtill.
portulac. ā ʒiij.
▽ urtic. ℥ß.
M. D. S.
stillend Tråncklein.

℞ ▽ plantagin. ℥iij.
cinnamom. ʒiij.
Aceti vini ℥ß.
Corall. rubr. præp. ℈ij. oder
▽ sigillat. ℈j.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. myrtin. ʒiij.
M. D. S.

℞ ▽ scorzoner. ℥ij.
tenellor. C. C. ℥j.
Acet. dest. oder
Succi citri ℥j.

Elect.

Elect. diascord. Frac. ℥iij.
♁ diaphor. ʒj.
Syrup. rub. idæi ℥j.
M. D. S.
Blut-stillende Stärck-Mixtur.

℞ C. C. ust.
▽ sigillat.
Corall. rubr. præp. ā ℈ij.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv. S.
Blut-stillend Pulver.

℞ Dent. hippopotam. ʒiß.
Corall. rub. præp. ʒj.
Lapid. hæmatit. ʒß.
Sacchar. ♄ni ℈ij.
Laudan. opiat. ℈ß.
f. Pulv. S. wie zuvor.

℞ Sacchar. ♄ni
Myrrh.
Thuris ā ʒij.
Camphor.
Croci ā ʒj.
f. Pulv. S.

℞ Lap. hæmatit. pulver. ʒß.
Sperniol. Croll. gr. xv.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv.

Ein gut Vehiculum zu diesen und dergleichen Pulver, ist dieses:

℞ ▽ portulac.
semperviv. maj. ℥j.

Syrup. plantag. oder
portulac. q. s.
D. S.
Wasser zum Pulver.

℞ Conserv. bellid.
rosar. rubr. ā ℥ij.
Ebor. s. △.
Dent. hippopotam. ā ʒß.
Corall. rubr. præp. ʒj.
Hæmatit. præp. ℈ij.
cum
Syrup. papav. erratic. q. s.
f. Electuar.
D. S.
Blut-stillende Lattwerge.

℞ Conserv. rosar. rubr. ℥iij.
Rhabarbar. elect.
Corall. rubr. præp. ā ʒiß.
Ebor. s. △. ʒj.
Dent. equi marin. ʒß.
Extract. ♂tis c. succ. pomor. ʒiij.
Syrup. rosar. rubr. q. s.
f. Electuar.

Mittel zum äusserlichen Gebrauch sind diese:

℞ ▽ spermat. ranar. ℥jv.
Aceti rosac. ℥iß.
Sperniol. Croll. ℈j.
M. S.
äusserlicher Umschlag.

℞ Succi

℞ Succi semperviv. maj. rec. ℥vj.
Acet. vini opt. ℥iß.
Nitri ʒij.
Camphor. ʒiij.
f. Epithema, S.
Blut-stillender Umschlag.

oder ℞ ▽ flor. papav. erratic.
spermat. ranar. ā ℥jv.
Aceti rosacei ℥j.
Opii cum acet. solut. ℈j.
Bol. comm. pulveris ℈jv.
M S. wie zuvor.

℞ ▽ burs. pastor.
plantag. ā ℥iß.
solv. in his
⊖li martis ʒij.
Alumin. ʒj.
M. D. S.
äusserlich aufzulegen, oder in die Nase zu ziehen, oder zu spritzen.

℞ Alumin.
Vitrioli ā ʒj.
Phlegm. ⊖li ℥iß.
laß es zusammen sieden, biß das ○ und ⊖l. solviret ist, filtrir den Liquorem, und thue noch etliche Tropffen vom ♌ ⊖li darzu;
D. S.
Blut-stillend Wasser.

oder ℞ Alum. crud. ʒß.
▽ ⊖li dulc. ℈j.

Phle-

Phlegmat. vitriol. ℥ij.
♌ ⊕li gutt. iij. oder jv.
misce.

Hieher gehöret auch noch das Pulver, welches die Holländischen Chirurgi brauchen, und vom Tulpio Lib. I. Observ. 49. also beschrieben ist;

℞ Bol. Armen. ℥ij.
Calcis viv.
Vitriol. ust.
Alumin. ust. ā ʒvj.
Lapid. hæmatit.
Aloes lucid.
Sangv. dracon.
🜃 Lemn.
Croc. ♂tis
Mumiæ ā ʒij.
Mastich.
Thuris ā ʒj.
f. Pulv. subtiliss.

§. 7. Sonsten werden auch von den Practicis hin und wieder über alle maßen recommandiret, und zwar in allen Hæmorrhagien, ☍ menthæ, oder dessen 🜄 dest. oder Essentia, item lapis manati, dens hippopotami, cornu rhinocerotis. Man saget, Polygonam und Polygonatum so lange in der Hand gehalten, biß sie warm werden, daß sie das Nase-Bluten hemmen, item einen Karpffen-Stein unter die Zunge gehalten. Wider alle Hæmorrhagien, bursa pastoris und anagallid. flore rubro in der Hand gehalten, biß sie warm werden. Am allerbesten wird tegliche Hæmorrhagie der Nasen, des Uteri, der Hæmorrhoidum, mit frischem Safft von Nesseln gestillet. Act. Lipsiens. 1691. pag. 60.

§. 8. Insonderheit dienen Opiata auf vorher gemachte Venæsection wider Blut-Speyen, oder

℞ Con-

℞ Conserv. rosar. ⊖lat. ℥ij.
Pulv. Bol. Armen.
hæmatit. ā ℈ij.
cum
Syrup. papav. alb. q. s.
f. Bolus, S.
stillender Zucker auf zweymal.

Item, wenn Blut-Speyen mit starckem Husten ist:

℞ Bol. Armen.
Flor. ♀is
Mastich. ā ʒß.
Flor. benzoes gr. xv.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulvis.

Ist das Blut-Speyen von verstopffter Monaths-Blum, ist nützlich eine gute Venæsection, und dann gebe man arcan. duplicat. mit succin. præparat. Ist es aber von schweren Fällen und Contusionen, so dienet ein Decoct aus herb. agrimon. anserin. chamædr. semine anisi, anethi &c.

Vierzehender Punct.

Von übeler Qualität, oder Beschaffenheit des Bluts.

CAPUT I.

Von der Hydrope, oder Wassersucht.

§. I.

Hydrops, oder die Wassersucht, insgemein betrachtet, ist nichts anders, als eine *Extravasatio Seri*, oder Austretung des *Seri* aus seinen natürlichen Oertern und Gefässen in widernatürliche; nachdem aber ein oder anderer Theil des menschlichen Leibes

von dem Sero wider die Natur gleichsam überschwemmet wird, also bekommt sie auch unterschiedliche Namen, also ist Hydrocephalus, **die Wassersucht im Haupt**: Hydrops pectoris, **die Wassersucht der Brust**: Hydrops pericardii, **die Wassersucht des Hertz-Säckleins**: Hydrops uteri, **die Wassersucht der Gebähr-Mutter**, und auch Anasarca, oder Hyposarca, oder Tumor Oedematosus, **die Wassersucht und Geschwulst des gantzen Leibes.**

§. 2. **Die näheste Ursach der Wassersucht**, ist eine Extravasation des Seri, oder eine **Stockung desselben**, entweder im gantzen Leibe, oder nur in einem oder andern Theile: zu dieser Extravasation geben zuweilen Gelegenheit die widernatürliche Constitution entweder des Seri selbsten, oder eines oder des andern Visceris.

§. 3. **Neben-Ursachen** dieser Extravasation sind unterschiedliche, als eine widernatürliche Zähigkeit der Lymphæ von langwierigen Kranckheiten, als vom Scharbock, Gelbesucht, verstopffter monatlicher Reinigung ꝛc. item ein starcker kalter Trunck, wenn man sich erhitzet, überflüßiger Gebrauch des Spiritus Vini und Brandtweins. Item Überfluß des Seri, welches die Gefäße, auch daß sie brechen, aufdehnet, Engigkeit oder Zusammenwachsung derer Gefässe und zurückführenden Adern ꝛc. Gleicherweise contribuiren auch viel darzu die Viscera des Unter-Leibes, wenn sie von dem natürlichen Stande abweichen, z. E. wenn sie mit einem Scirrho besetzet, exulceriret, oder auf eine andere Art übel beschaffen sind.

§. 4. Was die Signa betrifft, so ist gantz gewiß, daß vermöge der Sinne, nemlich des Hörens, Sehens und Fühlens die meisten Gattungen der Wassersucht erkannt werden können. Dahero wird die äusserliche Wassersucht des Haupts aus der augenscheinlichen, weichen, durchsichtigen und ohnschmertzenden Geschwulst erkannt, die innerliche aber oder die verborgene, wird, weil man nicht rechte klare Signa hat, aus der Geschwulst der Augen-Brahnen und Lieder, aus dem dehnenden Schmertz, auch Träg- und Schwachheit derer Sinne erkannt.

§. 5. Ferner wird das schleunige Schwappeln oben in der Brust, die Wassersucht der Brust entdecken: Ascites aber wird aus der Dehnung und Aufschwellung des Unter-Leibes mit einer Schwindung der Ober-Theile erkannt, solches Aufschwellen ist auch bey dem Scroto. Anasarca oder Leucophlegmatia wird aus dem blassen, weich- und schlapffen Fleisch

erkannt,

erkannt, so, daß nach dem Eindrücken eine Grube noch bleibet, welche aber bald vergehet, wenn flüssend Serum darunter steckt; auf gleiche Weise werden auch die Tumores Oedematosi derer Füsse erkannt.

§. 6. Das Prognosticon verspricht dieses, die Tumores Oedematosi der Füsse werden vor andern am leichtesten curiret; Ascites hat mehr Hoffnung zur Genesung, als die Wassersucht des Haupts und der Brust. Anasarca ist auch besser zu curiren als Ascites; es ist auch die Kranckheit nicht ausser Gefahr, wenn im Zunehmen der Kranckheit schwere Symptomata darzu schlagen, z. E. ein hefftiger Bauch-Fluß, kommen Recidiven, so sind sie insgemein lethal; endlich hat auch Hippocrates Epidem. VII. angemercket, daß, wenn Abscessus und Flecken auf die Schenckel der Wassersüchtigen schlagen, sie den Tod mitbringen.

§. 7. **Die Cur kan am füglichsten mit zwey Puncten** geendiget werden; der erste davon ist, daß das schon gesammlete Serum, oder das wider die Natur aus den Gefässen getretene Gewässer weggeschaffet und evacuiret werde; der andere Punct ist, daß desselben Quelle oder die Neben-Ursachen corrigiret, und so etwa eine Læsion derer Wasser-Gefässe dabey ist, durch Balsamica, und welche das geronnene Blut resolviren, zu Hülffe gekommen werde.

§. 8. Evacuantia, oder abführende Mittel, sind aus der Pharmacie bald Vomitoria, bald Purgantia, bald Diaphoretica oder Schweiß-treibende, bald Diuretica oder durch den ☐ abtreibende: Zum Vomiren werden allhier folgende gelobet, das Infusum vitri ℥ii, crocus metallor. absinthiacus, ♀ emetic. und Mercurius vitæ. z. E.

℞ Mercur. vitæ gr. iij. oder
♀ emetic. Myns. gr. jv.
Lapid. 69.
Sacchar. alb. ā gr. vj.
f. Pulv. S.
Brech-Pulver auf einmal.

℞ Croci metallor. oder
Mercur. vitæ gr. x.

infund in vin. Rhenan. ℥ij.
stent per noctem in loco calido, mane filtret. probe.
D. S.
Brech-Wein auf einmal.

oder ℞ Syrup. emetic. rub. idæi ℥j. oder ℥iß.
▽ flor. persicor. q. s.
M. D. S.
Brech-Mixtur.

Vornemlich thun sie was rechtes im Anfange der Kranckheit, und wenn der Patient noch bey Kräfften ist, nach diesen folgen die Purgantia, Hydragoga, als succus radicis iridis, Decoctum laureolæ, gratiola, radix und resina jalappæ, radix bryoniæ, hellebor. nigri, gummi gutt. elaterium, crystalli ☽res, mit ♌ ⊖li bereitet, mercurius dulcis, und auch gelindere, als rhabarbar. und mechoacann. &c. z. E.

℞ ☿ ⊖lat. gr. xv.
Resin. jalap. ℈ß.
Trochisc. alhandl. gr. ij.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver.

℞ Sem. melon. ℈jv.
Resin. jalap. gr. xv.
cum
▽ menth.
cinnamom. ā q. s.
f. Emuls.
D. S.
Purgier-Milch.

℞ Extract. elater. gr. xv.
Resin. jalap. gr. ij.
Ol. dest. bacc. juniper. gutt. ij.

cum

cum

Essent. absinth. q. s.

f. Pilul. S.

Purgier-Pillen.

℞ Extract. elater.

panchym. Croll. ā ℈ß.

Mercur. dulc. gr. jx.

Resin. jalapp. gr. j.

cum

Tinct. ♀ri q. s.

f. Pilul. S. wie zuvor.

Das Infusum bryoniæ mit ⊖♀ bereitet, oder dessen Decoct, führet in Hydrope vortrefflich das Gewässer ab. Im übrigen so sind allemal bey den Purgantibus auch Stomachica zu gebrauchen, unter welchen allen Absinthium den Vorzug hat, es mag infundiret, im Bier oder im Decoct, oder dessen Extract oder Essenz gebrauchet werden, so ist es doch niemalen zu unterlassen.

§. 9 Nicht von geringerer Würde sind die Diuretica oder Harn-treibenden Mittel, welche sehr offt in diesem Casu gebrauchet werden, und werden vor andern specifice recommandiret radix pimpinell. Vincetoxici, Petroselin. glycyrrhiz. alth. rusci bardan. chin. lign. sassafras nephritic. semen seseleos, dauci, flor. genist. herb. cherefol. allium, ⊖ fixum genist. ononidis absinth. ciner. clavellat. ⊖ ♀ri, ⊖ juniperi, ℞ ♀ri, ⚇ juniper. balsam. Copaiba ⊕ fixat. Lap. prunell. Arcan. duplicat. ⊕ ♉at. ♌ aperitiv. Penoti ♌ ⊖is, Lumbric. ▽str. Decoct. 69. test. ovor. cochinill. ♌ ▣ vol. ⊖ sarment. vit. malvatic. juniperin. rob juniper. &c. zum Exempel:

℞ Malvatic. juniperin. ℥ß.

♌ aperitiv. Penot. ʒij.

M. D. S.

eröffnende Essenz.

℞ ♌ carminativ. de trib. ℥ß.
⊖✱ci simpl. ʒij.
M. D. S.

℞ Sal. fim. columb. oder
farment. vitis ʒj.
Pulv. bufon. ʒß.
f. Pulv. S.
sonderlich Pulver auf zweymal.

℞ Malvatic. juniperin. ℥jv.
Tinct. nephritic. oder
aperitiv. Mœb. ℥j.
M. S.
sonderliche Mixtur.

℞ ♌ ⊖✱ci urinos. ʒij.
Ol. dest. juniper. ʒß.
bryon. ℈ß.
M. S.
treibende Tropffen.

Ein gewisser Mann ist mit diesem Nodulo curiret worden, welches vortrefflich durch den ⊡ evacuiret hat:

℞ Radic. cichor. ʒiij.
gramin. ʒij.
gentian.
helen.
Cortic. rad. cappar. ā ʒj.
Lign. sassafr. ℈ij.
Comar. absinth. pont.
vulg.
Fol. carduibened.

Summi-

Summitat. centaur. min. ā P. j.

Flaved. cortic. citri ʒij.

ex incis. f. Nodulus.

Hierauf giesse Malvasier oder Spanischen Wein Mens. ß. laß es Tag und Nacht am warmen Ort stehen, davon kan des Morgens ein Trunck gethan werden. Es müssen aber solche Noduli eine zeitlang continuiret werden.

Dolæus hat auch mit diesem drey Wassersüchtige perfect und glücklich restituiret:

℞ Radic. apii

rub. tinctor.

vincetoxic. ā ℥ß.

Herb. absinth.

eupator.

calaminth.

centaur. min. ā Mj.

Martis crud. ℥ß.

Flor. anthos

bellid.

genist. ā P. j.

Sal. absinth. ʒj.

⊖✳ci depurat. ℥ß.

Affund. vini ℔iij.

laß es die Nacht über am warmen Ort stehen, des Morgens seiche es durch, und thue darzu:

Roob ebuli

juniper. ā ℥ß.

Syrup. de eupator. ℥j.

♌ lumbric. ▽ str. ʒiij.

misce.

davon des Tages sechsmal warm zu trincken, allemal vier Löffel voll.

Sonsten:

Sonsten hat auch diese Medicin vortrefflich genützet:

℞ ♎ ⊖is ʒij.
⊖ absinth. ʒß.
misce.

davon gutt. vj. in ▽ gramin. fragor. petroselin. &c. gegeben, dabey folgendes ins Bier zum ordinairen Trincken gethan.

℞ Herb. absinth. Mj.
Bacc. juniper. Mß.
Rhapontic.
Rad. vincetoxic. ā ℥ß.
f. Nodulus.

Diese Mixtur wird von vielen höchstens recommandiret:

℞ Elixir propr. dulc.
♌ ♀ri sassafrat. ā ℥ß.
Mixtur. de trib. ℥iij.
Essent. absinth. comp. ℥j.
misce.

laß es Tag und Nacht in der Digestion stehen, dann thue darzu Essent. cortic. citri, so viel dir beliebet, die Dosis davon ist von ℈j. biß ʒj. in Wein, oder ▽ baccar. und flor. sambuc. ℥ij.

§. 10. Die in diesem Casu zuträglichen Diaphoretica können diese seyn: ▽ dest. flor. sambuc. galeg. aquileg. carduibenedict. Decoct. ligni sancti, sassafr. scorzoner. linar. vincetoxic. und insonderheit aller Art Salia volatilia, als ♌ C. C. eboris, fuliginis, ⊖✳ci, ⊡, viperar. milleped. auch Salia fixa und terrea, wie ⊖ carduibenedict. absinth. juniper. ♀i, ebur ust. C. C. ust. unicorn. ver. ♁ diaphor. simpl. und martial. antiheet. Poter. bezoardic. mineral. jovial. &c. denn durch diese wird das in dem Magen steckende Acidum zugleich corrigiret, denn man hat öffters observiret, daß die Wassersucht von sauren Speisen entstanden, z. E. von eingemachten Gurcken 2c.

§. 11. Auch sind diejenigen Mittel noch zuträglich, welche das geronnene Geblüt resolviren, als lapid. 69. mit ♁ diaphoret. ♂ali, und endlich

endlich die Balsamica, unter welchen die vornehmsten sind veronic. heder. ▽ſtr. succ. plantag. rad. aristoloch. rotund. symphyt. maj. ulmar. bistort. herb. agrimon. alchimill. cherefol. flor. hyperic. tussilag. flor. ♀is, balsam. ♀ris terebinthinat. anisat. balsam. Peruvian. de Copaib. &c.

§. 12. Zum äusserlichen Gebrauch werden auch mancherley Mittel recommandiret, als Ol. Scorpion. auf den Unterleib geschmieret, oder eine Kröte lebendig von einander gerissen, und auf die Lenden im Strich der Nieren geleget. In den Act. Lipsiens. 1694. pag. 378. wird ein Cataplasma aus frischer Raute mit Oleo jugland. auf den Nabel geleget, wider Anasarcam recommandiret. In Hydrocephale ein Epithema aus Salvia, oder es wird vom Mercuriali Lib. I. Med. cap. 3. ein Fotus aus ▽ ♀æ Scabios. mit ♈, oder endlich geriebener ♀ gelobet, oder

℞ Unguent. de Arthanit. ℥j.
agripp.
dialth. ā ℥ß.
Ol. scorpion. f. ℥ij.
aneth.
chamom. ā ℥ß.
f. Unguent. S.
zertheilende Salbe.

oder ℞ Olei de capparib.
tamarisc. ā ℥ij.
Succ. cucum. agrest.
ebul. ā ℥iß.
laß es sieden biß daß die Säffte eingekochet.
Colatur. adde
Sem. agn. cast.
petroselin.
Macis subtil. pulver. ā ʒß.
Ol. nucist. ℥ß.
ceræ q. s.
f. Liniment.

Es kan auch der Unter-Leib mit 🜄 simpl. juniperin. worzu ein wenig Olei Carvi gethan, geschmieret werden.

§. 13. Magnetische Curen wider die Wassersucht, sind folgende im Gebrauch. Man nimmt eine Schweins-Blase, füllet selbe mit des Patientens ⊡ voll, und hänget sie in den Rauch, oder man thut das Blut des Patientens in eine Eyer-Schaale, oder man beschneidet die Nägel an Händen und Füssen, bindet das abgeschnittene in rothen Taffent, das Bindlein bindet man einem lebendigen Krebs auf den Rücken, und wirfft ihn in ein flüssend Wasser.

CAPUT II.

Von der Tympanitide, oder Windsucht.

§. 1.

TYmpanites, oder **die Windsucht**, kommt beynah mit der Wassersucht überein, ausgenommen, daß die Ursach des Aufschwellens von Ascite unterschieden sey, denn es wird allmählich der Magen, die Gedärme und gantze Höhle des Unter-Leibes aufgedehnet, so, daß der **Bauch nicht nur als eine Trommel aufgeblasen ist, sondern auch, wenn man mit einem Finger daran klopffet, einen Schall als von der Trommel von sich giebt.**

§. 2. Die Symptomata, welche diese Kranckheit begleiten, sind Reissen und heffttig Weh um den Nabel herum; es findet sich auch noch vor diesen etwa eine Kranckheit, und lassen sich die Symptomata nicht lindern, es sey denn, daß die Kranckheit gehoben worden.

§. 3. **Die näheste Ursach ist eine Krampff-artige** Affection; **Neben-Ursachen sind die allda stockenden** Flatus, **oder Winde,** welche von unterschiedlichen Ursachen gezeuget sind, als ungegohrner Tranck, jungen Bier, unreiffen Garten-Früchten, Coffée, Melonen, Gurcken, von langwieriger Hartleibigkeit und erhärteten Koth ꝛc.

§. 4. Die Windsucht wird gar leicht erkannt; wenn man den Unter-Leib anschläget und drücket, so giebt er als eine Trommel einen Schall von sich; über das so weichet das Gesicht bey diesen Patienten nicht so sehr vom natürlichen Stande, als wie in der Wassersucht und derselben

Gattun-

Gattungen. Die Windsucht ist ein gefährlich Ubel, vornemlich wenn eine Inflammation des Nabels, oder eines andern Musculi des Leibes darzu kommt, da ist insgemein der Tod vor der Thür.

§. 5. Weil aber die Auslassung der Winde von dem Krampff verhindert wird, so wird es höchst nöthig seyn, daß man Antispasmodische und Wind-zertheilende Mittel gebrauche, und nach Beschaffenheit der Sachen Laxantia darzu thue, sonderlich so mit dabey eine Hartleibigkeit ist. Dahero mache man ein Decoct oder ein Infusum aus Chamomill. Calaminth. puleg. rut. hyssop. thym. sem. 4. calid. major. levistic. imperator. rad. galang. zedoar. mit florib. verbasc. summitat. anethi, bacc. laur. juniper. cortic. citri aurant. fol. S. S. st. rhabarbar. mit ⊖ ♀i, cinerib. clavellat. oder

℞ Essent. ligni sassafr. ʒij.
carminativ. Tim. ʒj.
M. S.
Wind-Tropffen.

oder ℞ Radic. levistic.
imperator. ā ʒj.
galang.
zedoar. ā ℈ij.
Herb. calaminth.
hyssopi
Summit. absinth.
Cortic. ☉r. ā Mj.
Bacc. juniper. ā ʒß.
Sal. ♀ri ʒj.
Ex incis. f. Nodulus.
S.
Species in Wein zu thun.

§. 6. Es ist hiebey zu mercken, daß die Medicamenta gar nicht in grosser Dosi, oder zu geschwinde gegeben werden müssen, ehe die Ursach der Verstopffung gehoben worden, auch muß der Patient nicht blähend- oder Wind-machende Speisen geniessen, sonsten setzet er sich in Gefahr des

Lebens: äusserlich kan man auch aus obigen Speciebus ein Säcklein machen, und auf den Unter-Leib legen, oder man setze eine Ventose, damit von dem äusserlichen Schmertz der Krampff der Gedärme gehoben werde, oder man applicire ein Clystier, z. E.

℞ Fol. rutæ
Flor. chamom.
sambuc.
Summitat. aneth. ā Mj.
Sem. anisi
carvi
cumin.
fœnicul. ā ℥ß.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥x.
adde
Vini Malvatic. ℥iij.
Elixir vit. Matth. ℥ß.
Ol. sept. flor. Mynf. ℥iß.
dest. carminativ. comp. ʒj.
f. Enema, S.
Wind-abtreibend Clystier.

CAPUT III.

Von der Cachexie.

§. 1.

CAchexia wird diejenige Kranckheit genannt, in welcher nicht nur die Farbe des Gesichts in blaß-weiß und grün-gelb verändert, sondern auch der gantze Leib von einer weichen Geschwulst angegriffen wird: Die Deutschen nennen sie wegen verletzter Chylification und Stockung der Pituitæ, eine übele Gestalt des Leibes, oder geschwollen, getunsen seyn.

§. 2.

§. 2. Die näheste Ursach dieser Kranckheit, ist ein entweder in den Poris des gantzen Leibes, oder eines gewissen Theils, stockender, rotziger Humor, oder Safft des Bluts. So offt denn nun übele Säffte den Chylum im Magen und dünnen Gedärmen verderben, daß er entweder schleimicht, oder mit Galle übergossen, (daher die blaulicht und gelbe Farbe des Gesichts) oder kräncklicht, oder mit einem Acido besudelt durch die Milch-Gefässe gehet, und dem Blut untermischet wird, so offt wird die Cachexia gezeuget.

§. 3. Die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, sind alle diejenigen, welche die Dauung verletzen können, und unter denen vornemlich zäh- und schleimichte Speisen, als Kalbs-Köpffe und Füsse, Ochsen-Füsse sauer gekochet; hernach sind auch solche, welche die Spiritus von der Chylification abruffen, als Nacht-Studiren, scharff das Venus-Exercitium treiben, unmäßige Gemüths-Bewegungen, insonderheit langwierige Traurigkeit.

§. 4. Die Kranckheit wird gar leicht aus der übeln Farbe mit Geschwulst des Gesichts erkannt, vornemlich wenn etwa eine Geschwulst des gantzen Leibes dabey ist; Das Prognosticon zeuget, daß die Cachexie eine langwierige, und zu heilen sehr schwere Kranckheit sey, denn es ist sehr schwer, starcke und beynah allgemeine Obstructiones zu heben, die Zäheit, Dickheit und dabey befindliche Säure des Bluts und der übrigen Säffte zu corrigiren; doch aber ist es so viel leichter zu curiren, ie kürtzer sie angehalten, und ie weniger Symptomata dabey sind; eine eingewurtzelte, item bey Alten, und welche von einem langwierigen und überflüßigen Blut-Fluß entsprungen, wird gar selten curiret, sondern endiget sich, wenn sich die Obstructiones immer häuffen, in eine Wassersucht, ja auch in den Tod.

§. 5. Die Cur glücklich anzubringen, werden hauptsächlich auf vorher gebrauchte Digestiva, Vomitive und Purganzen erfordert, denn wenn hierdurch die Unreinigkeiten weggenommen, so ist die Chylification vermögend, nach dem Triebe der Natur verrichtet zu werden. Digestiva sind Cremor. ♀i, lap. 69. ⊖ absinth. ♀ ⊕lat. ⊖✱c. depurat. ⊖♀i, ℞ ♀ri &c.

℞ Matris perlar.
Corall. rubr. ā ʒij.
♀ ⊕lat.

 ⊖✱ci

⊖✳ci depur. ā ℈j.
f. Pulv. S.

Digestiv - Pulver.

℞ Lapid. 69. ʒß.
☿ ⊕lat. ℈ß.
⊖ absinth. gr. vj.
f. Pulv. S.

oder ℞ Tinct. ☿ri comp. ℥ß.
D. S.

Digestiv - Tropffen, davon 40. auf einmal.

℞ Tinct. ☿ri comp. oder
♁ii ☿sat. ʒij.
♌ ⊖✳ci ʒj.
M. D. S. wie zuvor.

Nachdem also diese vorher gebrauchet, müssen die Vomitoria aus ☿ vitæ, ☿ emetic. oder die Purgantia öffters gebrauchet werden, z. E.

℞ Extract. panchym. Croll. gr. xv.
Mercur. dulc. ℈j.
Extract. trochisc. alhandl. gr. ij.
cum
Essent. absinth. q. s.
f. Pilul.
D. S.

Purgier - Pillen.

℞ MP. de ✳co Querc. ℈j.
♂ cum succ. pomor. ℈ß.
Trochisc. alhandl.
Scammon. ☿rat. ā gr. ij.
cum
Essent. martis q. s.
f. Pilul. S.

§. 6.

§. 6. Nach diesen werden gantz füglich mancherley Alterantia, Præcipitantia, Resolventia und Diaphoretica zum Gebrauch gezogen, unter welchen allen die Martialia die Oberhand haben, als limatura martis, crocus martis aperitivus, spuma chalybis, item corall. rubr. C. C. ust. ℞ ℥ii, ℞ ♃ri, item von den resolventibus radix ari, armorac. vincetox. &c. cichor. helenii, galang. zedoar. herb. centaur. min. carduibened. absinth. rosmarin. menth. ruta, salv. nasturt. cochlear. saturei, thym. puleg. meliss. hyssop. rhapontic. dauc. origan. auch andere Aromatica und Salia Volatilia, und insonderheit Sal volatil. viperarum, z. E.

℞ Tinct. ♃ri comp. oder
Elixir cachectic. oder
proprietat. s. ā ℥j.
Essent. absinth. comp.
centaur. min.
Spum. chalyb. ā ʒj.
M. D. S.

eröffnende Essenz, davon 40. biß 50. Tropffen zu nehmen.

oder ℞ Tinct. mart. aperitiv. ʒiij.
Essent. aromat. vol.
Liq. C. C. succinat. ā ʒj.
M. D. S.

Oder man mache aus angeführten Nodulos in Wein zu hencken, welche mit, auch ohne Laxantibus seyn können, oder vor, oder nach den Martialibus zu gebrauchen, z. E.

℞ Herb. absinth.
menth. ā Mj.
Rad. enul. ℥j.
gentian. ℥ß.
rhabarb. opt. ʒvj.
Fol. S. S. st. ℥j.
Rad. hellebor. nigr. non præp. ʒvj.

Costic.

Cortic. esul. præp. ℨiij.
Sal ♀ri ℨß.
f. Nodulus zu zwey Stoff Wein.

davon soll der Patient alle Morgen, auch, so ihm beliebet, nach Mittage einen Trunck thun.

℞ Herb absinth.
fumar.
rorismarin. ā Mj.
Radic. enul.
fœnicul. ā ℨvj.
Fol. senn. s. st. ℥j.
Radic. helleb. nigr. crud. ℨvj.
rhabarb. opt. ℨiij.
Sem. 4. calid. maj. ā ℨiß.
Bacc. juniper. ℥ß.
Cortic. ☉r.
citri ā ℨiij.
Galang.
Zingiber. ā ℨj.
Sal ♀ri ℨij.
Incis. contus.
D. S.
Laxier-Püschel in Wein.

Oder auch folgendes, welches wider die Cachexie vom Scharbock, so beynahe in die Wasser schlagen will, dienet:

℞ Herb. absinth.
menth.
Com. centaur. min. ā Mj.
Radic. enul. ℥iß.
Fol. senn. s. st. ℨx.

Helle-

Hellebor. nigr. crud. ℥j.
Pulp. colocynth. ʒj.
Zedoar. ʒij.
Sem. anisi ℥ß.
⊖♀ri ʒvj.
Incis. contus. f. Nodul.
S.
Püschel in Wein.
oder ℞ Herb. absinth.
rorismarin.
salviæ ā Mj.
Flor. centaur. min. Mij.
genist. Mj.
Rhabarbar. elect. ℥iß.
Cinnamom.
Galang.
Zingiber. ā ʒij.
Limatur. ♂tis ℥iß.
Includ. Nodul. S.

§. 7. Auch sind die Sauer-Brunnen, wo man sie haben kan, höchst zu recommandiren, oder an dieser statt
℞ Liq. mart. solar. ʒiij.
D. S.
Sauer-Brunnen Essenz.
davon den ersten Tag guttæ vj. den andern viij. den dritten xij. und so weiter, biß xv. xx. oder xxx. zu geben; oder auch Salsa, vornemlich so die Galle pecciret, als arcan. duplicat. ⊖♀i genist. absinth. &c. z. E.

℞ Arcan. duplic. Myns. ʒj.
⊖ genist. ʒß.
M. D. S.
sonderlich Saltz auf dreymal.

oder ℞ ⊖ martis comp. ℥iij.

D. S.

eröffnend Saltz,

davon alle Morgen eine Messer-Spitze voll zu nehmen,

oder ℞ ⊖ digestiv. hypochondr. ℈jv.

D. S. wie zuvor.

Sonsten rühmet Ettnerus die Essenz ⊖✱ci martialem gar sehr. Die Act. Lipsiens. 1694. pag. 363. haben des Gladbachii Pilulas anticachecticas von dieser Description:

℞ Gumm. ✱ci
Ass. fœtid.
Galban. ā ℥j.
☿ ⊕li
Vitrioli mart. ā ℈j.
Ol. dest. succin. oder
cinnamom. gutt. v.
f. Pilul.

die Dosis davon ist ℈ß. biß ʒß.

§. 8. Letztlich ist noch zu beobachten, daß eine gute Diæt gehalten werden muß, und die Cur nicht mit strengen, sondern gantz gelinden Medicamenten anzufangen sey, dann also wird man eher seinen Zweck mit der Cur erlangen.

CAPUT IV.

Von Ictero, oder der Gelbensucht.

§. 1.

ICterus, oder Aurigo, die Gelbesucht, ist eine gelbe, oder dunckele, widernatürliche Verfärbung des Gesichts und gantzen Leibes, welche von vielen Ursachen, sonderlich von der Trägheit der gallichten Theilgen, als von der nähesten Ursach herrühret und entspringet.

§. 2. Nach dem Unterscheid dieser Verfärbung, kommt bey den Practicis eine zwiefache Gelbesucht vor, nemlich die rechte genannte Gelbesucht, wenn eine hoch- oder Gold-gelbe Farbe die Oberhand hat; und Icterus niger, die Schwartzesucht, wenn eine schwartze oder dunckele Farbe observiret wird.

§. 3. Die Ursach beyderseits Gelbensucht ist eine Verstopfung der Gallen-Gänge, welche von einer zähen und fast steinichten Galle herrühret, dahero der Weg der Gallen zu den Gedärmen verschlossen; der Koth dunckel und fast Asch-farbig weggehet, indem die Galle durch die Ramificationes oder Aeste der Venæ cavæ aus der Leber zu dem Blute gehet, und den gantzen Leib mit dieser Farbe anstecket, und so ein Acidum darzu kommt, wird diese Farbe schwärtzlich und dunckel.

§. 4. Ferner so zeuget auch zuweilen ein Uberfluß der gelb-grün oder schwartzen Galle die Gelbesucht, und obgleich die Patienten biliosa oder gallichtes von unten und oben weggeben, so wird dennoch der wegen Uberflusses der Galle hiemit inficirte Chylus zum Blut gebracht. Endlich kommt auch die Gelbesucht von eingenommenen Gifft, oder Wespen-Stich, und zwar schleunig, massen sie die Humores des Bluts in eine gallichte Unart verderben.

§. 5. Das allergewisseste und unfehlbare Zeichen ist, daß der Urin der Gelbsüchtigen mit einer gelben, zuweilen auch schwartzen Farbe, hoch-roth ist, und wenn man ein Tuch hinein tuncket, so färbet sich selbes gelb; hierzu kommt noch ein bitterer Geschmack im Munde, gelbe Augen und gelb Gesicht, vornemlich ist das Weise im Auge gelb: Die Gelbesucht hat insgemein keine Gefahr, und ist nicht schwer zu curiren, vornemlich so sie ungefehr gekommen; die eingewurtzelte aber kan nach dem Unterscheid der Ursachen schwer und gefährlich werden: Also ist der Icterus von einer scirrhösen Verstopffung der ärgste, besser aber ist die Gelbesucht von einer schlechten Obstruction.

§. 6. Die Cur der Gelbensucht von einer Verstopffung, will keine andern Medicamenta als öffnende haben, solche hier dienliche, sind radic. cichor. filicis, rub. tinctor. curcum. chelidon. maj. gramin. herb. marrub. anserin. fragor. fol. cuscut. flor. genist. hyperic. calendul. aquileg. taraxac. fumar. chrysanthem. absinth. agrimon. muscus quernus &c. item Salsa und Volatilia urinosa, als ♎ Carminativ. de tribus, ♎ Lumbric.

bric. ▽ſtr. milleped. ♌ C. C. eſſentificat. ♌ ⊖✱ci, urinæ, ſangvinis humani, tartari, fuliginis; ein recht ſchön Remedium iſt die Tinct. croci, mit ♌ ⊡ volatil. bereitet, biß xx. und xxv. Tropffen in ▽ chelidon. major. gegeben, item der Liquor C. C. ſuccinatus biß xxx. Tropffen, der ⊡ ſelbſten, dahero trincken arme Leute ihren ⊡, und curiren ſich damit, oder

℞ Succi abſinth. oder
chelidon. maj. oder
marrub. q. v.

Vermiſche es mit dem ⊡ des Patientens, davon trincke er einen guten Trunck, und ſchwitze darauf. Barbette in Exercitat. Pract. hat dieſen Tranck:

℞ Radic. rub. tinctor. ℥j.
chelidon. maj.
curcum.
urtic. ā ℥ß.
Fol. cuſcut.
marrub. ā Mj.
Flor. geniſt. P. ij.
Sem. cannab. ℥ß.
aquileg.
petroſelin. ā ʒiij.
Coq. in. vin. alb. tenuior. & ▽ font. ā q. ſ.
Colatur. ℔iß.
adde
Syrup. de cichor. c. rhabarb.
ſpin. cervin. ā ℥ij.
♌ ⊖✱ci ʒiij.
M. D. S.
Blut-reinigender Tranck.

Lindanus curiret ieglichen Icterum mit folgendem Tranck, wenn er zuvor ein Vomitiv gegeben, welches wohl zu mercken, denn man insgemein zum Anfang der Cur ein Vomitiv geben muß:

℞ Radic.

℞ Radic. cichor. oder
taraxac. ℥ij.
chelidon. maj. ℥j.
Herb. endiv. oder
cichor. Miß.
fragar. Mij.
marrub. Mß.
♄i alb. ʒvj.
Coq. in ▽ comm. q. s.
℞ Decoct. ℔ij.
D. S. wie zuvor.

Mit nachgehendem Nodulo haben Forestus und Dolæus den Icterum curiret:

℞ Radic. chelidon. maj.
rhapontic.
rub. tinct. ā ℥ß.
rhabarb.
curcum. ā ʒij.
Trochisc. de eupator. ʒjß.
Croci ℈j.
Fol. fragar.
marrub. ā Mj.
schœnanth. ʒß.
Ex incis. f. Nodulus zum Stoff Wein.

Hieher gehöret auch D. Michaelis vortreffliche Essentia contra Icterum von dieser Description:

℞ Herb. abrotan.
anserin.
eupator.
marrub. ā Mj.

Radic. chelidon. maj. ℥iij.
fragar.
gramin.
rhabarb. monach.
taraxac. ā ℥ij.
curcum. ℥ß.
Flor. calendul.
cichor.
genist.
hepatic. nobil.
hyperic. ā P. iij.

mit spiritu chelidon. major. q. s. extrahir es, und f. Essentia. Die Dosis von 60, biß 90. Tropffen.

§. 7. Ist die Galle überflüßig und in Menge, so muß man sie durch ein Vomitorium oder Purgans abführen, z. E. Arcan. duplicat. mit gumm. gutt. rhabarbar. mit croco &c. hernach werden Martialia mit Absorbentibus gebrauchet, als limatur. martis, ♁ diaphoretic. martial. lapis fulminaris, calculus humanus, lapid. 69 unicorn. pulv. milleped. lumbricor. ▽str. und auch Diaphoretica, als ♁ diaphor. lapis bezoardic. die Salia Volatilia, radix vincetoxici, sem. aquilegiæ &c.

℞ Limatur. ♂tis oder
Pulv. cachectic. ♂al. oder
♁ diaphor. martial.
Pulv. rad. curcum. ā ℈ß. biß gr. xv.
f. Pulv. S.

Pulver wider die Gelbesucht.

℞ Radic. curcum.
♁ diaphor. oder
Bezoard. miner. ā gr. xv.
⊖ vol. C. C. oder
viperar. oder
succin. gr. vj.
f. Pulv.

℞ ♁ii diaphor. ♂al.
Rad. curcum. ā ℈j.
⊖ vol. C. C. ℈ß.
f. Pulv.

℞ ♁ diaphor. ♂al. ℈ß.
⊖ vol. urin.
succin. ā ℈ß.
Lapid. 69. ℈j.
f. Pulv. auf zweymal.

Es ist das schöne Mittel nicht zu verschweigen, welches Fehr im Tractat. de Absinthio pag. 29. also beschreibet:

℞ Comar. absinth.
Flor. rosar.
prun. sylvestr. ā ℥viij.
Croci ʒß.

Koche es in Wachholder-Wein, und drücke den Safft zum Gebrauch aus. Sonsten ist auch Sem. aquilegiæ ein vortrefflich austreibend Mittel in der Gelbensucht, treibet die Unreinigkeiten aus, reiniget das Blut, dahero ist der Grund des Timæi Pulvers, welches er wider die Gelbesucht probat hält, z. E.

℞ Sem. aquileg. ʒvj.
Croci orient. ʒj.
☿ ⊖lat. ʒß.
f. Pulv. S.

Pulver wider die Gelbesucht auf siebenmal,
davon alle Morgen eins in warmen Rhein-Wein zu nehmen.

D. Ettmüller betheurets, daß er, da er alles vergeblich gebrauchet, mit diesem Pulver einen gelbsüchtigen Schneider curiret habe, nachdem er ihm zuvor ein Vomitiv gegeben; Es kan auch aus diesem Saamen gantz füglich eine Emulsion also gemachet werden:

℞ Sem.

℞ Sem. aquileg. ℥vj.
f. cum
▽ flor. aquileg.
chelidon. maj. ā q. ſ.
Emulſ. adde
Ebor. ſ. △. ℈jv.
D. S.

Blut-reinigende Milch.

Ein unbetrüglich Remedium iſt die Radix chelidon. major. in Wein infundiret und getruncken, oder auch das Decoctum chelidon. major. in Wein, täglich zweymal getruncken, iſt ein recht ſchön Mittel, und wird in der Cur des Icteri gar ſelten falliren; wenn es nur beyzeiten gebrauchet wird; dahero recommandiret Joel das Decoctum chelidon. maj. mit Wachholder-Beeren gar ſehr, z. E.

℞ Radic. chelidon. maj. Mij.
Bacc. juniper. Mj.

mit Wein im Mörſel ſcharff zerſtoſſen, ausgedrucket, und zum Gebrauch aufgehoben.

§. 8. Wenn endlich der Icterus von beygebrachten Gifft entſtanden, ſo muß er durch ein Vomitiv wieder heraus gebracht werden, darum ſauffe man häuffig ſüſſe Milch, oder Ol. amygdal. dulc. fette Suppen ꝛc. Iſt etwa eine Verwundung dabey, ſo brauche man Alexipharmaca, Sudorifera, als theriac. mithridat. unicorn. marin. lap. bezoar. occident. dens rhinocerot. ▽ ſigillat. bezoardic. mineral. &c. z. E.

℞ Pulv. dent. rhinocerot. ℈jv.
♁ diaphor. ſ. ℨj.
Cinnabar. ♁ii ℈ij.
Flor. ♃is ℈j.
cum
Rob ſambuc. q. ſ.
f. Elect. S.

austreibende Schweiß-Lattwerge.

§. 9.

§. 9. Sonsten werden auch folgende als Specifica recommandiret: Eichen-Moos in Tafel-Bier gekochet, wird 13. Tage nach einander, täglich 2. Löffel voll, getruncken, Venedische Seiffe ℨj. mit Milch ℥ij. infundiret gekochet und getruncken. Das Weisse vom Ey zum Schaum zerklopffet, und mit ▽ graminis vermischet, soll ein vortrefflich Arcanum wider die Gelbesucht mit einem Fieber seyn. ℞ Aschen von Eschen-Holtz, vermische sie mit dem ⊡ des Patientens, mache Küglein daraus, lege sie an warmen Ort zum evaporiren, also wird der Icterus allmählich, wie die Küglein trucknen, abnehmen, solches hat D. Ettner öffters mit glücklichem Succeſs versuchet. In den Miſc. Nat. Curioſ. Dec. I. Ann. IV. obſerv. 49. pag. 41. ist diese Emulsion:

℞ ▽ centaur. min.
cichor.
fragar.
ſambuc. ā ℥vj.
Sem. cucurbit.
melon. ā ℨij.
papav. alb. ℨiß.
Nucl. perſicor. ℨj.
f. l. aut Emulſ.
adde
Syrup. fragor. ℥j.
▽ cinnamom. ℨiij.
miſce.

Diese Emulsion muß continuiret werden; oder

℞ Muſci quern. Mj.
Cereviſ. ſecund. ℔j.

koche es im wohlvermachten Topff auf die Helffte ein, davon laß alle Morgen und Abend 13. Löffel voll trincken, es wird eine glückliche Cur seyn, aber man muß zuvor purgiret haben.

CAPUT V.

Vom Scorbuto, oder Scharbock.

§. 1.

Der Scorbutus, oder Scharbock, ist nichts anders, als eine gewaltige Schärffe der Humorum in dem Magen und Gedärmen, auch in dem gantzen Blut und Sero: Denn alle Schärffe oder Säffte, welche man nicht zu einer gewissen Kranckheit bringen kan, z. E. zur Krätze, Gicht, Catarrhen, Frantzosen, wird von den Practicis Scorbutus genannt.

§. 2. Die Ursach dieses Ubels ist eine widernatürliche Schärffe des Bluts; und selbe ist nicht einerley Art, sondern bald gesaltzen, bald sauer, bald sauer und saltzigt, bald mit Galle untermischet, bald stinckend, wurmicht ꝛc. wegen vieler in der Diæt begangener Irrthümer.

§. 3. Die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, sind mancherley, als ungesunde Lufft, dahero die Niederländer und Einwohner an der Ost-See vor andern dem Scharbock unterworffen sind, sehr scharff gesaltzene Speisen, Bratwürste, Schincken, geräuchert Fleisch, Peckel-Fleisch, item getrucknete eingesaltzene Fische, Peckel-Hering: und endlich so wird auch diese Kranckheit von den Säug-Ammen auf die Kinder gepflantzet, wenn sie Pappe, Brey, oder andere Speisen käuen, in ihrem Munde herum wältzen, solche mit ihrem scorbutischen Speichel besudeln, und also den Kindern geben.

§. 4. Signa dieses Ubels sind Durst bey nüchtern Magen, und im Anfange eine Trägheit oder geringes Jucken, roth oder blaue Flecken auf den Schenckeln und Arm, und in Zunahm und rechten Stand der Kranckheit, stinckender Athem, Mund-Fäule, Zahn-Weh, Haupt-Weh, fliegende Hitze, Nase-Bluten, schwer Athmen, Eckel, verlohrner Appetit, Hertz-Weh, Schmertz in den Seiten und Rücken, Reissen im Leibe, Jucken der Haut, Geschwulst der Füsse, auch brechen wol Geschwüre auf, welche den heissen Brand dräuen.

§. 5. Das Prognosticon ist dieses, daß der Scharbock nicht absolut zu curiren, noch absolut lethal sey; denn hat er sich schon eingewurtzelt, so

so, daß schwere Kranckheiten darzu schlagen, z. E. Scirrhi und Tumores viscerum, so ist er dem Verhängniß zu überlassen; auch der erbliche Scharbock erfordert eine langwierige Cur, insgemein aber ist er incurabel.

§. 6. Die Remedia, welche zur Cur erfordert werden, sind mancherley, weil die Schärffe nach dem 2. §. mancherley ist, daher wider die saure Schärffe Martialia mit fetten Erden, und den harten Theilen derer Thiere recommandiret werden, absonderlich C. C. ust. lap. 69. und Bol. Armen. croc. martis aperitiv. ebur, ⊖✕c. z. E.

℞ Croc. mart. aperitiv. ℈j.
Ebor. f. △.
⊖✕c. depur.
Lap. 69. præp. ā ʒß.
♁ diaphor. ℈j.
f. Pulv. S.

Scorbutisch Pulver auf vier mal.

℞ Croc. mart. aperit. c. ⊖ ʒiij.
Fecul. aron. ʒj.
Crem. ♀ri
Magister. cochlear. ā ℈j.
f. Pulv. S.

Ist die gesaltzene Schärffe in Schuld, so dienen vielmehr Diluentia, Infusum Thée Veronic. &c. welche diese fremde Saltze diluiren, und durch die Harn-Gänge mit dem ⊡ abführen, item Taffel-Bier, Decoct. radic. alth. lilior. albor. bardan. chin. sarsaparill. strobul. pini, gelatin. C. C. eboris, decoct. lignor. und mancherley Kräuter-Weine, z. E.

℞ Herb. cochlear.
nasturt. utriusque ā Mj.
rut. murar.
fumar. ā *Mß.*
trifol. fibrin.
sedi min. ā P. ij.
beccabung. Mj.

Rad. polypod.
raphan. rustic. ā ʒiij.
Fol. senn. s. st. ʒx.
Rhabarb. opt. ʒij.
Hermodactyl. ℥ß.
Flaved. cort. ☉r. ℥ij.
Cinnamom.
Galang. ā ʒj.
☿i albiss. ℥ß.
f. Species, S.
Species zum scorbutischen Kräuter-Wein.

oder ℞ Herb. fumar. Mj.
beccabung.
cochlear. ā Mß.
Rad. polypod.
Cortic. ☉r. ā ʒiij.
Fol. S. S. st.
Rhabarb. opt. ā ℥ß.
Hellebor. nigr. crud. ʒvj.
Galang. ʒij.
Sem. anis.
fœnicul. ā ʒiß.
Incis. contus. includ. Nodul.
S.
Püschel in Wein.

§. 7. Wider die vermischte und stinckende Schärffe sind die Laxantia zu wiederholen, aus fol. senn. aloe, rhabarb. herb. fumar. flor. prun. sylvestr. rec. &c. z. E.

℞ Radic. polypod. ℥ß.
hellebor. nigr. ʒij.
bardan.
chin. ā ʒj.

Herb.

Herb. chamædr.
fumar. ã Mj.
trifol. fibrin. Mß.
Flor. acac.
centaur. min.
scabiof. ã P. ij.
Fol. senn. s. st. ℥j.
Cortic. ☉r.
citri ã ℥j.
Cinnamom. ʒß.
⊖ ♀ri ℈jv.
Ex incis. contus.
f. Species pro Nodul.
D. S.
Species zum Laxier-Wein.

Oder Arcan. duplicat. mit gumm. gutt. item MP. de ✱co, de tribus Ruffi, Extract. Panchymagog. Crollii mit Mercur. dulc. trochisc. alhand. scammon. præparat. &c. z. E.

℞ MP. de gumm. ✱co
Gran. mastich.
myrrh.
Vitrioli martis ã ℈ß.
Resin. jalap. gr. vij.
Mercur. dulc. gr. vj.
cum
Elixir p. p. q. s.
f. Pilul. ponder. gr. j.
D. S.
scorbutische Laxier-Pillen.

oder ℞ Extract. phlegmagog. ℈ß.
Resin. jalap. gr. vj.
Croc. mart. aperitiv. gr. v.
f. Pilul.
S. wie zuvor.

℞ MP. tartarear.
de ammoniac. Querc. ā ℈ß.
Resin. scammon. gr. vj.
cum
Essent. fumar. q. s.
f. Pilul.
S. wie zuvor.

§. 8. Wo man aber einen Argwohn einer wurmichten Fäulniß hat, da sind scharffe Mittel zu gebrauchen, als radic. armorac. nasturt. aquatic. cochlear. beccabung. trifol. fibrin. fumar. und die aus diesen bereitete und antiscorbutische ℞, Essenzen, Elixir &c. als Essentia antiscorbutica Michael. Elixir antiscorbutic. Rolfing. ♌ cochlear. Essent. fumar. Essent. gummi ✱ci, Elixir prop. s. a. ℞ ♀ri, Essent. martis, Essent. lignor. ℞ ♁ii ♀sat. &c. z. E.

℞ Elixir propr. s. a. ℥ß.
Essent. fumar. comp. ʒij.
♌ cochlear. ʒj.
M. D. S.
Essenz wider den Scharbock, davon 60. biß 70. Tropffen des Tages zweymal zu nehmen.

℞ ♌ carminativ.
cochlear.
⊖✱ci ā ʒj.
M. D. S.
Scharbocks-Spiritus.

℞ Arcan.

℞ Arcan. ♀ri ℥ij.
♌ ⊖✱ci ℥j.
cochlear. ℥ß.
M. D. S.
sonderliche Tinctur.

℞ Essent. mart. c. succ. pomor.
fumar. ā ℥iij.
M. D. S.
Scharbocks-Tropffen.

℞ Essent. fumar. ℥ß.
Tinct. ♁ii ♀sat.
♌ cochlear. ā ℥ij.
M. D. S. wie zuvor.

℞ ▽ fumar.
flor. acac. ā ℥iij.
Essent. aperitiv. comp. ℥ß.
♌ cochlear. ℥j.
Syrup. fœnicul. q. s.
D. S.
eröffnende Mixtur.

℞ ▽ fumar. ℥ij.
borragin.
buglosſ. ā ℥j.
♌ carminativ. de trib. ℥ij.
Corall. rubr. præp. ʒj.
Syrup. papav. errat. ℥ß.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ antiscorbut. Dörncr. ℥iij.
Syrup. de fumar.
scelotyrbic. For. ā ℥j.

Tinct.

Tinct. tartar.
Essent. fumar.
martis ā ℥ij.
M. S.
scorbutische Mixtur.

Uber das wird auch dieses Wasser wider den Scharbock sehr recommandiret:

℞ Succ. borragin.
carduibened.
lumbric. c. vin. express.
rutæ murar.
taraxac. ā ℥iij.
beccabung. ℔j.
Cortic. ☉r.
citri ā Mj.
Rasur. C. C. ex apicib. ℥j.
Flor. calendul.
centaur. min.
chamæpyth.
genist.
hyperic. ā Mj.

was klein zu schneiden ist, zerschneide, und laß es durch einander 12. Stunden digeriren, hernach destillire es aus dem gläsern Gefässe.

§. 9. Noch ist übrig, daß man auch die Cur der vornehmsten Symptomatum bey dem Scharbock gebe; dahero ist wider das *scorbuti*sche **Haupt-Weh** dieses gut:

℞ ▽ antiscorbutic. Dornc.
betonic. ā ℥ij.
∞ cerasor. nigr.
flor. tiliæ ā ʒj.
antiscorbut. ℈iv.

Syrup.

Syrup. de betonic. ℥ß.
M. S.
stillende Mixtur, davon Löffel-weise zu brauchen.

℞ ♌ antiscorbutic.
cephalic.
Tinct. succin. ā ʒij.
M. D. S.
Mixtur, davon 30. Tropffen zu nehmen.

℞ Gumm. elem.
heder.
tacamahac. ā ʒij.
Pulv. sarsaparill. ʒiß.
succin. alb. ʒß.
ligni rhod. ℈j.
Ol. rosar.
Ceræ ā q. s.
f. Emplastr.

Wider Engbrüstigkeit und schwer Athmen der Scorbutischen:

℞ ▽ antiscorbutic. D.
flor. rapar. ā ℥ij.
Essent. enul. camp. ʒij.
♌ gumm. ✱ci ʒß.
Syrup. rad. enul. ℥iß.
M. S.
Brust-Tränclein.

℞ Fecul. Aron. ʒij.
Magister. cochlear.
Specier. diaireos ā ʒj.
f. Pulv. S.
Lufft- und Brust-Pulver.

Wider Fäulniß des Zahn-Fleisches, Welckheit des Fleisches, Wacklen der Zähne, sind Adstringentia gut, und welche die Säure verzehren, auch die Corrosion verhindern:

℞ Tinct. laccæ ℥j.
▽ stiptic. mart. ℥ß.
M. D. S.
Zahn-Tinctur.

℞ ▽ antiscorb. ℥ij.
Tinct. laccæ ℥iß.
Mell. rosar. ℥iij.
M. S. wie zuvor.

℞ Tinct. laccæ ℥j.
▽ catech. ℥ß.
M. D. S.

Wider hohle und durchfressene Zähne hat öffters das Phlegma ♎ ⊖✱ci, mit der ℞ ▽ catechu vermischet, gnug gethan; andere brauchen den Succum citri, oder rothen Wein, oder Geranium, oder Sedum minus in Kinder-⊡ gekochet, oder

℞ Lapid. medicamentos. ℥j.
▽ sedi maj.
trifol. fibrin.
cochlear. ā q. s.
Coque.
Colatur.
adde
Gumm. lacc. ʒij.
Alum. ust. ʒj.
Flor. aquileg. P. iij.
laß es in der Digestion stehen, hernach filtrir es.

Auch

Auch diese Mixtur ist hierzu sehr gut:

℞ ▽ stiptic. ℥j.
cochlear.
plantag.
sedi minor.
trifol. fibrin.
Syrup. flor. aquileg. ā ℥vj.
♌ aluminis q. s.
f. Mixtura.

Wider *scorbuti*sche Schmertzen der Schenckel, ist folgendes vornemlich gut:

℞ Spirit. arthritic.
cochlear.
topic. ā ℥j.
misce.

Oder auch dieses Cataplasma:

℞ Flor. chamomill.
nasturt. ▽tic.
sambuc. ā Mj.
Bacc. juniper.
Summitat. pini ā Miß.
Coq. in lact. q. s.
f. Cataplasm.

oder ℞ Tinct. sarsaparill. ℔ij.
guajac. ℔j.

Wider hefftige Schmertzen und Weh des Leibes, sind vor andern Clystiere in Milch gekochet, sehr zu æstimiren, z. E.

℞ Specier. decoct. carminativ.
Flor. absinth.
chamom. Rom.
melilot. ā Mj.

Rad. enul. camp. ℥ij.
Bacc. laur.
Croci ā ʒj.
Coq. in lact. q. s.
Colatur ℔j.
adde
Electuar. lenitiv.
de bacc. laur. ā ʒv.
Vitell. ovi Num. j.
f. Clyster.

Hauptsächlich nützet auch die Essentia absinthii, cortic. aurant. enul. wenn sie ins Bier getröpffelt wird, item der 🜂⊖✳ci über cortic. aurant. cohobiret, oder

℞ 🜄 antiscorbut. D.
aurant. ā ℥ij.
🜂 carminativ. Sylv. ʒj.
Syrup. scelotyrb. ℥j.
misce.

Wider Gicht-Schmertzen, ist die Essentia Pini und Lumbric. 🜃str. ā ℥ß. gut, und dabey äusserlich diese Mixtur:

℞ 🜂 cochlear.
formicar.
lumbric. 🜃str.
topic. ā ℥iij.
misce.

item arcanum duplicatum cinnabar. ♃ii, antimon. diaphoretic. laudan. opiat. &c.

Wider Hertz-Klopffen sind zu recommandiren:

℞ Tinct. antiscorbut. c. 🜂 cord. cerv. par.
corallior. ā ʒß.
misce.

℞ ▽ antiscorbutic. D.
cordial. Saxon. ā ℥ij.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
Oss. de cord. cerv. ℈j.
Confect. alkerm. ʒij.
misce.

℞ Unguent. rosac. q. s.
Ol. dest. citri ℈j.
▽ carbuncul. gutt. jv.
f. Balsam.

Oder man lege auf die Hertz-Grube und Puls folgendes:

℞ ▽ carbuncul.
meliss. c. vin. ā ℥iß.
Ω. cochlear.
cortic. citr. ā ℥ß.
misce.

Wider die *scorbuti*sche Wassersucht ist nichts vortrefflicher, als die Essentia trifolii fibrin. mit der Essentia esulæ vermischet, und zu xxx. biß xl. gutt. gegeben; wider den Bauch-Fluß ist die Essentia absinthii, ♎ mastichin. auch mit Opiatis vermischet gut; hält ein Fieber an, so dienen Antifebrilia, wider die Hitze im Gesicht und Rose braucht man Expellentia mit Scorbuticis, z. E.

℞ Roob sambuc.
Essent. fumar. ā ʒiij.
Ω. antiscorbutic. ʒiß.
M. S.
scorbutische Fieber-Essenz, davon 60. Tropffen zu nehmen.

℞ ▽ flor. sambuc.
trifol. ▽tic. ā ℥ij.
Antihect. Poter.

Ebor. ſ. △ ā ʒj.
Sacchar. q. ſ.
M. S.
ſcorbutiſche Schweiß-Mixtur.

Aeuſſerlich dienet in dieſem Fall Pulvis eryſipelatod. Die ſcharffen ſaltzichten ſcorbutiſchen Humores auszuführen, iſt dieſes gut:

℞ C. C. ſ. △.
Ebor. ſ. △.
Corall. rubr. præp.
Sem. naſturt. hortenſ.
⊖ abſinth. ā ʒij.
Gelatin. C. C. ʒvj.
f. Pilul. ponder. gr. j.

davon des Morgens um 6. und Nachmittags um 4. Uhr funffzehn in folgender Mixtur vier Löffel voll zu geben:

℞ ▽ acetoſ.
acetoſell.
beccabung.
endiv. ā ℥ij.
Syrup. granator. ℥j.
miſce.

Wider Scharbocks-Flecken kan dieſes Diluvium gelten:

℞ Herb. abſinth.
naſturt.
roriſmarin.
ſabin. ā Mj.
Nitri ʒß.
Coq. in ▽ comm. q. ſ.

Die Ulcera Scorbutica, welche ordinair an den Schenckeln ſind, vertragen keine Unguenta und Fettigkeiten, weil ſie die Poros verſtopffen, und daß alſo die etzenden Salia nicht können ausgeführet werden; es kan vielmehr dieſes Pulver eingeſtreuet werden:

℞ Sac-

℞ Sacchar. ♄ni
Croci martis.
Myrrh.
Mercur. dulc. ā ℈j.
f. Pulvis.

Zum innerlichen Gebrauch aber ist die ℞ Corallior. mit der Essentia Lignor. oder ℞ ℥ii mit essent. fumariæ gut.

Wider harte und gleichsam *venerische* Beulen, ist das Emplastrum Diaphoreticum Mynsichti sehr zuträglich, oder auch dieses:

℞ Flor. chamomill.
sambuc. ā Mij.
Rad. symphyt. ℥iij.
bryon. ℥iß.
Medull. pan. alb. Mjj.
Coq. in lact. q. s.
adde
Succi inspiss. beccabung. q. v.
misce.

CAPUT VI.

Von Morbo Gallico, oder den Frantzosen.

§. 1.

Lues venerea, auch Scabies Hispanica oder Neapolitana, item Morbus Gallicus, ist eine böse, langwierige, ansteckende, mit Schmertzen, Geschwüren, Blattern am Leibe und Schaam, auch vor der Stirn, auch andern schweren *Symptomatibus* verbundene Kranckheit, welche von einer etzenden Schärffe des Bluts und *Seri* herrühret.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine etzende Schärffe des Bluts, entweder mit oder ohne schleimigte Crudität vermischet: Die Neben-Ursachen, welche solch eine Schärffe bey diesem oder jenem erwecken, sind mancher-

mancherley, als ansteckender Saame und Milch, Speichel, Schweiß, oder wenn einer mit einer Unreinen im Bette zusammen liegt; am allergemeinsten aber ist eine unreine fleischliche Vermischung.

§. 3. Die Signa, welche die bevorstehende Kranckheit entdecken, sind Tumores, Schmertzen in den Gliedern, sonderlich bey Nacht-Zeit, ohne einige gewisse Ursach; die schon gegenwärtigen zeigen an Ulcera, Caries an der Schaam, Haupt-Weh, Geschwulst der Mandeln, Drüsen hinter den Ohren, der Hoden, wartzichteTubercula um die Schaam, auch an der Stirn, Gesicht und auf dem Haupt, breite und erhabene Pustulæ rund um roth und borckicht, Wartzen um die Schaam und Hintern, Gonorrhœa virulenta &c.

§. 4. Ob es gleich eine langwierige Kranckheit ist, so wird die frische doch eher curiret als die alte, da denn auch aus viel oder wenigen Symptomatibus die Gefahr judiciret wird; unterdessen ist doch dieses gewiß, daß sie mehr quälet und martert, als tödtet.

§. 5. Die Cur ist in der frischen Kranckheit leichter, schwerer in der veralteten. So ferne man diese Kranckheit nicht im Grunde aushebet, so wachet auch der geringste Uberrest dermassen auf, daß das Ubel grösser wird, als es gewesen ist.

§. 6. Vor allen Dingen ist zum Antritt der Cur ein Vomitiv aus Mercur. vitæ, oder ein Purgans zu geben, damit also die primæ viæ erst gereiniget, und die Salivation hernach besser von statten gehen kan: es wird aber die Salivation entweder durch innerliche oder äusserliche Mittel erwecket.

§. 7. Die Salivation durch innerliche Mittel zu erwecken, nehme man Mercur. dulc. oder turpeth. mineral. z. E.

℞ Mercur. dulc. ℈j.
Turpeth. mineral. gr. ij. iij. oder jv.
misce.

Der Dolæus macht es also;

℞ Turpeth. mineral. gr. iij. biß v.
Mercur. dulc. gr. vj.

oder auch ℞ Mercur. vitæ gr. ij.
dulcis gr. vj.
f. Pulvis.

Oder

Oder mit Theriac q. s. Pillen, welche etliche Tage wiederholet werden, biß die Salivation folget. Doct. Albinus hat auf folgende Art die Salivation erwecket: Den ersten Tag gab er Mercur. dulc. gr. xjv. in Conserv. fumar. den andern gr. xv. den dritten ℈j. den vierdten gr. xxvj. den fünfften nichts, den sechsten wieder ℈j. wie aus seiner Disputation de Salivatione Mercuriali pag. 51. zu ersehen. Einige erwecken auch die Salivation durch eine Essenz, und halten es vor ein groß Arcanum, z. E.

℞ Essent. hyperic.
vulnerar. ā ʒij.
Solut. Aloes
Myrrh. ā ʒj. in
Spirit. vin. solut. ℥ij.
Mercur. præcip. ʒß.
f. Essent.

von dieser Essenz geben sie täglich 20. biß 30. Tropffen, biß die Salivation folget.

§. 8. Durch äusserliche Mittel wird die Salivation auf fünfferley Weise angestellet, als

1. Durch schmieren.
2. Vermittelst eines Gürtels.
3. Durch Emplastra.
4. Durch waschen oder Lavaments, und
5. Durch räuchern.

§. 9. Zum schmieren machet man allerhand Unguenta; also hat Blegny in Observat. in Luem vener. Cap. 3. §. 4. dieses Unguent:

℞ Mercur. viv. ℥jv.
Terebinth. ℥ij.
Olei laurin. ℥j.
Croci ʒij.
Unguent. rosac. ℔iß.
misce.

℞ Mercur. viv. opt. purgat. ℥ij.
♃is vivi ʒiß.
Unguent. alb. Rhas.
Axung. porcin. ā ℥ij.
Olei laurin. ʒiij.
Terebinth. ʒij.
Theriac. Androm. ʒiiß.
Vitell. Ovor. Num. ij.
misce.

Hieron. Mercurialis Medic. Pract. Tract. de Morbo Gallico, Cap. 6. macht es schlecht weg, doch aber gut, also:

℞ Argent. viv. ℔ß.
Butyr. non salit. oder
Axung. porcin. q. s.
f. Unguent.

§. 10 Zum Gurt nehmen einige ein Leder oder Tuch zwey Finger breit, beschmieren solches mit nach gemeiner Art mit Schweine-Fette getödteten Mercurio, thun solchen um die Lenden, tragen ihn ohngefehr 3. Wochen Tag und Nacht, oder man tödtet auch den Mercurium Crudum mit Speichel, mischt ihn mit dem Weissen vom Ey, thut ihn in Baumwolle, nehet ihn in das Leder, machet einen Gurt oder Arm-Band davon, träget ihn so lange biß die Salivation folget; solcher Art ist das Cingulum Rulandinum, als

℞ Mercur. viv. ℥iij.
Olei vitrioli ℥ß.
caryophyll. ℥j.
heraclin.
sulphur. ā ʒiij.
gemmæ ʒiiß.
Ceræ q. s.
f. Massa zum Gurt.

§. 11. Die Salivation durch Emplastra anzustellen, wird ordinair das Emplastr. Vigonis de ranis cum Mercurio gebrauchet, worzu

℞ Ranar.

℞ Ranar. virid. Num. x.
Lumbric. ▽str. depur. ℥jv.
Herb. matricar.
schœnanth.
stœchad. ā Mj.
Succ. rad. ebul.
helen.
Olei anethin.
chamom. ā ℥ij.
laurin.
lilior. alb. ā ℥iß.
spicæ ℥ß.
Pingued. vitulin. ℔ß.
serpentin. ℥ij.

Wenn alles biß zur Comsumption aller Feuchtigkeit gekochet und coliret, und Lythargyr. ℔j. darzu gethan, laß es unter stetem Agitiren zu einer Consistence kochen, dann thue Ceræ flav. ℥vj. darzu, und endlich wenn es vom Feuer genommen, gereinigten Mercurii vivi ℥ij. styracis calamynth. ℥iß. subigir und mische alles wohl unter einander, und bring es zur rechten Consistenz eines Emplastri.

Oder auch des Epiphanii Ferdinandi, welches er Histor. Medic. XVII. also beschreibet;

℞ Emplastr. de melilot.
oxyctoc. ā ℔j.
Mercur. viv. mit Terpenthin getödtet ℥vj.
Olei ligni sanct. q. s.
f. Emplastr.

Das Pflaster wird auf Leder gestrichen, auf Hände, Füsse, längst dem Rückgrad, und auf alle Oerter, wo die Salben geschmieret werden, geleget, continuirlich Tag und Nacht getragen, drey- oder viermal erneuert, unterdessen schwitzet der Patient öffters, und es wird so lange continuiret, biß daß sich die Salivation sehen lässet.

§. 12. Die Lavamenta oder Waschungen geschehen, wenn der Mercurius in einem Liquore diluiret, und auf die Oerter, wo die Salbe geschmieret, appliciret wird. Man nimmt am gemeinsten des Mercur. sublimat. ℥j. solviret ihn insgemein, oder destilliret ▽ ℔iß. oder ij. oder

℞ Mercur. sublimat. ℥j.
▽ fumar.
rosar.
salviæ
scabios. ā ℥vj.

koche es zur Solution des Mercurii, in dieses ▽ tuncke einen Schwamm, bestreiche damit die Glieder des Abends und Morgens.

§. 13. Endlich kan auch das Räuchern mit dem Cinnabari factitia allein verrichtet werden, wenn man dessen auf tegliches mal ʒj. auf die Kohlen wirfft; daß aber der heßliche Geruch, welchen der Cinnabaris von sich giebet, corrigiret werde, thut man wohlriechende Sachen darzu, zum Exempel:

℞ Cinnabar. ℥ß.
Benzoin.
Mastich.
Oliban. ā ʒvj.
f. Pulv. S.
Räucher-Pulver auf vier mal.

℞ Cinnabar. ℥iiß.
Bacc. juniper.
Ladan.
Styrac. calam. ā ʒij.
Mastich.
Myrrh. ā ʒiij.
f. Pulv. S.
wie zuvor.

Eben diese Ingredientia können mit Terebinth. styrac. liquid. oder tragacanth. in Trochiscos gebracht, oder auch der Mercurius crudus mit Terpenthin rc. in trochiscos gebracht werden.

§. 14.

§. 14. Einige bemühen sich auch durch Schwitzen allein die Cur zu Ende zu bringen, dergestalt, daß die Patienten ausgehen und ihre Geschäffte verrichten können, brauchen nur zu solcher Cur folgend Decoct, den Mercurium Diaphoreticum Jovialem und Essentiam Balsamicam.

§. 15. Das Decoct wird also bereitet: ℞ Ligni sancti resinosi, mache es zu Pulver als ein Mehl, thue es in eine grosse dicke gläserne Bouteille, befeuchte es mit 🜄 rectificatiss. stopffe es wohl zu, laß es 5. oder 6. Tage auf einer warmen Stelle digeriren, und verwahre es also zum Gebrauch. Wilt du nun ein Decoct machen, so nimm zwey gehäuffte Löffel voll von diesem gemahlenen Holtz, thue darzu

Myrrh. opt. ℥ß.
Rad. chin.
sarsaparill. ā ℥iß.
liquirit. ℥j.
Cinnamom. ℥ß.
Cortic. Winteran. ʒvj.

giesse zwey Stoff siedend reines 🜄, welches zuvor biß den dritten Theil übergezogen, thue 7. oder 8. Untzen Mercur. vivi in ein sehr dicht ledern Bündelgen und eben so viel zart gepülvert Antimonii in ein dicht Leinwanden Säcklein gebunden, mache diese mit einem Bindfaden oben am Kessel also fest, daß es den Grund nicht berühren kan, sondern ohngefehr mitten im Wasser hängen bleibt, mache den Kessel dicht zu, verklebe die Fugen mit Teig, laß es 16. Stunden im heissen Sand digeriren, wenn es kalt worden, seich das reine durch ein leinen Tuch, und verwahre es in starcken und mit Korck-Holtz fest zugestopfften Bouteillen; hiervon nimmt der Patient des Tages dreymal allemal ½ Quartier, und damit 60, Tropffen von der Essentia balsamica, welche also bereitet wird;

℞ Essent. lignor. ℥ß.
scabios.
♌ matrical. ā ʒiij.
Tinct. ♁ii ♀sat. ʒij.
misce.

An statt dieses kan auch nachgehendes dienen:

℞ Balsam. copaib. ℥j.
Resin. lign. sanct. ʒij.
Lign. sassafr. ʒß.
Spirit. vin. rectif. ℥v.
Sal. ♆ri ʒß.
digerir es etliche Tage.
f. Essentia.

Der Mercurius diaphoreticus jovialis wird also bereitet:

℞ Mercur. prob. depurat.
Stanni Anglic. ā q. v.

mache ein Amalgama von solchen, ziehe ♌' ☉i q. s. aus der gläsern Retort aus dem Sande, das nach der Abstraction in der Retort gebliebene weisse Pulver wird mit Regen-Wasser versüsset, damit aber dieses besser geschehen möge, kan man zuvor etliche mal 🜄 abbrennen. Die Dosis davon sind gr. vj. biß x. nicht mehr.

§. 16. Ein gantz neu Experiment ist wider diese Seuche das Decoctum Stœbi scabiosæ succisæ, serratulæ, jaceæ, Pulv. glossopetræ ℈j. des Morgens nüchtern in einer Suppe, in welcher Sarsaparill. und sem. anisi gekochet, eingenommen; hiermit ist dieser Affect glücklich curiret worden, wie es die Misc. Nat. Curios. Dec. III. Ann. IV. observ. 71. pag. 157. bezeugen, oder wie in den Act. Lipsiens. 1699. pag. 74. also zu finden:

℞ Sarsaparill. minutim concis. ℥ij.
Rasur. C. C.
eboris ā ℥iß.
Visci quern. lign. ℥j.
♁ crud. pulveris
Pumicis ā ℥iij.

diese zwey letzten binde in ein Tüchlein, und infundir es mit den übrigen Ingredientien mit 🜄 fontan. ℔viij. laß es 24. Stunden infundiret stehen, hernach koche es bey gelinden △ auf die Helffte ein, thue darzu Cinnamom. acut. ℨij. seich es durch, und heb es zum Gebrauch auf: und

Marold.

Marold. Pract. Medicin. pag. 457. versichert, daß das Decoct. folior. catapur. 30. Tage nach einander getruncken, viele, auch delicate Weibes-Personen glücklich curiret hat.

§. 17. Noch ist übrig, die Cur einiger dabey seyenden Symptomatum mit zu geben, so ferne sie nicht nach recht angebrachter und gut geendigter Salivation von sich selbsten vergehen; darum ist wider Aufschwellen und Inflammation der männlichen Ruthe ein Decoct aus scordio, ruta, flor. chamomill. sambuc. rosar. sacchar. ♄ni, camphora mit Wein und ▽ font. ā q. s. gekochet, und warm umgeschlagen, gut; Ist eine Caries oder Exulceration der männlichen Ruthe, so

℞ ▽ calc. viv. ℥iij.
camphor. ℥ß.
Sacchar. ♄ni
Alumin. ust. ā ʒß.
Mercur. præcip. gr. vj.
M. D. S.
Wasser zum einspritzen.

Ist die Exulceration alt und gantz schmutzigt, so thue man Unguent. Ægyptiac. darzu, z. E.

℞ ▽ calcis ℥iij.
Elixir propr. f. ā ℈iij.
Unguent. ægyptiac. ʒiij.
misce.

oder ℞ ▽ plantag. ℥iij.
Tutiæ præp. ʒj.
Mercur. dulc. ʒß.
Lap. 69. gr. xxv.
Sacchar. ♄ni gr. v.
Camphor. gr. vj.
Mell. rosac. ʒiv.
misce.

Wider die Bubones dienet ein Emplastrum aus Emplastr. diaphoretic. Mynſ. und de ranis cum Mercurio ā ſo viel beliebet; wider Exulceration des Halſes wird ▽ aluminoſa Fallopii recommandiret; wider andere garſtige Ulcera

℞ ▽ calcis ℥vj.
Sacchar. ♄ni ʒij.
D. S.
Reinigungs-Waſſer.

oder ℞ Lythargyr. aur.
Tutiæ ā ʒj.
Oliban. ℈iiß.
Sacchar. ♄ni
Camphor. ā ℈j.
Mercur. præc. alb. gr. xv.
f. Pulv. S.
Pulver zum einſtreuen.

und dann kan dieſes Pflaſter aufgeleget werden:

℞ Emplaſtr. diaphoret. Mynſichti
de lapid. calamin. ā ʒvj.
Magiſter. ♄ni ʒiß.
Mercur. præcip. ʒij.
Olei roſac. q. ſ.
f. Emplaſtr.

Wider die Feigwartzen am Hintern und Schaam iſt das Butyrum antimonii gut; die Knoten und Gummata Gallica werden am ſicherſten durch dieſes Emplaſtrum gehoben:

℞ Mercur. viv. in ▽ fort. ſol. ℥ij.
Axung. porcin. ℥jv.
Ceræ flav. ʒj.
Pulv. maſtich.
Oliban. ā ʒiij.
f. l. ā Emplaſtr.

Wider

Wider den Testiculum venereum mache ein Cataplasma aus Brod-Krumen, flor. chamom. sambuc. ol. rosaceo und ein wenig Wein; wenn man hierdurch die Schmertzen gestillet, kan man die Testiculos mit Oleo lign. sanct. rosar. balsam. ♄is Ruland. ceræ &c. schmieren, und ietzt berührtes Emplastrum auflegen.

Das Ausfallen derer Haare curiret man auf diese Art:

℞ Sarsaparill. ℥iß.
Lign. santal. rubr. ʒvj.
juniper. ℥j.
sancti ℥ij.
Rasur. ebor. ℥j.
Galang.
Macis ā ʒj.
Incis. contus. coq. in ▽ font. q. s.

Von diesem Decoct kan der Patient ℥v. nehmen, und darauf schwitzen, hernach wird das Haar öffters mit diesem Wasser besprützet:

℞ ▽ betonic.
cephalic.
lilior. convall. ā ℥ij.
mercur. dulc. ℈ß.
misce.

endlich so schmiere man das Haupt mit Oleo Ovorum und Jesmini ā q. v. damit die Haare so viel eher wachsen. Die venerischen Pustulas, oder Blattern, curiret man also, daß man Mercur. dulc. darauf streuet, oder mit diesem ▽ wäschet.

℞ ▽ rosar. ℥jv.
♄ti gr. jv.
misce.

Zum innerlichen Gebrauch dienet das Decoctum Sarsaparill. oder Lignorum; wider die Geschwulst des *Præputii* ist das ▽ aluminosa mit doppelten Tüchern, warm des Tages dreymal aufzulegen, ist aber kein Schmertz dabey, so

℞ Spirit. vin. opt. ℥j.
Mercur. subl. gr. vj.
misce.

und beschmiere das schmutzige Geschwür damit. Die Schmertzen des Haupts und der Glieder zu lindern, dienet vortrefflich das Decoctum Zwelfferi, welches in stetem Gebrauch ist:

℞ Sarsaparill. ℥xvj.
Rasur. C. C.
ebor. ā ℥j.
liquirit. ℥ß.
lign. santal. alb. ℥ß.
Mastich. elect. ʒj.
Coq. in ▽ comm. ℔xij.

davon kan der Patient nach Belieben trincken. Von der Gonorrhœa wird in Cap. V. des 19. Puncts umständlich gehandelt werden, welches zu sehen.

§. 18. Endlich ist noch etwas von der Præservation zu gedencken. Wer demnach die verbothene Venus gekostet, und sich solch Ubel auf den Halß gezogen, der reinige und saubere alsofort die Schaam-Glieder, darzu dienet des Fallopii Decoct, massen er hoch betheuret, daß er damit mehr als hundert Menschen præserviret habe, daß niemand inficiret worden.

℞ Radic. aristoloch. long.
rotund.
dictamn. alb.
gentian. ā ʒij.
Rasur. lign. aloes.
santal. alb.
rubr. ā ℈ij.
C. C. ʒiß.
Fol. scord.
sonch.
betonic.
scabios.
tormentill. ā Mj.

Flor.

Flor. rosar. Miß.
Rasur. lign. sanct. ℥ij.
Squam. æris ℥iiß.
Vini malvatic. opt. ℥xviij.
▽ scabios.
sonchi ā ℥xxjv.
Incis. contus. coq. s. a.
D. S.
Decoct zum äusserlichen Gebrauch.

Innerlich aber dienen darbey Sudorifera alexipharmaca, als ♎ bezoardic. Bussii, ℞ bezoardic. s. a ♎ C. C. eboris, baccar. sambuc. ♁ diaphoretic. bezoardic. mineral. &c.

CAPUT VII.
Von Scabie, oder der Krätze.

§. 1.

Scabies, die Krätze, ist zweyerley, eine humida, die nasse, die andere sicca, die truckene: diese ist, wenn kleine Blattern die Haut ungleich und rauch mit grossem Jucken machen; jene ist, wenn der Leib, zuweilen der gantze, sonderlich die Hände, mit grossen Blattern besetzet ist, welche mit grossem Jucken eytern und Materiam setzen.

§. 2. Die Ursach ist eine Schärffe des Bluts, welche die Haut zerreisset und prieckelt, dahero kommt das Jucken und die Blattern, item scharffe Säffte oder keine, daher ist entweder die truckne, oder nasse Krätze: Die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, stecken in der übeln Diæt, wenn man gesaltzene, scharffe, fette, geräucherte, gepeckelte Speisen überflüßig und gar zu offt speiset.

§. 3. Die Zeichen der anfangenden Krätze sind Jucken, und nach dem Jucken Schmertz; die gegenwärtige Krätze zeiget sich selbsten an: ie mehr Theile von der Krätze besessen sind, ie schlimmer ists; sonsten ist sie wol, viel Incommoditäten abzuwenden, dienlich, denn sie ist ein Præservativ wider die Pest, Pocken und Masern, Epilepsie der Kinder, wie solches die Practici hin und wieder angezeiget haben.

§. 4. Die Cur glücklich zu Ende zu bringen, wird vor allen ein Mercurial-Purgans erfordert, z. E.

℞ Mercur. dulc. ℈j.
Resin. jalap. gr. vj.
Gumm. gutt. gr. ij.
f. Pulv. oder mit
Conserv. fumar. q. s.
f. Bolus.

Hernach sind die Sudorifera und Blut-reinigenden Mittel höchst zu recommandiren, als C. C. ust. Lap. 69. ♁ diaphoretic. simpl. und martial. ♃is, ⊖ vol. C. C. Viperar. ♌ C. C. ☿i, viperar. essent. lignor. fumar. Mixtur. simpl. ℞ bezoardic. ℞ ☿i, ♁ii, ♌ juniper. &c. wovon mancherley Formeln zu machen sind, z. E.

℞ Lapid. 69.
C. C. ust. ā ʒß.
♁ diaphor. ℈j.
Flor. ♃is ℈ß.
f. Pulv. S.
reinigend Pulver auf zweymal.

℞ ♁ diaphor. ♂al. ℈j.
Myrrh. opt.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
cum
Conserv. absinth. oder
Roob sambuc. q. s.
f. Bolus, S.
Schweiß-Zucker.

℞ Roob sambuci ʒß.
⊖ juniper. gr. xij.
♌ theriacal. ʒj.
cum
▽ flor. sambuc. q. s.
f. Potio.

℞ ▽ fumar.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Tinct. ♂ii ♀sat. ʒj.
Essent. myrrh. ℈j.
♌ camphor. ℈j.
Essent. lignor. ʒiß.
⊖ vol. viperar. gr. jv.
Syrup. de fumar. ʒvj.
M. D. S.
Blut-reinigend Träncklein.

oder ℞ ▽ Carduibened.
flor. sambuc. ā ℥iß.
♁ aurat. gr. x.
♒ ebul. ʒj.
theriacal. ʒß.
f. Potio.

§. 5. Die äusserlichen Mittel, welche allhier zuträglich sind, sind über das Scarificiren mancherley Ungventa, doch aber sind diese also beschaffen, daß sie Mercurium in sich haben, z. E. Schweine-Fett, oder Ungvent. enulat. minium, mercur. viv. flor. ♁, myrrh. ☍ ♀ p. d. magister. marcasit. oder man nehme aq. fontan. oder plantagin. ℔j. und solvir darinnen bey gelindem Feuer Mercur. præcipitat. alb. ℈ij. biß ʒj. ist ein gut sicher Mittel. Oder

℞ ▽ calc. viv. ℥v.
Spirit. vin. camphor.
matrical. ā ʒj.
Tinct. myrrh. ʒiij.
Ol. ♀ p. d. ℥ß.
misce, S.
reinigend Wasser.

oder ℞ ▽ rosar.
solani ā ℥ij.

♃ti ℈ß.
Alum. ℈j.
Sacchar. ♄ni
Tartar. ā ʒß.

Koche alles im irdenen Gefäß,

℞ Oli Ungaric. ℥ß.
▽ plantag. ℥iv.
misce.

Oder in Form eines Unguenti, z. E.

℞ Unguent. nutrit. ℥iv.
Mercur. subl. gr. xv.
misce.

oder ℞ Unguent. enulae.
Sapon. Venet. ā ℥j.
♀is vivi ʒiß.
✱ci depurat. ℈j.
Camphor. ʒß.
Mercur. dulc. ℈j.
Olei terebinth. q. s.
f. Liniment.

Man kan auch Seiffe und Seiffen-Kugeln, den Rest der Krätze und Flecken auf den Händen, sonderlich bey Frauenzimmer und andern honnetten Leuten, wegzubringen, machen, z. E.

℞ Sapon. Venet. ℥ij.
Styrac. calam.
Lap. medicament. ā ʒij.
Pulv. rad. ireos flor. ℥j.
Nuc. mosch.
Cinnamom. ā ʒß.
Santal. alb. ʒj.
Asæ dulc. ℈ij.

Caryo-

Caryophyll. ℈j.
Moschi gr. jv.
Ambr. gr. ij.
Ol. ♀ p. d. q. s.
f. Globuli.

Man kan auch ein gut Kräuter-Bad vor honnette Leute machen, als:

℞ Radic. helen. ℥ij
oxylapath. ℥iij.
Herb. fumar.
nepeth.
saponar.
scabios.
Fol. helenii
tabac. ā Mj.
Sulphur. crud. ℥jv.
Bacc. laur. ℥j.
Nitri ℔ß.
f. Species
zum Kräuter-Bade.

CAPUT VIII.

Von den übrigen Unreinigkeiten des Bluts, welche die Haut verunreinigen, als Impetigine, Serpigine, Herpete miliari, Elephantiasi, Lepra.

§. 1.

Hier finden sich mancherley Zufälle, welche unter einander unterschieden sind, als Impetigo, welches eine Rauhig- oder Sprehigkeit der Haut mit grossem Jucken ist, welche, so sie in Schüpffen verändert wird, wird es die Raude genannt, und wird hierunter Lepra Arabum und Græcorum verstanden.

§. 2.

§. 2. Serpigo, ist eine Rauhigkeit der Haut ohne Schupffen, welche mit einer Verwundung der Haut ausbricht, und hat viel Feuchtigkeit in sich.

§. 3. Herpes miliaris, ist nichts anders, als aus kleinen bestehenden Blattern, Flechten.

§. 4. Wenn Impetigo, (siehe §pho 1.) stets plaget und lange währet, wird es auch Scabies sicca, oder die truckene Krätze, oder wenn die Kranckheit gar zu rebellisch ist, Lepra Græcorum genannt.

§. 5. Elephantiasis, oder Lepra Arabum, ist eine solche Rauhigkeit der Haut, so, daß die Haut als eine Elephanten-Haut rauch und spreh ist.

§. 6. Papula, ist auch eine gantz geringe Impetigo, und nicht considerabeler Grad der Rauhigkeit und der Schupffen.

§. 7. Wenn die Schupffen des *Impetiginis* weiß sind, wird der *Affect* Aphus, Leuca, und Vitiligo alba genannt; sind die abfallenden Schupffen schwartz, wird er Melan geheissen.

§. 8. Es ist wegen dieser Zufälle zu mercken, daß, gleichwie die Krätze entweder trucken oder naß ist, also auch Impetigo trucken, Serpigo aber naß ist.

§. 9. Die Ursachen und die Cur aller letzt angeführten Affecten kommen in allen mit den Ursachen und Cur der Krätze überein, wovon vorhergehendes Capitel zu consuliren.

CAPUT IX.

Von den Catarrhen.

§. 1.

Die Catarrhi, oder Flüsse, werden sowol von den neuen als alten Practicanten in warme und kalte getheilet; die kalten, auch Pituitosi genannt, werden geheissen, wenn im Anfang der Kranckheit eine Trägheit, Schmertzen des Haupts, und ein Schauer im Strich der Lenden *observiret* wird, nach welchem hernach, sonderlich zu Abends, entweder ein Fiebergen, oder Geschwulst der Füsse und Schmertz sich findet; die Symptomata sind aber nicht so scharff und irrig, wie im scharffen Catarrho.

§. 2. Catarrhi calidi und acres, oder warme und scharffe Flüsse, werden genannt, wenn sich hin und wieder im Leibe reissende und irrige Schmertzen finden, und deswegen wird dieser Zufall auch von einigen Practicis, Arthritis vaga scorbutica, oder dolores scorbutici, auf deutsch, scharffe und hitzige Flüsse genannt.

§. 3. Die Ursach beyderley Kranckheit ist eine Schärffe des Bluts, entweder solche allein, wie in den warmen Catarrhen, oder mit einer Pituita, dahero die wäßrigen Catarrhi die hierzu Gelegenheit gebende Ursachen sind; bald kalte, feuchte und neblichte Lufft, bald überflüßiges Wein- und Bier-sauffen, item zähe und schleimichte Speisen überflüßig gegessen, als Kalbs- und Rind-Füsse.

§. 4. Die Zeichen sind aus der Beschreibung der Kranckheit bekannt; das Prognosticon aber wird das Capitel vom Scharbock klar gnug geben.

§. 5. Die Cur des scharffen Catarrhen erfordert Mittel, welche wider den Scharbock gerichtet sind, weswegen das Capitel vom Scharbock aufzuschlagen, oder auch diese:

℞ Lign. sanct.
tamarisc. ā ℥iij.
rhodii
sassafras ā ℥ij.
Herb. alth. vulg. Mij.
eupator.
hyssop.
menth.
scolopendr. ā Mß.
Radic. centaur. min.
helenii
zedoar.
Cinnamom. ā ʒj.
Incis. contus. affund. mensur. vj.

recht guten Weins, laß es in der Digestion stehen, davon vor der Mahlzeit einen guten Trunck zu thun, oder auch

℞ Ligni sancti ℥iij.
sassafras ℥ij.
quercin.
brasiliens. ā ℥ß.
santal. citrin. ʒv.
Radic. sarsaparill. ℥iß.
enulæ ʒv.
liquirit. ʒiij.
Cortic. guajac. ʒvj.
Concis. infund. in
▽ aquileg.
cochlear.
fumar.
nasturt. ā ℔jv.

laß es digeriren, dann koche es ab, davon kan der Patient alle Morgen und Abend ℥iß. nehmen.

§. 6. Die Cur der kalten Flüsse will evacuirende, und zwar Diaphoretica haben, sonderlich so die Catarrhi von einer Verstopffung der Schweiß-Löcher herrühret, ingleichen auch laxirende und Harn-treibende, wenn die innerlichen Theile von vielem Gewässer angegriffen sind; hierzu dienet vortrefflich das Extractum cephalicum, von folgender Description:

℞ Colocynthid. ʒvj.
Agaric. trochisc.
Diagrid.
Hellebor. nigr. præp.
Turbith. ā ℥ß.
f. cum Spirit. Vin. q. s.
Extract.

Folgende Mittel wider die Catarrhen sind auch bewährt erfunden worden:

℞ ▽

℞ ▽ serpill. ℥iij.
Essent. ligni sassafr. ʒij.
Syrup. de betonic. ℥iß.
misce.

℞ Essent. catarrhal.
♌ cephalic. ā ʒij.
vitriol. ʒj.
misce.

℞ Essent. ligni sassafr. ʒß.
flor. anthos ʒij.
misce.

℞ ♌ ligni guajac. ʒj.
Tinctur. ♁ ii ʒß.
♁ diaphor. ʒj.
Decoct. lign. guajac. ℥iij.
f. Potio.

℞ Essent. succin. ʒij.
♌⊖✳ci ʒß.
Ol. anisi
majoran.
succin. ā gutt. ij.
misce.

D. Tachenius recommandiret Campher in Oleo succini solviret, oder

℞ ♌ ☿ sassafrat.
lign. guajac. ā ʒj.
Liq. C. C. succinat. ʒß.
Decoct. ligni sassafr. ℥ij.
misce.

Funffzehender Punct.

Von verletzter Nahrung.

CAPUT I.

Von Tabe, oder der Schwindsucht.

§. 1.

Tabes, auch Macies, Aridura und Atrophia, auf Deutsch die Schwindsucht genannt, ist, wenn die Nahrung und Unterhaltung des Leibes nicht gebührender maßen von statten gehet, das ist, wenn entweder denen Theilen, die ernehret werden sollen, gar nichts angesetzet, oder auch dasjenige, was zuvor angesetzet worden, wieder verzehret wird.

§. 2. Wenn diese verdorbene Nahrung auf den gantzen Leib und alle Theile desselben fällt, wird sie Tabes universalis genannt, kommt sie aber auf ein ander Theil, z. E. Hände oder Füsse ꝛc. wird sie Tabes particularis genannt, im Deutschen, das Schwinden oder Abnehmen der Glieder.

§. 3. Die Ursach ist entweder in den Geistern, oder in der *Materia*, welche ernehren soll, zu suchen. Aus Schuld der Geister begiebt es sich, so offt die Kräffte von Grahm, Alter, Sorge und Mühe, Liebe, scharffen Studiren, Gonorrhœa, Mißbrauch des Liebes-Spiels, (da denn das Ubel von dieser Ursach Tabes dorsalis genannt wird) Liebes-Träncke, Giffte, Brantwein sauffen, Lähmung, Luxation oder Verletzung eines Nervi &c. verschwendet werden.

§. 4. Aus Schuld der Nahrung-gebenden Materia geschiehet diese Kranckheit, wenn das Blut entweder aus dem Leibe fliesset, z. E. in Hæmorrhagien, Bauch-Flüssen, überflüßigen Harn und Schweiß, oder wenn das Blut mit scharffen wäßrichten Theilgen angefüllet ist: aus Schuld des Chyli wird auch diese Kranckheit, wenn der Chylus im Hunger, Lienterie gebricht, wenn er anderswohin gebracht wird in der Diarrhœa, Leber-Fluß, wenn er von den Würmern weggezehret wird, und endlich, wenn

man übel dauende und saure Speisen häuffig geniesset, oder wenn er von dem Koth nicht recht gesaubert wird.

§. 5. Die Kranckheit wird gar leicht erkannt, sonderlich wenn sie schon würcklich da ist, die Backen, die Augen, die Schläffe sind eingefallen, die Farbe des Gesichts ist heßlich, die Zähne werden von den Lippen nicht bedeckt, die Ribben, Schulter-Blätter und Rückgrad stehen gewaltig hervor, die musculösen Theile sind welck und Fleisch-los; Das Prognosticon saget, daß diese Kranckheit langwierig und schwer zu curiren sey, und ie besser noch der Magen ist, ie mehr Hoffnung hat man auch zur Genesung, dahero die Tabes von Würmern, Dyspepsia &c. zu curiren; von einer Narbe in den Gedärmen aber, von Scirrhis und Ulceribus der Viscerum, Verstopffung der monatlichen Reinigung, Scharbock rc. wird, wo diese Ursachen nicht erst gehoben werden, sehr schwer oder gar nicht curiret.

§. 6. **Die Cur ist nach den Ursachen mancherley:** Welche vom Hunger abgemergelt sind, können mit guten wohldauenden Speisen erquicket werden, aber im Anfang mit wenigen, denn die Experience hat gelehret, daß ein schleuniger Tod nach einer grossen Überladung erfolget: Gute und wohldauende Speisen sind Milch und Milch-Speisen, weiche Eyer und Krafft-Suppen, Gelatinen mit süssen Mandeln, Pinien und Pistacien.

§. 7. Welchen das Vomiren und Bauch-Flüsse Verdruß machen, denen gebe man ihre gebührenden Mittel, welche in dem Capitel vom Vomiren und Bauch-Flüssen zu suchen; gleichwie auch Anthelmintica, wenn Würmer in Ursach sind; die Wäßrigkeit des Chyli und Bluts scheinet von der Säuer des Magens, welche die Vereinigung der fetten mit den ölichten Theilgen verhindert, herzurühren, dahero werden hier aller Art Absorbentia erfordert, als C. C. ust. Ebur ust. Lap. 69. mater perlar. mandibul. lucii piscis, und auch martialia; eben diese corrigiren auch die Schärffe, ingleichen Diluentia, Infusum Thèe, Coffée auch kühlende, wenn die Patienten hitzig sind. Also hat Borellus mit Baum-Oel, alle Morgen mit Semmel gegessen, item ein Stück Brod in kalt Wasser getuncket, solche Kranckheit curiret.

§. 8. Entspringet aber die Kranckheit vom Mangel der Geister, so dienen Analeptica, und alle dasjenige muß gemieden werden was die Kräffte schwächet. Am allergebräuchlichsten ist, daß man das schwindende Theil, die Hand oder Fuß, in warm Blut vom Hunde, Schaff, rc. stecket und

Yy 3 bähet,

bähet, oder man macht auch eine Bähung mit dem Decoct aus salvia lavendula, spica, majoran. thym. ruta, oder man macht Unguenta aus pingved. porcin. axung. canis, ol. spicæ, axung. cati sylvestr. muris alpini &c. z. E.

℞ Pingued. mur. alpin.
taxi
Ol. bacc. juniper.
laurin. ā ℥j.
spicæ ʒij.
Pingued. porcin. ℥iij.

laß alles über dem Feuer warm werden, thue darzu

Sem. urtic. ℥j.
Pulv. sabin. ℥ij.
Alumin. plumos. ℥ß.
f. Unguent.

oder ℞ Sem. urtic. Rom. ℔j.
Rad. armorac. rec. contus. ℔ß.
ari rec. ℥jv.
Piper. long. ℥iij.

laß alles in Wein 14. Tage digeriren, dabey täglich offt umschütteln, dann die schwindenden Glieder damit bestrichen. Sonsten wird auch das Ferckel-Blut, mit Fluß-Krebs destilliret, wider das Schwinden und Abnehmen höchstens recommandiret; man pfleget auch solche Glieder mit Ruthen und frischen Nesseln zu peitschen.

CAPUT II.

Von Obesitate Corporis, oder der grossen Fettigkeit.

§. 1.

Obesitas, oder nimia Corpulentia, Fettigkeit, wird genannt, wenn die Nahrung-gebenden Theilgen in solcher Menge zu den ernehrenden Theilen gesetzet werden, daß sie den Menschen

schen nicht nur ungestalt, und zum Kinder-zeugen unbequem, auch seine Geschäffte zu verrichten untüchtig machen, sondern auch über das schwer Athem holen, und beynahe eine Erstickung verursachen.

§. 2. Die Haupt-Ursach ist ein Uberfluß der ernehrenden Theilgen im Leibe; hierzu geben Gelegenheit Müßiggang und Sorgen, freyes Leben, der Veneri und Baccho opffern, da kan es dann nicht anders seyn, als daß eine Mästung folgen muß, wenn nur die Viscera gesund sind. Es ist aber diese Sache nicht sowol kräncklich, als beschwerlich, indem es, Geschäffte zu verrichten, untüchtige Leute machet.

§. 3. Der beste Rath, den man solchen Leuten geben kan, ist, daß sie der Kehle nicht gar zu sehr den Willen lassen, und munter zur Arbeit sind, sich Haus-Sorgen machen, eine gute Leibes-Bewegung anstellen, gehen, tantzen, fahren, reuten, fechten ꝛc.

§. 4. Hernach ist auch gut, Schweiß-treibende Mittel, Purganzen, Salivatoria, Masticatoria &c. zu gebrauchen, item eine starcke Venæsection, Scarificiren, Igel setzen: statt Biers oder Brantweins Wasser trincken, oder ein Infus. baccar. juniper. Thée &c. brauchen. Chattier Observ. 13. recommandiret Eßig und Acetum squilliticum. Fonseca lobet öffters gebrauchte Purgantia von Aloe. Forestus Lib. 31. Observ. 13. hat dieses Pulver;

℞ ♀ crudi ℥j.
Cinnamom. ʒiij.
Zingiber. ℥j.
Sacchar. ad pond. omn.
f. Pulvis.

Dieses Pulver offt gebrauchet, thut sehr gut; oder

℞ Sandarac. ʒij.
Myrrh. elect.
Resin. lign. sanct.
Extract. absinth.
Aloes hep. ā ℈j.

♎ Oli

℞ ⊖li coagul. ʒß.
f. Pilul. S.
zehrende Pillen.

oder ℞ MP. de sandarac. ʒij.
⊖ vol. viperar. ℈j.
cum
Elixir propr. q. s.
f. Pilul.

Das letzte Mittel ist eine Salivation von Mercurio dulc. welche Act. Hafniens. Vol. I. Observ. 74. recommandiren.

Sechzehender Punct.

Vom verletzten Harnen.

CAPUT I.

Von Diabete, oder der Harn-Ruhr.

§. 1.

Diabetes, auch Hydrops ad matulam, Diarrhœa in urinam, Dipsacus genannt, ist ein öffteres und vieles Harnen, welches vom Mangel der schweflichten Theilgen und gar zu grosser Flüßigkeit des Bluts entstehet, hat dabey einen unsäglichen Durst, Truckenheit des Mundes, starcke Hitze, und endlich ein Schwinden des gantzen Leibes.

§. 2. Dieser Zufall wird in Diabetem veram (wahre) und notham (falsche) getheilet: die wahre ist, wenn über Gewohnheit und weit mehr, als man getruncken hat, geharnet wird: die falsche ist, wenn der ⊡ eben also aussiehet, wie der Tranck gewesen.

§. 3. Die Ursach dieser Kranckheit stecket in dem Blut, welches überflüßige, saltzigt und wäßrigte Theilgen hat, zuweilen sind auch die Tubuli der Nieren in Schuld, wenn sie gar zu sehr geöffnet sind.

§. 4.

§. 4. Die Signa sind vor sich klar, das Prognosticon aber wird von den Kräfften der Kranckheit und Natur formiret; wenn also die Kranckheit von Tag zu Tag zunimmt, oder etliche Tage anhält, und die Kräffte des Patientens abnehmen, so ist der Tod vor der Thür.

§. 5. Die Cur ist nach den *Affecten* zwiefach, dahero in Diabete vera der Uberfluß des Seri durch die Incrassantia, Viscida und Gelatinösen Mittel corrigiret werden muß; solche sind Thus, mastich. gumm. Arabic. tragacanth. Ziegen- und Küh-Milch, mucilag. sem. Psyllii, cydonior. sangv. dracon. decoct. radic. alth. malv. glycyrrhizæ, chin. sarsapaill. &c. Gelatina C. C. eboris, decoct. cortic. aurantior. und quercuum. In der Diæt aber müssen alle Harn-treibende Sachen gemieden, und gute verdauliche Speisen genossen werden, damit der Chylus öllicht und fett werde; zum ordinairen Tranck dienen fol. plantag. in ▽ chalybeata gekochet.

§. 6. In Diabete notha, finden vielmehr die Adstringentia statt, als 🜃 sigillat. bol. Armen. corall. rubr. hæmatites, rad. symphyt. maj. succus equiseti, syrup. de omphacio, pseudoacori palustris, symphyti major. ℞ ♃is, ⊖li, crocus ♂tis adstringens, ℞ corallior. martis &c. z. E.

℞ Specier. diaplantag. ℥iij.
Croc. mart. adstring. ʒß.
f. Pulvis.
die Dosis davon ist ʒß. biß ℈ij.

℞ Conserv. rosar. rubr. ℥j.
Corall. rubr. præp.
C. C. ust. ā ℈j.
cum
Miv. cydonior. q. s.
f. Electuar. S.
anhaltende Lattwerg.

℞ ▽ plantag. ℥iij.
🜍 vini ʒvj.
Corall. rubr. præp. oder

Bol. Armen. ʒj.
Laud. opiat. gr. ij.
Syrup. portulac. ℥j.
M. D. S.
anhaltende Mixtur.

In den Act. Lipsiens. 1682. pag. 39. wird folgendes sehr gelobet:

℞ Liq. sal. hæmatit. ʒß.
Tinct. rosar.
santal. rubr. ā ʒj.
Syrup. coralliór. ℥ß.
▽ nymph.
rosar. ā ℥ij.
misce.
Mixtur, Löffel-weise zu gebrauchen.

Zacutus hat eine gantz desperate Diabeten mit Lacte chalybeato und Philonio Persico glücklich curiret.

CAPUT II.

Von Diamne, oder wenn man das Wasser nicht halten kan.

§. 1.

Diamnes, oder Incontinentia urinæ, ist, wenn der Urin ohne einigen Schmertz, und beynah unempfindlich im Schlaf weggehet.

§. 2. Die Ursach dieses sehr heßlichen Ubels stecket in dem Sphinctere, wenn derselbe entweder resolviret oder schwach worden, z. E. bey denen, welche gelähmet oder vom Schlag gerühret, bey den Sterbenden, Alten, Abgemergelten, oder auch Weibern, denen in schwerer Geburt von einer ungeschickten Hebammen, oder unverständigen Steinschneider etwas zerrissen worden.

§. 3.

§. 3. Diesen Affect entdecket der Patient selbst; das Prognosticon ist, daß der Affect schwer zu curiren sey, wenn er lange angehalten und alten Leuten begegnet, oder wenn er von einer schweren Lähmung entsprungen, oder auf andere schwere Zufälle folget.

§. 4. Die Cur ist nach dem Unterscheid der Ursachen mancherley, dahero dienen wider Schlapffheit des Sphincteris Nervina und Adstringentia, innerlich und äusserlich gebrauchet, als glandes quercuum, mastich. ∀ sigillat. ∀ Catech. marga saxor. grana myrtilli, calaminth. menth. alchymill. rut. salv. castor. lign. aloes, die innere Haut vom Hüner-Magen, eine Schöpsen-Blase im Ofen getrucknet und pulverisiret, item mastich, oder gummi Arabic. biß ʒj. in Wein eingenommen. Joel recommandiret dieses Pulver, wenn der Affect von einer Paralysi entsprungen:

℞ Calaminth.
Castor.
Myrrh. ā ʒiij.
Gland. ʒv.
f. Pulvis.

die Dosis davon ist ʒj. in Alant-Wein.

Als ein sonderlich Specificum wird die Asche vom gebrannten Igel recommandiret, und deswegen hat Mantægnana ein bewährt Pulver davon, die Description ist diese:

℞ Tunic. stomach. gallin. pulv. ℥ß.
Herb. agrimon. ℥j.
Erinac. combust. ℥iij.
f. Pulvis.

die Dosis ist ʒj. in Wein oder einer Suppe.

Stein-Marck wird auch von einigen sehr gelobet, dahero einige was sonderliches von diesem Pulver machen:

℞ Pulv. medull. saxor. ʒiij.
gran. mastich. ʒij.
lign. aloes resinos. ʒiß.
f. Pulvis, pro dosi ℈ij.

Ist dieses Ubel von harter Geburt, und Zerreissung der Schaam, dienet ein Decoct von getruckneten Rüben mit Bährin-Fett aufgeleget; mehr Mittel in diesem Stücke suche im Zwanzigsten Punct. Endlich gehöret auch noch das Augspurgische Pulver hieher, welches Höchsteterus Decad. VI. Cap. 2. in Schol. recommandiret, die Description ist diese;

℞ Pell. stomach. gallin.
Galang.
Mastich. ā ʒj.
Agrimon.
Lapid. 69.
Alchimill. ā ℈ij.
Capit. gland. ʒij.
Nuc. myrist. ʒj.
Erinac. combust. ℥j.
Sacchar. ℥ij.
f. Pulvis.

die Dosis ist ʒj. biß ij. in Aqua plantaginis.

§. 5. Ist die Kranckheit von Irritation oder Prickelung des Sphincteris, so muß die Schärffe durch einen Tranck, aus Feigen, Corinthen, radic. glycyrrhiz. alth. lilior. albor. bereitet, corrigiret werden; ist ein Stein in Schuld, so suche man ihn weg zu schaffen, ist das Ubel von der Bürde der Frucht im Leibe, so wird es nach einer Genesung gehoben.

§. 6. Zum äusserlichen Gebrauch werden Fomenta und Balnea, aus mentha, absinth. florib. rosar. balaustior. rad. tormentill. bistort. fol. quercus, und sonderlich radic. symphyt. gemachet und appliciret, item Inunctiones um die Lenden und Schaam, aus oleo absinthii, mastich. menth. rutae. castor. balsam. Peruvian. ol. dest. macis, terebinth. juniper. succini, item Emplastr. Oxycroc. mit Balsamo Peruviano, und Oleo succini malaxiret ꝛc.

§. 7. Endlich gehöret auch hieher das Bett-Pissen der Kinder, solches geschiehet ordinair, wenn man ihnen bey dem Bett-gehen viel zu trincken giebet, darum gebe man ihnen zu der Zeit nichts, so wird sich diese übele Gewohnheit selbst verliehren. Mehr hievon siehe im ein und zwanzigsten Punct.

CAPUT

CAPUT III.

Von der Dysurie und Ischurie, oder verhalt- und verschlossenen Harn.

§. 1.

Diese beyden Zufälle werden deswegen in dieses Capitel zusammen gezogen, weil sie nur Grad-weise unter einander unterschieden sind. Die Dysuria ist deswegen, wenn man gar wenig harnet, und der Urin in etwas verhalten wird. Ischuria aber ist, wenn das Harnen gantz und gar verschlossen wird, dabey sich Schmertz und Geschwulst der Lenden und Schoosses findet.

§. 2. Die Ursach ist entweder in dem Blut, oder in den Nieren, Harn-Gängen, Blase und Harn-Röhre zu suchen; denn das Blut ist entweder zäh, und zur Absonderung des Urins untüchtig, oder ist geronnen, und verstopffet die Tubulos der Nieren, oder Ureteres, oder die Blase, solches geschiehet nach schweren Fällen, Luxationen der Würbel, der Stein verstopffet zuweilen auch den Urin, item Inflammationes, heiß- und kalter Brand, Paralysis, oder nur ein Krampff, erhärteter Koth ꝛc.

§. 3. Die Patienten werden diese Kranckheit selbsten anzeigen; das Prognosticon ist nach denen Ursachen anzustellen: also ist das Ubel leichter zu curiren, welches von äusserlichen und nicht wichtigen Ursachen herrühret, schwerer aber und insgemein unheilbar, wenn der Musculus sphincter angegriffen und lædiret, item wenn noch hierzu ein Tenesmus oder Schlucken schlägt. Insgemein ist doch die Ischuria sehr gefährlich.

§. 4. Wie Ischuria und Dysuria nur Grad-weise von einander unterschieden sind, also ist auch beyderseits Heil-Art gleich; Diuretica oder Harn-treibende verrichten allhier alles, und solche sind nicht nur diluirende, als succus betulæ, ▽ thermarum, infusum ligni nephritici, Decoct. apii, chærefol. asparag. dauci, saxifrag. abrotan adianth. bacc. juniper fruct. halicacab. rosar. sylvestr. Tinctur. nephritic. Amelungii, lapid. 69. cryitall. præpar. succin. test. ovor. calcinator. mit den Salibus volatilibus fixis und salsis, als ♌ ⊖✳ci, ⊖ ononidis, stipit. fabarum ⊖✳cum &c. welche alle auch wider Pituitam und Obstructiones gelten können.

 ℞ Lapid.

℞ Lapid. percar. præp.
Oss. sepiæ
Cancr. calcin.
Nuc. mosch. ā ℥ß.
Extract. opii ℈j.
f. Pulvis, S.
linderndes Pulver.

℞ Conserv. violar. ℥iß.
Rob juniper. ʒvj.
Pulv. sem. hyperic. ʒiij.
Lap. 69. præp. ʒj.
percar. præp. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
cum
Syrup. scabios. q. s.
f. Electuar.
S.
lindernde Lattwerge

℞ Conserv. heder. ▽str. ℥iß.
Rob juniper. ℥j.
Sem. hyperic.
violar. purp. ā ʒij.
Lapid. percar. præp. ʒj.
Essent. opii ℈ij.
cum
Syrup. de alth. Fern. q. s.
f. Electuar.

℞ Lapid. 69. præp.
Cryställ. præp.
♁ diaphor. ā ʒj.

Succini

Succin. præp. ℨß.
Opii correct. gr. x.
Ol. balsam. Peruvian. gutt. ij.
f. Pulv. S.
lindernd und öffnend Pulver.
pro dosi ℈j.

§. 5. Ferner sind auch solche Mittel zu brauchen, welche das geronnene Blut zertheilen, solche sind radix rub. tinctor. lap. 69. ♁ diaphor. ♌⊖✱ci, C. C. sangvinis human. liq. C. C. &c. zuweilen dienen auch wohl kühlende, wenn grosse Hitze verhanden, als nitrum, succus portulac. emuls. sem. cucurbit. cucumer. citrull. item ♀ lycopod. und anodyna, als laudan. opiat. ℟ anodyn. &c. Ist das Ubel von verhärteten Koth, so dienen erweichende Clystiere, als parietar. malv. violar. filipendul. chærefol. petroselin.

§. 6. Sonsten findet man hin und wieder bey den Practicis, als sehr bewährte Mittel, folgende; in den Misc. natur. curios. ist dieses:

℞ Terebinth. ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Sacchar. ℥ß.
Vini Rhenan. ℥v.
f. Potio.

oder ℞ Succi limon. ℥ij.
♌ terebinth. ℨij.
Vini albiss. ℥jv.
f. Potio.

Ist die Kranckheit von Stein-Beschwer, so

℞ ▽ petroselin.
saxifrag. ā ℥iß.
♌ ⊕li philos. ℨj.
Pulv. test. ovor. calc. ℈ij.

Cinna-

Cinnabar. ♁ii gr. xv.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. papav. errat. ℥j.
f. Potio.

oder ℞ Sem. violar. ℥ß.
lithosperm. ʒj.
cum
▽ fragar. q. s.
f. Emuls.
adde
Lap. percar. pulv.
Pulv. milleped. ā ʒß.
▽ cinnamom. ʒiij.
D. S.
eröffnende Milch.

So das Ubel vom Krampff und Schmertzen,

℞ Lap. 69. ʒß.
⊖ vol. succin. ℈ß.
Opii cydoniat. gr. j.
f. Pulvis.

Der ♎ ⊕li philosoph. mit ▽ petroselini thut auch sehr gut; wo aber ein überflüßig Acidum in dem Magen und Gedärmen stecket, da dienet er gar nicht.

§. 7. Uber diese dienen auch noch zum äusserlichen Gebrauch wider diese Kranckheit mancherley Bäder, Clystiere, Cataplasmata, Ungventa, Injectiones &c. aus Herb. parietar. flor. chamom. hyperic. chærefol. plantag. ol. scorpion. petrol. succin. rut. lil. albor. papaver. hyoscīam. &c. zum Exempel.

℞ Allii

℞ Allii
Cepar. ā Mj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℔j.
adde
Ω terebinth.
☋ C. C. ā ℈j.
Mell. rosat. ℥ij.
Ol. aneth. ℥iß.
f. Clyster.

℞ Herb. parietar. Mij.
chærefol.
Flor. chamom. ā Mj.
Incis. coq. in lact. q. s.
Pulp. per setac. traject.
adde
Butyr. recent. ℥j.
Olei scorpion. ℥ß.
f. Cataplasma.
warm auf die Schooß zu legen.

℞ Ungvent. Agripp.
martiat.
Olei laurin. ā ℥j.
M. S.
sonderliche Salbe, womit die Schooß warm zu schmieren.
oder ℞ Ungvent. dialth. ℥ß.
Ol. scorpion. ʒij.
M. S.
wie zuvor.

CAPUT IV.

Von Ardore Urinæ, und Stranguria, oder vom hitzigen Harn und der Harn-Ruhr.

§. 1.

Ardor Urinæ, oder hitziger Harn, ist, wenn unter dem seichen ein Schmertz in der Harn-Röhre *observiret* wird, der gleichsam brennet; weit ärger ist noch die Stranguria, oder kalte Pisse, wenn man unaufhörlich zum seichen mit Schmertz, welcher von dem zufliessenden Urin erwecket, angereitzet wird.

§. 2. Die Ursach beyder dieser Zufälle ist eine Schärffe, so aber ärger in Stranguria, als im hitzigen Harn. Die Ursachen aber, von welchen diese Schärffe herrühret, sind mancherley, als eingenommene Cantharides, oder die ℞ Cantharid. äusserlich applicirte Cantharides, scharffer und überflüßiger Gebrauch des ♎⊖is, ⊕li, sauer oder ungegohren Bier, geronnen Blut oder eyterichte Materia, welche in den Nieren oder Blase stecken, Stein ꝛc.

§. 3. Diese Kranckheit kommt auch öffters vom Vitio des Urins selbsten, wenn er nemlich scharff und corrosivisch ist, item vom Vitio der Blasen und Harn-Röhre, nemlich wenn sie exulceriret im Trippert; wenn die Schärffe sehr groß ist, oder ein Ulcus in der Blasen stecket, wird die Stranguria, daß, so bald jedes Tröpfflein in die Blase fällt, selbes alsobald zu excerniren gepriecket wird.

§. 4. Signa sind hier nicht nöthig, massen die Patienten alles umständlich erzehlen können; das Prognosticon lehret, daß dieses Ubel mehr verdrüßlich, als gefährlich sey.

§. 5. Die Cur beziehet sich auf die Ursachen; weil derowegen dieser Affect am öfftersten vom sauren oder frischen Bier, item vom Mißbrauch saurer Speisen entspringet, so thun augenblickliche Hülffe lapid. 69. percar. carpion. mandibul. luc. piscis, C. C. ust. ⊖♀i, ☍ ♀ p. d. ingleichen Aquea häuffig getruncken, als rein Wasser, Infusum Thée, Caffé &c. ist die gesaltzene Schärffe in Schuld, so dienet Milch, oder decoct. radic. alth. rapar. passar. mit semine fœniculi, und radic. glycyrrhiz, oder auch

zäh

zäh und mucilaginöse Mittel, als mastich. myrrh. thus, gumm. Arabic. tragacanth. terebinth. mucilag. sem. psyllii, cydonior. emulſ. sem. 4. frigid. maj. und minor. amygdal. dulc. Hieher gehören mit grossem Recht des Quercetani Pillen, welche er iederzeit gebrauchet, auch wenn die Nieren exulceriret gewesen, zu welchen

℞ Mastich.
Myrrh.
Thuris ā ℥ij.
Croci
Succini ā ʒß.
Camphor. ℈j.
♁ diaphoret. ad pondus omn.
Terebinth. dissolut. q. s.
f. Pilul.
die Dosis ist ℈j.

oder ℞ Conserv. flor. malv. ℥ij.
Calam. aromat. cond. ʒvj.
Specier. diacymin.
diagalang. ā ℈ij.
Lap. 69. præp.
Succin. præp.
Nuc. mosch. pulv. ā. ℈ß.
cum
Syrup. de alth. Fern. q. s.
f. Electuar.
S.
Lindernde Lattwerg, davon einer Castanien groß auf einmal zu nehmen.

oder ℞ C. C. s. △. ℈iß.
Lap. 69. præp.
Mandibul. luc. pisc.

 ♁ dia-

♂ diaphor.
Succin. præp. ā ʒj.
f. Pulv. S.
lindernd Pulver.

§. 6. So aber die Blase und Harn-Röhre inflammiret, angefressen oder exulceriret ist, und zwar von Gifft, Spanischen Fliegen oder Stein, so dienen noch über obangeführete Temperantia, Balsamica, z. E. Terebinth. mit album. ovi subigiret, und zur Emulsion gebracht, oder aus Sem. Violar. papav. 4. frigid. maj. item Balsam. ♃is simpl. und terebinthinat. copaib. decoct. petroselin. flor. hyperic. lil. alb. nummular. malv. rad. alth. &c.

℞ Terebinth. Cypr. ʒß.
Solv. cum vitell. ovi
adde
Vini malvatic. ℥vj.
Syrup. de alth. Fern. ʒiß.
M. D. S.
lindernde Milch.

oder ℞ Sem. 4. frigid. maj. ā ʒiß.
papav. alb. ʒiij.
cum
Decoct. rad. alth. q. s.
f. Emulsio.
adde
▽ cinnamom. temperat. ʒß.
Lapid. cancror.
percar. ā præp. ℈ij.
Syrup. de alth. Fern. q. s.
D. S.

℞ Radic. alth. ʒj.
liquirit. ʒß.

Fol. alkekeng.
malvæ
nummular. ā Mj.
Fruct. alkekeng.
sebesten. ā Num. x.
Coq. in ▽ font. q. s.
℞ Colatur. ℔iß. biß ij.
Syrup. de jujub. ℥ij.
D. S.
lindernder Tranck.

Die Mittel, welche wider den Trippert gebrauchet werden, sind an seinem Ort im XIX. Punct zu suchen.

CAPUT V.

Von Mictu cruento, oder blutigen Urin.

§. 1.

Mictus cruentus, oder blutiger Harn, ist, wenn nicht nur der Urin mit Blut gefärbet weggehet, sondern auch, wenn wahres und von dem Urin nicht *diluirtes* Blut durch eben denselben Weg abgehet.

§. 2. Die Ursach dieses Ubels ist mancherley: es ist entweder eine Læsion oder Zerreissung der Blut-Gefässe in den Nieren, Blase oder Harn-Röhre, vom Stein oder anderer Art entstanden, oder vom Uberfluß des Bluts, so sich einen Ausgang suchet, da denn in solchem Fall im Fliessen kein Schmertz, sondern vielmehr Linderung angemercket wird; oder es ist auch eine scorbutische Schärffe in Schuld, item scharffe Dinge eingefressen, als Cantharides, oder das Blut wird von anderswo hieher gebracht, als von hohen Fällen, in der Pleuritide &c.

§. 3. Die Signa dieser Kranckheit giebet das Wasser-besehen, besser aber, wenn man ein Tuch in den Urin tunckt, und dasselbe roth gefärbet wird; was das Prognosticon betrifft, so ist das Ubel bald leicht, bald

schwer zu curiren, nach dem die Ursachen sind; also ist der Affect schwer zu curiren, wenn er etwa von einer innerlichen Exulceration oder Læsion entstanden, hergegen ist die Cur sehr leicht, wenn die Kranckheit von Plethora ist 2c.

§. 4. **Die Cur ist nach denen Ursachen mancherley.** Wenn demnach eine Læsion von Stein oder andern Ursachen ist, so dienen über oben im vorhergehenden Capitel angeführte Temperantia und Balsamica noch Plantago, hedera ▽stris, millefolium, verbena, chamæpytis, agrimonia, bursa pastoris, fructus halicacab. rad. asparag. consolid. maj. terebinth. &c. z. E.

℞ Terebinth. Cypr. ℥vj.
Mellis ℥j.
Vini malvatic. ℥jv.
Vitell. ovi Num. j.
misce.
die Dosis sind ℥vj.

℞ Terebinth. Venet. ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Mellis
misce probe in mortar.
Vini alb.
▽ parietar.
flor. fabar. ā ℥iß.
Syrup. limon. ℥j.
misce.

Oder auch dieser Tranck, welchen Dolæus offtmals gut befunden hat:

℞ Herb. agrimon.
alchimill.
millefol.
sanguisorb. ā Mj.
Flor. hyperic.

Muse.

Musc. prun. sylv. ā Mß.
Flor. rosar. rubr. Mj.
Radic. plantag.
symphyt.
tormentill. ā ℥ß.
Sem. hyperic.
plantag. ā ʒij.
Coq. in ▽ font. q. s.
℞ Colatur. ℥xviij.
adde
▽ cinnamom. ℥iß.
Corall. rubr. præp. ʒij.
Syrup. de symphyt. ℥iij.
f. Decoct.
S.
heilender Tranck.

oder ℞ ▽ agrimon.
millefol.
plantag. ā ℥j.
Essent. agrimon.
hyperic.
mumiæ ā ʒj.
Syrup. de symphyt. Fern. q. s.
misce, S.
heilend Träncklein, davon öffters ein Löffel voll zu nehmen.

℞ Essent. agrimon.
hyperic.
mumiæ ā ʒj.
M. D. S.
heilende Tropffen, davon 60. biß 70. auf einmal.

Nebst

Nebst diesen innerlichen Mitteln können auch äusserlich mancherley Injectiones zuträglich seyn, z. E.

℞ ▽ plantag. ℥ij.
Trochisc. de Carab. ℨj.
f. Inject. S.
reinigende Einspritzung.

oder ℞ Herb. agrimon.
equiset.
plantag. ā M.ß.
Rad. liquirit. mund. ℨij.
Coq. in ▽ betonic. q. s.
In Colatur. ℔ß. dissolv.
Mell. rosac. ℥iß.
Resin. aloes Essent. ℨiß.
misce.

Ist der Affect vom Uberfluß des Bluts entstanden, so dienet eine Venæsection, und dabey etwas spahrsamer gegessen; die scorbutische Schärffe aber wird durch solche Mittel gehoben, welche wider den Scharbock dienen.

§. 5. Kommt das Blut von anders woher, z. E. von hohen und schweren Fällen, in der Pleuritide, denn muß es nicht gehemmet, sondern vielmehr durch solche Mittel, welche das geronnene Blut zertheilen, befördert werden, als ♉ diaphoretic. flor. ♁is, antihect. Poter. lap. 69. mandibul. lucii pisc. dens apri, sem. anisi, cumin. herb. abrotan. hyssop. artemis. chærefol. flor. bellid. radic. rub. tinct. oder:

℞ Succ. 69. fluviat. ℥ij.
portulac. ℥vj.
▽ heder. ∀str.
petroselin. ā ℥ij.
Syrup. de plantag. ℥j.
f. Potiuncul. S.
lindernd Tränckleín.

Ist die Kranckheit von grosser Erhitzung, so sind vielmehr Acida zuträglich, als ♎ ⊖i, ⊖-li philosoph. clyss. ℥ii, ℞ flor. aquileg. bellid. rosat. &c. zum Exempel:

℞ Tinct. rosar. rubr. ʒj.

Clyss. ℥ii ʒß.

M. S.

stillende Tropffen.

§. 6. Hergegen werden zum Gebrauch ölicht und fette Sachen gezogen, wenn das Ubel von Spanischen Fliegen entstanden, als Milch, Baum-Oel, Sapo Venet. fette Suppen, decoct. fœnicul. anisi, gumm. Arabic. tragacanth. &c.

℞ Sem. anisi pulv. ʒij.

Gumm. Arabic.

tragacanth. ā ʒß.

juniper. ℈ij.

f. Pulvis.

S.

linderns Pulver, davon ℈j biß ʒß. zu geben.

CAPUT VI.

Von Nephritide und Vesicæ inflammatione, oder Entzündung der Nieren und Blase.

§. 1.

Was diese Kranckheiten sind, ist schon aus dem Namen bekannt, zu notiren aber sind die hierbey befindlichen Symptomata, solche sind grosser Schmertz und Hitze in den Lenden, schwer Harnen, Fieber, Brechen, Hartleibigkeit; sonderliche Symptomata jeglicher Affecte sind, unvermögend seyn sich aufzurichten und zu gehen in Inflammation der Nieren, unerträgliche Hitze des Harns in Entzündung der Blase.

§. 2. Die näheste Ursach ist die verhinderte Bewegung des Bluts durch diese Theile; die Ursachen, welche hierzu Gelegen-

heit geben, sind widernatürliche Zähigkeit des Bluts, geronnen Blut, verschlossene Hæmorrhoides oder Menses, überflüßiger Gebrauch Harn-treibender Mittel, am öfftersten aber Schmertz vom Stein, der die Nieren drücket und quälet.

§. 3. Die Signa sind aus dem 1. §. bekannt; das Prognosticon ist, daß es zwar nicht ein gefährlich Ubel sey, doch aber, wenn es lange anhält, in eine Hectic degeneriret, und die Harn-Gänge, auch die Nieren selbst, sehr bequem machet, daß daselbst Steine generiret werden können.

§. 4. Die Cur wird mit einer und zwar ziemlichen (nachdem die Patienten sind) Aderlaß angefangen, hernach werden innerlich Nitrata gegeben, als ⏀ purum, lap. prunell. ⏀ ♃at. arcan. duplicat. succus portulac. und 69. fluviatil. ♌ ⊖ dulc. ☿ ⊕lat. z. E.

℞ Lapid. 69.
Dent. apri ā ℈ij.
Arcan. duplic. ℈j.
f. Pulv. S.
kühlend Pulver.

oder ℞ ▽ alkekeng.
genist.
hyperic. ā ℥j.
Acet. dest. ℥vj.
♌ ⊖ dulc. ʒß.
☿ ⊕lat. gr. xv.
Syrup. heder. ▽str. ℥ß.
M. S.
kühlende Mixtur.

Oder eine Emulsion aus Sem. 4. frigid. maj. carduibenedict. papaver. erratic. mit ▽ plantag. oder nymph. worzu ein wenig Sacchar. ♄ni gethan. Es können auch erweichende Clystiere aus Herb. alth. malv. atripl. mercurial. flor. chamomill. melilot. verbasc. sem. lini, fœn. græc. in Milch gekochet, bereitet werden, worzu man nach Belieben terebinth. capit. papaver. oder ⏀ thun kan, z. E.

℞ Herb.

℞ Herb. alth.
malv.
Flor. chamomill. Rom.
hyperic. ā Mj.
Coq. in lact. q. s.
Colatur.
adde
Terebinth in vitell. ovi solv. ℥ß.
Syrup. papav. alb. ℥j.
f. Enema S.
lindernd Clystier.

§. 5. Aeusserlich können auch Saturnina aufgeleget werden, als Emplastrum ♄nin. de spermate ranar. eine bleyerne Platte; item man machet auch Unguenta aus Oleo olivar. mit sacchar. ♄ni, succ. nymphea, semperviv. 69. fluviatil. alum. crud. album. ovor. ol. amygdal. dulc. lilior. albor. mit Camphora, item ☿ Camphorat. oder ♌ theriacal. camphorat. Auch können Balnea oder Sacculi aus herb. malv. heder. ▽str. saxifrag. melilot. chærefol. alth. parietar. flor. sambuc. melilot. rad. bardan. alth. &c. bereitet werden, z. E.

℞ Herb. heder. ▽str.
malv.
parietar.
saxifrag.
virg. aur. ā Mij.
Radic. alth.
bardan.
ononid. ā ℥iij.
Flor. chamom.
melilot.
sambuc. ā P. iij.
Bacc. juniper. Mj.

Sem. fœn. græc. ℥iij.
lini ℥ij.
Rapar. exsiccat. Mvj.
Incis. contus. coq. in ▽. pro balneo.

℞ Ol. amygdal. dulc.
chamomill.
lilior. albor. ā ℥ß.
scorpion. simpl. ℥ij.
f. Unguent. S.
Nieren-Salbe.

§. 6. Sonsten werden auch folgende Mittel sehr gelobet, vornemlich, wenn das Ubel von starcker Arbeit, oder Concussion oder Zereissung entsprungen:

℞ Nitri puri ʒj.
Sacchar. ♄ni gr. vj.
Lapid. 69. ℈ij.
f. Pulv.
S.
kühlend Nieren-Pulver.

und äusserlich ein Emplastr. de minio, oder spermat. ranar. appliciret. Ist die Inflammation mit Stein-Beschwer, wie es offt zu geschehen pfleget, dann

℞ Succ. 69. fluviat. oder
▽ fragar.
Succ. portulac. ā ℥j.
Syrup. de alth. Fern.
papav. alb. ā ʒij.
misce.

Der berühmte Wedelius hat dieses in stetem Gebrauch, und jederzeit verlangten guten Effect davon gehabt:

℞ Sperm. ceti
Lapid. 69. ā ʒß.

Cinnab.

Cinnab. ℥ii ℈j.
⊖ vol. ſuccin. gr. jv.
Laudan. opiat. gr. j.
Trochiſc. alkekeng. c. opio gr. jx.
f. Pulvis.

Dolæus aber hat folgendes durch ſteten Gebrauch bewährt erfunden.

℞ Sangv. hirci
leporis
Lapid. judaic. præp.
lyncis præp.
Nucl. meſpilor.
Ov. ſtruthion. præp.
Lap. nephritic.
Arill. cynosbat.
Sal. fabar.
geniſt.
urinæ
Succin. alb. præp. ā ℈ß.
Aſell. præp.
Cinnamom. acerr. ā ʒj.
f. Pulvis, pro 6. Doſibus.

CAPUT VII.

Von der Exulceration und Abſceſſu der Nieren und Blaſe.

§. 1.

Ein weit ärger Ubel iſt es, wenn eine Inflammation dieſer Theile zur Suppuration gekommen, und ein Geſchwür nach Art und Bewandniß anderer Inflammationen nach ſich gelaſſen.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine Stockung des verdorbe-benen oder *extravasirten* Bluts. Gelegenheit hierzu gebende sind vorhergehende Inflammation, eine Zerreissung der Gefässe von Ungleichheit des Steins, Contusion, Verwundung, scorbutische Schärffe des Bluts, Mißbrauch scharffer Medicamenten, als Ol. spicæ, lavendul. nardin. succini, Harn-treibender, der Salium volatilium, ♌ Carminativi, Spanischer Fliegen.

§. 3. Die Signa werden aus dem Sitz des Schmertzens und eyterichten Urin genommen; das Prognosticon ist, daß solche Vitia der Nieren und Blasen sehr schwer zu curiren sind.

§. 4. Den Abscessum gut und wohl zu curiren, werden erweichende und Schmertz-stillende Cataplasmata erfordert aus radic. alth. lilior. albor. sem. fœn. græc. lini, flor. chamomill. verbasc. melilot. violar. sambuc. ol. infus. cucurbit. oder ein Unguentum aus Vitell. ovor. mit Oleo lilior. albor. allein die Natur öffnet öffters selbsten solchen Abscessum.

§. 5. Nachdem der Abscessus geöffnet, und das Ulcus würcklich da ist, werden einzig Detergentia und balsamische Mittel erfordert, als Balsam. Peruvian. copaib. terebinth. thus, bolus ▽ sigillat. hyperic. veronic. heder. ▽str. schœnanth. radix cyperi, petroselin. equiset. consolid. maj. tormentill. glycyrrhiz. chin. &c. welche alle ebenfalls glücklich und gut zu brauchen sind, wenn die Blase exulceriret, wenn eyterichte Materia mit dem ☐ abgehet, und zugleich Schmertzen im Unter-Leibe sind. Platerus in Observ. recommandiret Terpenthin, z. E.

℞ Resin. abietis ℥ß.
Vitell. ovi Num. j.
Mellis ℥ß.
cum
▽ flor. fabar. q. s.
f. Emuls.
D. S.
reinigende Nieren-Milch.

℞ Herb. agrimon.
Flor. hyperic. ā Mj.

Ligu.

Lign. lentisc. ℥iß.
Rad. consolid. maj. ℥ß.
Sem. hyperic. ʒiij.
Incis. contus.
D. S.
Species zum Wund-Tranck.

℞ Radic. chin. ℥j.
liquirit. ras. ℥ß.
Herb. agrimon.
chærefol.
heder. 🜄str. ā Mj.
Flor. hyperic. Mß.
Rasur. C. C. ℥j.
Coq. in 🜄 font. q. s.
℞ Colatur. ℔j.
adde
Syrup. de symphyt. Fern. ℥iß.
Essent. vulnerar. Mich. ℥j.
M. D. S.
Heilender Nieren-Tranck auf etliche mal.

§. 6. Als ein sonderlich Specificum wird ein Trunck Milch, oder Decoct. petroselin. mit florib. hypericon. oder auch dieses Decoctum angeführet:

℞ Radic. alth.
chin.
scorzoner. ā ℥ß.
liquirit. ʒvj.
Herb. agrimon.
heder. 🜄str.
scord.
urtic. mort. ā Mj.

Ric.

Fic. pingv. Num. vj.
Passul. major. ℥j.
Flor. hyperic.
sambuc. ā Mij.
Sem. anisi ℥ß.
Coq. in Vini & ▽ ana Mens. j.

thue darzu Pulv. lapid. 69. fluviatil. ist ein sehr schöner Wund-Tranck, welcher zugleich die Harn-Wege saubert und heilet.

CAPUT VIII.
Vom Nieren- und Blasen-Stein.

§. 1.

Gleichwie beynah in allen Theilen des Leibes Steine gefunden werden, also ist am allermeisten ihr Nest und Sitz die Nieren oder Blase, denn es werden allda mit dem Sero saltzichte, ölichte und irrdische Theilgen abgesondert, welche die Natur des Tartari und Stein-Art an sich nehmen, wie solches an den warmen Bäder-Steinen, Orcha thermarum genannt, observiret wird.

§. 2. Zum Stein-Beschwer sind vor andern nicht nur die Scorbutici und Hypochondriaci, sonderlich wenn sich mit dem Acido die zähe Galle vermischet, sondern auch die fetten Leute, und welche ein müßig und ruhig Leben führen, geneigt; item die Wein-Trincker ꝛc. Die vornehmsten Symptomata, welche allhier observiret werden müssen, sind Schmertz um die Lenden, oder in der Blase oder Harn-Röhre selbsten: daraus entstehet zuweilen ein Fieber mit Schmertz, item Brechen, Schlucken, Zittern der Glieder, eine Krümmung des Rückens, Hartleibigkeit, Schmertz der Hoden, hitzig und verhaltener Harn.

§. 3. Die Ursach des Steins sind irrdische und sandichte Theilgen, weil sie mit den saltzichten vermöge der Circulation zu den Nieren oder Blase gebracht werden, allwo sie in ein solch steinicht Concretum zusammen backen: die Neben-Ursachen sind mancherley, eine erbliche Disposition, überflüßig gesaltzene Speisen, unnützer Gebrauch einiger Medicamenten.

§. 4.

§. 4. Die Signa sind aus dem 2. §. bekannt; das Prognosticon kan nach dem Unterscheid der Patienten Zufälle, Ursachen, der Steine selbsten und anderer Umstände mehr, bald hart, bald gelinde seyn, wenn aber nach tüchtig angewandten Artzeneyen der Patient keine Linderung empfindet, und Händ und Füsse kalt sind, das Gesicht kalten Schweiß bekommt, dann saget man, daß der Tod für der Thür sey.

§. 5. Die Cur ist also einzurichten, daß der schon gegenwärtige Stein weggeschaffet, und hernach die Symptomata gelindert werden: Der Stein wird am allerbesten durch Diuretica oder Harn-treibende Mittel weggeschaffet, die besten aber solcher Art, sind ♌ ⊕i, ⊕li, ⊖ris, ℞ nephritica Amelungii, infusum ligni nephritici, decoct. apii, petrosel. asparag. fœnicul. saxifrag. chærefol. milleped. præp. Baglivius recommandiret ein Decoct von vielen eryngio und ▽ dest. persicar. oder diese ℞ ♀ balsamic.

℞ Tinctur. ♀ri ℥iß.
Balsam. copaib. ℥iij.

laß es durch einander digeriren, die Dosis sind gutt. viij. In den Miscell. Natur. Curios. Dec. III. Ann. III. Observ. 167. p. 296. ist dieses Oleum nephriticum:

℞ Terebinth. Venet. ℔j.
Mell. Virgin. ℔ij.

mit calcinirten Kieselsteinen q. s. mache Küglein daraus, welche bey gelindem Feuer zu destilliren, das destillirte Oel wird über calcinirtem Kieselstein rectificiret, die Dosis sind guttæ vj. biß x. in ▽ Petroselini, oder

℞ Terebinth. Venet. ℥j.
Rhabarb. pulveris ʒij.
Succin. præp. ʒiß.
Cinnamom. ʒß.
Balsam. copaib. q. s.
f. Pilul.
D. S.
Stein-Pillen auf zweymal.

Hieher gehören auch die Acidulæ, item succus betulæ, limonum, sem. violar. lithosperm. lumbric. ▽stres, lapis spongiæ, judaicus, lyncis, ossa dactylorum, mespilorum, anili, cynosbati, bacc. juniper. lap. nephriticus, lap. 69. test. ovor. calcinat. &c. und hieraus mancherley bereitete Steintreibende Pulver und Liquores, Mixturen ꝛc. Ein schöner Liquor Diureticus wird, wenn man

℞ ♎ cochlear. ℥j.

giesse hierauf ♎ Nitri, so viel biß es aufhöret zu effervesciren, oder sieden; die Dosis davon sind x biß xx. guttæ, oder

℞ ▽ alkekeng.
heder. ▽str.
petroselin. ā ℥j.
Malvatic. juniper. ℥iß.
♎ lumbric. ▽str. ʒij.
⊖✻ci ʒiß.
Syrup. heder. ▽str. ℥j.
f. Potio, S.

Harn-treibende Stein-Mixtur, Löffel-weise zu brauchen.

℞ Malvatic. juniper. ℥iij.
♎ ⊖is ℈j.
M. D. S.

Stein-Elixir.

℞ Radic. alth.
petroselin. ā ℥j.
rubiæ tinct. ℥vj.
liquirit.
Bacc. juniper. ā ℥ß.
Ficuum pingv. Num. viij.
Fruct. alkekeng. Num. j.
Sem. malvæ
urtic.
violar. ā ʒiij.

Coq.

Coq. in ▽ com. q. s.
in Colatur. dissolv. ℔ij.
Syrup. de 5. radicib. ℥j.
♌ ⊖is dulc. ʒj.
M. D. S.

Harn-treibender Stein-Tranck.

℞ Tinct. ♁ii
♀ri ā ʒj.
M. D. S.

eröffnende Stein-Tinctur.

℞ Liq. ▽ foliat. ♀ri ʒij.
Tinct. ♀ri ʒj.

Item die ℞ ♀ i, ♀sat. oder nephritic. ʒij. davon 40. gutt. pro dosi; oder auch dieses Aqua nephritica:

℞ Spirit. vin. gallic. ℔j.
▽ fragar.
petroselin. ā ℔iij.
Sacchar. ℔ß.
Bacc. juniper. ℥iß.
Contus. macer. filtra.
D. S.

Grieß-Wasser.

℞ Pulv. cochionell. ℈ij.
Sal. fim. columb. gr. xvj.
f. Pulv. S.

Stein-Pulver.

℞ Tartar. vitriolat. ℈j.
Lap. 69. præp. ʒß.
⊖ fim. columb. gr. xv.
vol. succin. ʒß.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

 ℞ Lapid.

℞ Lapid. 69 præp. ʒß.
⊖ vol. succin. ℈ß.
f. Pulv. S.

Harn-treibend Stein-Pulver.

℞ Sal. succin.
Cryſtall. ♀ri ā ʒß.
Magiſter. lapid. 69 ʒvj.
Sacchar. cand. alb. ℥j.
Olei aniſi ℈j.
f. Pulv. S.

℞ Sem. aneth.
aniſi
petroſelin. ā ℥ß.
Herb. ſaxifrag. ʒvj.
Mandib. luc. piſc.
Lapid. 69.
Sem. cynosbat. ā ℥j.
f. Pulvis.
S. wie zuvor.
Die Doſis davon iſt ʒj.

§. 6. Uber dieſe Diuretica ſind auch noch die Antiſpaſmodica von groſſem Æſtim, als Succinum und alle Succinata, cinnab. ♁ii und nativ. ♆, lycopod. dens hippopotam. lap. manati, corn. rhinocerot. ungul. alcis, liq. C. C. ſuccinat. &c. vor allen aber haben den Vorzug die Anodyna, ſonderlich ſo ſie im Paroxyſmo gegeben werden, als Opium cydoniatum, laudan. opiatum, ℞ anodyn. wenn dieſe mit beſagten Antiſpaſmodicis vermiſchet werden, vermöge welcher allein die Patienten zum öffterſten reſtituiret worden, denn ſo bald der Schmertz geſtillet, bekommt der Stein eine freyere Paſſage heraus zu treten, weil die Fibræ wieder relaxiret werden, die der Schmertz zuvor zuſammen gezogen hat; dahero ſind nach dem Paroxyſmo viel Steine ohne Schmertz abgegangen, welche man zuvor, ſo lange der Schmertz gewähret, auch nicht durch die ſtärckſten Diuretica hat rühren können.

℞ Liq. nephritic.
Tinct. anodyn. ā ℈jv.
D. S.
lindernde Stein-Tropffen.

℞ ☊ theriacal. cœlest. ℥ij.
Tinctur. anodyn. ℥ß.
Ol. nephritic. q. s.
D. S.
lindernde Stein-Essenz, davon 50. Tropffen.

℞ ▽ malv.
petroselin. ā ℥ij.
☊⊖ci succinat. ʒj.
⊕ dulc. ℈ij.
Essent. opii ʒij.
Syrup. de alth. Fern. ʒvj.
M. D. S.
lindernde Mixtur.

℞ Magister. lap. 69.
succin. ā ℈ij.
Pulv. dent. hippopot. ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv.
S.
lindernd Stein-Pulver.

§. 8. Zum äusserlichen Gebrauch werden ebenfalls Anodyna, mit Antispasmodicis und Diureticis in Salben, Clystiere &c. gebracht, mit grossem Nutzen appliciret, z. E. aus Ol. scorpion. compos. mit Unguent. de alth. oder ol. lilior. albor. petræ, amygdal. amar. hyosciam. express. papaver. &c. veronic. hyperic. chamomill. matricar. verben. chærefol. mit capit. papav. ol. fol. hyosciam. in Milch oder ☐ gekochet, zum Clystier oder zur Bähung in ▽ gekochet, oder Fotus, oder Säcklein davon gemachet, z. E.

℞ Flor. chamomill. Mij.
Herb. veronic. Mj.
Radic. alth. ʒvj.
liquirit. ℥ß.
Coq. in lact. vaccin. q. s.
in Colatur. ℥vj. oder vij.
dissolv.
Electuar. lenitiv. ℥j.
Terebinth. c. vitell. ovi sol. ℥ß.
Ol. lilior. albor. ʒvj.
f. Clyster. S.
erweichend Clystier.

℞ Flor. chamomill. Mij.
Herb. chærefol.
veronic. ā Mj.
Bacc. juniper. ℥j.
Sem. dauci ℥ß.
Coq. in ☐ pueror. q. s.
in Colatur. ℔ß.
dissolv.
Terebinth. c. vitell. ovi sol. ℥ß.
Ol. scorpion. simpl. ʒiß.
dest. juniper. ʒß.
f. Enema, S.
Stein-befördernd Clystier.

℞ Specier. emollient. Miij.
Sem. 4. calid. maj.
Sal. tartar. ā ʒj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥jx.

adde

adde
Electuar. hier. c. agaric. ℥j.
Ol. dest. terebinth. ʒj.
Vitell. ovi Num. j.
f. Clyster.
S. wie zuvor.

℞ Olei lini
rapar. ā ʒv.
f. Clyster.

℞ Herb. alth.
malv.
parietar. ā Mij.
Summitat. aneth.
Flor. chamom.
melilot.
sambuc. ā Mj.
Rad. alth.
lilior. alb. ā ℥vj.
Sem. fœn. græc.
lini
Bacc. juniper. ā ℥ij.
Incis. contus.
D. S.

Species zum Kräuter-Bade oder Säcklein.

℞ Herb. chærefol.
parietar.
Flor. chamomill.
sambuc. ā Mj.
Sem. anisi
lini ā ℥j.
S. wie zuvor.

℞ Un-

℞ Ungvent. dialth. ℥j.
Olei petræ alb. ʒiij.
juniper. ʒj.
Essent. opii ʒß.
M. S.
lindernde Stein-Salbe.

℞ Sevi cervin. ℥j.
Ol. petræ alb. ʒiij.
dest. camphor.
juniper. ā gutt. xx.
M. S.

℞ Olei amygdal. amar. ℥j.
Pingved. gallin. ʒvj.
Petrol. alb. ʒj.
Ol. dest. bacc. juniper. ʒß.
f. Liniment.
S.
lindernd Sälblein.

℞ Olei petræ alb. ʒiß.
papaver. oder
hyosciam. ʒj.
dest. succin. ʒß.
M. D. S.
lindernd und befördernd Oel.

℞ Olei amygdal. amar.
chamomill.
lilior. alb.
scorpion. ā ʒij.
petræ alb. ʒiij.
dest. juniper.
spicæ ā ʒiß.
M. S. wie zuvor.

§. 9.

§. 9. Zur Præservirung ist nicht nur die dicke Galle zu diluiren und dünner zu machen, sondern auch die überflüßige abzuführen, denn ihrer viel sind vom Gebrauch Gall-abführender Artzeneyen, und in specie von Rhabarbar. mit cremor. ♀ri, von dem Stein befreyet worden, z. E.

℞ Cremor. ♀ri ʒj.
Pulv. rhabarb. ʒß.
f. Pulv. S.
Gall-abführend Pulver.

℞ Terebinth. pur.
Rhabarb. pulv. ā ʒj.
succin. præp. ʒß.
Cinnamom. ℈ß.
cum
Ol. terebinth. q. s.
f. Pilul.
S.
Laxier-Pillen auf dreymal.

℞ MP. de therebinth. cum rhabarb. gr. xvj.
Tartar. vitriolat. gr. vj.
Trochisc. alhandl. gr. iij.
f. Pilul.
S. wie zuvor.

℞ Syrup. de cichor. c. rhabarb.
spin. cervin. ā ℥ß.
Scammon. præp. gr. jv.
▽ ononid. ℥ij.
M. D. S.
Laxier-Safft.

Andere haben Linderung vom Thée- und Coffée-trincken. Eine gute Diæt ist auch ein schön Præservativ, dabey Taffel-Bier getruncken, oder Bircken-Safft oder Wasser, öffters Spargen, frische Wall-Nüsse, Petersilge,

 Fenchel,

Fenchel, Saxifrag. Rettig, Knoblauch, Bacc. juniper. Erd-Beeren, Alkekeng. &c. gegessen, zuweilen auch ℞ ☿ mit bacc. juniperi.

℞ ▽ alkekeng.
cerasor. nigr. c. nucl. ā ℥iß.
Malvatic. juniperin. ℥j.
Tinct. nephritic. ʒiij.
Lap. 69. præp. ℈ij.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. fragor. ʒvj.
M. D. S.
Nieren-reinigende præservir-Mixtur.

Endlich muß man auch nicht über die Zeit den ⊡ verhalten, sondern selben vielmehr mit angeführten Medicamenten und Speisen befördern.

Siebenzehender Punct.

Von den Fehlern des Schweisses.

CAPUT I.

Vom mangelnden und überflüßigen Schweiß.

§. 1.

Ob gleich der Schweiß eine natürliche Excretion ist, so sind doch einige Gesunde, die kaum schwitzen, deßwegen, weil ihr Blut einen Mangel an flüssenden Sero hat. Es befinden sich aber also die fetten Leute, und sonderlich die Weiber so wenig trincken; wenn sie nun denn eine Pleuritis oder Fleck-Fieber, oder ein ander Ubel überfällt, welches durch den Schweiß discutiret und expelliret werden soll, so liegen sie weit gefährlicher.

§. 2. Auf gleiche Weise können auch einige Cachectici und Wassersüchtige nicht zum Schweiß gebracht werden, theils wegen Zähigkeit des seri, theils auch wegen Mangel der natürlichen Wärme.

§. 3.

§. 3. Es wird aber der Mangel des Seri durch warmer Bäder Tranck, oder auch durch ▽ destillat. oder Decoct. lignorum &c. item Infusum Thée und Caffé ersetzet; ist der Rotz und Schleim im Leibe überflüßig, so dienen Evacuantia; die natürliche Wärme aber kan durch aller Art Spirituosa und Salia volatilia ersetzet werden. Sonsten kan auch Eßig getruncken, den mangelnden Schweiß trefflich erwecken.

§. 4. Hergegen quälet einige der überflüßige Schweiß; solche sind insgemein die Scorbutici, und welche ein vieles Acidum in den ersten Wegen haben, weil nemlich erst der Chylus, hernach das Blut, theils wäßriger, theils auch schärffer, und von den ölichten Theilen gar nicht temperiret eine häuffige Materiam dem Schweiß geben, und indem sie das Hertz und unempfindlichen Fibras prieckeln, erwecken sie stete Orgasmos des Bluts im gantzen Leibe.

§. 5. Es sind deswegen, das Serum abzuführen, aller Art Laxantia zuträglich, sonderlich aber cremor ♀ri, resin. jalapp. diagrydium, mercurius dulcis &c. Die Säure zu dämpffen, dienen Martialia, als Limatur. ♂tis, croc. ♂tis aperitiv. und Terrea, als Terra Strigoniens. Lignicens. Bol. Armen. &c. vornemlich wenn im Fieber, oder nach überstrebten Fieber, sauer riechender Schweiß vorfället, darum ist im überflüßigen Schweiß vom Scorbut dieses:

℞ Tinct. martis c. succ. pomor. ℥iij.
♌ cochlear. ʒj.
M. S.
scorbutische Schweiß-Tinctur.

Nach gar zu starcken Schweiß in scharffen und bösen Kranckheiten:

℞ ▽ cerasor. nigr. ℥jv.
Phlegm. vitriol. oder
Clyss. ♄ii ʒiij.
Syrup. rub. idæi ℥iß.
M. S.
Stärck-Tränckein.

§. 6. Es entstehet zuweilen auch ein particulairer Schweiß der Hände oder Füsse, welcher von einer Erhitzung der Glieder und sonderlichen Laxität oder Schlapffheit der Pororum entstehet, wird gar leicht durch Refrigerantia und Abstergentia gehoben, darum sind kalte Bäder, Waschungen im Decoct. lithargyr. mit Eßig, oder im Decoct. aus flor. rosar. granator. goslar. fol. myrti, fruct. cupress. vinc. per vinc. oder man streuet limatur. orichalc. Man gebe auch unterweilen Purgantia, daß die Materia abgeführet werde, sonderlich wenn dieses Ubel lange gewähret, dann thut man dieses nicht, so pflegen zuweilen grössere Schäden zu folgen.

CAPUT II.

Vom stinckenden Schweiß.

§. 1.

Der stinckende Schweiß ist entweder universal oder am gantzen Leibe, oder particulair, oder besonders der Füsse, Hände, unter den Achseln ꝛc. Er ist auch in Betrachtung des Schweisses selber unterschiedlich, denn er ist bald todtenzig, wie er bey einigen Phthisicis angemercket wird, bald bockenzig, und riecht nach Knoblauch oder faulen Käse, bald schwefelicht.

§. 2. Die Ursach sind häuffige Schwefel-Theilgen im Blut, und eine gar zu sehr geöffnete *Textur* derer *Glandularum miliarium*, durch welche solche Theilgen heraus gehen; hierzu geben Gelegenheit eine übele Lebens-Art, viel Zwiebeln und Knoblauch gegessen, item Spargen, hefftige Bewegung des Leibes, Geilheit, Schmutz und Unreinigkeit.

§. 3. Wegen der Cur ist zu mercken, daß der stinckende Schweiß kaum zu verbessern sey, welcher von einem stinckenden Geschwür der innerlichen Theile herrühret: derjenige aber, welcher seinen Ursprung von einer übeln Diæt hat, kan nicht glücklicher vertrieben werden, als wenn man sich solcher Speisen enthält, sich öffters des Tages wäschet und reinlich hält, saubere Hembden und Strümpffe trägt ꝛc. mancherley wohlriechende Dinge bey sich trägt, als Amber, mosch. zibeth. oleum jasmini, ligni rhod. aurantior. caryophyllor. &c. Zum äusserlichen Gebrauch ist auch zuträglich Eßig, worinnen Silber-Glett gekochet, item pulv. fol. myrti,

oder

oder Thée, oder radic. tormentill. in die linnenen Socken gestreuet, oder Solutiv. aluminis zum Fuß-Bade, oder es können aus unterschiedlichen Vegetabilibus solche Lotiones werden, z. E.

℞ Herb. plantag.
scord.
Fol. quercus ā Mj.
Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. ℔iß.
adde
Solut. lithargyr. aur.
cum
acet. fact. ℥iij.
misc. pro lotione.

oder ℞ Fol. quercus Miij.
Summitat. origan. Mij.
Flor. rosar. rubr. Mj.
Aluminis ℥iß.
f. Species.
zum Fuß-Bade.

Achtzehender Punct.
Vom verletzten Respiriren oder Lufft-schöpffen.

CAPUT I.
Von der schweren Athmung, und zwar von Dyspnœa.

§. I.

Dyspnœa, ist eine geschwächete Einathmung, dabey weder ein Schall noch starck Keuchen gemercket wird; es rühret her etwa von einem Vitio der Lungen, oder zur Respiration

ration gewidmeten Werckzeugen, oder noch über diese anderer Organorum, oder der Lufft selber, welche die Lungen umgiebet.

§. 2. Die näheste Ursach, sind die entweder vor sich, oder per Consensum *lædirte* Brust und Musculi, z. E. von Geschwulst, Wunde, Paralysi &c. item wenn der Lungen Bronchia von unterschiedlichen Dingen beklummen sind, vom Sero, Blut-Eyter, Geschwulst, item Zusammenwachsung der Lungen mit der Pleura an den Rippen; Neben-Ursachen sind dicke und trübe Lufft in den Bädern, dampffichten Oertern, regnichten Wetter, ꝛc.

§. 3. Man darff keine Signa haben, indem der Affect auch ohne Klage der Patienten gar leicht kund wird: was das Prognosticon betrifft, ist zu wissen, daß er bey Alten kaum curiret wird, doch aber ist die Schwierigkeit der Cur nach dem Unterscheid des Alters mancherley: also ersticken insgemein die Kinder, wo das Ubel nicht zeitig verschwindet, bey Alten wird es nicht anders als mit dem Tode gehoben; die Jünglinge aber werden noch öffters von diesem Ubel befreyet. Im übrigen ist es entweder schwer oder leicht zu curiren, (so es noch curabel ist) nachdem nemlich die Ursach ist, denn also wird die Kranckheit leichter gehoben, welche von einem Humore ist, als welche vom Stein, Geschwulst ꝛc. entstanden.

§. 4. In der Cur hat man auf die Ursachen zu sehen, dahero der Affect, welcher vom Rotz und Schleim entstanden, Incidentia erfordert, als Gentian. helen. aristoloch. iris, aurum, scilla, levistic. bryon. lign. guajac. sassafras, salv. hyssop. meliss. marrub. rosmarin. gumm. galban. ammoniac. mastich. terebinth. sapo Venet. ♌ ⊖✳ci cum Gumm. ✳co, ♌ ⊖✳ci anisat. terebinthinat. ♌ asthmaticus, ▽ asthmatic. hyssopi, menth. oxymell. squillitic.

℞ ▽ hyssop.
veronic. ā ℥iß.
♌ ⊖✳ci cum gumm. ✳co ʒiij.
Essent. enul, ʒij.
Oxymell. squillitic.
Syrup. cortic. ⊙r. ā ℥ß.
M. D. S.
Lufft-Träncklein.

Oder

Oder es kan auch aus angeführten Kräutern zum täglichen Gebrauch ein Decoct gemachet werden. Nach diesen dienen allerley Evacuantia, als Vomitoria, Purgantia, Sudorifera, auch Diuretica.

§. 5. Kommt die Kranckheit vom Vitio des Magens, von der Cachexie, Plethora, Scorbut &c. so wird sie durch solche Mittel gehoben, welche jeglicher Kranckheit eigentlich zukommen, ist sie aber vom arsenicalisch- und mercurialisch- oder von andern mineralischen Dampff und Exhalation entsprungen, so dienen Laxantia, als mercur. dulc. resin. scammon. und Diaphoretica, als ebur, ♁ diaphor. ▽ sigillat. lapid. 69. und cinnabar. ♁ii, auch flor. ♀is.

§. 6. Welche Kranckheit aber ihren Ursprung von der Vomica, in der Lungen gesammleten Eyter, von einer stein-artigen harten Materia, welche die Ramos der Arteriæ asperæ besetzet, vom Wasser in Hertz-Fell, Wassersucht der Brust, Puckel und andern übeln Conformation der Lufft-Gefässe ꝛc. hat, wird gar nicht, oder doch sehr schwer curiret, denn diese Ursachen werden gar selten bey Lebendigen bekannt.

CAPUT II.

Von Asthmate und Orthopnœa, oder Keuchen und Engbrüstigkeit.

§. 1.

Asthma, Anhelosa Respiratio oder Anhelatio, ist eine öfftere und wie einen Thon von sich gebende Respiration, beynahe also, wie derjenigen, welche vom starcken Lauffen, oder hefftiger Bewegung keuchen, im Deutschen heist es das Keuchen.

§. 2. Es wird sonsten in Asthma humidum (feuchte, naße,) und Asthma siccum, (truckne) getheilet: Humidum oder Humorosum, ist, wenn die membranösen Cellulæ der Lungen, und die Ramificationes der Asperæ arteriæ, von der Menge des Rotzes also angefüllet sind, daß sie kaum die inspirirende Lufft einlassen können, dahero wird in der Brust, ein dem siedenden Wasser ähnlicher Schall observiret, oder es kochet auf der Brust.

§. 3.

§. 3. Das siccum Asthma ist, wenn solch ein Rotz oder zäher Schleim nicht da ist, und der Patient dennoch mit grosser Schwierigkeit respiriret, oder Lufft schöpffet, so, daß man öffters eine völlige Erstickung besorget; und bey solchen Patienten ist der Schall, als wenn es pfeiffet.

§. 4. **Die Ursach des Asthmatis ist bald ein Vitium der Nerven, bald des Bluts, bald der Lungen, bald des Hertzens, der Brust, des Zwergfells, des Magens und der übrigen Viscerum des Unter-Leibes.**

§. 5. Aus Schuld der Nerven geschiehet das Asthma, wenn kein Rotz in der Brust oder sonst eine andere offenbahre Ursach vorhanden ist; und solches geschiehet auf dreyerley Art, entweder vom Krampff, oder von Convulsionen, oder von der Paralysi; dahero stammet der Unterscheid, wenn ein Asthma spasmodicum, wie bey den Weibern, welche der Mutter-Beschwer unterworffen sind, meistens geschiehet; ein anders Asthma convulsivum, wenn auch hin und wieder Convulsiones observiret werden, ein anderes Asthma paralyticum, wo eine Lähmung anderer Theile dabey ist, genennet wird.

§. 6. Aus Schuld des Bluts geschiehet ein Asthma bey denen Plethoricis, wo etwa eine Verstopffung der Mensium oder Hæmorrhoidum vorhanden ist; item bey den Cacochymischen und Scorbutischen; aus Schuld der Lungen entspringets, wenn sie von der Vomica oder Stein besessen, oder vertrucknet, oder inflammiret sind; aus Schuld des Hertzens geschiehets, wenn es wider die Natur zu groß mit viel Fett bewachsen ist.

§. 7. Ferner kommt es auch aus Schuld der Brust, wenn sie übel gebildet, oder mit übeln Humoribus angefüllet ist; dahero sich die Lungen nicht recht ausbreiten können: aus Schuld des Zwergfells aber, wenn es entweder inflammiret oder vom Krampff angegriffen, Convulsiones leidet, oder auf eine andere Art in der Auffspannung verhindert ist; endlich aus Schuld der Viscerum des Unter-Leibes geschiehets, wenn entweder der Magen mit allerhand Cruditäten beladen, oder die Scirrhi der Miltz, Leber ꝛc. in Consensum genommen, oder wenn vom stechenden Schmertz der Miltz ein stetes Seufftzen erwecket wird, so, wenn es lange anstehet und veraltet, in ein wahres Asthma ausschlägt.

§. 8. Die Signa sind vor sich klar, und werden aus der beängstigten Respiration der Patienten gar leicht erkannt; das Prognosticon

lehret,

lehret, daß alle lædirte Respirationes insgemein gefährlich sind, dahero sie bey den Alten kaum curiret werden; bey den Jungen wird dieser Affect öffters ein Morbus acutus, und stranguliret die Patienten wegen öffterer Anstösse, doch aber hat man allemal auf die Ursachen zu sehen.

§. 9. Die Cur muß nach denen Ursachen eingerichtet werden: wenn deswegen das Ubel von Plethora ist, so wird die Venæsection höchst nöthig seyn; stecket ein zäher rotzichter Schleim in den Lungen, so dienen Incidentia und Expectorantia, als rosmarin. hyssop. abrotan. marrub. artemis. tussilag. veronic. pulmonar. radic. angelic. zedoar. ireos Flor. ▽ asthmatic. Ruland. 🜄 juniperat. ♌ asthmatic. Michael. ♌ ⊖✱ci cum gumm. ✱co, Elixir pectoral. D. Mich. &c. Doch aber müssen zuvor Vomitoria und etliche mal Purgantia gebrauchet werden, weil man præsupponiret, daß das gantze Corpus mit Rotz und Schleim angefüllet sey: Zum Vomiren recommandiret Heurnius diesen Vinum emeticum:

℞ Hellebor. alb. crass. contus. ʒß.
affunde
Vini Hispanici ℔j.
laß es bey der Sonnen digeriren, dann ℞ von diesem Infuso einen Löffel voll pro dosi.

℞ MP. de ✱co Quercet. gr. xv.
Mercur. dulc. ℈j.
Extract. trochisc. alhandl. gr. ij.
Ol. dest. anisi gutt. ij.
cum
♌ anisi q. s.
f. Pilul. S.
resolvirende Purgier-Pillen auf einmal.

Nach dieser Gebrauch können denn die Expectorantia in mancherley Form gebrauchet werden, z. E.

℞ Pulv. rad. ireos Flor. ʒvj.
Flor. ♀is ʒj.
Ol. dest. anisi ℈j.
fœnicul. gutt. xij.

Sacchar. opt. ℥ß.
f. Pulv. S.

Brust-Pulver, davon pro dosi ℈ij.

℞ Pulv. rad. ari
ireos Flor.
Cinnabar. ♁ii ā ℈ij.
Flor. ♃is
benzoes ā ℈j.
f. Pulv. S.

Brust- und Lufft-Pulver.

℞ Radic. zedoar. ℥ß.
Gumm. ✱ci ʒij.
Flor. ♃is ʒiß.
Croci ℈j.
Contus. coq. in
Hydromell. ℔j.
D. S.

Brust-Tranck.

℞ Gumm. ✱ci ʒiß.
dissolv. in
Vini Rhenan. ℥ij.
▽ hyssop. ℥iij.
misce, S.

Lufft-Tränclein, Löffel-weise zu brauchen.

℞ ▽ hyssopi ℥ij.
asthmatic. Rul. ℥j.
Gumm. ✱c. c. ♃ squillitic. sol. ℥j.
♌ asthmat. Mich. ʒiß.
Syrup. de hyssop. ℥j.
M. S.

Lufft-Tränclein.

℞ ▽

℞ ▽ flor. rapar. ℥iij.
antiscorb. Dornc. ℥j.
♌ asthmat. Mich. ʒij.
cochlear. ʒj.
Essent. croci
radic. enul. ā ℈ij.
Brod. rad. enul. ʒvj.
M. S.
Lufft-Wasser.

℞ ▽ flor. rapar. ℥ij.
fœnicul.
hyssopi ā ℥ß.
♌ zedoar. ʒvj.
⊖✕ci anisat. ʒij.
♎is q. s.
M. S.
Brust- und Lufft-Träncklein.

Brunnerus recommandiret ▽ flor. rapar. (Rüben-Blüt-Wasser) sehr, und saget, daß, wenn es mit Croco und ein wenig Moschi vermischet ist, recht miraculös den Asthmaticis zu statten komme; Auch des Lindani Mixtur ist werth hier anzuführen:

℞ Radic. ireos Flor.
liquirit.
tussilag.
Flor. violar. ā ℥j.
Radic. imperator. ℥ß.
helenii ℥ij.
Sem. anisi
fœnicul. ā ʒß.
crassiuscul. concis.

adde

Acet. acerrim. ℔j.

macer. diger. per tres dies.

Colatur.

adde

Sacchar. ℔ij.

♌ ♁ris rectific. ℥ij.

Vini malvatic. ℔iß.

misce.

davon sind alle Morgen und Abend zwey Löffel voll zu nehmen.

D. Michael recommandiret sein Elixir Pectorale gar sehr; die Description ist diese;

℞ Herb. brassic.
gnaphal. mont.
hyssopi.
marrub.
pulmonar.
rorell.
scabios.
tussilag.
veronic. ā Mj.
Flor. enul.
scabios. ā P. iij.
Radic. aristoloch. rot.
enul.
ireos Flor.
tussilag. ā ℨj.
Mastich. elect.
Myrrh. opt.
Croci Orient.
Succ. liquirit. ā ℨj.

Carda-

Cardamom. opt.
Cinnamom. ā ℥ß.
Benzoes opt. ℥iß.
Styrac. ℥ß.
Alipt. mosch. ʒij.
Sem. nasturt.
urtic. ā ʒiij.
Incis. contusi.

Befeucht es mit ♌ ♀is, infundir es dann mit ♌ helenii, hyssopi und rorellæ, digerir und extrahir es: In diesem Liquore dissolvire dann wieder Extract. pectoral. q. v. heb es auf zum Gebrauch; das Extractum pectorale ist der inspissirte Succus tussilaginis oder plantaginis, wenn diese Elixir mit dem halben Theil des ♌ asthmatic. vermischet, und von 20. 30. biß 40. Tropffen gegeben wird, so ist es ein excellent Remedium, zum Exempel.

℞ Elixir pectoral. ʒiij.
♌ asthmatic. ʒij.
M. D. S.
Lufft- und Brust-Elixir.

Andere nehmen nur den ♎ gummi ✱ci mit ærugine destilliret, und vermischen ihn mit ♎ anisi oder zedoariæ, und haben ebenfalls also ein vortrefflich Mittel wider Asthma. Andere nehmen lieber an statt des ♌ Asthmatici den ♌ ⊕i dulcem, und brauchen ihn mit grossem Effect, zum Exempel:

℞ ▽ asthmatic. Rul. ℥iij.
♎ ⊕ dulc. ʒiij.
M. D. S.
Lufft-Wasser.

Folgende Tinctur hat auch ihren sonderlichen Nutzen, weßwegen sie billig zu recommandiren ist:

℞ Flor. rosar. rubr. P. j.
affund.
▽ veronic. q. s.
f. Tinctur.

 ℞ Hujus

℞ Hujus Tinctur. ℥vj.
adde
▽ asthmatic. ℥j.
Elixir vitæ Matthiol. ʒij.
D. S.
Lufft-Mixtur, Löffel-weise zu brauchen.

§. 10. Ist etwa ein zähes Blut und darunter vermischte Galle in Schuld, so dienen Humectantia, als Infusum Thée, Caffé, baccar. juniper. sassafr. veronic. hyssop. dräuet aber das geronnene Blut eine Erstickung, so dienen vielmehr Resolventia, als lap. 69 ♁ diaphor. flor. ♃is, Rob juniper. ℞ bezoardic. ⌒ C. C. und ⊖ vol. C. C. sperma ceti, radix rub. tinctor. mit aceto, oder dessen Decoct mit majoran. chærefol. hyssop. flor. bellidis, sem. anisi &c.

§. 11. Wider Vomicam pulmonum und Empyema thoracis dienen resolvirende mit abführenden, als herb. heder. ▽str. marrub. alb. radix polypod. aristoloch. rotund. ruta capill. ♀is, und was das beste ist, succus 69. fluviatil. im Decoct. Eine ausführliche Cur dieser Affecten, siehe Cap. 9. 10. dieses Puncts: ist dieser Zufall vom Scirrho der Leber oder Milß, so dienen öffnende und Præcipitantia martialia mit Evacuantibus, welche aus dem 8. und 9. Capitel des fünfften Puncts zu wiederholen sind.

§. 12. Die truckne Asthma, der Spasmus diaphragmatis &c. werden einzig durch Antispasmodica gehoben, als ungul. alcis, unicorn. ver. succin. castor. cinnabar. antimon. specific. cephalic. Michaelis, sonderlich so ein wenig Opii darzu gekommen, item liq. C. C. succinat. ⌒⊖⚹ci Lavendulat. &c. z. E.

℞ Succin. præp.
Magister. alcis ã ʒß.
Sem. lavendul.
Castor. ã ℈j.
Cinnabar. ♁ii ℈ß.
f. Pulv. S.
Lufft-Pulver.

§. 13. Ist endlich die schwere Respiration von zurück getriebenen Pocken, Masern, Friesel Krätze rc. oder von Verkältung, so verrichten einzig und allein die scharffen Sudorifera alles, was R bezoardic. -^- C. C. -^- bezoardic. -^- theriacal. camphorat. -^- juniper. ♁ diaphor. Lap. 69. flor. ♃is, resin. ligni sancti, cinnabar. ♁ ii &c.

§. 14. Sonsten wird wider Asthma convulsivum das Oleum dest. menth. etliche Tropffen mit unicorn. ver. oder pulv. ungul. alcis, wider Asthma siccum aber ▽ ranunculi esculenti recommandiret. Die Acta Lipsiensia 1691. pag. 60. erheben wider Asthma und Dyspnœam auf folgende Art erweckten Rauch gewaltig:

℞. Radic. enul. sicc.
Fol. hyssop.
marrub. alb. ā ℨij.
tabac. Indic. ℨiij.
Auripigment. ℥ß.
f. Pulv. subtiliss.

Vermische es mit vitello ovi, reib es auf dem Reibestein, wie die Mahler die Farbe reiben, und wische es mit einem Pinsel auf folia tussilaginis, laß die Blätter vollkommen trucknen, will man sie nun brauchen, so werden die Blätter als Taback zerschnitten, in die Pfeiffe gesteckt, und des Morgens nüchtern, auch kurtz vor dem zu Bette gehen, als Taback geschmauchet.

§. 15. Ein weit grösserer Grad der schweren Athmung ist, wenn die Patienten nicht anders als gantz aufgericht zu respiriren gezwungen werden, beugen sie sich nur ein wenig, so ist die Sorge der Erstickung da; es wird dieser Zufall Orthopnœa genannt, und ist nichts, wegen der Ursachen und Cur, vom Asthmate unterschieden, dahero ist es auch nicht nöthig, daß es weitläufftig erkläret werde.

CAPUT

CAPUT III.

Vom Tussi, oder Husten.

§. 1.

Der Husten ist eine gewaltige und Schall von sich ausgebende Ausstossung der Lufft aus der Lungen, welche von einer Prieckelung, oder von der Pituita, so die Cellulas der Lungen besitzet, herrühret.

§. 2. Die Ursach des Hustens ist nicht nur eine Pituita, welche die Wände und Löcher der Lungen gleichsam verkleistert, und die aus- und eingehende Bewegung der Lufft hemmet, sondern auch eine Prieckelung, z. E. das scorbutische Blut, catarrhalische Serum, item eine Schärffe, welche von aussen herein tritt, z. E. von Speiß und Tranck, oder wenn sonst was in die Lufft-Röhre fällt und prieckelt, kalte, neblichte, oder mit scharffen mineralischen Exhalationibus angefüllete Lufft.

§. 3. Ferner kommt auch der Husten entweder per essentiam aus dem Zwergfell, Musculis intercostalibus &c. oder per consensum in Seiten-Stechen, Entzündung der Miltz und Leber, Cardialgia, in den Cruditäten des Magens und der Gedärme, in Erkältung der Hände oder Füsse.

§. 4. Aus eben diesen Ursachen entspringet auch der Unterscheid des trucknen Hustens, wenn nichts aus der Lufft-Röhre mit der Lufft ausgestossen wird, und des nassen Hustens, wenn etwas zäh und schleimichtes ausgeworffen wird.

§. 5. Die Signa welche den Husten entdecken sollen, sind vor sich klar, was aber das Prognosticon betrifft, so ist der Husten nicht ausser aller Gefahr, wegen Sorge, daß ein groß Blut-Gefäß springen möchte; item der Husten bey alten Leuten, und welcher mit vielen schweren Symptomatibus verbunden ist.

§. 6. Die Cur beziehet sich entweder auf den trucknen Husten, oder auf feuchten Husten: der humida, oder nasse, feuchte, wird durch resolvirende und incidirende oder Expectorantia curiret, die aber eine Zeitlang continuiret werden müssen, als ♁Θ✳ci simpl. und anisat. liq.

C. C.

C. C. succinat. essent. enul. ▽ asthmatic. hyssopi &c. item durch Purgantia und Vomitoria, den Rotz und Schleim zu lösen und gut auszuwerffen, sind diese zu recommandiren:

℞ ▽ hyssopi ℥iij.
asthmatic. Rul. ʒvj.
Gumm. ✱ci ✠ solut. ʒj.
Syrup. nicotian. ʒvj.
M. S.
Hust-Träncklein.

℞ ▽ hyssopi ℥iij.
veronic. c. vin. ℥j.
🜄 ⊕ ʒj.
Syrup. nicotian. ℥ß.
M. S.
lösend Brust-Träncklein.

℞ ▽ hyssopi
tussilag. ā ℥ij.
asthmatic. ℥ß.
Gum. ✱ c. c. ✠ solut. ʒij.
Oxymell. squillitic. ℥j.
Syrup. de erysim. Lob.
nicotian. ā ʒiij.
tussilag.
hyssopi ā ʒvj.
M. S.
Träncklein wider den Husten.

℞ ▽ hyssopi
scabios.
Oxymell. squillitic. ā ℥j.

 Syrup.

Syrup. enul.
nicotian. ā ℥ß.
M. S.
Brust-lösender Safft.

℞ ▽ hyssopi ℥ij.
veronic. ℥j.
asthmatic. ℥ß.
♌ ⊖✱ci ʒj.
Syrup. nicotian. ℥j.
M. S.
resolvirend Hust-Tränckleins.

℞ Elixir propr. s. a. ℥j.
▽ hyssop.
menth. ā ℥iß.
Liquor, ex raphan. cum
sacchar. parat. ℥iß.
sperm. cet. ℈ij.
Syrup. de erysim.
nicotian. ā ℥ß.
M. S.
lösend Hust-Tränckleins.

Zum Vomiren ist der ♀ emetic. oder ☿ vitæ gut, zu purgiren aber dienet hier sonderlich Massa pilular. de hiera cum agarico, oder dessen Extract mit gumm. ✱co in 🜍 solut. item Extract. trochisc. alhandl. z. E.

℞ MP. de hier. cum agaric. gr. xv.
Gumm. ✱c. in 🜍 solut. ℈ß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
Olei dest. anisi gutt. ij.
cum
Essent. gumm. ✱c. q. s.
f. Pilul. S.
Purgirende Brust-Pillen.

oder ℞ MP. de *co Querc. gr. xv.
hier. c. agaric. gr. viij.
Extract. agaric. gr. v.
Balsam. ♀is anisat. gutt. ij.
cum
Essent. gumm. *ci q. s.
f. Pilul.
S. wie zuvor.

§. 7. Den truckenen Husten curiren solche Medicamenta, welche die Schärffe temperiren, und auch die Incrassantia, als Gumm. Arabic. tragacanth. thus, mastich. benzoe, succin. flor. und lac ♀is, sperm. ceti, radix ari, ireos Flor. &c. z. E. ist aus diesem und dergleichen des D. Michaelis Pulvis Pectoralis, worzu

℞ Radic. ari præp. ℥jv.
ireos Flor. ℥iij.
Magister. benzoes ℥iß.
Flor. ♀is ℥j.
Antihect. Poter. ℥ij.
Sacchar. opt. ℥v.
f. Pulvis.
Die Dosis davon sind ℈j. biß ij.

oder ℞ Radic. ireos Flor.
Flor. ♀is ā ʒj.
♁ diaphoret. ʒß.
Laudan. opiat. gr. jx.
Elæosacchar. fœnicul. q. s.
f. Pulv. S.
Brust-Pulver.

℞ Lap. 69. præp.
Flor. ♀is ā ℈j.

Laudan. opiat. gr. j.
Ol. dest. anisi gutt. j.
f. Pulv. S.

Brust- und Hust-Pulver.

Wider lang anhaltenden und starcken Husten wird in den Act. Lipsiens. 1694. pag. 60. dieses sehr gelobet:

℞ Pulv. milleped. præp. ℥iij.
Gumm. ✻ci opt. depurat. ℥iß.
Flor. benzoes ʒj.
Extract. croci
Balsam. peruvian. ā ℈ß.
♁is anisat. q. s.
f. Pilul. mediocr.

ingleichen ein Decoct. rapar. passar. siliq. glycyrrhiz. elæosacchar. anisi, fœnicul. oder ol. dest. menth. mit lap. 69. C. C. ust. und sperm. ceti. Ein Haus-Mittel ist Feigen mit Zuckercant, worüber 🜄 abgebrannt.

§. 8. Der Husten vom mineralischen Rauch, oder von Kohlen-Rauch und Dampff, wird mit Oleo olivar. laulichter Milch, worein ein wenig Zucker gethan, mit ungesaltzener Butter auf Brod geschmieret und gegessen, geheilet: der Husten von zurück getretenen Pocken, Masern, Friesel, Krätze, erfordert

℞ Lapid. 69.
Flor. ♁is ā ℈ij.
Antihect. Pôter. oder
♁ diaphoret. ʒß.
f. Pulv.
auf zweymal.

Von rauher ungestühmer Lufft, mit Roob sambuci mit 🜄. Sind fremde Dinge in die Lufft-Röhre gefallen, davon der Husten verursachet worden, so müssen solche wieder herausgebracht werden.

§. 9. Oeffters entstehet auch der Husten von scharffen gesaltzenen Catarrhen, dieser wird denn durch Anticatarrhalia gelindert und gehoben, als liq. C. C. succinat. flor. ♃is, mastich. ℞ ⊖✱ci sassafrat. ℞ serpill. succin. præparat. sperm. ceti, theriaca cœlest. ℞ opii, pilul. de styrace, pilul. de cynogloss. bol. Armen. &c.

℞ Sperm. ceti gr. xxv.
Succin. præp. ℈j.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulvis, S.
Hust-Pulver.

℞ Sperm. ceti ℈ij.
Flor. benzoes ℈j.
⊖ vol. succin. ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv.
auf dreymal.

℞ Sperm. ceti ℈ij.
Flor. benzoes
Myrrh. ã ℈ß.
Laudan. opiat. gr. iij.
f. Pulv.

§. 10. Uber iezt angeführte werden auch noch von den Practicis hin und wieder stattliche Mittel recommandiret, z. E.

℞ ℞ ⊖✱ci ʒij.
Essent. opii ʒj.
M. S.
Brust-Spiritus, davon 40. biß 50. Tropffen auf einmal.

℞ Tinct. ♃is ʒij.
Essent. opii ʒß.
M. D. S.
Brust-Essenz.

℞ ♌ ⊖✱ci succinat.
Tinct. ♁is ā ʒj.
Essent. opii ℈j.
M. D. S.
Hust- und Brust-Essenz.

Sylvius recommandiret diese Rotulas gar sehr:

℞ Sem. hyosciam. alb.
papav. alb. ā ʒß.
Myrrh. rubr.
Thuris ā ℈j.
Croci opt. ℈ß.
Succ. liquirit. inspiss. ʒj.
Sacchar. alb. cum mucilag. alth. fact. ℥ß.
Gumm. tragacanth. in ▽ rosar. dissolut. ʒj.
f. Rotulæ. S.
Hust- und Brust-Küchlein.

oder ℞ Conserv. flor. anthos
enul.
hyssopi ā ʒiij.
Succin. præp.
Flor. benzoes ā ʒij.
Myrrh. opt. ʒj.
Thuris ʒß.
cum
Sacchar. in ▽ serpill. q. s. solut.
f. Morsuli, S.
Hust- und Fluß-Morsellen.

Dolæus hat diese Pillen wider den nassen und Magen-Husten iederzeit von gutem Effect befunden:

℞ MP.

℞ MP. marocost. ℥ij.
Extract. enul.
rad. angelic. ā ʒß.
Ol. anisi
fœnicul.
🜍is ana gutt. vj.
Pulv. carduibened. ℈j.
Succin. præp. ℈ß.
♌ terebinth. gutt. vj.
f. Pilul. pro dosi ʒß.

CAPUT IV.

Von Raucedine, oder der Heischerkeit.

§. 1.

Es wird die Stimme heisch, räuspernd oder hell gemacht, wenn die Lufft durch die auf mancherley Art afficirte Lufft-Röhre, Laryngen und Zäpffgen exspiriret wird.

§. 2. Die Ursachen dieser leidenden Theile sind mancherley, als Entzündung, Bräune, Catarrhen, scharff Blut, langwierige Rede, staubichte Lufft, viel harnen oder schwitzen, ꝛc.

§. 3. Die Signa sind vor sich klar; das Prognosticon lehret, daß die Heischerkeit von äusserlichen Ursachen, und nichts sonderliches zu bedeuten hat, die langwierige aber, und welche von innerlichen schweren Ursachen entstehet, wird kaum curiret.

§. 4. In der Cur hat man zu sehen, daß die Ursachen gehoben werden, dahero wird die Heischerkeit von der Schärffe und Irritation durch Inviscantia corrigiret, solche sind Decoct. brassic. rapar. passar. Cremor. ptisan. warm ▽ mit Oel oder Butter, Rob nucum, syrup. rosar. violar. Honig, Johannis-Brod, glycyrrhiza, myrrh. tragacanth. rob passular. syrup. de Erysim. &c. z. E.

℞ Syrup.

℞ Syrup. papav. alb. ℥vj.
glycyrrhiz.
de jujub.
violar. ā ℥ß.
Rob nucum ʒij.
M. D. S.
Safft wider die Heischerkeit.

oder ℞ Syrup. diacod. mont. ʒvj.
Rob passular. ʒij.
Extract. liquirit. ʒj.
▽ scabios. par.
M. D. S.
Safft zum Halse.

Joel bejahet, daß Myrrhen nur im Munde gehalten, die Heischerkeit hebe, besser aber ist es in Morsellen gebracht. z. E.

℞ Succi liquirit. ℥ij.
Myrrh. ʒj.
Tragacanth. ℈j.
Sacchar. penid. ℥ij.
cum
▽ rosar. solut. q. s.
f. Morsul. S.
Mund- und Halß-Morsellen,

eine Weile in dem Munde zu halten, und nach und nach unterzuschlucken, oder

℞ Specier. diaireos simpl. ʒiß.
diatragacanth. ʒj.
Flor. ♀is ℈ij.
Extract. croci gr. vj.
cum

Sacchar.

Sacchar. in emulſ. papav. ſolut. q. ſ.
f. Rotul.
S.

Küchlein wider die Heiſcherkeit.

℞ ▽ ſcabioſ. ℥iij.
aſthmatic. ʒvj.
♌ ⊖✕ci aniſat. ʒiß.
Syrup. de eryſim. Lob.
hyſſop. ā ʒvj.
f. Potio, S.

Tränklein wider die Heiſcherkeit.

§. 5. Iſt aber die Heiſcherkeit von Austrucknung und zähen Speichel in langwieriger Rede oder Predigt, Peroriren ꝛc. ſo dienen dargegen allerley Humectantia, als Infuſum Thée, Caffé, veronic. Decoct. catarrhal. Tafel-Bier ꝛc. Codronchius hat zwey werthe Mittel wider die Heiſcherkeit, welche auch D. Michael als gantz probate recommandiret. Es können ſie die Prediger, und welche viel ſchreyen müſſen, zu præſerviren und zu curiren, ſonderlich das Decoct brauchen, das erſte iſt dieſes:

℞ Hord. opt. non excort.
Paſſul. minor. ā ℥j.
Liquirit. mund. ʒij.
Caric. pingv. Num. vj.
Herb. capill. ♀is
hyſſopi ā Mß.
Sem. braſſic. ʒij.
Pinear. rec. ℥ß.
f. in ▽ font. Decoct.

℞ Colatur. q. e.
adde
Mellis deſpum. ℥j.
Sacchar. cand. oder

 Syrup.

Syrup. de erysim. ℥ß.
misce.

hiervon sind ℥vj. des Morgens und des Abends, ehe man zu Bette gehet, zu nehmen.

Durch dieses Gebrauch ist bey einem die beynah verlohrne Stimme in einer Nacht wieder gekommen. Das andere ist dieses:

℞ Succi brassic. depur. ℥ij.
Sacchar. penid. ℥j.
Oxymell. simpl. par.
f. Electuar.
D. S.
Brust-Safft.

Dieses dienet vielmehr wider die langwierige Heischerkeit, und wo eine zähe dicke Pituita ist.

§. 6. Ist die Heischerkeit von einer Feuchtigkeit oder Abfluß des Seri, so sind vielmehr Incrassantia und Exsiccantia zu gebrauchen, als Eyergelb mit Zucker durch einander gerühret, Weyrauch, Myrrhen, Gumm. Arabic. tragacanth. gesiegelte fette ▽, wenn aber zuvor Purgantia gebrauchet worden; ist sie von der kalten Lufft und Pituita, so dienen vielmehr Resolventia und Incidentia, als salv. lavendul. sem. anisi, rosmarin. hyssop. serpill. sassafras &c. im Decoct.

§. 7. Ist sie von Geschwulst des Zäpffgens oder der Mandeln, so wird eine gantz besondere Cur erfordert, welche aus der Chirurgie zu ersehen, ist sie aber von der Erosion, oder Abnehmung des Zäpffgens, oder anderer Theile, so findet keine Cur statt.

CAPUT V.

Von Singultu, oder Schlucken.

§. 1.

Singultus, das Schlucken, ist eine Concussion des Zwergfells, welche Pflug-weise ohne einige andere Beschwerde die Inspiration oder Einathmung verhindert.

§. 2.

§. 2. Diesem Affect kommt nahe bey der Motus Convulsivus des Zwergfells, wenn das Diaphragma ohne Nachlassung also gezwacket wird, daß man niemals *inspiriren*, noch die eingeschnapte Lufft auslassen kan, doch aber ohne schlucken.

§. 3. Die näheste Ursach ist eine gewaltthätige Contraction des Zwergfells; die hierzu Gelegenheit geben, sind mancherley, als: zu viel genossene Speise, Blähungen, Schärffe der Humorum, Würmer, auch andere Kranckheiten, als Colic, Mutter-Beschwer, Inflammationes, Convulsiones, Verkältung, kalt Trincken, und dergleichen andere mehr.

§. 4. Die Signa, den Schlucken zu entdecken, darff man nicht suchen, denn sie aus dem Sehen und Hören bekannt werden: was das Prognosticon betrifft, so ist es eine schwere Kranckheit, und wird viel ärger, wenn eine Inflammation der Leber darzu kommt, oder wenn sie mit einem bösen Fieber, oder andern schweren Kranckheit zusammen ist; bey denen, welche sich mit vieler Speise beladen, und welche der Mutter-Beschwer unterworffen sind, vergehts zum öfftern ohne einige Gefahr.

§. 5. In der Cur sind Aromatica, Spirituosa, auch Carminativa zu gebrauchen, wenn der Magen verkältet, oder von Menge der Speisen beladen, oder mit Blähungen angefüllet ist, z. E. ein guter Trunck Spanischen Weins, oder ein erwärmend Magen-Pulver aus rad. zedoar. angelic. calam. aromat. cubeb. caryophyll. cardamom. cinnamom. sem. anisi, fœnicul. &c. ♌ ⊖✳ci anisat. ♌ ⦶i dulcis, ♌ carminativ. de tribus &c. oder man gebe ein Vomitiv, welches den Magen auf das schleunigste leicht machet, vornemlich wenn Rotz, Schlamm, und übele Humores im Magen stecken, und das Schlucken verursachen. Insonderheit hat Hoffmann über den Schröder wider den Schlucken von Blähungen dieses:

℞ ∇ aneth.
cymin. ā ℥ß.
Ol. anisi
carvi
cumin. ā gutt. iij.
misce.

Die Dosis ist ein Löffel voll, Morgens und Abends zu nehmen. In diesem Casu kan der Patient continuirlich Semen anisi käuen.

§. 6. Die Schärffe der Humorum aber ist zu corrigiren, und zwar nach dem sie ist, bald mit Absorbentibus, als C. C. ust. (welches sonderlich Joel wider alles Schlucken, als ein vortrefflich Mittel biß ʒj. recommandiret,) corall. rubr. margarit. cinnab. nativ. succin. sem. lavendul. oder mit fetten und öhlichten, als Ol. amygdal. dulc. olivar. ol. dest. menth. castor. caryophyll. &c. Und beynah aus diesen Ingredientibus hat Dolæus folgend bewährtes Pulver wider das Schlucken:

℞ Cinnabar. nativ. oder
Mercur. dulc. ℈j.
Corall. rubr.
C. C. s. △. præp. ā gr. xv.
Margarit. præp. gr. x.
Theriac. cœlest. Hanov. gr. xij.
Olei caryophyll.
castor. ā gutt. ij.
f. Pulvis subtiliss.
die Dosis davon ist ℈j.

Dieses Pulver hat ihn niemals verlassen, mit ▽ cinnamom. cydoniat. oder menthæ gegeben. In den Miscell. Natur. Curios. Ann. VI. Obs. 149. ist diese Mixtur als eine sehr bewährte, sehr recommandiret worden:

℞ Vini cydoniat.
Tinct. rosar. ā ℥j.
Extract. zedoar. gr. xv.
Laudan. opiat. gr. ij.
Ol. dest. cortic. ⊙r. gutt. jv.
Syrup. cydonior. ℥ß.
M. S.
Magen-stärckend Tränckle in.

Bey dem Barbette ist diese Mixtur in Praxi, vermöge welcher er viel Schluckende gantz glücklich curiret hat:

℞ ▽ endiv.
plantag. ā ℥j.

Succ.

Succ. semperviv. maj. depur. ℥vj.
C. C. ust. præp. ʒj.
Lapid. 69. præp. ℈j.
🜃 sigillat. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. portulac. ℥j.
M. S.
Sonderlich Tränckfein.

Das Schlucken aber, welches von Würmern, Colic, Mutter-Beschwer ꝛc. entstanden, wird durch diejenigen Medicamenta gehoben, welche wider solche Affecte specifice gerichtet sind, weßwegen man jegliche an seinem Ort suchen mag.

§. 7. Ungemein zuträglich ist es auch, wenn man äusserlich Emplastra, Balsame oder Magen-Säcklein aus Ol. nucist. caryophyll. violar. castor. succin. rut. menth. ingleichen Emplastra de galbano, crocat. Mynsicht. de mica panis, mit Malvasier-Wein, oder 🜄, 🜄 Regin. Hungar. &c. aufleget, oder

℞ Emplastr. de bacc. laur.
stomachal. Crat. ā ℥j.
Succolad. ℥ß.
Ol. castor. ℈ß.
menth. q. s.
f. Empl. S.
Magen-Pflaster.

℞ Emplastr. de crust. pan.
oxycroc. ā ℥ß.
Olei menth.
rutæ ā gutt. xv.
Balsam Peruvian.
Olei castor. ā ʒß.
f. l. aut Emplastr.
D. S.
hemmend Magen-Pflaster.

℞ Flor. chamom.
calaminth.
rorismarin. ā P. iij.
Summitat. absinth. Pont.
marrub.
menth. ā Mj.
Cortic. citri
Galang.
Macis ā ʒij.
Sem. anisi
carvi
cumin. ā ℥ß.
Castor. ʒß.
Incis. contus. gross. insue saccul.
Interpass. asperg. ol. carminativ. Myns. q. s.
D. S.
Magen-Säcklein.

CAPUT VI.

Von Pleuritide, oder Seiten-Stechen und dergleichen mehr.

§. 1.

Es wird die Respiration nicht wenig schwer gemacht in den Inflammationen derer in der Brust liegenden Theile; dahero kommen mancherley Namen der Kranckheiten, nachdem dieses oder jenes Theil leydet; also wird Pleuritis genannt, wenn die Pleura oder Membran, welche die Ribben bekleidet, *inflammi*ret ist; wobey zu mercken, daß auch die Lunge auf der Seiten *inflammi*ret gefunden worden.

§. 2. Es wird zuweilen auch das Diaphragma mit den Lungen inflammiret, worzu ordinair ein klein Delirium zu kommen pfleget, und dann

dann heisset der Affect Paraphrenitis, oder Paraphrosine, von Phrene, welches Diaphragma oder Zwergfell bedeutet.

§. 3. Sind beyde Theile der Lungen inflammiret, so heist es Peripnevmonia; ist aber das Ubel in Pleura und Pulmonibus zugleich, so heist es Pleuropnevmonia.

§. 4. Die Symptomata, welche diese Zufälle begleiten, sind merckwürdig, sonderlich kommt ein Delirium mit einem hitzigen Fieber und gehemmeter Respiration in Paraphrenitide, und zuweilen in Pleuropnevmonia; in Pleuritide aber und Peripnevmonia ist bald ein truckner, bald feuchter Husten und ein Auswerffen, bald schäumicht, bald gallicht, bald blutig mit einer schmertzenden Respiration, und zuweilen mit einem Fieber.

§. 5. Die näheste Ursach dieser Zufälle ist eine *Inflammation*, so ihren Ursprung entweder von einer Schärffe, oder von einer Stockung oder Coagulation des Bluts hat; Die Neben-Ursachen sind mancherley, sonderlich aber ist es die äusserliche Kälte nach einer starcken Bewegung und Erhitzung des Leibes, nach baden, denn sie coaguliret das Blut, und disponirets zur Stockung. Zuweilen geben auch die ordentlichen und natürlich verstopfften Ausleerungen des Bluts hierzu Gelegenheit, als verhaltene Menses oder Hæmorrhoides.

§. 6. Die Signa der Entzündungen derer in der Brust liegenden Theile werden aus dem Sitz des Schmertzens und aus der fernern Erzehlung des Patientens bekannt. Das Prognosticon saget, daß alle diese Affectus gefährlich gnung sind: doch aber ist Pleuritis unter allen das gelindeste, obgleich zuweilen der Puls nachlassend scheinet; hefftiger und gefährlicher ist Peripnevmonia, noch hefftiger, und zuweilen tödtlich, ist Paraphrenitis.

§. 7. Die Cur aller dieser Kranckheiten wird, nach zuvor geschehener Venæsection, mit Nitratis, temperirten Schweiß-Mitteln und Schmertz-Stillungen verrichtet: solcher Art sind Arcan. duplicat. lap 69. ebur, ℨ diaphor. mandibul. lucii pisc. dens apri, sangv. hirci, corall. rubr. cryltall. mineral. radix bardan. taraxac. laudan. opiat. oder opium depurat. sem. carduibenedict. Mariæ, papav. alb. &c. woven nach jedes Belieben Emulsiones, Pulver, Tränckle in ꝛc. gemachet werden können, zum Exempel:

℞ Sem.

℞ Sem. carduibened.
Mar. ā ℥ß.
papav. alb. ʒij.
cum
▽ chærefol. q. ſ.
f. Emulſ.
adde
Dent. apri præp. ʒj.
♁ diaphor. ℈j.
edulcoret. parum.
D. S.

Stillende Milch.

℞ Sem. carduibened. ʒvj.
papav. alb. ʒiij.
cum
▽ flor. ſambuc. q. ſ.
f. Emulſ.
adde
Maxill. luc. piſc.
Dent. apri præp.
♁ diaphor. ā ʒß.
cum
Rotul. man. Chriſt. perlat.
edulcoret.
D. S. wie zuvor.

℞ Raſur. dent. apri
Maxill. luc. piſc.
Unicorn. marin.
Lap. 69.
Dent. hippopot.

Cinna-

Cinnabar. ♁ii ā ℈j.
Nitri gr. xij.
f. Pulv. S.

Pulver wider das Seiten-Stechen, pro dosi ℈ij.

℞ Maxill. luc. pisc. ℈j.
⊖ carduibened. ℈ß.
vol. dent. apri gr. vj.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulvis.

℞ Pulv. dent. apri
Bezoardic. min.
Lapid. 69.
Sangv. hirci
Cryſtall. min.
Flor. papav. errat. ā ℈ß.
f. Pulvis.

℞ Lapid. 69.
Sangv. hirci
♀ citrin.
♁ diaphoretic. ā gr. xij.
Radic. bardan.
taraxac. ā gr. vj.
f. Pulvis.

℞ Lapid. 69.
Mandibul. luc. pisc. ā ℈j.
Cinnabar. nativ. gr. vj.
Laudan. opiat. gr. j.
Corall. rubr. gr. vj.
f. Pulv.

℞ Pulv. bezoardic.
Mandibul. luc. pisc. ā ℈j.
⊖ vol. succin. ℈ß.
f. Pulv.

℞ ▽ cardui Mar.
chærefol.
papaver. errat. ā ℥j.
♌ theriacal. camph. ʒiij.
Lap. 69. præp. oder
Dent. apri præp.
Maxill. luc. pisc. ā ʒß.
⊖ vol. dent. apri gr. xv.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. scabios. ℥j.
M. D. S.
zertheilende Mixtur.

℞ ▽ papaver. errat.
scabios. ā ℥j.
♁ diaphor. ℈ij.
⊖ vol. dent. apri gr. xij.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. papav. errat. ℥ß.
f. Mixtur. S.

℞ ▽ flor. acac.
cardui Mar.
chærefol. ā ℥ß.
Pulv. pleuritic. August. ℈j.
♁ diaphor. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. j.
Syrup. papav. errat. ℥ß.
M. S.

℞ Mix-

℞ Mixtur. simpl. oder
Tinct. bezoardic. ʒj.
Ω G. C. essentific. ʒß.
Essent. opii ☿sat. ℈j.
M. D. S.
zertheilende Schweiß-Mixtur.

℞ Rasur. dent. apri
mandibul. luc. pisc.
unicorn. marin.
Lapid. 69. præp.
Dent. hippopotam.
Cinnabar. ♁ii ā ℈j.
Nitri gr. xij.
f. Pulvis.

§. 8. Zum äusserlichen Gebrauch können mancherley Olea, Unguenta, Sacculi, Cataplasmata &c. dienlich seyn, z. E.

℞ Olei cucurbit. oblong. ℥j.
scorpion. ℥ß.
chamom.
lilior. alb. ā ʒij.
Croci ʒj.
M. S.
äusserlich Oel zur Brust.

℞ Axung. cat. sylvestr.
muris alpin. ā ʒij.
Ol. amygdal. dulc.
lilior. albor.
verbasc. ā ʒiß.
papaver. errat. ℈ij.
dest. aneth.
chamom. ā gutt. vj.
M. S. wie zuvor.

℞ Spirit.

℞ Spirit. vini rectific. ℥iij.
Tinct. croci ʒj.
Ol. nucist. express. ʒij.
Camphor. ʒiß.
misce, S.
stillender Spiritus.

mit Tüchern warm auf die schmertzende Seite zu legen; oder

℞ Milii Mij.
Flor. chamom.
melilot. ā Mß.
Sem. lini ℥iß.
Sal. comm. ℥ij.

vermische alles, thue es in eine Pfanne, daß es warm werde, fülle es in Säcklein und lege es auf die Seite.

CAPUT VII.

Von Phthisi, oder der Lungensucht.

§. 1.

Die Phthisis ist eine Contabescence oder Abnehmen des gantzen Leibes mit einem schleichenden Fieber, Husten und stetem Auswerffen eines zähen, eyterichten und blutigen Rotzes oder Schleims.

§. 2. Die Ursach ist ein verdorben Blut, entweder wegen langwieriger Stockung, aus einer Inflammation, oder Verstopffung derer Gänge, von der Pituita, Contusion, Erosion, von scharffen Catarrhen, von der Ruptur, vom starcken Husten, oder von einer Wunde der Lungen.

§. 3. Die Signa sind insgemein der Husten, Febris hectica, das Abnehmen und schwer Athmen: Das Prognosticon ist dieses: Die Phthisis ist eine langwierige Kranckheit, verschleppet sich zuweilen auf etliche Jahre, wenn der Patient eine gute Diæt hält; und die Phthisici leben so lange,

lange, so lange sie noch gut, und mit Erleichterung expectoriren, oder auswerffen, so bald aber dieses gehemmet wird, so ist der Tod vor der Thür, saget Hippocrates, Aphorism. XVI. und LXIX. item wenn in der harten Phthisi die Sprache gebricht, so ist der Tod ebenfalls da.

§. 4. Damit die Cur glücklich von statten gehe, ist der Zustand des Magens und der Gedärme wohl zu betrachten; weil aber insgemein ein scharff Acidum pecciret, so werden die Martialia vortrefflichen Nutzen schaffen, als Limatur. martis, croc. martis aperitiv. it. die Absorbentia terrea, als Lapid. 69. C. C. ust. Ebor. s. △. ▽ Goldbergens. corall. rubr. margaritt. antihect. Poter. radic. ari, Ireos Flor. it. flor. ♃is; ist vielmehr eine saltzigte Schärffe, so dienet die Milch-Cur, mancherley Emulsiones aus amygdal. pineis, sem. papav. alb. 4 frigid. maj. oder auch Decoct C. C. und Eboris, rad. alth. Chin. malv. mit tragacanth. und gumm. Ferner werden auch mancherley Decocta pectoralia oder Lungen-Träncke aus flor. papav. errat. betonic. scabios. farfar. hyperic. bugloss. fol. hyssop. pulmonar. alth. veronic. heder. ▽str. tussilag. sem. anisi fœnicul. rad. glycyrrhiz. &c. sehr gebilliget.

§. 5. Die Schärffe des Bluts zu verbessern, und wo eyterich und blutiger Schlamm dabey ist, wird des Lindani Pulvis ad phthisin sehr recommandiret, darzu

℞ Sem. papav. alb. ℥ß.
melon.
portulac. ā ʒiiiß.
bombac.
cucumer.
cydonior.
pepon. non rancid. ā ℥iij.
Amyli
Gumm. Arabic.
tragacanth. ā ʒij.
C. C. s. △.
Ebor. s. △. ā ʒiij.
Bol. Armen.

Succ. hypocist. ā ʒij.
f. Pulv. subtiliss.
S.

Von diesem Pulver kan des Tages dreymal von ℈j. biß ij. mit dem Decoct. radic. chinæ, welches vortrefflich ist, genommen werden; des Morgens und Abends kan auch aus Succino und Thure eine Räucherung angestellet werden, welche durch die Nase eingezogen wird; oder auch

℞ Nucl. pineor. ℥ß.
Sem. papav. alb. ʒij.
cum
▽ scabios.
tussilag. ā q. s.
f. Emulsio.
adde
Ebor. s. △. ʒß.
Lap. 69. præp.
Matr. perlar. præp.
Antiheƈt. Poter. ā ℈j.
edulcoret. cum
Rotul. man. Christ. perlat.
D. S.
temperirende Stärck-Milch.

Von vortrefflicher Würckung und Effect ist auch D. Michaelis Brust-Pulver, von dieser Description:

℞ Radic. ari ℥ij.
ireos Flor. ℥j.
Flor. benzoes ʒvj.
♀is ℥ß.
Antiheƈt. Poter. ℥j.
Sacchar. ℥ij.
f. Pulvis, S.
Brust-Pulver,

welches,

welches, wenn es des Morgens, und sonderlich des Abends vor dem Bette gehen, von ℈j. biß ʒß. oder ʒj. eingenommen wird, votrefflich die Schärffe des Bluts und Lymphæ temperiret, und das nächtliche Husten in etwas hemmet, oder

℞ Lapid. 69. præp.
Radic. ari præp.
ireos Flor.
Sem. papav. alb. ā ʒß.
Mastich. ℈ij.
f. Pulv. S.
temperirend Brust-Pulver.

℞ Lapid. 69. præp.
Corall. rubr. præp. ā ℈j.
Antihect. Poter.
Flor. benzoes ā ℈ß.
♀is myrrhat.
Margaritt. præp. ā ℈j.
Sacchar. q. v.
f. Pulv. S. wie zuvor.

℞ Lapid. 69.
Pulv. rad. ari
Herb. heder. ∀str.
pulmonar.
Flor. ♀is ā ʒj.
f. Pulv.

Hieher gehören auch des Cnöffelii Rotulæ wider Phthisin, welche in Misc. Nat. Curios. Ann. VI. append. pag. 81. seq. zu finden sind:

℞ ♁ii fixi diaphor. ʒiß.
Flor. ♀is ʒß.
Specier. diaireos
tragacanth. frig.

Succin.

Succin. alb. præp. ā ʒj.
Extract. helen. ʒß.
Balsam. ♁is anisat. ℈ij.
Sacchar. in ▽ fœnicul. q. s.
dissolut. ℥iv.
f. Rotul. S.
Brust- und Lungen-Küchlein.

Oder auch diese:

℞ Conserv. heder. 🜄str. oder
consolid. maj. oder
veronic. oder
flor. hyperic. ℥ij.
Flor. benzoes
♁is ā ℈ij.
Antihect. Poter.
Lapid. 69. præp. ā ʒj.
Succin. præp.
Balsam. Peruv. ā ℈ij.
Laudan. opiat. ℈ß.
cum
Syrup. heder. 🜄str. oder
diasulphuris q. s.
f. Electuar. S.
Brust-Lattwerg.

℞ Radic. liquirit. ℥j.
taraxac.
tussilag.
scorzoner.
symphyt. ā ℥ß.

Flor.

Flor. bellid. min.
hepatic. nob.
scabios.
tussilag. ā Mj.
Fol. bellid.
farfar.
hyperic.
scabios.
trifol. ā Mß.
Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. q. e.
adde
Syrup. de duab. radic. ℥j.
misce.

davon kan der Patient des Tages zwey- biß dreymal einen guten Trunck thun.

oder ℞ Ligni sassafr. ℥j.
Macer. in ▽ com. mens. ij.
adde
Herb. heder. 🜃str.
pulmonar.
scabios. ā Mij.
Sem. anisi
fœnicul. ā ℥ß.
Rad. helen.
liquirit. ʒiij.
Passul. min. conquass. ℥j.

koche es in ▽ comm. biß auf den dritten Theil ein.

Colatura
D. S.
Brust- und Lungen-Tranck.

℞ Herb. alchimill.
heder. 🜄str.
pulmonar. macul.
pyroll.
roris ☉is.
veronic. ā Mj.
Rad. helen.
polypod. ā ℥ij.
ireos nostr.
vincetoxic. ā ℥ß.
Flor. centaur. min.
scabios. ā Miß.
Croci ʒj.
Sem. anisi
fœnicul.
urtic. ā ʒiij.
Passul. min. ℥ij.
Jujub. ℥j.
Ficuum pingv. Num. x.
Concis. contus.
D. S.
Species zum Lungen-Tranck.

§. 6. Der strenge Husten, welcher hiebey ist, wird auch mit angeführten Artzeneyen völlig gehoben, sonderlich wenn Crocata (denn der Crocus resolviret und öffnet alle Verstopffungen der Brust und Lungen) und Papaverata darzu gethan werden, oder auch

℞ Antihect. Poter.
Succin. præp. ā ℈j.
Myrrh. opt. ℈ß.
Extract. croci gr. vj.
Laudan. opiat. gr. ij.

cum

cum
Ol. dest. succin. q. s.
f. Pilul.
D. S.
Abend-Pillen wider den Husten.

Wie man aber dem hectischen Fieber und Geschwür, die ordinair hiebey zu seyn pflegen, zu Hülffe kommt, wird aus folgenden erhellen.

CAPUT VIII.

Von Febri hectica, oder Daar-Fieber.

§. 1.

DJe Hectica ist ein *Symptomatisch*, langsames und lang anstehendes Fieber, welches von einer *scirrhösischen* Verstopfung, oder würcklichen *Exulceration* der Lungen entsprungen, mit Hitze des Gesichts, sonderlich nach der Mahlzeit, und folglichen Schwindung des Leibes.

§ 2. Die näheste Ursach ist eine gar zu starcke Commotion des Bluts und der Geister, denn wenn die Spiritus hurtiger beweget werden, und häuffiger an das Blut stossen, machen sie eine widernatürliche Hitze: Die Ursachen, welche hierzu Anlaß geben, sind mancherley, als ein stetes hitziges Fieber, Verkältungen von sehr kalten Trunck, wenn man sich scharff erhitzet hat, ein Geschwür der Lungen, Entzündung der innerlichen Viscerum, als der Leber, Miltz, des Zwergfells, der Nieren, des Hertzens, Magens rc. oder eine Geschwulst, Schmertz, item ein Empyema, Apostema oder Fistel innerlicher Theile rc. steter Grahm und Müh, Liebes-Träncke, Erhitzung und öffterer Zorn rc.

§ 3. Die Signa, welche die Kranckheit entdecken, werden folgende seyn: Eine widernatürliche Hitze in der holen Hand, eine ungewöhnliche Hitze nach der Mahlzeit, ein Fieber mit grossem Verlust der Kräffte, welches in ein Schwinden und Abnehmen verändert wird, es findet sich dabey natürlicher Schweiß, Zorn und hefftige Erhitzung, woraus sonderlich die besorgliche Hectica zu schliessen ist.

§. 4. Was das Prognosticon betrifft, so ist es eine langwierige und harte Kranckheit, doch aber haben die jungen und Krafft-reichen Leute noch Hoffnung zur Genesung, bey den Alten aber wird sie sehr schwer, ja wenn sie lange angestanden, niemalen geheilet; sonderlich wenn nächtlicher Schweiß, Aufschwellen der Füsse, ölichter Urin, tod-ähnliches Gesicht, Ausfallen der Haare und Bauch-Flüsse darzu kommen, denn Hippocrates Sect. V. Aphorism 11. 12. 14. saget, welchen Haarsüchtigen die Haare ausfallen, und ein Bauch-Fluß darzu schläget, die sterben.

§. 5. **Die Cur** erfordert solche Medicamenta, welche die unrichtige Bewegung der Geister zurechte bringen, und welche die Vitia der Säffte und Viscerum verbessern. Die gar zu hefftige Bewegung des Bluts und der Geister wird durch Gelatinosa und kühlende Mittel gezähmet, solche sind Emulsion. 4. sem. frigid. maj. amygdal. dulc. pinear. gelatin. C. C. Eboris, ♤ lycopod. coryli flor. und radic. nymph. flores lilior. albor. violar. sambuc. chamomill. melilot. aneth. nitrum purum. arcan. duplicat. plantag. portulac. semperviv. maj. succus 69. fluviatil. antihect. Poter. sacchar. ♄ni, specific. cephalic. mater perlar. &c. z. E.

℞ Amygdal. dulc. oder
Nucl. pinear. rec. ℥ß.
Sem. 4. frigid. maj. ā ʒij.
cum
▽ nymph. q. s.
adde
Lapid. 69. præp. ʒß.
Antihect. Poter.
Magister. Corall. cum succ. citri ā ℈j.
edulcor. cum
Man. Christ. perlat. q. s.
D. S.
Stärck-Milch.

℞ Conserv. flor. borragin.
rosar. rubr.
tunic. ā ℥j.

Radic.

Radic. cichor. cond.
Amygdal. dulc. excort. ā ℥ß.
Nucleor. pinear.
Cortic. citr. cond. ā ℨij.
Antiheꝑ. Poter. ℨj.
Matr. perlar. præp.
Corall. rubr. præp. ā ℨß.
cum
Syrup. flor. tunic.
radic. ſymph. ā q. ſ.
f. Electuar.
S.

Stärck-Lattwerg wider das Abnehmen.

℞ Antiheꝑ. Poter.
Specific. cephalic.
Magiſter. corall. ā ℈ß.
Sacchar. ♄ni gr. vj.
f. Pulv. pro 2. doſib.

℞ Cancr. fluviat. Num. vj.
▽ borragin.
cinnamom.
flor. papav. errat.
roſar. ā ℥iij.
Contund. in mortar. lapid.
exprim. & adde
Syrup. flor. papav. errat.
tunic. ā ℨvj.
M. S.

Nehrender Tranck, aller zwey Stunden davon zu nehmen.

℞ Balsam. ♀ris amygdal. ℥iij.
Essent. ambræ ʒß.
M. D. S.

Sonderlicher Balsam, davon 40. Tropffen in warmer Suppen zu nehmen.

℞ Antiheɑ. Poter.
Specific. cephalic. Lud. ā ℈ij.
C. C. s. △. ℈j.
Sem. aquileg. ℈ß.
Sacchar. perlat. ʒß.
f. Pulv. S.
Pulver auf sechsmal.

℞ ▽ bellid.
scabios.
veronic. ā ℥iij.
M. D. S.
Wasser zum Pulver.

§. 6. Welche die übelen Humores verbessern, sind entweder gelinde Purgantia oder Alterantia: Die hier dienenden Purgantia sind Manna, Cassia, Rhabarb. radix lilior. albor. alth. polypod. passul. major. und minor. fol. sennæ, agaricus, electuar lenitiv. syrup. rosar. solutiv. syrup. violar. syrup. de cichor. cum rhabarb. entweder im Decoct, infuso oder Träncklein; die etwas stärckern Purgantia sind gefährlich, denn sie machen zuweilen tödtliche Hypercatharses.

§. 7. Die Alterantia aber sind mancherley Art, nachdem die Säffte übel beschaffen sind; also sind wider die Säure Absorbentia, die saltzigte Schärffe wird durch Incrassantia verbessert; die zähen Humores kan man durch Aromatica und Salia volatilia oleosa verbessern; alle wider diese übeln Humores gerichtete Artzeneyen, sind im Cap. 3. des eilfften Puncts zu finden.

§. 8. Endlich so hat man auch auf die Symptomata zu sehen, dahero wird der nächtliche Schweiß durch antiheɑ. Poterii, sacchar. ♄ni, corall.

corall. lap. 69. C. C. ust. ▽ Goldbergens. Decoct C. C. emulf. nucl. persicor. und sem. 4 frigid. maj. mit sem. papaver. und opiatis vertrieben, davon die Formeln im 5. §pho zu wiederholen, und hier zu appliciren sind. Die Diarrhœa wird nach gewöhnlicher Art curiret, wovon an seinem Ort zu sehen. Wider die Ulcera der Lungen werden reinigende, temperirende und heilende Mittel erfordert, welche alle in folgenden dargestellet werden sollen.

CAPUT IX.

Von Vomica Pulmonum, oder Lungen-Geschwür.

§. 1.

Die Vomica Pulmonum ist nichts anders, als ein Abscessus, welcher in der zellichten Substanz der Lungen sitzet, wird im Deutschen ein Lungen-Geschwür genannt.

§. 2. Die Ursach ist eine Corruption des Bluts, entweder wegen einer langwierigen Stagnation aus der Inflammation, oder Verstopffung von dem steten Zutritt der kalten Lufft, oder von Pituita, Contusion, Erosion, Ruptur, scharffen Husten, von der Wunde der Lungen, von scharffen gesaltzenen Catarrhen, und andern gewaltthätigen äusserlichen Ursachen mehr, welche diese Theile gantz leicht anfressen und zerreissen.

§. 3. Diese Kranckheit wird gar schwer erkannt, denn anfänglich hält sie sich so verborgen, daß sie kaum die geringsten Indicia von sich giebet, ausser einen Husten, welcher zuerst trucken, hernach feuchte ist, und eine Weile continuiret, die Respiration ist einiger massen gehemmet, der Leib schwindet allmählich, obgleich unterdessen im Speichel noch nicht Eyter noch Blut ist, so wird der Mensch, da er auch nicht daran dencket, getödtet, wenn die Vomica springet, oder sich öffnet. Es ist eine Kranckheit von zweiffelhafftem Ausgang, dann eine schleunige Oeffnung machet gar leicht eine Erstickung oder ein schleichend und langwierig Ulcus, verderbet ferner die Lungen, und dräuet die Phthisin.

§. 4. Zur Cur wird man erstlich Expectorantia, hernach reinigende und heilende, und endlich solche Mittel brauchen müssen, welche die Schärffe des Bluts corrigiren und verbessern.

§. 5. Expectorantia mit heilenden, sind Radix helenii, liquirit. veronic. heder. ▽tr. tussilag. salv. scabios. chærefol. hyssop. polypod. urtic. min. marrub. alb. rut. rosmarin. pyrola, sanicul. alchymill. scord. puleg. pylosell. santal. rubr. rad. rub. tinctor. hydromelitę, oder ▽ calcis vivæ, welches vortrefflich das Acidum bendiget und entkräfftet, zu Decoctis gemachet, 2c. z. E.

℞ Herb. agrimon.
alchymill.
chærefol.
scord.
tussilag.
veronic. ā Mß.
Rad. enul.
liquirit.
polypod. ā ℥j.
Flor. bellid.
papav. errat. ā P. ij.
Lign. santal. rubr. ℥j.
Coq. in ▽ comm. ℔jv.
calc. viv. ℔ij.
koche es biß auf den dritten Theil ein.
adde
Succ. ♋. fluviat. ℥jv.
D. S.
heilender Brust-Tranck.

℞ Radic. tussilag. ℥ß.
chin.
symphyt. ā ʒiß.
liquirit. ʒiij.
Herb. scabios.
veronic.

Flor.

Flor. bellid.
papaver. ā Mij.
Sem. anisi ʒij.
Fic. pingv. Num. x.
Passul. min. ℥j.
Incis. contus. coq. in 🜄 font. q. s.
Colatur.
D. S.
Brust-Tranck.

§. 6. Das Eyter wird reinigen und saubern terebinthinat. Balsam. Peruvian. Balsam. 🜍is terebinthinat. anisat. succinat. Balsam. Copaib. oder ein Pulvis aus rad. ireos helenii, flor. 🜍is, balsam. 🜍is anisat. &c.

℞ Balsam. 🜍is anisat. ʒj.
Sacchar. cand. ʒiij.
M. S.
reinigender Balsam.

℞ Pulv. rad. enul.
ireos Flor. ā ʒj.
Lact. 🜍is ℈ij.
Sem. fœnicul.
Croci ā ʒß.
Sacchar. cand. ʒiij.
f. Pulv. S.
reinigend Brust-Pulver.

Die Schärffe des Bluts aber muß continuirlich corrigiret und verbessert werden, darzu brauchet man ♁ diaphor. simpl. und martial. lap. 69. C. C. ust. test. ovor. corall. ebur, Ω C. C. Ω ⊖✱ci anisat. caryophyllat. liq. C. C. succinat. ⊖ vol. C. C. succin. &c.

℞ C. C. ust.
Corall.
♁ diaphor. ā ʒj.

⊖ vol. succin. ℈j.
f. Pulv. S.

dämpffend Pulver.

℞ ♁ diaphor. ♂al. ʒj.
Lapid. 69.
Matr. perlar.
Corall. ā ℈j.
f. Pulv. pro 3. dosibus.

CAPUT X.

Von Empyemate Thoracis, oder Eyter in der Brust.

§. 1.

Ein Empyema thoracis ist, wenn sich aus einem gesprungenen Abscessu der Pleuræ oder der Lungen Eyter oder eyterichte Materia in die Höle der Brust ergossen, und sich allda sammlet.

§. 2. Fast insgemein entspringet ein Empyema vom suppurirten Seiten-Stechen, oder Pleuritide, zuweilen von der geöffneten Vomica Pulmonum, oder von der ausgebrochenen purulenten Materia in Phthisi, item von Verwundungen, Contusionen, und Erosionen der Lungen.

§. 3. Es klagen solche Patienten über ein Gewicht über dem Zwergfell einer schwapplenden Materiæ, von welcher die Respiration mercklich verhindert wird, sonderlich wenn sie aufgerichteten Leibes stehen, es wird in dem Rücken, wo das Diaphragma an die Lenden annectiret ist, ein Schmertz empfunden, wenn sie liegen, dräuet ihnen die Suffocation oder Erstickung, und, wenn sie sich von einer Seite auf die andere legen, so empfinden sie ebenfalls den Fluß der eyterichten Materiæ, daß sie auch umfällt.

§. 4. Es ist eine gefährliche Kranckheit, weil man nicht nach Belieben zu dem lædirten Theil kommen, und die allda wider die Natur zusammen gesammlete Materiam abführen kan. Dahero geschicht es gar

offt,

offt, daß der Patient entweder gar erstickt, wenn eine gar zu grosse Quantität des Eyters die zu dem Einathmen nöthige Ausdehnung der Lungen verhindert, oder daß ein tödtlicher Sphacelus darzu schlägt, wenn die Exulceration der Brust von dem eyterichten Unlust nicht kan gereiniget werden.

§. 5. Die Cur dieser schweren Kranckheit wird durch Expectorantia, Diuretica und gantz gelinde Purgantia verrichtet: die in diesem Casu zuträglichen Expectorantia, sonderlich, wenn die Materia durch den Husten den Ausgang suchet, sind scabiosa, tussilago, hyssopus, veronica, marrub. alb. pulmonar, betonic. bugula, capilli ♀is, violaria, brassica rubra &c. im Decoct.

§. 6. Von den Harn-treibenden Mitteln sind solche zu erwehlen, welche eine balsamische Krafft haben, und die Læsion der Brust oder Lungen zugleich curiren, als chærefol. petroselin. heder. 🜄str. urtic. flor. violar. hyperic. rad. rub. tinctor. liquirit. bacc. juniper. terebinth. lap. 69. succus 69. fluviatil. worzu von den gelinden Purganzen rhabarb. fol. S. S. st. und radix polypodii können gethan werden, z. E.

℞ Herb. chærefol.
heder. 🜄str. ā Mj.
Sal. ☿ri
Coq. in 🜄 com. q. s.
Colatur. infund. per. noct.
Rhabarb. eleᵭ. ℥ij.
Fol. senn. s. st. ℥iß.
mane exprim. & adde
Lap. 69. præp.
Succin. præp. ā ℈ij.
Syrup. scabios. q. s.
M. D. S.
heilender Laxir-Tranck.

℞ 🜄 chærefol.
heder. 🜄str.
petroselin. ā ℥iß.

Pulv. lapid. 69.
milleped. ā ℈ij.
Succ. 69. fluviat. ℥j.
Syrup. violar. q. ſ.
f. Potio, S.
heilend Träncklein.

℞ Balſam. 🜍is terebinth. q. ſ.
Lapid. 69.
Magiſter. ſuccin. ā ʒj.
f. Pilul. S.
heilende Pillen.

§. 7. Es werden auch folgende Mittel von einigen Autoribus ſehr æſtimiret; und alſo hat Dolæus mit dieſer Lattwerge etliche Empyematicos gantz glücklich curiret:

℞ Conſerv. roſar.
Maſtich.
Nuc. moſch.
Styrac. calam.
Thuris ā ℈j.
Specier. diatrag. frig. ℈ij.
Pulv. rad. conſolid. maj. ℥j.
Req. Nicol. ʒj.
Diacod. Mont. q. ſ.
f. Electuar.
einer Caſtanien groß davon zu nehmen.

Iſt ein Empyema mit dem Huſten zuſammen:

℞ Radic. alth.
bardan. ā ℥j.
Herb. heder. 🜃ſtr.
veronic. ā Mj.

Flor.

Flor. papav. errat.
tussilag.
violar. ā Mß.
Sem. aneth.
anisi ā ʒij.
Incis. coq. in ▽ font. q. s.
f. Decoct.

Ist aber die Furcht einer Erstickung dabey, so

℞ Radic. alth.
aristoloch. rot.
rub. tinct. ā ℥j.
Herb. scabios.
tussilag.
Flor. genist.
violar. ā Mj.
Fol. senn. s. st. ℥j.
Coq. in ▽ font. q. s.
℞ Colatur. ℔ij.
adde
Succ. ♋. fluv. ℥ij.
f. Decoct.

Ist Hitz und Hertz-Klopffen dabey, so

℞ Radic. alth.
lilior. alb. ā ℥j.
Herb. capill. ♀is.
rut. murar.
Flor. borrag.
violar. ā Mj.
Coq. in ▽ font. q. s.
Colatur.

adde
Gelatin. ebor.
Succ. 69. fluv. ā ʒvj.
Syrup. papav. errat. ℥iß.
f. Decoct.

Findet sich verhaltener Urin dabey, so
℞ Radic. aristoloch. rot.
bardan. ā ℥j.
glycyrrhiz. ℥ß.
Flor. genist.
hyperic.
veronic. ā Mß.
Coq. in ▽ font. q. s.
Colatur. q. e.
adde
Succ. 69. fluv. ℥jv.
f. Decoct.

CAPUT XI.

Von Hæmoptysi, oder Blut-Speyen.

§. I.

HÆmoptysis, oder Sputum cruentum, auch Sanguinis, das Blut-Speyen oder die Blutstürtzung, ist eine Auswerffung des Bluts aus der Brust durch den Mund; hierbey ist obenhin zu mercken, daß bald rothes, bald dunckeles, oder auch klumpicht Blut ausgeworffen wird. Zuweilen ist auch dem Blut mit untermischet etwas schleimichten Speichels, oder zäher Rotz, oder eyterichten, öffters aber kommt schon roth Blut aus der Brust, so gar, daß es auch ohne Schwierigkeit oder Husten heraus fleust.

§. 2. Die Ursachen sind mancherley: Plethora, verhaltene Menses, die Hæmorrhoides, Aufwallung des Bluts von einer hefftigen Bewegung

wegung des Leibes, Concussion der Brust, Schärffe des Seri und des Bluts, Stockung des Bluts in der Brust, Pleuropnevmonia, item geronnen und extravasirt Blut im Leibe nach schweren Fällen, Schlägen, Verrenckungen, Brüche der Ribben, Wunde der Brust ꝛc.

§. 3. Die Signa sind vor sich klar; das Prognosticon kan mancherley seyn, nachdem nemlich die Ursachen beschaffen sind; also hat es nicht viel zu bedeuten, wenn es von Plethora, Aufwallung, Schärffe des Bluts, Verstopffung der Mensium und Hæmorrhoidum ist; gefährlicher aber ists, wenn das Blut-Speyen von einer Verletzung der Theile, welche zur Respiration dienen, oder von einem Geschwür, oder Wunde der Lungen herrühret.

§. 4. Zur Cur ist die Venæsection hauptsächlich gut, wenn das Ubel von der Plethora, Verstopffung der monatlichen Reinigung, oder des Gülden-Ader-Flusses ist, nach dieser brauche man solche Mittel, welche wider diese Kranckheit specifice gerichtet sind; Die Aderlaß findet ferner statt, wenn das Ubel vom Orgasmo und Aufwallen des Bluts ist, nach dieser dienen dann kühlende und Opiata, als Laudan. opiat. opium cydoniat. ℞ opii, succ. portulac. plantag. semperviv. maj. burs. pastor. urticæ, arcan. duplicat. sacchar. ♄ni, sem. 4. frigid. maj. ▽ flor. nymph. plantag. solani &c.

℞ C. C. ust. ℈ij.
⊕ ♁at. ℈j.
Sacchar. ♄ni ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.

anhaltend Kühl-Pulver.

℞ ▽ endiv.
plantag.
violar. ā ℥j.
Lap. 69.
Sacchar. ♄ni ā ʒß.
Tinct. anodyn. ℈ij.
Syrup. acetos. q. s.
M. S.

kühlende Mixtur.

℞ Sem.

℞ Sem. papav. alb. ℥vj.
4. frigid. maj. ā ℥ß.
cum
▽ flor. nymph. q. s.
f. Emuls.
adde
Arcan. duplicat. ʒj.
D. S.
kühlende Milch.

§. 5. Ist das Ubel von der Schärffe des Seri oder Bluts, so dienen Absorbentia und Incrassantia, als martialia mit bolo Armen. ▽ sigillat. alabastr. corall. mater perlar. test. ovor. C. C. ust. ebur ust. gumm. Arabic. tragacanth. mastich. thus, amylum, gelatin. C. C. eboris, Infusum Thée und Milch-Speisen.

℞ Lapid. 69.
Bol. Armen.
Corall. ā ℈ij.
f. Pulv. S.
dämpffend Pulver.

℞ C. C. ust.
Limatur. ♂tis ā ℈j.
Matr. perlar. ℈ß.
Myrrh. opt. gr. vj.
f. Pulvis,
S. wie zuvor.

§. 6. Ist das Ubel von einer Exulceration der Lungen in der Lungensucht, so muß man die Cur mit heilenden und anhaltenden Mitteln verrichten, solcher Art sind: ℞ hæmatitis, ℞ ♃is, ⊖-li, ℞ antiphthisica, sacchar. ♄ni, ℞ ⊖-li martis, fol. myrti, quercus, salicis, flor. rosar. rubrar. rad. tormentill. bistort. ireos ▽tic. corall. rubr. præp. sangv. dracon. sanicul. pyrol. alchimill. virg. aur. scord. sangvisorb. quinque fol. polygon.

polygon. pilosell. flor. verbasc. lilior. albor. hyperic. flor. 🜍s, 🜍 lycopod. fructus momordic. &c. wovon nach jedes Intention mancherley Formeln gemachet werden können, z. E.

℞ ▽ portulac.
plantag. ā ℥iß.
Succ. portulac. ℥j.
Hæmatit. præp. ʒj.
Sangv. dracon. ʒß.
♌ ⊕li gutt. v.
Syrup. portulac. ℥vj.
M. S.
anhaltende Mixtur.

℞ ▽ plantag ℥iij.
Corall. rubr. præp. ℈ij.
🜃 sigillat. ℈j.
Extract. torment. gr. xij.
Essent. opii cum ⊖ ♀ri ʒß.
Syrup. portulac. ℥ß.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽ heder. 🜃str.
plantag.
portulac. ā ℥j.
Succ. portulac. ℥iß.
Lapid. hæmatit. præp. ʒß.
69. præp. ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. corallior. ℥j.
f. Potio.
S. wie zuvor.

℞ Conserv. rosar. vet. ℥ij.
Loch. de psyll. ℥j.
Conserv. symphyt. ℥ß.
Pulv. styptic. Croll.
🜄 Catech. ā ʒß.
Syrup. de pilosell. q. s.
anhaltende Lattwerge.

oder auch ℞ Radic. liquirit.
consolid. maj.
alth. ā ʒiij.
Sem. 4. frigid. maj.
hyosciam. ā ʒj.
Fol. equiset. ʒß.
Gumm. Arabic.
tragacanth.
sarcocoll.
thuris ā ℈ij.
Bol. Armen.
Lap. 69. ā ʒj.
Succ. liquirit. ʒij.
f. Pulvis, pro dosi ʒß. biß ℈ij.

Oder auch D. Hagendornii Pulvis stypticus, so trefflich ist.

℞ Pulv. bezoard. ʒiij.
🜄 Catech. præp. ʒj.
Pulv. anodyn. ℈ß.
Ol. cinnamom. gutt. ij.
Croc. Mart. adstring. ℈ß.
f. Pulv. S.
anhaltend Pulver.

℞ C. C.

℞ C. C. ust.
Croc. Mart. adstr. ā ℈ß.
Lact. ♃is
🜄 Catech. ā gr. jv.
Pulv. anodyn.
Cinnabar. ♁ii ā gr. iij.
f. Pulvis.

§. 7. Ist etwa ein Sputum sangvinolentum vom Seiten-Stechen, Peripnevmonia, Pleuropnevmonia, oder auch von Paraphrenitide, so müssen nach vorher geschehener Venæsection Expectorantia, öffnende, und Sudorifera gebrauchet werden, und so Schmertz dabey, auch Anodyna, als hyssopus, scabiosa, tussilag. veronic. pulmonar. carduibenedict. card. Mariæ, heder. 🜄str. taraxac. chærefol. marrub. alb. flor. bellid. papav. errat. sambuc. lap. 69. ebur, dens apri, mandibul. lucii pisc. unicorn. ver. antimon. diaphor. simpl. und martial. arcan. duplicat. cinnabar. antimonii &c. Die hier dienlichen Recepte sind aus dem 6. Capitel dieses Puncts zu wiederholen.

§. 8. Hat sich etwa die Vomica geöffnet, so brauche man die im 9. Capitel dieses Puncts angeführten Mittel: das Blut-Speyen aber, welches vom extravasirten oder geronnenen Geblüt herrühret, wird durch resolvirende und zertheilende Mittel, als rad. rub. tinct. sperm. ceti, sangv. hirci, lap. 69. ♁ diaphor. C. C. ust. myrrh. flor. ♃is, antihect. Poter. &c. gehoben.

℞ 🜄 meliss.
flor. sambuc.
chærefol. ā ℥j.
Tinct. bezoard. acid. ℥ß.
Lap. 69.
Cinnabar. ♁ii ā ℈ij.
Syrup. scord. ʒvj.
f. Potio, S.
zertheilend Tränckein.

℞ ▽ scabios. ℥ij.
cerasor. nigr. ℥j
Acet. rutac. ʒvj.
Lap. 69.
♁ diaphor. ā ʒß.
⊖ vol. C. C. gr. xv.
Syrup. carduibened. q. s.
f. Potio.

℞ Lapid. 69.
Sperm. cet.
Flor. ♀s ā ℈j.
f. Pulv. S.
zertheilend Pulver.

℞ ♁ diaphor.
Sperm. cet.
Myrrh. ā ℈j.
Cinnab. ♁ii ℈ß.
f. Pulv.

℞ Lapid. 69.
Sangv. hirci præp. ā ʒß.
♁ diaphor.
Myrrh. ā ℈j.
⊖ vol. C. C. gr. xij.
f. Pulv.
auf viermal.

CAPUT

CAPUT XII.

Von der Strangulation, oder Erstickung.

§. 1.

STrangulatio, oder Suffocatio, ist ein solcher Affectus, bey welchem die Respiration nicht mehr schwer, sondern gänzlich mit Verletzung aller Sinne, bald mit Schnarchen und Schaum vor dem Munde, bald ohne diese gehoben ist.

§. 2. Die Ursach ist eine grosse Verstopffung von der Pituita, oder vom Sero, und die nicht nur gehemmete, sondern gantz benommene Bewegung derer Mäuslein, welche zur Respiration dienen.

§. 3. Es sind auch noch mehr Ursachen, von welchen öffters die Suffocation herrühret, als Uberfluß des Bluts in den Lungen, Rauch von den Kohlen, metallische Exhalationes, Dampff vom frischen gährenden Bier oder Most, ungereimte Dinge, welche in der Lufft gefallen, oder dieselbe drücken, Flüsse, dahero kommt Catarrhus Suffocativus, Stich-Fluß.

§. 4. Die Signa sind Angst um das Hertz, als wenn man ersticken will, nach dieser pfleget Schwindel und schleunige Benehmung der Respiration zu folgen, und also fallen die Patienten auf die Erde; das übrige ist aus dem §. 1. zu sehen. Es ist eine gantz schleunige Kranckheit, und hat eine schleunige Cur nöthig, und wo man den Patienten nicht gleich zu Hülffe kommt, so sterben sie, oder fallen in sehr schwere Kranckheiten, ist Schaum vor dem Munde, so wird solcher vom Hippocrate Aphorism. 43. Sect. II. vor das eintzige Zeichen des nicht wiederkommenden Lebens gehalten, aber ihm widerspricht Marcellus Lib. VII. Cap. 9. indem er angemercket hat, daß es ein Signum der höchsten Bemühung der Lebendigen sey.

§. 5. Die Cur ist zwiefach, eine im die andere nach dem Paroxysmo; im Paroxysmo ist auf das schleunigste die Ader zu lassen, wenn das Ubel von Plethora oder Coagulation des Bluts, oder Pituita entstanden ist, hernach sind Frictiones mit groben Tuch, Schmertz-machenden Ligaturen, Cucurbitulæ gut, item warme Tücher um den Halß gewickelt; ist die Kranckheit vom melancholischen Rauch, oder vom Dampff des

gährenden Biers oder Mosts, da dienen ebenfalls Frictiones, item scharffe Sternutatoria, aus euphorb. hellebor. &c. item Ω ⊖✱ci cum ♆a, ol. saturei, acet. rutac. camphor. castor. &c. vor die Nase gehalten, Eßig mit Pfeffer in den Mund gegossen, scharffe, penetrante und spirituöse Sachen vor die Nase gehalten.

℞ Ω⊖✱ci cum ♆a ʒiij.
Ol. castor. ℈j.
♀ fœtid. ℈ß.
M. S.
Ermunterungs-Spiritus.

oder ℞ Pulv. sternutat. Kepl. ℈ij.
Fol. tabac. ʒß.
Euphorb. ℈ß.
Ol. dest. majoran. gutt. vj.
f. Pulv.
S.
erweckend Niese-Pulver.

℞ Aceti bezoardic. ℥ij.
Succ. rut. rec. express. ℥ß.
Ω ⊖✱ci ⊡nos. ʒij.
Castor. pulveris ʒj.
Camphor. ℈jv. in ▽ Regin. Hung. solut.
M. S.
erquickende Mixtur,

wird auf einen glüenden Ziegel oder in eine heisse Pfanne gegossen, daß der Rauch darvon in die Nase des Patientens gezogen wird. Es kan dem Patienten der Mund mit Gewalt aufgebrochen, und dann Schlag- Carfunckel- oder Ungarisch Wasser eingegossen, die Zunge dann mit theriac. mithridat. Ω ⊖✱ci, ol. castor. ▽ Regin. Hungar. &c. gesalbet werden, oder

℞ ▽ apoplectic. ℥ij.
Regin. Hung.

Ω the-

♌ theriacal. camphor. ā ℥ß.
Aceti bezoard. ℥iij.
M. S.
Mixtur in den Mund zu thun.

℞ Theriac. vetustiss. ℥j.
Confect. anacard. ʒij.
Ol. dest. succin. ℈ij.
⊖ vol. C. C. ʒß.
Essent. castor.
♌⊖✳ci vinos. ā ʒij.
Oxymell. squillitic. q. s.
M. S.
Mixtur, die Zunge damit zu bestreichen.

Es können auch Vesicatoria gebrauchet werden.

§. 6. Die Suffocation, welche von Mutter-Beschwer, oder von einer andern Convulsion, oder vom Krampff ist, wird durch Suffitus oder Räucherungen aus Pech, Schwefel, Rebhüner-Federn, Haare rc. item ♌⊖✳ci cum ♃a, ⊖ vol. C. C. ♀ri, oder Ungvent. aus Ol. dest. caryophyll. rut. succin. &c. bereitet, gehoben; Auch können in diesem Fall die im vorigen §. angeführten Medicamenta gantz füglich gebrauchet werden. Ist etwas in die Lufft-Röhre gefallen, so muß man es durch Brechen, Husten, Niesen, oder auf eine andere Art sehen heraus zu bringen, sonsten wird es sehr schwer curiret.

§. 7. Wider den Steckfluß können eben auch diejenigen Artzeneyen gebrauchet werden, welche im §. 5. gelobet und angeführet sind; item, es dienet auch ein Suffimigium aus Weyrauch und Succino, ein Cataplasma aus Sauerteig und Succino mit Tüchern auf den Würbel gebunden, ein Gargarisma aus Eßig und Roßmarin; Der Patient muß nicht auf dem Rücken, sondern vielmehr auf dem Bauche liegen, und zwar mit dem abgehangenen Kopff, damit nicht das Serum auf die Lufft-Röhre fällt.

§. 8. Ist nun der Paroxysmus durch diese Medicamenta gehoben worden, so ist dann der Zustand des Magens und der Gedärme, die

Condi-

Conditiones, die Ursachen und andere Umstände mehr wohl zu erwegen, und nach dieser ihrer Beschaffenheit die Cur einzurichten. Deswegen kan man denn Vomitoria vom ♀ emetic. ☿ vit. infus. antimon. &c. und Purgantia von resin. jalapp. scammon. diagryd. rhabarb. mercur. dulc. &c. gebrauchen; item mancherley ermunternde und stärckende Sachen, als Liq. C. C. succinat. essent. castor. ▽ cerasor. nigror. lilior. convall. ▽ hirund. comp. ▽ apoplectic. Tr cinnamom. essent. ambr. balsam. vitæ, Tr corallior. cum ♌ rosar. confect. Alkerm. ▽ Cinnamom. ♌ theriacal. matrical. elixir vit. confect. Alkerm. specific. cephalic. D. Michael. pulv. epileptic. March. castor. magister. succin. ⊖ vol. succin. C. C. cinnabar. ♁ii &c.

℞ ▽ flor. tiliæ ℥ij.
cerasor. nigr. c. vin.
lilior. convall. ā ℥j.
Elixir vit. Matthiol. ℥ß.
Tinctur. corallior. c. ♌ rosar. ʒij.
⊖ vol. succin. ʒß.
Syrup. flor. tunic. q. s.
f. Potio, S.
ermunternd Tränckleín.

℞ Pulv. epileptic. March.
Specific. cephalic. Mich. ā ℈jv.
Pulv. castor. ℈ij.
Sem. nasturt. hortens.
sinapi ā gr. xv.
Sal. vol. C. C.
succin. ā ℈ß.
Cinnabar. ♁ii ʒß.
Ol. dest. cinnamom. gutt. vj.
f. Pulv. S.
Ermunterungs-Pulver.

℞ Liq. C. C. succinat. ʒiij.
♌⊖✳ci castoreo succinat.
Essent. castor. ā ℈ß.
D. S.
ermunternde Essenz, davon 40. Tropffen zu geben.

Neunzehender Punct.

Von den Kranckheiten der Männer.

CAPUT I.

Von der Impotentia Virili, oder Unvermögenheit.

§. 1.

Durch die Unvermögenheit wird das Vitium der männlichen Ruthe verstanden, wenn der Mann zum Beyschlaf mit dem Weibe, wegen mangelnder Erection, oder Steiffstehens der Ruthe, verhindert wird.

§. 2. Die näheste Ursach ist der versagte Einfluß der Geister in die Musculos erectores: Die Neben-Ursachen können alle, entweder zu den übel bestelleten Werckzeugen, oder zu den übeln Säfften, gebracht werden; dahero entstehet sie öffters von Paralysi des männlichen Gliedes, von gedruckten und zerrissenen Nerven, vom rücklings-Fallen, vom Reiten, vom Eintuncken der Genitalium ins kalte Wasser; so gehöret auch hieher die unzeitige Schaam oder Kleinmüthigkeit, wenn man sich nicht trauet sufficient zu seyn, item die Bezauberung ꝛc.

§. 3. Es wird ein dreyfacher Unterscheid der verletzten Erection des männlichen Gliedes bemercket, (1) wenn dasselbe gantz und gar nicht, (2) wenn es nicht zur Gnüge, und dann (3) wenn es nicht lange gnung steiff stehet.

§. 4. Die Signa sind an und vor sich klar, und brauchen keine weitere Erklärung; das Prognosticon aber kan, nach dem Unterscheid der Ursachen, mancherley gestellet werden.

§. 5. Wenn demnach die Spiritus gebrechen, so sind Analeptica und Nervina innerlich und äusserlich zu gebrauchen; innerliche sind confect. alkerm. essent. satyrionis ambræ, ⏜ formicar. acid. ▽ magnanimitat. mosch. zebeth. species Diatrion. piper. zingib. condit. nuc. Indic. condit. syrup. flor. tunic. chocolat. Ind. elect. diasatyrion. &c. z. E.

℞ ▽ magnanimitat.
♌ rosar. ā ℥jv.
Essent. cinnamom.
satyrion. ā ℥ij.
ambræ ʒij.
Syrup. flor. tunic. q. s.
M. D. S.
Stärck-Mixtur.

℞ ▽ magnanimitat.
Balsam. embryon. ā ℥iij.
Essent. cinnamom.
satyrion. ā ℥ij.
Tinct. corallior. c. ♌ rosar. ℥j.
Essent. ambræ ʒij.
Syrup. aurant. q. s.
D. S. wie zuvor.

℞ Specier. diasatyrion. ʒij.
Ambr.
Galang.
Mosch. ā ℈ij.
Priap. cervi ʒiß.
Amygdal. dulc.
Pinear.
Pistacear. ā ℥ß.
Carnis stinc. marin. ʒij.
Sem. eruc.
nasturt.
sinap. ā ʒß.
cum
Confect. Alkerm. q. s.
f. Electuar. S.
stärckende Lattwerge.

℞ Cho-

℞ Chocolad. Ind. ℥ij.
Electuar. diasatyrion. ℥j.
Condit. rad. eryng.
satyrion. ā ʒvj.
nuc. Ind. ʒij.
zingib. Ind. ℥ß.
Priapi cervi ras. ʒvj.
Cardamom.
Cubeb. ā ʒj.
Specier. diambr.
diamosch. ā ℈jv.
Sem. eruc.
fraxin.
pastinac.
urtic. ā ʒj.
Ambr. opt.
Mosch. ā ℈ß.
cum
Syrup. de Canell. q. s.
f. Electuar.

oder ℞ Conserv. flor. anthos ℥ij.
Radic. eryng. cond. ʒvj.
Amygdal. Ambros. ℥ij.
Cubebar.
Galang. ā ʒß.
Macis ℈ß.
Essent. satyrion. ℥ß.
cum
Confect. Alkerm. q. s.
f. Electuar.

Aeusserliche Mittel sind Ol. sambuc. pulv. pyrethr. euphorb. mosch. ambr. Essent. ambr. zibeth. ol. macis, cinnamom. balsam. vener. mit oleo formicar. oder

℞ Succi pastinac.
Olei sinapi ā ℥ij.
Ovor. formic. magn. ℥j.
f. Liniment.

℞ Zibeth. gr. viij.
Ambr. gr. vj.
Mosch. gr. v.
Ol. dest. cinnamom. gutt. viij.
nucist. gutt. jv.
Balsam. Peruvian. q. s.
f. Balsam. S.
stärckender Balsam.

§. 6. Ist die Plethora in Schuld, so dienet die Venæsection und eine etwas sparsamere Diæt; wider die Wäßrigkeit des Bluts dienen Incrassantia, als thus, gumm. Arabic. tragacanth. mastich. amygdal. dulc. pineæ, sem. portulac. papaver. alb. mucilag. sem. cydonior. psyllii, gelatina C. C. eboris &c. Die übeln Humores können auch, nach der in der Dyspepsie gegebenen Anleitung, verbessert werden.

§. 7. **Wider die Lähmung der Mäuslein** brauche man Antiparalytica, welche aus dem Capitel de Paralysi zu wiederholen, und hier zu appliciren sind. Wider die Zauberey befiehlet Hælmont. daß der Patient übern Besen pisse; andere befehlen den 🜕 des Patientens zu kochen, entweder allein, oder mit foliis ricini, in einem wohlvermachten Topffe, davon wird die Zauberin Angst empfinden, kommen, und bitten, daß man den Topff abnehme, und sie wird die Zauberey wieder heben. Wierus hat einen bezauberten Edelmann gesehen, welcher mit Raben-Galle und Sesamelæo geschmieret, und gesund worden ist. Einige befehlen auch, daß der Mann durch des Weibes Trau-Ring harnen soll. Gansius im Tractat. de Coralliis lobet dieses Pulver:

℞ Corall.

℞ Corall. rubr.
Dent. hom. mort. maris ã ʒj.
Sem. & herb. antirrhin. ã ʒß.
f. Pulvis.

Folgendes ist D. Michaelis Experiment, welches wider allerley Zauberey der Verehelichten gültig ist:

℞ ☿ii viv. calam. inclus. ʒij.
Capill. ♀is
Flor. aquileg.
hyperic.
Sem. hyperic.
Gran. paradis. ã ʒj.
misce.

und alles zusammen bey sich getragen.

CAPUT II.

Von Mangel und Zähigkeit des Saamens.

§. 1.

Was diese Zufälle sind, und die Signa dieser Kranckheiten, sind an und vor sich klar, deswegen hat man vielmehr die Ursachen zu erklären nöthig; solche sind theils in den wider die Natur befindlichen Organis, das ist, wenn sie entweder verschlossen oder verwachsen, oder gar zu enge sind, theils in der Materia selbst des Saamens zu suchen, wenn nemlich derselbe entweder gantz gebricht, oder wenn er, wegen seiner Dickheit zum Transcoliren durch die Schlangen-förmigen Röhrgen der Hoden, untüchtig befunden wird.

§. 2. Wenn die Organa von Natur übel gebildet sind, so ist die Cur unmöglich; dergleichen judiciret man auch, wenn die Hoden contundiret, oder die Pori seminales zusammen gewachsen sind; item wenn die Vasa die Materiam nicht zu den Capsulis seminalibus, sondern an andere Oerter bringen; ist aber der Mangel des Saamens von den Fehlern der

Säffte oder Humorum, so wird das Ubel gar leicht gehoben, wenn diese nur gebührend corrigiret worden; über das sind gute wohldauende Speisen, süsse Mandeln, frische welsche Nüsse, Castanien, Datteln, Feigen, Reiß, frische weich gekochte Eyer, Chocolada, Milch, Schmand ꝛc. sehr zuträglich.

§. 3. Die Zähigkeit des Saamens wird einzig und allein durch Diluentia und Incidentia verrichtet, als Tafel-Bier, Infusum Thée, Caffé, Veronic. &c.

CAPUT III.

Von den Gebrechen der männlichen Ruthe, Satyriasis und Priapismus genannt.

§. 1.

Satyriasis, ist ein sehr starckes Steiffstehen des männlichen Gliedes, mit Verlangen zum Venus-Spiel.

§. 2. Priapismus aber, eben dergleichen starckes Steiffstehen, so aber nicht, auch nach geendigten Beyschlaff, schlapff wird, wird sonsten auch Tentigo genannt.

§. 3. Die Ursach ist eine krampfichte Affection derer Musculorum erectorum dieses Glieds, welche ihren Ursprung entweder von dem Uberfluß und Schärffe des Saamens in Gonorrhœa virulenta, oder von solchen Speisen, welche einen häuffigen Saamen geben, oder von Aromatibus, oder von Medicamenten, welche zum Beyschlaf kitzeln und reitzen, hat: dann, indem die Geister wegen des Aufwallen des Bluts und Saamens, und wegen steter Prieckelung der Schaam-Glieder häuffig zuflieſſen, müssen sie nothwendig auch einen schmertzenden Krampff des männlichen Gliedes machen.

§. 4. Die Cur ist also einzurichten, daß die Schärffe des Saamens corrigiret, und dessen starcke Zunahme verhindert werde, und zwar durch kühlende, narcotische, und, so es die Noth erfordert, auch durch antispasmodische Mittel.

§. 5. Es dienen deswegen hier folgende Mittel: als Nymphea, porculac. lactuc. succus semperviv. acetum, succ. citri, sem. cinnab. melon. 4. frigid.

frigid. maj. agni cast. camphor. sacchar. ♄ni, nitrum, succ. solani; zum corrigiren dienen menth. rut. rad. ireos Flor. sem. lentium, anethi, corall. cryftall. os sepiæ, test. ovor. calcinat. phlegm. ⊕li, ℞ bellid. ▽ flor. nymph. solan. &c.

℞ ▽ fol. salicis
vitis ā ℥ij.
♌ ⊕ dulc. oder
⊕li dulc. ʒß.
edulcoret. cum
Man. Christ. simpl. q. s.
f. Mixt. S.
dämpffende Mixtur.

℞ Semin. cannab.
melon. ā ʒij.
4. frigid. maj. ā ℥j.
▽ acetos.
lactuc.
flor. nymph. ā ℥iij.
f. Emuls.
edulcor. cum
Syrup. papav. alb. q. s.
D. S.
dämpffende Milch.

℞ Phlegmat. ⊕li ʒij.
Tinct. flor. bellid.
rosar. ā ʒß.
M. S.
dämpffende Tinctur.

℞ Pulv. sem. agn. cast.
Nitri depurat. ā ʒij.

Cam-

Camphor. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. vj.
f. Pulv. S.
dämpffend Pulver, davon pro dosi ℈j.

℞ ▽ acetos.
flor. nymph. ā ℥ij.
Liq. salicis ℥iß.
Syrup. nymph. q. s.
M. S.
Wasser zum Pulver.

§. 6. Aeusserlich kühlende Mittel sind, wenn man den Dulcian in Wasser steckt, oder wenn man ihn mit einem Ungvent aus Ol. rosar. lilior. alb. und sacchar. ♄ni, oder so man Antispasmodica brauchet, als Ol. castor. chamomill. castor. succini, rutæ, axung. cati sylvestr. muris alpin. und dergleichen.

§. Eben alle diese angeführten Mittel dienen auch vortrefflich wider die gar zu grosse Geilheit, wenn nemlich der Saame noch vor dem Congress wegschiesset.

CAPUT IV.

Von Geschwulst und Schmertz der Hoden.

§. 1.

Es sind der Geschwülste, welche die Hoden molestiren, viererley Arten, derer erste ist Sarcocele oder Tumor carnosus, auch scirrhosus; der andere ist Tumor pituitosus, der dritte ist inflammatorius, und der vierdte ist varicosus, welcher nicht eben in den Hoden, sondern Vasis pampiniformibus ist; alle aber sind insgemein mit einem grossen Schmertz.

§. 2. Was die Ursachen betrifft, so fällt da nichts sonderliches vor, was nicht bey andern Geschwulsten observiret wird, und aus der Chirurgie zu nehmen ist, weswegen man in diesem Stück die Chirurgos consuliren kan, und vielmehr auf die Cur zu sehen hat.

§. 3. Sarcocele wird nach vorher gegebener Purgation mit radice ononidis pulverisiret, und alle Tage biß ℨj. mit Wermuth-Wein davon eingegeben, curiret, item Decoctum und Essent. rad. ononidis, oder ♌ ⊖ dulcis; weil aber diese innerlichen allein selten was ausrichten, so hat man auch äusserliche Mittel dabey zu brauchen nöthig, als Emplastr. diasulphuris Rulandi, oder Emplastr. aus gumm. ✻co, galban. und bdellio in Eßig solviret, und mit pingved. und oleis anodynis vermischet. Lotichius in observat. pag. 514. hat dieses Emplastrum von einem Stein-Schneider als ein groß Secretum wider diese Geschwulst bekommen:

℞ Gumm. ✻c. ℥iß.
bdellii
Farin. sem. sinapi
urtic. ā ℨvj.
Lap. spong. ℥j.
Pulv. rad. aristoloch.
🜍is viv. ā ℥ß.
Terebinth. ℥j.
Spirit. vini ℥iß.
Olei olivar. ℥jv.
Ceræ ℥vj.
f. Emplastr.

In des Paracelsi Schrifften Tom. V. Conf. 3. wird dieses Emplastrum gefunden:

℞ Gumm. ✻ci
galban.
opoponac.
sagapen. ā ℥j.
solvir diese in aceto rosaceo, inspissir es hernach ein wenig, und vermische es mit oleo philosophor. q. s.
f. Emplastr.

item ein Suffitus von Eßig auf heisse Steine gegossen; Ein sonderlich Experiment ist ein Cataplasma aus radic. lactuc. in Meth gekochet, und farin. hordei, pulv. sem. fœn. græc. lini, und Zwiebeln darzu gethan,

 oder

oder eines aus radic. mandragor. hyosciam. alkekeng. in Seiffe gekochet.

§. 4. Der Tumor pituitosus wird durch Purgantia gehoben, und äusserlich durch Discutientia aus flor. chamom. sambuc. verbasc. summitat. anet h. rut. melilot. &c. zum Cataplasma gemachet, oder Emplastr. de melilot. diaphoretic. Mynf. Tauben- oder Ziegen-Koth mit Eßig oder Schwein-Fett vermischet.

§. 5. Der Tumor inflammatorius aber wird durch Cataplasmata, wenn zuvor die Ader gelassen worden, aus farin. fabar. pulv. sem. anisi, cumini, agrimon. hyosciam. parid. ebul. senecion. nymph. flor. acac. verbasc. chamomill. alchimill. &c. entweder mit Wein oder Wasser gekochet, z. E.

℞ Farin. fabar. ℥iv.
Pulv. sem. anisi
cumin. ā ℥j.
Coq. in acet. &
▽ simpl. ā q. s.
adde
Ceruss. oder
Lithargyr. ℥iß.
M. S.
zertheilender Brey.

oder ℞ ▽ ♄æ ℔j. biß iß.
🜍 camphorat. ℥ß. biß j.
Ceruss. oder
Sacchar. ♄ni ℥iß.
f. Epithem. S.
zertheil- und kühlender Umschlag.

Man kan, wenn der Schmertz sehr groß ist, im Eßig solvirten Opii ℈j. darzu thun, oder man mache eine Mixtur aus Wasser, Eßig und Oleo rosaceo, und schlage sie mit Tüchern um: oder

℞ Herb.

℞ Herb. absinth.
alchimill.
centaur. min.
Flor. acac.
chamomill.
verbasc.
Fol. hyosciam. ā Mj.
Incis. coq. in Vino q. s.

Die Colatur kan öffters warm mit Tüchern umgeschlagen werden.

§. 6. Cirsocele, oder Tumor varicosus, wird mit solchen Mitteln gehoben, welche sonsten wider die Varices gesetzet sind, als pingved. human. oder ol. juniper. oder succ. cochlear. nigrar. (schwartzer Schnecken Safft,) mit phlegmat. ⊕li und oleo rosato vermischet; innerlich werden Absorbentia und Resolventia gebrauchet, als lap. 69. C. C. ust. ebur ust. ♁ diaphor. flor. ♃is, resin. guajac.

CAPUT V.

Von Pollutione nocturna, der nächtlichen Befleckung, und Gonorrhœa.

§. 1.

Pollutio Nocturna, die nächtliche Befleckung, geschiehet insgemein zur Nacht, wenn nemlich im Schlafen recht guter Saame wider seinen Willen verschossen wird.

§. 2. In Gonorrhœa simplici, (schlechten Trippert,) tröpffelt Tag und Nacht unaufhörlich der Liquor genitalis aus der Röhr, und zwar ohne Schmertz und andere Zufälle.

§. 3. Der Saame aber, welcher in Gonorrhœa virulenta, oder bösen Trippert, weggehet, ist grün, gelb, eyterischt, blutig, stinckt, mit Schmertz oder Urin, es finden sich dabey Satyriasis, Geschwulst der Hoden, Entzündung der Ruthe, Bubones und zuweilen auch Lues venerea.

§. 4. Diese drey angeführten Kranckheiten sind unter einander nicht nur in der Zeit, wenn die Materia excerniret wird, sondern auch in der Qualität oder Beschaffenheit des ausgeführten Liquoris, und endlich auch in den Zufällen unterschieden.

§. 5. Die Ursach dieser Zufälle ist entweder in den Saamen-Gefässen, oder in dem Saamen selbst zu suchen: aus Schuld der Gefässe geschehen sie, wenn nur eine Laxitas oder Oeffnung der Saamen-Löchlein in pollutione nocturna und gonorrhœa simplici ist; oder aber es wird eine Erosion oder Ulcus zugleich in den Prostatis observiret, welches insgemein von aussen durch eine Ansteckung geschicht, indem das übele Serum der Mutter-Scheide mit dem Pene communiciret wird, und hernach in die empfindlichen Oerter gehet, dahero folget mit der Zeit derselben gänzliche Corruption, und solches zwar in Gonorrhœa virulenta.

§. 6. Aus Schuld des Saamens geschehen sie alle, wenn derselbe entweder überflüßig ist, oder eine Aufwallung in Pollutione nocturna hat, oder wäßrig ist, in Gonorrhœa simplici; oder wenn er scharff, bös, und beynahe etzend, in Gonorrhœa virulenta ist.

§. 7. Neben-Ursachen sind Mißbrauch der Diæt, Mißbrauch guter und Saamen gebender Speisen, als Mandeln, Pineæ, Pistacien, weiche Eyer, Milch, Nüsse, Castanien, Austern, überflüßig Gewürtz und gewürtzte Speisen, geile Gedancken und Conversation, verliebte Bücher und Romainen lesen, im Schlaf auf dem Rücken liegen, unreiner Beyschlaf rc.

§. 8. Es wird die nächtliche Befleckung und Gonorrhœa simplex, (weil sie insgemein von Menge des wäßrigen Saamens zu entstehen pflegen, worzu noch die Laxität der Pororum, welche ihn in die Urethram excerniren, kommt) also curiret: erstlich wird ein Purgans aus mercur. dulc. gumm. gutt. und resina jalapp. gegeben, z. E.

℞ Rhabarb. pulv. gr. xv.
Mercur. dulc. gr. xij.
Gumm. gutt. gr. ij.
Terebinth. Venet. q. s.
f. Pilul. Num. jx.
S.
Purgier-Pillen auf einmal.

Hernach

Hernach continuire man im Brauchen incrassantia (verdickende) als Tragacanth. gumm. Arabic. sangv. dracon. terebinth. succin. mastich. myrrh. colophon. und Adstringentia, als Bol. Armen. rubr. 🜄 Goldbergens. ebur fossil. alabastr. os sepiæ, corall. hæmatit. limatur. martis, magister. bismuth. sacchar. ♄ni, ℞ antiphthisic. ℞ 🜍, ⊕li, ℞ hæmatit. ▽ tenellor. quercus, conserv. rosar. ℞ myrrha, mit ▽ ♃æ bereitet, des Tages davon ʒij. biß ℥ß. gebrauchet, item os sepiæ, succin. &c. z. E.

℞ Sem. agn. cast. oder
cannab. ℥j.
4. frigid. maj. ā ʒj.
f. Emulſ.
cum
▽ nymph. oder
portulac. q. ſ.
adde
Succin præp.
Oſſ. ſepiæ præp. ā ʒj.
edulcoret.
cum
Sacchar. alb.
D. S.
anhaltende Milch.

℞ Sem. agn. cast.
melon. ā ʒij.
papav. alb.
cannab. ā ʒiß.
cum
▽ portulac. &
plantag. ā q. ſ.
f. Emulſ.
adde
Oſſ. ſepiæ præp. ʒj.

Pulv. sperniol. comp. Croll. ℈ij.
Succin. alb. præp.
♁ diaphor. ā ʒß.
edulcor. c. man. Christ. perlat. q. s.
D. S.
anhaltende Stärck-Milch.

℞ Conserv. rosar. rubr.
menth. crisp. ā ℥j.
Oss. sepiæ præp. ʒij.
Borrac. calc. ʒj.
Nuc. mosch. ʒß.
Syrup. de rosis siccis q. s.
f. Electuar.
D. S.
anhaltende Lattwerge.

℞ Crystall. præp.
Oss. sepiæ
Corall. rubr. præp.
Succin. præp. ā ʒß.
♁ diaphor. ♂al. ℈j.
Sperniol. Croll. gr. xv.
Sacchar. ♄ni gr. xij.
f. Pulv.
die Dosis davon ist ℈j. biß ʒß. in ▽ nymph.

Man kan auch noch nach Belieben sem. agni casti etwa ʒiij. biß ℥ß. darzu thun. Sylvaticus Centur. IV. Cons. 1. hat diese Mixtur:

℞ ▽ rosar. ℥iij.
Succi citri ℥j.
Album. ovi Num. j.
misce.

Diese giebet er um den andern, auch wol alle Tage; oder

℞ Te-

℞ Terebinth. opt. ℥ij.
Oss. sepiæ
Succin. præp. ā ℥ß.
f. Pilul. S.
anhaltende Pillen.

℞ Extract. tormentill. ℥ij.
Sperniol. comp. Croll. ℈ij.
Pulv. sem. agn. cast.
plantag.
rad. consolid. maj. ā gr. xv.
Terebinth. Venet. coct.
Sacchar. ♄ni ā ℈ß.
f. Pilul.
S. wie zuvor.

§. 9. Stecket aber ein Ulcus oder Erosion in den Prostatis, welches in Gonorrhœa virulenta gebräuchlich ist, so werden auf vorher gebrauchte Mercurialia und Decocta lignorum balsamische Mittel erfordert, als terebinth. Balsam Copaib. Peruvian. 🜍is simpl. und terebinthinat. myrrh. succin. mumia, 🜍 succin. ♂ii ♀sat. 🜍 Balsam. Peruvian. &c. zum Exempel.

℞ 🜕 terebinth. ℥ij.
Sacchar. ♄ni ℥ß.
Camphor. ℈j.
M. S.
heilende Essenz, davon biß xx. Tropffen zu nehmen.

℞ Tinct. ♂ii ♀sat. ℥j.
Balsam. Copaib. ℥j.
Essent. anodyn. ℈ij.
M. S. wie zuvor.

℞ Tinct.

℞ Tinct. succin. ℥ß.
ʒii ♀sat.
balsam. Copaib. ā ʒij.
Essent. anodyn. ʒj.
misce.

Aeusserlich sind zuträglich warmer ⊡, warme Milch, ▽ rosar. worinnen Sacchar. ♄ni solviret, Decoct. alchimill. agrimon. flor. verbasc. chamomill. hyperic. papaver. errat. in Milch gekochet; item

℞ Ol. mastich. ℥ß.
menth.
rutæ ā ʒij.
Pulv. sem. agn. cast.
rutæ
urtic. ā gr. vj.
caryophyll.
menth. ā gr. v.
Ceræ q. s.
f. Liniment.

die Lenden und das Perinæum damit zu schmieren. Ingleichen können auch Injectiones aus Milch, worinnen sem. cydon. alth. acetosell. radix symphyt. tutia præp. gekochet ꝛc. gemachet werden.

℞ Lactis bubul. oder
muliebr. ℥jv.
Tutiæ præp. ʒij.
Aloes epatic. ʒj.
Sacchar. cand. ʒß.
misce, S.
temperirende Einspritzung.

§. 10. Sonsten findet man auch bey den Practicanten hin und wieder folgende sehr recommandiret, und zwar den Fluß zu stillen;

℞ Croc.

℞ Croc. ♂tis adstring. ℈jv.
Oss. sepiæ
Corall. rubr.
Ebor. s. △.
Succin. ā ℈ij.
f. Pulvis.
die Dosis davon ist ℈j. biß ʒß.

Oder ℞ T ♀, ⊕li ʒij. oder mehr, pro Dosi xxx. gutt. Ein unfehlbares Mittel sind folgende Riverii Pillen:

℞ Gumm. Arabic.
Bol. Armen.
Carab.
Mumiæ.
Tragacanth. ā q. s.

mit Syrupo de rosis siccis mache Pillen, davon ℈j. alle Tage des Morgens zwey Stunden vor dem Essen zu nehmen sind. In den Act. Lipsiens. aber 1688. pag. 643. sind folgende:

℞ Aloes succotr.
Ambr.
Flor. ♀is
Scammon. ā ʒj.
Cinnamom. ℈j.
Mercur. dulc. ℥j.
f. Pilul.

von diesen Pillen sollen 3. oder 4. alle Unreinigkeit wegnehmen, wofern der Patient nicht Morbum Gallicum selbsten hat.

℞ Pulp. cass. rec. extr. ℥j.
Terebinth. Venet. lot. ℥ij.
☿ii dulc.
Sal. prunell.
Lap. 69. præp. ā ʒj.

⊖ vol. succin. ℈jv.
Syrup. de alth. Fern. q. s.
f. Condit.

davon kan der Patient des Tages zwey- biß dreymal einer Müscaten-Nuß groß nehmen; item in den Supplement. Tom. I. pag. 327.

℞ Camphor. ℈ß.
Sal. ♄ni ℈j.
♀ri gr. xij.
Cass. fistul. ʒß.
Terebinth. Venet. ʒj.
f. Bolus.

Item Tom. II. pag. 182.

℞ Nitri ℥iij.
Arsenic. ℥j.

pulverisir und calcinir es auf die Art wie das ♁ diaphoretic. es ist ein vortrefflich Ding in Lue venerea, und Gonorrhœa virulenta von gr. v. biß vj. Schleunige Hülffe giebet auch das ⊖ corallior. und magister. ♄ni mit aceto nitrato bereitet. Der berühmte Muys curiret Gonorrhœam virulentam also, erstlich giebet er diese Pillen:

℞ Extract. catholic. gr. xxjv.
Mercur. dulc. gr. vj.
Nitri ♁ati gr. v.
f. Pilul. pro j. dosi.

hernach giebet er fünff Morgen nach einander nüchtern diesen Bolum:

℞ Terebinth. Venet. ʒiij.
Rhabarb. pulv. ʒj.
f. Bolus.

dann brauchet er wieder die Purgantia, nach diesen den Bolum wie zuvor.

Zwan-

Zwanzigster Punct.

Von den Kranckheiten des weiblichen Geschlechts.

Erster Satz.

Von solchen Kranckheiten, welchen alle Weibes-Personen insgemein unterworffen sind.

CAPUT I.

Von Aufblähung der Gebähr-Mutter.

§. 1.

EMpnevmatosis, eine Wind-Geschwulst, oder Tumor uteri, wird so genannt, weil sich in dem Utero Blähungen gehäuffet haben. Weil dieser Affect öffters mit verschlossener Monaths-Blüt, Aufschwellung der Brüste mit etwas Milch darinnen und einer kleinen Aufschwellung des Unter-Leibes ist, zeiget er öffters eine falsche Empfängniß und Schwängerung.

§. 2. Die näheste Ursach sind die Blähungen, welche aber Flatus machen, sind mancherley, als kalte Lufft gleich nach der Geburt, in oder nach der monathlichen Reinigung, item Verkältung gleich nach dem Bade, item eine sonderliche Schwachheit der Gebähr-Mutter, verletzte Digestion.

§. 3. Dieser Affect wird zuweilen langwierig gnung observiret, sonderlich so sich die Flatus in der Enge der Mutter aufhalten, oder wenn sie gleich nach der Geburt kommen, und man ihnen nicht abhilfft.

§. 4. Die Cur wird nach dem Unterscheid der Ursachen auf mancherley Art angegriffen: wenn demnach das Ubel von einer übeln Digestion des Magens und Uteri, oder von einer schleimichten Crudität entstanden, so müssen die Cruditäten verbessert und abgeführet werden, darzu

dienet puleg. meliss. matricar. majoran. rosmarin. rad. helen. levistic. gentian. sem. fœnicul. anisi, carvi, dauci, ligni guajac. juniper. sassafr. Essent. lignor. gumm. ✻c. galban. fol. senn. s. st. rhabarb. &c. Essent. salv. gentian. sassafr. lign. guajac. z. E.

℞ ♌ ⊖✕ci cum gumm. ✻co ʒij.
Essent. gentian.
salviæ ā ʒj.
♌ ⊕ dulc. ʒß.
M. S.
lösende Tropffen.

oder ℞ Essent. anthos
levistic.
lignor. ā ℈ij.
M. D. S. wie zuvor.

Es kan auch von den angeführten Kräutern ein Nodulus nach Belieben gemachet werden, und dann zum purgiren kan seyn scammon. gumm. galban. MPilular. fœtidar. trochisc. alhandl. resin. jalapp. &c. z. E.

℞ MP. fœtidar. ℈ß.
Galban. in ✠ solut. gr. v.
Scammon. præp. gr. iij.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
f. Pilul, pro 1. dosi.

Oder auch ein Nodulus, z. E.

℞ Herb. marrub.
puleg. ā Mj.
Fol. S. S. st. ℥ß.
Rad. jalapp.
Turbith. elect. ā ʒij.
Agaric. trochisc. ʒiij.
Caryophyll.

Zingi-

Zingiber. ā ℈ij.

Macis ℈j.

f. Nodulus S.

Püschel zu 1. Stoff Alant-Wein.

§. 5. Nach diesen nehme man Carminativa zum Gebrauch, oder versetze sie mit den vorigen, z. E. puleg. calaminth. chamomill. bacc. lauri, costus, galang. zedoar. sem. dauci, carvi, myrrh. ▽ carminativ. ♌ ⊖✳ci anisat. ♌ nitri dulcis, Essent. aromatic. volat. Essent. calam. arom. zedoar. &c. und zum äusserlichen Gebrauch, emplastr. de galban. de tacamahac. carann. emplastr. bacc. laur. ein Liniment aus ol. laur. rut. carvi, chamomill. anisi, fœnicul. castor. ein cataplasm. aus thym. puleg. artemis. abrotan. majoran. serpill. florib. chamomill. sem. dauci, ein Suffitus aus myrrh. ladan. nuc. mosch. castor. &c.

℞ ▽ carminativ. ℥jv.

aurantior. c. vin. ℥iß.

♌⊖✳ci anisat.

Essent. zedoar. ā ʒiß.

♌ ⦶ dulc. ℈ij.

Lap. 69. præp. ʒj.

Syrup. cortic. ⊙r. ʒvj.

f. Potio, S.

Blähungs-Tränklein.

℞ Olei anisi

carvi

castor.

chamomill.

fœnicul.

lauri ā ʒß.

M. S.

zertheilend Oel, damit den Unter-Leib zu schmieren.

§. 6. Ist aber die Kranckheit von kalter Lufft, nach der Geburt, oder nach dem Bade ꝛc. so werden resolvirende Schweiß-Mittel alles

 verrich-

verrichten, als Antimon. diaphor. lap. 69. mandibul. luc. pisc. myrrh. flor. ♆is, Essent. castor. ♌⊖✳ci lavendulat. Essent. galang. zedoar. ℞ bezoardic. s. a. Es können auch Fotus seyn, aus herb. thym. rub. puleg. abrotan. calaminth. flor. chamomill. sem. lini, fœn. græc. aneth. cumin. bacc. lauri, &c.

℞ ▽ flor. sambuc. ℥iij.
chamomill. ℥iß.
Rob juniper. ʒj.
Tinct. bezoard. s. a.
Essent. galang. ā ℈ij.
♁ diaphor.
Ebor. s. △. ā ʒß.
Syrup. carduibened. q. s.
f. Potio, S.

zertheilend Schweiß-Tränklein auf zweymal.

℞ Lapid. 69. præp. ℈j.
♁ diaphor. gr. xv.
Myrrh. ℈ß.
Sal. vol. succin. gr. vj.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver.

℞ Herb. abrotan.
calaminth.
puleg.
rutæ
Flor. chamom. Rom. ā Mij.
Sem. lini
Bacc. juniper. ā ℥ij.
Sem. aneth.
cumin. ā ℥ß.
f. Decoct.
zur Bähung.

CAPUT

CAPUT II.

Von Inflammatione uteri, oder Entzündung der Gebähr-Mutter.

§. 1.

Es begiebet sich zuweilen, daß auch der Uterus, wie die übrigen Theile des Leibes, inflammiret wird, und zwar bald der gantze Uterus, bald nur dessen ein Theil, als etwa der Cervix, oder der Fundus.

§. 2. Die näheste Ursach ist die Stockung des Bluts in den *Poris*, und der *turbirte* Zurückfluß desselben in die Adern; solches begiebet sich öffters, wenn sich diejenigen, welche ihre Menses haben, oder die Reinigung nach der Geburt leyden, unverhofft verkälten; item vom Beyschlaf, und zwar vom ersten und offt wiederholeten, von hart und schwerer Geburt, so, daß der Uterus davon gleichsam gestossen und suggilliret wird, oder wenn er, wovon es wolle, verletzet wird.

§. 3. Er wird aus der Geschwulst, Distension, Schwere und Schmertz des Hypogastrii und der Schaam erkannt, und wenn man einen Finger hinein stecket, so wird der Schmertz vermehret; es siehet die Mutter-Scheide weit röther aus, und die Aederlein und Arterien sind aufgeblasen: es ist ein gefährliches Ubel, und schlägt gar leicht in eine Gangræn aus, dahero ist es weit sicherer, solch eine Inflammation zu discutiren, als zur Suppuration zu bringen.

§. 4. Die Cur wird mit einer Venæsection auf dem Arm angefangen, hernach applicirct man ein Clystier, wenn die Patientin hartleibig, aus decoct. malv. alth. lactuc. violar. flor. melilot. chamomill. sambuc. verbasc. mit cassia und ol. violar. rosar. verbasc. z. E.

℞ Specier. emollient. Mj.
Flor. verbasc.
violar. ā Mß.
Sem. psyllii ℥ß.
fœn. græc. ʒij.

Coq.

Coq. in ▽ hordei q. s. in
Colatur. dissolv. ℥jv.
Olei rosacei ℥iß.
f. Enema.

Oder ein gelind Purgans aus manna, passul. syrup. rosar. solut. oder decoct. tamarind. worinnen fol. senn. mit cremor. ♀ infundiret. Nach diesen müssen nothwendig Cataplasmata aus alth. malv. artemis. puleg. aneth. melilot. verbasc. flor. chamomill. sem. fœn. græc. lini &c. in ▽ oder Milch, oder ▽ simpl. mit Wein gemachet, und auf die Schaam geleget werden, z. E.

℞ Herb. artemis.
puleg. ā Mij.
Flor. chamom.
melilot.
sambuc.
verbasc. ā Mj.
Rad. alth.
malv. pulv. ā ℥ij.
Sem. fœn. græc.
lini ā ℥j.
Coq. in lact. q. s.
adde
Camphor. ℈j.
f. Cataplasma.

Oder ein Emplastrum, z. E. de ammoniaco, de galbano, de melilot. &c. oder auch ein Pessus aus medull. cervin. pingued. anserin. ol. aneth. chamomill. irino &c.

§. 5. Nebst diesen äusserlichen sind iederzeit auch innerliche Schweiß-treibende Mittel zu gebrauchen, als Lapid. 69. C. C. ust. ♁ diaphor. simpl. und martial. cinnabar. ♁ii, flor. ♁is ebur s. △. arcan. duplicat. myrrh. 🜃 sigillat. camphor. &c.

℞ C. C.

℞ C. C. ust.
℥ diaphor. ā ʒß.
Lapid. 69. ℈j.
Myrrh. gr. xv.
Camphor. gr. vj.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver.

CAPUT III.
Von Hydrope Uteri, oder der Wassersucht der Gebähr-Mutter.

§. 1.

Es sammlet sich zuweilen unmittelbar in der Höle des Uteri, oder zwischen dieser ihre Tunicas, sonderlich zwischen die Ligamenta und Testiculos, eine gute Menge Wassers, welches Hydrops uteri, oder Wassersucht der Gebähr-Mutter genennet wird.

§. 2. Die näheste Ursach ist ein wegen der *Arctation* der Adern oder Wasser-Gefässe, oder wegen *Ruptur* der Wasser-Gefässe *extravasirtes Serum* oder Gewässer: hierzu geben Gelegenheit äusserliche Kälte, verhaltene Menses und Reinigung nach der Geburt, öffteres Gebähren und Abortiren, item gar zu starcker Monaths-Fluß ꝛc.

§. 3. Es wird dieser Zufall aus der Ausdehnung und Schwellung des Unter-Leibes erkannt, sonderlich wenn sie ausser dem Ehestand leben, oder vor Alter nicht mehr concipiren können, die Brüste werden welck, die Menses fliessen, aber unordentlich und wenig, auch übel; die Füsse schwellen, schwerer Athem kommt dazu ꝛc. Es ist ein sehr schwer Ubel, vornemlich wenn es ausser der Schooß hänget, denn was in dem Utero schwappelt, wird öffters mit Erleichterung und Reconvalescenz evacuiret, insgemein hinderts und hemmets auch die Conception, und so ja diese zuweilen geschiehet, so kommt das Kind schwach, auch wol todt zur Welt.

§. 4. Die Cur ist nach den Ursachen mancherley: entstehet demnach das Ubel von verhaltenem Monats-Fluß, oder Reinigung nach

der Geburt, item vom gar zu starcken Monaths-Fluß, so muß man auf solche Medicamenta bedacht seyn, welche wider diese Zufälle specifice gerichtet, und an seinem Ort zu suchen sind; ist aber die Kranckheit von äusserlicher Verkältung, so dienen einzig und allein innerliche und äusserliche Schweiß-treibende Mittel, dergleichen aus dem vorhergehenden Capitel hieher gezogen werden können.

§. 5. Auch sind noch über diese Schweiß-treibenden die Resolventia höchst zuträglich, als Herb. hyssop. puleg. origan. calaminth. artemis. meliss. sabin. rad. angelic. gentian. bryon. rub. tinctor. levistic. cyclamin. bacc. laur. juniper. Es können auch aus diesen Injectiones, Fotus, Pessus, Cataplasmata, Insessus und Clysteres gemachet werden, z. E.

℞ Radic. asari
bryon.
cyclam. ā ℥iij.
Coq. in ▣ pueror. q. s.
Colatur. ℥vj.
adde
Olei irini ℥j.
elater. ℈ß.
f. Injectio.
S.
heilende Einspritzung.

Oder auch ein Pessus:

℞ Colocynth.
Extract. hellebor. nigr. ā ʒß.
Pulp. caric. pingv. q. s.
f. Pessus S.
Mutter-Zäpfflein.

℞ Radic. ireos nostr.
Fol. mezerei ā Mj.
Coq. in ▽ comm. q. s.

Cola-

Colatur.

D. S.

Mutter-Clystier.

§. 6. Nach dieser Gebrauch, wenn zuvor purgiret worden mit mercur. dulc. extract. hydragog. mag. gumm. gutt. trochisc. alhandl. &c. zum Exempel:

℞ Extract. elater. gr. xv.
Mercur. dulc. gr. xij.
Trochisc. alhandl. gr. j.
cum
Essent. lignor. q. s.
f. Pilul. S.
abführende Pillen.

oder ℞ Extract. hydragog. ℈ß.
Magister. gumm. gutt. gr. v.
lunæ hydrag. gr. ij.
cum
Essent. artemis. q. s.
f. Pilul.

wird der Unter-Leib geschmieret mit oleo lilior. albor. irin. angelic. bacc. laur. philosophor. und ein Pflaster, etwa Emplastr. de bacc. laur. diaphoretic. Myns. hydropic. Augustan. de Galbano aufgeleget, oder ein Cataplasma von stercore caprill. rad. und fol. ebuli, mit oleo irino und laurin. bereitet, item Clystiere aus puleg. matricar. fol. ebuli, soldanell. flor. genist. artemis. abrotan. flor. calendul. mit ⊡ pueror. gekochet.

§. 7. Ist aber bey solchem Gewässer auch eine Frucht da, so wird man vorsichtiger gehen müssen, das ist, man muß sich aller treibenden und resolvirenden Mittel enthalten, und dagegen gelinde Purgantia und stärckende gebrauchen.

 CAPUT

CAPUT IV.

Von Procidentia Uteri, oder Vorfall der Gebähr-Mutter.

§. 1.

PRocidentia oder Prolapsus Uteri wird genannt, wenn die innere Tunica der Mutter-Scheide also umgekehret wird, daß sie als ein Gans-Ey groß, und nach Gelegenheit auch grösser, aus der Schaam heraus hanget.

§. 2. Dieses Ubel geschiehet, wenn die fibröse Verbindung der Vaginæ wider die Art schlapff gemachet, oder gäntzlich gelöset wird; hierzu geben Gelegenheit starckes Drengen in harter Geburt und Auswerffung harten Koths, Zufluß vieler Wäßrigkeiten zur schwammichten Mutter-Scheide, scharffe Erkältung der Schaam, Druckung der Mutter-Scheide, ein gewaltiger Beyschlaf.

§. 3. Die Signa dieser Kranckheit werden durch die Patienten selbst, oder durch Betasten und Besehen erkannt. Die bey Jungfrauen und jungen Weibern neu geschehene Prolapsus werden leichter curiret, als die bey alten lang angestandenen, und bey welchen die Connexion der Vaginæ und des Uteri selbsten sehr relaxiret, oder gantz zerrissen gewesen, welches aus dem schleunigen Wieder-Vorfall des schon zurechtgesetzten Uteri erkannt wird.

§. 4. Die Cur siehet auf zwey Stücke, nemlich auf das Zurechtsetzen und auf die Befestigung des Zurechtgesetzten. Die Reposition oder Zurechtsetzung muß auf das schleunigste geschehen, damit nicht das gar zu lang heraus hangende Theil der Vaginæ inflammiret, oder von einem Tumore angegriffen werde.

§. 5. Die Reposition, oder das Zurechtsetzen, geschiehet entweder mit den Händen, oder mit einem Stecklein, oder dicken Wachs-Licht, worunter etwas Castorei und Asæ fœtidæ gemischet rc.

§. 6. Nach solcher Reposition, oder Zurechtsetzung, müssen die Theile befestiget werden, damit sie nicht wieder zurück fallen; solches erlanget man durch äusserliche Adstringentia, wie da sind decoct. gallar. fol. quercus, rosar.

balau-

balaustior. sumach. mespil. plantag. radic. tormentill. und plantag. symphyt. maj. alumin. ▽ sigillat. mastich. oliban. myrrh. gumm. juniper rosmarin. salv. serpill. mit Schmiede-Wasser oder herben Wein bereitet.

℞ Flor. balaustior.
Cortic. granator.
Gallar.
Nuc. cupress.
Sumach. ā ℥ij.
Fol. myrti
oleæ.
polyg.
quercus ā Mj.
Flor. rosar. P. j.

laß es im rothen Wein kochen, damit kan das lædirte Theil gebähet werden.

℞ Radic. symphyt. maj. ℥j.
Gland. Num. viij.
Cortic. granat. ℥ß.
Alumin. ℥j.
Coq. in Vin. rubr. q. s.
ad medietat.
D. S.
anhaltende Bähung.

§. 7. Andere loben das Decoctum lentisci, oder ⊡ human. oder 🜄 camphorat. ▽ Regin. Hungar. worinnen etwas vitrioli, oder alumin. oder lapid. medicamentos. Crollii solviret, und entweder vor sich, oder mit anhaltenden Decocten, und zwar mit Baum-Wolle, oder zusammen gewickelten Tüchern, als ein Pessus in die Mutter-Scheide gestecket, es wäre denn, daß diese Theile wund wären, und solche scharffe Dinge nicht vertragen könten.

§. 8. Es werden auch zu diesem Ende insgemein Emplastra recommandiret, als Emplastr. contra rupturas, matrical. oder aus mastich. succin. galban. tacamahac. &c. oder:

℞ Galbani
Mastich.
Oliban.
Opopanac.
Picis sicc.
Serapin.
Styrac. liquid.
Terebinth. ã ℥j.
Ceræ q. s.
f. Emplastr. S.
Mutter-Pflaster.

Item, man macht auch Ungventa aus pingved. ursæ, erinacei, taxi, ungvent. Comitiss. &c.

℞ Ungvent. Comitiss. ℥vj.
Croc. ♂tis adstring. ʒij.
Pulv. mastich. ʒß.
Olei myrtillor.
Pingved. ursi ã q. s.
f. Ungvent. S.
heilende Salbe.

Oder auch Einstreu-Pulver aus thur. mastich. myrrh. sarcocoll. flor. rosar. rubr. succin. hypocistid. 🜃 sigillat. hæmatit. &c. z. E.

℞ Flor. balaustior.
rosar. rubr. ã P. j.
Mastich.
Myrrh. ã ʒij.
🜃 sigillat. ʒj.
Hæmatit. præp. ℈ij.
f. Pulvis, S.
heilend Einstreu-Pulver.

§. 9.

§. 9. Man hat auch mehr Hoffnung zur Genesung, wenn man nebst diesen äusserlichen auch innerliche Wund-Mittel braucht, als ein Decoct aus radic. tormentill. bistort. lign. sanct. sassafr. rosmarin. pilosell. plantag. veronic. &c.

℞ Rasur. ligni guajac. ℥v.
sassafras
Cortic. guajac. ā ℥j.
Herb. alchimill.
pilosell.
pyrol.
veronic. ā Mß.
Sem. plantag. ʒij.
Coq. in ▽ comm. q. s.
℞ Colatur. ℥xxx.
adde
Syrup. de symphyt. Fern. ℥iij.
D. S.
heilender Tranck.

Hierbey hat man auch iederzeit darauf zu sehen, daß die Patientin nicht hartleibig werde; sonsten dürffte von dem starcken Drengen ein neuer Vorfall geschehen.

CAPUT V.

Von den Ulceribus uteri, oder Geschwüren der Gebähr-Mutter.

§. 1.

Es wird zuweilen sowol der Uterus als die Vagina auch exulceriret, welches, so man es nicht durch Sehen erkennen kan, so wird es aus dem Schmertz und Fressen, wenn der Ort im Beyschlaf berühret wird, erkannt, oder wenn man nur etwas scharffes hinein thut, oder solches wird auch aus den vorhergehenden Ursachen kund, als aus dem weissen Fluß, verhaltener Monaths-Blum ꝛc.

§. 2.

§. 2. Die Ursachen solcher Geschwüre sind bald äusserliche, bald innerliche, als hart und schwere Geburt, öffterer und gewaltiger Beyschlaf, Verwundung, Application scharffer Medicamenten, Vorfall des Uteri, Excoriation des Uteri, Fluor albus, verdorbene Menses, verhaltene Reinigung nach der Geburt, suppurirte Entzündungen, verdorbene Frucht und Mond-Kalb ꝛc.

§. 3. Sie werden aus den eyterichten Excretionen, und welche zwar bald stinckend, bald einen fremden Geruch haben, bald weiß, gelb, grün, bald mit Blut untermenget sind, bekannt, nachdem das Geschwür schmutzig oder nicht also ist, sie sind kaum iemals ohne Gefahr, entweder wegen der empfindlichen Textur des Uteri, oder wegen des Consensus mit dem gantzen Leibe, oder wegen Zufluß der Säffte, in Ansehung der Umstände sie sehr schwer curiret, faul werden, und schlagen in Fisteln aus; ja sie verursachen endlich die Wassersucht, sonderlich wenn sie groß und tieff sind.

§. 4. In der Cur hat man auf die Symptomata und Ursachen zu sehen. Ist demnach die Exulceration vom hefftigen Beyschlaf, so dienen Glutinantia; sind scharffe Säffte in Schuld, so müssen selbe theils durch eine gute Diæt, theils durch Vulneraria und Temperantia verbessert werden, als radic. centaur. maj. consolid. maj. polypod. herb. veronic. alchimill. flor. hypericon. scord. heder. Vſtr. in ▽ decoquiret, oder ein Decoct. lignorum, Essentia lignorum, hypericon, z. E.

℞ Radic. & fol. consolid. maj. Mij.
chinæ ℥j.
polypod.
liquirit. ā ℥ß.
Herb. agrimon.
plantag.
vinc. per vinc. ā Mj.
alchimill.
pimpinell.
veronic. ā Mß.
Flor. hyperic. P. jv.
Passul. min. ℥jv.
Coq. in ▽ comm. q. s.

§. 5.

§. 5. Hieher gehören auch terebinth. balsam. copaib. Peruvian. Balsam. ♁is terebinthinat. lap. 69. C. C. ust. corall. mater perlar. ▽ sigillat. Milch mit Rosen-Zucker; so kan man auch Purgantia gebrauchen, als rhabarb. mercur. dulc. jalapp. diagrydium: Die Sudorifera aber sind in diesem Casu vortrefflich gut, es mag auch der Zufluß derer S'äffte, von was Ursach er wolle, herrühren, nemlich die decoct. lignor. Essent. lignor. ♂ diaphoretic. flor. ♁is, myrrh. sperm. ceti, C. C. ust. &c. sind sie vom Morbo Gallico, so wird darzu eine sonderliche Cur erfordert:

℞ ▽ matrical. ℥j.
salv. ℥v.
calc. viv. ʒiij.
Essent. hyperic.
lignor. ā ℈jv.
♌ matrical. ʒiß.
Tinct. ♂ii ♀sat. ʒß.
♌ camphor. ℈ß.
Syrup. carduibened. ℥vj.
f. Potio, S.
heilend Tränckleín.

oder ℞ Lapid. 69. præp. ℈j.
♂ diaphoretic. gr. xv.
Myrrh. gr. vj.
Sperm. ceti ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. iij.
Camphor. gr. j.
f. Pulv. S.
heilend Schweiß-Pulver.

oder ℞ Herb. heder. ▽str. Mj.
plantag.
sanicul.
Summitat. hyperic. ā Mß.

Rasur. C. C. ℥iij.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥viij.
adde
Syrup. Corallior.
de symphyt. Fern. ā ℥j.
D. S.

Mutter-reinigender Wund-Tranck, davon des Tages einen guten Trunck viermal zu thun, worinnen 3. biß 4. gutt. Balsam. ♄is eingetröpffelt.

Das Elixir proprietatis ist auch gut, davon des Morgens 30. biß 40. Tropffen, nach Mittage aber liquor. mart. solaris biß xxx. Tropffen zu nehmen.

§. 6. Was die äusserlichen Mittel betrifft, so ist zu wissen, daß, wenn das Ulcus nicht sonderlich, und nur eine Excoriation ist, geringe Adstringentia schon genung sind, als portulac. symphyt. flor. rosar. balaust. polygon. mell. rosat. syrup. de rosis siccis, &c. ist aber das Ulcus schmierig und schmutzig, so dienen vielmehr Detergentia, als apium succ. marrub. agrimon. absinth. centaur. min. hydromel. alumen. myrrh. rad. ireos Flor. epithym. chamomill. in hydromelit. ⊡ pueror. oder Molcken gekochet; man kan auch zu solchem decoct. unguent. apostolor. Ægyptiac. mundificativ. ▽, ℞ myrrh. Elixir propriet. Balsam. Peruvian. ♄is &c. thun.

§. 7. Ist das Geschwür fressend und corrosivisch, so braucht man vielmehr stärckere Adstringentia, oder vermischet sie mit den vorigen, z. E. ein decoct oder Injection aus succo burs. pastor. plantag. rad. cyper. consolid. maj. herb. agrimon. solani, flor. balaustior. nuc. cupress. gall. Allaun, summitat. rub. idæi in Milch oder Schmiede-Wasser gekochet.

§. 8. Wenn demnach das Ulcus gebührend gereiniget, thut man zu den vorigen Exsiccantia, als aloes sarcocoll. sacchar. ♄ni, ceruss. tut. lythargir. unguent. diapomphol. de ceruss. de tutia, de plumbo, welche entweder also auf die Geschwüre appliciret, oder in decoct hordei, hydromell. Milch, succo plantagin. solviret und eingespritzet, oder man mache ajectiones aus ▽ tepida, Molcken, decoct. hordei, rosar. mucilag. sem.

cydo-

cydonior. tragacanth. Eyer-weiß, sem. papaver. auch succ. hyosciam. so ein Jucken oder starcker Schmertz dabey ist.

℞ Lact. chalybeat. ℔j.
Decoct. hordei ℥iij.
Terebinth. c. vitell. ovi sol. ℥j.
Mell. rosat. ℥iß.
M. D. S.
reinigende Einspritzung.

CAPUT VI.

Von unterschiedlichen Tuberculis oder Drüßgen der Schaam.

§. 1.

Es entstehen zuweilen um die Schaam mancherley Gewächse, als Hæmorrhoides, Wartzen, und Condylomata &c.

§. 2. Die Hæmorrhoides der Mutter-Scheide und Schaam, wie auch am Hintern, sind röthliche, zuweilen blutige und schmertzende Drüßgen der Adern, mit Trägheit, Blasse, mager, und zuweilen mit grossen Schmertz der Lenden.

§. 3. Die Verrucæ oder Wartzen wachsen eben an denselben Oertern, und sind harte Gewächse, bald hängend, als Acrochordones, bald von breit und callösen Grund, Myrmecia genannt, bald sehr dick und gespalten, oder als eine Feige, Mariscæ genannt.

§. 4. Die Condylomata aber sind schmertzhaffte und hitzige Aufschwellungen der Mutter-Scheide und Schaam.

§. 5. Die Hæmorrhoides geschehen von einer zurückgängigen Bewegung des Bluts, so von Entzündungen, harter Geburt ꝛc. geschiehet.

§. 6. Es ist über die Venæsection, wenn die Theile inflammiret sind, der Schmertz mit lindernden Fomentationibus zu stillen, aus malva, thapso barbat. alth. linar. parietar. flor. chamomill. hyperic. lini papaver.

§. 7. Oder es können auch Cataplasmata aus Brod-Krumen in Milch gekochet, croco unguent. popul. hyosciam. cicut. opio &c. gemachet werden, oder:

℞ Mucilag. rad. alth.
sem. cydonior. ā ℥ß.
Olei hyosciam.
momordic. ā ℥j.
Croci ʒß.
Sacchar. ♄ni gr. xij.
misce.

§. 8. Nach diesen sind truckende aufzulegen, aber nicht scharffe, als verben. scrophular. aristoloch. rotund. flor. chelidon. minor. cerussa, lithargyrium, plumbum ustum, bol. Armen. tutia præp. alumin. sacchar. ♄ni &c. z. E.

℞ Ceruss.
Lithargyr.
Plumb. ust. & lot. ā ℥j.
Mellis q. s.
f. Ungvent.

Item ein Sacculus aus Eicheln und Eichen-Blättern in Eßig gekochet, oleum olivarum, milleped. ungvent. de verben. worzu auch ein wenig Campher gethan werden kan.

§. 9. Fliessen die Hæmorrhoides gar zu starck, so lege man Adstringentia auf die Löchlein (Ostiola) der Hæmorrhoidum aus flor. balaustior. rosar. rubr. sumach. cortic. granator. thur. acac. Allaun, vitriol. rad. symphyt. maj. &c. Eßig, 🜄.

§. 10. Die Verrucæ oder Wartzen, welche im Halse der Gebähr-Mutter observiret werden, sind kaum ohne Malignität, und entstehen zum öfftern aus einer Contagion von der Lue venerea, sie sind hart, blaulicht, mit Unflat beschmutzt, und sehr schmertzend.

§. 11. Sie werden nach einer allgemeinen und in morbo Gallico gewöhnlichen Cur gehoben mit Exsiccantibus: salv. sabin. origan. conch.

calci-

calcinat. und im Wein gekochet, cortic. thuris, crocus metallor. mit ▽ fœnicul. appliciret. Weit gewisser sind die gelinden und scharffen Caustica, als cucum. agrest. esul. mit Saltz vermischet, Schaafs- und Bocks-Dreck mit Nitro; scharffe sind aqua fort. ♌ ⊖-li, butyr. ♁ii, alumin. ust. calx viva, ▽ dirin. Fernet.

§. 12. Die Condylomata haben ebenfalls ihren Ursprung von einer unreinen Malignität, dahero werden sie auch, wenn jene perfect curiret, gehoben, die noch nicht lange gewesen sind, hebet man mit anhaltenden und trucknenden, z. E. flor. rosar. balaustior. herb. verben. rubi summitat. heder. arbor. enul. camp. ceruss. lithargyr. &c. in Eßig gekochet.

§. 13. Sind sie aber alt und verhärtet, so müssen sie erst erweichet werden mit ungvent. aus vitell. ovi, Butter mit oleo rosac. oder ungvent. dialth. hernach brauche man Resolventia und Exsiccantia, oder an dieser statt etwas kräfftigere, z. E. Scrophular. hermodactyl. in einer Fomentation oder Cataplasma, item Venedische Seiffe mit Eßig, oder schwartze Seiffe mit Saltz, Eyer-Schalen-Asche, oder Aqua ♄ti, oder Ungvent. Apostolor. und Ægyptiac. oder auch des Plateri Ungvent:

℞ Mercur. viv. ʒij.
mische ihn mit
Terebinth. ℥ij.
adde
Minii ʒij.
Ærugin. ʒß.
Olei nucum ℥ij.
f. Ungvent.

CAPUT VII.

Von der Clausura uteri, oder verschlossenen Mutter.

§. 1.

Die Clausura, oder Angustia uteri, wird insgemein in connatam (angebohrne) und accidentariam (zufällige) getheilet, also, daß die angebohrne von einer membranösen und carnösen Haut her-

 rühret,

rühret, welche entweder das innerliche oder äusserliche Mund-Loch des Uteri überziehet, und welche hieran laboriren, werden Atretæ oder Imperforatæ, Undurchlöcherte, genannt.

§. 2. Die zufällige geschiehet von der Zusammenwachsung der Wunde, von der Ruptur, z. E. von harter Geburt, von Morbo Gallico, und andern zufälligen Ursachen mehr.

§. 3. Die Enge oder Clausura ist Grad-weise unterschieden, indem dieses Velamentum oder Decke zuweilen den Canal gantz bedeckt, und wenn sie am untern Theil der Vaginæ sitzet, hemmet sie die Excretion der Monats-Blume, am obern Theil aber nicht also, weil die Menses aus der Vagina heraus kommen.

§. 4. Je mehr diese Enge äusserlich zu sehen, ie leichter wird sie curiret; ie mehr sie aber verborgen und innerlich stecket, ie schwerer ist sie zu curiren, vornemlich in dem innerlichen Mund-Loch des Uteri; die Cur wird iederzeit durch eine Incision verrichtet.

CAPUT VIII.

Von Mensium Obstructione, oder der verstopfften Monats-Blume.

§. 1.

Es werden die Vitia der **monatlichen Blume** auf dreyerley Art observiret: (1) Wenn derselbe Fluß **vermindert** oder **gar verstopffet**, (2) wenn er **vermehret**, und (3) wenn er **verdorben** wird: Erstlich von der verstopfften Monats-Blüthe, Mensium imminutio, oder abolitio, auch Mensium paucitas, Suppressio und Emansio genannt.

§. 2. Die **gemeinsten Ursachen** der verstopfften Monats-Blume sind Cruditäten des Magens, dick und zähes Blut, hierzu kommen noch einige andere Ursachen, als kalte Lufft, kaltes Wasser unvorsichtig genossen, da die Menses eben vorhanden oder flüssen, welches das Geblüt geronnend machet, zähe, rotzigte und saure Speisen, welche die Digestion des Magens turbiren, scharffe Bewegung des Leibes ꝛc.

§. 3. Diese Kranckheit wird die Patientin am füglichsten entdecken, weil sie es aber zuweilen aus unzeitiger Schaam nicht leicht thun wollen, so wird man genöthiget, solche aus einigen Signis zu suchen; solche aber sind Trägheit des gantzen Leibes, ungewöhnlicher Schauer, schwer Athmen, mit Furcht der Erstickung, sie werden allmählich blaß und gelb, und bekommen ihre natürliche Farbe nicht, so lange sie damit behafftet sind, die Augen werden geschwollen, es kommt ein Eckel der Speisen, Brechen und Cachexie darzu.

§. 4. Ein Prognosticon hievon zu geben, hat man auf die Ursachen zu sehen; also wird diejenige Kranckheit leichter gehoben, welche von der Hæmorrhagie oder Plethora ist, als welche von der Crudität des Bluts kommt, ferner ist diese wieder leichter zu curiren, als welche von einer Callosität, Scirrho &c. der Gebähr-Mutter entstehet. Es wird auch denen nicht so übel seyn, welchen die Menses durch andere Oerter zuweilen fliessen, z. E. durch Sedes, durch vomiren, denn auch auf solche Art wird die Menge des Bluts in etwas abgeführet, wiewol diejenige Excretion sicherer scheinet, welche durch die Nasen geschiehet; endlich so ist der schwartze Urin in den verhaltenen Mensibus vor ein gut Zeichen observiret worden, wovon Joel Prax. Tom. V. de Febrib. Sect. II. pag. 64. zu sehen.

§. 5. **In der Cur hat man vor allen Dingen auf den Zustand des Magens zu sehen**, weswegen man billig Vomitoria, aus mercur. vitæ, ♀ emetic. vitriol. vomitiv. und Purgantia aus Mercur. dulc. resin. jalapp. scammon. diagryd. rhabarb. &c. voraus brauchet; hernach wird die Crudität und Zähigkeit des Bluts verbessert, und zwar durch Martialia und Salina, als croc. Mart. aperitiv. Essentia Martis, Extract. Martis, spuma chalybis, cremor. und cryftall. ♀i, ℞ ♀ri &c. zu welchen man noch Aromatica und Menses pellentia, oder treibende thut, als meliss. puleg. calaminth. artemis. serpill. matricar. origan. abrotan. fol. lauri, marrub. sabin. mercurial. calendul. crocus, radix aristoloch. bacc. lauri, juniper. costus, cinnamom. zingiber. myrrh. succin. sagapen. camphor. borrax, castoreum, &c.

§. 6. Aus diesen und dergleichen mehr findet man in den Apothecken allerley præparirte Medicamenta, als trochisc. de myrrha, Essent. myrrhæ, sabin. ℞ ♀ composit. ℞ aloetic. Elixir propriet. s. a. extract. croci, sabin. Elixir uterin. Essent. castor. Q. E. rorismarin. Essent. splen. bovis,

bovis, liq. C. C. succinat. ♌ secundin. ⊖⚹ci, ▽ artemis. puleg. &c. Balsam. Sulphur. terebinthinat.

℞ Essent. artemis. comp.
sabin. ā ʒij.
croci ʒj.
M. S.
eröffnende Essenz.

℞ Essent. sabin. comp. ʒij.
myrrh. ʒj.
M. S.

℞ Essent. castor. ʒij.
Q. E. rorismarin.
♌⊖⚹ci succinat. ā ʒj.
M. S.

℞ Essent. ad menses Mich. ʒij.
splen. bovis ʒj.
Croci ℈ij.
M. S.

℞ Essent. mart. aperitiv.
♌⊖⚹ci succinat. ā ʒij.
Tinct. ♀ri comp. ℈jv.
Elixir propr. s. a.
Essent. croci ā ʒj.
M. S.

℞ Essent. meliss. ʒß.
sabin. ʒij.
croci ʒj.
misce.

℞ Essent.

℞ Essent. artemis.
Martis aperitiv.
meliss.
splen. bovis ā ʒij.
sabin. ʒiß.
croci ℈j.
M. S.

℞ ▽ hirund. c. castor. ℥ß.
artemis.
puleg. ā ʒvj.
Tinct. myrrh. ʒij.
Essent. sabin. ʒj.
♌ ⊖✳ci succinat. ℈ij.
Syrup. artemis. ℥j.
M. D. S.
öffnend Tränckleín.

℞ ▽ fœnicul.
puleg. ā ℥ij.
Essent. sabin. comp. ʒij.
Tinct. croci
tartar. ā ʒj.
Syrup. artemis. ʒvj.
M. D. S.

℞ ♌ ⊖✳ci succinat.
secundin. ā ʒj.
Liq. C. C. succinat. ʒiß.
M. D. S.
eröffnender Spiritus.

℞ Vitriol. mart. ♀sat. ʒiij.
Myrrh. elect. ʒij.

 Croci

Croci ℈jv.
Cinnamom. ℈ij.
f. Pulv. S.
öffnend Pulver.

℞ Limatur. ♂tis præp. ʒij.
Croci Orient. ʒj.
Myrrh. ℈ij.
Borrac. ℈j.
M. S.

℞ Pulv. borrac. Ven. gr. xv.
myrrh. ℈ß.
cinnamom. gr. vj.
f. Pulvis, pro j. dosi.

℞ Fimi columbin. calcin. ʒij.
Myrrh. elect.
Croci Orient. ā ʒß.
f. Pulvis.
auf fünffmal.

℞ Arcan. duplic. Mynſ. ℈jv.
Castor. ʒß.
Myrrh. elect.
Borrac. ā ℈j.
Croci ℈ß.
f. Pulvis.

In den Miscell. Natur. Curios. Ann. VI. und VII. Append. pag. 140. werden die Trochisci de Borrace, item diese öffnende Pillen recommandiret:

℞ Gumm. sagapen. c. 🜊 solut. & inspiss.
Succin. alb. præp.
Borrac. Venet. ā ℈j.

Castor.

Castor.
Myrrh. rubr. ā gr. xv.
Croci ℈ß.
Ol. dest. sabin. gutt. vj.
f. Pilul. S.
öffnende Pillen.

Corbæus im Gynæceo lobet dieses Pulver:

℞ Castor.
Sem. anisi
apii ā ʒj.
f. Pulvis.

in Wein zu nehmen; ist das Mensch schwanger, so wird es die Frucht stärcken, ist sie nicht, so wird es die Menses befördern. Oder ℞ Castorei q. v. giesse liq. C. C. succinat. darauf, laß es in der Digestion stehen, so ist eine schöne Essentia ad Menses fertig, wovon gutt. xxx. biß xL. in ▽ puleg. artemis. oder meliss. zu nehmen, oder

℞ Conserv. meliss. ℥iß.
menth. ʒvj.
Limatur. ♂t. præp. & ol. sabin. par.
imprægn. ʒiij.
Flor. ♃is ʒj.
Borrac. Venet. ʒß.
Cinnamom. acerr.
Galang.
Zedoar. ā ℈j.
cum
Syrup. artemis. q. s.
f. Electuar.
D. S.
eröffnende Lattwerg.

℞ Herb. rorismarin.
melisſ.
puleg.
sabin. ã Mj.
Flor. calendul.
sclareæ ã P. j.
Zedoar. ℥ß.
Sem. 4. calid. maj. ã ʒj.
Sal. ♀ri ʒij.
Coq. in 🜄 simpl. q. s.
Colatur. ℔iß.
adde
Syrup. artemiſ. ℥ij.
Eſſent. croci ʒj.
sabin. ʒß.
M. D. S.
eröffnender Tranck.

§. 7. Eben die in dem 5. §. angeführeten Medicamenta können auch zum äusserlichen Gebrauch in Bäder, Bähungen, Räuchereyen gezogen werden, z. E.

℞ Herb. artemiſ.
matricar.
puleg.
serpill. ã Mij.
sabin.
Flor. calendul.
chamom.
lilior. alb. ã Mj.
Radic. alth.
ariſtoloch. rot.
rubiæ tinct. ã ℥ij.
angelic.
zedoar. ã ℥j.

Bacc.

Bacc. juniper.
lauri ā ℥j.
Sal. ♀ri ℥vj.
f. Species pro balneo.
S.
Species zum Bade.

℞ Fol. sabin. ℥ß.
Myrrh. ʒij.
Lign. aloes ʒj.
Trochisc. alhandl. ℈ij.
f. Pulv. gross. S.
öffnend Räucher-Pulver.

An statt dieser kan man auch einen Dampff machen, wenn man halb faulen Urin auf glüende Steine giesset, der Dampff von colocynthid. von Myrrhen, oder

℞ Pulv. asphalt.
sabin ā ʒj.
myrrh. ℈ij.
trochisc. alhandl. ʒß.
cum
Balsam. ♀ris terebinth. & ✠.
f. Trochisc.

davon eines oder das andere auf Kohlen, zu räuchern, zu werffen. Oder ein Decoct. scoriarum reguli antimonii, z. E.

℞ Scor. regul. ℥ii q. v.

solvir sie in einer scharffen Lauge.

℞ Solut. hujus Part. jv.
Vini malvatic. Part. j.

Von dieser Mixtur können 2. oder 3. Löffel voll auf glüende Steine gegossen werden, daß der Dampff davon an den Leib schlägt.

§. 8. Die Coagulation oder das Gerinnen des Bluts, so entweder von einer Pituita oder Verkältung geschehen, wird durch Diaphoretica resolviret, z. E. durch Salia volatilia, C. C. ebor. fuligin. theriac. rad. rub. tinctor. sangv. hirci, myrrh. ♁ diaphoret. C. C. s. △ flor. 🜍is, rob juniper. ℞ bezoard. ℞ ♀i, ♁ii ♀sata &c. Aeusserlich dienen dabey Emplastr. de galban. de gumm. ammoniac. asa foetida mit oleo castor. succin. ♀ C. C. oder es werden Pessaria aus radic. gentian. allio, hellebor. nigr. oder Suffitus, dergleichen im vorhergehenden §pho angeführet sind.

§. 9. Welche die Schärffe des Bluts corrigiren, können aus dem Capitel vom Scharbock wiederholet, und hier appliciret werden; und eben dieses ist auch von den andern Ursachen, so vielleicht einige vorfallen möchten, zu judiciren.

CAPUT IX.

Von Menstruis nimiis, oder der überflüßigen Monats-Blume.

§. 1.

Durch den überflüßigen Monats-Fluß wird allhie diejenige Hæmorrhagie der Gebähr-Mutter verstanden, welche so häuffig und starck fleust, daß davon nicht nur die Kräffte verschwinden, sondern auch das Leben in Gefahr geräth.

§. 2. Die Ursachen sind entweder Plethora, oder Wäßrigkeit des Bluts, oder desselben ungestüme Bewegung; hierzu geben Gelegenheit kalte Catarrhen, eine grosse Menge Seri, gar zu hefftige Bewegung des Leibes, vieler Gebrauch des Weins, Brandtweins und anderer hitziger Geträncke, Gemüths-Bewegungen, Zorn rc.

§. 3. Die Signa sind vor sich klar; das Prognosticon saget, daß dieses Ubel gefährlich, auch nicht also sey, nachdem nemlich die Beschaffenheit und Temperament des Patientens ist, item, nachdem der Fluß starck und lange anhält, nachdem mancherley Symptomata dabey sind, oder nicht.

§. 4. Die Cur wird man auf mancherley Art anzustellen haben, so, wenn das Ubel von Plethora ist, eine gute Venæsection ziemliche Linderung schaffen wird; die Menge des Seri wird durch evacuirende

abge-

abgeführet, und durch Incrassantia verbessert, als rhabarb. cremor. ♀ri, mastich. tragacanth. gumm. Arabic. juniper. emulsion. amygdal. dulc. sem. 4. frigid. maj. vitell. ovi, ptisan. amygdal. oryza, item ♌ ⊕i, und ∀ sigill. bol. Armen. ebor. ust. C. C. ust. succ. urtic. plantag. fol. nymph. ⊕, sacchar. ♄ni &c. z. E.

℞ Rhabarb. opt. ʒj.
Miv. cydonior. simpl. ℥iij.
▽ plantag. ℥vj.
f. haust.
D. S.
abspühlend Tränckleín.

erstlich laxirts und hernach adstringirts auch; man kan auch alle Wochen zweymal Rhabarb. von ʒß. biß ℈ij. entweder allein, oder mit Nuce Moschat. des Morgens geben.

℞ Pulv. rhabarb. ℈ij.
nuc. mosch. gr. vj.
f. Pulv. S.
abführend Pulver.

Ferner von den Incrassantibus also:

℞ Gumm. Arabic.
Mastich. ā q. v.
dissolv. cum
Vitell. ovi q. s.
adde
▽ plantag.
portulac. ā q. s.
f. Emuls. S.
verdickende Milch.

℞ ∀ sigill. rubr.
C. C. ust.

Alabastr.

Alabastr. præp. ā ℈j.
Mastich. ℈ß.
f. Pulv. S.
verdickend Pulver.

§. 5. Endlich werden auch hier, wie in allen andern Hæmorrhagien, als der Nasen ꝛc. mit gutem Effect die Adstringentia sowol innerlich als äusserlich gebrauchet: die innerlichen sind fol. rosar. rubr. urtic. nuc. jugland. pulv. radicis mori, filipendul. flor. balaustior. corall. rubr. Bol. Armen. sangv. dracon. C. C. ust. hæmatit. dens hippopotam. croc. Mart. adstring ▽ plantag. burs. pastor. tormentill. ♱, ℞ corallior. ℞ hæmatit. ℞ antiphthisic. ℞ ♀is, ⊕li &c.

℞ Corall. rubr. præp. ʒij.
Dent. hippopot. ʒiß.
Hæmatit. præp. ʒj.
f. Pulv.
S.
anhaltend Pulver.

℞ Corall. rubr. præp.
Lapid. hæmatit. præp.
Bol. Armen. præp.
Unicorn. ver. præp. ā ʒj.
Sem. plantag. ʒij.
Alum. crud. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. vj.
f. Pulvis.

Lindanus Prax. Cap. 59. §. 8. hat mit folgenden Pulver viele curiret, vornemlich so die Kranckheit von einer grossen Wäßrigkeit des Bluts entstanden:

℞ Corall. rubr. præp.
Bol. Armen.
Sangv. dracon.

Succin.

Succin. alb. ā ʒij.
Borrac. calc.
Sem. plantag. ā ʒj.
Laudan. opiat. gr. vj.
Extract. croci
tormént. ā ℈j.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ Conserv. rosar. vitriolat. ℥j.
plantag. ℥ß.
Bol. Armen.
Corall. rubr.
Hæmatit. ā præp. ʒj.
C. C. s. △ ʒiß.
Alum. crud.
Sangv. dracon. ā ℈j.
Laudan. opiat. gr. vj.
cum
Syrup. de ros. sicc. q. s.
f. Electuar. S.
anhaltende Lattwerg.

℞ ▽ Burs. pastor.
plantagin.
tormentill. ā ℥j.
Spirit. theriacal. simpl.
Aceti vini ā ʒiij.
Corall. rubr. præp.
Hæmatit. præp.
Sangv dracon. ā ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.

Syrup. myrtin. ℥j.
f. Potio, S.
anhaltend Tränckləin.

§. 5. Unter den äusserlichen Mitteln, welche hier zuträglich befunden werden, sind ein in herben Wein getunckter Schwamm, item herba centinodii oder polygon. maj. burs. pastor. urtic. oder ein Pessarium aus stercore suillo, mit radic. consolid. maj. und bol. Armen. oder ein Balneum aus solut. alumin. mit plantag. burs. pastor. rad. tormentill. oder Injectiones aus sperm. ranar. acet. rosac. &c. z. E.

℞ Fol. quercus oder
plantag. Mj.
Radic. bistort. oder
torment. ʒvj.
Gallar. contus. ℥ß.
Stercor. suill. ℥iß.
Coq. in ▽ simpl. q. s. auf ℥viij. biß jx.
Colatur.
D. S.
anhaltende Einspritzung.

℞ Vitriol. ad albed. calc. q. s.
Sperm. ranar. non dest. q. s.

diese Mixtur kan man mit einem groben vierfachen Tuch auf den Rücken, Lenden, und gegen den Nabel umlegen, sie wird trefflich wohl thun.

℞ Rubric. friabl.
Hæmatit.
∀ ⊕li dulc.
Bol. rubr. ā q. v.

pulverisir und vermisch es mit Album. ovi q. s. und Eßig, f. Cataplasma auf den Unter-Leib über die Schaam zu legen. Man macht auch Suffitus aus thure, mastich. ladano, oder einen Dampff von Eßig über scorias Martis gegossen, item einen Rauch von sem. sinapi und Herb. salv.

CAPUT

CAPUT X.

Von den verdorbenen Menstruis, oder Mensibus vitiosis.

§. 1.

DJe Menses werden verdorben genannt, wenn das ausfliessende Blut entweder in der Beschaffenheit, *Qualität* oder *Substanz pecci*ret: das ist, wenn es gar zu wäßrig, schwärtzlich, blaß, grün, eyterricht, stinckend, scharff, nagend ist; dahero dann auch der Monat-Fluß scharff und schmertzend seyn muß.

§. 2. Die Ursachen solch eines übeln Monat-Flusses sind die auf mancherley Art verdorbenen Säffte, welche von einer übeln Lebens-Art, verletzten Digestion des Magens, verhaltenen Mensibus, peccirender Galle und Pituita herrühren, dahero finden sich ordinair mancherley Symptomata mit darbey, als Haupt- und Lenden-Weh, Schwindel, verlohrner Appetit, Fieber, Cardialgia &c.

§. 3. Die Signa werden die Patienten am besten entdecken; was das Prognosticon betrifft, so ist es eine sehr schwere und übel zu curirende Kranckheit, und so sie nicht vom Vitio des Uteri herkommt, so lædiret sie ihn doch gewaltig, indem sie ihn verhärtet, verstopffet, exulceriret, und die Unfruchtbarkeit verursachet: am gefährlichsten aber sind die schwartzen, stinckenden und suppurirten Menses zu halten.

§. 4. In der Cur sind die übeln *Humores* abzuführen, und zu *alteri*ren oder zu verbessern; sie werden abgeführet durch Purgantia und Sudorifera, dergleichen Formeln hier hin und wieder zu finden sind; eben diese kan man auch, die zähen und scharffen Säffte zu temperiren, gebrauchen; über das dienen noch Aromatica und Absorbentia, allwo für allen die Martialia sehr zu loben, und beynah zu aller Zeit zuträglich sind, sonderlich wenn sie mit Crocatis und Papaverinis versetzet werden.

§. 5. Insonderheit aber dienen, das Blut zu verbessern, mancherley Decocta und Kräuter-Weine aus marrub. roremarin. calaminth. salv. lign. sanct. juniper. herb. scord. veronic. fumar. heder. ▽str. &c. Wo eine Suppuration vorhanden, da werden balsamische Injectiones aus myrrh. terebinth. balsam. ♀is, Copaib. &c. in die Gebähr-Mutter gespritzet, und welche wider die Ulcera uteri dienlich sind, können aus dem Cap. V. wiederholet werden.

CAPUT XI.

Von den übeln Wegen des Monat-Flusses.

§. 1.

Es begiebet sich zuweilen, daß der Monat-Fluß nicht aus dem Utero, sondern aus andern *extraordinairen* Theilen und Wegen ausgeführet wird, z. E. aus oder durch den Mund, durch ein Geschwür des Schienbeins, durch die lincke Wartze der Brust, durch den Nabel, durch die Nase, durch ein Fontanell, durch den Hintern rc. wie dergleichen Anmerckungen in den Miscell. Natur. Curios. hin und wieder, und in den Observationibus Schenckii zur Gnüge zu finden sind.

§. 2. Dieses geschiehet insgemein von dem sehr hart verhaltenen Monath-Fluß, dahero das stockende Blut zu den andern Theilen regurgitiret, und durch derselben schwächsten Wege ausgeführet wird; es wird ihm auch von der unterschiedlichen Condition der Lufft und begangenen Schnitzern in der Diæt ziemlich geholffen, und zwar dergestalt, daß, wenn solche Excretiones nicht befördert werden, sich die Patientinnen weit übeler darnach befinden.

§. 3. Es ist diese extraordinaire Evacuation nicht sonder Gefahr, indem den Lungen, Magen, und andern Theilen, durch welche sie geschiehet, ein unersetzlicher Schade zustossen kan: unterdessen wird diese für gesunder gehalten, welche durch die Nase und Hæmorrhoides geschiehet, welche aber öffters und mit schweren Symptomatibus unordentlich wieder kommet, sonderlich bey kräncklichen Weibern, hat etwas mehr auf sich.

§. 4. Die gantze Cur bestehet darinnen, daß man der verhaltenen Monats-Blum zu Hülffe komme, und das Blut zu dem Utero zurück führe, welches durch die in Cap. VIII. angeführeten Medicamenta völlig geschehen kan. Unter solchen ist nicht ein geringes Mittel die an dem Knöchel angestellete Venæsection, wenn sie alle Monat 3. oder 4 Tage vor dem Fluß repetiret wird, item auch bald truckne bald scarificirte Köpffe auf die Schenckel und Waden gesetzet; es können auch Fuß-Bäder aus Aromaticis und treibenden Mitteln gemachet werden, welche ebenfalls in Cap. VIII. zu finden sind.

CAPUT

CAPUT XII.

Von Fluore albo, oder weissen Fluß.

§. 1.

FLuor albus, der weisse Fluß, ist eine stete widernatürliche Excretion, welche sowol bey Weibern, als alten Zetteln, auch Jungfrauen und Mägdgens die in den Prostatis der Weiber ausgearbeitete Wäßrigkeiten, welche bald scharff, bald häuffig, bald wenig sind, durch die Schaam abführet.

§. 2. Dieser Fluß wird auch Gonorrhœa Mulierum, der Trippert der Weiber genannt, weil bey dieser Kranckheit alle Symptomata zu finden, welche in Gonorrhœa der Männer observiret werden, als Abnehmen, Unfruchtbarkeit, Verliehrung der Kräffte, Schmertz, Erosion und Inflammation der Schaam-Glieder.

§. 3. Diese Kranckheit hat mit dem Trippert eine gleiche Ursach, nemlich ein unreiner Beyschlaf, oder auch nur zuweilen eine Wasser-reiche oder scorbutische Constitution allein, Enthaltung des Beyschlafs und andere mehr, welche aus dem Capitel vom Trippert zu wiederholen sind.

§. 4. Es wird auch wegen der Cur kein sonderlicher Unterscheid vorfallen, zumalen dieses Ubel die Cachectischen und Scorbutischen am meisten angreifft, dahero wird es nöthig seyn zu evacuiren und das Blut zu verbessern, es kan deswegen ein täglicher Tranck, Kräuter-Bier, oder Nodulus gemachet werden, aus radic. filipendul. rosmarin. dauco, hormino, bellid. flor. alb. salv. scariol. hyperic. artemis. &c. wenn man auch zuweilen Martialia und Mercurialia mit unter braucht.

℞ Flor. hyperic.
melilot. alb.
rosar. rubr.
sclareæ ā Mß.
Fol. artemis. Mj.
Radic. esul. præp.
hellebor. nigr. ā ʒß.

Sem. cartham. ℥vj.
Rhabarb. ℥ß.
Radic. bryon. ʒiij.
Anthophyll. ʒij.
Sal. ♀ri ℥iß.
f. Nodulus,
S.
Blut-reinigender Püschel.

Folgend Decoct wird auch als ein sehr kräfftiges, und höchst bewährtes sehr recommandiret:

℞ Rasur. rad. liquirit.
Sem. myrtillor.
coriandr.
plantag.
viticis ā ʒj.
papav. alb. ℈ij.
hyosciam. ℈ß.
Hord. mund. Mj.
Acac.
Sem. sumach. ā ℈j.
Contus. coq. in ▽ chalybeat. q. s.
Colatur. ℔iß.
adde
Trochisc. de alkekeng. ℈j.
M. S.
sonderlicher Tranck.

Dieses Pulver ist auch sehr gut:

℞ Cinnabar. ♁ii
Magister. saturn.
succin.
Pulv. cachectic.

Oſſ.

Oss. sepiæ ā ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulvis.

Timæus von Gülden-Klee hat dieses Pulver:

℞ Magister. osteocoll. ℥ß.
Carneol. præp. ʒiij.
Corall. rubr. ʒij.
Smaragd. ʒj.
f. Pulvis.

Dolæus hat dieses Ubel also curiret:

℞ Elixir uterin. ʒij.
Tinctur. succin. ʒj.
M. S.
sonderlich Elixir.

℞ Lapid. 69. præp. ʒij.
Ebor. s. △ præp. ʒj.
Succin. alb. ℈ij.
Ol. anis. gutt. jv.
f. Pulv.

oder ℞ Visci quern. ℥iij.
bulliant in
Vini opt. ℔j.
adde
Vitell. ovi leniter ust.
Succ. acac. sylvestr. ā ʒiß.
Usn. cran. human. ʒj.
Extract. radic. symphyt. ℥ß.
misce.
D. S.
sonderlicher Tranck,

Ein

Ein andrer gewisser Medicus hat den weissen Fluß mit diesem glücklich curiret:

℞ C. C. ust. ʒij.
Rasur. ebor.
Corall. rubr. præp. ā ʒiß.
Succin. præp.
Bol. Armen.
Mastich.
Sem. anisi ā ℈iiß.
Caryophyll.
Cinnamom. ā ℈ij.
Lign. aloes ℈j.
Ambr.
Mosch. ā gr. jv.
Sacchar. alb. q. pl.
f. Pulvis.

Mit folgenden Decoct aber sind die Genitalia täglich zweymal abgewaschen worden:

℞ Lign. sanct. ℥ij.
Cortic. granat. ℥j.
Alum. roch.
Thuris ā ℥ß.
Mastich. ʒij.
Flor. balaustior.
rosar. rubr.
Myrtill. ā Mß.
Infund. per 24. horas in ▽ comm. ℔ij.

laß es bey gelinden Feuer kochen, hernach thue darzu Vini austeri rubr. ℔j. laß es wieder übersieden, und hebe die Colatur zum Gebrauch auf. Es können auch Fomenta und Balnea gemachet werden, z. E.

℞ Herb.

℞ Herb. absinth.
menth.
rorismarin.
spicæ
Flor. rosar. rubr. ā Mj.
Cortic. granator. ℥j.
Incis. contus.
D. S.
Species zum Bade.

CAPUT XIII.

Von Passione hysterica, oder Mutter-Beschwer.

§. 1.

Es ist dieser Affect eine gantz verworrene Kranckheit, beynah ein kurtzer Begriff vieler Zufälle, so sich doch nicht bey allen gleich einstellet, deswegen wird es nothwendig seyn, die meisten und öfftersten Symptomata zu erzehlen.

§. 2. Es empfinden derohalben die Weiber in der Mutter-Beschwer einen dehnenden Schmertz im Unter-Leibe, nachdem folgen Aufstossen, ungleiche und gleichsam gehemmete Respiration, Zuschliessung des Halses und gleichsam eine Erstickung, Schwindel, Convulsion des Gesichts und der Augen, schwacher und bißweilen nachlassender Pulß, so, daß sie zuweilen vor Todte gehalten werden, und denn heist der Affect Suffocatio uteri, Mutter-Erstickung.

§. 3. Die Ursach dieser Kranckheit ist eine *Convulsion* der Gebähr-Mutter; Die Neben-Ursachen sind mancherley, als Zorn und Erhitzung, Schrecken, venerische Begierde, wohlriechende oder stinckende Dinge, saure Speisen, Verkältung, scharff geronnen Blut, ungegohren hesicht Trincken, Schmertz, Convulsiones, Stein-Beschwer ꝛc.

§. 4. Was das Prognosticon betrifft, so ist zu wissen, daß diese Kranckheit selten tödtet, es wäre denn, daß sie sehr lange anhielt und schwere

Paroxyſmos hätte: unterdeſſen iſt ſie gefährlicher und ſchwerer, wenn ſie von Verhaltung oder Verderbung des Saamens, als ſonſt wo kommt, ſie wird auch ſehr ſchwer bey Alten und Jungen curiret, nachdem dieſe empfangen und gebohren haben: Endlich ſind des abweichenden Paroxyſmi Signa, daß die zuvor blaſſen Wangen anfangen roth zu werden, die Augen erhebla ſich, es fängt im Leibe an zu kurren und zu murren, es kommt Nieſen, und dann kommt die Patientin allmählich wieder zu ſich ſelbſt.

§. 5. **Die Cur iſt auf zweyerley Art anzuſtellen, nemlich im** *Paroxyſmo*, **und nach den** *Paroxyſmum:* Im *Paroxyſmo* braucht man allerhand Mittel, die Patienten zu erwecken, als, die Fußſohlen reiben mit ſcharffen Tüchern, zwacken bey den Haaren der Schaam, ſtinckende Räuchereyen machen, vom angezündeten Schwefel, Rebhüner-Federn, Aſa fœtida, Caſtoreum, Galban. Sagapen. Lignum Agalloch. Tabacks-Rauch, Hörner und Haare, auch Klauen von mancherley Thieren angeſtecket, ſtarcker Schnupff-Taback, ſcharffe Clyſtiere, Salia volatilia vor die Naſe gehalten, oder Caſtoreum, oder auch Radix Leviſtici in ſtarckem Wein maceriret, und vor die Naſe gehalten. Es werden auch einige Mittel vor und an die Genitalia gehalten, als Balſam. Apoplectic. Knoblauch von einander geſchnitten, und vor das Orificium vulvæ gehalten, oder man mache einen Suffitum von Pferde-Huf, denn es ſaget Fonſeca, daß keine Suffocatio uteri ſey, welche von dieſem Rauch nicht könte geſtillet werden. Er hat dieſe Compoſition :.

℞ Verruc. equor. ℥j.
Aſæ fœtid. ʒij.
Ungul. capræ ʒj.
f. Pulvis,
S.
Räucher-Pulver:

davon ℈j. biß ʒj. auf die Kohlen zu werffen, item ♎⊖✳ci ⊡ſus, ol. ſuccin. C. C. ⊞ fœtid. &c. ⊖ vol. C. C. ungular. alcis vor die Naſe gehalten.

℞ ▽ hyſteric. Lud. ℥ij.
Eſſent. vol. caſtor. ʒij.
Acet. rutac. ʒiß.
M. S.
Weiber-Schlag-Waſſer.

℞ Caſtor.

℞ Castor.
Galban, c. ♃ sol. ã ʒij.
♁is citrin. ʒß.
Asæ fœtid. ʒj.
cum
petrol. q. s.
f. Massa zu räuchern.

℞ Castor. ℈j.
Piper. long. gr. xv.
Rad. hellebor. alb. ℈ß.
pyrethr. gr. vj.
Euphorb. gr. ij.
f. Pulv. S.
erweckend Niese-Pulver.

℞ Axung. castor. ʒij.
Ol. dest. succin. ℈ij.
carvi
chamom.
cumin.
anisi ã ℈j.
f. Liniment.
S.
Mutter-Sälblein.

℞ Ol. dest. anisi
spicæ
succin. ã ℈ij.
anisi
carvi
chamom.
cumin. ã ℈j.

 Corpor.

Corpor. pro balsam. q. s.
f. Balsam.
S.
Mutter-Balsam.

℞ Galban. in ♁ sol. ℥iij.
Extract. castor.
croci ā ʒij.
Ol. dest. coriandr.
spicæ
succin. ā ʒiß.
f. emplastr. S.
Mutter-Pflaster.

℞ Herb. chamomill.
matricar.
salviæ ā Mj.
Radic. angelic.
levistic. ā ʒvj.
Sem. 4. calid. maj.
Sal. ♀ri ā ʒj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥jx.
adde
Electuar. de bacc. laur. ℥j.
Ol. dest. succin. ℈j.
Vitell. ovi Num. j.
f. Clyster. S.
erweckend Mutter-Clystier.

℞ Radic. angelic. ℥j.
fœnicul.
imperator. ā ℥ß.

Herb.

Herb. levistic.
matricar. ā Mj.
Flor. chamom. P. jv.
Bacc. laur. ℨvj.
Sal. ♀ri ℨij.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥jx.
adde
Electuar. de bacc. laur. ℥j.
Castor. ʒj.
Ol. dest. carvi
cumin.
succin. ā ℈ß.
f. Clyster.

oder ℞ Herb. rutæ Mj.
matricar.
Flor. chamom. ā Mß.
Radic. angelic.
levistic. ā ℨvj.
Bacc. juniper.
laur. ā ʒiij.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
Colatur. ℥jx.
adde
Electuar. hier. c. agaric. ʒvj.
Castor. ℨß.
♌ ⊖✳ci vol. oder
C. C. ℨj. oder
Sal. vol. C. C. oder
urinæ ℈j.

Vitell. ovi Num. j.

f. Clyster.

S. wie zuvor.

Es finden sich auch einige Naturen, welche durchaus nicht stinckende Dinge vertragen können, und dadurch hefftiger im Paroxysmo bleiben, bey solchen muß man auf andere wohlriechende Mittel bedacht seyn, als Balsam. Peruvian. oleum nuc. mosch. balsam. apoplectic. zibeth. mosch. caryophyll. cinnamom. &c. Also hat Horatius Augenius Lib. XII. Epist. 7. folgend wohlriechend Experiment, welches ihn niemals in Mutter-Beschwer verlassen hat:

℞ Moschi opt. gr. v.
Caryophyll.
Cinnamom.
Nuc. Mosch. ā ℈j.
misce.

oder ℞ Styrac. liquid. ℈ß.
Balsam. apoplectic. gr. vj.
Zibeth. gr. iij.
f. Mixtur.

auf Baum-Wolle zu streichen, und in die Schaam zu stecken.

§. 6. Nachdem sich nun die Patientin gäntzlich erholet, hat man auf die Ursachen zu sehen, wie man solche Fundamental heben mag; es dienen deswegen wider diese Kranckheit, wenn sie vom Stein und dessen Schmertz entstanden, Stein-treibende und Schmertz-stillende Mittel; ist sie von sauren Speisen, so dienen Absorbentia, und zwar in specie C. C. mit Crem. ♀ri und ol. dest. chamomill. z. E.

℞ C. C. ust. ʒj.
Crem. ♀ri ʒß.
Ol. dest. chamom. gutt. vj.
f. Pulvis, S.
lindernd Pulver.

mit aq. chamomill. einzunehmen. Ist sie von Verkältung, so sind Schweiß-

Mittel

Mittel gut; ist sie von Schärffe des Bluts, so dienen Antiscorbutica, welche alle an ihren behörigen Oertern zu wiederholen, und hier zu appliciren sind.

§. 7. Uber diese aber werden zum allerörffersten die sogenannten Anthysterica oder wider die Mutter-Plage specifice gerichtete Medicamenta gebrauchet, unter solchen sind folgende die vornehmsten und kräfftigsten: zedoar. abrotan. absinth. levistic. angelic. rad. gentian. menth. galang. puleg. matricar. chamomill. cortic. aurant. sem. dauci, bacc. juniper. crocus, rosmarin. castor. asa fœtid. sem. pastinac. aquileg. salia volatilia, ♌⊖✳ci, ♌ C. C. sal vol. succin. liq. C. C. succinat. ▽ hirund. c. castor. Essent. succin. ♌ und sal vol. fuligin. Essent. castor. ℞ ♀i, ♌ carminativ. de tribus, Essent. zedoar. decoct. sclareæ, Essent. myrrh. Elixir proprietat. muliebr. Essent. asæ fœtid. Elixir uterin. Crollii, ℞ uterina Mynsichti, ♌ und pulvis secundin. ♌⊖✳ci camphorat. item bezoardic. martial. cinnabar. ♃ii, ⊖ carduibened. magister. jovis, antihect. Poter. flor. ♃is C. C. ust. opium &c. von welchen und dergleichen mehr unterschiedliche Formeln, nach iedes Belieben gemacht werden können, z. E.

℞ ▽ flor. chamom.
matricar.
puleg. ā ℥j.
Liq. C. C. succinat. oder
Essent. castor. oder
♌⊖✳ci ʒiß.
Essent. myrrh. ℈ij.
Tinct. anodyn. ʒß.
Syrup. cortic. ☉r. ℥vj.
f. Potio, S.
Mutter-Träncklein.

℞ ▽ chamom.
hirund. c. castor.
puleg.
sambuc. ā ℥j.

⊖ vol.

⊖ vol. C. C.
succin. ā gr. xvi.
Laudan. hysteric. gr. vj.
Syrup. de artemis. tenuifol.
cortic. ⊙r. ā ʒiij.
M. S.

℞ ▽ meliss.
flor. sambuc. ā ℥iß.
carminativ.
Essent. castor. ā ʒij.
♌ ⊖✳ci ʒj.
Liq. C. C. succinat. ʒß.
Syrup. de artemis. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ ▽ fœnicul.
puleg. ā ℥iß.
cinnamom. ℥ß.
Elixir uterin. ʒj.
♌ ⊖✳ci caryophyllat. ℈ij.
Essent. opii ♀sat. ℈j.
Syrup. carduibened. ʒiij.
f. Potio, S.

stillend Mutter-Träncklein.

℞ ▽ flor. sambuc. ℥ij.
chamom. ℥j.
Essent. castor. ʒiß.
♌ ⊖✳ci succinat. ʒj.
C. C. ust. præp.
Corall. rubr. præp. ā ʒß.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. S.

℞ Essent.

℞ Essent. carminativ.
castor. ā ʒj.
Ol. caryophyll. gutt. ij.
M. S.
Mutter-Tropffen.

℞ Essent. castor.
Liq. C. C. succinat. ā ʒiß.
M. S.
Mutter-Essenz.

℞ Matr. perlar. ℈jv.
Succin. præp.
Flor. ♁is
Castorei ā ʒj.
Myrrh. ʒß.
Camphor. ℈ß.
Ol. expressi Nuc. Mosch. gutt. xv.
dest. succin. gutt. xij.
f. Pulvis.

Oder Timæi Pulver, welches ihn niemals verlassen hat:

℞ Succin. præp.
Lap. 69. præp. ā ʒß.
Castor. ℈j.
Ol. dest. rutæ
succin. ā gutt. vj.
f. Pulv. S.
Mutter-Pulver auf dreymal.

Folgend Pulver hat den Dolæum niemalen Hülff-los gelassen:

℞ Fecul. bryon. ℈j.
Margaritt. præp. ℈ß.
Corall. præp.
Castor. ā ℈j.

Una Verruc.

Verruc. equin. ℈ß.
Ol. dest. rut.
succin. ā gutt. v.
f. Pulv.

oder ℞ Pulv. cachectic. ʒj.
Bezoard. jovial.
Cinnabar. ♃ii ā ℈j.
Castor. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulvis, pro dosi ℈j.

℞ Matr. perlar. præp. ʒß.
Cinnabar. ♃ii ℈j.
⊖ vol. C. C.
succin. ā gr. jx.
Laudan. opiat. gr. ij.
Ol. dest. caryophyll. gutt. ij.
f. Pulvis.

℞ Asæ fœtid. gr. v.
Extract. castor. ℈ß.
⊖ vol. succin. gr. v.
Laudan. opiat. gr. ij.
cum
Ol. dest. chamom. q. s.
f. Pilul. S.

Mutter-Pillen.

℞ Extract. castor.
zedoar. ā gr. v.
Laudan. opiat. gr. ij.
cum
Ol. dest. succin. q. s.
f. Pilul. S.

℞ Gumm.

℞ Gumm. ✱c. c. 🜋 solut. gr. xv.
Extract. castor. gr. v.
Trochisc. alhandl.
Scammon. 🜍rat. ā gr. iß.
cum
Essent. salviæ q. s.
f. Pilul.

Auf den Nabel können mancherley Linimenta und Emplastra geleget werden, z. E.

℞ Olei chamomill. ℥iij.
dest. succin. ℈ij.
carvi
fœnicul. ā ℈ß.
f. Liniment. S.
lindernde Salbe.

℞ Gumm. galban. c. 🜋 solut.
Tacamahac. ā ℥vj.
Extract. castor. ℥ij.
Ol. castor.
spicæ
succin. ā ℥j.
f. Emplastr. S.
Mutter-Pflaster.

℞ Asæ fœtid.
Galban.
Gumm. ✱ci ā ℥ij.
Theriac. ℥j.
Ol. castor.
spicæ
succin. ā gutt. jx.
f. Emplastr.

CAPUT XIV.

Von mancherley Zufällen der Brüste.

§. 1.

Am alleröfftersten findet sich unter solchen Zufällen eine Entzündung oder *Inflammation* der Brüste, dieser Ursach ist insgemein bey den Säugenden die Gerinnung der Milch, bey den Jungfrauen, Wittwen, und andern, die nicht säugen, die verhaltenen Menses, oder Reinigung nach der Geburt, von der Contusion, oder gar zu scharfser Zusammenschnierung der Kleider.

§. 2. Sie wird aus der Röthe, Wärme, Schmertz, Renitenz und darzu schlagenden Fieber erkannt; in diesem glandulösen und weichen Wesen ist das Ubel nicht in den Wind zu schlagen, massen sie gar leicht in einen Scirrhum, Krebs, oder schweres Ulcus degeneriren kan.

§. 3. Zur Cur ist eine Venæsection anzustellen, oder schröpffen auf der Schulter und Arme: Auf die Brüste aber leget man alsobald Resolventia, mit herben Wein temperiret (wo es nicht von der Milch ist) oder ein Cataplasma aus farina fabar. mit Meth gekochet, oder aus Brod-Kruhmen, Gersten-Mehl, Bohnen-Mehl, fœn. græc. mit aceto rosaceo, oder oleo rosaceo und chamomill. vermischet, item ▽ ♃æ, oder grau Lösch-Pappier mit Jungfer-Honig bestrichen und aufgeleget.

§. 4. Hernach sind erweichende und resolvirende in Gebrauch zu ziehen, z. E. eben die vorigen Cataplasmata an statt Eßigs in Wasser gekochet, oder

℞ Rad. alth.
petroselin. ā ℥j.
Fol. absinth.
bismalv.
hyssop.
lupul. ā *Mß.*
Flor. hyperic.
sambuc. ā P. ij.
Coq. in lact. ebutyrat. q. s.
f. Cataplasm.

Es

Es resolviren auch Emplastrum de melilot. diachyl. simpl. de galban. crocat. Mynsicht. cum gumm. ✱co, Ungvent. de alth. besser gehet die Cur von statten, wenn man diese mit innerlichen Sudoriferis secundiret, als Lapid. 69. ♁ diaphor. myrrh. C. C. ust. roob sambuc. juniper. theriac. &c.

℞ C. C. s. △. ℈j.
♁ diaphor. ℈ß.
⊖ vol. viperar. gr. v.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver.

mit ▽ flor. sambuci oder roob sambuci einzunehmen; will sich der Abscessus nicht öffnen, so öffne man ihn mit einer Lancette, dann dienen das Ulcus zu reinigen ol. momordic. oder Balsam. ♃is Rulandi, oder mit etwas ol. papaver. und ein wenig Eyer-gelb temperiret.

§. 5. Diesem Ubel kommt die Rose der Brüste, Erysipelas Mammarum, gar nahe bey, welche von Furcht und Erschrecken, oder Zorn entstehet; die Brust ist roth, und empfindet reiß- und stechenden Schmertz; zur Cur werden innerliche Schweiß-treibende Mittel erfordert, C. C. ust. ♁ diaphor. lapid. 69. mandibul. luc. pisc. myrrh. camphor. sal. absinth. carduibened. &c.

℞ C. C. s. △. ℈j.
Lapid. 69.
Myrrh. opt. ā ℈ß.
⊖ carduibenedict. gr. vj.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver.

oder ℞ ▽ flor. sambuc. ℥iij.
♌ theriacal. camphor. ʒj.
Lapid. 69. ʒß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
Syrup. carduibened. q. s.
f. Potio, S.
Schweiß-Tränckleín.

äusserlich wird ein Säcklein aus florib. chamomill. florib. und cortic. interior. sambuc. mit 🜄 ♀sat. oder camphorat. befeuchtet, aufgeschlagen, oder ein Cataplasma aus roob baccar. sambuci mit florib. sambuci warm aufgeschlagen, oder man mache ein Emplastr. aus Theriac. und Sale absinth. welches sehr gut ist, z. E.

℞ Theriac. ℥ß.
Sal. absinth. ʒß.
misce.

streich es auf ein Pflaster und lege es warm auf, oder Hanff mit Gersten-Mehl und pulv. rad. liquirit. bestreuet und aufgeleget, oder ein Suffitus aus myrrh. mastich. succin. thure.

§. 6. Zuweilen besetzet auch ein Tumor Oedematosus, **Wasser-Geschwulst**, die Brüste, vornemlich bey denjenigen, welche verhaltene Menses haben, und an Chlorosi laboriren, er entspringet von einer Häuffung und Stockung des extravasirten Seri an diese Oerter: Diese Geschwulst ist weich, schlapff, ohne Röthe, Hitz und Schmertz, ausser daß er ein wenig, wenn die Menses vorhanden, schmertzet, und also ist er auch von keiner grossen Gefahr; es wäre denn, daß er wegen der Cachexie des gantzen Leibes, und wenn er durch Resolventia unvorsichtig tractiret würde, zuweilen in einen Scirrhum ausschläge.

§. 7. In der Cur finden, wenn man zuvor solche gebrauchet, welche wider die verhaltenen Menses und Chlorosin dienen, gelinde Resolventia und Roborantia statt, als säuerlicher Wein-Eßig und der Qvalm vom Eßig, ⊖ comm. und ⦶ mit Oleo olivarum vermischet, oder in Spanischen-Wein solviret, ⊡, Lauge von Wein-Reben-Asche, eine Mixtur von sale alumin. ⊡ und Wein, item aus 🜄 und aceti ā mit ein wenig Saltzes.

§. 8. Kräfftiger sind hyssop. salv. thym. absinth. abrotan. puleg. calaminth. origan. flor. chamomill. sem. aneth. cumin. carvi, bacc. laur. juniper. in ⊡ oder Wein gekochet, worunter ein wenig 🜄 gemischet, item decoct. calcis viv. ein Cataplasma von Koth, farin. fabar. hordei, summitat. absinth. origan. sem. cumin. Emplastr. diachyl. simpl. diasulphuris Rulandi, de minio, de sapone, de bacc. laur. diaphoretic. Mynsichti, oder:

℞ Empla-

℞ Emplastr. diapalm. ℥j.
Mercur. vivi ʒj.
f. Emplastr.

℞ Herb. absinth.
fœnicul. ā Mj.
menth.
scord.
thym. ā Mß.
Flor. chamom.
levistic. ā Mj.
Sem. aneth.
Baccar. juniper. ā ℥j.
Sal. ammoniac.
tartar. ā ʒij.
Coq. in Vino q. s.

und lege es mit warmen Tüchern öffters auf; man kan auch darzu thun

🜄 Regin. Hung. ℥j.
Ω matrical. ℥ß.
camphor.
⊖✳ci ā ʒij.
misce.

§. 9. Es findet sich auch an den Brüsten ein Scirrhus, welcher eine harte Geschwulst ist, ohne Schmertzen, und von natürlicher Farbe; die Ursach ist eine extravasirte und mehr inspissirte Lympha, als im Oedemate, welche, wenn sie etwas scharff zugleich ist, auch etwas Schmertz und Hitze hat, so macht sie einen bösen Scirrhum, das ist, welcher in eine Krebs-artige Geschwulst ausschlägt.

§. 10. In der Cur sind solche zu appliciren, welche die Krafft zu resolviren und zugleich zu erweichen haben, z. E. Reiß und Gerste mit Wein gekocht, und mit Eyer-gelb vermischet, item Spiritus vini, der Rauch vom Eßig, wenn er auf heisse Steine gegossen worden, Hunde-
Koth

Koth und Terpenthin vermischet, folia persicor. und ruta mit Wein gekochet, ein Cataplasma von Krebsen, item ungventum de cicuta mit ana gumm. ✻ci vermischet, item succus cicutæ in Form eines Emplastri gemachet, oder ein Liniment aus succo solani mit lithargyr. im bleyern Mörsel vermischet, oder auch

℞ Ceræ cum ♁ cinnabar. rubr. fact. ℥ij.
Gumm. galban. ℥ß.
Tinct. galban. ʒiij.
Gumm. laudan. ℥j.
Sperm. ceti ʒiij.
Croci opt. ℈ij.
Pulv. sem. cumin.
salv. ā ʒvj.
f. Ceratum.

oder ℞ Emplastr. diachyl.
de melilot.
peto ā ℥j.
Gumm. ✻c. in ✢ solut. ʒvj.
f. Emplastr.

Bey dem Hoffmann. in Method. Medend. pag. 417. ist auch ein vortrefflich Cataplasma aus Borsdorffer-Aepffeln und dergleichen, wider solche harte Geschwülste der Brüste;

℞ Pulp. pomor. borsdorff.
rapar. major. ā ℥j.
Coq. in lact. caprill. oder
▽ malv. q. s.
ad consistent. pultis.
adde
Medull. panis albiss. ℥ß.
Farin. fabar.
Pulv. fœn. græc. ā ʒij.

Fol.

Fol. alth.
– brassic. rubr.
Flor. malv. arbor.
rosar. rubr. ā Mj.
Ficuum ping. Num. vij.
Croci ℈ß.
f. Cataplasma.

§. 11. Und endlich der Krebs der Brüste, Cancer mammarum, ist eine ungleiche, harte, blaue, hitzige und schmertzhaffte Geschwulst, und ist *ordinair* mit aufgeblasenen Adern umgeben. Seine vornehmsten Signa sind (1) eine im Anfang gantz kleine Geschwulst, welche kaum als eine Erbse groß ist, (2) eine blaue und dunckel-rothe Farbe des geschwollenen Theils, (3) Aufquellung der Adern, (4) eine hefftige Hitze und Schmertz, welche doch im Anfange nicht so bald zu observiren sind.

§. 12. Die Ursach ist der in den Drüsen gesammlete und zäh gewordene Nahrungs-Safft, welcher eine Schärffe in sich heget; dahero ist kein Wunder, daß aus dem Scirrho ein Krebs werde, wenn die im zähen verborgene Schärffe von gar zu strengen Resolventibus und scharffen Mitteln aufgewickelt wird, dahero sie dann leichter fressen, und ihre Strenge besser ausüben kan.

§. 13. Die Cur ist sehr schwer, es sterben auch mehr daran, als *curi*ret werden, wegen der *corrosivi*schen *Malignit*ät, welche nicht leicht den *Medicamentis* gehorchet: Es dienen demnach wider den anfangenden Krebs innerliche Resolventia und Diaphoretica, als die Salia volatilia und fixa, ⊖ vol. C. C. ebor. ♌ fuligin. ♌ ⊖⚹ci, Mixtur. simpl. ℞ bezoardic. s. a. ▽ sigillat. C. C. ust. Mercur. diaphoretic. ♁ diaphoretic. essent. lignor. lap. 69. myrrh. flor. ♂ris, und auch Diluentia, als Infusum Thée Veronic. scord. herniar. bacc. juniper. &c. wider den Schmertz, Hitze und Stich sind äusserlich die Saturnina bewährt, z. E. ein Ungvent aus Ol. lilior. albor. rosar. oder ranar. im bleyern Mörsel gemachet, oder aus succo scrophular. urtic. geranii, robertian. virgæ aur. solan. mit pompholygo im bleyern Mörsel vermischet, oder

℞ Succi solani
sonchi
virg. aur. ā ℥j.
Olei rosar.
violar. ā ℥iß.
f. l. a.
Emplastr.

im bleyern Mörsel; oder Emplastr. diapompholyg. Emplastr. ♄ni. diapalma de ranis cum mercur. ein Amalgama ☿ii mit Bley, Emplastr. de Cicut. oder dieses;

℞ Emplastr. de ranis c. ☿io
diapomphol. ā ℥ß.
Fuligin. splend. ʒj.
Sacchar. ♄ni ʒß.
Camphor. ℈j.
malaxet. cum
Ungvent. de ranis q. s.
f. Emplastr.

Ferner werden gerühmet Camphor. consolid. med. succ. solani, tutia lota mit oleo cheiri, oder rosar. subigiret, item ein Cataplasma aus Schnecken und lebendigen Krebsen bereitet, ein Liniment vom Schlamm aus dem Schleiffsteine, zu welchen allen man ein wenig Opii, theriac. &c. thun kan, wenn nemlich der Schmertz sehr groß ist.

§. 14. Ist aber der Krebs schon exulceriret, so wird die Cur so viel schwerer seyn; es können deswegen ietzt erzehlete Repellentia auf die Geschwulst geleget werden, in specie aber Emplastr. de saturno und de carne bubula Mynsichti. Recht Appropriata sind durch öfftere Praxin cortex fraxin. thapsus barbatus, absinth. scord. nicotian. und dieses Oel, item Oleum fœtid. viperar. Emplastr. de Magnet. arsenical. 🜄 dest. von faulen Aepffeln, Ungvent. de cerussa, camphorat. ceratum, und Pulvis aus Gall-Aepffeln, Granaten-Rinde, gebrannten Bley, Asche und Fluß-Krebsen, Terpenthin und Honig bereitet, worzu man etwas arcan. corallin. oder Mercurii præcipitat. rubr. thun kan, observiret worden.

Anderer

Anderer Satz.

Von den Kranckheiten der Jungfrauen und Wittwen.

CAPUT I.

Von Chlorosi, oder der Jungfer-Kranckheit.

§. 1.

Chlorosis, auch Febris alba, Morbus virgineus, Febris amatoria und Icterus albus, die Jungfer-Kranckheit, ist nichts anders als eine sonderliche Gattung der *Cachexie*, welche von der *Dyscrasia* des Saamens und der Säffte der Geburts-Glieder, so das Blut damit verunreiniget, herkommet: das Gesicht ist blaß, gelb und blau untermischet, sonderlich um die Augen, sie haben Hertzens-Bangigkeit, Traurigkeit, empfinden Hertz-Klopffen, sind engbrüstig, träge, der Appetit ist verlohren, ein schwacher und ungleicher Puls, es ist ein schleichend Fieber, zuweilen mit, zuweilen auch ohne verhaltene Menses.

§. 2. Die vornehmste Ursach dieses Ubels ist ein Mangel der Monats-Blum, und die Verstopffung der *Vasorum uteri*, öffters kommt noch darzu häimliche Liebe und versagter Beyschlaf, verdorbene Humores der Genitalium, daß sie also unter das Blut kommen.

§. 3. Diese Kranckheit wird gar leicht erkannt, doch aber ist sie nicht ohne Gefahr, weil sie öffters den gantzen Leib schwächet, und die Wassersucht, Schwindsucht, Melancholie, Unfruchtbarkeit rc. verursachet; ja sie tödtet auch zuweilen gantz schleunig, sie greiffet die Unfruchtbaren schärffer an als andere, und hat einen steten Eckel der Speisen und Picam zu Begleitern.

§. 4. Die Cur siehet auf die Ursachen. Ist demnach diese Kranckheit von Verhaltung der Saamen-Säffte, so ist der Beyschlaf das beste Mittel, oder in Versagung dieses, die Venæsection, und darnach solche Mittel, welche den Uberfluß und Orgasmum des Saamens heben, als alle Acida öffters gebrauchet, wie Eßig, succus citri, ♎ vitrioli, nitri,

portulac. millefol. galeopſ. nymph. flor. alb. Als Specifica werden recommandiret Semen agni caſti, cinnabis, ruta, mentha, camphor. conſerv. und ▽ fruct. bruſci, item Eſſentia caſtitat. Mynſicht. ℞ myrrhæ crocata, Elixir propriet. c. acid. caſtor. Quinta Eſſentia nepethæ, ℞ abſinth. centaur. minor. cochlear. ſuccinum und ſuccinata, ♌ ⊖✳ci ſuccinat. liq. C. C. ſuccinat. Eſſent. caſtor. &c. oder

℞ Sem. agni caſti
portulac. ā ℥ij.
cannab. ℥ß.
cum
▽ flor. nymph. alb. q. ſ.
f. Emulſ.
adde
Syrup. de nymph. ℥vj.
D. S.
kühlende Milch.

oder ℞ Sem. agn. caſti
rutæ ā ʒß.
Coriandr. ℈ij.
Sacchar. in ▽ ſolan. q. ſ.
ſolut.
f. Morſuli,
S.
dämpffende Küchlein.

§. 5. Nach dieſen werden allerhand Cachectica und Digeſtiva mit groſſem Nutzen gebrauchet, welche die verdorbene Beſchaffenheit des Bluts und Saamen-Saffts verbeſſern, ſolche ſind die Martialia mit Salinis vermiſchet, als crocus Martis mit ⊖ artemiſ. item ⊖♀i cryſtall. ♀ri, ♀rus ⊖lat. ℞ ♀ri, ℞ ♁ii ♀ſat. arcan. duplicat. nitrum ♁at. item abſinth. centaur. min. meliſſ. puleg. roſmarin. carduibened. rad. bryon. ariſtoloch. cichor. pimpinell. geniſt. rhabarb. bacc. juniper. laur. &c.

℞ Herb.

℞ Herb. meliss.
puleg.
rosmarin. ā M ß.
Radic. aristoloch.
angelic.
bryon.
helen. ā ʒij.
Fol. senn. s. st. ℥j.
Rad. hellebor. nigr. præp. ʒij.
Agaric. alb. ℥ß.
Cortic. ⊙r.
Cardamom.
Sem. dauc. Cretic. ā ʒj.
Limatur. ♂tis in nod. lig. ℥j.
Cass. lign. ver. ʒij.
Ex concis. contus.
f. Nodulus.
S.
Kräuter-Püschel,

zu anderthalber Kanne Rhein-Wein, des Tages ℥iij. biß jv. davon zu trincken.

Crato rühmet folgendes Electuarium gar sehr:

℞ Limatur. ♂tis. c. 🜍 parat. ʒvj.
Cinnamom.
Nucist. cond. ā ʒiij.
Rhabarb. ʒij.
Specier. aromat. rosat. ʒiß.
Mellis
Sacchar. ā ℔j.
f. Electuar.

℞ Conserv. meliss. ℥iß.
pulp. citri
Cydon. cond. ā ʒvj.
Essent. myrrh. ʒß.
Sucin. præp. ℈ij.
Crystall. miner. ♄ni
Castor. pulveris ā ʒj.
Caryophyll.
Macis
Zedoar. ā ℈j.
Camphor. ℈ß.
cum
Syrup. granator. q. s.
f. Electuar.

§. 6. Wenn demnach die übeln Humores also præpariret sind, so muß man Purgantia und Vomitoria gebrauchen; von unten werden die wäßrigen Humores abgeführet durch mechoacann. jalapp. resin. jalapp. scammon. polypod. rhabarbar. MP. ♀ear. MP. de gumm. ✱co, mercur. dulc. Von oben führen aus dem Magen ♀ emetic. gr. jv. mit crystall. ♀i ℈ß. oder mercur. vitæ.

CAPUT II.

Von Furore Uterino, oder der Liebes-Raserey.

§. 1.

Diese *Inclination* zum Liebes-Opffer ist bey einigen so groß, daß sie auch ohne alle Schaam und Erbarkeit sich ohne Unterscheid allen zur Liebe-Pfleg darbieten, die geben über das ihre Geilheit mit unzüchtigen Worten und geilen Gebehrden sattsam an den Tag, und so sie ihres Verlangens nicht fähig werden, gerathen sie in ein Wütten und Raserey, und bringen sich selbst zuweilen um das Leben.

§. 2. Die Ursach dieser Kranckheit, so auch Nymphomania, Priapismus fœminarum, Melancholia mulierum und Uteri deliramentum genannt wird, ist ein Jucken und steter Liebes-Kitzel, hierzu geben Gelegenheit Enthaltung des Beyschlafs, dahero werden am mei-

sten

sten die Jungfrauen und Wittwen, welche einen unvermögenden Mann geheyrathet, hievon geplaget, item Schärffe des Bluts oder Saamen-Saffts, gute Speisen, Würme, Liebes-Träncke, Giffte ꝛc.

§. 3. Die Signa sind aus den geilen Gebehrden und Reden vor sich klar, hierzu kommen noch zuweilen schwere Symptomata, als Epilepsie, Haupt-Weh, Hertz-Klopffen, Melancholie &c. Dieser Zufall wird von den Autoribus vor gefährlich gehalten, und wo man ihnen nicht in Zeiten zu Hülffe kommt, so folget eine Reue, dahero sind solche Patienten nicht obenhin zu tractiren, weil sie sonsten in grosse Gefahr des Leibes, ja des Lebens gerathen können.

§. 4. Zur Cur ist das schönste und sicherste *Remedium* der Beyschlaf; weil aber dieser nicht allen vergönnet, so muß man auf solche Mittel bedacht seyn, welche kühlen und den Saamen dämpffen, als Sem. agni cast. cannab. lactuc. portulac. 4. frigid. major. vitic. nymph. cicut. camphor. sacchar. ♄ni, ▽ und Essent. castitat. &c. z. E.

℞ Sem. agn. cast. ℥ß.
cum
▽ nymph. q. s.
f. Emuls.
adde
Sacchar. ♄ni ℈j.
Camphor. ℈ß.
Syrup. nymph. ℥vj.
D. S.
Kühl-Milch.

℞ Sem. cannab. ℥j.
lactuc.
portulac. ā ʒj.
4. frigid. maj. ā ℈ij.
cum
▽ sperm. ranar. q. s.
f. Emuls.
S. wie zuvor.

℞ ▽ borragin.
lactuc.
flor. nymph. ā ℥vj.
Lapid. prunell. ʒj.
Syrup. nymph. q. s.
f. Juleb. S.
kühlender Juleb.

℞ Flor. nymph.
rosar. ā Mj.
Fol. lactuc.
portulac. ā Mij.
Sem. plantag.
viticis ā ʒiij.
Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. ℥xx.
adde
▽ cinnamom. ʒvj.
♌ ⊖i ℈j.
Syrup. nymph. q. s.
f. Decoct. S.
kühlender Tranck.

℞ ▽ castitat. ℥v.
Essent. castitat. ʒj.
Sacchar. ♄ni ʒß.
Syrup. nymph. ℥j.
M. S.
kühlende Mixtur.

Nach diesen dienet eine Venæsection, kalte Bäder, der Uterus kan öffters mit kühlenden Injectionibus aus fol. malv. bismalv. nymph. sabin. lactuc. portulac. semperviv. maj. vitis &c. ausgespühlet werden, die Vulvam wasche

wasche man öffters mit kalten Wasser, darinnen lap. prunell. und sacchar. ♄ni solviret werden. Die Lenden können auch mit Oleo rosac. rut. &c. geschmieret werden, z. E.

℞ Unguent. infrigid. Gal.
Ol. nymph. ā ℥j.
rutæ ℥ß.
Sacchar. ♄ni ʒj.
M. S.
kühlend Sälblein.

Endlich muß man auch sehen, daß man mit Vermahnungen, Bedräuungen, Abrathen rc. etwas fruchte: Die Kranckheit aber, welche vom Philtro, Schärffe des Bluts oder Saamens, Würmern, Gifft rc. herrühret, kan mit den wider diese Affecte specifice gerichteten Medicamentis gehoben werden, welche an ihrem Ort zu suchen sind.

Dritter Satz.

Von den Zufällen derjenigen, welche beschwängert werden sollen.

CAPUT I.

Von Appetitu Veneris læso, oder verletzten Liebes-Kitzel.

§. 1.

Durch die *Venerische* Begierde wird der Orgasmus der Schaam-Glieder verstanden, da die Weiber den Mann zum Beyschlaf verlangen, oder doch zum wenigsten denselben gantz gerne zulassen: Diese Begierde wird zuweilen bey ihnen so lædiret, daß sie nach dem Manne gar nicht fragen, noch dessen Caressen begehren, ihn auch nicht lange leiden können, oder so sie sich ja mit ihm vermischen, so empfinden sie entweder keine, oder gar wenige Kitzelung.

§. 2. Sie lassen oder verlangen den Mann nicht, oder so es ja geschicht, so geschicht es mit Verdruß und Beschwerde, entweder wegen verloschenen Liebes-Kitzels, oder wegen schmertzlicher Disposition der Schaam-Glieder, oder anderer Theile: es wird die venerische Empfindlichkeit entweder wegen Mangel des Saamens, oder stimulirenden Saffts, welche zwischen der glandulösen Substanz des Uteri gesammlet wird, oder wegen der untüchtigen Turgescenz, oder wegen Trägheit des Uteri verloschen.

§. 3. Es gebricht der Saame, oder wird sparsamer generiret, wegen Mangel der bequemen Materiæ, oder wegen einer übeln Disposition der Hoden und drüßigten Corporum; die Materia gebricht wegen Hunger, verletzter Chylification, übermäßigen Evacuationen, wachen, und fetter Constitution des Leibes rc.

§. 4. Ohne Schmertz aber läßt das Weib den Mann nicht, wenn die Genitalia oder die Mutter-Scheide erodiret, exulceriret, inflammiret, oder auf eine andere Art übel beschaffen ist, als vom Stein im Callo der Blasen, oder von Fisteln der Vaginæ und Condylomatibus &c.

§. 5. Diese Kranckheit stöhret kaum eine andere Function, ausser die Empfängniß, im übrigen ist nach dem Unterscheid der Ursachen die Cur leicht oder nicht; welche demnach vom Mangel des Saamens entstanden, wegen Hunger oder lædirter Chylification, die wird geheilet, unheilbar aber ist die, welche von grosser Fettigkeit des Leibes herrühret, oder von verdorbenen, verlohrnen Appetit, Testiculis oder andern Organis, ingleichen, welche von der Trägheit des Uteri ist, z. E. von schweren Kranckheiten, oder aus grossen Evacuationibus, welche aber doch mit der Zeit corrigiret wird, anders aber ist, wenn die Ursach eine Callosität des Uteri ist.

§. 6. Die Cur, so sie ja etwas ausrichten kan, bestehet (1) in der Ersetzung und Regmachung des Saamen-Saffts, solches geschiehet durch eine gute Diæt, leicht dauende und einen guten Chylum gebende Speisen, und durch stimulirende Medicamenta, dergleichen Cap. I. des vorhergehenden Puncts zur Gnüge angeführet sind, dabey man zugleich auch auf die Ursachen zu sehen hat, z. E. auf das überflüßige Wachen: (2) in Stärckung der Gebähr-Mutter durch innerliche und äusserliche Nervina, wovon in folgenden, und (3) in Hebung der Schmertz-machenden Ursachen, z. E. der Erosion oder Exulceration des Uteri, wovon Cap. V. im ersten Satz dieses Puncts zu sehen.

CAPUT

CAPUT II.

Von Sterilitate, oder der Unfruchtbarkeit.

§. 1.

Es wird die Conception oder Empfängniß bey den Weibern ausser gleich ietzt im vorigen Capitel angeführten Kranckheit lædiret, wenn sie (1) den Mann nicht zuläst, noch dessen Saamen annimmt; (2) wenn sie dessen Saamen nicht behält und digeriret.

§. 2. Das männliche Glied und dessen Saamen kan sie nicht empfangen

(1) Wegen Enge der Schaam und Vaginæ.

(2) Wegen wider die Natur gar zu langen Clytoridem, welche den Coitum turbiret.

(3) Wegen Vorfall des Uteri.

(4) Wegen Enge des innerlichen Mutter- und Mund-Lochs vom Scirrho oder fleischichten Excrescenz.

(5) Wegen Enge der Tubarum von einem verstopfften Tumore &c.

§. 3. Ferner kan der Uterus den männlichen Saamen nicht behalten

(1) Wegen des Uteri übeler Conformation vom Scirrho, Callo, Krospel, Tumoribus &c.

(2) Wegen gar zu schlapffen innerlichen Mund-Lochs, z. E. wenn es von harter Geburt zerrissen.

(3) Wegen Mangel des Monat-Flusses.

(4) Wegen überflüßigen Geblüts.

(5) Wegen widernatürlicher Humiditäten, z. E. in der Wassersucht, weissen Fluß 2c.

(6) Wegen unfruchtbaren Saamens des Weibes.

(7) Wegen einiger genossenen Dinge, welche die Imprægnation hindern, z. E. Eßig, ruta, menth. sabin. radix filicis, ling. cervin. Decoct. folior. salicis nüchtern getruncken, Borrax, Crocus.

(8) Wegen Zauberey; und endlich

(9) Gehöret auch solche Unfruchtbarkeit hieher, wenn ein Weib im ersten Ehestande fruchtbar, in der andern Ehe aber wegen Ungleichheit der Saamen nicht concipiret.

§. 4. Das ein Weib nicht concipiret, wird bekannt, die Ursachen aber sind so beschaffen, daß die Weiber einige erzehlen können, als die Vitia der Geburts-Glieder und Mutter-Scheide, Mangel der Monats-Blum, Fettigkeit des Leibes, widernatürliche Flüsse des Uteri, Schwachheit und Trägheit des Uteri, Mangel des Saamens, Eckel zum Beyschlaf, Cachexia &c. einige aber sind fast unerforschlich, als die Enge des Uteri, und zwar des innerlichen Mund-Lochs, und die Vitia Tubarum, die Unfruchtbarkeit von Bezauberung wird durch einen Argwohn oder Muthmassung entdecket; das ist auch schwer zu untersuchen, wenn die Unfruchtbarkeit von Seiten eines ist.

§. 5. Die Cur der Unfruchtbarkeit, ist nach den Ursachen mancherley; dahero wird diejenige, welche vom weissen Fluß, Wassersucht, Geschwür, Scirrho, Cachexia, Vorfall der Mutter, verhaltener, oder gar zu starcker Monats-Reinigung ꝛc. herrühret, wenn nur diese Kranckheiten mit den hin und wider allhier befindlichen Medicamentis recht gehoben worden. Dem Mangel des Saamens kommt man mit guten Speisen und stimulirenden Medicamentis zu Hülffe; gute Speisen sind Milch und Milch-Speisen, weiche Eyer, Milch mit Pfeffer, Mandeln, Pistacien, Pinien, frische Wall-Nüß, Succolada, Augsters, Schnecken, ꝛc. stimulirende sind radix satyrion. eryngii, zingiber. bacc. ari, sem. erucæ, fœnicul. nasturt. sinapi caryophyll. cinnamom. cardamom. nux Indic. mosch. ambr. flor. anthos, salv. rosmarin. &c. z. E.

℞ Herb. carduibened.
mercurial.
rorismarin. ā M ß.
Rad. eryngii ℥j.
Flor. anthos.
salviæ ā P. iij.
Sem. ammeos
fœnicul.
sesel. ā ʒj.

Anto-

Anthophyll.
Cremor. ♀ri alb.
Cinnamom. ā ʒij.
f. Nodulus.
S.
Püschel zu ein Stoff Wein.

℞ Conserv. flor. anthos.
salviæ ā ℥j.
Radic. eryng. cond.
Nuc. Indic. cond. ā ʒiij.
Succolad. Ind. ℥iß.
Pulv. anthophyll.
Cardamom. ā ʒij.
cum
Syrup. de Canell. ʒvj.
f. Electuar. S.
Stärck-Lattwerge.

Grüling saget, das folgend Mittel unfehlbar die Conception befördere:

℞ Test. vervec. præp. in vin. & exsiccat.
Vulv. leporis præp.
Caryophyll.
Sem. ammeos ā ʒij.
Croci ʒiß.
Medull. avellan.
Pistac. ā ʒvj.
Contus. coq. in Vini Malvatic. ℔ij.
f. Decoct.

Nachdem sie ihre Menses gehabt, kan sie davon ℥ij. trincken, drey Tage nach einander, und hernach beyschlaffen, oder auch:

℞ Herb. mercurial.
Flor. rorismarin.
salv. ā Mj.
Caryophyll.
Nuc. Mosch. ā ʒij.
Vulv. cerv. exsicc.
lepor. exsicc. ā Num. j.
f. c. Vin. q. s.
Decoct. S.
stärckender Tranck.

Item ein guter Trunck Rhein- oder Spanisch- oder Malvasier-Wein; Nebst diesen kan ein Bad von Ameiß-Hauffen angestellet, und hernach dieser Suffitus gebrauchet werden:

℞ Bacc. juniper. ʒij.
Lign. juniper. ʒj.
Gumm. anim.
benzoes
Succin.
Tacamahac. ā ʒß.
misce.

Oder man mache auch ein Liniment oben über die Schaam zu schmieren, zum Exempel:

℞ Croci
Mastich.
Styrac. ā ʒij.
Essent. Ambr. ʒj.
Zibeth. ℈j.
Ol. spicæ
rosar. ā ℈ij.
Ceræ q. s.
f. Liniment.

CAPUT

CAPUT III.

Vom Mola, oder Mond-Kalb.

§. 1.

Unter den falschen und irrigen Empfängnissen, sind an statt einer wahren Frucht am öfftersten in dem Utero unförmliche Molæ oder Mond-Kälber. Es verstehen aber die Practici durch ein Mond-Kalb eine unförmliche und unbelebte *Massam*, welche inwendig aus häuffigen Blut-Gefässen ohne Knochen und Eingeweide bestehet, äusserlich aber mit einer dicken Haut umgeben ist, welche als eine wahre Frucht in der Höle des *Uteri* gezeuget werden, und ihr Zunehmen haben.

§. 2. Die Ursach ist ein Irren der Geister von einer fremden eingedruckten *Idea*, welches die Generation turbiret, und zwar so, daß sie nicht in Bildung der Frucht im Ovulo, sondern vielmehr in den Involucris oder Häuten, in welche sie ihre falsche Conception bilden, beschäfftiget sind.

§. 3. Was die Signa betrifft, so ist es sehr schwer, diese von der wahren Schwängerung zu unterscheiden, dahero werden in diesem Stück auch die erfahrensten Medici betrogen, hernach werden wir deswegen vergewissert, wenn (1) der verlohrne Appetit und blasse Farbe des Gesichts, mit Geschwulst der Lippen und Augen bleibet, (2) wenn die Bewegung im Utero nicht gelind, sondern entweder gar nicht, oder beschwerlich von einer Seite zur andern ist, nachdem sich das Weib beiget, (3) pfleget öffters bey der Mola ein stechender Schmertz im Utero zu seyn, (4) wenn im letzten Monat die Brüste zwar gequollen, aber nicht voll Milch sind, (5) und wenn nach Verlauff des zehenden Monats keine Geburt folget.

§. 4. Das Prognosticon ist dieses: Die Mola wird leichter curiret, als erkannt, allein sie wird sehr schwer erkannt, sonderlich im Anfang, dahero wird sie auch selten curiret: zuweilen bemühet sie sich selbst heraus zu gehen, nicht aber ohne starcke Hæmorrhagie des Uteri, welche kaum gestillet werden kan; im übrigen, wenn sie groß ist, so nimmt sie allmählich die Kräffte weg, dann tödtet sie auch wol, zuweilen schlägt sie in eine tödtliche Wassersucht aus, zuweilen tödtet sie auch gantz schleunig, oder auch,

wenn

wenn sie von der Natur ausgetrieben, bringet sie hefftigen Schmertz, Hæmorrhagien, und andere gefährliche Symptomata, und tödtet auch im Herausgehen.

§. 5. Die Cur muß man verzögern, das ist, man kan vor dem zehenden Monat kaum etwas verordnen, und wenn sie mit der vollkommenen Frucht ist, so muß man erst die Frucht weggehen lassen, und so viel möglich, das abortiren verhüten, das einzige und vornehmste ist es doch, daß sie aufs schleunigste weggebracht werde.

§. 6. Dahero kan man (1) das Corpus durch eine Venæsection præpariren, (2) mache man Insessus, Bähungen, Injectiones aus erweichenden Decoctis von Malv. alth. atriplic. branc. ursin. rad. alth. lilior. albor. mit oleo lilior. albor. lini cheirin. &c. Clystiere die brav treiben, zum Exempel:

℞ Herb. artemis.
sabin. ā Mj.
Coq. in ▽ simpl. q. s.
adde
Essent. asæ fœtid.
myrrh.
succin. ā ℈ij.
castor. ʒß.
Olei irini
laurin.
lilior. albor. ā ʒvj.
Vitell. ovi Num. j.
Syrup. artemis. ℥j.
f. Clyster. S.
treibend Mutter-Clystier.

Oder man mache scharffe Pessos, z. E. aus

Galban. ℥ij.
Pulv. hellebor. alb. ʒij.

(3) man

(3) man gebe gantz starcke Vomitoria, als mercur. vit. gilla Theophrasti, infus. ♉ ale und auch starcke Purgantia, als succus ireos nostr. flor. cœrul. hellebor. alb. colocynthis, elaterium, esula, grana cataput. ut ricini American. hellebor. nigr. agaric. gumm. gutt. (4) man wiederhole die Venæsection auf den Schenckeln, ingleichen auch (5) die Eriollientia, und (6) brauche man Appropriata, oder treibende Mittel, z. E. sabin. matricar. dictamn. Cretic. rad. aristoloch. rot. bacc. lauri, galban. myrrh. crocus, borrax Venet. asa fœtid. Essent. und ol. sabinæ, ℞ myrrh. ol. succini, Elixir proprietat. galbanet. Trochisci de myrrha, castor. z. E.

℞ Borrac. Venet. ℨj.
Castor.
Croci ā ℈ij.
Myrrh. ℨß.
⊖ vol. succin. gr. xv.
f. Pulvis,
S.
treibend Pulver.

davon ℈ß. in ▽ Cinnamomi des Tages zweymal zu nehmen; oder

℞ Euphorbii ℨiij.
cum
Syrup. artemis. q. s.
f. Pilul.
S.
treibende Pillen, auf viermal einzunehmen.

Jacob Ruff recommandiret folgende Pillen:

℞ Sem. aristoloch. rot.
dictamn. Cretic.
nigell.
nasturt. sylv.
rutæ.
Sabin.

Serapin.
Ammoniac.
Thymiam.
Rub. tinctor.
Castor.
Myrrh. ā ʒj.
cum
Succ. raphan. sylvestr. &
mellis q. s.
f. Pilul.
die Dosis davon ist ʒß. biß ʒj.

Das Decoctum und Oleum sabinæ mit etlichen guttis olei dest. caryophyllor. und Zucker zum Elæosaccharo gebracht; item Pilulæ de Sabina Mynsichti &c.

§. 7. Von den äusserlichen Mitteln können seyn Injectiones von treibenden Kräutern, als Artemis. sabin. rad. aristoloch. cost. bacc. lauri, croc. rosmarin. serpill. &c. Inunctiones aus Oleo colocynthid. cheirin. succin. galban. sabin. Räuchereyen aus aneth. cumin. bacc. juniper. &c. auf die Kohlen geworffen ꝛc. wenn nach diesen die Mola nicht folgen will, noch abgetrieben werden kan, so muß man sich auf alle Art bemühen, dieselbe entweder gantz, oder vermittelst Chirurgischer Instrumenten auch Stück-weise heraus zu bringen.

§. 8. Wenn sie nun, auf was Art es wolle, heraus gebracht worden, pfleget von dem sehr starcken Bluten eine Gefahr zu besorgen zu seyn, dahero muß man das Bluten möglichst stillen. Forest. Lib. 28. Obs. 62. hat hierzu ein recht bewährt Electuarium, welches er glücklich gebrauchet, zum Exempel;

℞ Conserv. rosar. antiq. ℥j.
Diacydon. sin. spec. ℥ß.
Trochisc. de Carab.
▽ sigill.
spodio ā ʒß.
Sem. acetos.

C. C. ust. præp. ā ℈j.
cum
Syrup. cydon.
menth. ā q. s.
f. Electuar.
D. S.
anhaltende Stärck-Lattwerg, davon nach Belieben zu nehmen.

Vierdter Satz.
Von den Zufällen der Schwangern.
CAPUT I.
Vom Regiment der Schwangern.

§. 1.

Eine schwangere Frau hat das Consilium des Medici sowol im natür- als widernatürlichen Stande nöthig: im natürlichen Stande wird eine gewisse Diæt und Lebens-Art, die Kräffte der Mutter, als auch der Frucht zu erhalten, erfordert: darum muß die Lufft temperiret seyn, es werden scharff-riechende Sachen weggeschaffet, Speiß und Tranck müssen von leichter Dauung seyn, und gute Nahrung geben, Speisen, welche Harn treiben, Blähungen machen, und leicht gähren, müssen so viel möglich gemieden werden, als Petersilge, Pasternac, Garten-Früchte, Meth, jung Bier ꝛc. item, welche gar zu sehr hartleibig oder dünnleibig machen.

§. 2. In Bewegung des Leibes oder Motion, in wachen und schlafen ist die Mittel-Strasse zu halten, Schrecken und Zorn sind den Schwangern sehr schädlich, ingleichen auch der Frucht, indem sie selbe bald in die Epilepsie setzen, bald tödten. Dahero müssen solche Frauen nichts gräuliches sehen, noch erschreckliches hören, der Beyschlaf sey zur Wollust mässig, sonderlich mitten in der Zeit, es wäre denn auch, daß sich iemand einbildete, die Geburt würde leichter gemacht, wenn man auch in den letzten Monaten Beyschlaf hielte.

§. 3. Was den widernatürlichen Zustand der Schwangern betrifft, so pfleget man zu zweiffeln, ob man, wenn etwa eine Kranckheit die Venæsection erforderte, bey einer Schwangern die Ader sicher lassen kan? In den ersten Monaten, da die Frucht noch nicht viel Nahrung nöthig hat, und die Mutter Safft- und Blut-reich ist, hat man nicht viel zu besorgen, sonderlich, wenn man einen Abortum oder andere Zufälle befürchtet, z. E. Seiten-Stechen, Peripnevmoniam &c. Blut-Speyen ꝛc. wird die Venæsection geheissen: In den letzten Monaten aber muß man weit vorsichtiger seyn, es wäre denn, daß die Schwangere ebenfalls Blut-reich wäre; oder daß ein scharffer Motus die Mutter und die Frucht vom Verderben zu præserviren suchte. Im übrigen so hat man allemal auf die schwangere Person und auf die Qualität des Bluts zu sehen.

§. 4. Man muß sich höchstens vor Purgantibus hüten, denn sie turbiren das Corpus der Schwangern gewaltig sehr; es sind den Schwangern vielmehr gelinde Purgantia oder Laxantia zuträglich, als pulpa tamarind. passular. cremor ♀ri, ▽ foliat. ♀ri mit Aniß, rhabarb. syrup. de cichor. cum rhabarb. &c. z. E.

℞ Pulp. passular.
tamarind. ā ℥ß.
Sem. anisi
coriandr. ā ʒj.
Ebulliant. in ▽ font. ℥viij.
adde Colatur.
Syrup. rosar. solut. par.
D. S.
Laxier-Tranck.

℞ Pulp. tamarind. ℥ß.
Cremor. ♀ri ℈j.
Sal. ♀ri gr. vj.
cum
Syrup. de cichor. c. rhabarb. q. s.
f. Electuar. S.
Laxier-Lattwerge.

℞ Sal.

℞ Sal. ♀ri essentific. gr. xvj.
Scammon. gr. ij.
Elæosacchar. anisat. ℈ß.
f. Pulvis.
S.
Laxier-Pulver.

§. 5. Die Vomitoria sind auch nicht sicher zu brauchen, es wäre dann, daß der Magen beladen, oder andere schwere Symptomata dieselben zur Cur haben müssen, da muß man denn schon dem Triebe der Natur folgen; in den ersten Monaten kommen freywillige Vomitus.

§. 6. Clystiere und Suppositoria werden in den ersten und letzten Monaten sicherer als in den mittlern appliciret, sie müssen aber niemals von scharffen, sondern vielmehr erweichenden Kräutern bereitet seyn, z. E. aus Decoct. hordei, Milch, Fleisch-Suppen; Nicht gefährlich sind die gelinden und mäßig gebrauchten Sudorifera, angesehen sie sehr zuträglich befunden worden, wenn die Schwangere von der Pest, Morbo Gallico, Krätze rc. angegriffen ist.

CAPUT II.

Vom Abortu, oder Mißgebähren.

§. 1.

Ein *Abortus* wird eine unzeitige *Exclusion* durch die Geburt einer unvollkommenen Frucht genannt; solches aber muß nicht über den siebenden Monat ausgesetzet seyn; wenn nach dem sechs- oder siebenden Monat eine nach etlichen Theilen noch unvollkommene, doch aber lebendige Frucht zur Welt kommt, heist sie vielmehr Partus præcox, oder eine frühzeitige Geburt.

§. 2. Die Ursach des *Abortirens* ist theils bey der Mutter, theils bey der Frucht zu suchen; Bey der Frucht ist sie, wenn sie gar zu groß ist, und zum Ausgang eilet, wenn sie gar zu unruhig ist, item, wenn die Frucht kranck ist und zappelt, oder wenn sie todt und faulend ist, wenn der Frucht Zustand durch ein Vitium der Bildung mercklich turbiret ist, z. E. wenn die Nabel-Gefäße gar zu kurtz sind.

§. 3. Aus Schuld der Mutter geschicht ein *Abortus*, wenn sie der Frucht, aus was Ursach es wolle, nicht gebührende und sufficiente Nahrung giebet, wenn sie sehr Blut-reich ist, wenn die Gebähr-Mutter Concussiones von Fällen, Stossen, Springen etc. erlitten; hierzu kommen noch Prieckelungen von der scorbutischen Schärffe, zugestossene kalte Lufft, öffterer Coitus, Reissen im Leibe, Stuhl-Zwang, starcke Purgantia, Husten, Niesen, Schreyen, Zorn, Schrecken, Schmertz etc.

§. 4. Den schon geschehenen *Abortum* lehret das Sehen: der bevorstehende aber wird erkannt, wenn eine derer hierzu Gelegenheit gebenden Ursachen vorhanden ist, oder schon vergangen ist, wenn die Brüste welck werden, wenn die Schwangere über ein ungewöhnlich Gewicht im Hypogastrio klaget, wenn Wasser und wäßrig Geblüt aus dem Utero fleust, wenn andere schwere Symptomata mehr darzu schlagen, nemlich Erstarrungen, Zittern, kalter Schweiß.

§. 5. Was das Prognosticon betrifft, ist zu wissen, daß die Weiber im abortiren allezeit mehr in Gefahr stehen, als in der rechten zeitigen Geburt, sonderlich, wenn die Frucht groß, und die Mutter eine Erst-Gebährende ist, item wegen hefftiger Symptomatum, als starcke Hæmorrhagie, Fieber, Convulsiones &c. und welche hievon angegriffen werden, die kommen selten davon; sonsten ist auch die höchste Gefahr vorhanden, wenn bey Gelegenheit eines hitzigen Fiebers ein Abortus geschiehet.

§. 6. Es wird ein Medicus zur Cur des schon geschehenen *Abortus* niemalen gefordert, dahero hat man nur darauf zu sehen, daß man sie auf allerhand Art, nachdem die Umstände mancherley sind, vor das Abortiren præservire. Man gebe deßwegen denen Schwachen Analeptica, oder stärckende, als Balsam. embryon. ▽ vitæ mulier. ▽ epileptic. spiritus mastichin. ▽ cerasor. nigror. flor. tiliæ, spiritus lilior. convall. ▽ flor. aurantior. cinnamom. ▽ meliss. pulv. epileptic. ebur s. △. gran. mastich. corall. rubr. weich gekochte Eyer mit Malvasier- oder Spanischen Wein, confect. Alkerm. &c.

℞ ▽ cerasor. nigr. ℥ij.
epileptic. Lang.
lilior. convall.
flor. tiliæ ā ℥j.

Ebor.

Ebor. f. △.
Lap. 69. ā ʒß.
Syrup. cinnamom. ʒvj.
D. S.
Stärck-Träncklein.

℞ ▽ cortic. ⊙r.
menth.
vit. Mulier. ā ℥j.
Tinct. rosar. ʒij.
♌ mastichin. comp. ʒj.
Ambræ gr. ij.
Ol. dest. cinnamom. gutt. jv.
Syrup. cortic. ⊙r. ℥j.
M. S.
wie zuvor.

oder ℞ ▽ cinnamom. borragin. ℥ij.
cord. cerv.
cordial. H. S. ā ℥j.
♌ rosar. ℥ß.
Tinct. Corallior. ʒij.
Syrup. pæon. q. s.
f. Potio.

℞ Conserv. flor. anthos. ℥j.
Cortic. citr. cond. ℥ß.
Confect. alkerm. incomp. ʒij.
Specier. de hyacinth. ℈ij.
Ebor. f. △. præp.
Matr. perlar. præp. ā ʒß.
Corall. rubr. præp. ℈j.
cum

Brod.

Brod. Nuc. Mosch. q. s.

f. Electuar. S.

Stärck-Lattwerge, davon einer Castanien groß auf einmal zu nehmen.

Die Tinctura granorum kermes Zwelfferi biß xxx. Tropffen.

Aeusserlich pfleget man auch solche Mittel auf den Unter-Leib zu legen, und zwar mit Sauerteig, oder Brod-Krumen, oder Pfeffer-Kuchen in Balsam. embryon. oder ▽ vitæ mulier. getunckt, und pulv. caryophyll. nuc. mosch. cinnamom. majoran. salv. thus, mastich. &c. darauf gestreuet, oder

℞ ▽ vitæ mulier. oder

Balsam. embryon. ℥ij.

Vini malvatic. ℥j.

mache es warm, tuncke Tücher darein, und lege sie so warm auf den Unter-Leib. Heurnius machet viel Wercks von folgendem Cerato.

℞ Lapid. hæmatit.

Thuris albiss. ā ℥ß.

Ladan.

Mastich. ā ℥j.

Sumach. ʒij.

Galban. ʒß.

Resin. pini q. s.

f. Ceratum.

§. 7. Ist die Schwangere Blut-reich, und sonsten starckem Monat-Fluß unterworffen, so lasse man ihr um die Helffte oder halbe Zeit die Ader. Im übrigen kan man Antepileptica und gantz gelinde Adstringentia, um die unordentliche Bewegung des Uteri zu zähmen, gebrauchen, als Ebur, corallia, matr. perlar. gran. mastich. pulv. contra abortum Augustanor. pulv. epileptic. Marchion. specific. cephalic. ▽ sigillat. zum Exempel;

℞ Pulv.

℞ Pulv. contra abort. Aug. ʒij.
matr. perlar.
ebor. ſ. △. ã ℈ij.
M. D. S.
anhaltend Stärck-Pulver.

℞ Magiſter. Corall. c. ſucc. citri
Ebor. ſ. △.
Gran. maſtich. ã ʒj.
Pellic. gallin. ventric. ℈ij.
f. Pulvis.

℞ Specific. cephalic. ʒij.
Pulv. antepileptic.
Raſur. ebor. ã ʒj.
Maſtich.
🜄 ſigillat. ã ℈j.
Thuris
Sangv. dracon. ã ℈ß.
f. Pulv. S.
Præſervir - Pulver.

℞ 🜄 meliſſ. c. vin. ℥ij.
tenellor. C. C.
Succ. cydonior. ã ℥j.
Ebor. ſ. △. præp.
Corall. rubr. præp. ã ʒß.
Pulv. epileptic. March. ℈j.
Syrup. cinnamom.
de roſis ſiccis ã ℥ß.
M. S.
anhaltende Stärck-Mixtur.

Ist ein Abortus von der Contusion oder Fall zu besorgen, so sind Resolventia zu gebrauchen, als lap. 69. ♁ diaphor. mater perlar. corall. margaritt. ebur, C. C. ust. dens hippopotam. antiheat. Poter. flor. ♀is &c.

§. 8. Ist eine Verkältung in Schuld, so dienen innerlich und äusserlich erwärmende und aromatische Mittel, als Essent. aromatic. volatil. radix galang. zedoar. zingib. Balsam. embryon. ▽ Vitæ Mulier. Essent. galang. zedoar. ♅, warm gemachte Steine, Scheiben; wider Erschrecken und daher besorglichen Abortum, gebe man Marggrafen-Pulver rc.

CAPUT III.

Von den übrigen Zufällen der Schwangern.

§. 1.

Es sind sehr viel Zufälle, welche zur Schwängerung kommen, und dieselbe beschwerlich machen; wiewol es sich begiebet, daß einige Schwangere von dergleichen Zufällen befreyet bleiben, dergleichen sie vor der Empfängniß erlitten, z. E. daß, welche zuvor sehr hartleibig gewesen, jetzt, da sie schwanger sind, sehr dünnleibig sind, welche beschwerlich Haupt-Weh gehabt, ietzund davon befreyet sind rc. dahero sind die vornehmsten Zufälle, welche schwangere Frauen zuweilen ausstehen müssen, folgende:

§. 2. Bald im Anfang nach der Conception finden sich Eckel der Speisen, und *Pica*, zuweilen kommen sie erst nach dem 20 und 30sten Tage, und halten biß in den vierdten Monat an, zuweilen quälen sie auch wol länger, die Mutter wird entkräfftet, und die Frucht leydet ebenfalls, wegen schlechter Nahrung, Schaden; diesen kommt man mit einem gelinden Vomitiv zu Hülffe, an welches statt einige die Franckfurter Pillen, oder Pilulas aloephanginas, vor dem Essen zu brauchen, recommandiren; hernach sind Aromatica zu brauchen, als Galang. rad. calam. aromatic. caryophyll. cardamom. cinnamom. roob cydonior. ♌ mastichin. item Acida, als Succus citri, granator. oder

℞ ▽ mastichin.
menth. ā ℥j.
cinnamom. ℥ß.

♌ the-

♌ theriacal. camph.
⊕ dulc. ā ℥j.
Syrup. de succ. cydon. ʒvj.
f. Mixtur.
D. S.
Magen-stärckende Mixtur.

Ferner dienen auch Kapern und Absorbentia. Den übeln Appetit, Pica genannt, zu verbessern, muß man tüchtige Persuasiones gebrauchen, oder man muß die Schwangern listig betrügen, daß man ihnen an statt solcher ungereimten Dinge unverhofft was gutes gebe, zuweilen auch wol, wo es seyn kan, ihnen ihren Willen lasse.

§. 3. **Eckel und Brechen finden sich auch insgemein vom Ende des ersten, oder Anfang des andern Monats, und währen biß an den vierdten;** wenn diese mit grosser Molestia und Schwierigkeit kommen, oder gar zu lange quälen und anhalten, so muß man freylich auf eine Cur bedacht seyn, (sonsten pfleget man sie nicht zu hemmen, sonderlich wenn sich die Frauen besser darnach befinden.) Man gebe ihnen ein gelind Vomitorium oder Laxans von rhabarb. crem. ♀ri, nach diesen Aromatica und anhaltende, Theriac. Elixir stomachale, ♌ mastichin. comp. ♌ ⊖ dulc. Malvasier mit einem Stückgen Brod, eingemachten Jngber, eingemachte Wall-Nüsse, Quitt-Aepffel, miva cydonior. succ. cydonior. liquor. ▽ foliat. ♀i, ℞ ⊕li Martis, oder

℞ Vini malvatic. ℥ij.
▽ cinnamom.
menth. ā ℥j.
♌ mastichin. ℥ß.
⊖ dulc. ʒij.
Syrup. de succ. cydonior. ʒvj.
f. Potio, S.
Magen-stärckend Tränckein.

Man kan auch nach Beschaffenheit der Dinge eine Ader lassen. Aeusserlich leget man auf den Magen Emplastr. de tacamahac. mit oleo ma-

stichin. malaxiret, oder Emplastr. de crusta panis, item ein Liniment aus oleo mastichin. menth. cydonior. mit oleo stomachal. Cratonis.

§. 4. Ferner werden die Schwangern öffters vom Reissen und Wehen, auch biß zur Ohnmacht, *molestiret*, bald von Blähungen oder Krampff der Gedärme, bald von den *Crudit*äten des Magens, sonderlich welche freßig sind, doch brechen sie sich nicht; diesen dienen innerliche Carminativa, auch Absorbentia, als ♌ carminativ. de tribus, Elixir citri, Essent. galang. zedoar. calamin. aromatic. sem. anisi, aneth. carv. ▽ vit. mulier. hirund. c. castor. Essent. aromatic. vol. ol. chamom. Decoct. chamomill. mit Essent. zedoar. oder

℞ ▽ chamomill.
foenicul. ā ℥j.
carminativ. ℥vj.
♌ zedoar.
Essent. calam. arom. ā ʒij.
♌ ⦶ dulc. ʒj.
Syrup. cortic. ⊙r. ℥ß.
f. Potio, S.
lindernd Träncklein.

℞ Pulv. C. C. ust. ʒj.
sem. foenicul.
rad. zedoar. ā ʒß.
Ol. dest. chamomill. gutt. vj.
f. Pulv. S.
lindernd Pulver.

Aeusserlich schmiere man den Leib mit oleo rutæ, laurin. chamomill. oder man mache ein Cataplasma aus sem. 4. calid. contus. mit Eyer-gelb, oder

℞ Vitell. ovor. Num. xvij.
Pulv. anisi
cumin.
foenicul. ā ʒj.

cum

cum
Olei laurin. q. s.
f. Liniment.

oder man lege doppelte Tücher in ♀ oder Wein getunckt, und warm gemachet, auf.

§. 5. Es begiebet sich zuweilen auch ein Bauch-Fluß, welcher bald schlecht, bald blutig, keiner aber ohne Gefahr ist, und aufs schleunigste gestopffet werden muß; darzu dienen Absorbentia, als corall. C. C. ust. ebur, unicorn. fossil. decoct. und gelatin. C. C. lap. 69. mater perlar. &c. ingleichen auch Adstringentia, als rob cydonior. succ. cydonior. ℞ corallior. decoct. radicis tormentill. bistort. theriac. oder electuar. diascord. Fracastorei, oder

℞ ▽ menth. ℥iß.
Succ. cydonior. ʒvj.
♎ mastichin. ʒiij.
Electuar. diascord. Frac. ʒj.
Extract. torment. ℈j.
Syrup. corallior. ℥ß.
f. Potio, S.
anhaltend Stärck-Träncklein.

Item conserva rosar. antiq. mit corall. rubr. præp. succo und syrupo cydonior. oder

℞ Conserv. rosar. antiq. ℥ij.
Electuar. diascord. Frac. ʒij.
Corall. rubr. præp. ʒj.
🜃 Catech.
Nuc. Mosch. ā ℈j.
cum
Syrup. cydonior. q. s.
f. Electuar. S.
anhaltende Stärck-Lattwerg.

Aeusserlich aufzulegen mache man ein Cataplasma aus gekochten Quitten mit pulv. caryophyll. nuc. mosch. mastich. croc. oder ein Emplastrum aus Mastiche gemachet, und mit oleo rosar. malaxiret.

§. 6. **Das Zahn-Weh, Haupt-Weh und Schwindel**, lassen insgemein, wenn die Frucht grösser worden ist, um den vierdten Monat von sich selbst nach; sind sie aber doch hefftig, so komme man ihnen mit der Venæsection und Opiatis, worunter allezeit visc. quercin. und cinnab. ℨii gemischet, zu Hülffe. Eben diese, die Opiata aber ausgenommen, sind auch vor den Schwindel gut.

§. 7. **Das Hüfft- und Lenden-Weh**, welche ihre Ursachen im Anfang der Gestation, der Häuffung des Bluts, in dem letzten Monat der hefftigern Ausdehnung der harten Theile von der Frucht zuschreibet, erfordert im ersten Fall eine Venæsection, im andern erweichende und lindernde Clystiere aus decoct. malv. alth. lilior. albor. summitat. anethi, flor. chamomill. item inunctiones aus ol. amygdal. dulc. lilior. alb. lini cheirin. &c.

§. 8. **Die Ohnmacht und das Hertz-Klopffen**, weil sie bald von der Häuffung des Bluts, bald von der übermäßigen Profusion desselben herkommen, und einen besorglichen Abortum anzeigen, werden durch die Venæsection zurecht gebracht, denn dadurch wird die Stockung des Bluts gelöset, und desselben ungestümer Motus corrigiret; hernach brauchet man Antispasmodica, auch Adstringentia, wenn diese Symptomata von einer Hæmorrhagie entstanden, Volatilia aber, wenn sie nicht hiervon sind, ℞ corall. cum ♌ C. C. confect. alkerm. Liq. C. C. succinat. ♌ lilior. convall. meliss. ▽ apoplectic. epileptic. hirund. c. castor. cinnab. ℨii, dens hippopotami, ungul. alcis, sem. lavendul. rasur. ungul. alc. pulv. Marchion. epileptic. specific. cephalic. ♎ lycopod. visc. quern. &c. zum Exempel;

℞ Pulv. dent. hippopotam.
Specific. cephalic. ā ℈j.
♎ lycopod. ℈ß.
f. Pulv. S.
Stärck-Pulver.

℞ ▽ meliss.
plantag. ā ℥iß.
♌ lilior. convall.
flor. tiliæ ā ℥ß.
Liq. C. C. succinat. ʒiß.
Syrup. cydonior. q. s.
f. Potic, S.
Stärck-Tränckleín.

§. 9. Die *Hæmorrhagien*, oder das Bluten der Schwangern, geschiehet bald durch den *Uterum*, bald durch andere Theile des Leibes; welche durch den Uterum geschehen, sind bald irrig, bald halten sie ihre ordentliche Zeit; Die Periodischen, oder welche ihre Zeit halten, wenn sie mit Erleichterung geschehen, sind nicht so gefährlich observiret worden, denn es haben sich bey einigen Schwangern die Menses biß in den 5. und 6ten Monat richtig gehalten: Die vagæ, oder irrigen Hæmorrhagien aber zeigen, ob sie gleich in den ersten Monaten nicht so sehr schaden, entweder einen Abortum, oder todte Frucht, oder eine Molam an, weil sie ohne merckliche Prieckelung nicht geschehen, ja, wenn sie mit Reissen im Leibe kommen, zeigen sie an, daß ein Abortus vor der Thür sey: Die Cur dieses Flusses ist mit derjenigen gleich, welche im IX. Cap. in dem II. Satz, von der überflüßigen Monat-Blût, gegeben worden, nur daß man hier zugleich auch auf die Frucht sehe, nemlich, daß man ihrentwegen auch Confortantia gebrauche, als ▽ cinnamom. cydoniat. borragin. tenellor. C. C. Balsam. embryon. rother Wein warm gemachet, und Muscaten-Nüß eingerieben, und so der Schmertz hefftig ist, etwas Opiũ darunter gemischet.

℞ Radic. bistort.
tormentill. ā ʒvj.
Herb. consolid. maj.
pyrol.
sanicul.
Summitat. hyperic. ā Mj.
Coq. in ▽ comm.
Vini rubr. ā q. s.

Colatur.

Colatur. ℥xvj.
adde
∇ cinnamom. cydoniat. ℥ij.
Syrup. cinnamom.
cydonior. ā ℥iij.
M. D. S.
anhaltender Stärck-Tranck.

§. 10. Welche Hæmorrhagie aber durch andere Wege, als durch den Uterum, und zwar mäßig, auch Zeit-richtig kommt; dabey ist nichts zu besorgen, massen sie von der Plethora herrühret; das irrige Nase-Bluten aber hat etwas mehr zu sagen, weil es ein übel und scharffes Blut anzeiget: das Blut-vomiren ist sonder Gefahr: die Medicamenta, welche wider diese Casus gerichtet sind, sind aus dem vorhergehenden zu wiederholen, und hier zu appliciren.

§. 11. Sie werden auch zuweilen vom Malo hypochondriaco angegriffen, da sie doch sonsten hievon befreyet seyn, angesehen sie von der Trägheit des Gemüths, Furchtsamkeit, Auffahren, Hertz-Klopffen, Unruh ꝛc. angegriffen werden. Wider diese Zufälle sind die Absorbentia gut, als C. C. ust. limatur. Mart. lap. 69. mater perlar. margaritt. corall. ebur, cinnab. ♁ii, Ω⊖✳ci, Ω cochlear. Essent. Mart. cum succo pomor. T corallior. antiscorbutic. T corallior. cum Ω C. C. Essent. lignor. spum. chalyb. croc. Mart. aperit. flor. ⊖✳ci &c.

℞ Fecul. rad. pæon. ℈ij.
C. C. ust. ℈j.
Limatur. ♂tis ℈ß.
Cinnabar. ♁ii gr. vj.
f. Pulv. S.
dämpffend Pulver.

℞ ∇ menth.
puleg. ā ℥iß.
Ω ⊖✳ci

Tinct.

Tinct. corall. c. ♌ C. C. ā ℈ij.
Essent. lignor. ℈jv.
M. D. S.
dämpffende Mixtur.

§. 12. Wider Hartleibigkeit, welche sich in den lezten Monaten begiebet, dienen fliessende Speissen, erweichende und Lubricantia, z. E. fette Hüner- oder Rind-Suppe, mit cremor. ♀ri oder ∀ foliat. ♀ri geschärffet, Feigen, Corinthen, man kan auch mit Suppen borragin. malv. violar. kochen, item ol. amygdal. dulc. ℥j. oder jß. mit Rind-Fleisch-Suppe genommen, oder man mache erweichende Clystiere von Fleisch-Suppen mit Saltz oder mit alth. atriplic. burs. pastor. branc. ursin. malv. mercurial. oder aus decoct. hordei mit oleo amygdal. dulc. lilior. albor. &c. oder auch

℞ Herb. alth.
malv.
mercurial. ā Mj.
Radic. polypod. ℥ij.
Sem. anisi ℥j.
cum
∇ fontan. q. s.
f. Decoct.
Colatur. ℥xv.
adde
Syrup. rosar. solut. ℥x.
D. S.
lindernder Laxier-Tranck.

oder ℞ Lapid. 69. præp.
Cremor. ♀ri ā ℈ij.
M. D. S.
öffnend Pulver mit Rind-Fleisch-Suppen zu nehmen.

§. 13. In verhaltenen Harn hebe die Frau gantz gelinde den Leib auf, und mache daneben ein Fomentum aus parietar. violar. sem. anethi, lini, ol. amygdalar. dulc. oder ein Cataplasma hieraus, z. E.

℞ Herb. parietar. Mij.
chærefol.
Flor. chamomill. ā Mj.
Coq. ad mollitiem
Pulp. per setac. traject.
adde
Butyr. rec. ℥iß.
Olei scorpion. ℥j.
f. Cataplasm.
S.
Harn-treibender Umschlag.

Oder auch D. Wedelii, welches er in seinem Tractat. de Composit. Medicament. p. 159. beschreibet:

℞ Radic. alii
Cep. sub. ciner. coct. Num. j.
Herb. chærefol.
parietar.
Flor. chamomill.
melilot. ā Mj.
Bacc. juniper. ℥ß.
Sem. cumin.
lini ā ʒij.
Olei scorpion. ℥iß.
f. Cataplasm.
S. wie zuvor.

Ist aber dieses Ubel von der den Grund der Blasen drückenden Frucht im Leibe, so wird wohl kein ander und besser Mittel seyn, als daß die Frucht wieder in ihr natürliches Lager gebracht werde.

§. 14. Die Aufschwellungen der Adern, Varices genannt, an den Hüfften und Schenckeln, sind zuweilen gefährlich, wenn sie nemlich brechen, dann lassen sie groß Bluten, ja schwere Geschwüre nach sich, welche

welche zwar nach der Geburt insgemein von sich selbst zuheilen, zuweilen aber schwer curiret werden; solche Gefahr vermeidet man durch eine Venæsection und Ligatur oder Band; item wenn die Schwangere mit erhobenen Füssen sitzet, oder im Bette lieget, sonsten wird man in diesem Stück wenig Hülffe von der Medicin zu erwarten haben.

§. 15. Eine Geschwulst der Füsse empfinden die *Cacochymi*schen, und welche wäßriger *Constitution* sind; Dieser Affect ist nicht gefährlich, und vergehet von sich selbst, wenn die Lochiæ recht und gebührend fliessen, ist er aber zu groß und will nicht vergehen, so schmiere man ihn des Abends mit Oleo anethin. chamomill. hyperic. &c. oder mache ein Cataplasma hieraus mit flor. chamom. hypericon. oder Aqua calcis vivæ als ein Fotus, oder auch ein Fotus aus Wein-Reben-Aschen-Lauge und Wein, darinnen origan. und puleg. calaminth. chamomill. &c. gekochet, oder auch diese:

℞ Fol. ebul.
majoran.
rorismarin.
salviæ ā Mj.
Flor. chamomill.
hyperic.
melilot.
lavendul.
rosar. ā P. j.
balaustior.
Bacc. juniper.
lauri ā ℥j.
Coq. in lixiv. sarment. vitis,
adde
Aceti ℥ij.
Alum. crud. ℥j.
D. S.
zertheilende Bähung.

Nach dieser Bähung kan folgend Cataplasma aufgeschlagen werden:

℞ Farin. fabar.
hordei ā ℥iij.
Coq. in Decoct. præcedent.
adde
Fec. vini rubr. ℥iij.
Terebinth. ℥iß.
Ungvent. rosat. Mes.
Ol. chamomill.
rutæ ā ℥ij.
Pulv. rad. ireos
rosar. ā ℥iß.
f. Cataplasma.

Wenn das Ubel nicht gar zu groß, so ist ein Fotus von Wein-Reben-Aschen-Lauge gnung, worinnen ein wenig flor. chamomill. gesoden, hernach dienet denn dieses Cataplasma:

℞ Farin. fabar.
lupinar. ā ℥ij.
🜔is vivi ℥j.
Stercor. columbin. ℥ß.
cum
▽ chalybeat. oder
Decoct. chamomill. q. s.
f. Cataplasma.

Findet sich noch hiebey eine Geschwulst der Schaam, so muß sie auch noch vor der Geburt gehoben werden, solches geschiehet durch ein Foment von ▽ ♃æ offt appliciret, oder durch das Emplastr. diaphoretic. Mynsichti, oder cataplasma carminativ. oder wenn diese noch nicht genung sind, durch scarificiren.

§. Endlich so werden auch die Humores, oder Wäßrigkeiten, welche die Frucht umgeben, eher als es zeitig und nöthig, das ist,

ist, nicht etliche Tage, sondern auch wol etliche Wochen vor der Geburt vergossen, und zwar bald mit, bald ohne Beschwerde und Schmertz der Lenden; in solchem Stande kan ein Medicus kaum was anders thun, als daß er, die Frucht zu stärcken, Aromatica giebet, und die Genitalia oder Geburts-Glieder mit Fomenten und Salben aus ol. amygdal. dulc. chamom. lilior. albor. mucilag. sem. cydonior. psyllii, pingved. anserin. gallin. &c. schlüpffrig, und die Geburt also leichter mache, z. E.

℞ Mucilag. fœn. græc.
sem. lini
rad. alth. c. ▽ lil. alb. ā extract. ℥j.
Axung. anserin.
Ol. amygdal. dulc.
lilior. alb. ā ʒvj.
Ceræ alb. q. s.
f. Liniment. S.
erweichend Sälblein.

Es ist auch des Cumenii Liniment, welches in den Miscell. Nat. Curios. also zu finden, sehr gut:

℞ Olei chamomill. ℥j.
cheirin.
Ungvent. alth. comp. ā ℥ß.
Pingved. gallin.
taxi ā ʒvj.
f. Liniment.

Man kan auch Ol. amygdal. dulc. lilior. albor. chamomill. &c. einsprützen in die Mutter-Scheide, daß die Bahn schlüpffrig, und der Weg leichter gemachet werde.

Fünffter Satz.

Von den Kranckheiten der Gebährenden.

CAPUT I.

Von Partu difficili, oder der schweren Geburt.

§. 1.

Es ist zwar keine Geburt ohne Beschwerde und Schmertzen, wenn aber die Geburt nicht mit den *ordinairen*, sondern höchsten Wehen der Gebährenden ist, auch das Kind nicht mit dem Kopff zuerst kommt, so wird sie dann eine schwere oder harte Geburt, Partus difficilis oder laboriosus genannt.

§. 2. Solche schwere Geburt geschiehet aus zwiefachen Ursachen, nemlich aus Schuld der Mutter, oder des Kindes: aus Schuld der Mutter wird die Geburt schwer gemacht, wenn durch einen schmertzhafften Krampff der Weg enge gemachet, und dem Kinde der Austritt versaget wird, wenn die Hülffe oder das Zwingen der Gebähr-Mutter mitten in der Arbeit gebricht wegen Mangel der Kräffte, wenn auch Vomitus, Ohnmachten, unsägliche Wehen der Beine darzu kommen; zu geschweigen, daß es bey, von der Epilepsie oder Phthisi abgemergelten Weibern, oder welche an einer andern dergleichen Kranckheit liegen, eine lethale Geburt sey.

§. 3. Das Kind oder die Frucht machet die Geburt schwer, wenn es von dem gehörigen und natürlichen Lager abweichet, und entweder den Arm oder Fuß, oder Podex oder Nabel zeiget; und vornemlich wenn das Kind todt, oder ungestalt und monströse ist; zu diesen Ursachen kommt zuweilen noch entweder der Unverstand, oder die Langsamkeit in der Arbeit, oder die gar zu grosse Kühnheit der Hebamme.

§. 4. Wir muthmassen, daß es mit der Geburt schwer hergehen wird, wenn eine oder andere von angeführten Ursachen sich sehen läst, wann eben dieselbe Frau zuvor schon schwer gebohren hat, wenn die Geburts-Wehen langsamer und Pflug-weise kommen, und vielmehr nach dem Rücken als Nabel gehen, wenn die Frucht todt ist ꝛc.

§. 5.

§. 5. Das Prognosticon ist niemals ohne Gefahr, weil beyde in Lebens-Gefahr stehen, und öffters von schwererer Geburt Mutter-Vorfälle geschehen, auch Rupturæ des Peritonæi und anderer Theile; in specie aber sind die zur harten Geburt noch zuschlagende Convulsiones und Schlafsucht tödtlich, ein Niesen aber ist gut, am allerbesten aber ist die Geburt, wenn die Frucht wegen Enge der Wege, und wegen übeler Conformation ihrer selbst, nicht fortgehen will.

§. 6. Man kommt aber der schweren Geburt auf solche Art zu Hülffe: ist ein Mangel der Kräffte, so gebe man Analeptica, als ▽ cinnamom. carfuncul. meliss. confect. alkerm. statt aller aber kan Sem. lavendul. oder hormini mit einem guten Trunck Spanischen Weins, Malvasier rc. seyn, oder auch mit Aqua cinnamomi, welche mit etwas treibenden Mitteln zu vermischen sind, als Borrax, myrrh. succin. crocus, cinnamom. z. E.

℞ ▽ matricar. ℥ij.
cinnamom. ℥j.
Borrac. Venet. ʒß.
Myrrh. ℈j.
⊖ vol. succin. ℈ß.
Syrup. de Canella ℥ß.
M. S.

Beförderend Stärck-Träncklein.

℞ ▽ lilior. convall. ℥ij.
meliss.
puleg. ā ℥j.
cinnamom. c. vin. ℥ß.
Test. equi pulver. ℈jv.
Borrac. Venet. ℈ij.
Essent. castor.
succin. ā gutt. xx.
Ol. dest. nuc. mosch. gutt. vj.
Sacchar. alb. ʒvj.
f. Potio.
S. wie zuvor.

℞ ▽

℞ ▽ lilior. albor. ʒß.
cordial. H. S. ʒiij.
carbuncul.
cinnamom. ā ʒij.
Borrac. Venet. gr. jx.
Balsam. vitæ gr. ij.
Essent. croci gutt. iij.
f. Potio.
S. wie zuvor.

Wider den Krampff und unordentliche Bewegung des Uteri können über ietzt angeführete noch hepar angvillæ, dens hippopotami, unicorn. marin. lap. manat. succin. liq. C. C. succinat. cinnabar. antimon. und nativ. croc. opium und opiata, testicul. equi exsiccat. pulv. secundin. human. &c. gebrauchet werden.

℞ ▽ cinnamom.
lilior. alb.
puleg. ā ℥j.
Fell. angvill. ʒß.
Borrac. Venet.
Cinnabar. ♁ii ā ℈j.
Syrup. pæon. ʒvj.
M. D. S.
befördernde Mixtur.

℞ ▽ lilior. albor. ℥iij.
cinnamom. c. vin. ʒvj.
Liq. C. C. succinat. ʒiß.
♌ fuligin. ℈ij.
Borrac. Venet. ʒj.
Syrup. artemis. ʒiij.
M. D. S. wie zuvor.

℞ ▽

℞ ▽ flor. tiliæ
cortic. aurant. ā ℥j.
rorismarin.
vitæ Matthiol. ā ℥ß.
Tinct. cinnamom. ʒvj.
Confect. alkerm. ʒj.
♌ ⊖✳ci aromatic. gutt. xvj.
Ol. dest. macis gutt. iij.
succin. gutt. ij.
Syrup. menth.
pæon. ā ʒiij.
M. D. S.

beförderndes Tränklein, Löffel-weise zu brauchen.

℞ Unicorn. ver.
Dent. hippopot.
Pulv. hepatic. angvill. ā ʒß.
Myrrh. rubr. ℈j.
Succin. præp. gr. vj.
f. Pulv. S.

beförderndes Pulver.

℞ Dent. hippopot.
Succin. præp. ā ʒß.
Cinnabar. ♁ii ℈j.
Croci opt. gr. vj.
f. Pulvis.

℞ Trochisc. de myrrh. ℈ij.
Sem. hormin.
lavendul. ā ʒß.
Ol. dest. succin. gutt. jv.
f. Pulvis.
S. wie zuvor.

§. 7. Das Lager der Frucht zu ändern, ist es am besten, wenn die Frau die Füsse und Unter-Leib etwas in die Höhe heben lässet, daß also der Embryo zurück treten, und sich zum Ausgang geschickter machen kan; gehet dieses nicht gar zu recht von statten, so muß eine verständige Alte, oder Hebamme zu Hülffe gezogen werden. Ist aber die Frucht schon todt, so muß man recht starck-treibende brauchen, als testicul. equi, borrax Venet. croc. pulv. castor. secundin. human. myrrh. sem. lini lithosperm. ol. sabin. juniper. succin. &c.

℞ Testicul. equi exsicc. ʒj.
Borrac. Venet. ℈ij.
Cinnamom.
Croci ā ʒß.
f. Pulvis.
S.
treibend Pulver.

℞ Trochisc. de myrrh.
Borrac. Venet. ā ʒß.
Cinnamom. ℈j.
f. Pulv. S.

℞ Pulv. hepat. angvill. ʒj.
Borrac. Venet. ℈ij.
Myrrh. ℈j.
Sal. vol. succin. gutt. vj.
f. Pulvis.

℞ 🜄 puleg. ʒiiß.
cinnamom. c. vin. ʒvj.
♌ secund. human. ʒj.
Sacchar. par.
D. S.
Wasser zum Pulver.

℞ Pulv.

℞ Pulv. secund. hum. præp.
test. equi
ungul. alcis ā ʒj.
Anther. lilior. alb.
Fell. angvill. ā gr. xv.
Ol. dest. cinnamom. gutt. jv.
f. Pulvis.

§. 8. Zum äusserlichen Gebrauch sind auch hier mancherley Mittel höchst nöthig, als Ungvent. pessi, emplastr. aus pingved. viperin. ol. cheirin. momordic. spicæ, succin. galban. myrrh. croc. ol. nervin. gumm. ammoniac. asphalt. opopon. &c. item Bäder aus erweichenden Kräutern, z. E.

℞ Herb. alth.
artemis.
branc. ursin.
malv.
matricar.
meliss.
parietar.
puleg.
violar.
Flor. chamom.
lini.
malv.
melilot.
sambuc. ā Mj.
Radic. alth. ℥j.
lilior. alb.
malv. ā ℥iß.
Sem. aneth.
fœn. græc.
lini ā ℥ij.

Ex incis. & contus.
f. Species, S.
Species zum Bade.

worzu man noch Mens. 1. oder 2. Milch giessen kan:

℞ Mucilag. sem. fœn. græc.
lini
rad. alth.
malv. ā ℥j.
Ol. amygdal. dulc.
chamomill.
cheirin.
momordic. ā ℥ß.
Balsam. Peruvian. ʒij.
f. Liniment. S.
erweichend Sälblein.

℞ Ungvent. nervin.
Olei laurin. ā ℥ß.
cheirin.
dest. succin. ā ℈ij.
f. Liniment. S.

oder ℞ Galban. in ✠ solut. ℥j.
Myrrh. ʒij.
Croci ʒj.
cum
Ol. irin. q. s.
f. Pessus, S.
beförderns Mutter-Zäpflein.

Und diese äusserlichen Mittel werden wider die schwere Geburt gebrauchet; ist aber die todte Frucht abzutreiben, so können diese folgende dienen:

℞ Flor.

℞ Flor. chamomill.
Herb. abrotan.
artemis.
betonic.
malv. c. radic.
parietar.
puleg.
sabin. ā Mij.
Rad. aristoloch. long.
bryon.
filicis ā ℥ij.
Sem. foen. græc.
lini ā Miij.
Concis. contus.
f. Species pro balneo.
S.
Species zum Bade.

℞ Radic. aristoloch. rot.
cucum. sylv.
cyclamin.
ireos ā ℥j.
Myrrhæ
Nitri ā ʒj.
Opoponac. ℥ß.
Olei cheirin. q. s.
f. Cataplasm. S.
befördernder Brey.

℞ Gumm. ammoniac.
asphalat.
opoponac. ā ʒj.

Ellebor. nigr.
Sem. staphisagr.
Radic. aristoloch. rot.
Pulp. colocynthid. ā ℥iß.
Scammon. ʒj.
cum
Fell. taur. q. s.
f. Pessi, S.
treibende Mutter-Zäpflein.

CAPUT II.

Von verhaltener Nach-Geburt.

§. 1.

Gleichwie sonsten in der natürlichen Geburt die Secundinæ, oder Affter-Geburt alsobald mit der Frucht, oder unmittelbar bald hernach, weggehen, also verursachen sie, wenn sie gar zu lange zurück bleiben, schwere und auch wol lethale Zufälle, als Aufschwellung des Unter-Leibes, scharffe Hæmorrhagien, hitzige Fieber und Raserey, Convulsiones, Gestanck, Ohnmachten, und zuweilen auch den Tod selbsten.

§. 2. **Die Ursachen** sind insgemein die Affter-Geburt, Aufschwellen und Entzündung wegen schwerer Geburt, die gar zu schleunige Verschliessung des innerlichen Orificii Uteri, ein Riß der Nabel-Schnure, Krafftlosigkeit der Gebährenden von schwerer Geburt, Unvorsichtigkeit der Hebammen.

§. 3. Diese Verhaltung ist klar gnung, die Gefahr aber ist aus den in §. 1. erzehlten Symptomatibus zu schlüssen; wenn die Nach-Geburt verentert, so wird der Uterus davon, ohngeachtet sie auch ausgeworffen wird, dennoch exulceriret.

§. 4. **Zur Cur dienet eine zeitige und gantz gelinde Ausziehung derselben, und zwar an der Nabel-Schnur,** welche deswegen nicht alsobald abzuschneiden ist, wo es der schwache Fœtus nicht anders

haben

haben wolte; es wird demnach die abgeschnittene Nabel-Schnur mit der Hand feste gehalten, und allmählich mit den Secundinis rund umdrehend herausgezogen. Solches alles verrichtet eine erfahrne Hebamme gantz wohl.

§. 5. Uber das werden auch scharffe Sternutatoria aus Pfeffer, hellebor. albo, castor. vitriol. alb. &c. zu brauchen seyn; item, es muß auch die Kind-Betterin tapffer respiriren, als wenn sie immer husten will. Endlich so sind allhier die besten Mittel die treibenden, als Dictamn. Cretic. succin. sabin. myrrh. crocus, ol. sabin. succin. trochisc. de myrrh. cinnamom. galban. borrax &c. wovon Pulver, decoct. suffitus, cataplasmata, trochisci &c. zu machen sind, z. E. ist folgend Pulver und Decoct bey dem Tulpio Lib. IV. Observ. 41. als ein sonderliches und gewisses Experiment zu recommandiren:

℞ Borrac. Venet.
Succin. alb. ā ℈j.
Cass. lign.
Castor.
Croci ā ℈ß.
f. Pulvis.

welches in diesem folgenden Decoct einzunehmen ist:

℞ Radic. cichor.
gramin.
pæon.
scorzoner. ā ℥j.
Herb. acetos.
borragin.
endiv.
meliss. ā Mj.
artemis.
carduibened. ā Mß.
Borrac. Venet. ʒiij.
Coq. in ▽ hordei ad ℔ij.

adde

adde
Syrup. artemiſ.
limon. ā ℥ij.
M. D. S.
ſonderlicher Tranck.

Oder auch dieſes Pulver, welches Joel ſehr lobet:

℞ Caſtor.
Myrrh.
Storac. liquid. ā ℈j.
Ariſtoloch. rot.
Cinnamom. ā ℈ß.
Agaric. trochiſc. ʒß.
Diagryd. gr. v.
Croci
Siler. mont.
Sabin. ā gr. jv.
Opii thebaic.
Aſæ fœtid. ā gr. vj.
f. Pulvis ſubtiliſſ.

oder ℞ Myrrh. rubr. ℈j.
Croci ℈ß.
Borrac. Venet. ʒß.
Olei cinnamom. gutt. ij.
f. Pulv. S.
treibend Pulver.

Stœckerus hat in ſeiner Praxi folgende Trochiſcos zu räuchern:

℞ Myrrh. opt. ℥ß.
Cinnamom.
Galban.

Caſtor.

Castor. ā ʒß.
Opoponac. ʒj.
Hellebor. nigr. ʒiß.
cum
Fell. vaccin. q. s.
f. Trochisci.

auf die Kohlen zu werffen, davon der Rauch die Schaam beschlagen muß. Wollen diese Mittel alle nichts verschlagen, und man argwohnet, daß die Secundina faulet, so spritze man Decocta emollientia &c. herein, z. E.

℞ Herb. alth.
chamom.
malv.
matricar.
parietar. ā Mß.
Coq. in ▽ simpl. ℔iß.
Colatur. ℔ß.
adde
Aloes.
Rad. aristoloch. rot.
Myrrh. ā ʒvj.
Olei rosat. ℥iß.
Aceti vini ℥j.
f. Injectio,
S.
befördernde Einspritzung.

Man kan hierzu nach Beschaffenheit der Sache etwas Unguent. basilicon. oder Ægyptiaci thun, daß das putrescirte separiret, und der Uterus von der Fäulniß præserviret werde.

Sechster Satz.

Von den Kranckheiten der Kind-Betterin- oder Sechs-Wöcherinnen.

CAPUT I.

Von Ruptura und Tumore Vulvæ, oder Zerreissung und Geschwulst der Schaam.

§. 1.

Diese Zufälle sind der ersten, oder auch ieglicher anderer schwerer Geburt sonderlich wenn das Kind groß, und die Schwangere klein und zärtlich ist, Begleitere: sie sind so beschaffen, daß in dem ersten Casu das Perinæum so zerrissen, daß der Podex und die Schaam ein Loch machen, in dem letzten Casu sind die Pudenda oder Schaam sehr geschwollen und etwas inflammiret.

§. 2. Der erste Casus ist zuweilen sehr schwer observiret worden, weil die Ruptur öffters in einen Gangrænam, ja in ein unheilbar Ulcus, welches eine Ursach der Hectic worden, ausgeartet, dergleichen Exempel Sennertus in Prax. Lib. IV. Part. I. Sect. I. cap. 1. angemercket hat.

§. 3. Vorzeiten wurde eine solche Ruptur zugenehet, ietzund aber hat man dazu einen sonderlichen Leim, dergleichen Timæus von Gülden-Klee, Lib. IV. Cas. 31. pag. 230. beschrieben hat: darzu

℞ Pulv. rad. consolid. maj. ℥ij.
Bol. Armen.
Farin. volat.
Mastich.
Pompholyg.
Sangv. dracon.
Sarcocoll. ā ʒj.
cum

Album.

Album. ovi
Resin. pini ā q. s.
f. Gluten, S.
sonderlicher Leim,

auf Tücher zu schmieren und aufzulegen, daß es trucknet, hernach streue man in die mit dem Leim zusammen gezogene Fissur oder Ritze Pulvis consolid. maj. oder man vermische dieses mit Eyer-weiß, Balsamo Peruviano und Balsam. ♄is, entweder nur so, oder auch noch mit axung. porcin. terebinth. Venet. und oleo ovor. und lege mit Korbey auf, oder man brauche auch den Balsamum elemi composit. welcher vortrefflich heilet, worzu

℞ Gumm. elemi ℥ij.
Terebinth. Venet. ℥iij.
Olei hyperic. ℥iiß.
Aloes
Myrrh.
Sangv. dracon. ā ʒj.
Liquesc. invicem &
f. Balsam. S.
heilender Balsam.

§. 4. In dem letzten Casu aber dienen Discutientia, sonderlich Beccabung. chærefol. flor. chamomill. sambuc. melilot. sem. anisi, lini, fœn. græc. cumin in Wasser oder Wein gekochet, und als ein Fotus warm umgeschlagen, oder Oleum hyperic. chamomill. aneth. item herb. melilot. mit sem. fœn. græc. als ein Fotus gebrauchet, lobet Simon Pauli sehr.

§. 5. Hieher gehöret auch noch, wenn die **Lefftzen der Schaam Ritzen und Spalten bekommen**; hierwider brauchen die Weiber truckne Rüben in guten starcken Bier gekochet, worzu ein wenig ungesaltzene Butter gethan; mit diesem Decoct spühlen, reinigen und heilen sie die lædirten Theile. Uber dieses ist noch folgendes sehr zuträglich:

℞ Ceræ alb. ʒß.
Ol. amygdal. dulc. ℥j.
liquesc. adde

Balsam. Peruvian. ʒiij.
f. Liniment.
D. S.
heilende Salbe.

In grossen Ritzen und Spaltungen aber:

℞ Olei hyperic. ℥ß. oder
Balsam. Peruvian. ʒiij.
Axung. porcin. ℥iij.
Ol. vitell. ovor. ʒiij.
Terebinth. Venet. ʒj.
f. Balsam. S.
heilender Balsam.

CAPUT II.

Von Vitiis Lochiorum, oder den Gebrechen der Reinigung nach der Geburt.

§. 1.

Die Lochia, oder die Reinigung nach der Geburt, pecciren auf dreyfache Art, (1) wenn sie gantz verschlossen sind, oder nur zu wenig fliessen, (2) wenn sie überflüßig und mit Schmertz fliessen, und (3) wenn sie nicht unter der Form des Bluts, sondern als Eyter, grünlicht und wäßrig fliessen.

§. 2. Der ersten Art Ursach ist entweder im Blut, und im *Utero*; im Blut ist die Abwendung des Bluts zu den Brüsten, des Bluts turbirte Bewegung, z. E. durch Schrecken, Zorn, Traurigkeit, item Verdickung des Bluts vom kalten Trincken ꝛc. der Gebähr-Mutter Vitia sind, wenn ihre Pori unzeitig geschlossen werden, und solches von Kälte oder unzeitigen Gebrauch äusserlicher Adstringentium; item, wenn die zusammenziehende Krafft des Uteri geschwächet ist.

§. 3.

§. 3. Des überflüßigen Flusses Ursachen sind: Uberfluß, oder vielmehr Wäßrigkeit des Bluts Verhaltung oder gewaltthätige Abreissung der Affter-Geburt vom Utero, oder gar der Affter-Geburt Zerreissung, scharffe Bewegungen; die Schmertzen aber geschehen entweder von der Menge des scorbutischen Saltzes, oder von einer gar zu starcken Begreiffung in der Geburt.

§. 4. **Wenn aber die *Lochia* grün oder stinckend weggehen**, so geschiehet solches insgemein von einer anfangenden Fäulniß, entweder der in dem Utero zerrissenen Affter-Geburt, oder des in den Poris stockenden Bluts; Hierbey ist zu observiren, daß zwar zu aller Zeit biß an das Ende dieses Flusses eine Lympha wie Wasser, worinnen Fleisch gewässert, und gespiehlet worden, weggehe, die aber nicht mit dem Ichore zu confundiren ist.

§. 5. Die Signa dieser Zufälle können niemanden verborgen seyn, wenn nur die Patientinnen ihre Beschwerde treuhertzig entdecken wollen; Was das Prognosticon der verhaltenen Lochien betrifft, so pflegen die geringen und schweren Symptomata den Zufall nicht leicht, schwer, auch gar tödtlich zu machen. Von den vermehrten und scharffen Lochiis pfleget Gefahr vorhanden zu seyn, doch aber ist es gefährlicher, wenn es nach einen Abortum oder Molam folget, oder wenn das abgehende Blut gläntzend roth ist, das ist, wenn es arteriosus sangvis ist, oder wenn noch hierzu eine Convulsion oder Ohnmacht kommt.

§. 6. Wenn demnach die Reinigung nach der Geburt verhalten oder gemindert ist, so dienet eine Venæsection, Scarificationes auf die Hüffte und Waden, item Igel auf die Labia der Schaam gesetzet. Zum innerlichen Gebrauch wird Decoct Cicerum mit Petersilge recommandiret, oder Wein, worinnen etwas Saffran aufgesoden ist; dieses Decoct ist ein trefflich Experiment:

℞ Flor. chamom. Miß.
Cortic. aurant. ſiccor. ℥j.
Coq. in cereviſ. q. ſ.

hierzu können ein wenig Myrrhen oder Elixir proprietat. ſ. a. gethan werden; ferner dienen hier vor andern treibende, als Eſſent. Myrrh. borrax, ſuccin. alb. præp. caſtor. crocus, cinnamom. ⊖ vol. ſuccin. ol. ſabin. &c.

℞ ♁ diaphor. ♂al. ℈j.
Zedoar. ℈ß.
Myrrh. elect. gr. viij.
Cinnamom. gr. vj.
Croci gr. v.
f. Pulv. S.
öffnend Pulver.

℞ Borrac. ℈ij.
Myrrh. ℈j.
Croci gr. xv.
Cinnamom. ℈ß.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ ♁ diaphor. simpl. ℈ij.
Castor. gr. xij.
Borrac.
Myrrh. ā ℈ß.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ ▽ artemis.
chærefol. ā ℥iß.
cinnamom. ℥ß.
Myrrh. opt. ℈j.
Succin. alb. præp.
Castor. ā ℈ß.
f. Mixt. S.
treibende Mixtur.

℞ ▽ carduibened.
matricar. ā ℥iß.

Essent.

Essent. myrrh. ℨiij.
Borrac. Venet. ℨj.
Sal. vol. C. C. gr. jx.
Syrup. artemis. ℨvj.
M. S.

eröffnende Mixtur, davon Löffel-weise zu nehmen.

℞ Essent. myrrh. c. 🜄 ♆sat. ℨiij.
Tinct. ♂ii ex scoriis ℨj.
M. D. S.

eröffnende Essenz,
davon 40. biß 50. Tropffen des Tages zwey- biß dreymal zu nehmen.

Ist aber das Ubel von einer Verkältung entstanden, so sind die Schweiß-treibenden Mittel mit Myrrhiatis die allerbesten, als ♂ diaphor. simpl. und martial. lap. 69. flor. ♁is, myrrha &c.

℞ ▽ chærefol.
matricar. ā ℥iß.
Aceti vini acerr. ℨvj.
Lapid. 69 præp. ℨj.
♂ii diaphor. ℈j.
Syrup. artemis. ℥ß.
M. D. S.

zertheilende und eröffnende Mixtur.

℞ ▽ carduibened.
matricar. ℥iß.
Essent. myrrh. ℨiij.
Borrac. Venet. ℨj.
Sal. vol. C. C. gr. xij.
succin. gr. vj.
Tinct. bezoardic. s. a. ℨß.

Syrup.

Syrup. carduibened.
fumar. ā ʒjv.
M. D. S. wie zuvor.

Zum äusserlichen Gebrauch dienen auch mancherley Fomenta, Sacculi aus flor. chamomill. herb. absinth. matricar. artemis. bacc. juniper. &c. oder Linimenta aus Ol. cheirin. ol. dest. succini, bacc. juniper. spicæ &c. zum Exempel:

℞ Olei cheirin. ℥ß.
dest. bacc. juniper.
cumini ā ʒj.
succini ʒß.
M. D. S.
zertheilend Oel.

hiermit schmiere man warm den gantzen Unter-Leib vom Nabel biß an die Schaam, und lege dann ein warm Säcklein auf, z. E.

℞ Herb. absinth.
artemis. ā Miij.
matricar.
Flor. chamomill. ā Mij.
Radic. angelic. ℥iß.
Sem. 4. calid. maj. ā ʒij.
Bacc. juniper. ℥ij.
Incis. contus. includ. saccul. duob.
D. S.
zertheilende und eröffnende Säcklein.

Findet sich etwa eine Verhaltung des Urins dabey, so dienet ein Cataplasma aus chærefol. parietar. flor. chamom. hyperic. und ol. scorpion.

℞ Herb. parietar. Mij.
chærefol.
Flor. chamomill. ā Mj.

Coq.

Coq. ad mollitiem pulpæ
per setac. traject.
adde
Ol. scorpion. ℥ß.
Butyr. recent. ℥j.
f. Cataplasma
S.
Harn-treibender Umschlag.

§. 7. Der vermehrete oder gar zu starcke Fluß der Reinigung muß gehemmet werden, doch aber vorsichtig und nicht gar zu schleunig; dahero wird in Betrachtung der Plethoræ oder Turgescence des Bluts, voraus eine Venæsection dienlich seyn; nach dieser sind die Adstringentia oder anhaltenden in Gebrauch zu ziehen, als die Martialia, liquor martis solaris, ℞ ♀, ⊕li, lap. hæmatit. bolus Armen. ∀ sigillat. crocus Martis adstring. Pulvis dentis equi marini oder unicorn. ver. von ʒß. biß ʒj. wird von dem Mindero in Medicin. militar. als ein sonderlich Specificum gelobet, item C. C. ust. pilul. aus MP. de bdell. mit extract. torment. trochisc. de ∀ sigillat. &c. zu welchen allen man auch Opiata, so der Schmertz groß ist, thun kan.

℞ ▽ plantag.
portulac. ā ℥j.
cinnamom. ʒvj.
Aceti dest. ℥ß.
Corall. rubr. præp.
∀ sigillat.
Hæmatit. ā ℈j.
Laudan. opiat. gr. ij.
Syrup. cydonior. ℥j.
M. D. S.
Heilend und anhaltende Mixtur.

oder ℞ ▽ plantag. ℥vj.
flor. acac. ʒij.

Extract. fol. alth.
flor. hyperic.
plantag.
sanicul. ā ʒß.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. corallior. ℥j.
M. D. S. wie zuvor.

℞ C. C. ust. ʒj.
🜃 sigillat.
Lap. hæmatit. ā ʒß.
Laudan. opiat. gr. ij.
f. Pulv. S.
anhaltend Pulver.

℞ Corall. rubr. præp. ℈ij.
Croci Mart. adstring. ℈ij.
🜃 sigillat. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ Conserv. rosar. vitriolat. ℥j.
Diacydon. s. spec. ʒß.
Trochisc. de Carab.
🜃 sigillat.
C. C. ust. præp. ā ℈ij.
Syrup. cydonior. q. s.
f. Electuar.

Zum äusserlichen Gebrauch dienet wider jeden starcken Fluß ein Cataplasma von Ruß und Eßig um die Lenden geschlagen; den gemeinen Weibern applicire man warmen Schweine-Koth auf die Schaam, oder man kan auch diese Fomentation gebrauchen:

℞ Flor.

℞ Flor. chamomill.
papaver. errat.
primul. ver.
rosar. rubr.
sambuc. ā P. j.
Herb. pentaphyll. Miß.
Radic. bistort.
tormentill. ā ℥ß.
Incis. contus. coq. in vini rubr. q. s.

§. 8. Ist das Ubel von der mit Gewalt ausgerissenen Placenta uterina, so dienen Wund- und heilende Mittel, z. E. ein Decoct aus agrimon. chærefol. plantag. flor. hyperic. consolid. sanicul. scabios. mit Essent. hyperic. mumiæ &c. ist es aber von einem zurück gebliebenen prieckelnden Stückgen der Secundinæ, so muß man darauf sehen, daß solches auf das erste heraus gebracht werde, weil sonsten die Hæmorrhagie kaum gestillet werden kan; darzu dienen dann gelind treibende, als ein Decoct von radic. bistort. herb. artemis. majoran. puleg. &c.

CAPUT III.

Von Doloribus post partum, den Nach-Wehen, oder Wehen nach der Geburt.

§. 1.

Es finden sich beynah allezeit nach der Geburt und *Exclusion* der Nach-Geburt im Unter-Leibe und Rücken der Kind-Betterin solche hefftige Schmertzen, daß sie beynah die Geburts-Schmertzen übertreffen, und öffters die Intestina und andere Glieder in einen Consensum ziehen.

§. 2. Die Ursach dieser *convulsiv*ischen Bewegung ist die hefftige *Irritation* oder Prieckelung des *Uteri*, welche von der Exclusion der Frucht entsprungen; hierzu kommen noch insgemein Erkältung von kalter Lufft, und die davon entstandene Coagulation des Bluts und Verhaltung der Lochien, über das ist es ein gewöhnlicher Zufall bey

Weibern, welche wegen scorbutischer Schärffe des Bluts einem schmertzhafften Monat-Fluß unterworffen sind.

§. 3. Sie bedeuten selten was böses, ausser daß diese Schmertzen zuweilen die Kräffte sehr schwächen, Convulsiones und ein sehr übel Fieber verursachen; es irren deswegen die Weiber in diesem Stück gar zu sehr, wenn sie sagen, daß diese Schmertzen zuträglich sind, um die Mutter von dem blutigen Unlust, welcher von der Nutrition der Frucht im Utero zurück geblieben, zu reinigen.

§. 4. Sie sind deswegen in der Geburt vor Kälte zu præserviren, nach der Geburt bebinde man den Leib mit einer doppelten warmen Hand-Quele, oder erwärme den Leib mit warmen Steinen, dabey ein wackerer Gurt um die Lenden zu gürten ist: hernach werden Sudorifera, Antepileptica, und geronnen Blut resolvirende mit Anodynis gegeben, als lap. 69. ♁ diaphor. antihect. Poter. ebur, C. C. ust. flor. ♃is, myrrh. cinnab. ♁ii, specific. cephalic. pulv. epileptic. March. liq. C. C. succinat. ol. succini, ⊖ vol. C. C. Essent. castor. ℞ ☿ri, Essent. myrrh. Essent. anodyn. pulv. sem. cumin. dauci, rutæ, chærefol. chamomill. artemis. zedoar. &c.

℞ Lap. 69. ℈ij.
Antimon. diaphor.
Myrrh. ā ℈j.
Cinnabar. antim. ℈ß.
Extract. opii gr. j.
f. Pulv. S.
Linderend Pulver auf zweymal.

℞ Lapid. 69.
Sangv. hirc. pulver. ā gr. xv.
Specific. cephalic. gr. xij.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ ▽ fœnicul.
puleg. ā ℥ij.
theriacal. simpl. ʒvj.

Lapid.

Lapid. 69. ℈ij.
Laudan. opiat. gr. iij.
Trochisc. de myrrh. ℈j.
Syrup. artemis. ʒvj.
M. D. S.

lindernd Träncklein.

℞ ▽ chamomill.
puleg. ā ℥j.
carminativ.
Essent. castor. ā ʒj.
Ol. chamom. gutt. ij.
Laudan. opiat. gr. j.
Syrup. artemis. ʒvj.
f. Potiuncul.
S. wie zuvor.

℞ Essent. carminativ. ʒj.
castor.
myrrh. ā ℈ij.
anodyn. ʒß.
M. D. S.

lindernde Essenz, davon 40. biß 50. gutt. zu nehmen.

§. 5. Nebst diesen dienen auch Fomenta aus artemis. absinth. flor. chamomill. matricar. puleg. roremarin. fol. und bacc. lauri, juniper. &c. in ▽ oder Wein gekochet, z. E.

℞ Herb. rutæ
Fol. lauri ā Mj.
Summit. aneth.
Flor. chamom. Rom.
sambuc. ā Mß.
Radic. angelic.
levistic. ā ℥ij.

Bacc. laur. ℥j.
juniper. ℥ß.
Sem. 4. calid. maj. ã ʒij.
Coq. in vini q. s.

In dieses Decoct kan man Tücher tuncken, und dann so warm aufschlagen, und hierauf wieder einen warm gemachten Ziegel legen; item, man mache auch Linimenta aus Oleo cheirin. lilior. albor. chamom. aneth. axung. castor. ol. dest. spicæ, succini, angelic. cumin. bacc. laur. &c. zum Exempel:

℞ Axung. castor. ʒij.
Ol. dest. angelic.
cumin.
spicæ
succin. ã gutt. xv.
f. Liniment. S.
lindernde Salbe.

Oder man lege Emplastra auf, das Emplastr. matrical. de galban. mit ol. dest. chamomill. malaxiret, oder auch dieses Cataplasma:

℞ Pulv. baccar. laur. ℥iß.
rad. alth. ℥j.
calam. arom. ʒiij.
Coq. in ▽ font. ad pult.
adde
Pingved. anserin.
capon.
gallin. ã ℥iß.
Coq. ad. Cataplasm.
S.
lindernder Umschlag.

CAPUT

CAPUT IV.

Von Urinæ incontinentia, oder steten Harnen.

§. 1.

Bisweilen pfleget auch denen Weibern nach schwerer Geburt ein stetes Harnen oder nicht-Wasserhalten zuzustossen, solches rühret insgemein von zerrissenen oder schlapffgemachten *Sphinctere* der Blasen her, wegen gar zu grosser *Dilatation* oder Ausdehnung der Mutter-Scheide, oder wegen Unverstand und Unvorsichtigkeit der Hebammen.

§. 2. Die Ursachen sind schon angeführet worden; das Ubel ist sehr schwer zu heilen, und dabey verdrüßlich, wegen Excoriation, oder Wundmachung der Beine und anderer Theile.

§. 3. Ist dieses Ubel von einer Ruptur oder Riß, so dienen Wund-Mittel und heilende, als eine Injection oder Foment aus decoct. equiseti, consolid. maj. plantag. flor. hyperic. malv. &c. in Milch gekochet, item das Unguent. citrin. mit rosaceo oder balsam. elemi &c. ist es von einer Relaxation oder Schlapffwerdung der Fasern, so dienen vielmehr Nervina, oder Nerven-stärckende, als ein Foment und Bad aus fol. betonic. lauri, salv. rorismarin. puleg. origan. flor. hyperic. sem. aneth. bacc. laur. &c.

CAPUT V.

Von Febre Lactea, oder Milch-Fieber.

§. 1.

Das Milch-Fieber greifft die Sechs-Wöcherinnen insgemein den dritten oder vierdten Tag nach der Geburt, wenn sich die *Lochia* mindern, an, es finden sich hiebey ein kleiner Schauer, und dann Wärme, Durst und Unruh, Schmertz um den Rücken und Schulter-Blätter mit Aufschwellung und Hitze der Brust, die Lochia aber fliessen dabey gut.

§. 2. Es ist ein gantz gelindes Fiebergen, und währet selten über drey oder vier Tage, weil es nur ein täglich Fieber, etlicher Tage ist, es

wäre

wäre denn, daß es wegen eines Schnitzers in der Diæt in etwas ärgers ausarten solte; sonsten, und zwar am alleröfftersten, wird es durch den Schweiß, selten durch ein gelinde Diarrhœ gehoben.

§. 3. Es wird deswegen fast keine Cur hier nöthig seyn, es sey denn, daß bey denjenigen, welche nicht selbst säugen oder nähren wollen, die zu dem Blut zurück quellende Milch mehr Hertzens-Angst machete; was gebrauchet würde, solches ist, daß sie im steten Schweiß bleiben, hierzu hilfft man ihnen mit sudoriferis fixis aus antimon. diaphoretic. lap. 69. C. C. ust. myrrh. ⊖, absinthii, carduibenedict. sem. aquileg. carduibenedict. napi &c.

℞ ♁ diaphor. ʒß.
Myrrh. gr. vj.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver.

℞ Lapid. 69. ʒß.
♁ diaphor. ℈j.
⊖ carduibened. gr. xv.
Myrrh. gr. viij.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ ▽ Flor. sambuc. q. s.
Sem. aquileg. ℥ß.
carduibened.
napi ā ʒij.
f. Emuls.
adde
♁ diaphoret. ℈j.
Myrrh. gr. viij.
D. S.
Schweiß-treibende Milch.

Man muß sich aller derjenigen Dinge enthalten, welche das Zuschiessen der Milch in den Brüsten hindern.

CAPUT

CAPUT VI.

Von Papillarum fissuris & defectu, oder gesprungenen Wartzen, und Mangel derselben.

§. 1.

Die Erosiones und Fissuræ, oder Spalten der Wartzen, stöhren das Säugen in Ansehung des Schmertzens nicht wenig, so gar, daß zuweilen auch wol Ulcera daraus werden; hierzu geben das öfftere Saugen und die scharffe Milch Gelegenheit.

§. 2. Zur Cur wider die gesprungenen Wartzen dienen mancherley, als: man beschmieret sie mit Balsam. ♄ni, ol. nucum, mit Zucker, ol. ceræ, Fernitz, mucilag. tragacanth. mit ▽ symphyt. maj. mucilag. cydonior. mit succo plantagin. flores cinci, oder pulv. tragacanth. eingestreuet: Uber alle diese gehet der aus den Keller-Würmern mit Wein ausgepressete Safft, item Ungvent. de tutia, de ♄no, oder frische Folia heder. ▽str. aufgeleget, oder

℞ ▽ plantag. q. s.
solvir darinnen
Sacchar. ♄ni ʒj.
M. D. S.
heilende Mixtur.

℞ Lithargyr. ℥ß.
Myrrh. ʒij.
Alumin. ʒj.
cum
Ol. rosac. q. s.
f. Liniment.
S.
heilend Sälblein.

Dolæus hat folgende Mittel:

℞ Herb. betonic.
origan. virid.
veronic. ā Mj.

 Butyr.

Butyr. non salit. q. s.
Vini Rhenan. par.
Coq. ad mollitiem, deinde col.
ut f. Liniment.

item ℞ Axung. gallin.
Terebinth. ℥ij.
Gumm. tragacanth. ʒß.
Gallar. ʒiij.
Ceræ parum
cum
Olei rosac. q. s.
f. Liniment. S.
heilend Sälblein.

§. 3. Wider den Mangel der Wartzen ist kein Mittel zu finden, bey einigen liegen sie auch so verborgen, als wenn sie gar nicht wären, dahero hat man darauf zu sehen, wie man selbe durch Hülffe eines Instruments, Suctorium genannt, heraus bringe, daß sie doch einiger massen ihre Pflicht verwalten können; man kan auch einen Versuch mit einer Ventose thun.

CAPUT VII.

Von den Vitiis lactis, oder Mängeln der Milch.

§. 1.

Die Fehler der Milch sind zweyerley Art, sie pecciret entweder (1) in der *Quantität*, (Menge) oder (2) in der *Qualität*, (Beschaffenheit;) in der Quantität wird entweder ein Überfluß oder Mangel der Milch observiret; in der Qualität aber findet sich übele, geronnene oder käsichte Milch.

§. 2. Der Mangel der Milch, geschiehet aus mancherley Ursachen, z. E. aus Mangel der Materiæ, aus mäßiger Speise, aus Hunger, von verletzter Chylification, Fieber, Zäheit des Bluts, Enge der Brust-

Wege,

Wege, dergleichen sich die jungen Weibergen entweder durch eine übele Conformation, oder durch scharffes Schnüren zuwege bringen, Gemüths-Kranckheiten, Auflegung äusserlicher Dinge, welche das Wachsen der Brüste hemmen, Geschwülste rc.

§. 3. Man bedarff hier keine Signa die Kranckheit zu erkennen, massen die säugenden Frauen selbst darüber klagen werden: Es wird aber dieses Ubel durch wohldauende und Nahrung gebende Suppen corrigiret, als durch Fleisch- und Hüner-Suppen, darinnen Petersilge und Fenchel gekochet; item durch einen guten Trunck Bier, oder Küh-Milch, worinnen flor. sambuc. fœnicul. flor. tiliæ &c. gekochet; item lac lunæ oder pulvis lumbricor. ▽str. etliche Tage biß ℈j. in ▽ fœniculi eingenommen, Cryſtall. montan. species diacryſtalli Mynsichti, ♌ ⊖✳ci anisat. olea deſt. anisi, fœnicul. carvi, sem. dauci &c.

℞ Lact. ☽æ ℥j.
Cryſtall. præp. ʒij.
Ol. deſt. anisi
fœnicul. ā gutt. vj.
f. Pulv. S.
Milch-Pulver auf zwey- oder dreymal.
entweder in einer Hüner-Suppe, oder Decoct. fœniculi zu nehmen.

℞ Sem. anisi ʒij.
Lact. ☽æ ℥j.
Cryſtall. præp. ʒij.
Ol. deſt. anisi gutt. viij.
f. Pulv.

℞ Cryſtall. præp. ʒij.
Sem. carvi
fœnicul. ā ʒiß.
Lact. ☽æ ℥j.
Ol. deſt. anisi gutt. jx.
f. Pulvis.

℞ Sem. anisi
foenicul. ā ʒij.
coriandr. ʒj.
Cortic. cinnamom.
Cryſtall. præp.
Cinnabar. ♁ ii.
Pulv. lumbric. 🜄ſtr. ā ℈j.
Sacchar. alb. ad pond. omn.
f. Pulvis.

Zum äuſſerlichen Gebrauch iſt gut Herb. Pimpinell. auf die Bruſt geleget, ol. lumbricor 🜄ſtr. aufgeſchmieret, ein Fotus aus decoct. rad. foenicul. herb. malv. menth. flor. ſambuc. melilot. ſem. aniſi nigell. foenicul. in Milch gekochet, ☿ viv. in eine Wall-Nuß Schale gethan, und um den Halß zwiſchen die Brüſte gehangen, item man reibe die Brüſte mit ſcharffen Tüchern.

§. 4. Der Uberfluß der Milch wird kaum iemalen kräncklich gefunden, es wäre denn, daß man ſolch eine Menge verſtünde, da die Weiber nicht mehr ſäugen wollen, oder ſchon gewehnet haben, da pflegen denn mancherley Ungelegenheiten zu entſtehen, als Inflammation, Apoſtema, Geſchwülſte ꝛc. dieſem vorzukommen, mache man ein Decoct cumini mit Eßig, oder ein Cataplaſma aus Semine cumini mit Eßig bereitet, und warm aufgeſchlagen, oder:

℞ Radic. apii ℥j.
Sem. coriandr.
cumin. ā ℥ß.
Coq. in acet. und
🜄 menth. q. ſ.
adde
Aceti deſt. par.
f. Epithem.
S.
äuſſerlicher Umſchlag.

Oder

Oder man mache ein Cataplasma aus Brod-Krumen, pulver. menth. Eßig und Saltz, dergleichen öffters Timæus von Gülden-Klee gebrauchet, oder auch des Höferi Emplastrum, welches er in Hercul. Med. pag. 340. also beschrieben hat:

℞ Axung. cervin.
Ceræ alb.
flav.
Pingved. gallin. ā ℥ß.

wenn alles zusammen geschmoltzen, thue darzu:

Asæ fœtid.
Camphor.
Myrrh. ā ʒß.
Croci ℈j.
f. Emplastr.

§. 5. Zu observiren ist, daß insgemein der häuffige Zufluß innerhalb wenigen Tagen von sich selbst aufhöre, hält er aber länger an, so dienet noch über ietzt angeführte, daß man mäßig im Essen und Trincken sey, darbey Purgantia, Sudorifera und Diuretica gebrauche, item ein Emplastrum aus

℞ Emplastr. de minio ℥iß.
Pulv. sem. cumin. ʒiß.
Croci ℈j.
Camphor. ℈ß.
Terebinth. ʒiij.
Olei aneth. q. s.
f. Emplastr.

§. 6. Uber das gerinnet auch zuweilen die Milch, wird käsicht in den Brüsten, und zwar bald schleunig, bald allmählich, solches thut die Kälte, wenn sie auf die Brüste schlägt, eine in dem Blut steckende Säure, Gemüths-Bewegungen, Furcht, Schrecken, Zorn, welche alle noch ausser der Gerinnung der Milch, auch Rose und Härte der Brüste verursachen.

§. 7. In der Cur ist Fleiß anzuwenden, daß die geronnene Milch *resolviret* werde; hierzu braucht man Resolventia, Salia volatilia und Antimonialia, als ♁ diaphoretic. simpl. und martial. antihect. Poter. lap. cancror. C. C. ust. pulv. millepedum, sperma ceti, myrrh. sal. carduibened. absinthii, rob sambuci, sem. fœnicul. cumin. anisi, crocus, ℞ ✻ci, Liq. C. C. succinat. ℞ bezoardic.

℞ C. C. s. △. ℥ß.
♁ii diaphor. ℈ß.
Sal. absinth. gr. vj.
f. Pulv. S.
Schweiß-Pulver auf einmal,

mit Hollunder-Mus, oder Carduibenedicten-Wasser einzunehmen; oder

℞ Lapid. 69. ℈ij.
♁ diaphor. ℥ß.
Pulv. milleped. ℈j.
Myrrh. ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
f. Pulv.
S wie zuvor.

oder ℞ ▽ carduibened.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Essent. lignor. ʒj.
Liq. C. C. succinat. ℈ij.
Syrup. fumar. ʒvj.
f. Potio, S.
Schweiß-Tränklein auf etliche mal.

§. 8. Nebst diesen innerlichen sind auch äusserliche Mittel nöthig, als menth. crisp. apium hortens. chelidon. sem. in Lacke gekochet, gemeine Lauge; Emplastr. de sperm. ceti, de melilot. cum camphor. Emplastr. de galban. de gumm. ✻co, ℞ ✻ci, Essent. croci &c. Ol. menth. violar. i. E.

℞ ♌ *ci cum ♀a ℥iß.
Essent. croci ℥ß.
M. S.
äusserlicher Spiritus.

℞ Emplastr. de galban. croc. Mynſ.
Gumm. *ci in ✠ solut. ā q. v.
f. Emplastr. S.
resolvirend Pflaster.

℞ Emplastr. de galban. crocat. ℥iß.
diachyl. simpl. ʒiij,
malaxet. cum
Sevi cervin. q. s.
f. Emplastr.

℞ Herb. menth.
Flor. chamomill.
lilior. alb. ā Mij.
Radic. apii ℥ß.
Sem. coriandr.
cumin. ā ʒij.
Incis. contus.
D. S.
resolvirende Species.

in Wasser und Eßig zu kochen, hernach tuncke man in das warme Decoct Tücher, und schlage sie auf die Brüste.

CAPUT

CAPUT VIII.

Vom Regiment der Sechs-Wöcherinnen.

§. 1.

DAs Regiment der Kind-Betterin bestehet im rechten Gebrauch und Administration der sechs nicht natürlichen Dinge, oder in Benennung der Universal Evacuation und dergleichen *medicini*schen Dingen, 2c.

§. 2. So bald demnach das Kind zur Welt gekommen, wird sie in das Bette gebracht, darinnen sie ruhig bleiben muß, denn solche Frauen sind in Ansehung der Hæmorrhagie und Contusion von den Verwundeten ein wenig oder gar nichts unterschieden; ihre Lebens-Art ist anfangs in dünnen und moderaten Speisen, denn viel im Magen haben macht bey schwachen Leuten Cruditäten, schwere Gemüths-Bewegungen, schaden sehr, denn sie die Lochien oder Reinigung nach der Geburt sehr turbiren, daß sie bald zu starck, bald zu wenig fliessen, da doch vornemlich darauf zu sehen ist, wie sie im moderaten Fluß bleiben mögen; der Leib muß täglich natürlich offen seyn, oder so sie hartleibig sind, durch ein gelindes Clystier oder Laxans darzu zu bringen.

§. 3. Was die Venæsection betrifft, so scheinet sie nöthig zu seyn, wenn die Lochia entweder verhalten oder vermindert sind, sonsten ist sie nicht leichtlich zuzugeben. Was die Purgantia anlanget, so ist derselben Operation unterschiedlich zu observiren, das ist, man muß gelinde vor starcke erwehlen, und sie nicht bald in den ersten Tagen geben, sondern, so sie nöthig, nach dem acht- oder zehenden Tage aufs wenigste; im übrigen wird es auch nicht undienlich seyn, wenn man auch sonst gesunde Sechs-Wöcherinnen zum Abtritt der Sechs-Wochen purgiret, vornemlich, bey welchen die Lochia nicht starck geflossen, und welche zur Cacochymie geneigt sind.

Ein

Ein und zwanzigster Punct.
Von den Kinder-Kranckheiten.

CAPUT I.

Von Lactis coagulatione, oder Gerinnung der Milch.

§. 1.

Denen neugebohrnen kleinen Kindern ist es beynah ein tägliches, daß bey ihnen die Milch gerinnet, und sie solche wegspeyen müssen, solches geschiehet insgemein vom Mißbrauch saurer Speisen der Säug-Ammen; denn wenn diese säuerliche Milch in den schwachen Magen der Kinder kommt, und allda übele Humores findet, wird sie ferner gar leicht unreiner, und vielleicht auch schärffer gemachet.

§. 2. Das Prognosticon ist, daß das Milch-ausspeyen der Kinder sehr gut sey, denn solte solches im Magen bleiben, so würde alles Blut davon inficiret werden, dahero die schwersten Zufälle der Kinder ihren Ursprung haben: in Betrachtung dieses, ist das alte Sprichwort ein wahres Wort, da gesaget wird: Spey-Kinder, Dey-Kinder.

§. 3. Die Cur bestehet darinnen, daß solch Speyen vielmehr befördert, als gehindert werde; befördert wird es durch ein gelind Vomitiv aus syrup. nicotian. und emetic. ā ℈j. mit ▽ hyssopi ℥ij. z. E.

℞ ▽ hyssopi ℥iij.
Syrup. nicotian. ʒß.
emetic. ℈j.
M. D. S.

Brech-Träncklein nach und nach zu geben.

Dieses kan vor ein Kind von einem Jahre seyn; ist das Kind etwa ein halb Jahr alt, so könte man ihm also verschreiben:

℞ ▽ menth. ℥ß.
Syrup. emetic. ʒß.
M. S. wie zuvor.

Man kan auch bey ihnen von unten mit gelinden Laxantibus abführen, zum Exempel:

℞ Syrup. de fumar. ʒiij.
domestic. ʒj.
M. S.
öffnend Säfftlein.

℞ Syrup. de spin. cervin. oder
rosar. solut. ℥j.
Lap. 69. præp. ʒß.
M. S.

℞ Syrup. de spin. cervin. ℥ß.
cichor. c. rhabarb. ℥ij.
Lap. 69. ℈j.
M. D. S.

℞ Syrup. de fumar. ʒiij.
domestic. ʒj.
misce.
vor ein Kind von drey Viertheil-Jahren:

℞ Cremor. ♀ri
Pulv. jalap. ā gr. v.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver auf einmal.

℞ Pulv. jalap. gr. vj.
♀ ⊖lat. ℈ß.
f. Pulv. S.
vor ein Kind von drey Jahren:

℞ Mercur. dulc. gr. iij. oder jv.
Sacchar. gr. vj.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver.

℞ Pulp.

℞ Pulp. passular. ℥ß.
Mercur. dulc. gr. ij.
Pulv. jalap. gr. iij.
f. Electuar.

vor ein Kind von fünff Jahren:
℞ Mercur. dulc. gr. v.
Pulv. jalapp. gr. j.
Conserv. rosar. q. s.
f. Bolus, S.
Laxier-Zucker.

vor ein Kind von neun Jahren:
℞ Mercur. dulc. gr. viij. biß jx.
Scammon. præp. gr. j.
Sacchar. par.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver.

vor ein Kind von sechs Jahren:
℞ Mercur. dulc. gr. viij. biß jx.
Sacchar. ℈ß.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver.

vor ein Kind von acht Jahren:
℞ Crem. ♀ri gr. xij.
Pulv. jalapp. gr. jx. biß ℈ß.
Ol. dest. anisi gutt. j.
f. Pulv. pro. j. dosi.

vor ein Kind von zehen Jahren:
℞ Mercur. dulc. ℈ß.
Scammon. ♀rat. gr. ß.
f. Pulv. S.
Purgier-Pulver auf einmal.

Wenn demnach der Unlust durch Vomiren oder Purgiren sattsam abgeführet worden, so kan man mancherley Absorbentia mit gelind-anhaltenden und stärckenden Magen-Mitteln geben, als Corall. rubr. præp. C. C. ust. præp. lapid. 69. præp. cryſtall. præp. nuc. moſch. caryophyll. Extract. tormentill. pulv. rad. bryon. pæon. &c.

℞ Corall. rubr. præp. ʒß.
Nuc. moſch. gr. vj.
Caryophyll. gr. iij.
f. Pulv. S.
anhaltend Magen-Pulver.

℞ Lap. 69. præp.
Corall. rubr. præp. ā ℈ß.
Cryſtall. præp. gr. vj.
Nuc. moſch. gr. v.
f. Pulv.

℞ Corall. rubr. præp.
Lap. 69. præp. ā ℈j.
Extract. torment. gr. vj.
f. Pulv.

℞ ▽ Menth. ℥iß.
Corall. rubr. præp. gr. xv.
Ol. deſt. zedoar. gutt. jv.
menth. gutt. ij.
Syrup. cydonior. ʒvj.
M. S.
anhaltend Magen-Träncklein.

Die Säug-Frau oder Säug-Amme muß ebenfalls Absorbentia, als lapid. 69. C. C. ust. ebur ust. &c. brauchen, und sich aller saurer Speisen enthalten.

CAPUT

CAPUT II.

Von Torminibus Ventris, oder Reissen im Leibe.

§. 1.

Das Reissen im Leibe ist bey denen Kindern ein täglich und beynah unvermeidlich Ubel, und wird aus folgenden Signis erkannt, sie weinen fast continuirlich, die Sedes sind grün, sie drehen sich mit dem Unter-Leibe, sie werden von vielem Wachen, Kurren und Murren im Leibe vexiret, sie sind wider die Gewohnheit zum Saugen begieriger, oder wollen gar nicht saugen.

§. 2. Die vornehmste Ursach ist eine Schärffe, welche ihren Ursprung entweder vom zurückständigen Meconio, oder von der Reinigung der Milch oder Brey, oder von Blähungen in den Gedärmen hat.

§. 3. Die Cur ist nach denen Ursachen mancherley anzustellen, das Meconium wird durch laxirende abgeführet, als ol. amygdal. dulc. Syrup. rosar. solutiv. syrup. de spin. cervin. &c. wie im vorhergehenden Capitel schon angeführet; hernach gebe man subtile Absorbentia mit carminativis vermischet, als pulv. Marchion. cordial. lap. 69. fecul. rad. bryon. pæon. ♃ lycopod. rad. pæon. polypod. zedoar. sem. anisi fœnicul. woraus unterschiedliche Kinder-Pulver zu machen sind, zu welchen noch etliche Tropffen ♌ ⊖✕ci oder olei dest. anisi, fœnicul. carvi &c. zu thun sind.

℞ C. C. s. △.
Lap. 69. præp. ā ʒß.
Myrrh. elect. gr. vj.
Theriac. gr. iij.
Ol. dest. anisi gutt. iij.
f. Pulv. S.
Kinder-Pulver.

℞ Fecul. rad. pæon. ℈ij.
Lap. 69. præp. ℈j.

 Pulv.

Pulv. Marchion. gr. xv.
🜍 lycopod. ℈ß.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ Lapid. 69. præp. ʒß.
C. C. f. △. gr. xxv.
♁ diaphor. gr. xij.
Myrrh. opt. gr. vj.
Ol. deſt. fœnicul. gutt. jv.
f. Pulvis, S.

Oder auch ein Tränck lein vor ein Kind von zwey oder drey Wochen:

℞ ▽ flor. ſambuc. ℥ij.
Liq. C. C. ſuccinat. ʒß.
Lap. 69. præp.
C. C. ſ. △. ā ℈ß.
Syrup. roſar. ſolut. ʒij.
M. D. S.
Lindernde Mixtur.

Vor ein Kind von zehn oder zwölff Wochen:

℞ ▽ ceraſor. nigr. ℥ij.
menth. ℥iß.
♌ ⊖✳ci aniſat. ʒß.
Lap. 69. præp. ℈j.
Cryſtall. præp. ℈ß.
Syrup. diacod. ʒij.
M. S.

Finden ſich mit Reiſſen im Leibe öfftere Sedes, da die Feces ſcharff ſind, und den Hintern etzen, ſo

℞ C. C. uſt. ʒß.
Corall. rubr. præp.
▽ ſigillat. ā gr. xij.

Ol.

Ol. dest. anisi gutt. jv.
f. Pulv. S.
lindernd Kinder-Pulver.

Findet sich Reissen im Leibe mit einer besorglichen Epilepsie, so

℞ Unicorn. ver. præp. ℈ß.
Cinnabar. ♃ii gr. jv.
Extract. castor. gr. ß.
f. Pulv. S.
Kinder-Pulver.

Dolæus recommandiret auch dieses sein Pulver, welches er sehr offt wider Reissen im Leibe mit vielen Stuhl-Gängen oder Bauch-Flüssen experimentiret;

℞ Unicorn. fossil.
Corall. rubr. præp.
C. C. ust. præp. ā ℈j.
▽ sigillat. ℈ß.
Theriac. gr. jv.
Extract. castor. gr. iij.
Ol. dest. macis gutt. ij.
f. Pulv. S.
Kinder-Pulver.

§. 4. Nebst diesen werden auch äusserlich auf den Nabel und Unter-Leib geschmieret Oleum septem florum Mynsichti, mit ol. dest. anisi. fœnicul caryophyllor. rut. item in die Hertz-Grube zu schmieren sind, infundiret oleum aneth. chamomill. rutæ, mit oleo dest. angelic. caryi, cumini, chamomill. cortic. aurantior. caryophyllor. &c.

℞ Ol. dest. chamom.
cumin. ā ℈ß.
succin. gutt. vj.
Corpor. pro balsam. q. s.
M. S.
lindernder Balsam.

℞ Olei

℞ Olei coct. absinth. ℥j.
express. nucist. ℈j.
dest. anisi
macis ā ℈ß.
M. S.
lindernd Oel.

CAPUT III.

Von Cardiaca, oder Hertz-gespann.

§. 1.

Cardiaca, das Hertz-gespann ist eine Aufblähung des Unter-Leibes unter den Rippen, welche die *Respiration* sehr hemmet, oder doch sehr ängstiglich machet.

§. 2. Das unfehlbare Signum dieser Kranckheit, ist eine ungewöhnliche Härte des Unter-Leibes unter den Rippen, welche zuweilen so sehr ist, daß der Leib als ein Bret steiff ist.

§. 3. Die Ursach ist der verhinderte *Motus* des Zwergfells, welcher auch von einer Krampff-artigen Affection der Musculorum, des Zwergfells und Unter-Leibes herrühret; hierzu geben Gelegenheit kalte Lufft, scharffe Winde, und Blähungen im Magen und Gedärmen, item eine Luxation oder Verstauchung der Wirbel, ꝛc.

§. 4. Die Cur verrichtet man mit *absorbi*renden, *antispasmodi*schen und Wind-zertheilenden Mitteln, als liq. C. C. succin. decoct. menth. succ. pentaphyll. castor. corall. sem. anisi, cinnabar. ♃ii, ♌⊖✱ci anisat theriac. C. C. ust. &c. Folgendes Pulver hat Dolæus sehr probat befunden:

℞ Pulv. Nuc. Mosch. ʒß.
Lap. 69. præp. ℈j.
Castor. ℈ß.
Corall. rubr. præp.

Caryo-

Caryophyll. ā ℈j.
Olei dest. macis gutt. ij.
Theriac. cœlest. gr. iij.
f. Pulv. S.
Kinder-Pulver, pro dosi ℈ß.

℞ Pulv. sem. anisi ʒß.
Corall. rubr. præp. gr. xv.
f. Pulv.
mit ▽ menth. einzunehmen.

oder ℞ ▽ menth. ℥ij.
cinnamom. ℥j.
Tinct. succin. ℈j.
Essent. anodyn. ʒß.
Syrup. de menth. ʒij.
f. Potio, S.
Kinder-Träncklein.

Nachgehendes Pulver kan beynahe wider alle Kinder-Kranckheiten mit grossem Nutzen gebrauchet werden:

℞ Pulv. bezoardic. Sennert. ʒj.
Lap. 69. præp.
Cinnabar. ♁ii ā ℈j.
Castor. ℈ß.
Theriac. cœlest. gr. iij.
Ol. dest. cinnamom.
menth. ā gutt. j.
f. Pulvis, pro dosi ℈ß.

Zum äusserlichen Gebrauch ist hier gut ol. rutac. laurin. ol. dest. angelic. extract. angelic. rothe Butter, ein Cataplasma aus Chærefol. mit Butter zerstossen;

 ℞ Olei

℞ Olei chamomill. ℨj.
dest. anisi
fœnicul. ā ℈ß.
M. S.
lindernd Oel,

warm den Unter-Leib damit zu schmieren; oder auch, Dolæi Emplastrum rubrum von dieser Description:

℞ Gumm. tacamahac. ℥iß.
Myrrh. ℨvj.
Mastich. ℨij.
Pulv. santal. rubr. ℥iß.
rosar. rubr. ℥ß.
Ol. nuc. mosch. expr. ℨij.
absinth.
mastich. ā q. s.
Ceræ q. s.
f. Emplastr. S.
sonderlich Pflaster.

CAPUT IV.

Von Vigiliis nimiis, oder zu vielem Wachen.

§. 1.

Das überflüßige Wachen quälet zuweilen die Kinder grausam, so gar, daß hiervon auch andere Affectus Gelegenheit nehmen: Die Ursach ist insgemein die Schärffe der Milch oder anderer in dem Magen solcher zarten Kinder steckenden Cruditäten, schwer Zähnen, zuweilen auch Würmer.

§. 2. Die Signa sind vor sich klar gnung; das Prognosticon giebet, daß der Affect gefährlich gnung sey, weil er nicht nur die Kräffte schwächet, sondern auch, wenn er lange anhält, zur Epilepsie Gelegenheit giebet.

§. 3.

§. 3. Die Cur ist also einzurichten, daß die *Cruditäten* im Magen *corrigiret*, (die hierwider dienlichen Mittel sind in den vorhergehenden beyden Capiteln zu finden) und hernach gelinde Schlafbringende Mittel von Mohn ꝛc. gebrauchet werden, z. E. ein wenig Theriac gegeben, oder es werden Emulsiones aus Amygdal dulc. sem. papav. alb. worzu man C. C. s. △. ebur, dens hippopotam. ⊖ vol. C. C. &c. thun kan, oder man verordne Potiones von ▽ fœnicul. anisi, ♤ lycopod. cinnabar. ♁ii, cran. human. præp. syrup. flor. tunic. syrup. papav. alb. oder rhœad.

℞ Amygdal. dulc.
Sem. pæon. ā ℈ij.
papav. alb. ʒß.
cum
▽ anisi q. s.
f. Emuls.
adde
C. C. s. △. gr. xv.
⊖ vol. C. C. gr. v.
Sacchar. par.
D. S.
stärckende Ruh-Milch.

℞ C. C. s. △. ℈ß.
Cinnabar. ♁ii gr. iij.
f. Pulv. S.
Ruh-Pulver.

℞ ▽ fœnicul. ℥j.
♤ lycopod. ℈j.
Cran. hum. præp. gr. xij.
Syrup. papav. errat. ℈ij.
f. Potio.
D. S.
Ruh-Träncklein.

Hhh h 2 §. 4.

§. 4. Aeusserlich kan in die Schläfe geschmieret werden Ol. express. nucis mosch. ol. dest. aneth. rut. succin. oder Mutter-Milch mit etwas Saffran;

℞ Olei dest. fœnicul. ℈j.
rutæ
succin. ā ℈ß.
Corpor. pro balsam. q. s.
M. S.
Kuh-Balsam.

Oder man mache einen Umschlag um die Stirn von Pfersig-Kern, bittern Mandeln, Sem. 4 frigid. maj. mit Mutter-Milch, oder man kan auch die Fußsohlen mit geschmoltzenen Hirsch-Talck, oder mit dem Marck von Kälber-Füssen schmieren.

CAPUT V.

Von Narium obstructione, oder Verstopffung der Nasen.

§. 1.

Es begiebet sich zuweilen, daß der Kinder Nasen von einem dicken und zähen Rotz verstopffet werden, dadurch wird die Respiration nicht wenig gehindert: hierwider dienet ▽ majoran. in die Nase gethan, oder man mache ein Ungvent von ungesaltzener Butter, und etlichen Tropffen Olei dest. majoran. oder mit etlichen gran. pulv. folior. majoran. oder man schmiere Majoran-Butter in die Nasen; oder auch

℞ ▽ majoran. ℥vj.
nicotian. ℥ij.
Vitriol. alb. gr. jv.
f. Solutio.

Von dem filtrirten können etliche Tropffen auf Baum-Wolle gethan, und in die Nase gestecket werden; man kan auch Ol. amygdal. dulc. mit Oleo majoran. vermischet, brauchen.

CAPUT

CAPUT VI.

Von den Schwämmgen.

§. 1.

Die Erklärung, Unterscheid und Cur ist im ersten Capitel, im andern Punct und II. Satz dieser Verfassung umständlich zu finden.

CAPUT VII.

Von Dentitione difficili, oder schwer Zahnen.

§. 1.

Wenn die Zähne gar zu lange in ihrer Zahn-Lade stecken, und endlich im neun- und zehenden Monat oder auch länger nach der Geburt ausbrechen, denn ist es ein sehr schmertzhafft und gefährlicher Zufall, Dentitio difficilis genannt.

§. 2. Die vornehmste Ursache ist eine Härte des Zahn-Fleisches, daher unter dieser Zahnung das Zahn-Fleisch ein grausames Jucken, und hefftigen Schmertz bekommet, woraus Wachen, Vomiren, Diarrhœa, febrilische Hitze rc. entstehen; indem das Zahn-Fleisch von solchen stachlichten Knochen durchbohret wird, müssen nothwendig Aufschwellungen, Inflammation, Unruh, Weinen, Wachen rc. darzu kommen.

§. 3. Die Signa werden aus dem Schmertz, häuffigen Speichel, Fluß, Geschwulst und Wärme rc. erkannt; das Prognosticon ist dieses, der Zufall ist an und vor sich zwar nicht gefährlich, doch aber wird er wol zuweilen also, und öffters tödtlich, wegen der darzu kommenden Zufälle, als Diarrhœa, und insonderheit Convulsiones und Epilepsie.

§. 4. Die Cur siehet auf die Ursachen und Zufälle, deswegen ist das Zahn-Fleisch zu erweichen, darum schmiere man es mit mucilag. sem. cydonior oder psyllii, oder rad. alth. mit ▽ spermat. ranar. oder ▽ semperviv. &c. man lege auf das Zahn-Fleisch Anodyna, als Ol. amygdal. butyr. non salit. Marck von Kälber-Füssen, Hasen-Gehirn, Blut vom abgeschnittenen Hahnen-Kamm und dergleichen mehr.

℞ Sem. psyll.
Rad. alth. mucilag. ā.
cum
▽ semperviv. parat. ℥ß.
Ol. amygdal. dulc.
papaver. ā ʒij.
M. S.
lindernder Schleim.

oder ℞ Mucilag. sem. alth.
cydonior.
cum
▽ sperm. ranar. parat.
Butyr. rec. non salit. ā ℥ß.
Vitell. ovi dimid.
M. D. S.
lindernd Sälblein.

In den Mund zu nehmen, und den Gaumen damit zu reiben, dienet Speck-Schwardt, Wolffs-Zahn, Smaragd, rothe Corallen-Zincken, ein Blut-Stein, ein Stückgen poliert Stahl. Dolæus hat dieses:

℞ Mell. rosar. ℥ß.
Axung. lepor. ʒij.
Syrup. dialth. ʒiß.
M. S.
lindernder Safft.

§. 5. Denen Symptomatibus aber muß man mit ihren besondern Medicamentis begegnen; also dienen wider den Schmertz Anodyna (welche zuweilen allein genung sind) als die T papaver. erratic. mit ♌ ⊖li bereitet, oder von der Essent. opii gutt. ij. auf ▽ plantag. oder flor. nymph. ℥j. Löffel-weise zu geben; Wider die Inflammation dienen kühlende, als Mucilag. rad. alth. sem. cydonior. psyllii, sacchar. ♄ni; wider die Convulsiones und besorgliche Epilepsie pulv. Marchion. pulv. epileptic. ungul. alcis, unicorn. ver. cinnabar. ♁ii &c.

℞ Sem.

℞ Sem. 4. frigid. maj.
lavendul. ā ʒij.
cum
▽ papav. errat. q. s.
f. Emuls.
adde
Unicorn. ver.
Rasur. ungul. alc. ā ʒß.
Sacchar. par.
D. S.
stillende Milch.

Die Diarrhœa aber wird gar nicht attendiret, es wäre denn, daß sie gar zu starck wäre, und Krafft-los machete.

CAPUT VIII.

Von Tinea und Crusta lactea, oder Grind und Ansprung.

§. 1.

Ferner werden die Kinder Zeit währenden Saugens von einigen Exulcerationibus angegriffen, oder weissen Schorff; findet sich solcher auf dem Kopff, hinter den Ohren, und auch im Gesichte zuweilen auch wol an den andern Theilen, so wird er Crusta lactea, der Ansprung auch Lactumina und Achores genannt, frist er etwas tieff die Haut durch so heist er Favi, findet sich solcher Schorff nach dem Säugen, so wird er Tinea genannt.

§. 2. Die Ursach ist einzig im *Vitio* des Bluts zu suchen, oder in der Verderbung von der scharff und zähen Milch so mit dem Saugen eingeflösset worden ist, oder nach dem Säugen überblieben ist.

§. 3. Die Signa sind offenbahr, das Prognosticon lehret, daß sie zuweilen von sich selbst zuheilen, so sie aber lange anhalten und hartnäckicht sind, so schlagen sie wohl in böse Geschwüre aus.

§. 4.

§. 4. Die Cur erfordert über eine gänzliche Abgewehnung vom Saugen, Blut-reinigende Mittel, als Laxantia vom mercur. dulc. und dann Sudorifera von C. C. f. △. ♁ diaphor. lap. 69. myrrh. ⊖ vol. C. C. ℞ ♁ ii, ℞ ♀i, Essent. fumar. &c.

℞ Pulv. jalap. gr. vj.
Mercur. dulc. gr. iij.
♁ diaphor. gr. ij.
Syrup. rosar. solut. q. s.
M. S.
Laxier-Safft.

℞ C. C. s. △. gr. xxjv.
♁ diaphor. gr. xvj.
Myrrh. elect.
⊖ vol. C. C. gr. jv.
Theriac. gr. iij.
f. Pulv. S.
Blut-reinigend Ruh-Pulver.

℞ C. C. s. △.
♁ diaphor.
Lapid. 69. ā ℈j.
Myrrh. ℈ß.
f. Pulv. S.

℞ ▽ fumar.
- scabios. ā ℥ß.
Essent. fumar.
lignor. ā ʒj.
Syrup. de fumar. simpl. ʒvj.
f. Potio, S.
Blut-reinigend Tränck-lein.

℞ Tinct.

℞ Tinct. ♄ii
♀ri ā ʒij.
D. S.
Blut-reinigende Tinctur.

Hierbey müssen auch äusserliche Mittel gebrauchet werden, als Ungvent. alb. de cerussa, oder man saubert sie mit ▽ plantag. darinnen ein wenig Mercur. sublimat. solviret worden, oder man macht absorbirende Ein-streu-Pulver von Cret. pulverisat. lap. calamin. præp. C. C. ust. ceruss. myrrh. tut. flor. ♃is &c.

℞ Ungvent. enulat. ℥j
Camphor.
Sacchar. ♄ni
Sulphur. ā ʒj.
Sal. ♀ri ʒß.
M. S.
heilende Salbe.

oder ℞ Axung. porcin. ℥ij.
Flor. ♃is ʒij.
Succ. limon. q. s.
f. Liniment.

Johann. Ceckius machet von folgenden sehr viel Rühmens:

℞ Pulv. bryon.
fimi columb.
rosar.
sulphur. ā ʒij.
Sangv. testudin.
Succ. betæ ā ℥j.
Croci gr. viij.
Olei juniper.
laurin. ā ℥ß.
f. Liniment. in mortar. plumb.

℞ Lap. calamin. præp. ʒiß.
C. C. ust.
Ceruss. ā præp. ℈ij.
Flor. 🜍is ʒß.
Sal. 🜿ri gr. xij.
f. Pulv. S.
Einstreu-Pulver.

℞ Cretæ pulverisat.
Tutiæ præp.
Flor. 🜍is ā ʒß.
Myrrh. gr. xvj.
Sal. 🜿ri ℈ß.
f. Pulv.

Finden sich auch in dem Schorff Läuse, wie es offt zu geschehen pfleget, so

℞ Ungvent. rosat. ℥ij.
Mercur. viv.
Pulv. sem. staphisagr. ā ʒij.
f. Liniment. S.
reinigende Salbe.

Joel in seiner Praxi befiehlet erst das Haupt mit Decoct. Malvæ zu waschen, hernach braucht er diese Salbe:

℞ Ceruss.
Lithargyr. ā ʒij.
Flor. 🜍is
Mercur. viv. ā ʒj.
cum
Ol. rosar. q. s.
f. Ungvent. in mortar. plumb.
S.
reinigende Salbe.

CAPUT

CAPUT IX.

Von Intertrigine, oder fratt seyn.

§. 1.

INtertrigo, oder fratt seyn, ist nichts anders, als eine Excoriation, oder wund seyn um die Geburts-Glieder, unter den Achseln und in den Falten der Haut des Halses.

§. 2. Dieses entstehet theils von dem Urin, welcher diese Theile continuirlich feuchtet, und mit seiner saltzichten Schärffe die Haut etzet, theils auch von dem scharff und beissenden Schweiß und unempfindlichen Ausdämpffung; hierzu kommt noch, wenn die Windeln nicht wohl gereiniget und getrucknet sind.

§. 3. Mit der Cur verfähret man also, daß die Schärffe corrigiret werde, darum muß man offt truckene Windeln haben, die angegriffenen Oerter mit warmen Wasser reinigen und saubern, und hernach Einstreu- oder Beklop-Pulver brauchen, solche Pulver bestehen aus trucknend und heilenden Mitteln, als C. C. ust. creta, cerussa, lapis calamin. tutia, 🜄 ⊖li dulc. oss. sepiæ, alabastr. pulv. rosar. &c.

℞ Lap. calam. præp. ā ʒiß.
Tut. præp. ʒß.
Ceruss. lot. ℈j.
🜄 ⊖li dulc. gr. xv.
f. Pulv. S.
Einstreu-Pulver.

℞ C. C. ust. ʒij.
Cretæ alb. præp. ʒiß.
Ceruss.
♆ lycopod. ā ʒj.
Pulv. rosar. rubr. q. s.
f. Pulvis.
S. wie zuvor.

℞ Lapid. calaminar.
Croci ♂tis ex ⊕-l. ♂tis præcip. ʒj.
Cretæ præp.
Ceruss. præp.
Tut. præp. ā ℈j.
f. Pulvis,
S. wie zuvor.

CAPUT X.

Von Omphalocele, oder Nabel-Geschwulst.

§. 1.

Omphalocele, oder Nabel-Schnur, ist eine weiche und offt sehr grosse Geschwulst des Nabels: Eminentia umbilici aber wird genannt, wenn der Ort, wo der Nabel stehet, nicht recht ausgehölet ist, sondern einen grossen festen Knoten hat.

§. 2. Die Ursach des ersten *Casus* ist eine gar zu grosse Ausdehnung des Nabels, hat seinen Ursprung vom Schreyen, Husten, Fallen, Winde rc. des andern *Casus*, oder der Prominence des Nabels Ursach ist theils die Nachläßigkeit der Hebammen, wenn sie den Nabel nicht recht verbindet, theils auch vieles Schreyen.

§. 3. Die Cur der Omphaloceles bestehet in der Zurechtsetzung und Heilung, die *Prominentia* aber des Nabels wird mit Windeln und Compressen zurecht gebracht; besser zu drucken, leget man eine Bley-Platte, oder Emplastr. diapomphol. oder de ranis cum mercur. auf den Nabel, und dann wird eine gute Binde umgebunden.

CAPUT XI.

Von Phthiriasi, oder der Läuse-Kranckheit.

§. 1.

Phthiriasis, oder Pedicularis Affectus, die Läuse-Kranckheit, quälet nicht nur die Kinder, sondern auch öffters die Erwachsenen: Die Ursach ist ein wurmicht Gesaame, welches sich ordinair bey Kindern findet, und nistelt; das Ubel wird vor sich bekannt.

§. 2. Zur Cur dienen Waschungen des Haupts mit Sem. staphisagr. sarcocoll. absinth. centaur. min. colocynth. nicotian. oder ▽ lavendul. und spicæ nardi, ol. spicæ, ▽ aloetica, vor allen andern ist der Mercurius, entweder dulcis oder vivus, gut, unter Ungventa gethan, oder man mache eine Läuse-Salbe aus Schweine-Fett, succo absinthii, farina lupinor. und pulv. sem. staphisagr. mit Mercurio, oder

℞ Pulv. rad. gentian. ʒiß.
hellebor. alb. ʒß.
cum
Ol. laurin. oder
nicotian. q. s.
dest. spic. gutt. jx.
f. Ungvent. S.

Salbe wider das Ungeziefer.

℞ Ciner. hirund. ℥j.
Styrac. liquid. ℥ß.
Sangv. suill.
Ceræ ā q. s.
f. Liniment.

Weil sich auch öffters Läuse in den Hembden und Kleidern finden, so trage man darwider Mercur. viv. in einer Feder-Kiel oder Nuß-Schale, oder brauche ein Cingulum mercuriale, als

℞ Mercur. viv. ℥iij.
Olei caryophyll. ℥j.
vitriol. ℥ß.
Sulphur. ʒiij.
⊖ gemm. ʒiiß.
heraclin. ℥j.
Ceræ q. s.
f. Massa
zum Ledern-Gurt.

CAPUT XII.

Von Incontinentia urinæ, oder steten Harnen.

§. 1.

DAs stete Pruntzen, oder das Wasser nicht halten können, ist ein garstiges Ding, sonderlich wenn sich die Kinder in der Nacht, wider ihren Willen und Wissen beseichen.

§. 2. Solches geschiehet zuweilen aus Gewohnheit, zuweilen auch aus einem Vitio der Theile, insonderheit aus der Resolution des Sphincteris, oder dessen Verletzung vom Stein und dergleichen mehr.

§. 3. Ist das Ubel von Gewohnheit, so hat es nicht viel zu sagen, ist es aber von einem Vitio Sphincteris, so muß es zeitig curiret werden.

§. 4. Man kan deswegen Nerven-stärckende Bäder aus salvia, satureja, fœnicul. serpill. rosmarin. fol. quercus &c. oder Inunctiones aus oleo mastichin. ungvent. Comitiss. mit Oleo irino und Oleo costino machen.

§. 5. Innerlich wird dabey ein Pulver aus Castoreo und Myrrha, mit Meth gegeben, oder auch ein Pulver aus Erinac. ust. sem. agrimon. mastich. medulla saxor. &c. bereitet, z. E.

℞ Ciner. erinac. ʒj.
Sem. agrimon.
Mastich. ā ʒß.

Medull.

Medull. saxor. ℈j.
f. Pulv. S.
sonderlich Pulver, davon gr. vj. biß ℈ß. pro dosi.

Vor andern ist hier Joels-Pulver sehr gut, von ℈ß. biß ℈j. gegeben, nachdem die Jahre bey den Kindern sind, darzu aber

℞ Testicul. lepor. tost. ʒj.
Guttur. gallin. crem.
Vesic. porc. crem. ā ʒß.
Gland. ℈ij.
Sem. rutæ.
Fol. nepeth. ā ℈j.
f. Pulvis.

§. 6. Sie pflegen im Gegentheil auch öffters vom verschlossenen Urin, oder Urinæ suppressione gemartert zu werden, welches aus dem Weinen und Geschwulst um die Blase, auch vor sich selbst zur Gnüge bekannt wird.

§. 7. Hierwider dienen Decoct. cicerum und Decoct radicis, und summitat. fœniculi, item ♎ terebinth. ist vortrefflich, auch der frische ausgepressete Succus pastinacæ luteæ allein gegeben, item ℞ flor. calcatrip. und flor. cyani, oder eine Emulsion aus sem. violar. lapid. 69. pulv. milleped. &c. z. E.

℞ Amygdal. dulc.
Sem. violar. ā ʒj.
cum
▽ petroselin. q. s.
f. Emuls.
adde
Lap. 69. præp.
Corall. rubr. præp. ā ℈ß.
Sacchar. par.
D. S.
öffnende Milch.

℞ Sem.

℞ Sem. violar. ʒij.
cum
▽ alkekeng. q. s.
f. Emuls.
adde
Lapid. 69. præp. ℈j.
Pulv. milleped. ℈ß.
Sacchar. par.
D. S. wie zuvor.

℞ ▽ fœnicul.
petroselin.
ononid. ā ℥j.
♌ nitri dulc. ℈ß.
Syrup. dialth. Fern. ʒvj.
M. D. S.
öffnend Träncklein.

§. 8. Aeusserlich schmiere man auf das Perinæum und Os pubis ungvent. dialth. mit oleo scorpion. oder etwas stärcker ist oleum scorpion. mit oleo ceræ, oder

℞ Olei chamom.
lilior. albor.
scorpion. ā ℥j.
Pulv. scorpion. ʒj.
f. Ungvent.
D. S.
öffnend Harn-Sälblein.

Oder man mache ein Cataplasma aus parietar. cepis, chærefol. &c. mit pingved. anserin. z. E.

℞ Herb. parietar. Mij.
Chærefol.

Flor.

Flor. chamom. ā Mj.
Coq. ad mollitiem pulpæ traject.
adde
Olei scorpion. ℥ß.
Butyr. rec. ℥j.
f. Cataplasm. S.
eröffnender Umschlag.

CAPUT XIII.

Von der Epilepsie und Auffahren im Schlaf.

§. 1.

Diese Zufälle sind aus dem vorhergehenden und vor sich bekannt gnung, darum ist vielmehr auf die Ursachen zu sehen.

§. 2. **Die vornehmste Ursach stecket im Magen und verletzten** *Digestion*; hierzu aber geben Gelegenheit der nach der Geburt nicht gnung abgeführte Unlust, schwer Zahnen, und das sehr offt, Würmer, Zorn und Erhitzung der Säug-Amme, Schrecken und Entsetzen des Kindes, im Blut steckende Pocken, Masern, Ansprung rc.

§. 3. Die Signa sind vor sich klar gnung; Es ist eine sehr schwere Kranckheit, weswegen sie öffters in Gefahr gerathen, sonderlich wenn die Kinder noch klein und zart sind, und öfftere Paroxysmos bekommen.

§. 4. **Die Cur ist nach dem Unterscheid der Ursachen also anzustellen**, daß man bald Absorbentia, sowol volatilia als fixa gebrauche, wenn die Kranckheit von einer sauren Crudität im Magen ist; ist sie vom verhaltenen Meconio, so gebe man ein Laxans aus Pulv. jalapp. Mercur. dulc. syrup. fumar. oder de cichor. c. rhabarb. oder ein Clystier, z. E. vor ein Kind von einem Jahr:

℞ Radic. pæon. ℥ß.
angelic.
levistic. ā ʒij.
Flor. chamom.
sambuc. ā P. j.

Coq. in ▽ comm. q. s.
Colatur. ℥ij.
adde
Ungvent. clysmat. ℥j.
Electuar. hier. c. agaric. ʒß.
Sal. vol. succin. gr. v.
f. Enema, S.
abführend Clystier.

Ist das Ubel von Würmern, so dienen Anthelmintica; von schwer zahnen ist die Cur im 7. Cap. dieses Puncts zu finden ꝛc. zu diesen allen aber muß man auch wider diese Kranckheit dienliche und bewährt erfundene Specifica mischen und thun.

§. 5. Die besten Specifica, und denen Kindern recht appropriate Mittel sind folgende: radix pæon. eine Emulsion von sem. pæon. viscus, corylin. quercin. succinum, ♎ lycopod. unicorn. marin. dens equi marini, crystall. præp. ungul. alcis, pulv. Marchion. pulv. epileptic. cinnab. ʒii, cran. human. præparat. liq. C. C. succin. und ⊖ vol. C. C. cranii human. secundin. human. sal. volat. succini, Essent. castor. ♌⊖✳ci succinat. &c.

§. 6. Aus diesen und dergleichen mehr können nach iedes Belieben und Intention mancherley Pulver, Potiones, Mixturen, Emulsiones &c. gemachet werden; die rechten Vehicula hierzu sind ▽ anisi fœnicul. flor. pæon. tiliæ, cerasor. nigr. &c.

℞ ▽ fœnicul.
flor. pæon. ā ℥j.
Cran. human. præp. ℈j.
Cinnabar. ʒii gr. jx.
Syrup. flor. anthos. ʒiij.
f. Potio, S.
Stärck-Träncklein.

℞ ▽ fœnicul.
flor. tiliæ ā ℥j.

Essent.

Essent. castor. ℈j.
♌⊖✳ci
Liq. C. C. succinat. ā gutt. viij.
Syrup. papav. ʒvj.
M. S.

℞ ▽ cerasor. nigr.
flor. tiliæ.
pæon. ā ℥ij.
♌ lilior. convall.
secundin. ā ʒij.
Syrup. pæon. ℥ß.
M. S.

℞ ▽ flor. pæon. ʒj.
Unicorn. ver. præp. gr. xv.
⊖ vol. C. C. gr. viij.
Syrup. flor. tunic. q. s.
M. S.

℞ ▽ flor. pæon. ℥ij.
♌ lilior. convall. ʒij.
C. C. ℈ß.
Syrup. flor. tunic. ʒj.
M. S.

℞ Unicorn. fossil.
ver. præp. ā ʒß.
Ol. dest. succin. gutt. iij.
Theriac. gr. ij.
f. Pulv. S.

Pulver wider den Jammer.

℞ Unicorn. ver. præp. ʒß.
Cinnab. nativ. opt. gr. xv.

Sal. vol. C. C. gr. iij.
Extract. castor. gr. j.
Ol. dest. anisi gutt. ij.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ Unicorn. ver.
Cran. hum. s. △. ā ℈ß.
Auri fulm. gr. ij.
f. Pulv.
auf zweymal.

℞ Pulv. corall. rubr. præp.
secund. human.
cran. human. præp. ā gr. jv.
Ol. dest. succin. gutt. j.
f. Pulv.

℞ Cinnabar. ♁ii
Cran. human. præp.
Ungul. alc. præp. ā ʒß.
Pulv. cord. & pulmon. talp. ℈ij.
Bezoardic. ☽nar.
Smaragd. ā ℈j.
Croci ℈ß.
Ambræ gr. ij.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

die Dosis davon sind etliche gran. biß ℈ß. oder gran. xv. &c.

§. 7. Alle diese angeführten Medicamenta dienen auch wider das Auffahren im Schlaf, wenn nur zuvor die Umstände und Ursachen wohl erwogen, auch die Medicamenta darauf gerichtet sind.

CAPUT

CAPUT XIV.

Von Fascinatione Puerorum, oder Beschreyen der Kinder.

§. 1.

Ob würcklich ein Beschreyen oder Beruffen der Kinder sey, muß man so lange glauben, biß man eine völligere und gnüglichere Ursach hat, daß es etwa ein anderer Affectus oder Zustoß sey.

§. 2. Die hiermit behafften Kinder sind unruhig, und werden wider alles Vermuthen mit einer Magerkeit schwach und krafftlos, es werden die Weiber in dieser Suspicion gestärcket, wenn etwa eine alte Fettel mit den Kindern wider Gewohnheit freundlich umgegangen hat.

§. 3. Die Mittel, welche das Beschreyen oder Zaubern heben sollen, sind mancherley, und solche theils äusserliche, theils innerliche: innerliche sind Corallen, ꝶ corallior. viscus coryli, sem. antirrhin. dens hominis mortui, Essent. hyperic. ♌. secund. primipar. pulv. secund. primipar. &c.

℞ Visci corylin.
Sem. antirrhin. ā ʒj.
Corall. alb.
rubr. ā ʒß.
Dent. hom. mort. ℈j.
f. Pulv. S.
sonderlich Pulver, davon pro dosi ℈j.

℞ Essent. hyperic. ʒij.
Spirit. secund. primipar. ʒj.
M. S.
sonderliche Tropffen.

§. 4. Aeusserliche Mittel sind ein mit florib. hyperic. bacc. uvæ inverſ. auch sem. und herb antirrhin. angefüllter Sack angehangen, ein Suffimigium aus conyza, flor. cœrul. hyperic. antirrhin. dentib. homin.

 mortui,

mortui, visc. corylin. und quercin. aus gumm. *co und asa fœtida, item ein Bad aus foliis und corticibus salicis, florib. adianth. aquileg. antirrhin. hyperic. siderit. tanacet. &c.

§. 5. Ferner werden auch Inunctiones aus ungvent. corylin. asa fœtida &c. recommandiret, oder man lege auf den Magen das Emplastr. ad Veneficia Mynsichti. Castro machet viel Wercks von folgendem Ungvent wider beschriene Kinder:

℞ Succi absinth.
cydonior.
menth.
pomor. dulc.
Olei mastichin.
nardin.
rosat. ā ℥ij.
Corall. rubr. præp.
Pulv. rasur. ebor.
xyloal. ā ℥ß.
Ceræ q. s.
f. Ungvent.

§. 6. Zu mercken ist, daß D. Frommann einen gantzen Tractat hiervon geschrieben hat, da er unter andern diese Probe giebet, wie man erkennen möge, ob ein Kind beschrien sey, oder nicht; Man setze unter die Wiegen ein Vaß voll fliessend Wasser, in dasselbe wirfft man ein Ey, schwimmet dasselbe in die Höhe, so ist das Kind beschryen, fällt es aber zu Boden, so ist nichts daran.

CAPUT XV.

Von den Würmern.

§. 1.



Diese vollkommene Abhandlung ist im XIII. Capitel des Zwölfften Puncts, pag. 281. seqq. zu finden.

Zwey und zwanzigster Punct.
Von den Fiebern.

CAPUT I.
Von Febribus intermittentibus, oder den Wechsel-Fiebern.

§. 1.



Je Fieber insgemein werden gantz füglich zu drey Classen gebracht, davon die (1) die Continentes, die (2) die Continuas, und die (3) die Intermittentes in sich hält.

§. 2. Die Febres continentes sind, welche in einem Strich ohne einzige Verstärckung oder Nachlassung zu Ende gebracht werden: Die Continuæ sind, welche zwar continuirlich währen, doch aber Pflug-weise und mit einer Nachlassung schärffer werden; Die Intermittentes endlich sind, welche periodice aufhören und wiederkommen.

§. 3. Es werden mancherley Arten der Intermittentium oder Wechsel-Fieber observiret, als Quotidiana, das tägliche, Tertiana, drey-tägige, Quartana, vier-tägige, Quintana, fünff-tägige, Sextana, sechs-tägige, Septimana, sieben-tägige, Octana, acht-tägige Fieber rc. welche um den Tag wieder kommen.

§. 4. Zuweilen werden auch wol diese Fieber zwey- oder dreyfach, wenn nemlich in einem Tage zwey oder drey Paroxysmi kommen, und dann heist es Quotidiana duplex oder triplex, ein zwey- oder dreyfach doppelt täglich Fieber, Quartana duplex oder triplex, ein zwey- oder dreyfach vier-tägiges Fieber, und so weiter.

§. 5. Alle fangen insgemein mit Kälte und einem Schauer an, dann folget eine widernatürliche Wärme, und endlich endiget es sich mit Schweiß: Es finden sich über das mehr Symptomata, welche die Fieber schwer machen nemlich Schmertz des Haupts, der Zähne, des Magens, der Leber, Miltz, Glieder-Hæmorrhagien, Brechen, Bauch-Flüsse, Hunger, Durst, Hitze, Husten, verlohrner Appetit, Ohnmacht, Wassersucht rc.

§. 6.

§. 6. Es ist wohl zu mercken, daß die Fieber in den Lebens-Geistern anfangen, obgleich einige Vitia der Säffte oder der harten Theile zuweilen vorhergehen; denn wenn das Fieber geendiget, so bleiben doch bey einigen Phthisis, Scirrhus der Miltz und Leber, bey andern nächtlicher Schweiß, Tabes, Cachexie, Geschwulst der Füsse, Hydrops, Verderbungen der Nieren, Cruditäten in dem Magen ꝛc.

§. 7. Wenn man die Ursachen der Wechsel-Fieber untersuchen will, so hat man deren drey zu observiren, als (1) die Kälte, (2) die Hitze, und (3) die Ordnung oder Zeit des *Paroxysmi.* Die Kälte entspringet von dem Zurücktritt der Geister, solches behauptet die blasse Farbe des Gesichts, der Lippen und Nägel; Die Hitze wird gezeuget, wenn sie schleuniger beweget werden, und häuffiger einfliessen, da kan nichts anders als unerträgliche Hitze folgen: Was aber die Ordnung des *Paroxysmi* betrifft, so stecket dieses in der kräncklich febrilischen Idea, sonderlich aber der Kälte und Wärme, welche, wenn sie einmal angenommen ist, stellet sie sich freywillig ein, ob man auch gleich nicht daran gedencket.

§. 8. Die Ursachen, welche hierzu Gelegenheit geben, sind unzehlich, doch aber haben die meisten ihren Ursprung vom Schnitzer oder Errore der sechs nicht natürlichen Dinge, die vornehmsten aber sind die Cruditäten in dem Magen und Gedärmen, Schwelgereyen, Zorn, Furcht, Grahm, Kälte, Verrenckungen, Wunden, Contusiones, Schrecken.

§. 9. Alle diese Wechsel-Fieber, sie mögen auch, unter was vor Namen sie wollen, vorkommen, werden gantz sicher curiret, wenn man nur von der Beschaffenheit des Magens und von der Gelegenheit des Fiebers unterrichtet ist. Insgemein sind die Vomitoria und Purgantia sehr nützlich, wenn sich übele Humores im Magen gehäuffet haben, als ♀ ⊖lat. crem. ♀i, pulv. jalapp. scammon. ♀rat. trochisc. alhandl. Mercur. dulc. arcan. duplicat. extract. trochisc. alhandl. fol. S. S. st. &c.

℞ ♀ ⊖lat. gr. xv.
Scammon. ♀rat. gr. iij.
Trochisc. alhandl. gr. ij.
Ol. dest. caryophyll. gutt. ij.
f. Pulv. S.

Purgier-Pulver auf einmal.

℞ Pulv.

℞ Pulv. jalapp. gr. xv.
Scammon. ♀rat. gr. iij.
⊕i puriss. gr. jv.
Sal ♀i gr. ij.
f. Pulv. S.

℞ Cremor. ♀ri ʒß.
Arcan. duplic. gr. xv.
Pulv. jalapp. gr. vj.
f. Pulv. S.

℞ Pulv. jalap. gr. xv.
♁ diaphor. non edulcor. gr. viij.
f. Pulv. S.

℞ Pulv. hepatic. rubr.
♀i ⊕lat. ā gr. viij.
Scammon. ♀rat. gr. v.
f. Pulvis.

℞ Cremor. ♀ri ʒß.
Pulv. jalap. ℈ß.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
Ol. dest. anisi gutt. ij.
f. Pulv.

℞ Comar. absinth. Mß.
Flor. centaur. min. P. ij.
Rhabarb. elect. ʒij.
Rad. hellebor. nigr. ʒj.
Cinnamom.
Sal. ♀ri ā ℈j.
infund. in ▽ fumar. stent per noct.
in loc. calid.

℞ Cola-

℞ Colatur. ℥iij.
Syrup. rosar. solut. ʒiij.
f. Potio, S.
Purgier-Träncklein auf einmal.

℞ Fol. senn. s. stip. ℥j.
Rad. hellebor. nigr. crud. ʒij.
polypod. ʒiij.
Sal. ♀ri ʒß.
ebulliant leniter in sero lactis.
Colatur. ℥jv.
adde
Tinct. ♀ri ℈j.
Syrup. fumar. comp. ℥ß.
M. S. wie zuvor.

℞ Fol. senn. s. stip. ℥ß.
Sal. ♀ri ʒiß.
infund. in ▽ comm. q. s.
stent in loco calid. per noct.
mane ℞ Colatur. ℔ß.
D. S.
eröffnender Tranck.

℞ ▽ carduibenedict. ℥ij.
Extract. hellebor. nigr. ℈j.
martis aperitiv. ℈ß.
Trochisc. alhandl. gr. iij.
Syrup. de pomis ʒvj.
f. Potio, S.
Purgier-Träncklein.

℞ MP.

℞ MP. de ✱c. Quercet. ℈j.
Extract. absinth. gr. vj.
trochisc. alhandl. gr. ij.
f. Pilul. S.
purgierende Fieber-Pillen.

℞ MP. tartar. Querc. ℈j.
Extract. absinth.
carduibened. ā gr. jv.
Nitri ♁at. gr. vj.
cum
Essent. absinth. q. s.
f. Pilul. S.

℞ Extract. panchymag. Croll. gr. xv.
mart. cum succ. pomor. gr. xij.
☿ vitriolat. gr. vj.
Scammon. ♁rat. gr. iij.
cum
Essent. martis q. s.
f. Pilul. S.

℞ MP. de trib. Ruff.
Mercur. dulc. ā gr. xv.
Scammon. ♁rat. gr. iij.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
f. Pilul.

℞ Conserv. rosar. ʒß.
Mercur. dulc. ℈j.
Scammon. ♁rat. gr. v.
f. Bolus, S.
Purgier-Zucker.

Und eben diese angeführten Mittel dienen auch in der sauren Crudität, vornemlich flor. ✱ci, und auch Extract. absinthii, carduibenedict. centaur. min. ligni colubrin. Chin. Chin. mit gantz gelinden Laxantibus vermischet.

§. 10. Als rechte Specifica, und durch die Praxin offt bewährte Fieber-Mittel, werden folgende gelobet: In Tertiana ist pulv. radic. serpentar. Virginian. sehr gut, item das Oleum piperis, wenn man zuvor ein Vomitiv gegeben. Als ein vortrefflich Antifebrile wider alle Wechsel-Fieber wird dieses gelobet:

℞ Nitri ℥jv.
Borrac. ʒß.
⊖✱ci ʒj.
Flor. ♀is ℈j.

Wenn ⦶ im Tiegel geschmoltzen, so thue man das übrige nach und nach ein, hat sich hernach alles wohl unter einander vermischet, so giesse die Massam auf eine Meßingene Platte, daß sie erkalte, die Dosis davon sind ℈ij. item

℞ Theriac. ʒj.
Pulv. centaur. min. ℈ij.
Sal. absinth. ℈j.
Roob sambuc. ʒiß.
f. Bolus, S.

Fieber-Zucker.

in Frantz-Wein 4. Stunden vor dem Paroxysmo einzunehmen, und darauf zu schwitzen, item Essent. absinthii, centaur. min. carduibened. gentian. myrrh. T ♀ri simpl. Elixir febril. Mynſ. Elixir propriet. f. acid. ♌⊖✱ci carminativ.

℞ Tinctur. ♀ri acerr. ʒiij.
Q. Essent. absinth. ʒj.
M. D. S.

Fieber-Essenz.

℞ Tinctur. ♀ri acerr. ℥iij.
♌ carminativ. ʒj.
D. S.

resolvirende Tinctur.

℞ Elixir

℞ Elixir febril.
proprietat. ā ʒiß.
M. S.
Fieber-Tropffen.

℞ Sal. ammoniac. gr. xv.
Caryophyll.
Piper. alb. ā gr. v.
f. Pulv. S.
Fieber-Pulver.

℞ Test. ostr. præp. ℈ß.
⊖ absinth. gr. xv.
Ol. dest. caryophyll. gutt. ij.
f. Pulv.

℞ Extract. absinth. ℈j.
Sal. absinth. ℈ß.
Ol. dest. caryophyll. gutt. ij.
f. Pilul. S.
Fieber-Pillen.

℞ Extract. absinth. ℈ij.
carduibened.
centaur. min. ā ℈ß.
gentian.
zedoar. ā gr. vj.
Myrrh. elect. gr. v.
f. Pilul. S.

℞ ▽ carduibenedict.
flor. sambuc. ā ℥ij.
♌ cochlear. ʒij.
⊖✱ci ʒj.

Arcan. duplic. Mynſ. ℈j.
Corall. rubr. præp. gr. xv.
Syrup. ſcelotyrb. Foreſt. ℥j.
M S.
Fieber-Mixtur.

℞ ▽ antiſcorbutic.
febrifug. ā ℥iß.
♌ cochlear.
⊖✱ci caryophyllat. ā ʒj.
Lap. 69. præp.
Specific. febril. Strobelb. ā ℈j.
Syrup. ſcelotyrb. ℥j.
f. Potio, S.
Fieber-Tränck lein.

Die Flores chamomill. gantz ſubtil pulveriſiret, werden die Fieber zu vertreiben eben ſo ſehr æſtimiret, als Cortex Peruvian. z. E.

℞ Pulv. flor. chamom. ℈j.
Antimon. diaphor.
Sal. abſinth. ā gr. vj.
f. Pulv. S.
Fieber-Pulver.

℞ Pulv. Chin. Chin. ℈j.
Lap. 69. præp. ℈ß.
Cardamom.
Cubeb. ā gr. iij.
f. Pulvis.

In den Act. Lipſienſ. Ann. 1694 pag. 381. ſind dieſe zu finden:

℞ Thuris ʒxjv.
Minii ʒiij.
Olei olivar ℥j. oder q. ſ.
f. Emplaſtr.

Dieſes

Dieses Emplastr. auf den Magen geleget, vertreibet alle Wechsel-Fieber; oder auch des Dolæi Emplastrum febrifugum, darzu

℞ Galban.
Sal. gemm.
Pulv. torment.
Fulig. splend.
Fol. burs. pastor. ā ℥ij.
Camphor. ʒiß.
Terebinth.
Ol. scorpion. Matth.
Theriac. Androm. ā ʒiß.
f. Emplastr.

Fieber-Pflaster, auf die Puls der Hände zu legen; oder aus den Miscell. Natur. Curios. Dec. II. Ann. IX. Observ. 41. pag. 78.

℞ Sal. absinth.
Cremor. ♀ri ā ʒij.
Chin. Chin. ℥ß.
Santal. rubr. ʒj.
Ω vitriol. rectif. ℥ß.

diesen Spiritum giesse auf das Pulver Tropffen-weise, rühre es mit einem höltzern Spatel bey gelinden Feuer um, daß es trucknet, dann pulverisire es, die Dosis davon ist ʒß. biß ʒj. in ▽ carduibened. oder absinthii. Endlich gehöret auch noch eines des andern Autoris Fieber-Mittel hieher; also ist Timæi Pulvis febrilis perlatus:

℞ ♁ diaphoretic. ℥ß.
Margaritt. præp. ℈jv.
Lap. 69. præp.
C. C. ust. præp. ā ℈j.
f. Pulvis,
S.
Fieber-Pulver, pro dosi ℈j. biß ℥ß.

D. Saltz-

D. Saltzmanni Pulvis febrifugus:

℞ Nitri fixat. ʒß.
Flor. ♆is ʒiij.
✱ci ʒj.
Santal. rubr. pulv. ℈vj.
Sacchar. alb. ʒij.
f. Pulvis.

Dolæi Tinctura antiquartanaria:

℞ Extract. cortic. Chin. d. Chin. ℥ß.
carduibened.
centaur. min.
gentian.
theriacal. ā ʒj. affund.
♌ ♀ri rectif.
✱ci ā q. s.
f. Tinctur.

die Dosis davon sind xxx. biß xl. gutt. alle Tage vor dem Paroxysmo zu nehmen.

Schlüßlich ist noch des D. Michaelis Elixir febrile:

℞ Summitat. absinth.
centaur. min. ā Miij.
Herb. auricul. mur.
Fol. asari ā Mij.
Herb. carduibened.
marrub.
pentaphyll.
rutæ
scordii ā Mj.
Summitat. hyperic. ℥j.

Radic.

Radic. ariſtoloch. rot.
angelic.
chelidon.
diptamn. alb.
filicis.
gentian.
imperator.
morſus diabol.
taraxac.
zedoar. ā ℥j.
Caryophyll. ℥iß.
Piper. long. ʒvj.
Zingiber. ℥ß.
cum
♌ abſinth.
fumar. ā q. ſ.
f. Eſſent. S.
Fieber-Eſſenz.

CAPUT II.

Vom Febri catarrhali lenta, oder ſchleichenden Fluß-Fieber.

§. 1.

In dieſen Fiebern kommen Hitze und Kälte Wechſels-weiſe, aber nicht gar zu ſtarck, und zwar gegen den Abend, es finden ſich auch bey den Wechſel-Fiebern gewöhnliche Symptomata mit dabey, als Schmertz oder Weh der Glieder, Huſten, Haupt-Weh ꝛc.

§. 2. Die Urſachen ſind die Catarrhen, ſo im vorhergehenden zu ſehen.

§. 3. Die Cur wird mit Purgantibus angefangen, wenn nemlich der Magen mit allerhand Cruditäten beladen iſt, nach dieſen ſind die

Anticatarrhalia zuträglich, als Liq. C. C. succinat. ▽ serpill. ♎ C. C. essentificat. succin. præp. specific. cephalic. Essent. lign. sassafr. antiheck. Poter. mandib. lucii pisc. &c.

℞ Essent. lignor. sassafrat.
Tinct. cathartic. ā ℨj.
M. S.

Purgier-Tropffen.

℞ MP. de succin. Crat. ℈j.
Sal. vol. succin. gr. vj.
Mercur. dulc. gr. jv.
Resin. jalap. gr. iij.
Extract. trochisc. alhandl. gr. j.
Ol. dest. succin. gutt. ij.
cum
Essent. serpill. q. s.
f. Pilul. S.

Haupt- und Fluß-Pillen.

℞ ▽ carduibenedict.
serpill. ā ℥j.
♌ theriacal. camph.
Essent. lignor. sassafrat. ā ℨij.
Liq. C. C. succinat. ℨj.
Syrup. papav. alb. ℥ß.
M. S.

Fluß-Träncklein.

℞ ▽ fœnicul.
serpill. ā ℥j.
Liq. C. C. succin. ℨiß.
Essent. Opii
Maxill. luc. pisc. ā ℨß.
Syrup. papav. errat. ℨvj.
M. S. wie zuvor.

℞ ▽

℞ ▽ lilior. convall.
serpill. ā ℥iß.
Essent. lign. sassafr. ʒiij.
♌ C. C. essentif. ʒj.
Specific. cephalic ℈ij.
Sal. vol. C. C. ℈j.
succin. ℈ß.
Laudan. opiat. gr. iij.
Syrup. betonic. ʒvj.
M. S.

℞ Succin alb. præp. ℈ß.
Myrrh. elect. gr. v.
Sal. vol. succin. gr. jv.
Extract. croci gr. ij.
Laudan opiat gr. j.
Ol. dest. succin gutt. j.
f. Pulv. S.

Fluß-Fieber-Pulver auf einmal.

℞ Succin. catarrhal. gr. xv.
Specific. cephalic. gr. xij.
Bezoardic. ☉r. gr. iij.
f. Pulv.
S. wie zuvor.

℞ Succin. præp.
Specific. cephalic. ā gr. jx.
Bezoardic. solar. gr. jv.
Laudan. opiat. gr. j.
f. Pulv. S.

CAPUT III.

Von Febri scorbutica, oder scorbutischen Fieber.

§. 1.

Wie es sich offt zuträget, daß das scorbutische Blut seine Zähigkeit verliehret, und durch alle Theile eine Schärffe annimt, so findet sich in dem Leibe ein scorbutisch Fieber, welches in unsern Ländern sehr gemein ist.

§. 2. Die Signa dieses Fiebers sind mit dem Scharbock gemein, doch aber findet sich hier als was sonderliches ein grosser Appetit mit vomiren, item es finden sich grosse Verstopffungen des Leibes, blaulichte Flecken und ein sauer-riechender Schweiß.

§. 3. Die Ursach ist bey der Abhandlung vom Scorbut zu sehen: deswegen werden auch zur Cur Antiscorbutica erfordert, als Martialia und Salia fixa, item ♌ ⊖✳ci sassafrat. cochleariat. Elixir proprietat. antiscorbut. Essent. absinthii ♀sat. ♌ cochlear. flor. ✳ci, &c. Mixtur. simpl. lap. 69. arcan. duplicat. &c.

℞ Elixir propr. antiscorb.
Essent. absinth. ♀sat. ā ʒij.
M. D. S.
scorbutisch Fieber-Elixir.

℞ ♌⊖✳ci sassafrat. ʒij.
cochlear. ʒj.
M. S.
scorbutischer Fieber-Spiritus.

℞ ▽ antiscorbutic. Dorncr.
centaur. min. ā ℥j.
Spirit. cochlear.
⊖✳ci ā ʒj.
Arcan. duplic.

Magist.

Magist. corall. ā ʒß.
Syrup. scelotyrb. For. ℥vj.
M. D. S.
scorbutisch Fieber-Tråncklein.

℞ ▽ antiscorbutic. Dorncr.
menth. ā ℥iß.
Spir. cochlear. ʒij.
Arcan. duplic. Mynſ. ʒß.
Syrup. scelotyrb. ℥ß.
f. Potio, S.

℞ Arcan. duplic. ʒß.
Corall. rubr. præp.
Specific. stomachic. Poter. ā ℈ß.
f. Pulv. S.
scorbutisch Fieber-Pulver.

℞ Flor. ✱ci ℈j.
♁ diaphor. ♂al. gr. xv.
f. Pulv.

℞ Sal. centaur. min.
Arcan. duplic.
Corall. rubr. præp. ā ℈ß.
Sal. vol. succin. gr. v.
f. Pulv.

℞ Flor. ✱ci gr xv.
Lap. 69. præp. ℈ß.
Ol. dest caryophyll. gutt. ij.
f. Pulvis.
S. wie zuvor.

CAPUT IV.

Vom Febri hectica, oder schwindsüchtigen Fieber.

§. 1.

Dieses Fieber schleichet so langsam, daß man es kaum eher mercket, als wenn es sich schon eingewurtzelt hat: Es sind aber desselben vornehmste Signa folgende eine Hitze wird nur in der hohlen Hand empfunden, ingleichen im Gesicht eine fliegende Hitze nach dem Essen, da denn auch der Puls etwas schärffer gehet, mit der Zeit wird ein stets anhaltend Fieber mit Krafftlosigkeit und folgender Schwind- oder Abnehmung daraus, es finden sich dabey nächtlicher Schweiß, Zorn oder hefftige Erhitzung.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine unordentliche Bewegung der Geister, darzu geben Gelegenheit Exulcerationes der innerlichen Theile, darauf folgen Phthisis, langwierige Ulcera der Nieren und Blase, nächtlicher Schweiß ꝛc.

§. 3. Die Signa sind eine gelinde und gleichsam verborgene Wärme, verlohrner Appetit, unsäglicher Durst, Trägheit des gantzen Leibes, im Fortgang der Kranckheit ist der Urin gleichsam ölicht, das Gesicht als ein Todter, die Schläfe eingefallen; hierzu kommt endlich eine Diarrhœa, Nacht-Schweiß und Ausfallen der Haare.

§. 4. Dieses Fieber ist eine langwierige Kranckheit, giebet mehr Hoffnung zur Genesung im Anfange, als wenn sie schon eingewurtzelt ist, sonderlich wenn Nacht-Schweiß und Ausfallen der Haare darzu kommen, oder ein Bauch-Fluß, es haben auch junge und frische Leute mehr Hoffnung zur Genesung, als alte abgemergelte.

§. 5. In der Cur sehen wir auf die unordentliche Bewegung der Geister, und dann auch auf die Zufälle, denn so lange Febris hectica, und die Schärffe des Bluts und Seri in den ersten Wegen zusammen kommen ist alles umsonst angewandt wenn aber diese so viel möglich gehoben, brauche man continuirlich Temperantia, Absorbentia und Balsamica.

§. 6.

§. 6. Es ist durch die Experienz befestiget worden, daß diese Patienten durch folgende vortrefflich Linderung empfunden; ist demnach ein Acidum in den ersten Wegen, so brauche man Limatur ♂tis lap. 69 ∀ Goldbergens. C. C. ust. mit antihect. Poterii, denn nach dieser Gebrauch pfleget das Fieber ordinair zu weichen.

℞ C. C. ust.
∀ Goldbergens. ā ℨß.
Antihect. Poter. ℈j.
Flor. benzoes ℈ß.
Extract. castor. gr. iij.
f. Pulv. S.
sonderlich Pulver.

Ist aber eine saltzichte Schärffe vorhanden, so dienet vielmehr Milch und Emulsiones aus amygdal. dulc. sem. 4 frigid. maj. pineis, oder das Decoct. C. C. eboris rad. alth. chinæ, malvæ &c.

℞ Amygdal. dulc.
Pinear. rec. ā ℥ß.
Sem. 4. frigid. maj. ā ℨj.
cum
▽ borragin. q. s.
f. Emuls.
adde
Lap. 69. præp. ℨß.
Antihect. Poter.
Magist. corall. ā ℈j.
Man. christ. perlat. par.
D. S.
Stärck-Milch.

§. 7. Wenn das Blut-Speyen, der nächtliche Schweiß oder Bauch-Fluß ein Adstringens erforderte, so dienet hier vor andern lap. hæmatit. und ∀ sigillat. test. ovor ebur ust. corall. und sacchar. ♄ni mit conserv. rosar. und syrup. heder. ∀str. z. E. eine Lattwerge:

℞ Con-

℞ Conserv. rosar. antiq. ℥ij.
Dent. hippopot. ʒj.
Lap. hæmatit.
Corall. rubr. præp. ā ℈ij.
Sacchar. ♄ni ℈ß.
Syrup. heder. ▽str. ʒvj.
f. Elect. S.
anhaltende Lattwerg.

Kan man aber die in der Brust gesammlete Materiam schwer auswerffen, so hat man lösende zu gebrauchen, als hyssop. veronic. tussilag. scabiosf. rad. polypod. &c. zu consolidiren aber, oder zu heilen, dienet rad. consolid. maj. apii, flor. lilior. alb. hyperic. plantago, tussilag. flor. ♁is, Balsam. ♁is anisat. amygdalat. terebinthinat. Balsam. copaib. und Peruvian.

§. 8. Der Schwachheit und Mattigkeit kommt man mit stärckenden zu statten, als Conserv. flor. borrag. bugloss. tunic. confect. alkerm. ☌ solis mit ♎ rosar. unicorn. ver. corall. matr. perlar. os de cord. cervi, magister. cordial. margaritt. præp. &c.

℞ Conserv. flor. anthos
borragin.
rosar.
tunic. ā ℥j.
Amygdal. dulc. excort.
Rad. cichor. cond. ā ℥ß.
Cortic. citr. cond.
Nucl. pinear. ā ʒij.
Antiheɑ. Poter. ʒj.
Matr. perlar.
Corall. ā præp. ʒß.
cum
Syrup. flor. tunic. q. s.
f. Electuar. S.
Stärck-Lattwerge.

℞ Anti-

℞ Antihect. Poter.
Specific. cephalic.
Magister. corallior. ā ℈ß.
Sacchar. ♄ni gr. vj.
f. Pulvis, S.
Stärck-Pulver.

℞ Cancr. fluv. viv. Num. jv.
▽ borragin.
cinnamom. borraginat.
flor. papav. errat.
rosar. ā ℥ij.
Contund. in mortar. marmor.
exprim. & adde
Syrup. flor. papav. errat. ℥iß.
D. S.
Stärck-Tranck.

CAPUT V.

Vom Febri ardente, oder hitzigen Fieber.

§. 1.

DUrch die hitzigen Fieber werden insgemein diejenigen verstanden, welche die Patienten mit Wärme gleichsam brennend martern: es schlagen darzu Durst, Truckenheit des Mundes, Haupt-Weh und Schlaflosigkeit, Raserey, Unruh, Brechen, Hartleibigkeit ꝛc. Die Kranckheit pfleget auch innerhalb 14. Tagen zu tödten oder nachzulassen, dahero werden sie unter die *Morbos acutos* gerechnet.

§. 2. Die näheste Ursach ist eine gantz *furi*öse Bewegung der Geister; die hierzu Gelegenheit geben, sind übermäßiger Schweiß bey Sommers-Zeit, reisen in der grossen Hitze, unzeitige Erkältung, nachdem man sich zuvor erhitzet hat, kalt trincken, oder ins kalte Wasser fallen,

oder schleuniges Schrecken, Entzündungen der Viscerum, Mißbrauch der Gewürtze und gewürtzter Speisen, und des starcken Weins und Brannteweins, hefftige Gemüths-Bewegung, Zorn, Erbitterung etc.

§. 3. Die Signa dieser Fieber erhellen aus dem ersten §pho, das Prognosticon aber aus der Menge der Symptomatum und Daurung der Kranckheit.

§. 4. **In der Cur hat man theils auf das Fieber selbst, theils auf die Gelegenheit gebende Ursachen, theils auch auf die** *Symptomata* **zu sehen:** das Fieber selbst erfordert Refrigerantia oder kühlende, als nitrum purum, arcan. duplicat. lap. prunell. nitrum antimoniat. turbulat. facchar. ♄ni, sem. 4. frigid. maj. ingleichen ☿ mit kühlenden Syrupis und Wässern, nemlich zu abstringiren und öffnen, wo eine Sorge der Inflammation ist; auch ist die Venæsection nicht hinten an zu setzen bald im ersten oder andern Tage, so offt es nemlich die Plethora, oder eine gewöhnliche, jetzt aber verhaltene Excretion des Bluts erfordert, auch müssen neben bey gelinde Resolventia gebrauchet werden, als antimon. diaphoret. C. C. s. △. ebur ust. unicorn. ver. rasur. dent. apri. mandibul. luc. pisc. flor. ♃is, myrrha &c.

℞ ▽ taraxac. ℥jv.
Tinct. flor. aquileg. ℨiij.
C. C. s. △. ℈ij.
Antihect. Poter. ℈j.
Syrup. papav. errat. ℨvj.
M. D. S.
Fieber-Mixtur.

℞ ▽ rub. idæi
rosar. ā ℥ij.
♌ theriacal. camph. ℥ß.
♁ diaphor. ℈ij.
Bezoard. jovial. ℈j.
Syrup. papav. errat. ℥ß.
♌ ⊕i dulc. par.
D. S.
alterirende Fieber-Mixtur.

℞ ▽

℞ ▽ flor. acac.
sambuc.
taraxac. ā ℥j.
Gelatin. C. C. ℥iß.
C. C. s. △. ℈j.
Antiheꝺt. Poter.
♁ diaphor. ā gr. xv.
Syrup. papav. simpl. ℥vj.
f. Potio, S.
Fieber-Träncklein.

℞ ▽ scorzoner.
taraxac. ā ℥iß.
Mixt. simpl. ʒj.
Elect. diascord. Frac. ℥iß.
C. C. s. △. ℈ij.
Myrrh. elect. ℈ß.
Syrup. e tot. citr. ℥ß.
D. S. wie zuvor.

℞ ▽ fumar. oder
flor. sambuc. ℥iij.
C. C. s. △. ℈ij.
Bezoard. min. ℈j.
Extract. theriacal. gr. vj.
Syrup. cortic. ☉r. ℥ß.
M. S. wie zuvor.

℞ Nitri ♁at. ℈j.
C. C. s. △.
Antiheꝺt. Poter. oder
♁ diaphor. ℈ß.
f. Pulv. S.
Kühl- und Stärck-Pulver.

℞ C. C. ſ. △. ʒß.
♁i ♂at. ℈j.
♂ diaphor. gr. xij.
Camphor. gr. iij.
f. Pulv. S.

℞ Nitri depurat. gr. xvj.
Antihect. Poter. ℈ß.
Sacchar. ♄ni gr. v.
f. Pulv. S.

℞ Arcan. duplic. ℈j.
Lap. 69.
Ebor. ſ. △. ā ℈ß.
f. Pulv. S.

℞ C. C. ſ. △. ℈j.
♂ diaphor. ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
Camphor. gr. ij.
f. Pulv. S.

bezoardiſch Schweiß-Pulver.

℞ Unicorn. foſſil.
C. C. ſ. △. ā gr. xij.
Bezoardic. miner. ℈ß.
f. Pulv. S.

℞ Pulv. bezoardic. ℈j.
♂ diaphor. gr. xij.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
f. Pulv. S.

℞ 🜃 ſigillat.
Bezoard. min. ā gr. xij.

Myrrh.

Myrrh. gr. jx.
Camphor. gr. iij.
f. Pulv. S.

℞ Amygdal. dulc. ℥ß.
Sem. aquileg.
4. frig. maj. ā ʒij.
cum
▽ scorzoner. q. s.
f. Emuls.
adde
C. C. s. △. ℈ij.
♁ diaphor. ℈j.
Sacchar. par.
D. S.

kühlende Stärck-Milch.

℞ Sem. 4. frig. maj. ā ʒvj.
papav. alb.
Amygdal. dulc. excort. ā ℈ij.
cum
▽ fumar. q. s.
f. Emuls.
adde
♁ diaphor. ℈ij.
edulcor. par.
D. S. wie zuvor.

§. 5. Wider das von dem Schweiß verdickte Blut sind Diluentia zuträglich z. E. Decoct. hordei, oder ein säuerlicher Juleb aus ▽. rosar. scabios. taraxac. plantag rorismajal. semperviv. flor. violar. endiv. borragin. prunell. cichor. nymph. acetos. portulac. mit succo herb. cydonior. cerasor. citri, ribium, 'R flor. bellid. aquileg. violar. papav. und ♌ ⊕, ♆is, ⊖is philosoph. auch syrup. papav. rub. idæi, acetositat. citri &c.

 ℞ De-

℞ Decoct. C. C. ℔j.
Tinct. flor. bellid. ʒij.
Syrup. rub. idæi ℥j.
M. D. S.
Stärck-Juleb.

℞ Decoct. C. C. cum rad. scorzon. ℔j.
Tinct. flor. rosar.
violar. ā ʒj.
Syrup. acetositat.
flor. nymph. ā ℥j.
♌ ♀is par.
D. S. wie zuvor.

Man kan auch zu diesem Juleb Succi berber. und ribium ā ℥iß. thun; oder

℞ ▽ fontan. ℔j.
Syrup. papav. errat. q. s.
♌ ⊖-li ʒij.
M. D. S.
kühlender-Juleb.

℞ ▽ acetosell.
flor. papav. errat.
scabios. oder
taraxac.
Succ. berber.
cydonior. ā ℥j.
Tinct. flor. bellid. ʒiij.
Syrup. acetos. citri ℥j.
M. D. S.
stärckender Juleb.

℞ Tinct. flor. bellid. ℨij.
aquileg.
violar. ā ℨj.
M. S.
kühlende Tinctur.

℞ Spirit. nitri oder
salis dulc. ℥ß.
D. S.
Spiritus, davon 50. Tropffen ins Trincken zu thun.

℞ ♌ salis dulc. ℨiß.
Tinct. flor. aquileg.
bellid.
violar. ā ℨj.
M. D. S.
Kühl-Tinctur.

℞ ▽ fontan. q. pl.
Vini q. s.
Succi cydonior. q. s.
M. D. S.
Stärck-Tranck.

§. 6. Was endlich die Symptomata betrifft, so weichen sie insgemein mit dem Fieber, und so ja einige bleiben, können sie nach der allhier befindlichen Special-Methode gehoben werden.

CAPUT VI.

Von den Febribus malignis, oder bösen Fiebern.

§. 1.

Diese Fieber werden theils wegen der hefftigen Zufälle, theils auch wegen der also geglaubten gifftigen Ursach also genennet, daher werden sie auch gifftige Fieber geheissen: Die hierbey befindlichen Sympto-

Symptomata sind schleunige Mattigkeit mit Hertzens-Angst, Unruh und Werffen des Leibes, nach diesen folget Cardialgia, Truckenheit der Zunge, Schlucken, schwer Athmen, Hertz-Klopffen, Ohnmacht, Räserey, turbirter Schlaf, Verletzungen der Sinne, Zähn-Klappern, Convulsiones &c.

§. 2. Hierbey ist doch zu mercken, daß ietzt angeführte Symptomata nicht bey allen bösen Fiebern zugleich vorfallen, denn zuweilen sind Schlucken, schwer Athmen, Ohnmacht, Raserey, Verletzungen der Sinne rc. nicht darbey, hergegen aber Krafftlosigkeit mit Hertzens-Angst und Unruh.

§. 3. Die näheste Ursach sind die Geister, welchen eine solche traurige, furchtsame und beynah verzweifflende Idea fest eingepräget ist: Die hierzu Gelegenheit gebenden Ursachen sind Gemüths-Bewegungen, Furcht, Schmertz, gesehene Gespenster, Eckel, Grahm wegen Verlust zeitlicher Güter, oder Absterben der Frau, Kinder, Eltern rc.

§. 4. Die Signa sind aus den Symptomatibus zu schlüssen. Wegen des Prognosticirens muß man vorsichtig seyn, und deswegen alle Symptomata und den Zustand der Kranckheit accurat erwegen.

§. 5. Die Cur ist also einzurichten, daß die traurige desperate Idea weggebracht, und die Gelegenheit gebenden Ursachen gehoben werden: Das erste zu erlangen, hat man zwar keine eigentlichen rechten Mittel, indirecte aber findet man wol einige, welche diese Ideam vertilgen, solche sind Vomitoria, Diaphoretica, Alexipharmaca, Vesicatoria, welche vornemlich in deliriis statt finden.

§. 6. In Betrachtung der Ursachen und Zufälle werden Vomitoria gelobet, von andern Laxantia und die Venæsection, allein, alle diese schwächen die Kräffte, welche doch, so viel möglich, erhalten werden solten, vielmehr sind die Occasional-Ursachen durch Alterantia zu heben; die Symptomata lassen auch insgemein bald nach, wenn man nur in etwas auf die unmittelbare Ursach gesehen hat; So viel in genere von den bösen Fiebern, nun folgen speciales oder besondere.

CAPUT VII.

Vom Febri petechiali, oder Fleck-Fieber.

§. 1.

Fleck-Fieber sind, welche sich mit einer schleunigen Mattigkeit, Hertzens-Angst, werffen des Leibes, Unruh, mit unterschiedlichen Flecken hin und wieder auf dem Leibe, sonderlich auf dem Rücken, Brust und Füssen sehen lassen.

§. 2. Was die Ursachen betrifft, so ist eine Malignität darunter, die Occasional-Ursachen aber kommen insgemein mit den Febribus malignis überein: die Flecken aber rühren vom Blut her, welches von den Gemüths-Bewegungen, Sorgen, Gram, Furcht, Schrecken oder andern Ursachen coaguliret worden, indem dieses Vitium des Bluts von der Natur herauswerts in die Haut getrieben wird.

§. 3. Das allergewisseste Signum dieses Fiebers sind die Flecken, als Linsen so groß, allwo zugleich die Symptomata zu observiren sind, und zwar vor dem Ausbrechen, Schmertz des Rückens und Haupts, welcher gegen Abend zunimmt; stecken die Flecken schon in der Haut, so ist eine geringe Nachlassung der zuvor gesagter Schmertzen, item der Angst und Unruh.

§. 4. Es ist eine sehr gefährliche Kranckheit, welche zuweilen viel wegnimmt; wenn demnach die Flecken im Anfang blau oder schwartz ausbrechen, wenn sie wenig oder häuffig, und mit einer schweren Respiration und Angst, und zwar wieder einschlagen, so ist es ein tödtlich Signum hergegen wenn sie am 9. oder 10. Tage mit guten Kräfften und Dauung des Magens erscheinen, so sind sie eben so böse nicht, sondern Vorläuffer künfftiger Genesung.

§. 5. Zur Cur werden resolvirende und austreibende Mittel erfordert, als ▽ sigillat. und Lem. bol. Armen. ♁ diaphor. bezoard. mineral. C. C. ust. cinnabar. ♃ ii, specific. cephalic. bezoardic. solar. ⊖ vol. C. C. succini, ♌ C. C. essentif. liq. C. C. succinat. Pulvis Angelicus von dieser Description:

℞ Margaritt. præp.
Lap. 69.
Corall. rubr.
Succin. præp.
C. C. ſ. △.
Lap. bezoar. occid. ā ʒß.
Pulv. apic. nigr. chel. 69. ad pond. omn.
f. Pulv. S.
ſtärckend Hertz-Pulver.

℞ ▽ ſigillat.
Pulv. Anglic. ā ℈j.
f. Pulv.

℞ Cinnab. nativ.
C. C. ſ. △.
Flor. ♆is.
Spin. ſerpent. ā ℈j.
f. Pulv.

℞ C. C. ſ. △.
♁ diaphor. ā ℈j.
⊖ vol. C. C. gr. xij.
f. Pulv.

℞ ♁ii diaphor.
Cinnab. ♁ii ā ℈ß.
⊖ vol. C. C.
viperar. ā gr. jv.
Camphor. gr. iij.
f. Pulv. S.
Austreibend Schweiß-Pulver.

℞ Myrrh. elect.
Rad. zedoar.

Cortic.

Cortic. Chin. d. Chin.
citri ā ℥ß.
Cinnabar. ♁ii ℈j.
Camphor. ℈ß.
Ol. deſt. menth.
ſuccin. ā gutt. j.
f. Pulv. pro doſi ℈j.

℞ Pulv. bezoard. Mich. gr. xv.
Cinnabar. ♁ii ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
miſce.

℞ C. C. ſ. △. ℈j.
Bezoardic. min. ℈ß.
Pulv. epileptic. gr. vj.
f. Pulvis.

℞ ▽ cordial. H. S. ℥j.
Mixtur. ſimpl. ℈ij.
♌ C. C. eſſentific. ℈j.
Syrup. e tot. citr. ʒij.
M. S.

Austreibend Schweiß-Tränckleín.

℞ ▽ flor. ſambuc. ℥ij.
Acet. deſt. ʒvj.
Theriac. ʒiß.
♁ diaphor. ʒß.
Myrrh. gr. vj.
Syrup. carduibened. ℥ß.
M. D. S. wie zuvor.

℞ ▽ ceraſor. nigr.
flor. ſambuc. ā ℥iß.

Theriac. ℈jv.
C. C. f. △. ʒß.
Specific. cephalic.
♁ diaphoretic. ā ℈j.
⊖ vol. C. C. gr. xij.
Syrup. e tot. citr. ℥j.
f. Potio, S.

℞ ▽ galeg.
menth. ā ℥iß.
♁ diaphor. ℈j.
Bezoardic. min. ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. xv.
succin. gr. viij.
Syrup. fumar. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ ▽ scord.
scorzoner. ā ℥iß.
cordial. H. S.
cinnamom. ʒß.
Specific. cephalic. ℈j.
Bezoardic. min. gr. v.
Sal. vol. C. C. ℈j.
succin. ℈ß.
Camphor. gr. ij.
Syrup. rub. idæi ʒvj.
f. Potio.

℞ ▽ menth.
scabios. ā ℥iß.
Gelat. C. C. rec. ℥j.

♁ dia-

♁ diaphor. gr. xv.
Syrup. carduibened. ℥ß.
f. Potio, S.

℞ ▽ flor. sambuc. ℥ij.
cerasor. nigr. ℥j.
Spirit. vini camphorat. ℥iij.
C. C. s. △ ℈ij.
Bezoard. min. ℈j.
Sal. vol. succin. ℈ß.
Syrup. flor. tunic. ʒvj.
M. D. S.

℞ Theriac. ʒij.
♁ diaphor. ʒß.
Sal. absinth. ℈j.
cum
Syrup. fumar. q. s.
f. Bolus, auf zweymal.

℞ Decoct. lign. sassafr. ℔iß.
Succ. citri ℥iij.
♁ diaphor. ʒiß.
Bezoard. miner. ʒß.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
f. Potio, S.
austreibender Stärck-Tranck.

§. 6. Wenn auf solche Art die Flecken ausgetrieben, ist eintzig und allein darauf zu sehen, daß sie nicht wieder einschlagen, solches erlanget man, wenn man den Gebrauch der austreibenden Schweiß-Mittel continuiret, den Leib vor Kälte beschützet, kein weiß Hembde anziehet, sich vor kalt Trincken und Erschrecken hütet.

CAPUT VIII.

Von den Variolis und Morbillis, oder Pocken und Masern.

§. 1.

VAriolæ, die Pocken, sind Ausbrechungen auf der Haut, im Anfange als Flecken, welche sich allmählich als Blasen erheben und eytern.

§. 2. Die Symptomata, welche ordinair vor den Pocken kommen, sind Fieber, Schmertz des Rückens, Auffahren im Schlaf, Röthe und Geschwulst, oder Augen-Thränung, (welche in den Masern häuffiger und schärffer ist) Jucken der Nasen, Haupt-Weh, Husten, Brechen, Hertz-Klopffen, Convulsiones, Hæmorrhagien.

§. 3. Was die Symptomata betrifft, kommen die Masern mit den Pocken in allen überein, ausser daß in den Masern an statt der Blattern rothe Flecken ausbrechen, welche weder eytern, noch Narben nach sich lassen.

§. 4. Die Ursach ist scharff, und beynah *caustisch* (etzend) Blut; hierzu geben Gelegenheit übele Diæt, unreine Lufft.

§. 5. Die Signa sind aus dem vorhergehenden kund; das Prognosticon dependiret von den Symptomatibus, sind die Flecken blau und schwartz, so zeigen sie Gefahr an; wenn nach dem Ausbrechen die schweren Zufälle nachlassen, so ist alles Gutes zu hoffen, kommt aber das Fieber wieder, und finden sich dabey epileptische Anstösse, so ist es lethal.

§. 6. In der Cur hat man das Ausschlagen zu befördern, und die *Symptomata* zu verhüten und wegzuschaffen: Zum Austreiben dienen die hin und wieder angeführten Expellentia, als C. C. ust. C. C. s. △. ♁ diaphoret. bezoardic. miner. unicorn. ver. myrrh. camphor. castor. cinnabar. ♁ii, ⊖ vol. C. C. succin. viperar. ⊖ carduibened. Essent. myrrh. ▽ sigillat. rad. angelic. scorzoner. lap. 69. ℞ ♀. sem. aquileg. napi, carduibened. &c. Eben diese Mittel sind auch wider die Symptomata gut, wenn nur solche erwehlet werden, welche zugleich eine antepileptische Krafft haben.

℞ C. C.

℞ C. C. s. △. ʒß.
Bezoard. min. gr. xvj.
⊖ vol. C. C. ℈ß.
f. Pulv. S.
Austreibend Pulver.

℞ Lap. 69. præp. ʒß.
C. C. s. △. ℈j.
Myrrh. gr. xv.
⊖ carduibened. gr. jx.
f. Pulv. pro 3. dosibus.

℞ C. C. s. △.
Bezoard. min.
🜃 sigillat.
Myrrh. opt. ã gr. vj.
f. Pulv.

℞ C. C. s. △. ℈ij.
♁ diaphor. ℈j.
⊖ carduibened. gr. xv.
Myrrh. gr. xij.
f. Pulvis.

℞ Ebor. s. △. ℈ß.
Myrrh. opt.
♁ diaphor. ã gr. vj.
⊖ vol. C. C. gr. jv.
f. Pulv.

℞ ♁ii diaphor. ℈j.
Myrrh. gr. jx.
f. Pulv.

℞ Un-

℞ Unicorn. ver. præp.
Dent. hippopot.
Cinnabar. ♁ ii ā gr. xv.
⊖ vol. C. C. gr. vj.
f. Pulvis.

Hieher gehöret auch Timæi Pulvis contra variolas von dieser Description:

℞ Sem. aquileg.
nasturt. ā ʒij.
carduibened.
napi ā ʒj.
Radic. dictamn. alb.
scorzoner. ā ʒiß.
C. C. s. △.
🜃 sigillat. ā ʒij.
f. Pulvis.
die Dosis davon ℈j. biß ij.

℞ ▽ scabios. ℥iß.
Essent. myrrh. ʒj.
C. C. s. △. ℈j.
Bezoardic. min. ℈ß.
Laudan. ferment. gr. j.
Syrup. flor. calend. ʒvj.
f. Potio, S.
austreibend Tränklein.

℞ ▽ scabios.
scorzoner. ā ℥iß.
C. C. s. △. ℈j.
♁ diaphor. ʒß.

⊖ vol.

⊖ vol. viperar. gr. xv.
Syrup. flor. tunic. ℥j.
M. S.

℞ ▽ Carduibened.
flor. sambuc. ā ℥j.
Pulv. bezoardic. Sennert. ℈j.
Myrrh. elect.
Cinnabar. ♁ii ā gr. v.
⊖ vol. C. C.
viperar. ā gr. iij.
Syrup. fumar. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ ▽ radic. angelic.
scabios. ā ℥iß.
Lap. 69 præp. ʒß.
Myrrh elect. ℈ß.
Sal. carduibened. gr. vj.
Laudan. ferm. gr. j.
Syrup. scabios. ʒvj.
f. Potio, S.

℞ Sem. carduibened. ʒiß.
napi ʒj.
citri ʒß.
cum
▽ flor. sambuc. q. s.
f. Emuls.
adde
Syrup. acetositat. citr. q. s.
D. S.
austreibende Milch.

℞ Sem. aquileg.
carduibened.
napi ā ℥ij.
papav. alb. ℥iiß.
cum
🜄 scorzoner. q. s.
f. Emulf.
adde
Essent. castor. ʒj.
myrrh. ʒß.
♁ diaphoret. ℈j.
Unicorn. fossil. gr. xv.
edulcoret. parum.
D. S.
Schweiß-treibende Milch.

℞ Sem. aquileg. ʒiij.
carduibened.
napi ā ʒj.
cum
🜄 flor. aquileg.
Ulmar. ā q. s.
f. Emulf.
adde
🜄 cinnamom. c. vin. ℥iß.
C. C. f. 🜂 ʒj.
Bezoard. min. ℈ij.
Unicorn. fossil. ℈j.
edulcoret. Sacchar. par.
D. S.

℞ Tinct.

℞ Tinct. ♂ii ♀lat.
Essent. myrrh. ā ʒjv.
M. D. S.
Blut-reinigende Essenz.

℞ Tinct. ♀ri comp.
Essent. myrrh. ā ʒiſ.
M. S. wie zuvor.

℞ Tinct. ♀ri opt. ʒij.
Essent. myrrh.
cum
♌ ⊖✳ci par. ā ʒj.
Tinct. metallor. ʒß.
M. D. S.

davon werden einem Erwachsenen 40. biß 50. Tropffen, einem drey- vier- oder fünf-jährigen Kinde aber, 20. biß 25. Tropffen dreymal, nach Beschaffenheit der Umstände, gegeben.

§. 7. Wider die febrilische Hitze ist die ℞ papaver. erratic. item ⊕ purum mit flor. ♀ris, oder C. C. ein recht schön Mittel. Andere geben vor dem Ausbrechen Laxantia, oder verstatten die Venæsection, und bauen also vor, daß nicht die Augen, Ohren, und Gesichte von den Pocken angegriffen werden; solches ist nicht zu verachten, wenn es nur vor dem Ausbrechen geschiehet, anders gilt es nicht.

§. 8. Damit aber die Pocken das Gesichte nicht so sehr verschimpfieren, so bestreiche man gleich im Anfang des Ausbrechens das Gesicht mit Spiritu Vini myrrhato zwey Tage nach einander: hernach solvire man Sacchar. ♄ni in ▽ rosarum, und bestreiche mit einer Feder das gantze Gesichte hiermit.

CAPUT IX.

Von Purpura, oder Friesel.

§. 1.

Purpura, der Friesel oder rothe Hund, sind rothe und als Hirsche, Grütze, grosse *Exanthemata*, welche auf dem Leibe ausschlagen, zuweilen sind sie auch weiß, oder sitzen öffters auf den rothen drauf, dahero ist der rothe und auch der weisse Friesel.

§. 2. Die Symptomata sind theils vor, theils mit der Kranckheit als ein böß Fieber mit Schauer, Wärme, Durst, mit Haupt-Weh und kleinen Husten: und wenn die Exanthemata auf dem Rücken, Brust und Halß ausschlagen, so vertrucknen sie entweder auf der Haut, und fallen als Schupffen ab, oder wenn sie von äusserlich oder innerlichen Ursachen wieder zurück getrieben werden, so verursachen sie Angst und Convulsiones.

§. 3. Die Signa sind aus dem vorhergehenden klar, das Prognosticon lehret, daß es zuweilen eine scharffe Kranckheit sey, welche, da sie noch so gut zu seyn scheinet, unversehens weggeräumet; in specie ist der weisse Friesel gefährlicher, als welcher die Sechs-Wöcherinnen mit Verhaltung der Lochien und einer Diarrhoea angreifft.

§. 4. Weil diese Kranckheit eine gleiche Ursach mit den Pocken und Masern hat, so wird die Cur auch einerley seyn; doch aber gelten über dorten befindliche Mittel noch in specie Rob sambuci mit C. C. f. △. item pulv. bezoardic. mit Myrrhen, liq. C. C. succinat. Essent. castor. ℞ corallior. cum ♁ cord. cerv. Essentia myrrh. &c.

℞ Specific. cephalic. ʒß.
Bezoard. mineral. ℈j.
M. D. S.
austreibend Pulver.

℞ C. C. f. △.
♁ diaphor. ā gr. xv.

⊖ cardui-

⊖ carduibened. ℈ß.
Myrrh. gr. vj.
f. Pulv. S.

℞ Lap. 69. ℈j.
▽ sigillat. ℈ß.
Myrrh. gr. v.
f. Pulv. auf einmal.

℞ ▽ Galeg.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Pulv. diaphor. Ludov. ℈ij.
Antiheċt. Poter. ʒß.
Cinnabar. ♁ii ℈j.
Syrup. carduibened. ℥ß.
M. S.
austreibende Mixtur.

℞ ▽ fumar.
scabios. ā ℥ij.
Essent. castor. ʒj.
Unicorn. ver. præp.
♁ diaphor. ā ʒß.
⊖ vol. C. C. gr. xv.
Syrup. artemis. ℥j.
M. S.

Oder wenn eine Diarrhœa mit dabey ist:

℞ ▽ carduibened.
flor. sambuc. ā ℥iß.
Aq. theriacal. simpl. ʒiij.

C. C. ust. præp.
♁ diaphor. ā ℈j.
∀ sigillat. oder
Bol. Armen. gr. xv.
Syrup. flor. tunic. ℥ß.
M. D. S.
anhaltend und austreibend Tränklein.

Man hat auch allemal auf das scorbutische Blut zu sehen, dahero

℞ ▽ scabios.
scord. ā ℥iß.
♌ cochlear. ʒj.
♁ diaphor.
Magister. Corallior. ā ℈ij.
M. D. S.
scorbutisch Austreib-Tränklein.

℞ Mixtur. simpl. oder
Tinct. bezoardic. camphorat. oder
Essent. myrrh. ☿sat. ʒiij.
♌ cochlear. ʒj.
M. D. S.
Schweiß-Mixtur.

oder ℞ Liq. C. C. succinat. ʒij.
♌ cochlear. ℈ij.
M. D. S. wie zuvor.

CAPUT

CAPUT X.

Von Morbo Hungarico, oder der Ungarischen Kranckheit.

§. 1.

Morbus Castrensis oder Hungaricus, die Ungarische Kranckheit, ist ein böses und im Stand zugleich hitziges Fieber, anfänglich ist kaum eine merckliche Wärme, welche mit einem vorhergehenden Schauer und bald darauf folgenden Hitze umwechselt, hernach folget eine gewaltige Hitze mit grossem Durst, und mit truckner, rauher und schwartzer Zungen: zuweilen schlägt vieles Wachen, oder ein tieffer Schlaf mit Haupt-Weh, Raserey, und endlich Flecken darzu.

§. 2. Diese Kranckheit hat von den schweren Zufällen mancherley Namen, also wird sie von der Schwärtze und Rauhigkeit der Zungen die Bräune, vom Haupt-Weh und Rasen, die Haupt-Kranckheit, von den Exanthematibus oder Flecken, das hitzige Fleck-Fieber genannt.

§. 3. Dieses Feld-Fiebers oder Soldaten-Kranckheit Ursach ist einzig in der übeln Lebens-Art zu suchen, denn die Soldaten führen ein hartes Leben, wenn sie über Berg und Thal bey Hitze, Frost, Regen und Schnee marchiren, was bekommen sie nicht vor elend Trincken? hierzu kommt noch die Furcht eines gewaltigen Todes, oder einer harten und schweren Gefangenschafft.

§. 4. Das Prognosticon ist dieses: ie grössere Symptomata vorhanden sind, ie gefährlicher ist die Kranckheit, und contra; Die Inflammation der Augen wird vor einen gewissen Vorbothen des Todes gehalten: wenn die Patienten das Bette flicken, und Mücken fangen wo keine sind, zeuget, daß der Tod vor der Thür sey, denn es raset entweder der Patient, oder es ist schon so weit gekommen, daß ihm das Gesicht vergehet.

§. 5. Zur Cur wird die Venæsection angestellet, und zwar wegen der Bräune die Frosch-Ader, oder wegen des Haupt-Wehes und Raserey die Stirn-Ader; hernach bringen die Diaphoretica (welche in vorherge-

hergehenden Capiteln zur Gnüge angeführet worden) die gantze Cur zu Ende, ingleichen auch die Alexipharmaca, worzu man noch Nitrum, oder lap. prunell. oder ⦶ ʒatum thun kan, oder statt dieser Schieß-Pulver; oder das Decoct. radic. ſcorzoner. oder bardan. oder carduibenedict. mit C. C. oder Decoct. C. C. mit ſucco citri, liq. C. C. ſuccinat. electuar. diaſcord. Fracaſt. cinnabar. ʒii und nativ. pulv. pannonic. rub. oder

℞ Flor. ♀ris ℈j.
C. C. ſ. △.
Succin. alb. ā ℈ß.
🜃 ſigillat. ℈ij.
f. Pulv. S.
austreibend Pulver.

mit 🜄 carduibened. oder Wermuth-Wein zu nehmen. Die Ungarn brauchen dieses Mittel: Sie nehmen Knoblauch, zerstossen ihn in 🜅, und beschmieren hernach die Leiber der Patienten mit dieser Maſſa, bedecken ſie dann mit Tüchern, daß ein guter Schweiß darauf folget, worauf ſie gleich Linderung empfinden. Man kan den Patienten auch wohl einen Trunck frischen Wassers verstatten.

§. 6. Die Symptomata aber curiret man alſo: wider Truckenheit der Zungen dienet ⦶ in 🜄 prunell. plantag. oder ſemperviv. ſolviret; wider die Bräune:

℞ 🜄 ſemperviv. maj. ℔j.
Succi ſemperviv. maj. ℥ij.
Sal. ✱ci ʒj.
f. Gargariſm.

wider Haupt-Weh mache man ein Frontale aus nucleis Perſicor. amygdal. amar. ſem. papav. alb oder aus 🜅 camphorat. mit Eſſent. croci, die Flecken werden nach der im Cap. VII. gegebenen Methode curiret.

CAPUT

CAPUT XI.

Von der Pest.

§. 1.

DIe Pest ist gleichsam ein Concursus (Zusammenstoß) aller Symptomatum der bösen Fieber, und zwar im höchsten Grad, auch mit sonderlichen Eruptionibus, welche Bubones, Carbunculi, und Vibices genennet werden.

§. 2. Die nähheste Ursach ist das hefftige Erschrecken und Entsetzen mit verbundener Furcht der folgenden Pest und des Todes; hierzu giebt Gelegenheit das Sterben vieler Leute nach einander, Contagion. &c. mehr.

§. 3. Die Signa und das Prognosticon wird ein Judiciöser aus denen Umständen und Symptomatibus haben können.

§. 4. Alle *Medicamenta*, welche wider die Pest iemals gebrauchet worden, sind die offt angeführten Sudorifera und Alexipharmaca terrea, als Lapid. 69. C. C. ust. ▽ sigillat. Lemn. antimon. diaphor. flor. ♀is, bezoardic. mineral. ebur f. △, unicorn. ver. und fossil. camphor. myrrh. theriac. cinnabar. ☿ii succin. ⊖ vol. C. C. succin. ℞ bezoard. mixtur. simpl. ♌ C. C. liq. C. C. succinat. acet. bezoardic. theriacal. rutæ &c.

℞ Flor. ♀ris ʒß.
Cinnabar. ☿ii gr. xv.
Camphor. gr. vj.
f. Pulv. S.
bezoardisch Schweiß-Pulver.

 ℞ Uni-

℞ Unicorn. ver.
♁ diaphoret.
Flor. 🜍is
⊖ vol. viperar. ā ℈j.
Camphor. gr. xij.
f. Pulv. S.

℞ Cinnabar. ♁ii gr. xv.
Succin. præp. ℈ß.
⊖ vol. C. C. gr. v.
succin.
Camphor. ā gr. iij.
f. Pulv. S.

℞ Flor. 🜍is ℈j.
Sal. vol. C. C. gr. xij.
Ol. pestilent. Heins. gutt. vj.
f. Pulv.

℞ ▽ carduibened. ℥ij.
Elect. diascord. Frac. ℈jv.
Sal. absinth. gr. xv.
Camphor. gr. viij.
Acet. vini ℥ß.
Syrup. de citr. q. s.
f. Potio, S.
Schweiß-Tråncklein.

℞ ▽

℞ ▽ radic. angelic. ℥ij.
Liq. C. C. succinat. ʒij.
Camphor. gr. vj.
Syrup. de scord. ʒvj.
f. Potio.

℞ Tinct. bezoardic. oder
Mixtur. simpl. ʒj.
♌ C. C. ℈j.
M. D. S.

Schweiß-Tropffen.

℞ ▽ carduibened.
fumar.
Decoct. C. C. cum rad. scorzoner. ā ℥j.
♌ bezoardic. Buss.
Liq. C. C. succin. ā ʒj.
Unicorn. ver.
Cinnabar. ♁ii ā ʒß.
Syrup. flor. pæon. ℥j.
M. D. S.

Hieher gehöret noch D. Michaelis Electuarium welches sowol zu præserviren, als curiren sehr æstimiret wird.

℞ Specier. alexiter. ℥iß.
Pulv. saxon. ℥ß.
Theriac. opt.
Mithridat.

Elect. diascord. Frac. ā ʒj.
Flor. ♁ris ʒvj.
Camphor. ʒiiiß.
Ol. pestilent. Croll. ʒiß.
citri
succin. ā ʒß.
Syrup. de succ. scord. q. s.
f. Electuar.
D. S.
Gifft-Lattwerg.

Hiermit hat D. Michael viel Soldaten befreyet, oder auch des Rosencreuzeri Lattwerge, welche er in Astrologia Inferiorum also beschreibet:

℞ Rob juniper. ℥iij.
Electuar. diascord. Frac.
Mithridat. ā ℥iß.
Theriac. ʒvj.
Flor. ♁is ʒiij.
Myrrh. ʒij.
Thuris albiss. ʒvj.
Camphor. ʒij.
Croci ʒß.
Succi citri q. s.
f. Electuar.

davon zu præserviren ʒß. oder ℈ij. zu curiren aber ℈jv. biß ʒiß. in
▽ carduibened.
acetos. ā ℥j.
theriacal. ℥ß.
zu geben.

§. 5.

§. 5. Die Bubones aber werden bald discutiret, bald geöffnet: zum discutiren dienen flor. chamom. sambuc. melilot. hyperic. summitat. aneth. sem. anisi, fœnicul. fol. hyosciam. crocus, ruta, betonic. verben. theriac. axung. cati sylvestr. ol. succin. scorpion. oder auch Emplastra, als Emplastrum diachyl. c. gumm. de Galban. Oxycroc. zum öffnen sind Feigen, Knoblauch, Zwiebeln, Tauben-Koth, oder auch

℞ Fol. cicutar.
rut.
scord. ā Mj.
Flor. aneth.
chamomill. ā P. j.
Summitat. absinth. P. ij.
Mic. pan. simil. ℥ij.
Coq. in lact. vaccin. q. s.
f. Cataplasm.
adde
Croci opt. ʒß.
Vitell. ovor. Num. ij.
Theriac. ʒiij.
f. Cataplasm.

oder ℞ Emplastr. oxycroc. ℥iij.
galban. crocat.
Gumm. caran. ā ℥j.
Picis naval. ℥ij.
cum

Ol. chamomill. &

lilior. albor. ana q. s.

f. Emplastr. S.

Pflaster, die Pest-Beulen damit zu öffnen.

§. 6. Was die Præservirung betrifft, so bestehet solche (1) in Verbesserung der Lufft, und (2) Præservirung des Leibes: Die Lufft wird durch allerhand Räuchereyen verbessert, als mit angestecktem Schwefel, Schieß-Pulver, item Börnstein, galban. myrrh. camphor. Wacholder-Beeren, Pech ꝛc. oder

℞ Nitri ℥viij.

Sulphur. ℥ij.

Succin.

Myrrh. ā ℥j.

f. Pulv. S.

Räucher-Pulver.

oder ℞ Sulphur. ℔j.

Oliban. ℔ß.

Myrrh. ℥ij.

f. Pulv. gross.

℞ Pulv. hujus part. j.

Baccar. juniper. part. ij.

Succin. part. sem.

f. Pulv.

S. wie zuvor.

Man kan auch ♎ 🜕, 🜔li, 🜍is &c. auf heisse Steine giessen, und also räuchern, oder

℞ Nitri

℞ Nitri ℔j.
Sulphuris ℥iij.
Benzoes.
Styrac. ā q. s.
f. Trochisci. S.
Räucher-Küchlein.

Die Præservirung des Leibes geschiehet durch mancherley Medicamenta, zum Exempel;

℞ Flor. ♀ris ℥iij.
Myrrh. elect. ʒij.
Aloes ʒj.
Croci ℈ij.
Camphor. ʒß.
f. Pulv. S.
Præservir-Pulver.

wovon alle Morgen ʒß. in Rauten-Eßig zu nehmen, oder auch

℞ C. C. s. △.
▽ sigillat. ā ʒiß.
Bezoardic. animal. ʒj.
Sacchar. ♄ni ℈ij.
Flor. ♀ris ʒiij.
Elect. diascord. Frac. ʒvj.
Camphor. ʒß.
Sacchar. q. s. in

▽ angelic. &
cinnamom. ā solut.
f. Morsul. S.
Præservir-Morsellen.

℞ Ol. dest. bacc. juniper. ʒij.
angelic.
cortic. citr.
succin. ā ʒj.
Camphor. ℈j.
Corp. pro balsam. q. s.
M. S.
præservirender Pest-Balsam.

E N D E.



Register.

Register.

A.

Rrr r wider

Cepha-

D.

G.

K.

L.

M.

Tumor

 tica,

P.

R.

Tophi,

U.

Cur

W.

